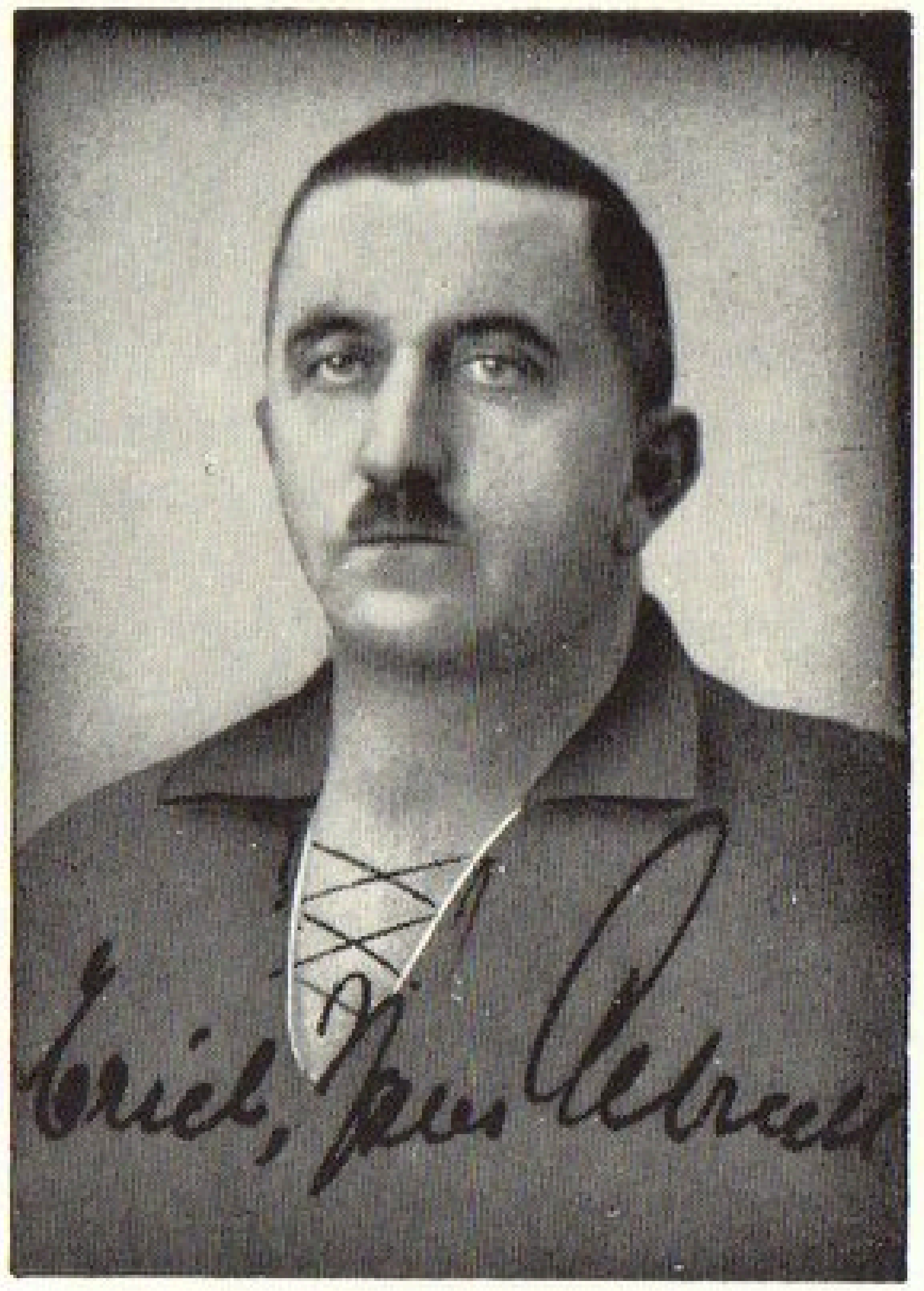
BILDERWERK

DIE DEUTSCHEN NATIONALSPIELER



Albrecht, Erich

Geboren: 31. März 1889 / Heimatort: Leipzig / Vereine: SC. Wacker Leipzig / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Rauchwarenhändler.

1 Länderspiel: 1909 England.

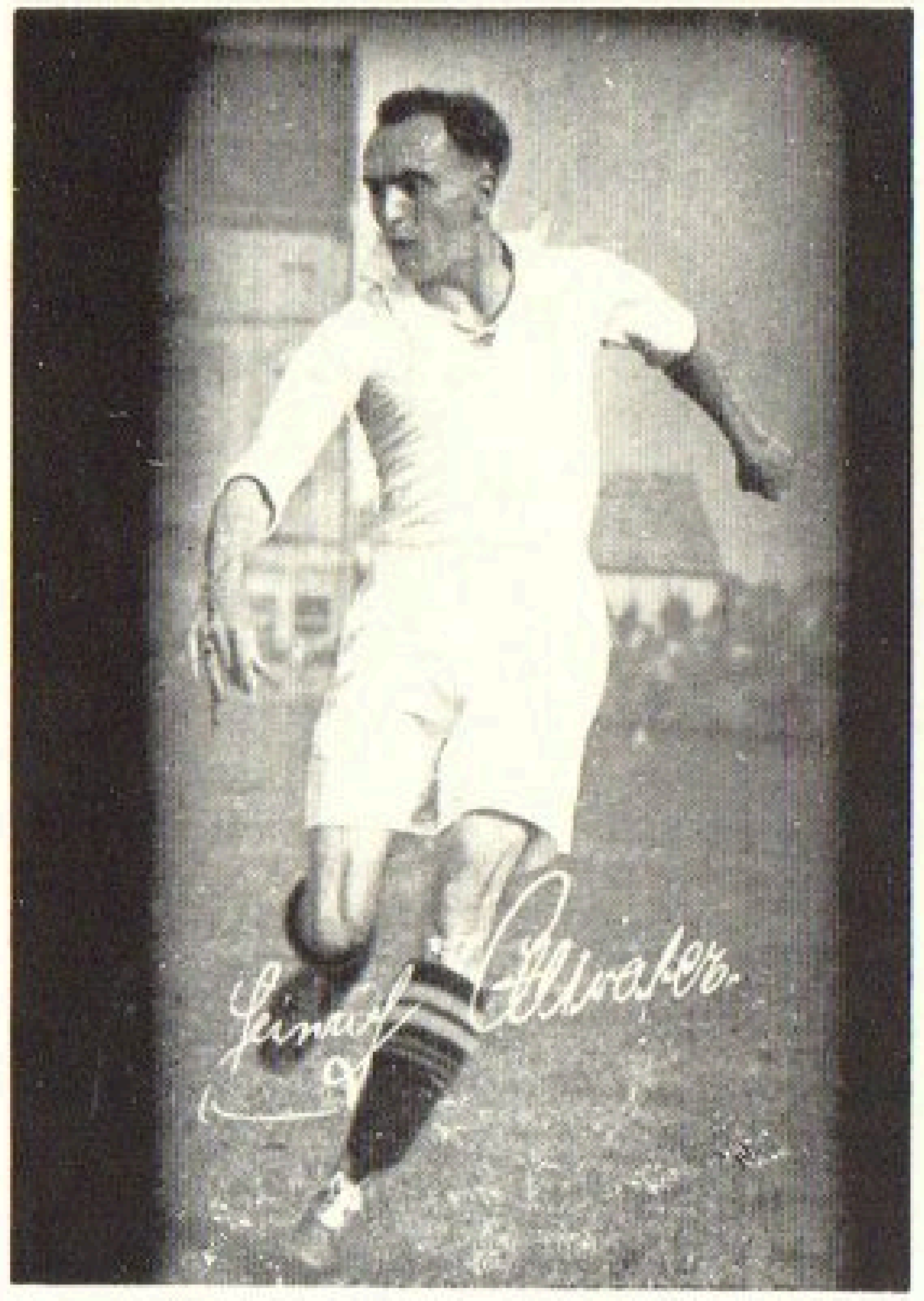
Vereinsabzeichen des SC. Wacker Leipzig

Albrecht, Ernst

Geboren: 12. November 1907 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Fortuna Düsseldorf / Stammposten: Rechtsaußen Beruf: Schlosser.

17 Länderspiele: 1928 Schweiz, Schweiz, Uruguay, Norwegen, Schweden / 1929 Italien, Schweden, Finnland 1930 Italien, Ungarn, Norwegen / 1931 Holland / 1932 Ungarn, Holland / 1933 Belgien, Norwegen, Luxemburg.

4 Tore: 1928 Schweiz 3:2 (1) / 1933 Belgien 8:1 (1) / Norwegen 2:2 (1) 1934 Luxemburg 9:1 (1).



Altvater, Heinrich

Geboren: 27. August 1902 / Heimatort: München / Vereine: Wacker München / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Städt. Angestellter.

1 Länderspiel: 1922 Schweiz.

Der Stern, das Zeichen des FC. Wacker München

Appel, Hans

Geboren: 8. Juni 1911 / Heimatort: Berlin / Vereine: Wilmersdorfer SC., Hertha-BSC., Berliner SV. 92 / Stammposten: Läufer und Verteidiger (Allroundspieler) / Beruf: Kraftwagenführer

5 Länderspiele: 1933 Polen / 1935 Schweiz / 1935 Schweiz, Lettland / 1937 Luxemburg / 1938 Rumänien

Albrecht, Ernst

Zwei Erinnerungen vor allem weckt dieser bedeutende Name der deutschen Länderspiel-Geschichte: Turin 1929 und Dresden 1930. Entscheidend waren seine begeisternden unwiderstehlichen Läufe und haargenauen Flanken für den großen Sieg über Italien auf italienischem Boden — entscheidend war sein stürmisch umjubeltes Spiel für den ans Wunderbare grenzenden Erfolg der Deutschen gegen Ungarn, als wir von 0:3 auf 5:3 aufholten. An seinen großen Tagen hielt ihn kein Uruguayer, kein Italiener, kein Ungar der Weltklasse. Es gab für den schnellen Düsseldorfer kein Zurückdribbeln, kein Zögern, es gab nur eins, — nach vorne in höchstem Tempo und (darin lag das Geheimnis seiner Erfolge) trotzdem den Kopf klar zu behalten und stets konzentriert das Richtige zu tun. Diese Vereinigung von Schwungkraft und Beherrschheit kennzeichnen seinen schwer kopierbaren Stil. Besonders wirkungsvoll war die verblüffende Art, in der er in Sprintertempo den heranfliegenden halbhohen Ball mit der Brust abfing, ihn ohne Tempoverzögerung im Lauf den Körper heruntergleiten ließ, um ihn ohne Schwierigkeiten vor die Füße zu zwingen... der Sturmlauf ging weiter. Er war um neue Mittel, den Gegner zu täuschen, nie verlegen, vor allem ging er links und rechts gleich sicher um ihn herum, ob mit oder ohne (den auf der andern Seite herumgefälschten) Ball. Albrecht gehört zu den wenigen Internationalen, die in keinem Länderspiel schwach spielten, was doch den Besten passieren kann. Selbst zu Zeiten, wo er im Verein außer Form schien, beflügelte ihn der Adlerdreß der deutschen Nationalmannschaft zu überraschenden Leistungen.

Auer, Karl

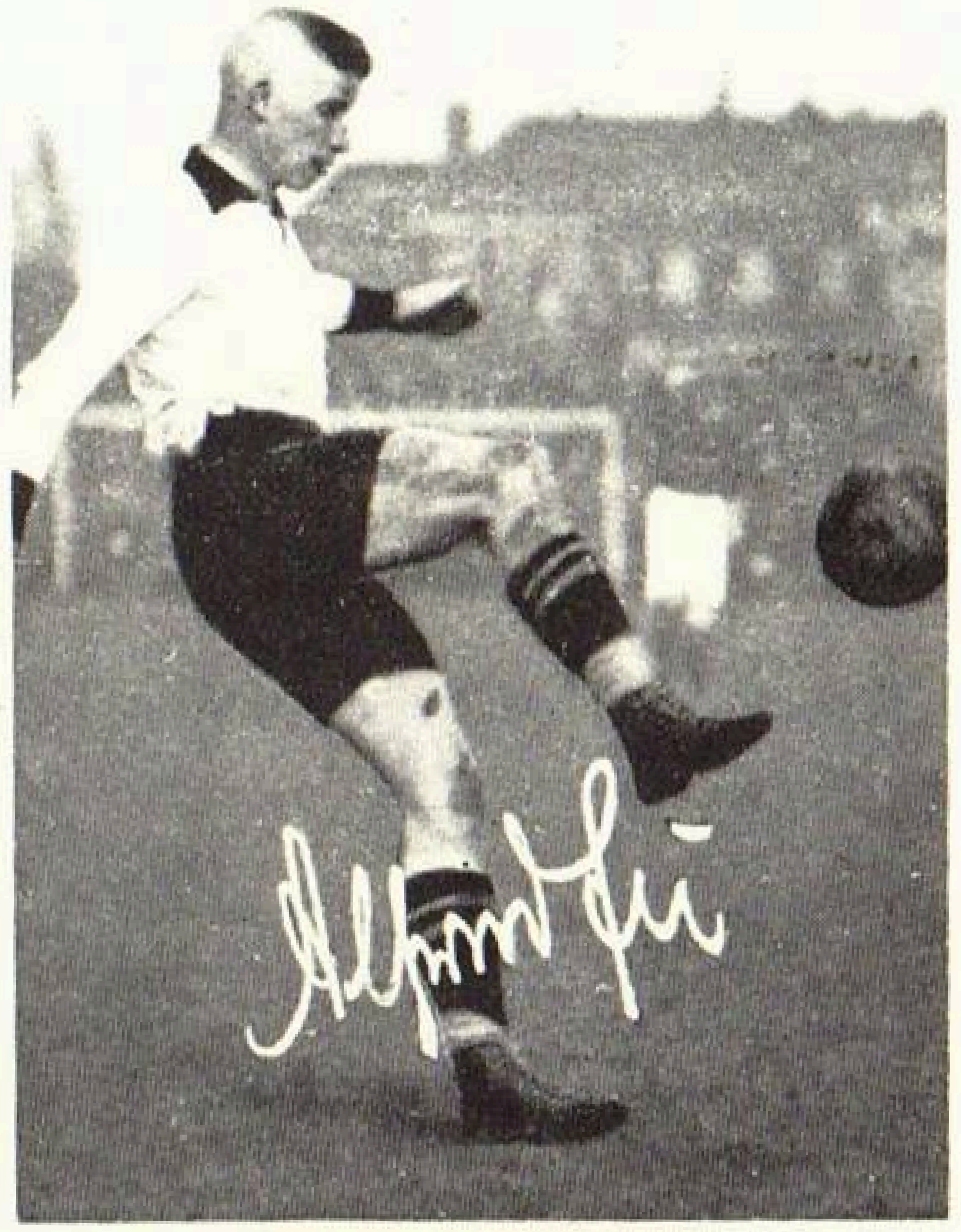
In 14jähriger Freundschaft mit Holland war es der deutschen Fußballnationalelf noch nie gelungen, den westlichen Nachbarn eine Niederlage beizubringen. 1924 reiste eine rein Nürnberg-Fürther Mannschaft — trübe Zeiten: auf Umwegen um das besetzte Rheinland herum — über Rheine ins Land der Tulpen. Obwohl in tausend Abseitsfallen verstrickt, gelang ein meisterlicher Angriffszug Träg-Ascherl, der hohen Flanke flogen zwei Kämpfer in phantastischem Hochsprung entgegen: Hollands Torwart und unser „Kleinster“ am rechten Flügel — Auer. In wundervoller Körperbeherrschung spannte sich der Körper des Fürther Ballkünstlers, ein sehniger Ruck und ein blitzschneller Kopfstoß aus nächster Tornähe ließ den Hüter ins Leere greifen. Lähmendes Entsetzen bei den Zuschauern — Riesenjubel bei uns. Dieses Tor, eines der schönsten unserer Länderspielgeschichte, entschied den Kampf. Deutschland besiegte zum erstenmal die Holländer, sogar auf ihrem eigenen Heimatboden.

Ascherl, Willy †

Geboren: 7. Januar 1902 / Heimatort: Fürth / Vereine: Spielvereinigung Fürth, SC. Meißen 08 / Stammposten: Außenstürmer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1924 Holland.

Dieses Zeichen ist dreimal auf der „Viktoria“: die Nadel der Spielvereinigung Fürth

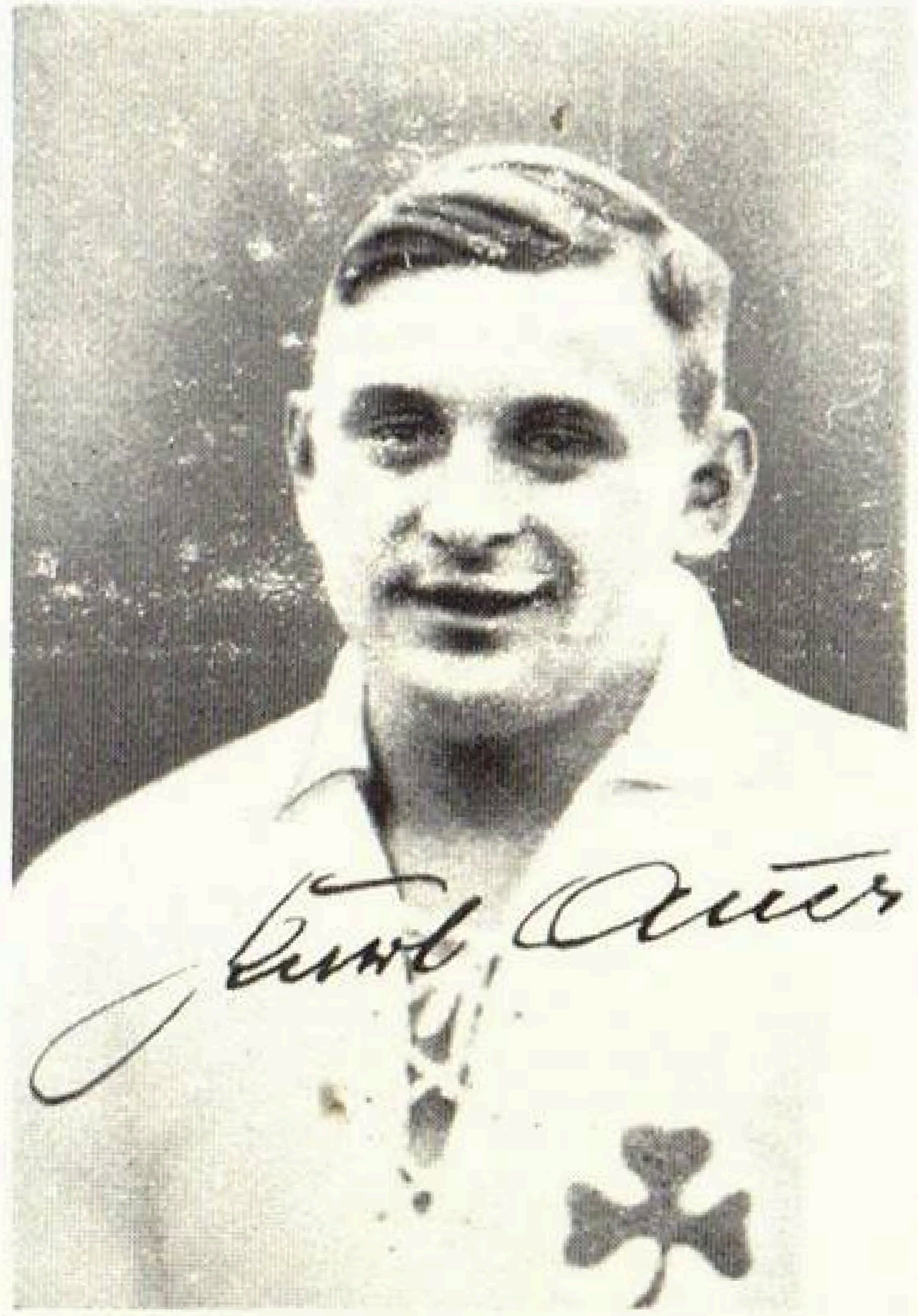


Au, Alfred

Geboren: 14. Dezember 1898 / Heimatort: Mannheim / Vereine: VfR. Mannheim / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Architekt.

1 Länderspiel: 1921 Finnland.

Das Vereinsabzeichen des Vereins für Rasenspiele Mannheim

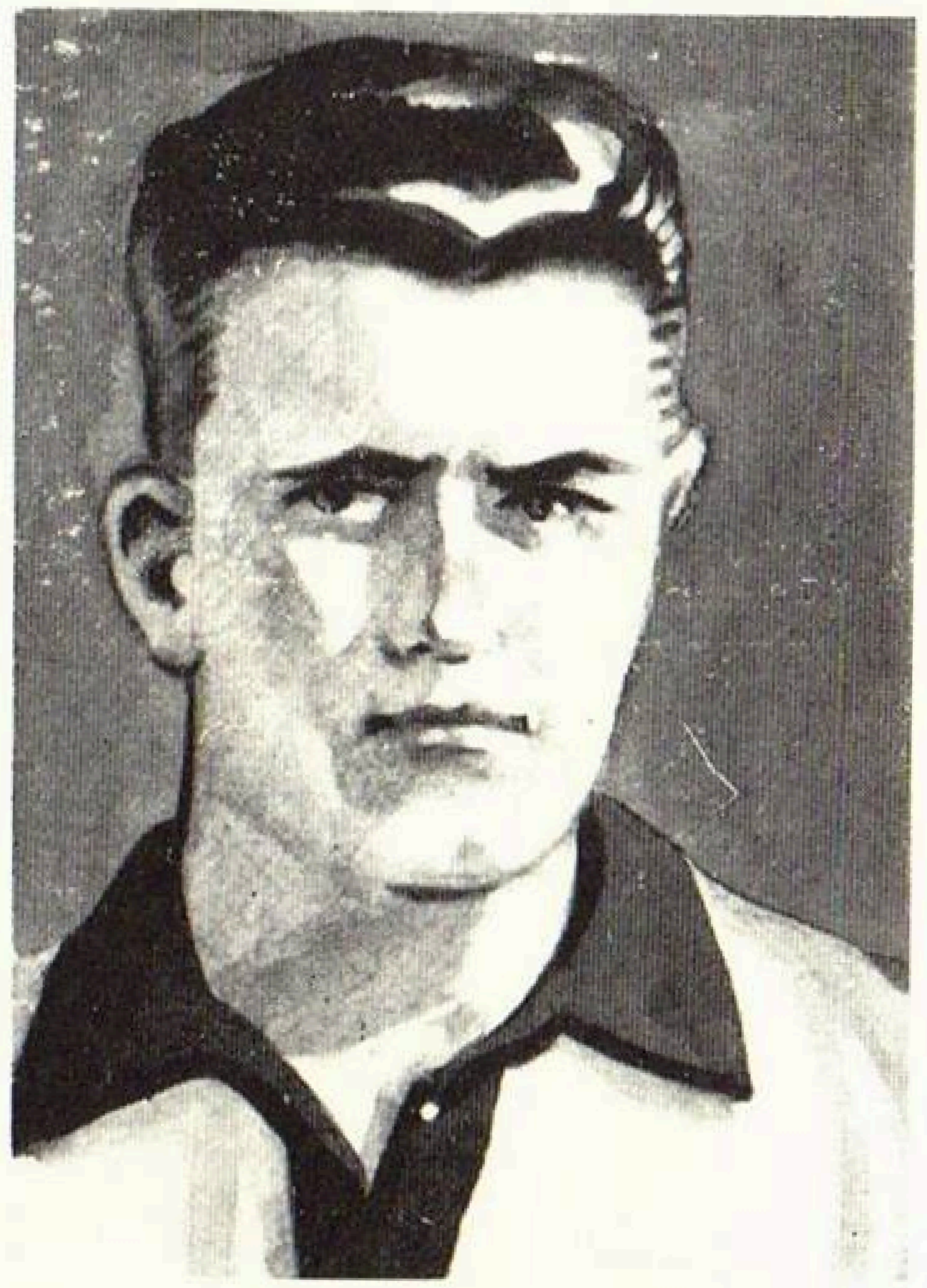


Auer, Karl

Geboren: 12. August 1898 / Heimatort: Fürth / Vereine: Spielvereinigung Fürth / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Kaufmann.

3 Länderspiele: 1924 Oesterreich, Holland, 1926 Schweden.

2 Tore: 1924 Oesterreich 4:3 (1) / Holland 1:0 (1).



Bache, Fritz

Geboren: 29. März 1898 / Heimatort: Berlin / Vereine: Wacker 04 Berlin, Alemannia 90 Berlin, SC. Engelhardt Brauerei / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Brauereiarbeiter.

2 Länderspiele: 1923 Norwegen / 1924 Schweden.

S.C. WACKER 1904 TEGEL

Bantle, Dr. Ernst

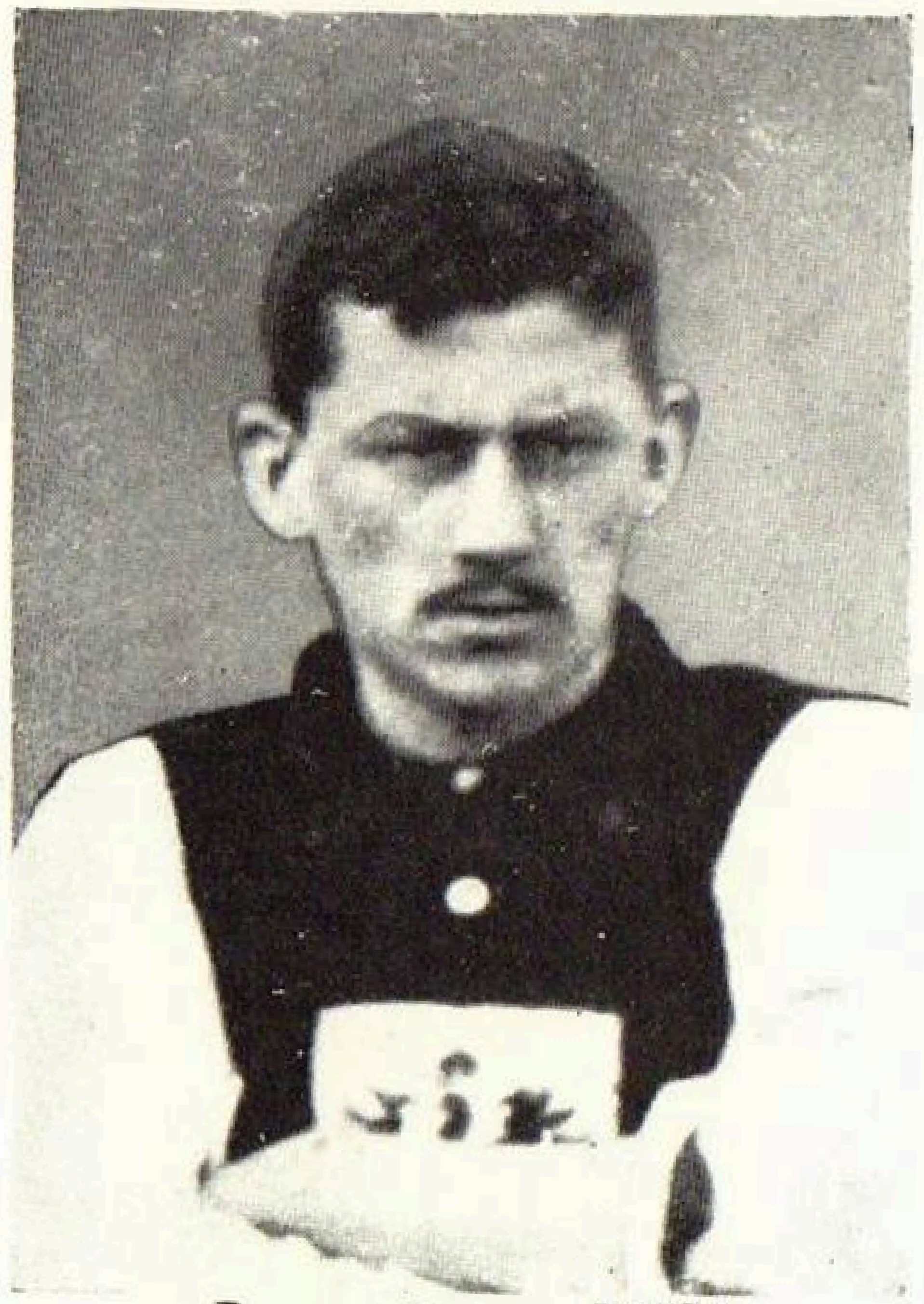
Geboren: 16. Februar 1901 / Heimatort: Freiburg i. Br. / Vereine: Freiburger Fußballclub / Stammposten: Halbstürmer / Beruf: Direktor.

1 Länderspiel: 1924 Ungarn.

Baumgarten, Fritz

Geboren: 21. Dezember 1886 / Heimatort: Berlin / Vereine: Germania 88 Berlin / Tennis Borussia Berlin / Britania 92 Berlin / Stammposten Torwart / Beruf: Arzt.

1 Länderspiel: 1908 Schweiz.



Baumgärtner, Willy

Vereine: Düsseldorfer SV. 1904 / Stammposten: Linksaußen / Seit 1932 in Südamerika verschollen.

4 Länderspiele: 1908 Schweiz, England, Oesterreich, 1909 England.

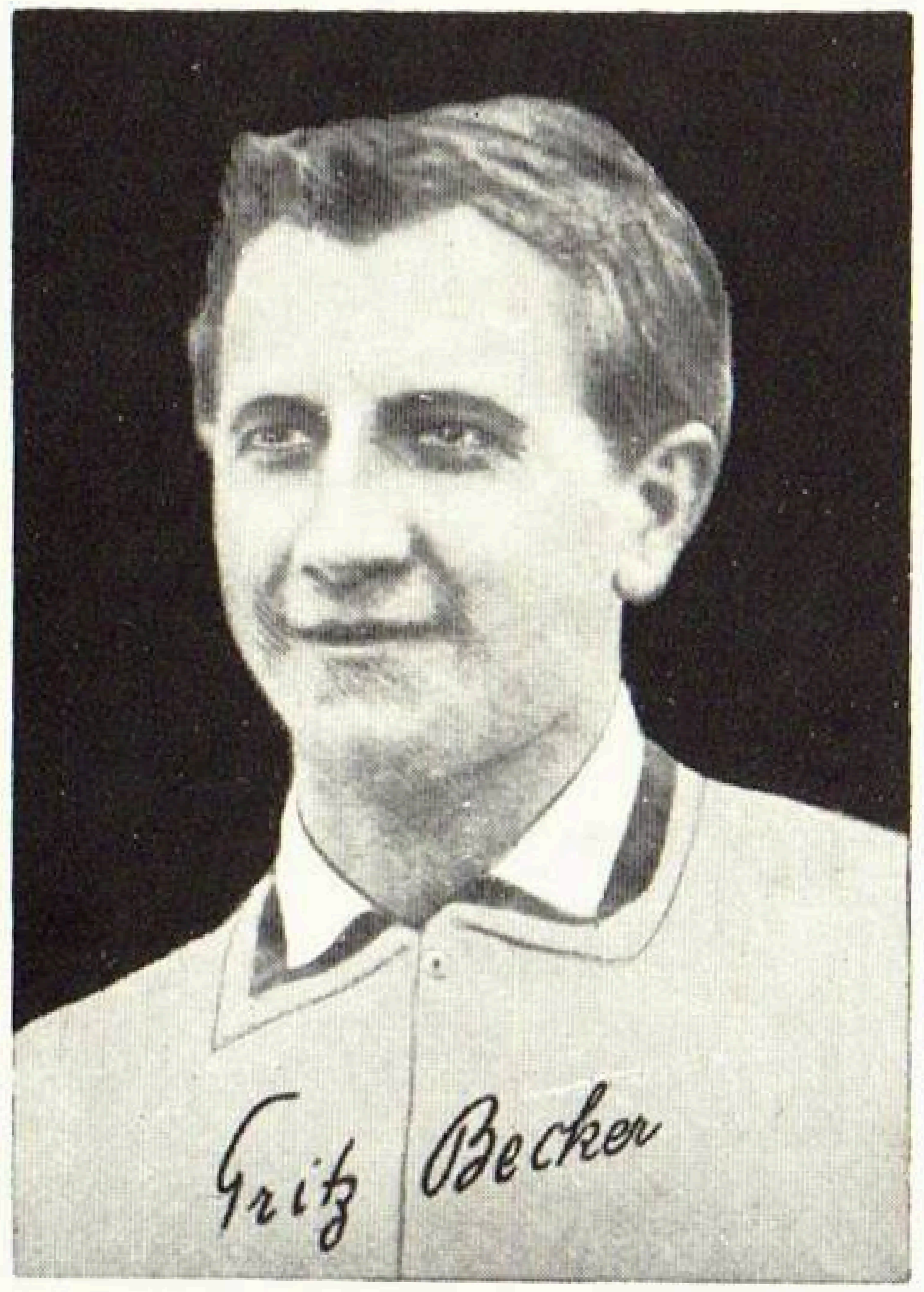
Bauwens, Dr. Peco

Der Mittelstürmer, der am 16. Mai 1910 in Duisburg den deutschen Angriff gegen Belgien führte, ist einer der ganz wenigen Ligaspieler, die sich dem Schiedsrichteramt zur Verfügung stellten. Er stand noch in der ersten Mannschaft seines Vereins, als er im Frühjahr 1921 das große Spiel Süddeutschland — Norddeutschland in Karlsruhe (Süddeutschland gewann durch einen herrlichen Torschuß von Lony Seiderer 1:0) leitete, und er war noch aktiver Sportsmann, als ihm erstmals die Leitung eines Länderspieles — 1922 Oesterreich gegen Ungarn — übertragen wurde. Und Dr. Bauwens gilt heute als der sachlichste Mann der Pfeife, und sein Ruf ging durch alle Fußball-Länder. An fünf Endspielen um die Deutsche Meisterschaft wirkte er als Schiedsrichter mit, 65 Länderspiele und 14 bedeutende internationale Fußballkämpfe standen bis Mitte des Jahres 1939 unter seiner Leitung. Seine Wertschätzung wird unterstrichen durch zwei ganz besondere Auszeichnungen: Dr. Bauwens wurde zum Schiedsrichter des Endspiels beim Olympischen Fußballturnier 1936 zwischen den Amateurmannschaften von Italien und Oesterreich bestimmt, und Dr. Bauwens hat als erster kontinentaler Schiedsrichter ein Länderspiel im Mutterland des Sports geleitet: Wales gegen Irland. Allein die Wirksamkeit von Dr. Peco Bauwens für die Fußballbewegung erstreckt sich nicht nur auf seine Tätigkeit als Schiedsrichter, als Spieler, als bewährter Leiter seines Vereines, Dr. Bauwens ist Mitglied des Präsidiums des Internationalen Fußball-Verbandes (FIFA), dem er seit 1932 angehört und seit dieser Zeit gehört der Kölner auch dem International Board an, der höchsten und maßgebenden Behörde für die Fußballregeln, die in England ihren Sitz hat und der neben 8 Briten nur zwei Vertreter der FIFA angehören.

Bauwens, Dr. Peco

Geboren: 24. Dezember 1886 / Heimatort: Köln / Vereine: Kölner Sportclub 1889 / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Direktor.

1 Länderspiel: 1910 Belgien.



Becker, Fritz

Beier, Albert

Bender, Jakob

Sie nennen ihn Knöt und haben ihn alle gern, auch solche, die sich manchmal über sein Draufgängertum auf dem Fußballfeld ärgern. Denn Bender ist der beste Kamerad und ein echter, humorvoll veranlagter Düsseldorfer Radschläger, der seine Glossen zu den „Weltereignissen“ mit dem ernstesten Gesicht vorzubringen pflegt. Nach der geringen Zahl seiner Haare und der stattlichen Zahl seiner Kinder nannte man ihn schon den „alten“ Bender, als er gerade der Juniormannschaft entwachsen war. Er spielte gerissen und erfahren wie ein Alter, kämpft wie ein Junger, und von ihm aus könnten Fußballspiele zwei Stunden dauern. Früher ein glänzender, durch das direkte, blitzschnelle sichere Abspiel ein vorbildlicher Offensivmittelläufer, heute ein unerbittlicher Stopper, in der Nationalelf oft als Flügelläufer eine Stütze des deutschen Fußballs. Technik, Tempo, Härte, paaren sich bei ihm so ideal wie z. B. bei dem ihm schon durch den Haarwuchs verwandten Knöpfle. Seine besten Spiele lieferte er für Deutschland gegen Oesterreich in Neapel, gegen Belgien in Duisburg. Seine Parole lautet (seufzend): Es wird schon schief gehen (nach einer Weile ins Ohr geflüstert): für die andern! FC. Madrid und Zamora wollten ihn 1935 durchaus nach Spanien mitnehmen. Aber alle Peseten-Schätze „zogen“ nicht!

Becker, Fritz

Geboren: 13. September 1888 / Heimatort: Frankfurt a. M. / Vereine: Kickers Frankfurt, Eintracht Frankfurt / Stammposten: Verbindungsstürmer / Beruf: Amtsrat.

1 Länderspiel: 1908 Schweiz.

2 Tore: 1908 Schweiz 3:5.

Beier, Albert

Geboren: 28. September 1900 / Heimatort: Lockstedt / Vereine: Eintracht Lockstedt, HSV. / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

11 Länderspiele: 1924 Schweiz / 1925 Holland, Schweden / 1926 Schweiz / 1928 Schweiz, Uruguay, Dänemark, Schweden / 1929 Italien, Finnland / 1931 Oestereich.

Bender, Jakob

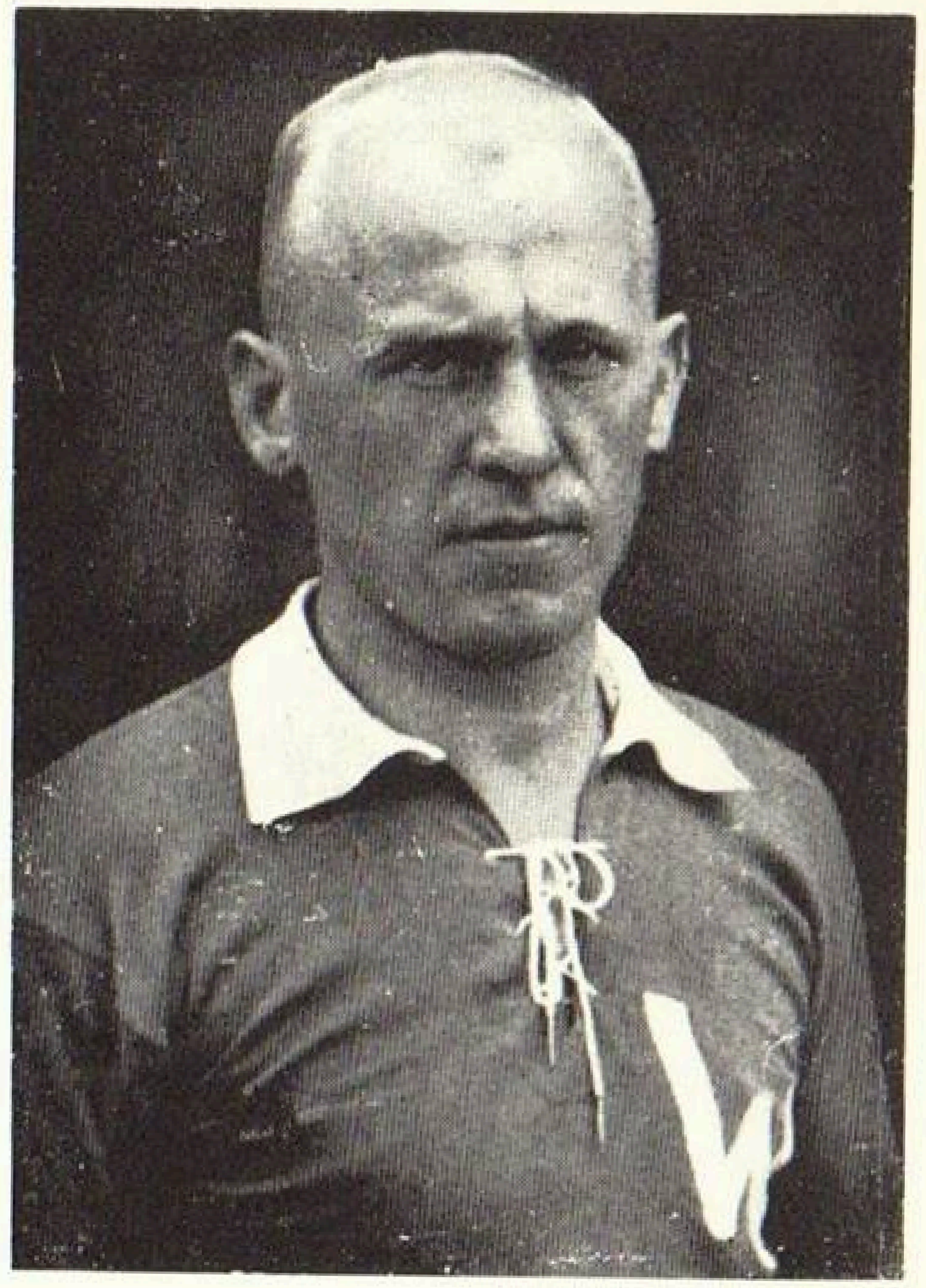
Geboren: 23. März 1910 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Alemania 08 Düsseldorf, Fortuna Düsseldorf / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Städtischer Arbeiter.

9 Länderspiele: 1933 Belgien, Norwegen, Polen / 1934 Tschechoslowakei, Oesterreich, Polen / 1935 Irland, Spanien, Schweden.

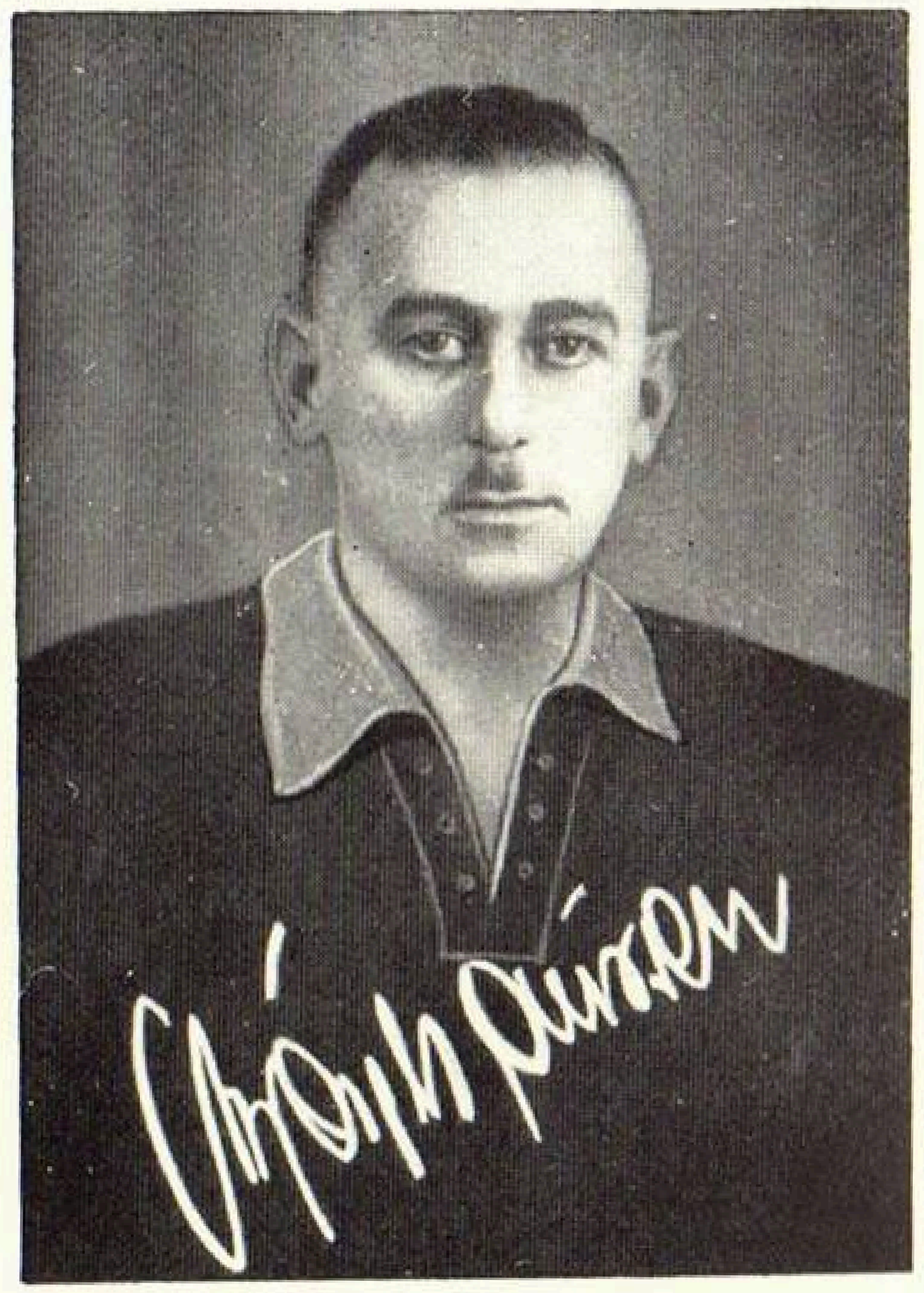
Berghausen, Alfred

Vereine: Preußen Duisburg / Stammposten: Verteidiger.

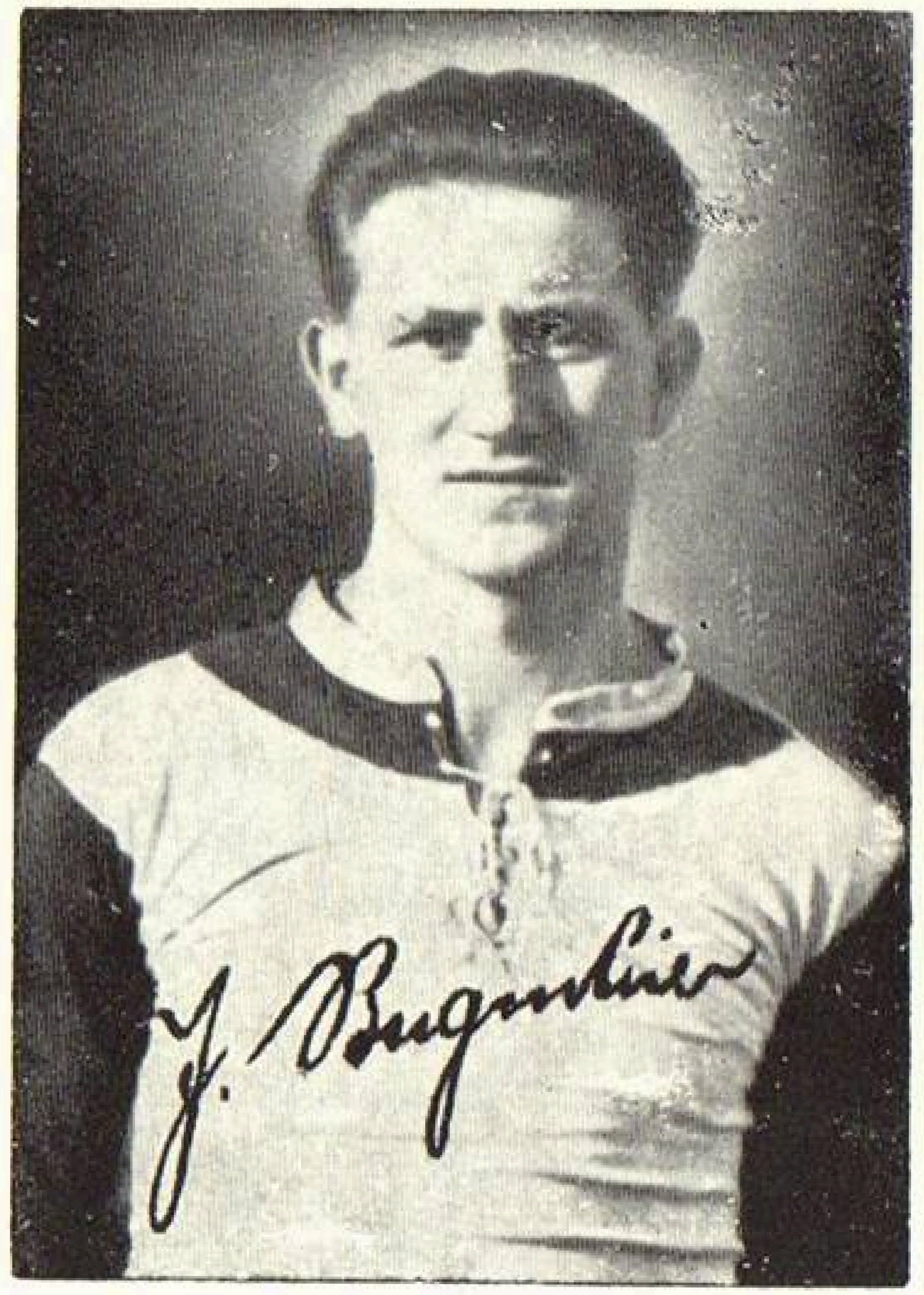
1 Länderspiel: 1910 Belgien.



Bender, Jakob



Berghausen, Alfred



Bergmaier, Josef

Bergmaier, Josef

Geboren: 5. März 1909 / Heimatort: Pasing b. München / Vereine: SpV. Pasing, Wacker München, Bayern München, 1860 München / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Lichtspielhausbesitzer.

8 Länderspiele: 1930 Schweiz, England / 1931 Frankreich, Oesterreich, Schweden, Norwegen / 1932 Schweden, 1933 Italien.

1 Tor: 1931 Norwegen 2:2 (1).

Bernard, Robert

Geboren: 10. März 1913 / Heimatort: Schweinfurt a. M. / Vereine: VfRasenspiele 07 Schweinfurt / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Werkzeugschlosser.

2 Länderspiele: 1936 Luxemburg, Norwegen.

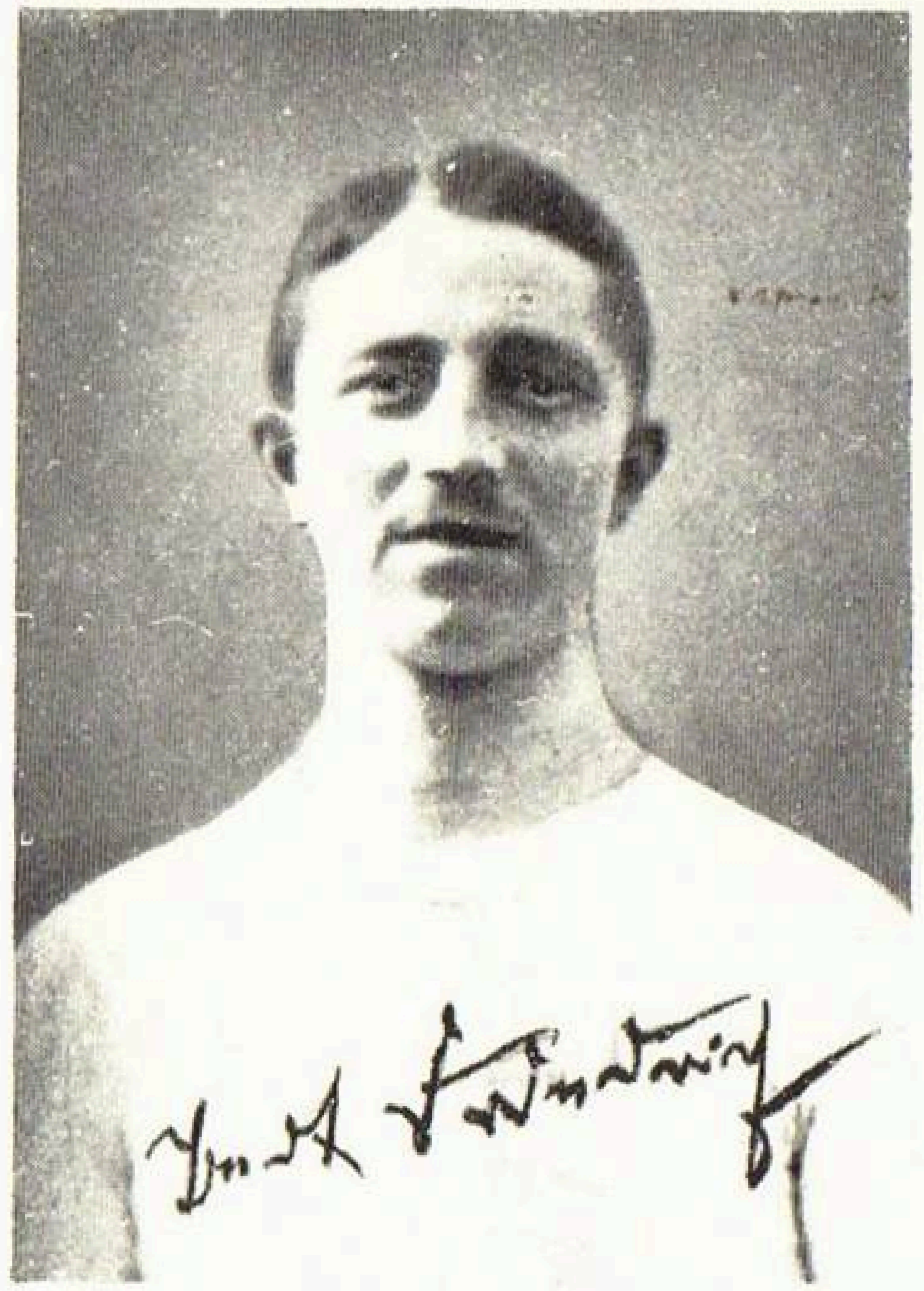
Berndt, Hans

Geboren: 30. Oktober 1913 / Heimatort: Spandau b. Berlin / Vereine: SC Staaken / Tennis Borussia Berlin / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Kaufmännischer Angestellter.

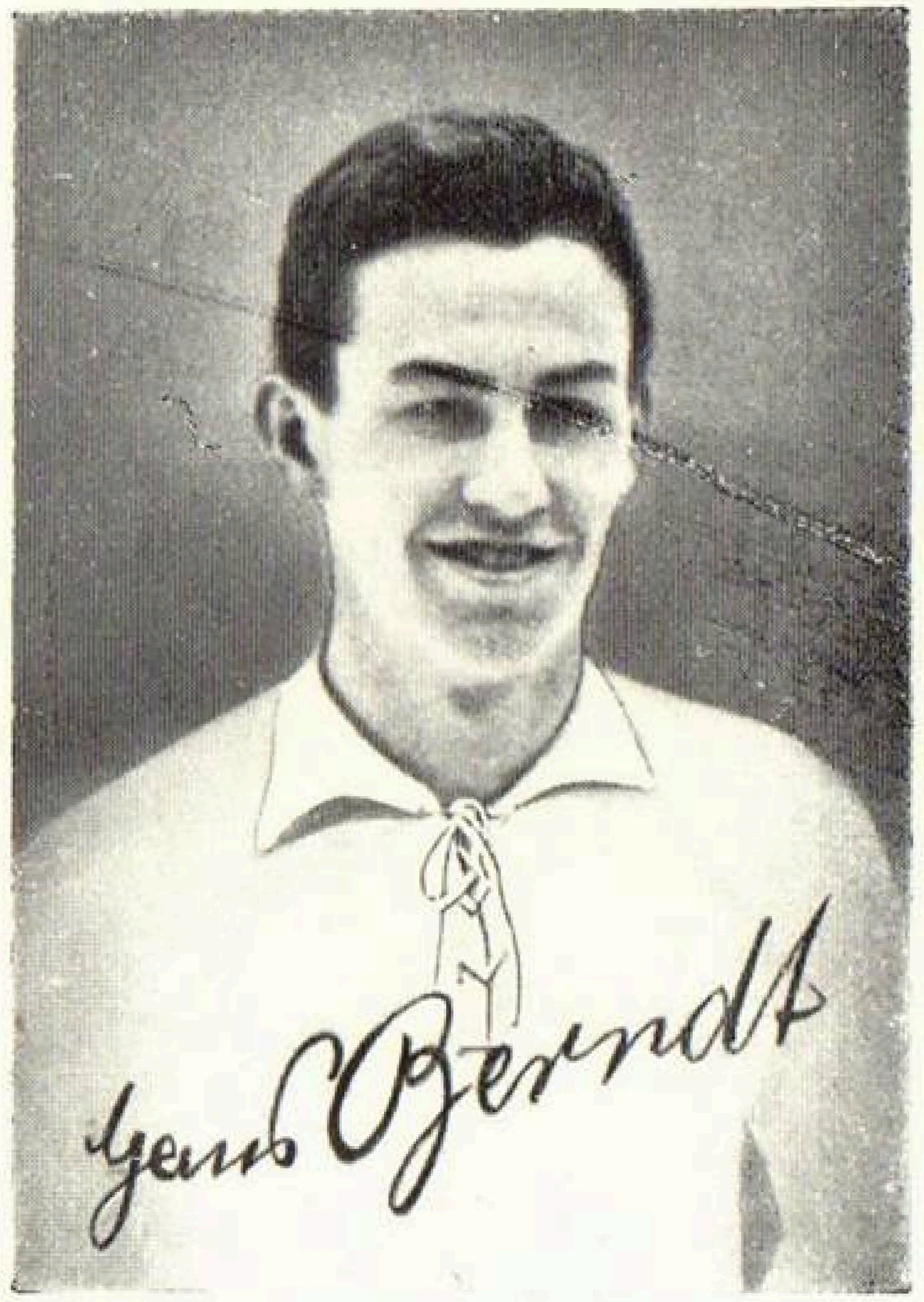
2 Tore: 1937 Lettland 3:1 (2).

3 Länderspiele: 1937, Lettland, Estland / 1939 Ungarn.

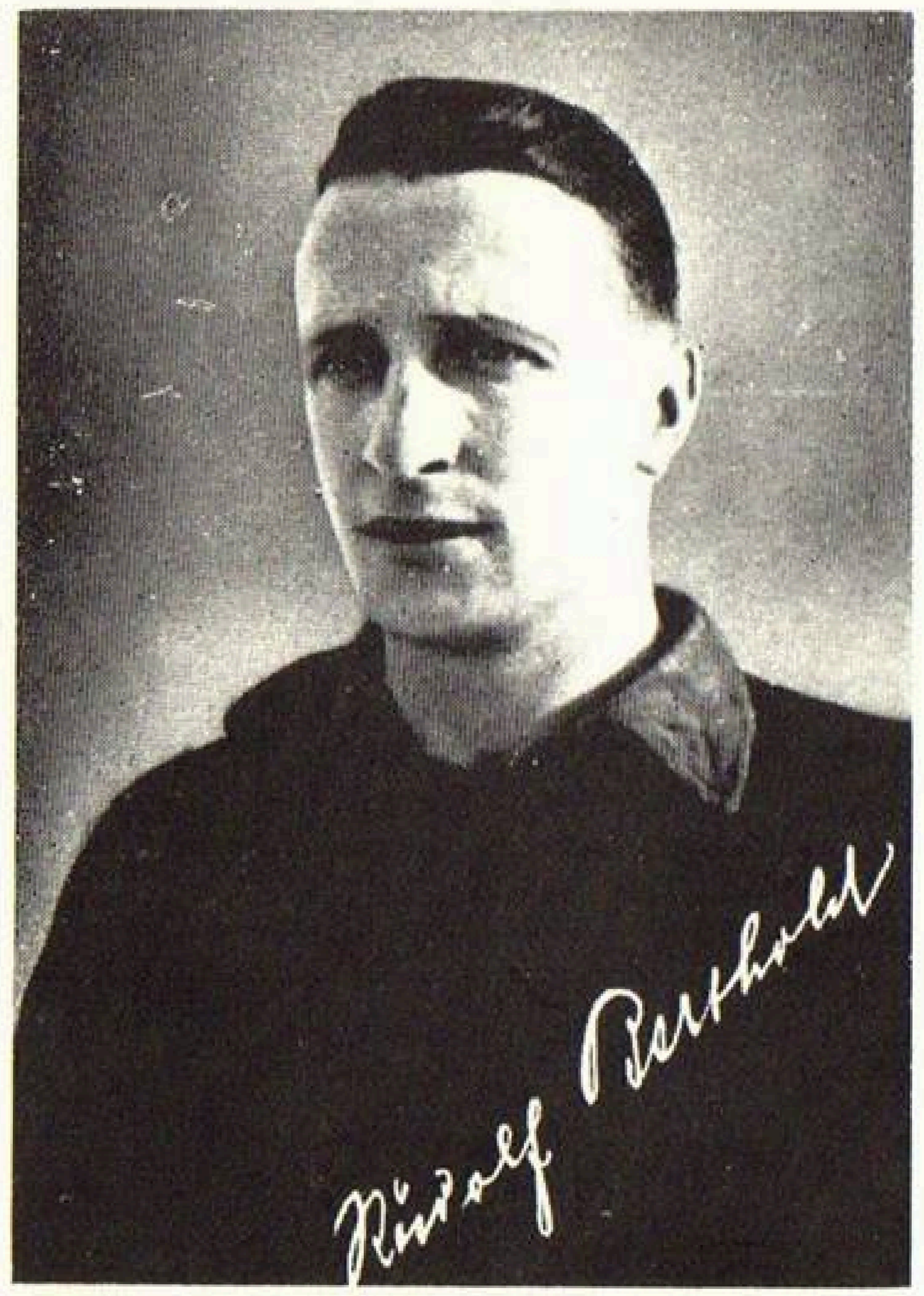
Bernard, Robert



Bert, (Friedrich) Adalbert



Berndt, Hans



Berthold, Rudolf

Bert, (Friedrich) Adalbert

Geboren: 10. Juni 1884 / Heimatort: Leipzig / Vereine: VfB. Leipzig / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1910 Belgien.

Berthold, Rudolf

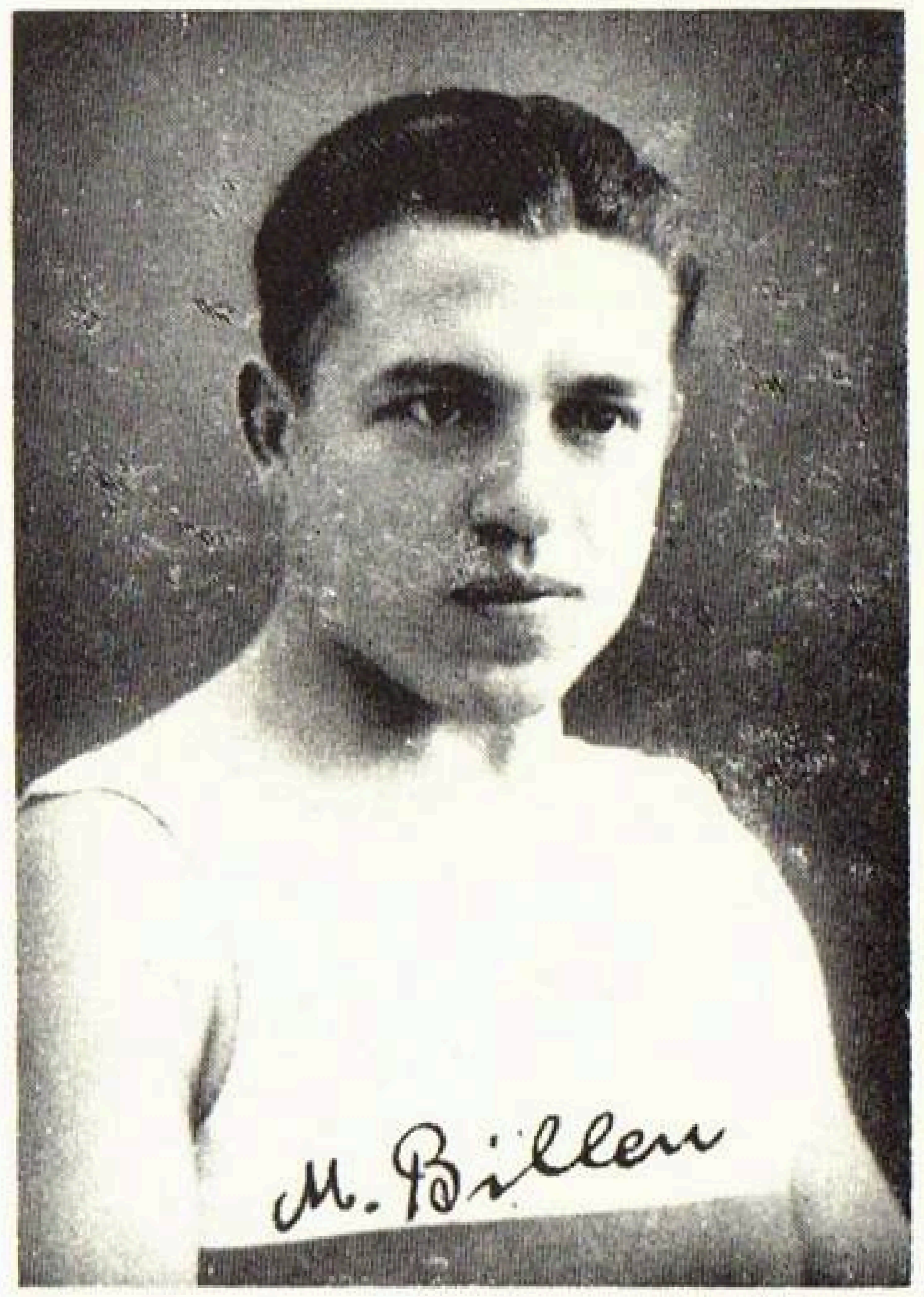
Geboren: 1. April 1903 / Heimatort: Dresden / Vereine: Dresdner Sportclub / SC. Allianz Berlin / Stammposten: Läufer und Halbstürmer / Beruf: Versicherungsagent.

1 Länderspiel: 1928 Schweiz.

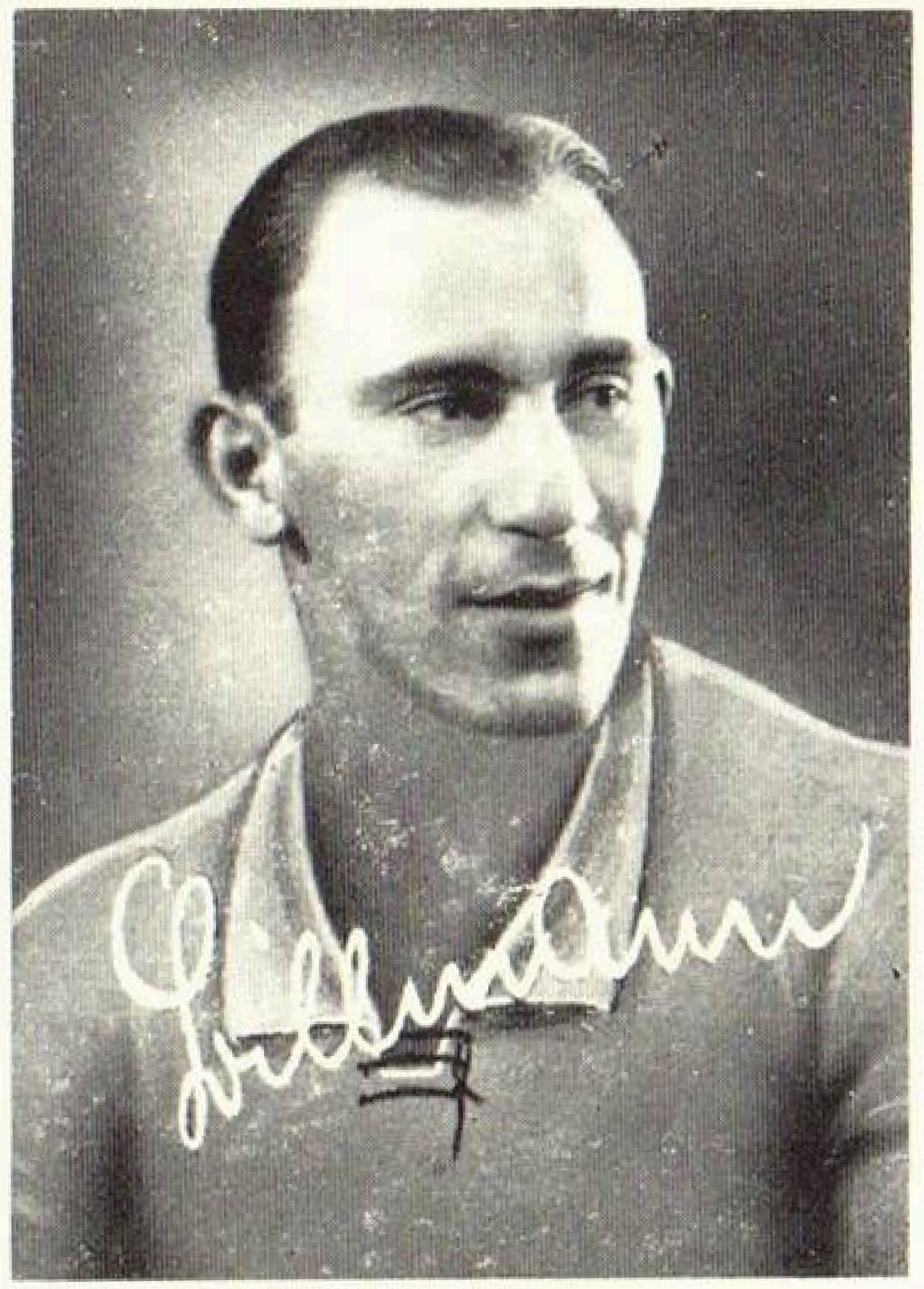
Billen, Mathias

Geboren: 29. März 1910 / Heimatort: Hamborn / Vereine: Hamborn 07, VfR. Heilbronn, VfL. Osnabrück / Stammposten: Halbrechter / Beruf: Lagerverwalter.

1 Länderpiel: 1936 Luxemburg.



Billen, Mathias



Billmann, Willy

Blum, Ernst

Blunck, Friedrich

Bökle, Otto

Bollmann, Albert

Billmann, Willy

Geboren: 15. Januar 1911 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC.Nürnberg / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Schlosser.

2 Länderspiele: 1937 Schweiz / 1938 Ungarn.

Blum, Ernst

Geboren: 25. Januar 1904 / Heimatort: Vaihingen / Vereine: FV. Cannstatt / VfB. Stuttgart / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Bezirksbaumeister

1 Länderspiel: 1927 Dänemark.

Blunck, Friedrich

Geboren: 12. Dezember 1902 / Heimatort: Neumünster / Vereine: Neumünster 1910 / HSV. / Stammposten: Torwart / Beruf: Monteur.

1 Länderspiel: 1929 Finnland.

Bökle, Otto

Geboren: 17. Februar 1912 / Heimatort: Zuffenhausen / Vereine: FV. Zuffenhausen / VfB. Stuttgart / Stammposten: Halblinks / Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1935 Lettland.

Bollmann, Albert

Geboren: 5. Oktober 1889 / Heimatort: Langendreer / Vereine: Essener Turner-Bund (Schwarzweiß), TuS. Bochum / Stammposten: rechter Läufer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1914 Holland.

Bork, Dr. Walter

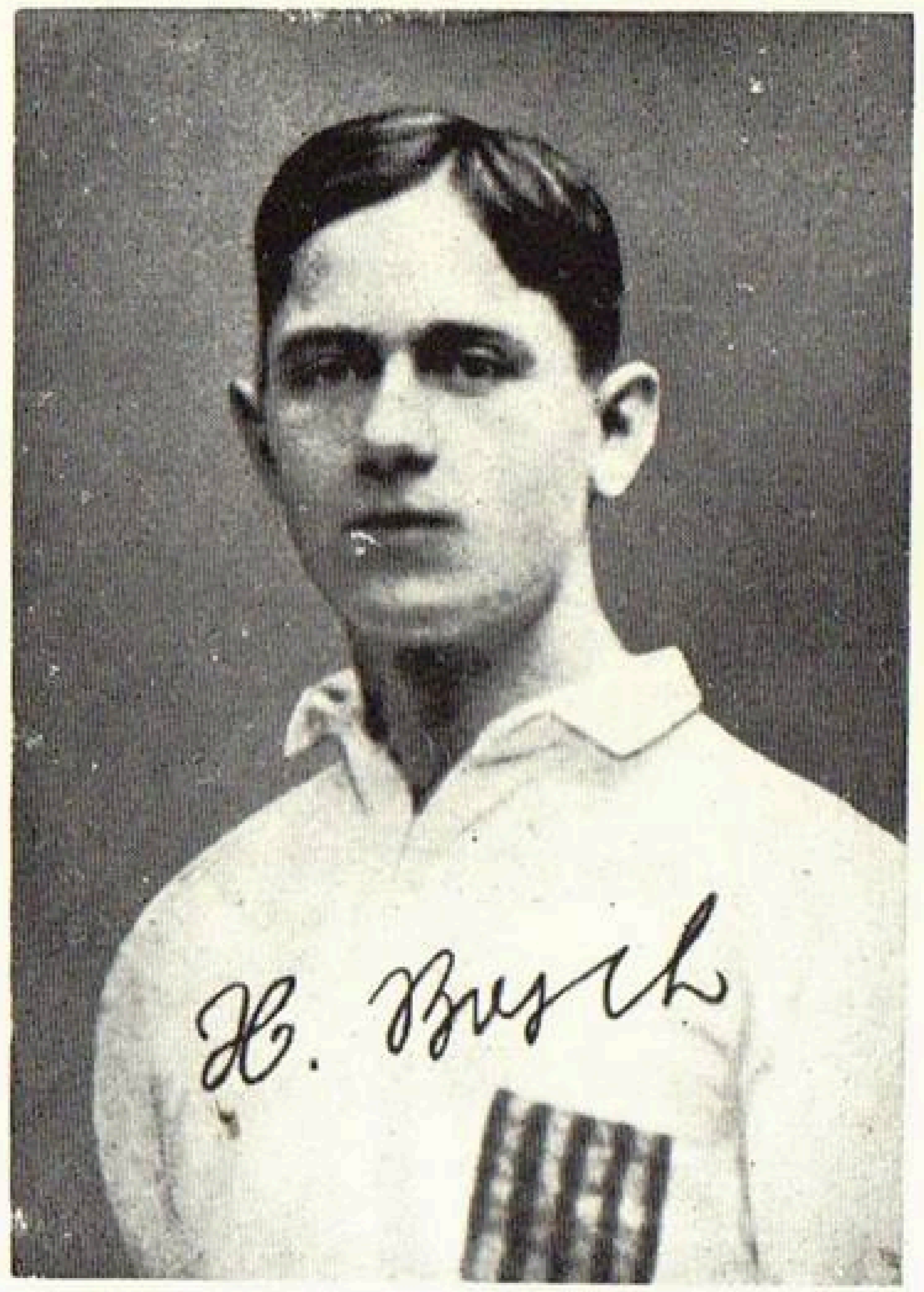
Geboren: 1. Mai 1891 / Heimatort: Hamburg / Vereine: MTV. München / Hamburger Fußballclub / Duisburger Spielverein / Hamburger Sportverein / Stammposten: Torwart / Beruf: Arzt.

1 Länderspiel: 1911 Ungarn.

Dr. Bork, Walter

Breunig, Max

Es war ein englischer Trainer, William Townley, der den größten deutschen Mittelläufer der Vorkriegszeit entdeckte. Max Breunig war, als der Engländer beim Karlsruher Fußball-Verein angestellt wurde, der Linksaußen der ersten Mannschaft, und Max Breunig spielte gerade diesen Posten leidenschaftlich gern. Hier glaubte er sein Temperament entfalten zu können, von hier aus brachte er seine sagenhaft scharfen Schüsse mit dem linken Bein an. Wie eine Bombe platzte die Mitteilung eines Abends in die Mannschaftssitzung auf dem KFV.-Platz, als William Townley mit unerschütterlicher Ruhe verkündete: der Linksaußen Breunig werde fortab als Mittelläufer spielen. Breunig war über diese, wie er meinte, Zurücksetzung derart unglücklich, daß er zu weinen anfing und beschloß, Fußballstiefel und Sportdreß an den Nagel zu hängen. Die Kameraden aber ließen sich von Townley überzeugen, und so gab der leidenschaftliche Fußballspieler Breunig schließlich klein bei. Er fand bald Freude an seinem neuen Posten, merkte, daß er sich als Mittelläufer nach Herzenslust austoben und auch sogar Tore schießen könne. Und es dauerte nicht lange, da wurde Breunig **der** Mittelläufer Deutschlands. Mit einer bis ins Letzte durchgebildeten Balltechnik verband er hohes taktisches Verständnis, und vor der Wucht seiner Schüsse zitterten Torhüter und Tornetze. Heute noch erzählen die Stuttgarter von jenem Elfmeter, den er mit unheimlicher Kraft im Länderspiel gegen die Schweiz (1911, 6:2 gewonnen) erzielte, und alle Leipziger und Hallenser, die am kalten Novembertag 1912 in Leipzig dem Länderspiel gegen Holland beiwohnten, erinnern sich noch des Schusses von Breunig, der knapp über die Latte fegte und, wenn ins Schwarze getroffen, das Netz sicherlich durchbohrt hätte. Max Breunig war ein Mittelläufer-Programm für sich, und ein feiner Führer der von ihm geleiteten Mannschaften, auf die er seine Energie, seinen Tatendrang zu übertragen verstand. Seine reichen Erfahrungen als Spieler und seine unschätzbaren Kenntnisse verhalfen ihm dazu, nach dem Kriege als Sportlehrer bei deutschen und schweizerischen Vereinen eine angesehene Stellung einzunehmen.



Bosch, Hermann †

Geboren: 10. März 1891 / Heimatort: Oehningen / Vereine: Karlsruher Fußballverein / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Gewerbelehrer.

5 Länderspiele: 1912 Oesterreich, Ungarn, Dänemark, Holland / 1913 Schweiz.

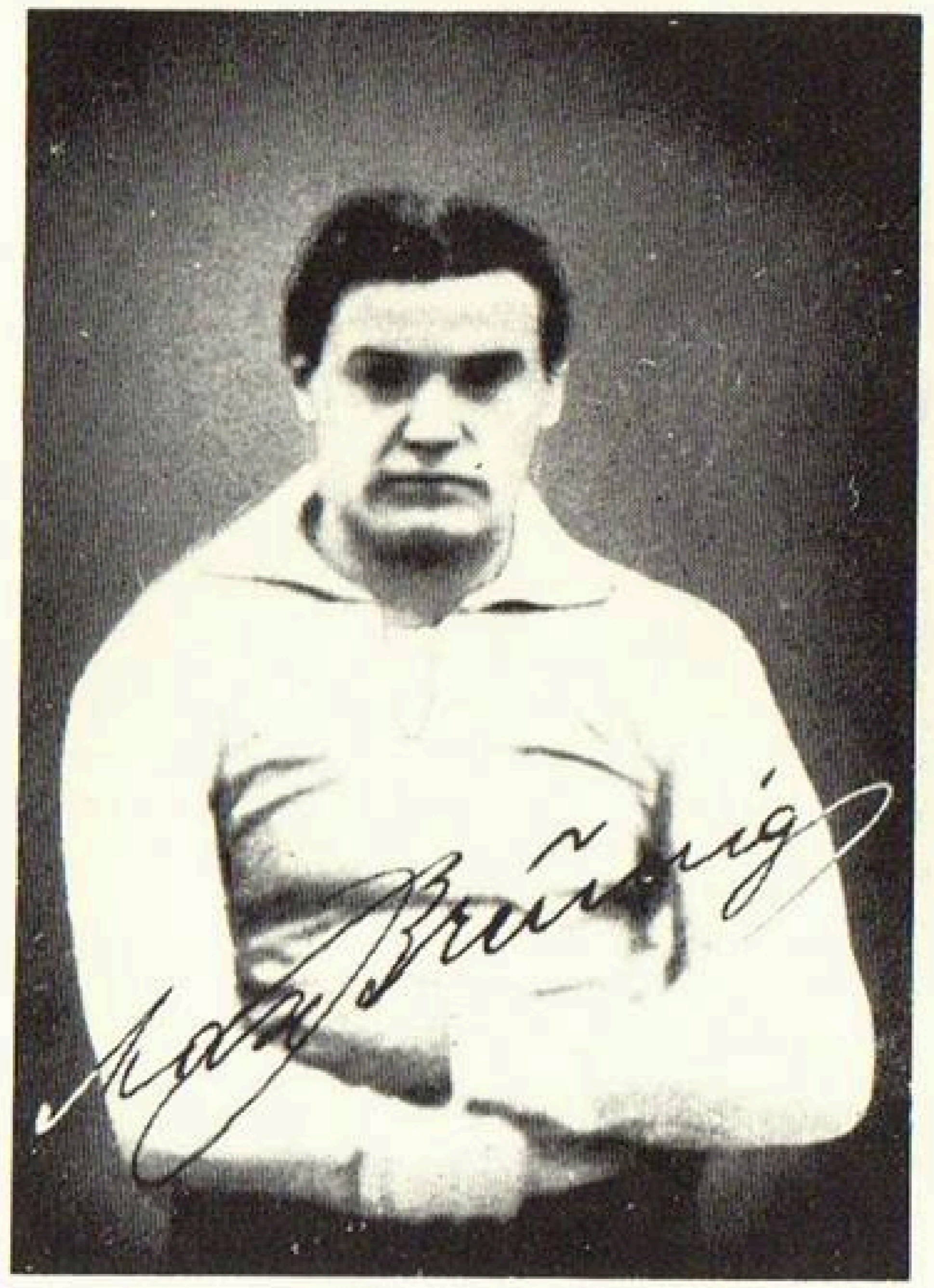
Das Vereinsabzeichen des Karlsruher Fußball-Vereins

Breuer, Theo

Geboren: 15. März 1909 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Fortuna Düsseldorf / Stammposten: linker Läufer / Beruf: Schlosser.

2 Länderspiele: 1933 Belgien, Norwegen.

Die Nadel der Fortuna Düsseldorf



Breunig, Max

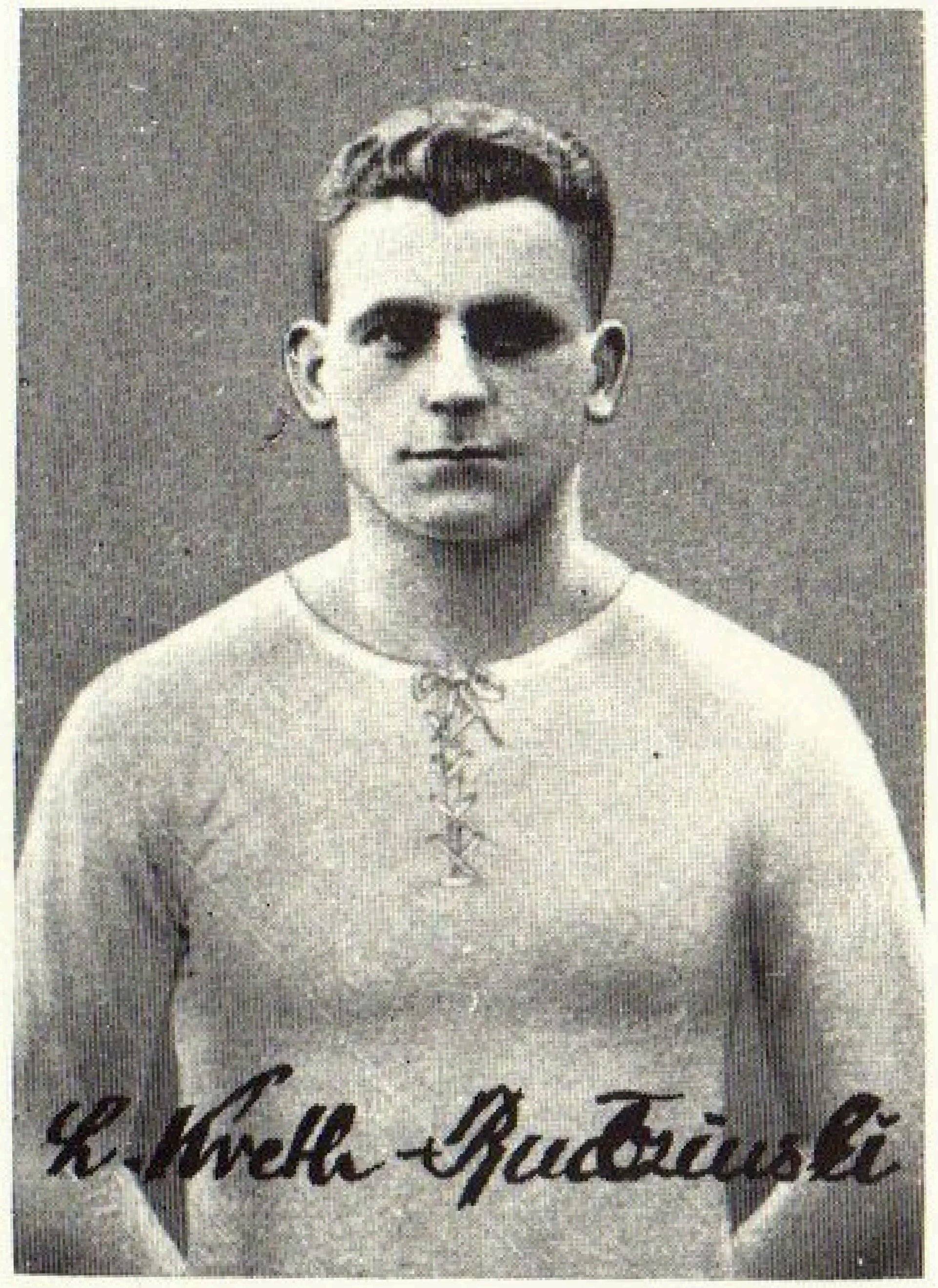
Geboren: 12. Juni 1888 / Heimatort: Karlsruhe i. B. / Vereine: Karlsruher FV., 1. FC. Pforzheim / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Sportlehrer.

9 Länderspiele: 1910 Holland, 1911 Schweiz, Belgien, Oesterreich, 1912 Holland, Oesterreich, Holland, 1913 Deutschland, Belgien.

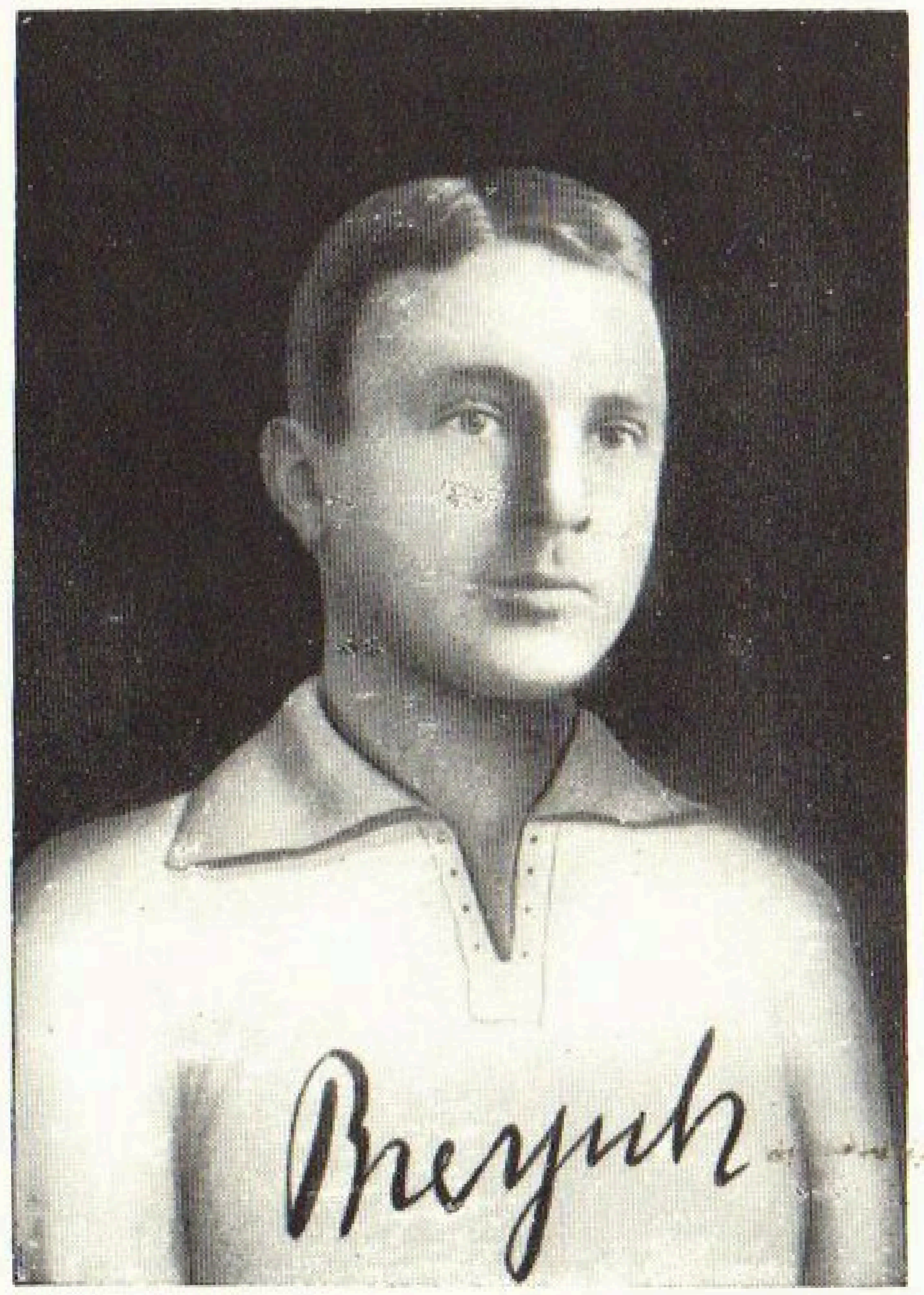
1 Tor: 1911 Schweiz 6:2 (1).

Buchloh, Fritz

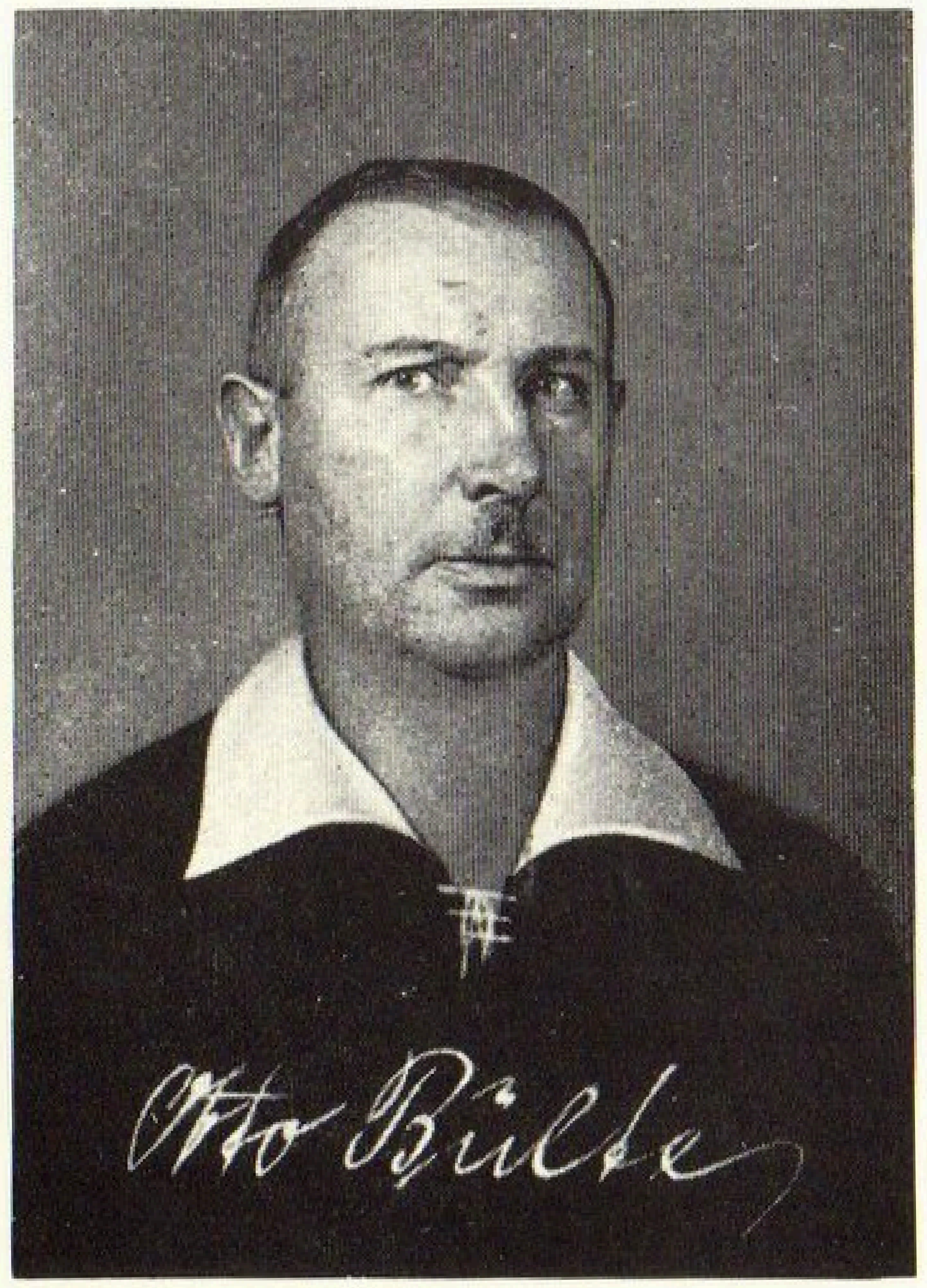
Als Primaner-Torwart erregte er schon die Aufmerksamkeit des gewaltigen Herrn Knehe. Sprungbrett zu höherem Ruhm wurden seine Glanzspiele in der West-Elf, in der er mit einem 5:2 gegen Süd startete. Vorerst aber überstrahlte Kreß' Torwartmeisterschaft die Leistungen aller Rivalen. Jakob und er verbrachten gemeinsam ihren ersten Kursus bei Nerz . . . . als Anfänger. Später sollten sie die ewigen Rivalen und Freunde werden. Zweimal mußten sie sich innerhalb eines Länderspieles wegen Verletzungen ablösen. Sein fein ausgeprägtes Ballgefühl, das erstaunlich sichere Greifen des Balles selbst im Flug kennzeichnen seine mehr auf Stil als auf Härte eingestellte Torwartart, die manches Unmögliche möglich macht, aber auch manches leicht Mögliche verschenkt.



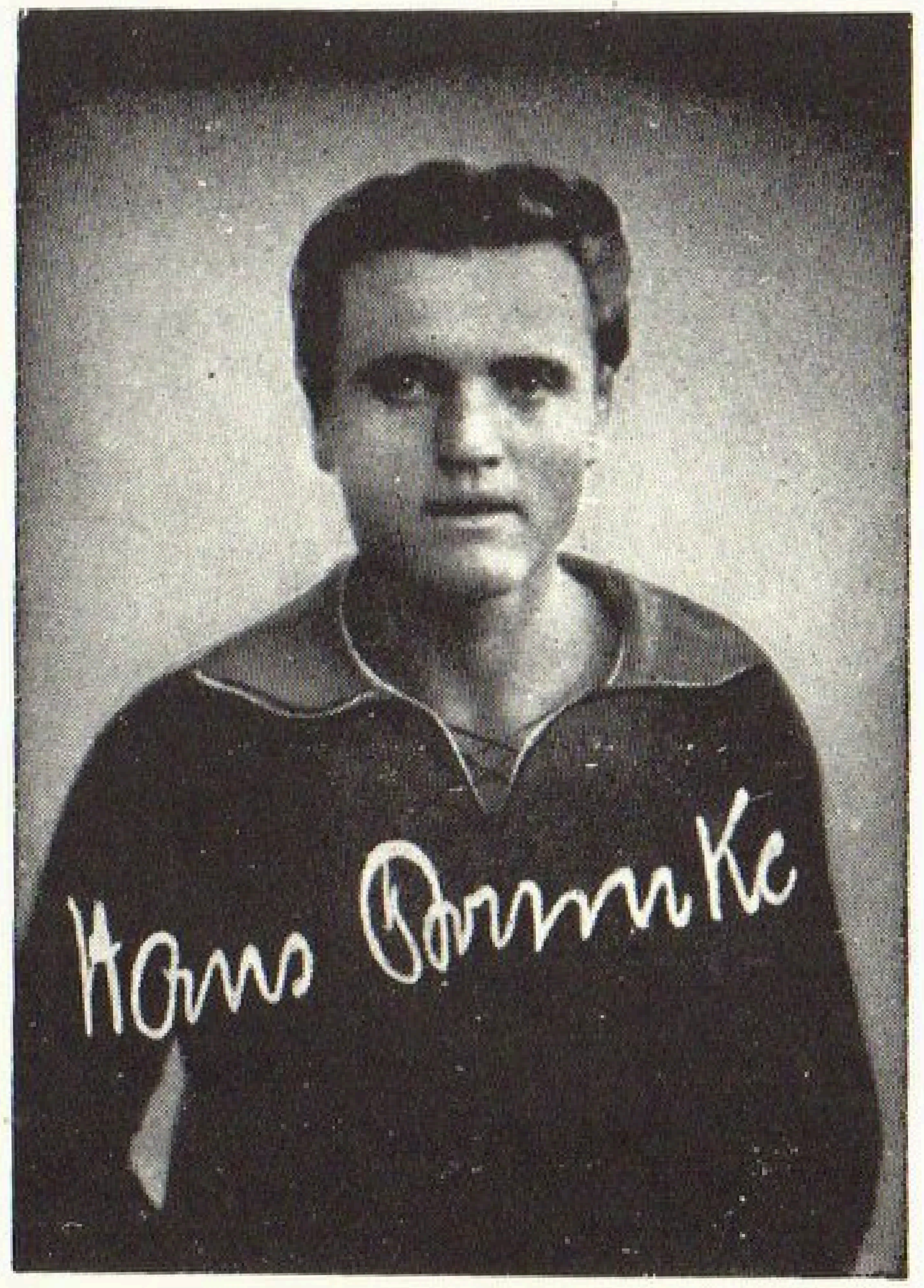
Budzinsky-Kreth, Lothar



Breynk, Andreas



Bülte, Otto



Brunke, Hans

Brunke, Hans

Geboren: 1. Oktober 1904 / Heimatort: Berlin / Vereine: Tennis Borussia / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

7 Länderspiele: 1927 Dänemark, Norwegen / 1929 Schottland / 1930 Dänemark / 1931 Schweden, Norwegen, Oesterreich.

Breynk, Andreas

Vereine: Preußen Duisburg / Stammposten: Mittelstürmer.

1 Länderspiel: 1910 Belgien.

Budzinsky-Kreth, Lothar

Geboren: 7. August 1886 / Heimatort: Duisburg / Vereine: Duisburger Spielverein / Stammposten: Läufer.

1 Länderspiel: 1910 Belgien.

Buchloh, Fritz

Buchloh, Fritz

Geboren: 26. November 1909 / Heimatort: München / Vereine: VfB. Mühlheim-Speldorf, Hertha-BSC., Schwarzweiß Essen / Stammposten: Torwart / Beruf: Stadtsekretär.

17 Länderspiele: 1932 Holland / 1933 Italien, Belgien, Norwegen / 1934 Luxemburg, Polen, Dänemark / 1935 Schweiz, Holland, Irland, Spanien, Schweden, Rumänien, Bulgarien / 1936 Portugal, Luxemburg, Polen.

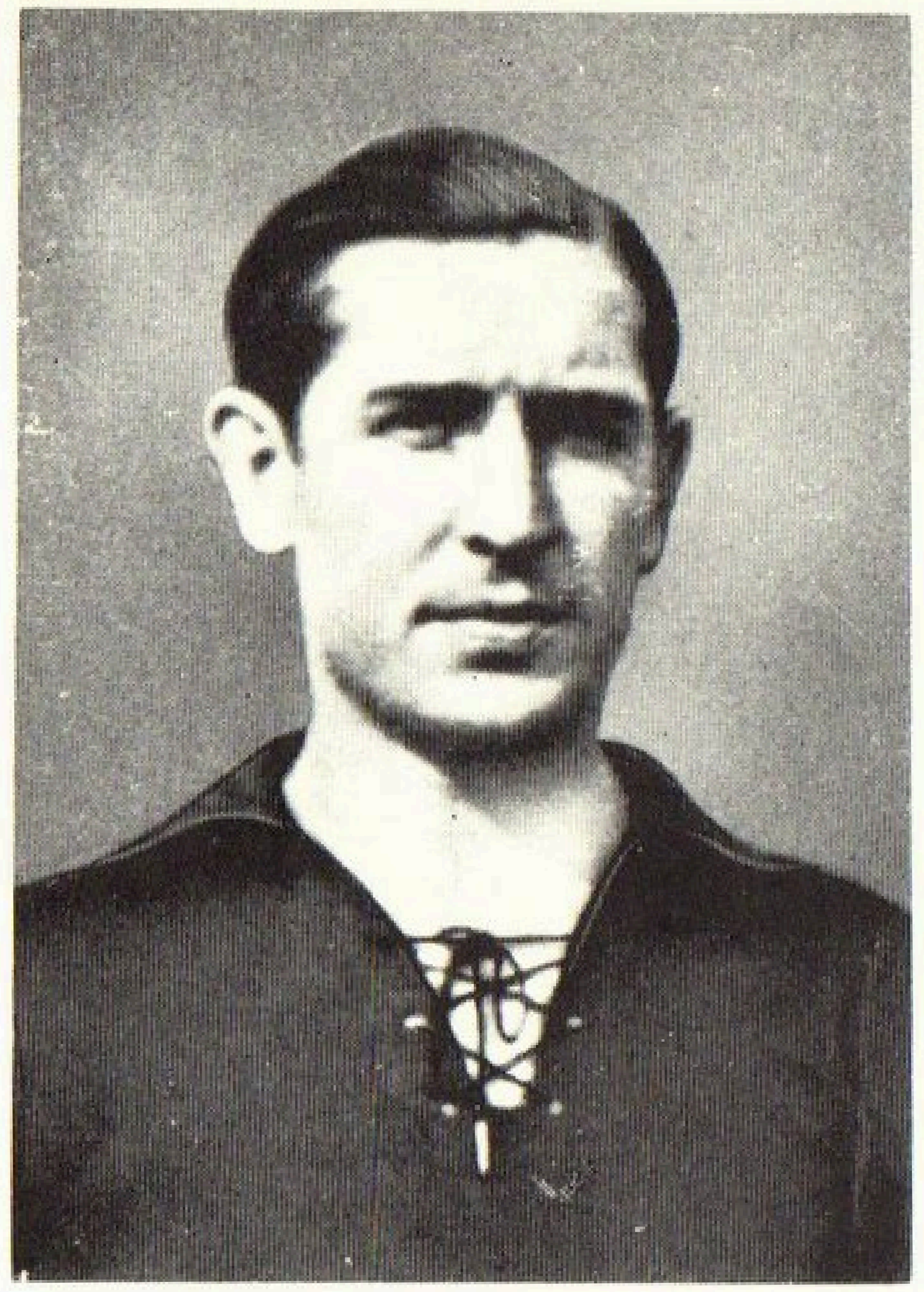
Bülte, Otto

Geboren: 4. September 1886 / Heimatort: Gr. Winnigstedt (Kr. Wolfenbüttel) / Vereine: Eintracht Braunschweig, BFC. Preußen Berlin / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Bankbeamter:

1 Länderspiel: 1910 Holland.

Conen, Edmund

Rolly hießen ihn seine Landsleute in schwärmerischer Begeisterung nach der idealen Mittelstürmergestalt eines Romans, der in seinen Jünglingsjahren gerade Mode war. Doch dachte niemand, daß er einmal diese Romangestalt in Wirklichkeit verkörpern sollte. „Entdeckt" wurde er auf nicht alltägliche Weise, nämlich 1931 in einem Jugendvorspiel FV. Saarbrücken — FK. Pirmasens vor dem Kampf Westdeutschland gegen Süddeutschland in Saarbrücken. Der 16jährige riß die 10 000 zu Beifall hin; als nachher im Kampf der Großen etwas im Sturm nicht klappte, hieß es: da sollten sie den kleinen Dingsda aus der Jugend hinstellen. Wie er hieß, wußten die wenigsten. Sein Weg als blutjunger Mittelstürmer des FVS. kreuzte sich merkwürdigerweise gleich in den ersten Spielen in der „Ersten" mit zwei Größen seiner Zeit: Rohr und Hohmann. Conen kam Dr. Nerz für seine große taktische Umstellung der Nationalelf kurz vor der Weltmeisterschaft wie ein Geschenk des Himmels: Conen war wie geboren zur Meisterung der neuzeitlichen Mittelstürmeraufgabe, weil er nicht nur herrlich-schneidiger gradliniger Stürmer und Schütze, sondern auch ein umsichtiger, in schnellster Bewegung ball- und vorlagensicherer Führer ist! Als Unbekannter für die große Fußballwelt ging er mit der Nationalelf nach Italien zur Weltmeisterschaft — als gefeierter und in allen Gazetten der Welt als einer der besten Spieler des ganzen Turniers gerühmter Mittelstürmer kehrte er heim; gegen Belgien und im denkwürdigen Neapeler 3:2 gegen Oesterreichs Wunderteam schoß er die entscheidenden Tore. Jäh wurde 1935 durch eine langwierige Krankheit die so verheißungsvolle Laufbahn des jugendlichen Talentes unterbrochen. Im Frühjahr 1939 begann er wieder zu spielen.



Busch, Willy

Geboren: 4. Januar 1907 / Heimatort: Duisburg / Vereine: Duisburg 99 / Stammposten: Rechter Verteidiger / Beruf: Städt. Angestellter

13 Länderspiele: 1933 Belgien. Norwegen / 1934 Schweden. Tschechoslowakei. Oesterreich. Polen / 1935 Schweiz. Holland. Frankreich. Belgien. Spanien. Luxemburg / 1936 Luxemburg.

Conen, Edmund

Geboren: 10. November 1914 / Heimatort: Lützerath a. d. Mosel / Vereine: FV. Saarbrücken. Stuttgarter Kickers / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Angestellter.

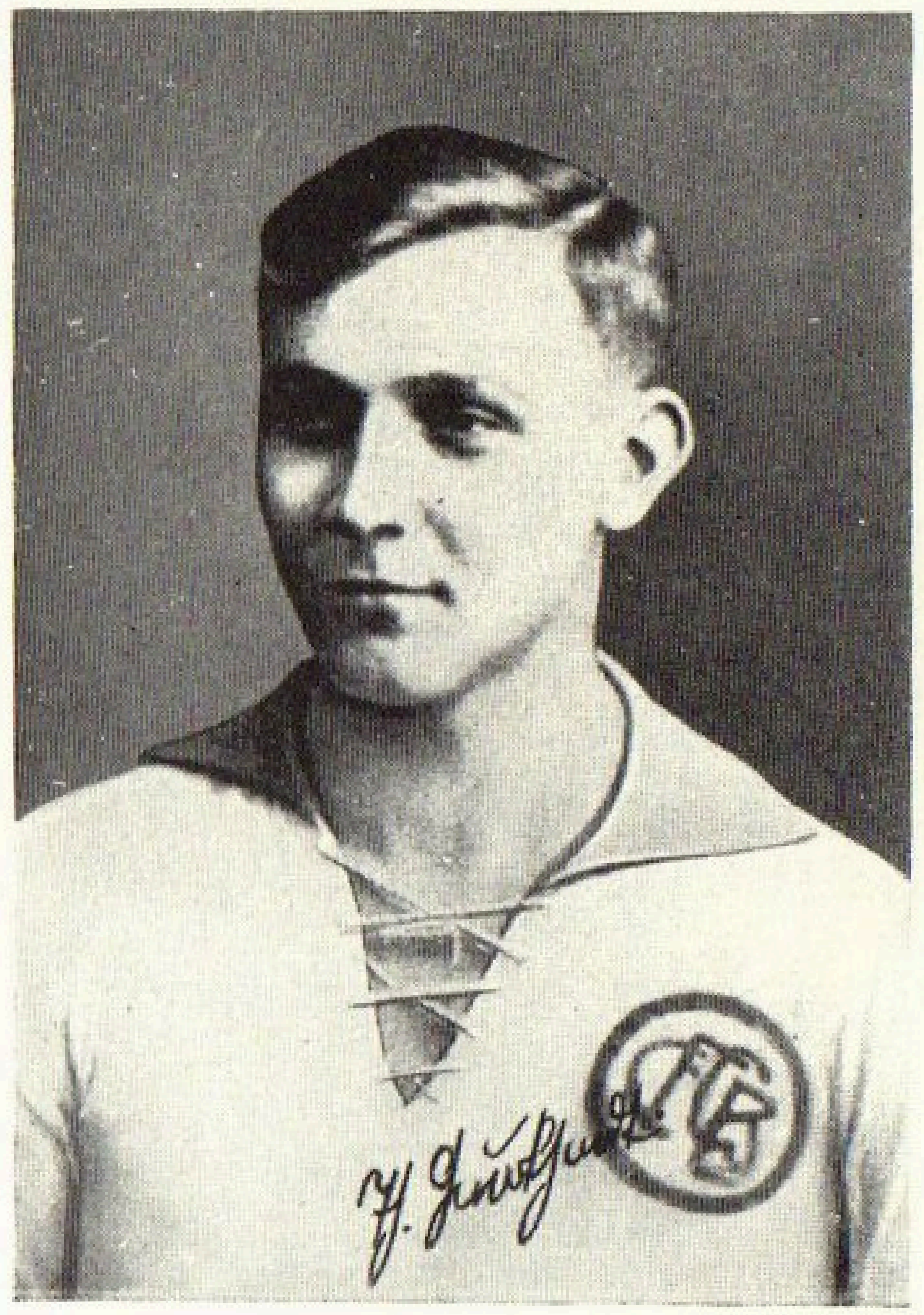
14 Länderspiele: 1934 Ungarn. Belgien. Schweden. Tschechoslowakei. Oesterreich / 1935 Schweiz. Holland. Frankeich. Spanien. Tschechoslowakei. Norwegen. Schweden. Finnland. Polen.

14 Tore: 1934 Ungarn 3:1 (1). Belgien 5:2 (3). Oesterreich 3:2 (1). 1935 Schweiz 4:0 (3). Holland 3:2 (1). Spanien 1:2 (1). Finnland 6:0 (3). Polen 1:0 (1).

Burger, Karl

Geboren: 26. Dezember 1883 / Heimatort: Stuttgart / Vereine: Stuttgarter Sportfreunde / Schwaben Augsburg / Spielvereinigung Fürth / Spfrde. Stuttgart / Breslau / Dresdner SC. / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

11 Länderspiele: 1909 Schweiz / 1910 Schweiz / 1911 Schweiz. England. Belgien. Schweden. Oesterreich. Schweden / 1912 Holland. Schweiz. Ungarn.



Burkhardt, Theodor

Geboren: 31. Januar 1905 / Heimatort: Brötzingen / Vereine: FC. Germania Brötzingen. 1. FC. Pforzheim / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Presser.

1 Länderspiel: 1930 Ungarn.

Damminger, Ludwig

Geboren: 29. Oktober 1913 / Heimatort: Wörth / Vereine: Bavaria Wörth / Karlsruher Fußballverein / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Mechaniker.

3 Länderspiele: 1935 Belgien, Irland, Estland.

5 Tore: Belgien 6:1 (2), Irland 3:1 (2), Estland 5:0 (1).

Deike, Fritz

Geboren: 24. Juni 1913 / Heimatort: Vienenburg (Harz) / Vereine: SV. 1916 Vienenburg / Hannover 96 / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Angestellter.

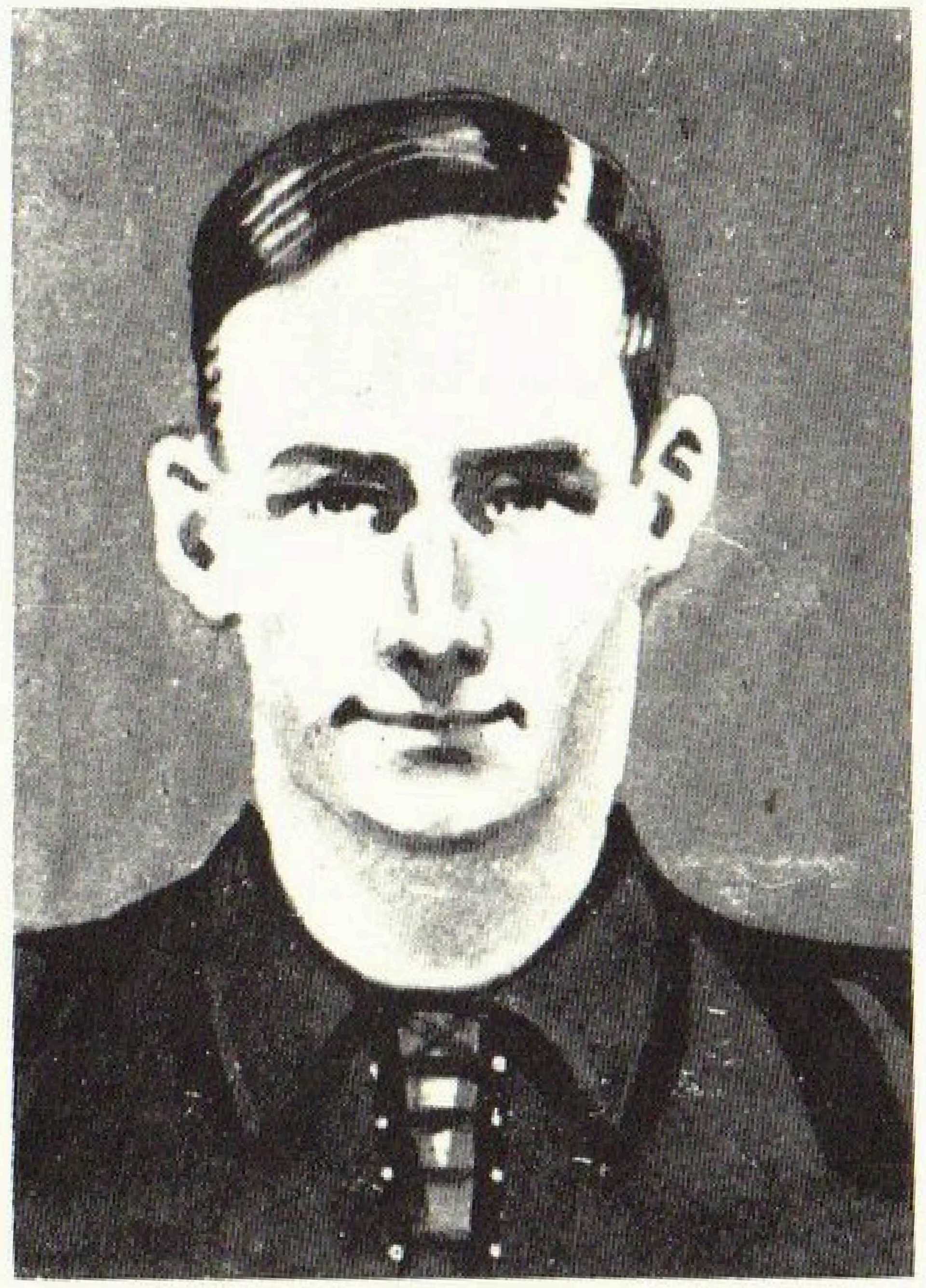
1 Länderspiel: 1935 Rumänien.

Die Geschichte der deutschen Länderspiele läßt sich in **drei Etappen** einteilen: Vorkriegszeit, die Jahre bis 1933, das Dritte Reich. Schlecht ist es um die Vorkriegsbilanz bestellt: 30 Spiele, 6 Siege, 5 Unentschieden, 19 Niederlagen.

Auch die Zusammenstellung der nun folgenden Jahre bis zum 30. Januar 1933 zeigt kein erfolgreiches Bild: 63 Spiele, 26 Siege, 14 Unentschieden, 23 Niederlagen.

Erst im Frühjahr 1935, im 107. Länderspiel, wurde das „Niederlagen-Konto“ ausgeglichen. Die Bilanz lautete damals nach dem Stuttgarter 4:0-Sieg über die Schweiz: 107 Spiele, 43 Siege, 21 Unentschieden, 43 Niederlagen.

Das Torverhältnis konnte schon ein Jahr vorher, im 100. Länderspiel, positiv gestaltet werden, am 11. März 1934 in Luxemburg. Vor diesem Spiel lautete das Torverhältnis: 217:220, hernach: 226:221.



Diemer, Kurt

Ditgens, Heinz

Diemer, Kurt

Geboren: 17. Mai 1893 / Heimatort: Berlin / Vereine: Britania Berlin / Mainz 05 / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

4 Länderspiele: 1912 Dänemark, Holland / 1913 England, Schweiz.

Ditgens, Heinz

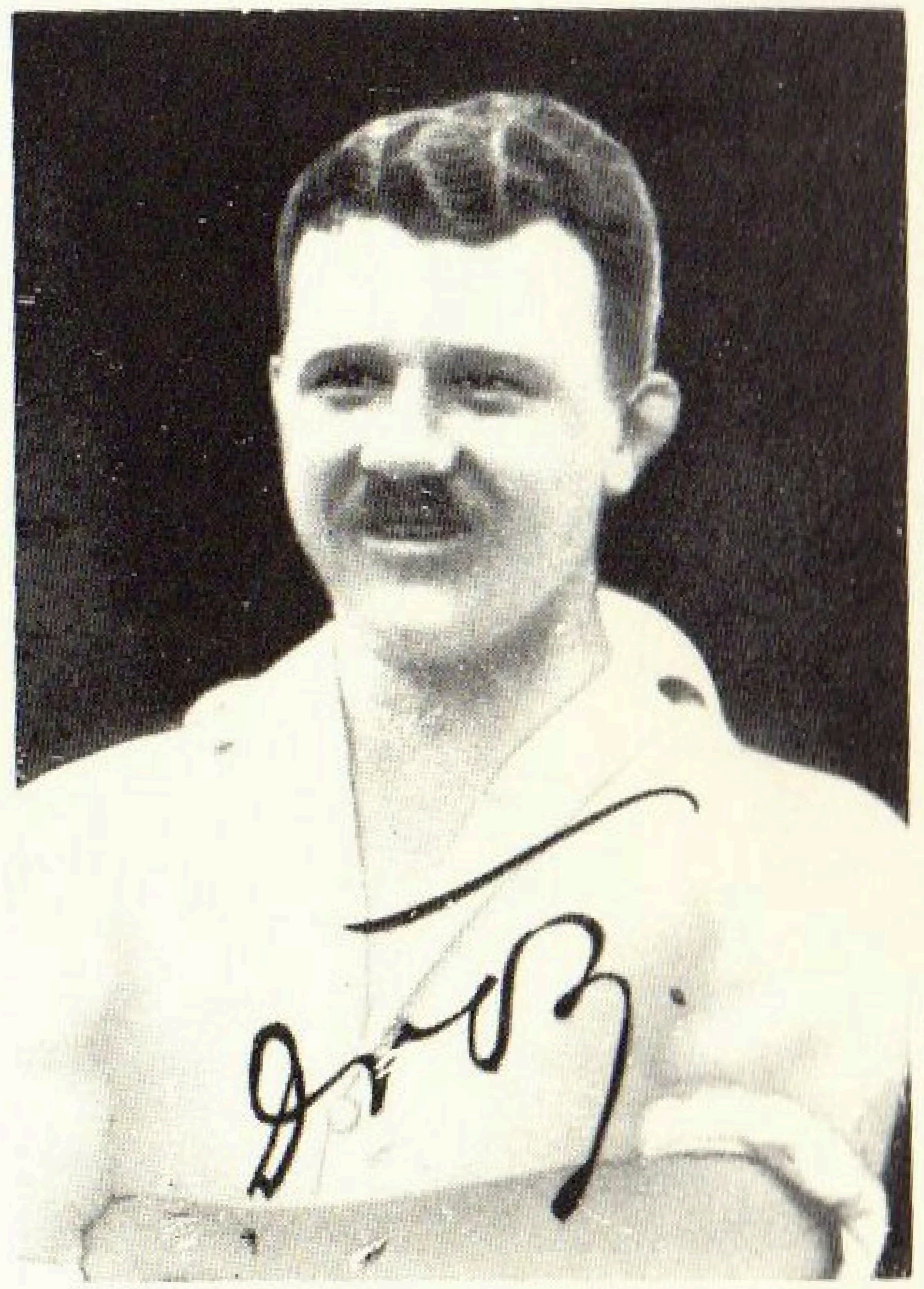
Geboren: 3. Juli 1914 / Heimatort: München-Gladbach / Vereine: Borussia 1900 München-Gladbach / MSV. Jäger 7 Bückeburg / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Musterzeichner.

2 Länderspiele: 1936 Luxemburg, Norwegen.

Droz, Rudolf

Geboren: 9. Januar 1888 / Heimatort: Magdeburg / Vereine: FC. Preußen Magdeburg / Stammposten: Halbrechten Berlin / Sportverein Viktoria 96 ter / Beruf: Kaufmann

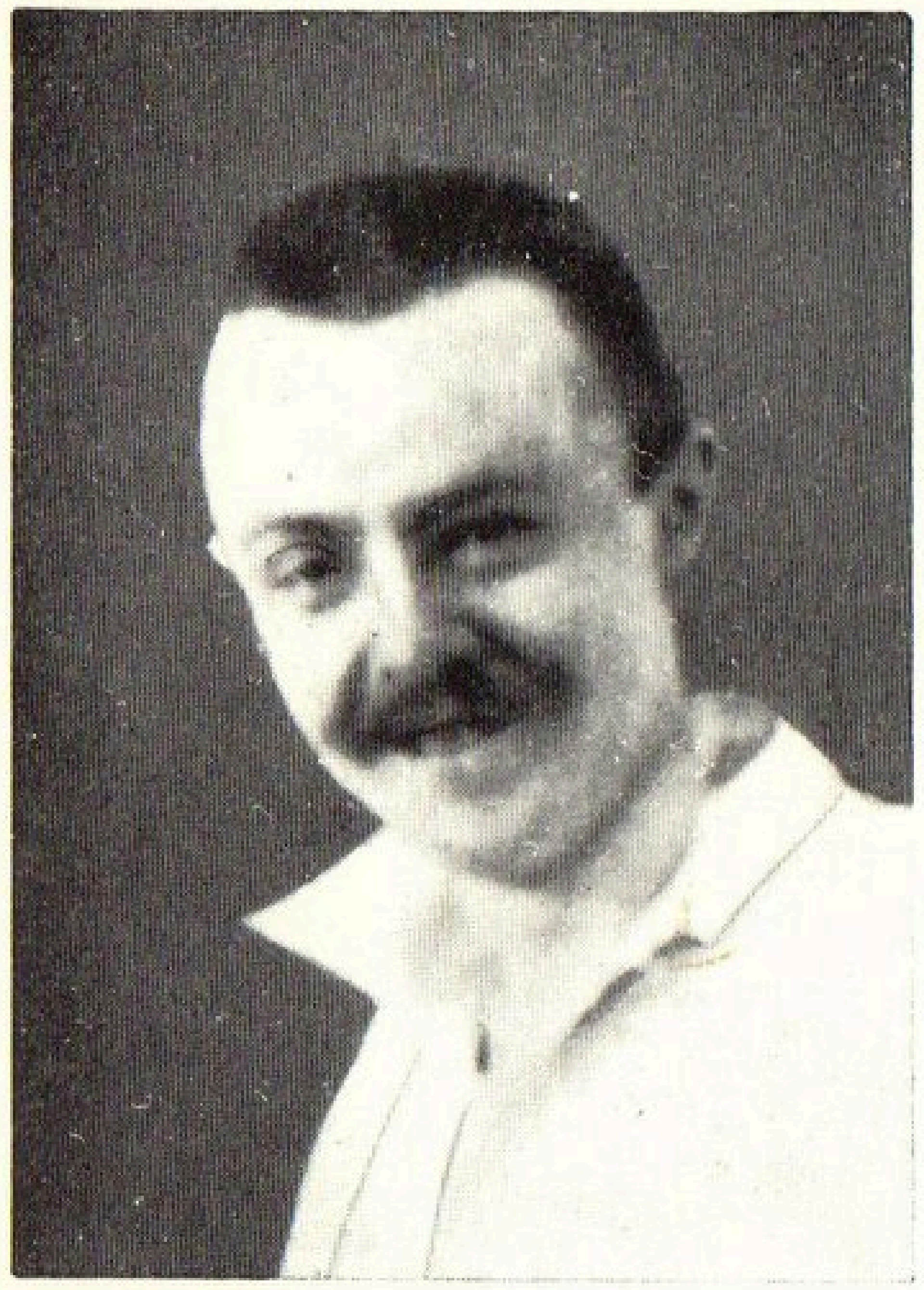
1 Länderspiel: 1911 Schweden.



Droz, Rudolf

Dumke, Otto †

1911 spielte Middlesbrough in Berlin, ein Erlebnis für die Reichshauptstadt. Aber die starke Viktoria brachte es fertig, 3:3 gegen diesen allmächtigen Gegner zu spielen. Diesen Erfolg, einen der bedeutendsten der deutschen Vorkriegsfußballgeschichte verdankte sie einem Mann: Otto Dumke. Er vollbrachte eine Stürmerleistung, die vielleicht einzig dasteht: binnen vier Minuten schlug er Englands berühmten internationalen Torhüter Williamson mit drei herrlichen Treffern, den einen mit dem Kopf, den zweiten durch Direktschuß, den dritten im unheimlichen Alleingang! Und das waren Vorkriegsengländer, die sonst bei 6:0 erst anfingen! Dumke hätte mit seiner Technik, seiner Durchbruchswucht, seinem Schuß der wahre Vorläufer Richard Hofmanns werden können. Eine furchtbare Krankheit, zu spät erkannt, raffte ihn schon 1912 dahin. Sie nagte schon in ihm, als er jenen einzigartigen Triumph feierte! Middlesbrough war verblüfft ob dieses Wunderstürmers und Dumke ist einer der ganz wenigen kontinentalen Feldspieler gewesen, denen britische Klubs auf ihren Gastspielreisen einen fertigen Berufsspielervertrag vorlegten.

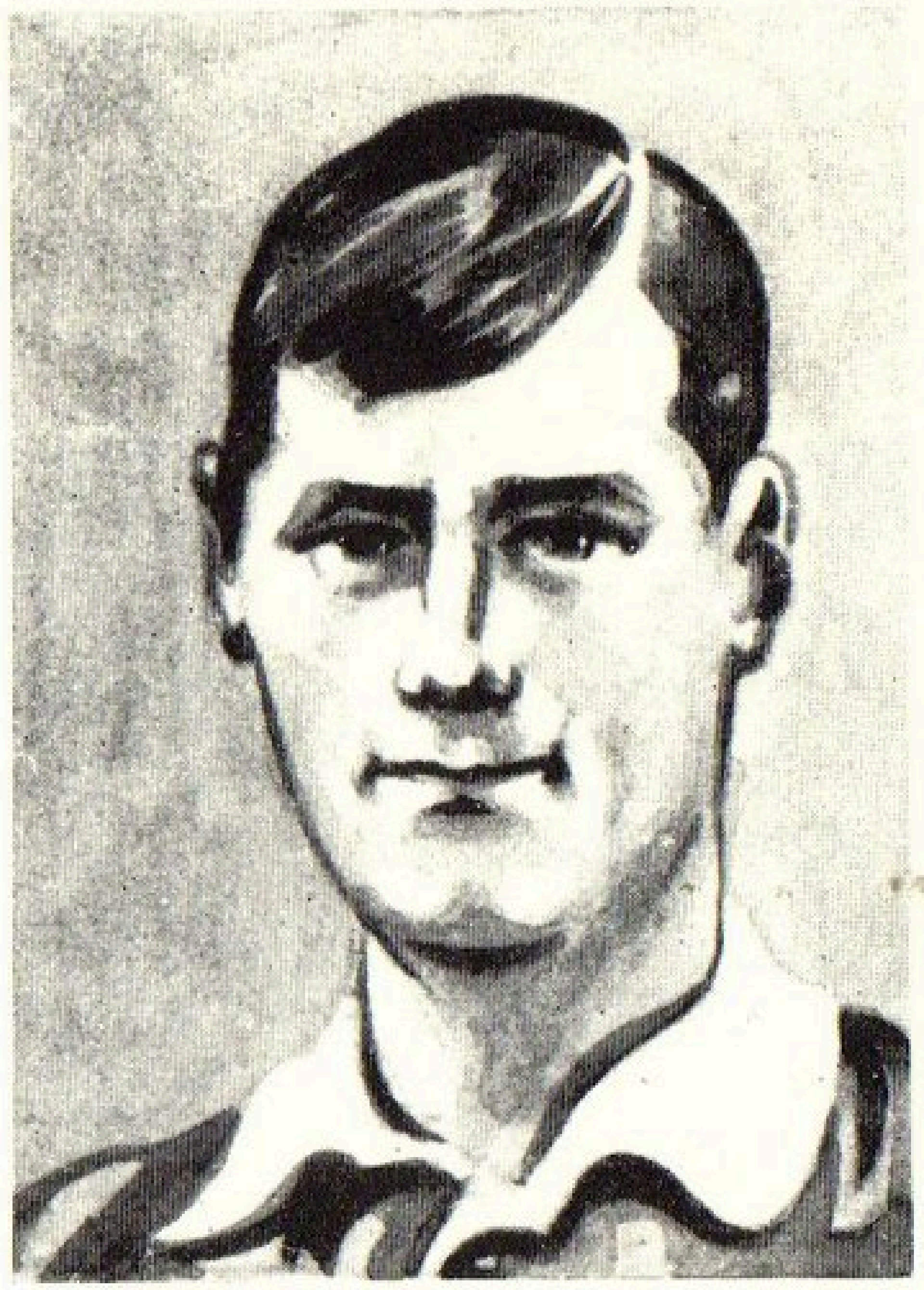


Dumke, Otto †

Geboren: 29. April 1887 / Heimatort: Berlin / Vereine: Viktoria 89 Berlin / Britania Berlin / Stammposten: Halbrechter / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1911 Schweden. Schweden.

3 Tore: Schweden 4:2 (3).



Dutton, Edwin

Geboren: 8. April 1890 / Heimatort: Mittelwalde (Schles.) / Britania Berlin / Preußen Berlin / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1909 Ungarn.

Eckert, Jakob

Geboren: 19. September 1916 / Heimatort: Rheindürkheim b. Worms / Vereine: Rhenania Rheindürkheim / Wormatia Worms / Stammposten Mittelstürmer / Beruf: Weißbinder.

1 Länderspiel: 1937 Schweiz.

Edy (Pendorf, Eduard)

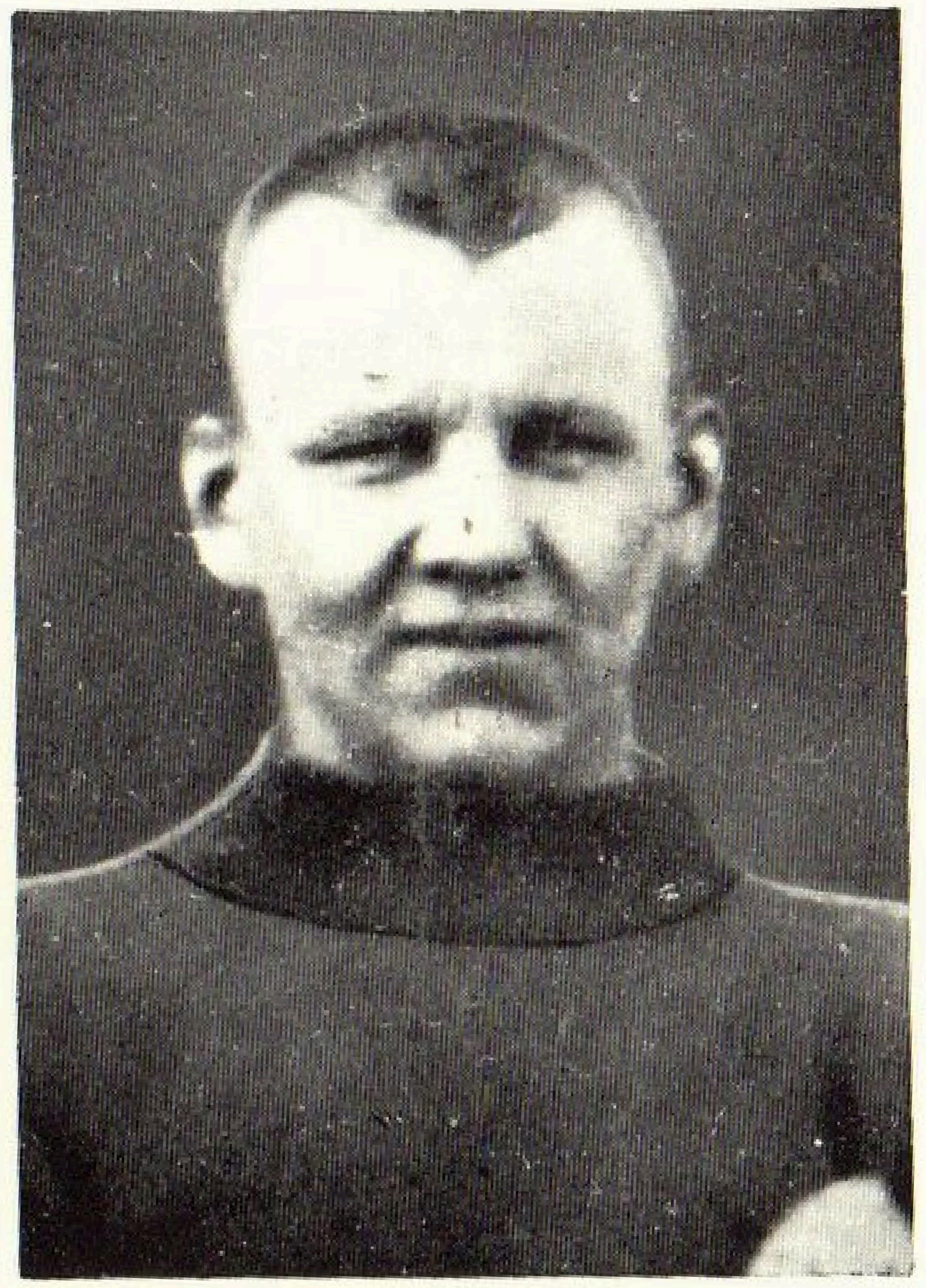
Geboren: 18. Oktober 1892 / Heimatort: Lehe b. Bremerhaven / Vereine: Olympia Schleussig / VfB. Leipzig / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Bankbeamter.

3 Länderspiele 1913 England / 1922 Schweiz. Oesterreich.

Eichelmann, Paul †

Mit baren 6 Mark und einer Mappe mit Fußballstiefeln und Trikot, Hose und Zahnbürste, trat er 1901 die historische Reise der Berliner Auswahlmannschaft nach England an. Die 6 Mark verlor er obendrein beim Würfeln auf der Kanalfahrt. Vielleicht war es sein goldiger jungenhafter Humor, der ihm die unerschütterliche Ruhe für seine begeisternden Torwartpartien verlieh. Die Berliner verloren in England bekanntlich hoch, aber ihr „Mister Ikelman“ wurde dennoch von den Briten stürmisch gefeiert. Nach dem Spiel schenkte ihm der englische Spielführer, wie das damals so üblich war, als Zeichen der Bewunderung und Anerkennung den Wettspielball. Eichelmann nahm sich in London die Trophäe unter den Arm und ging mit einem Kameraden im Hydepark zwischen zwei Bäumen trainieren, was seine sofortige Verhaftung zur Folge hatte. Mit Mühe konnte man ihn aus den Händen der Polizei befreien. Riesige Summen boten die englischen Klubs, um den vergnügten Berliner Wundertorwart zum Drübenbleiben zu bewegen. Vergeblich, ihn zog es wieder an die Spree, in die Heimat zurück. Wenn Eichelmann nur zweimal für Deutschland spielte, so liegt das daran, daß die Glanzzeit dieses vielleicht talentiertesten und besten, aber auch leichtsinnigsten deutschen Torwartes der Vorkriegszeit, lange vor der Länderspielepoche lag.

Eiberle, Fritz



Eichelmann, Paul †

Eikhof, Ernst

Eiberle, Fritz

Geboren: 17. September 1904 / Heimatort: Würzburg / Vereine: Würzburger FV. 04 / 1860 München / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Goldschmied.

1 Länderspiel: 1933 Schweiz.

Die Vereinsnadel des Tu-Sp-V. München 1860

Eichelmann, Paul †

Geboren: 11. Oktober 1879 / Heimatort: Berlin / Vereine: Union 1892 Berlin / Brandenburg 92 / Germania Berlin / Stammposten: Torwart / Beruf: Klempner.

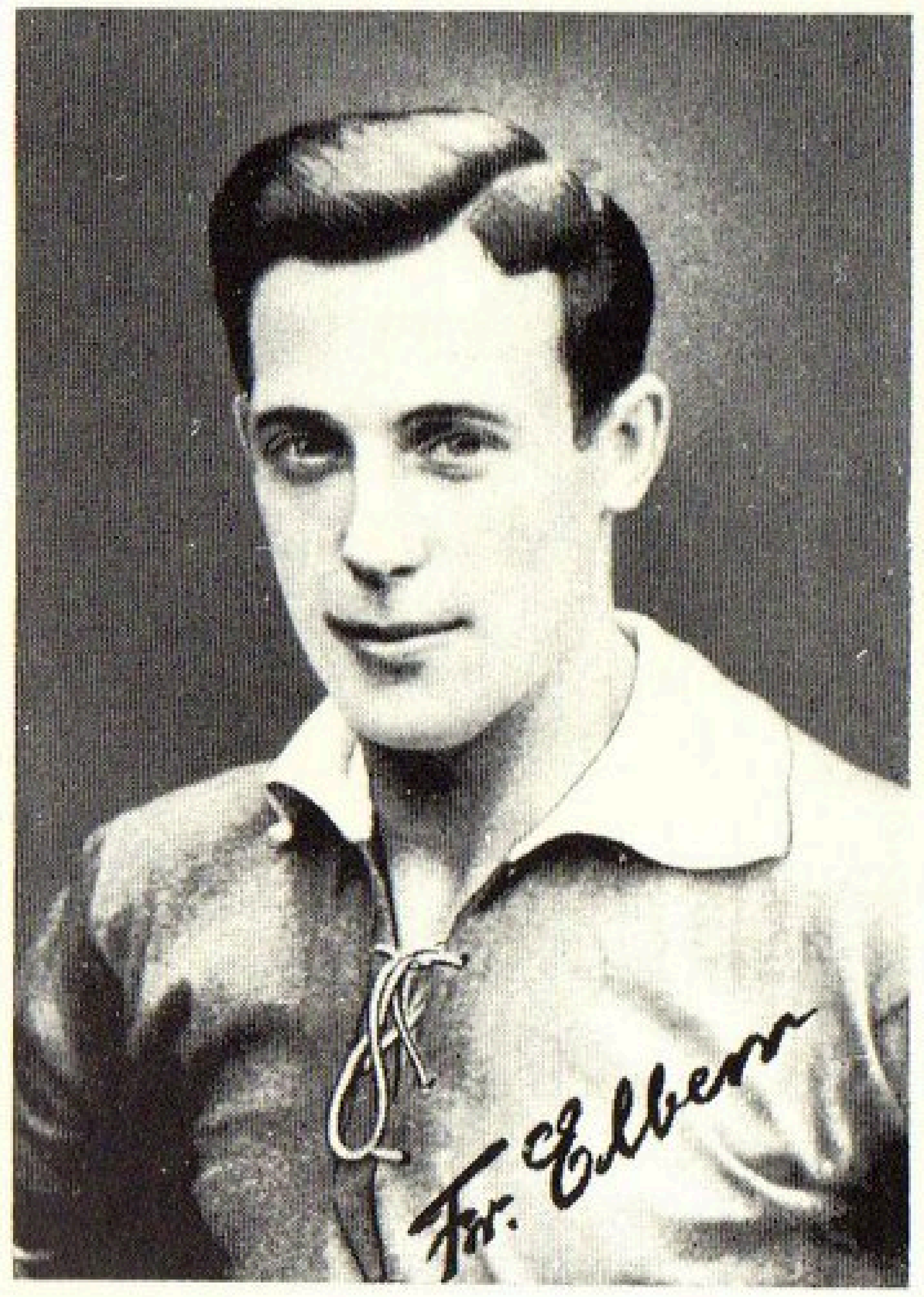
2 Länderspiele: 1908 England, Oesterreich.

Eikhof, Ernst

Geboren: 16. Mai 1892 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Viktoria Hamburg / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Kaufmann.

3 Länderspiele: 1923 Holland, Schweiz, Finnland.

Das „V“ auf Lilagrund der Hamburger Viktoria



Elbern, Franz

Geboren: 1. November 1910 / Heimatort: Lüttich / Vereine: SV. Bonn-Beuel 06 / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Schreiner.

8 Länderspiele: 1935 Luxemburg / 1936 Ungarn, Luxemburg, Polen, Tschechoslowakei, Schweden, Italien / 1937 Lettland.

2 Tore: 1936 Luxemburg 9:0 (1), Tschechoslowakei 2:1 (1).

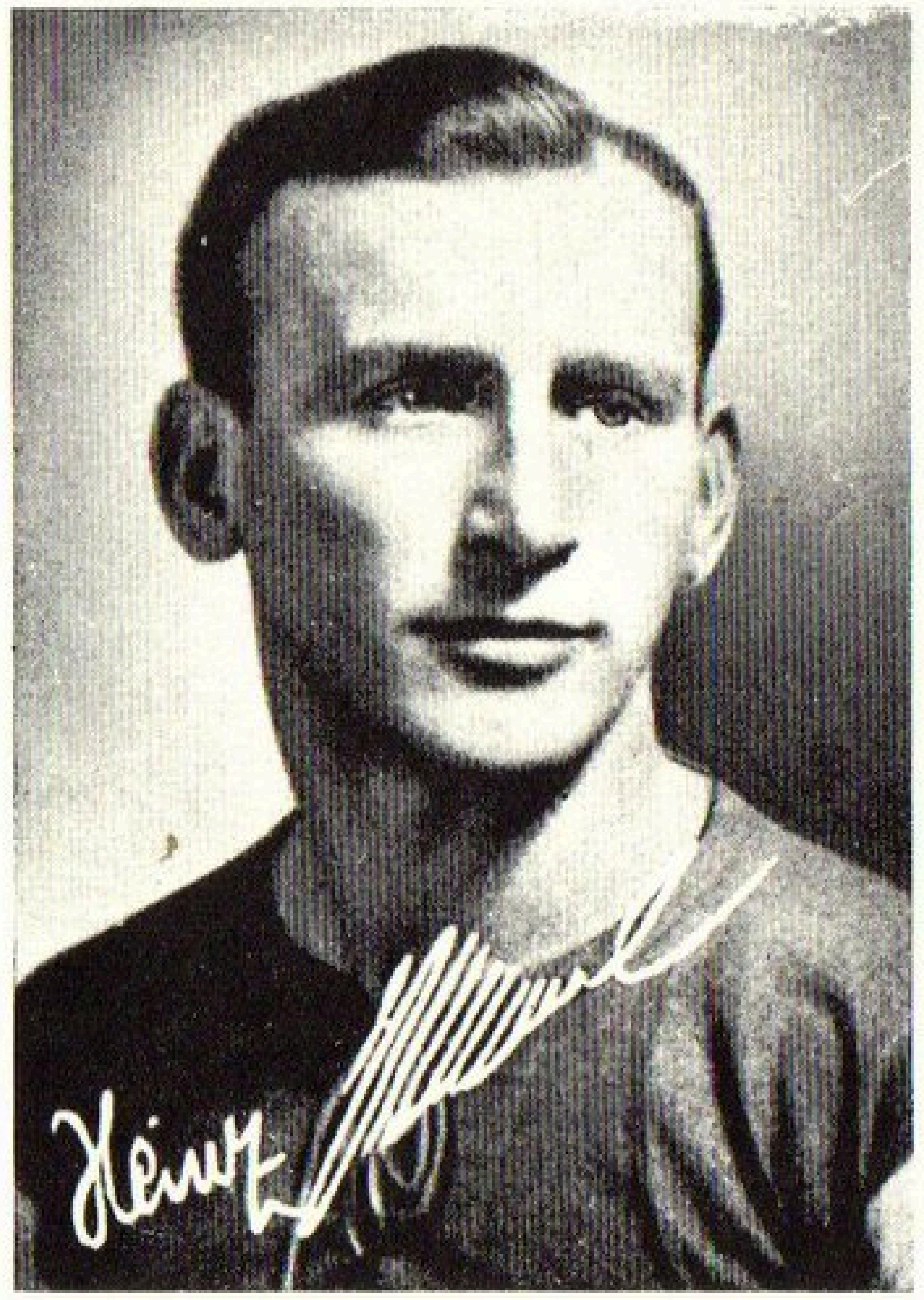
Emmerich, Heinz

Geboren 25. Februar 1908 / Heimatort: Berlin-Pankow / Vereine: Tennis-Borussia Berlin / Bewag Berlin / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Angestellter.

3 Länderspiele: 1931 Schweden, Norwegen, Oesterreich.

Elbern, Franz

Niemand sieht dem schmächtigen Fliegengewichtler in Zivil an, welche ungeheuren Energien sich explosiv entladen, wenn dieser fixe kleine Rheinländer die Linie entlangfegt, blitzschnell mit einem Haken hereinspurtet in den Strafraum und loskanoniert. Unvergeßlich bleibt seine Glanzleistung im großen Spiel von Glasgow, wo er gleich in der ersten Halbzeit zwei-, dreimal durch seine Entschlossenheit Schottlands Tor in schwerste Gefahr brachte. Nur um Haaresbreite verfehlten zwei Prachtschüsse, zu denen er sich selbst die Chance besorgte, das Ziel — sonst hätten Elberns Tore den nicht unverdienten deutschen Sieg bedeutet. In seiner Bonn-Beueler Heimat nennt man ihn nur Franz, weil „Elbern" irreführend wäre. Denn welcher Elbern? Franz spielt ja mit drei Brüdern in der ersten Mannschaft seines Klubs!



Emmerich, Heinz

Ertl, Georg

Eschenlohr, Albert †

Geboren: 10. März 1898 / Heimatort: München / Vereine: Wacker München, Tennis Borussia Berlin / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Sportlehrer.

1 Länderspiel: 1924 Schweden.

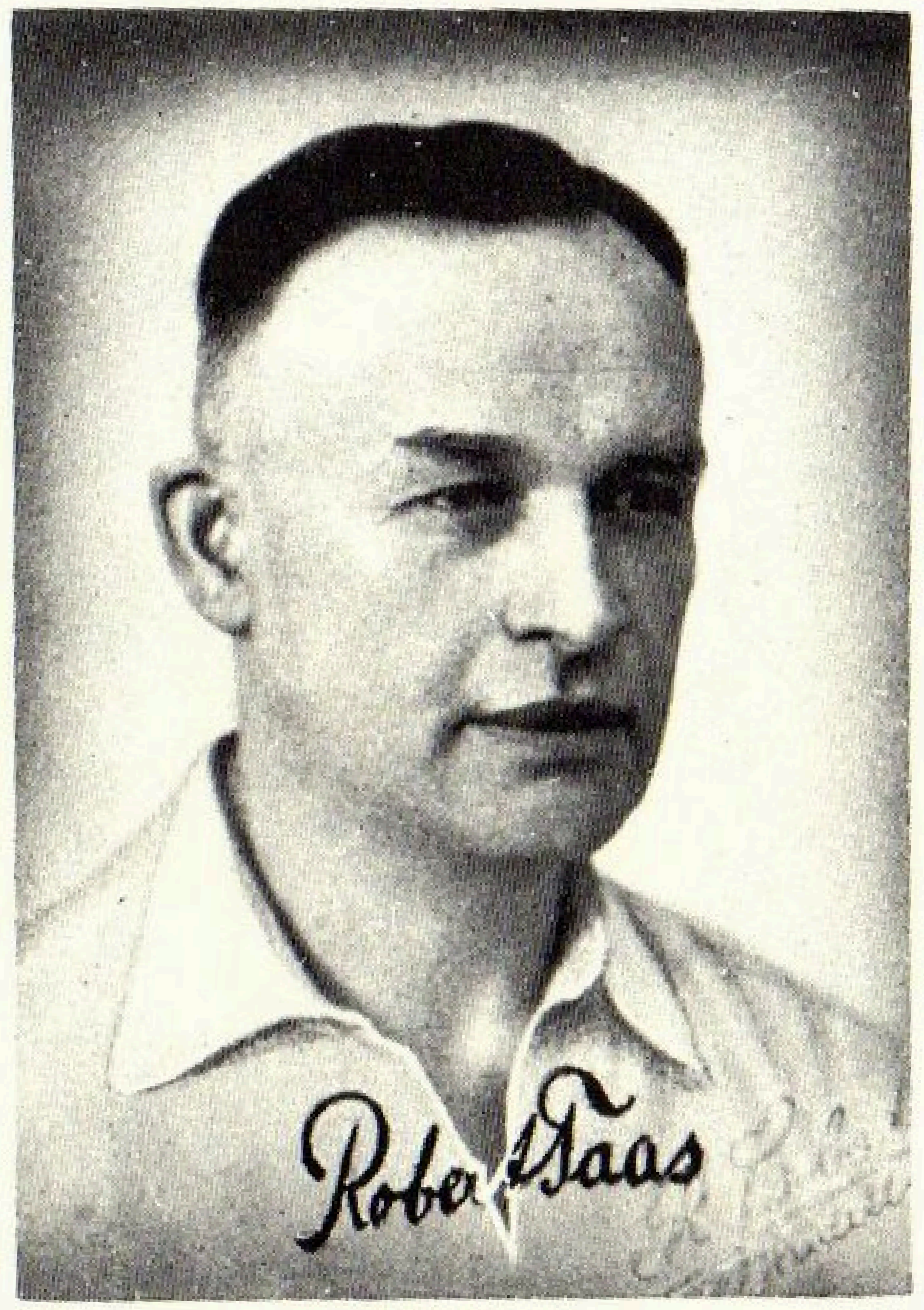
Das Wappen der Berliner Tennis-Borussia

Ertl, Georg

Geboren: 17. März 1901 / Heimatort: Augsburg / Vereine: Schwaben Augsburg / Wacker München / DSV. München / 1860 München / Stammposten: Torwart / Beruf: Versicherungsangestellter.

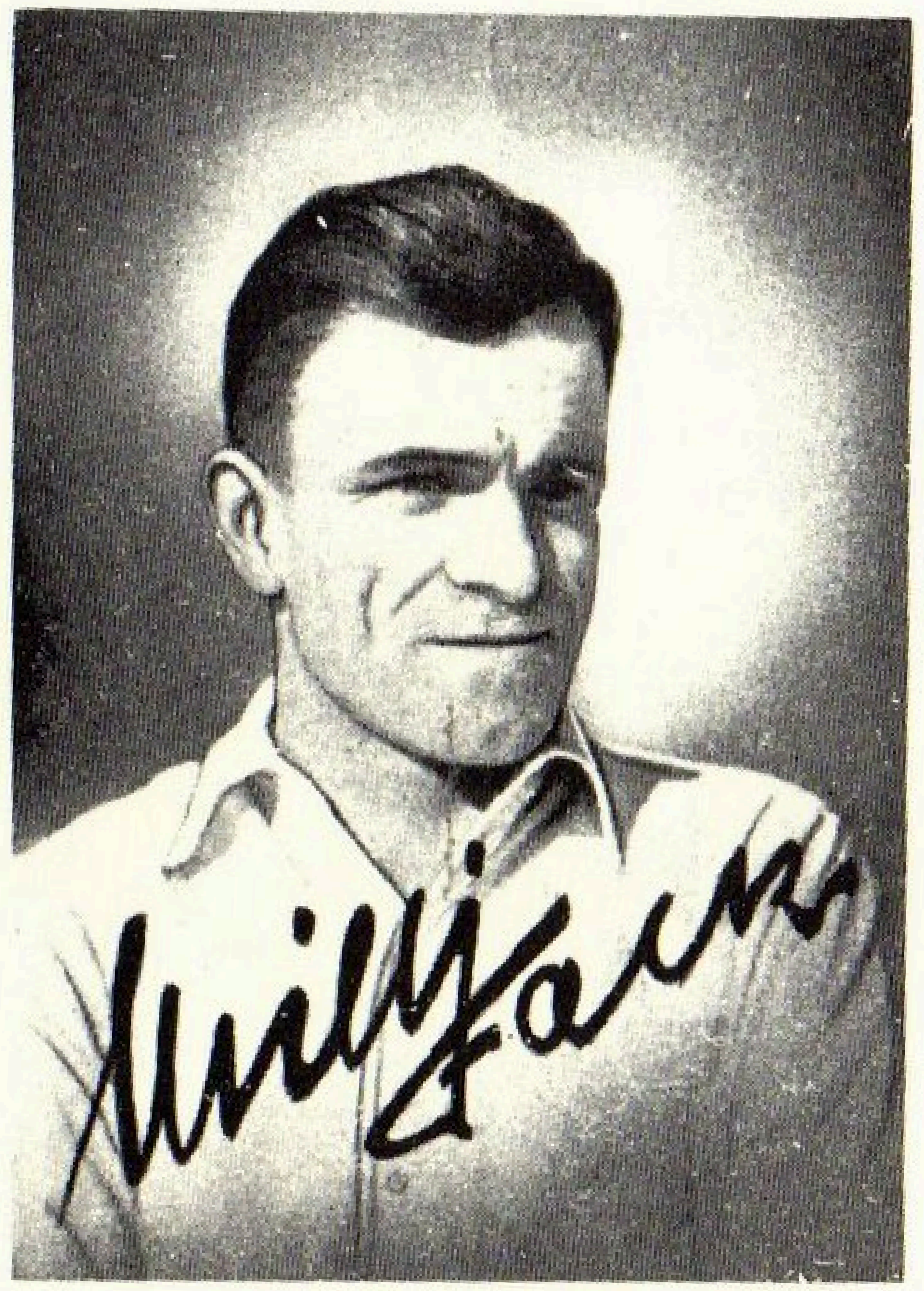
7 Länderspiele: 1925 Schweden, Finnland, Schweiz / 1926 Holland, Holland, Schweiz / 1927 Dänemark.

Esser, Franz



Faas, Robert

Euler, Georg



Falk, Wilhelm

Esser, Franz

Geboren: 20. Januar 1900 / Heimatort: Kiel / Verein: Holstein Kiel Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1922 Ungarn.

Euler, Georg

Geboren: 23. Dezember 1905 / Heimatort: Köln / Verein: Spielv. 1907 Köln / Stammposten: Halbstürmer, Mittelläufer / Beruf: Kraftfahrer.

1 Länderspiel: 1936 Polen.

Falk, Wilhelm

Geboren: 3. Juli 1898 / Heimatort: München / Vereine: Wacker München, MSV. München, DFC. Newyork / Stammposten: rechter Verteidiger / Beruf: städtischer Angestellter.

1 Länderspiel: 1927 Holland.

Faas, Robert

Geboren: 3. April 1889 / Heimatort: Pforzheim / Verein: 1. FC. Pforzheim / Stammposten: Torwart / Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1910 Belgien.

Elf Internationale stellte der 1. FC. Pforzheim bis heute für die Nationalmannschaft. Neben Max Breunig, der 1912 vom KFV. zum FCP. übertrat, und neben dem hier abgebildeten Robert Faas verzeichnet die Liste Pforzheimer Nationalspieler noch folgende Namen: E. Fischer, Forell, Hiller II, Hiller III, A. Kreß, Koller, Schweikert, Weißenbacher, Wetzel.

Fath, Josef

Geboren: 27. Dezember 1911 / Heimatort: Worms / Vereine: FC. Olympia Worms, Wormatia Worms / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Städt. Angestellter.

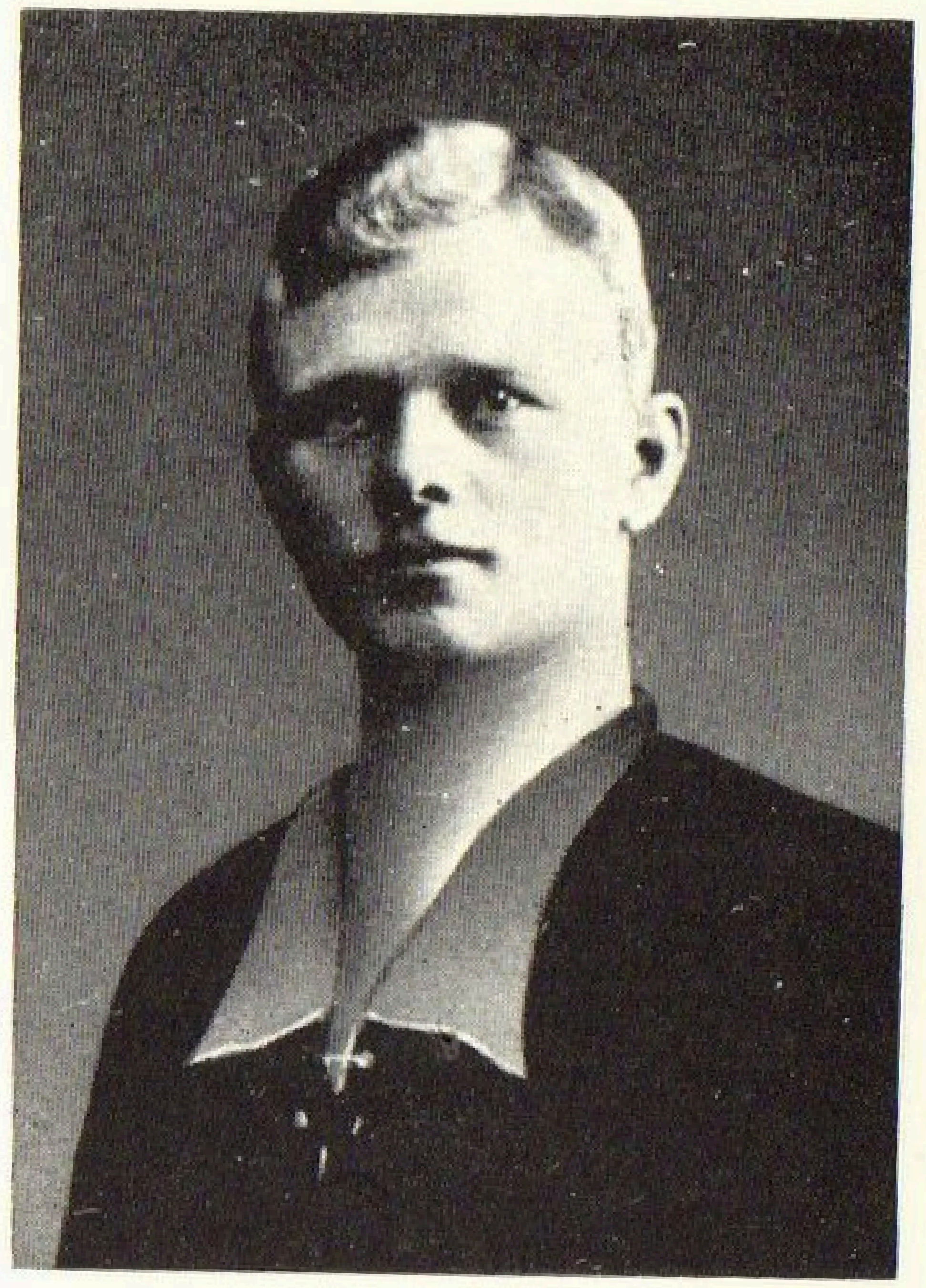
11 Länderspiele: 1934 Polen, Dänemark / 1935 Belgien, Irland, Spanien, Tschechoslowakei, Norwegen, Finnland, Polen, England / 1936 Spanien.

7 Tore: 1934 Dänemark 5:2 (3) / 1935 Belgien 6:1 (2) / 1936 Spanien 2:1 (2).

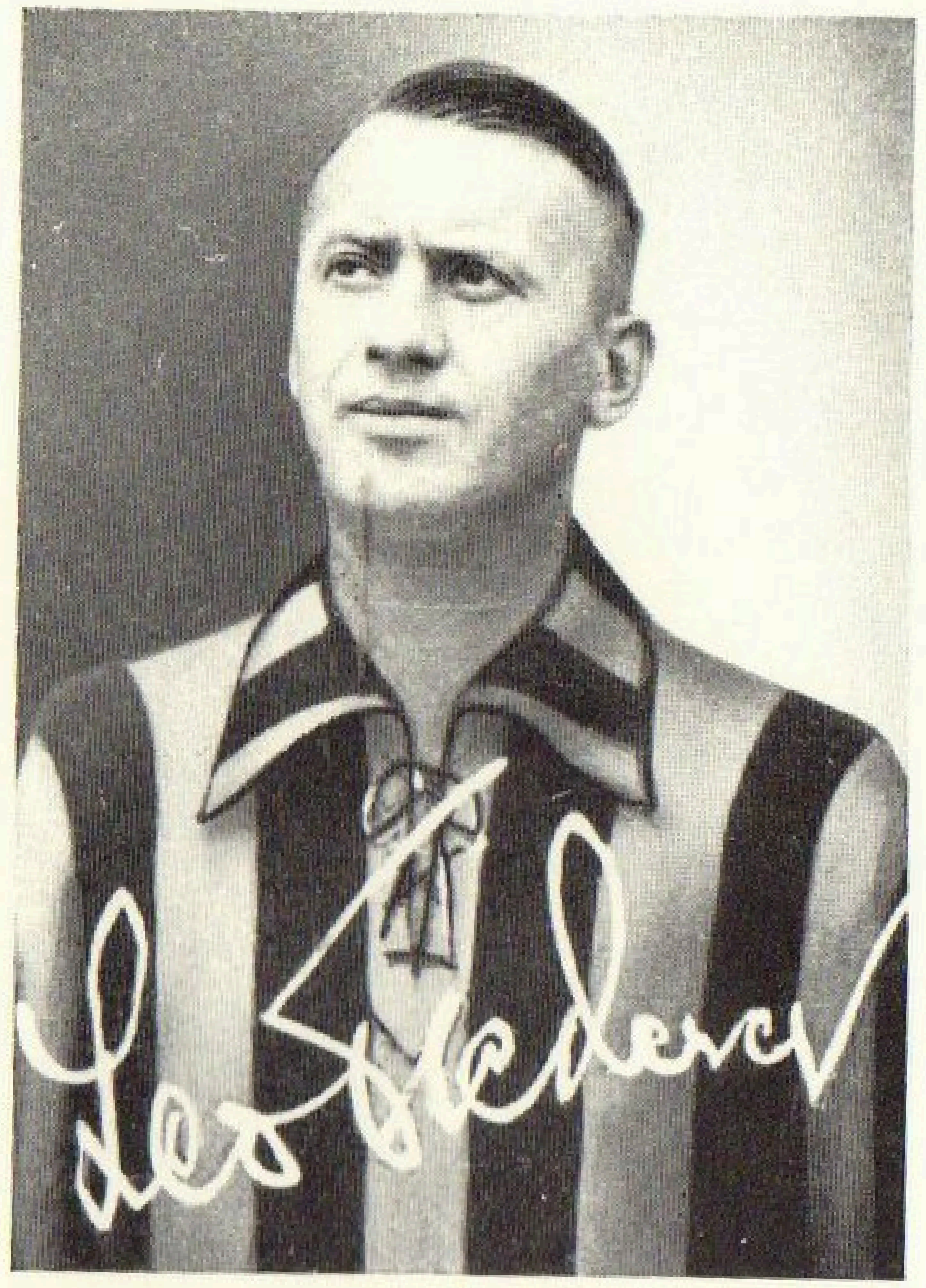
Das Seppelche

Im Frühjahr 1933 drang die Kunde aus Worms, dort habe in der Ligaelf des VfR. Wormatia ein Linksaußen Aufnahme gefunden, von dem man bald hören werde. Man rühmte seine Schnelligkeit, seinen unheimlichen Antritt beim Start, eine seltene Fähigkeit, den Gegnern uneinholbar davonzulaufen und die Angriffe mit herrlichen Schüssen zu krönen. Karl

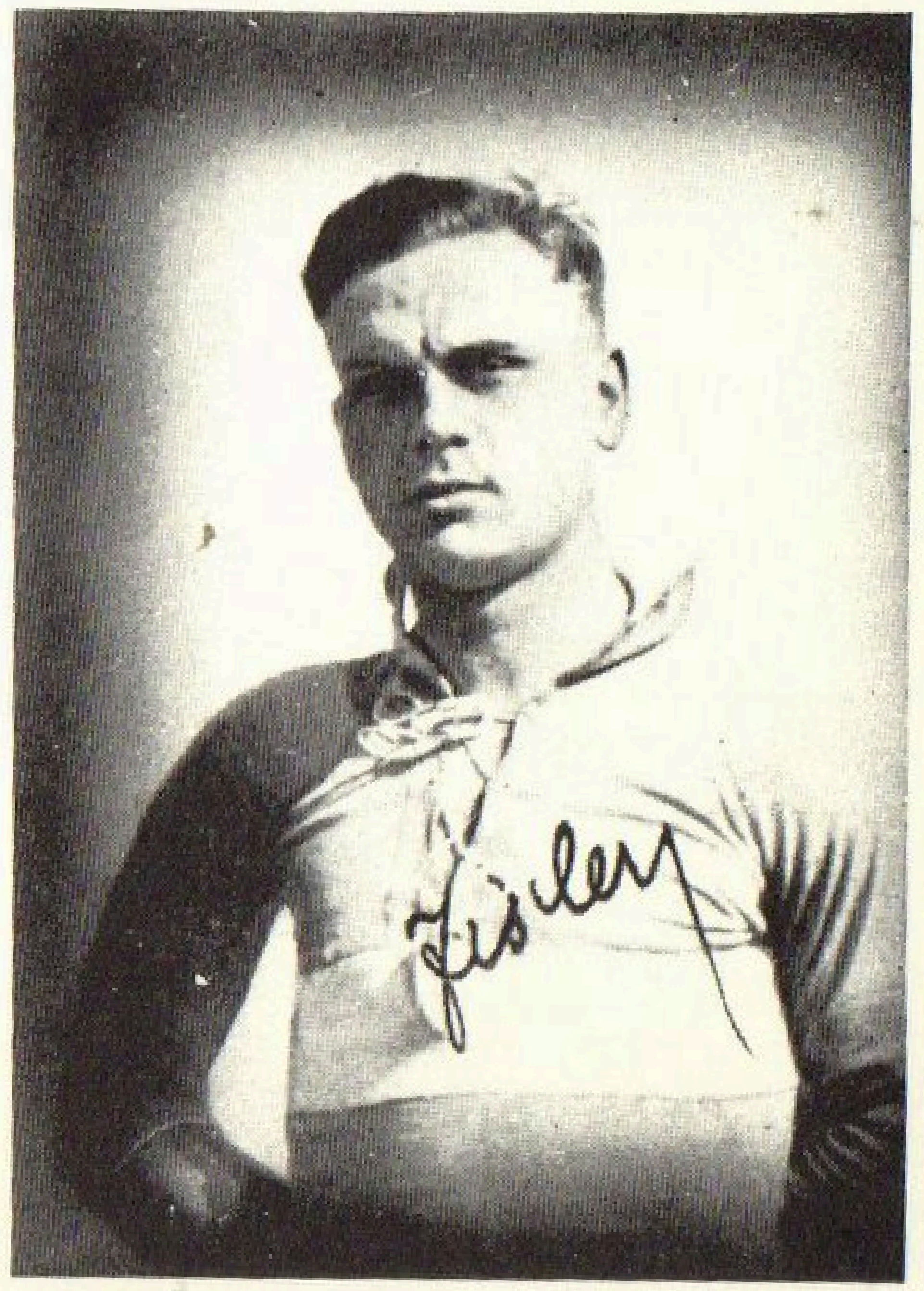
Wohlschlegel, ein verdienter Funktionär des ehemaligen Süddeutschen Fußball-Verbandes, hatte es sich zur Aufgabe gestellt, seine süddeutsche Verbandsmannschaft aus den kommenden und vielversprechenden Talenten zusammenzustellen, rasch griff er zu, wenn er auf junge Spieler aufmerksam geworden war, und als es im April 1933 galt, eine Elf für das Spiel gegen eine französische Regionalmannschaft zu berufen, da berief er auch den Wormser Linksaußen Seppel Fath. Und der Neuling schlug ein, nicht allein durch sein vernünftiges, zweckmäßiges Spiel, sondern auch durch seine Tore, die er meist aus unglaublichem Winkel, für die gegnerische Verteidigung völlig unerwartet, erzielte. Es dauerte nicht lange, da gehörte dann auch Fath zum eisernen Bestand der Nationalmannschaft. Schon bei seiner zweiten Vorstellung in der Nationalelf — es war in einem Kopenhagener Länderkampf gegen Dänemark — trug er sich durch drei Prachttreffer in die Liste der Torschützen ein. Elfmal stand er bislang in der Nationalmannschaft, eine böse Knieverletzung zwang ihn viele lange Monate zum Aussetzen, und als er dann wieder die Fußballstiefel anzog, da ist er vorsichtiger geworden. Seine größte Leistung vollbrachte das Seppelche, wie sie ihn in seiner Heimat rufen, am 23. Februar 1936 in Barcelona, in jenem Länderkampf gegen Spanien, den Deutschland durch zwei großartige Tore von Fath mit 2:1 gewann. Da verstand er, wie so oft zuvor auch, die ausgeklügelten Vorlagen von Fritz Szepan auszunutzen, und er war auch entschlußkräftig genug, einem der berühmtesten Torhüter aller Zeiten, Zamora, die Treffer ins Netz zu setzen.



Fick, Willy †



Fiederer, Leo



Fischer, Erich

Fischer, Paul

Fick, Willy †

Geboren: 17. Februar 1891 / Heimatort: Lurup (Kreis Pinneberg) / Vereine: Holstein Kiel / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Polizeidiätar in Ausbildung.

1 Länderspiel: 1910 Holland.

1 Tor: 1910 Holland 2:4.

Fiederer, Leo

Geboren: 4. April 1897 / Heimatort: Fürth / Vereine: Spielvereinigung Fürth, Duisburger Spielverein, Rot-Weiß Oberhausen, RSV. Mülheim / Stammposten: Rechtsaußen, Mittelläufer, Verteidiger (Allroundspieler) / Beruf: Behörden-Angestellter.

1 Länderspiel: 1920 Ungarn.

Fischer, Erich

Vereine: 1. FC. Pforzheim / Beruf: Goldschläger / Stammposten: Halbrechts.

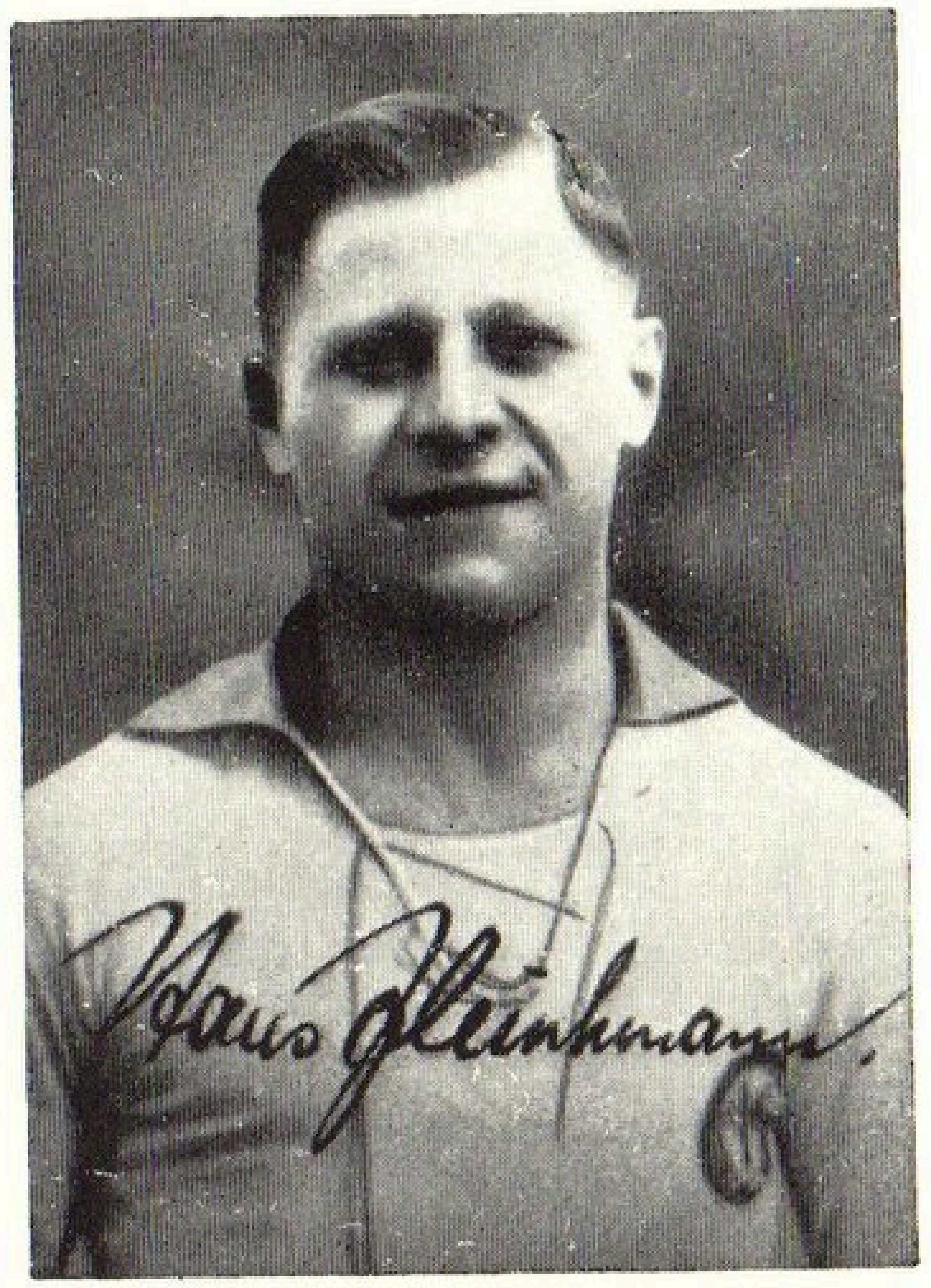
2 Länderspiele: 1932 Finnland / 1933 Frankreich

Fischer, Paul

Heimatort: Berlin / Vereine: Viktoria 89 Berlin, Blau-Weiß Berlin / Stammposten: linker Verteidiger / Beruf: Eisenbahnbeamter.

1 Länderspiel 1908 England.

Fischer, Walter



Fleischmann, Hans

Fischer, Walter

Geboren: 21. Februar 1889 / Heimatort: Duisburg / Verein: Duisburger Spielverein / Stammposten: Linksaußen Beruf: Kaufmann.

5 Länderspiele: 1911 Schweiz, Belgien / 1913 England, Dänemark, Holland.

Fleischmann, Hans

Geboren: 11. Mai 1898 / Heimatort: Mannheim / Vereine: MFC. 08 Mannheim, Phönix Ludwigshafen, VfR. Mannheim / Stammposten: Mittelstürmer, später rechter Verteidiger / Beruf: Prokurist.

1 Länderspiel 1924 Italien.

Flink, Karl

Geboren: 7. Dezember 1895 / Heimatort: Köln / Vereine: Ballspiel-Club, Köln, Viktoria Berlin, Borussia Neunkirchen / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Sportlehrer.

1 Länderspiel: 1922 Ungarn.

Förderer, Fritz

Geboren: 5. Januar 1888 / Heimatort: Karlsruhe / Vereine: KFV., VfL. Halle 96 / Stammposten: Halbrechts / Beruf: Sportlehrer.

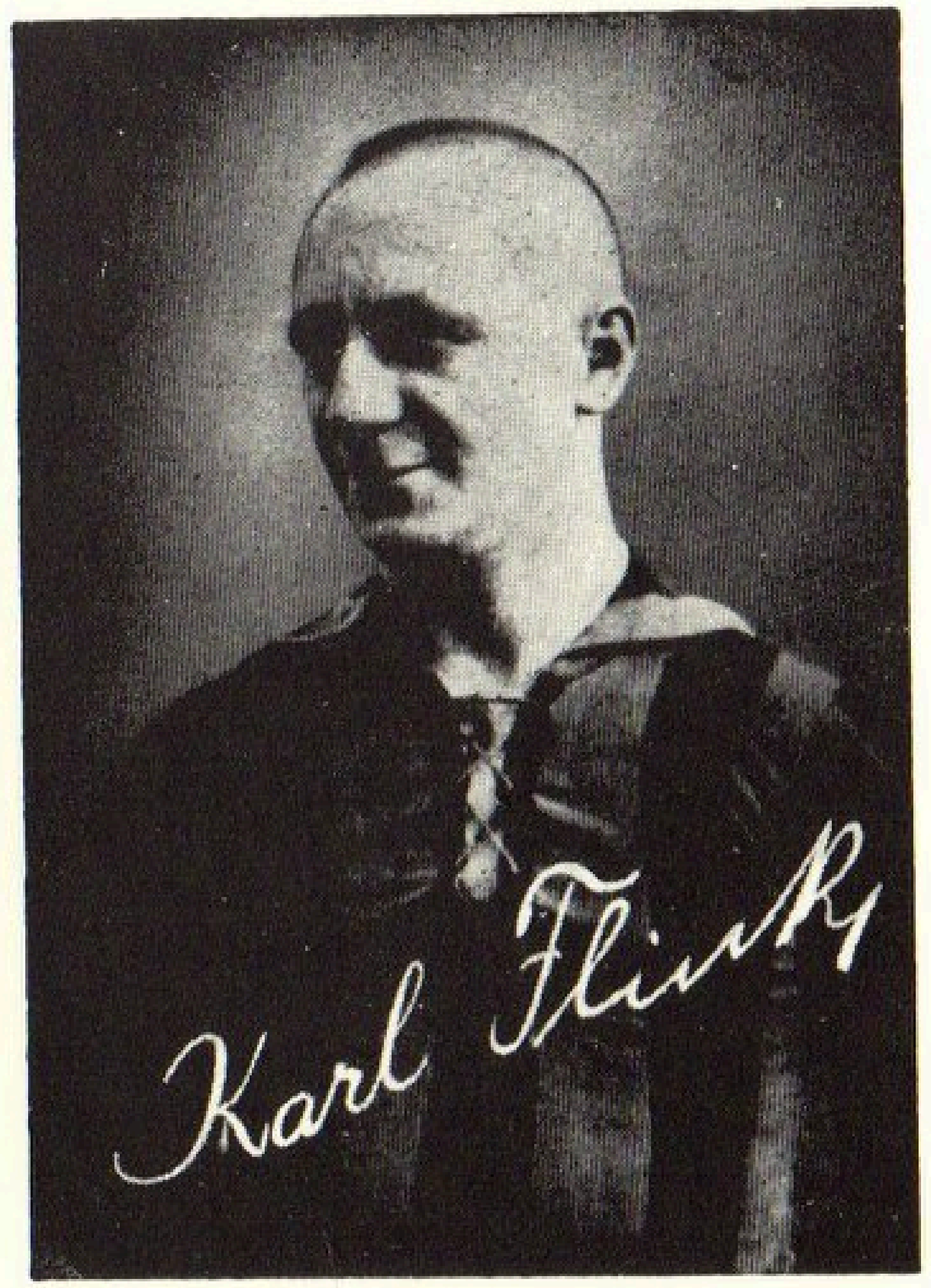
11 Länderspiele: 1908 Schweiz, England / 1909 Schweiz / 1911 Schweiz, Belgien, Ungarn / 1912 Holland, Rußland, Ungarn, Holland / 1913 Dänemark.

10 Tore: 1908 Schweiz 3:5 (1), England 1:5 (1) / 1911 Schweiz 6:2 (2), Belgien 1:2 (1) / 1912 Rußland 16:0 (4), Ungarn 1:3 (1).

Flick, Hermann

Geboren: 22. November 1905 / Heimatort: Kehl a. Rh., Kreis Offenburg / Vereine: Duisburg 99, Gutsmuts Dresden / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Kaufmännischer Angestellter.

1 Länderspiel: 1929 Finnland.



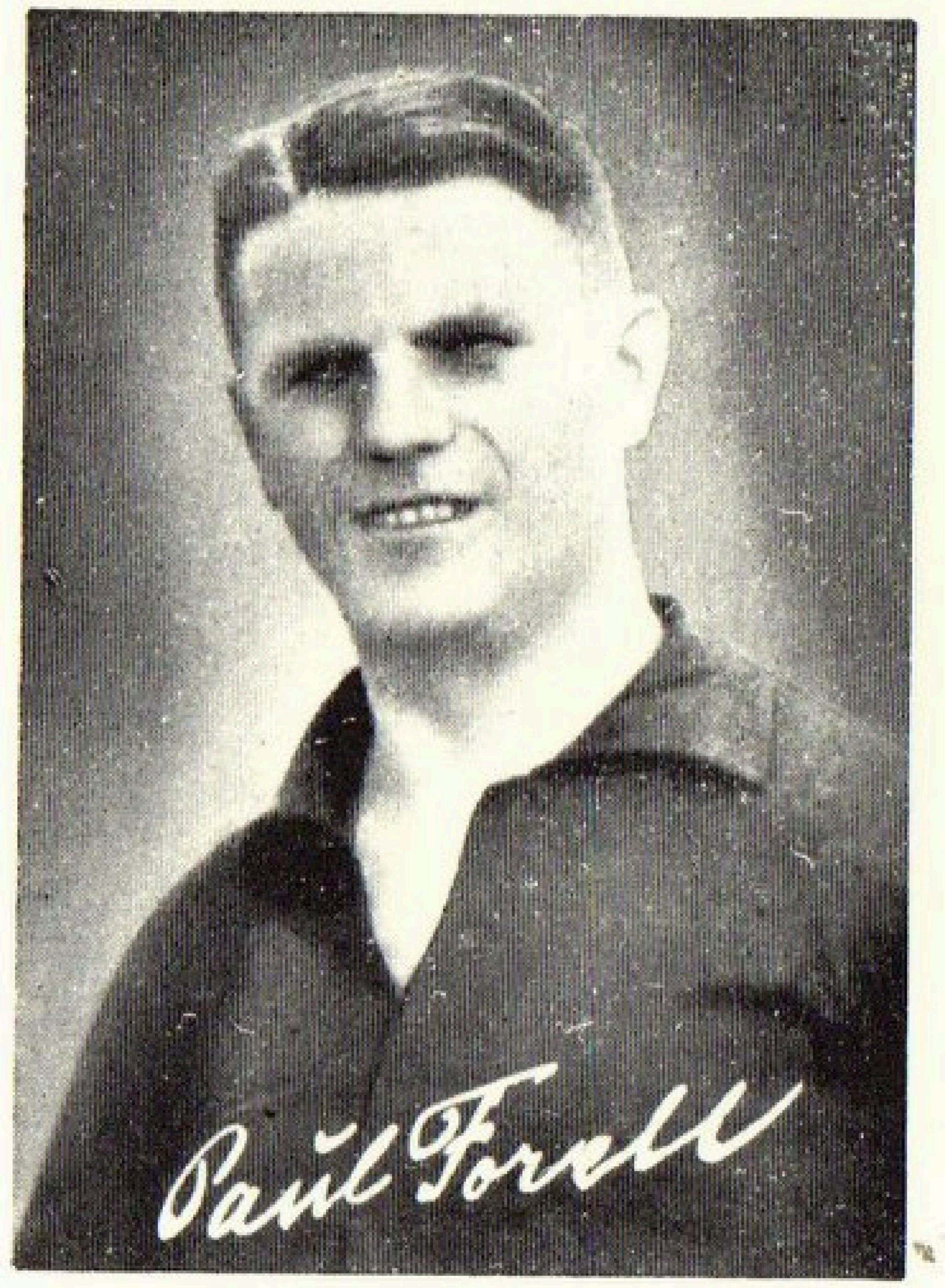
Flink, Karl

Förderer, Fritz

Förderer, Fritz

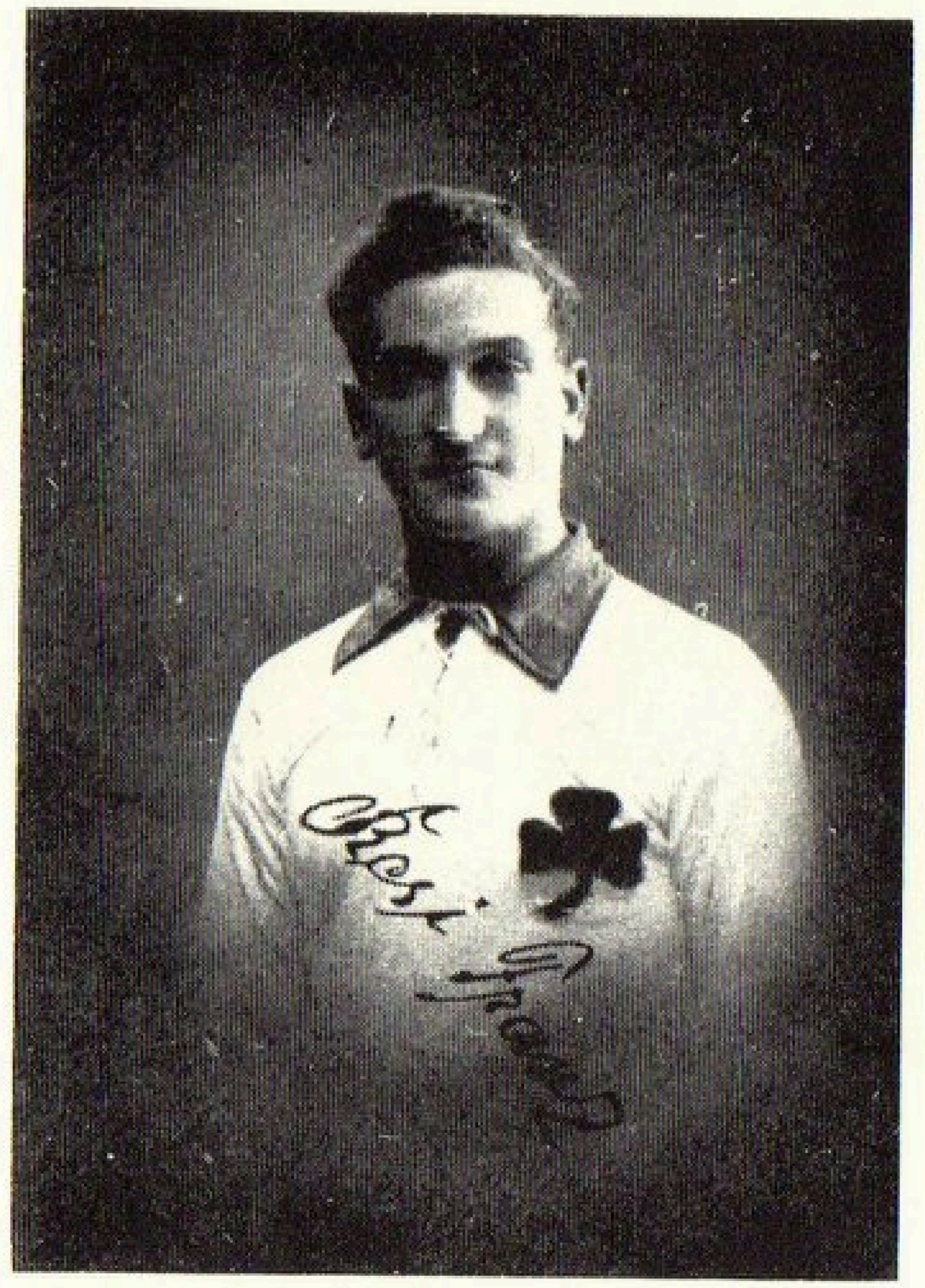
Es sind immer die überragenden Spieler, die einer Mannschaft das Gepräge geben, und glücklich kann sich jene Mannschaft preisen, in der man es versteht, eine Anzahl von überragenden Spielern zu einer Einheit zusammenzuschweißen. Darin lag auch das Geheimnis für jene glanzvolle Erfolgsserie, die der Karlsruher Fußball-Verein in seiner großen Meisterzeit erringen konnte. Aber selbst aus dieser Gemeinschaft vollendeter Könner ragte einer durch seine Schußkraft, durch seine explosive Spielweise, durch sein Temperament noch besonders heraus. Das war der Halbrechte Fritz Förderer, der „Frieder“, wie ihn selbst die Kleinsten liebevoll und respektvoll nannten. Auch er hat von dem englischen Meistertrainer William Townley viel gelernt, und er ist den Alten

deshalb unvergeßlich, weil er spielerische Eleganz mit unerhörter Wucht zu verbinden verstand. Seine spielerische Laufbahn wurde durch eine böse Verletzung jäh unterbrochen, als er im Zabo zu Nürnberg in einem Spiel um den damaligen Kronprinzen- (den heutigen Reichsbund-) Pokal sein Schienbein brach. Nach seiner Genesung führte ihn der Weg nach Mitteldeutschland, aber einmal half er doch seinem alten KFV. noch einmal aus. Das war 1919, als die ungarische Meisterelf des MTK. in einem einzigartigen Triumphzug durch die süddeutschen Gaue zog, in München, in Nürnberg, Fürth und Stuttgart Abertausende faszinierte und mit hohen Ergebnissen aufwartete. Die letzte Station dieser Reise war Karlsruhe und ein Mittwochabendspiel gegen den KFV. Der historische Platz an der Telegraphenkaserne war trotz des Wochentags bis zum Bersten gefüllt, nach den langen Kriegsjahren war man hungrig nach guter Fußballkost geworden. Und unter den elf Karlsruhern, die nach ihrem großen Gegner in die Kampfbahn sprangen, befand sich auch Fritz Förderer, eine besondere Ueberraschung für seine alten Bewunderer. In diesem Kampf, in dem er sich endgültig von seiner alten Gemeinde verabschiedete, nahm er nicht seinen gewohnten Posten im Angriff ein. Da stand er als rechter Verteidiger, als letzter Prellbock gegen die ungarische Meistermannschaft. Und die Leistung Förderers in diesem Spiel ist als eine besondere Ruhmestat in die ehrenvolle Geschichte des KFV. eingegangen. Ganz knapp, 1:0 nur, konnten die Ungarn im letzten Spielabschnitt gewinnen. Oft stand Förderer allein gegen die fünf Budapester Stürmer, zuweilen schien es, als ob er ganz allein das Spiel gegen diese Meisterspieler spielen würde.



Forell, Paul

Frank, Georg



Franz, Resi

Geboren: 27. Juni 1897 / Heimatort: Fürth / Vereine: SpVgg. Fürth/ 1860 Fürth / Stammposten: Halbrechts. / Beruf: Kürschner.

10 Länderspiele: 1922 Schweiz, Ungarn / 1923 Italien, Schweden / 1924 Oesterreich, Holland, Italien, Schweiz 1925 Schweiz / 1926 Schweden

5 Tore: 1922 Schweiz 2:2 (2) / 1924 Oesterreich 4:3 (3).

Forell, Paul

Geboren: 14. Januar 1892 / Heimatort: Pforzheim / Verein: 1. FC. Pforzheim / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1920 Ungarn.

Frank, Georg

Geboren: 14. Dezember 1907 / Heimatort: Fürth / Verein: Spielvereinigung Fürth / Stammposten: Halblinks und Linksaußen / Beruf: städtischer Angestellter.

4 Länderspiele: 1927 Dänemark / 1929 Schweiz / 1930 Italien.

5 Tore: 1929 Schweiz 7:1 (4), Italien 2:1 (1).

Franz, Resi

einer von fünf Brüdern, die alle mehr oder weniger Sportleute waren. Der talentierteste aber von diesem fünfblättrigen Kleeblatt hieß nicht Resi, sondern Karl, der sich vor dem Krieg zu einem ganz hochklassigen Fußballer entwickelte, den Fürthern mit zur ersten Deutschen Meisterschaft verhalf, aber leider auf dem Felde der Ehre blieb. Der Karl als Halblinker und der Resi als Halbrechter, in der Mitte Seiderer, diese drei zusammen hätten ein Trio bilden können, das auch den benachbarten Club mit Neid erfüllen hätte müssen. Nun blieb es aber nur bei dem Duo Seiderer — Franz, welch letzterer ganz in die Fußstapfen seines Bruders Karl trat und schließlich zum besten rechten Halbstürmer in Nürnberg-Fürther Gauen heranwuchs. Ruft man in Nürnberg heute nach einem Träg, so erhebt sich in der Nachbarschaft der Schrei nach einem Franz, kurz, nach einem Spieler eines außerordentlichen Formats, begabt mit Technik und Schußvermögen, wie sie einmal nur der Resi in solcher Vollkommenheit besaß. Er war einer, den man nicht nur freizuspielen brauchte, sondern der auch seine Mitspieler freizuspielen verstand, das zeigte er einmal, als das Innentrio gegen die Schweiz Franz — Harder — Hochgesang hieß, wobei die beiden Halbstürmer den Durchbrecher Harder erst richtig in Fahrt setzten und ihn zu drei Toren verhalfen. Wenn dem Resi noch etwas anderes auszeichnete, so sind seine Besonnenheit, seine Ruhe und vor allem seine außerordentlich faire Spielweise zu nennen, die ihn zusammen mit den oben erwähnten Eigenschaften zu einem vorbildlichen Sportsmann stempelten.

Fricke, Willy

Fricke, Willy

Geboren: 6. Januar 1913 / Heimatort: Hannover-Linden / Verein: Arminia Hannover, Eintracht Braunschweig / Beruf: Kraftfahrer.

1 Länderspiel: 1935 Luxemburg.

Friedel, Georg

Geboren: 6. September 1913 / Heimatort: Nürnberg / Verein: 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Mittelstürmer Beruf: Städtischer Angestellter.

1 Länderspiel: 1937 Holland.

Fritzsche, Walter

Geboren: 19. Dezember 1895 / Heimatort: Berlin-Steglitz / Vereine: Vorwärts 90 Berlin, Viktoria 89 Berlin / Stammposten: linker Verteidiger / Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1921 Oesterreich.

Fürst, Fritz

Geboren: 3. Juli 1891 / Heimatort: München / Verein: Bayern München / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Angestellter.

1 Länderspiel: 1913 Schweiz.

Gablonsky, Max

Geboren: 1. Januar 1890 / Heimatort: München / Vereine: Bayern München, Duisburger Spielverein / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Stadtbaurat.

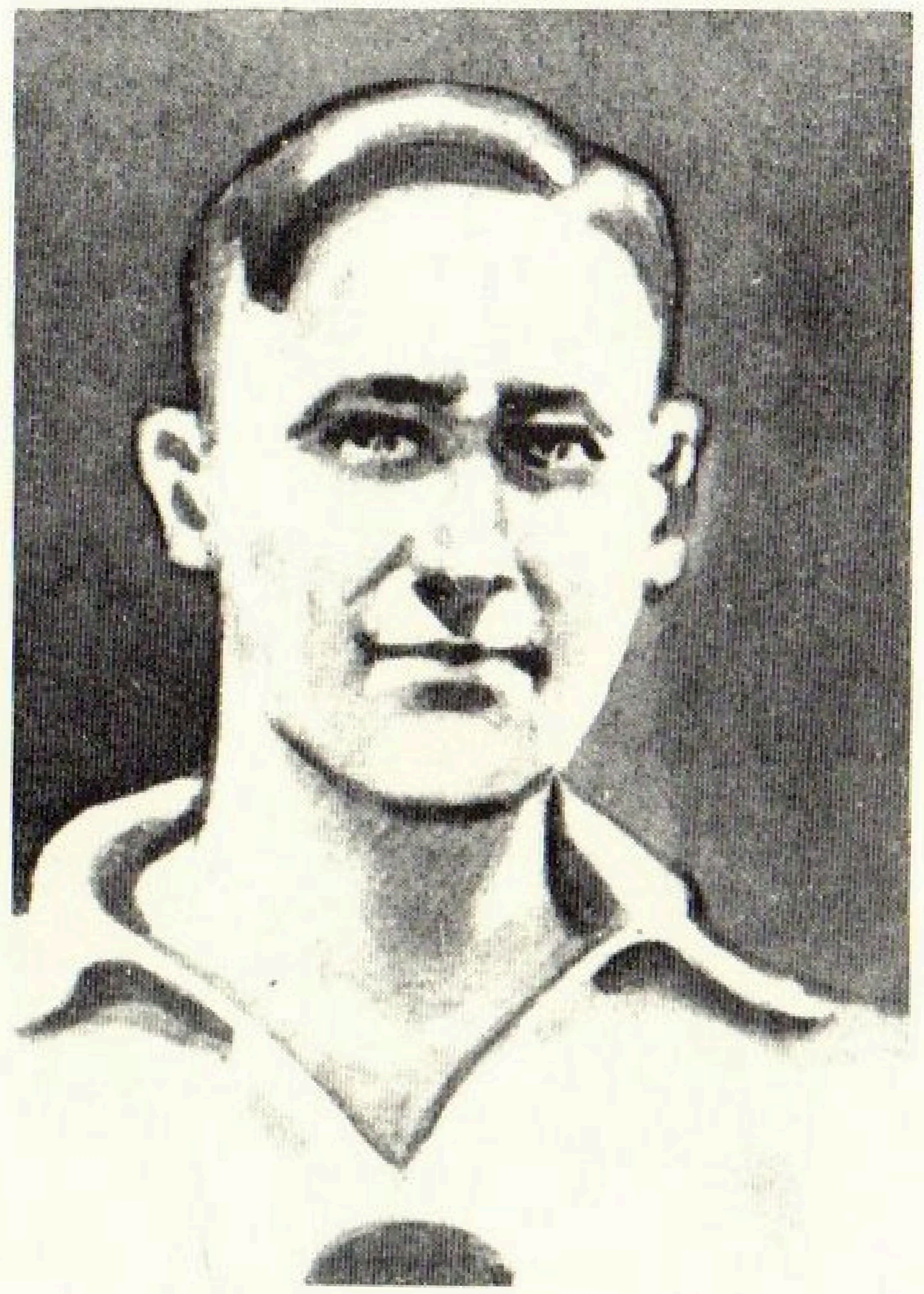
4 Länderspiele: 1910 Belgien / 1911 Oesterreich, Schweden, Schweiz.

Gäbelein, Arthur

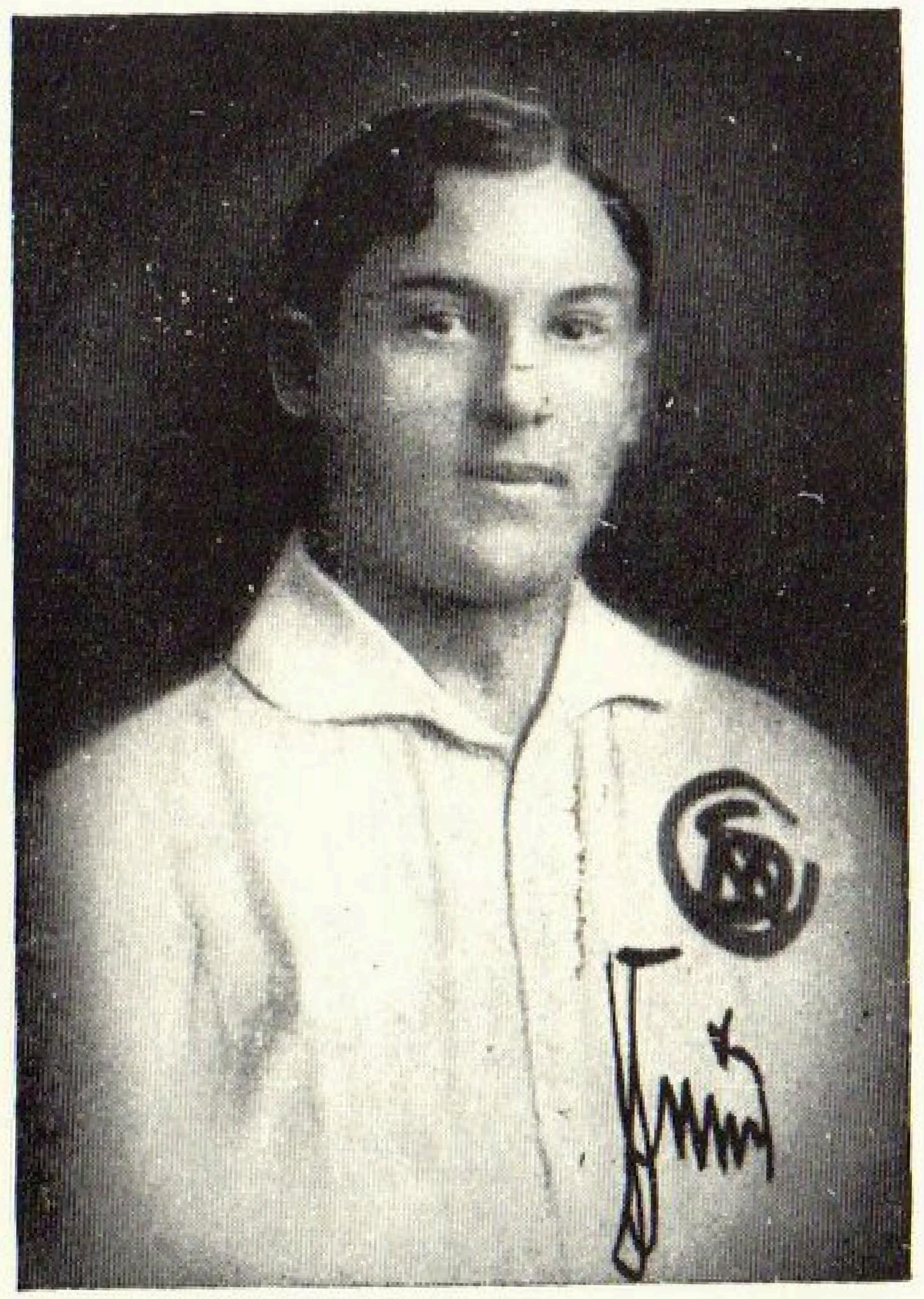
Geboren: 29. März 1891 / Heimatort: Mansfeld / Vereine: Sportverein 98 Halle / Stammposten: Linksaußen / Beruf: kaufmännischer Angestellter.

1 Länderspiel: 1912 Holland.

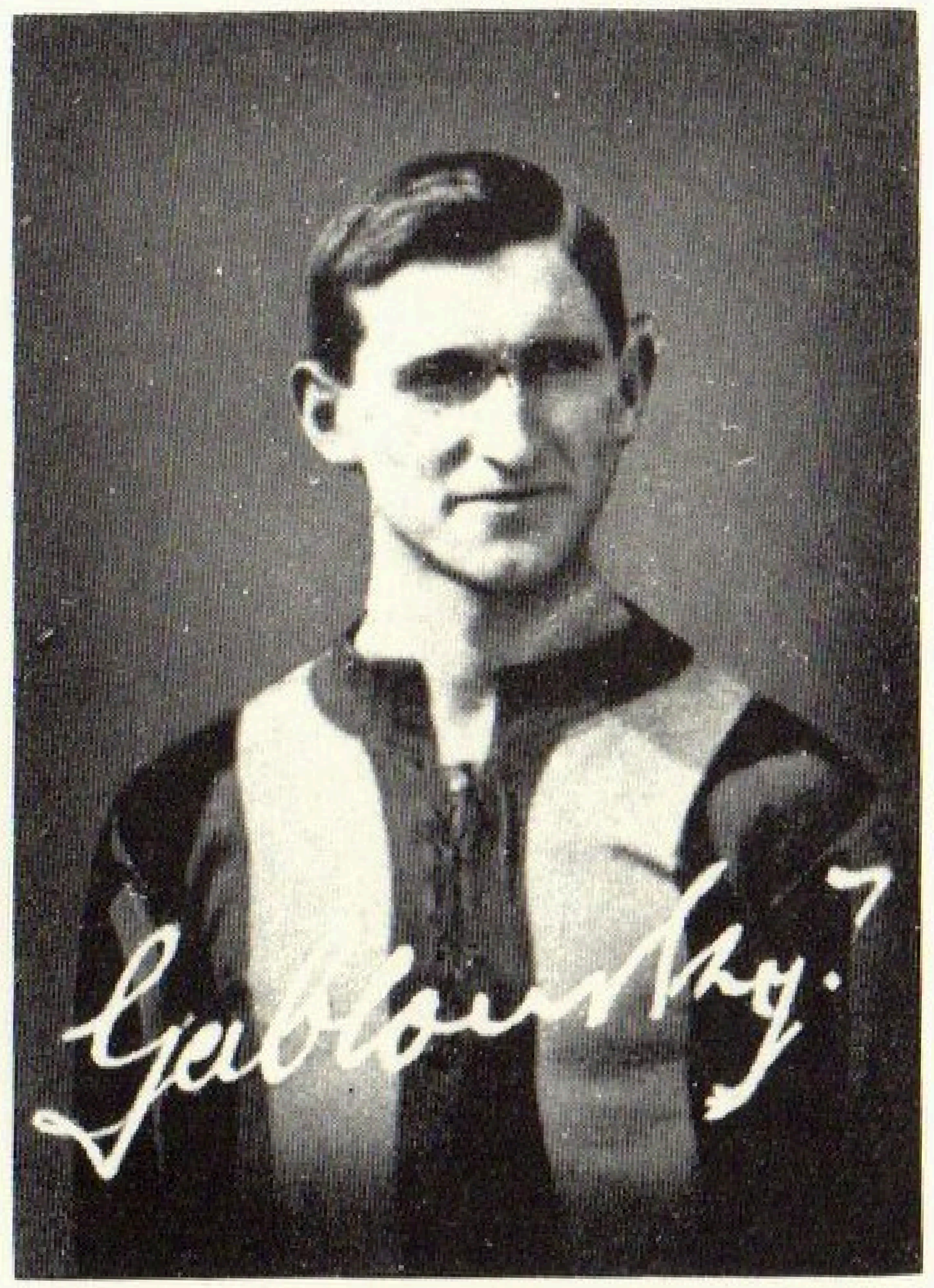
Friedel, Georg



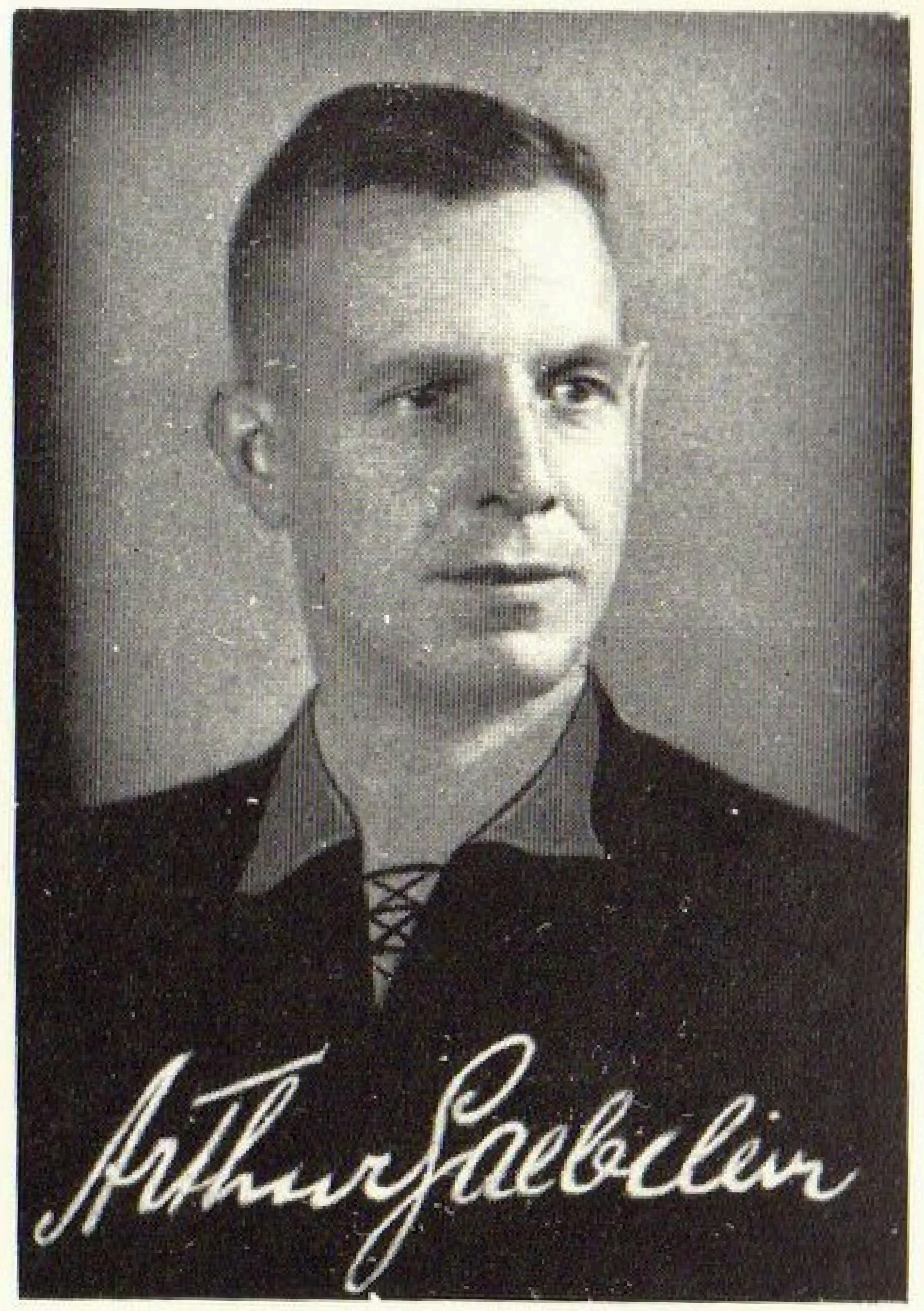
Fritzsche, Walter



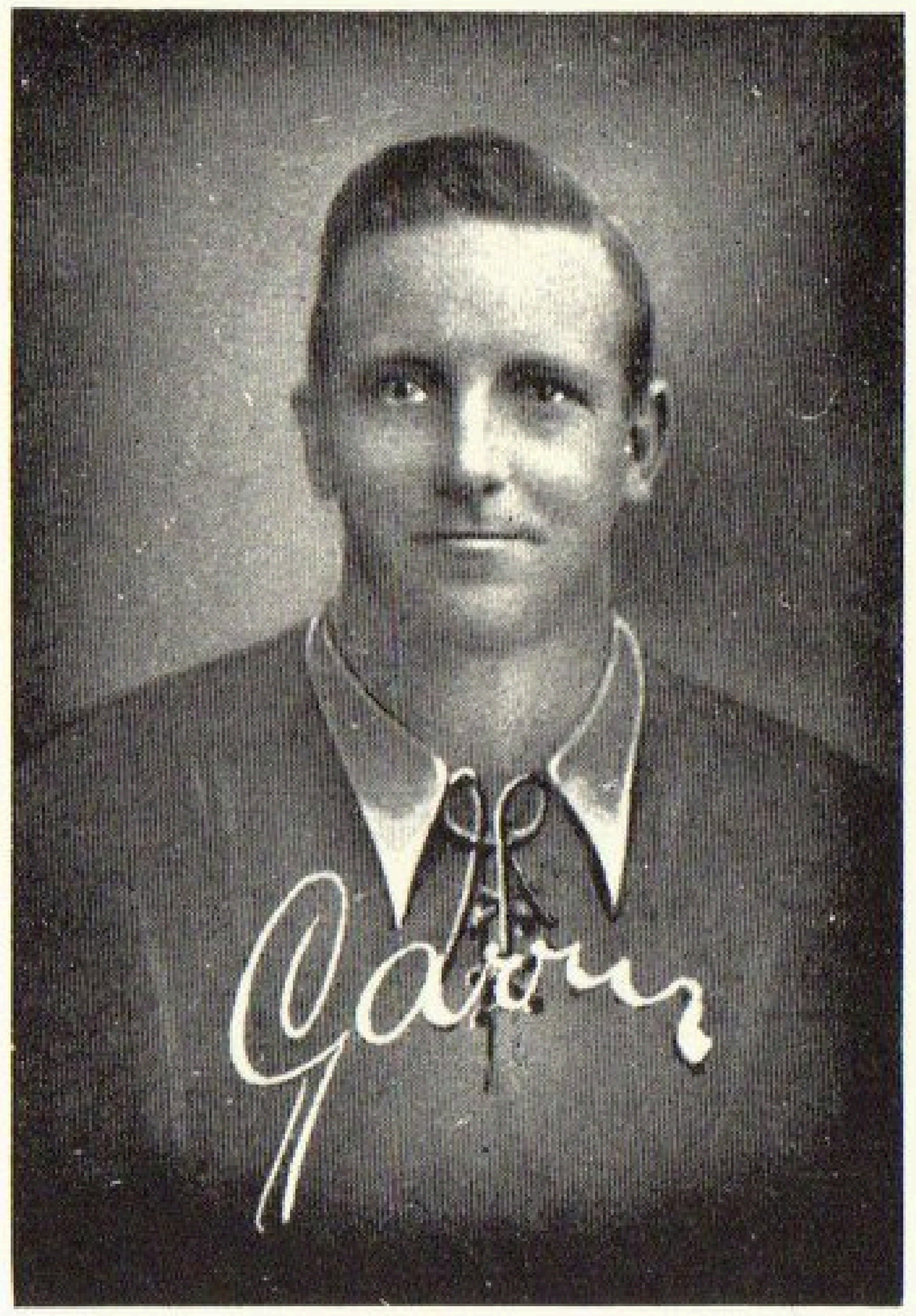
Fürst, Fritz



Gablonsky, Max

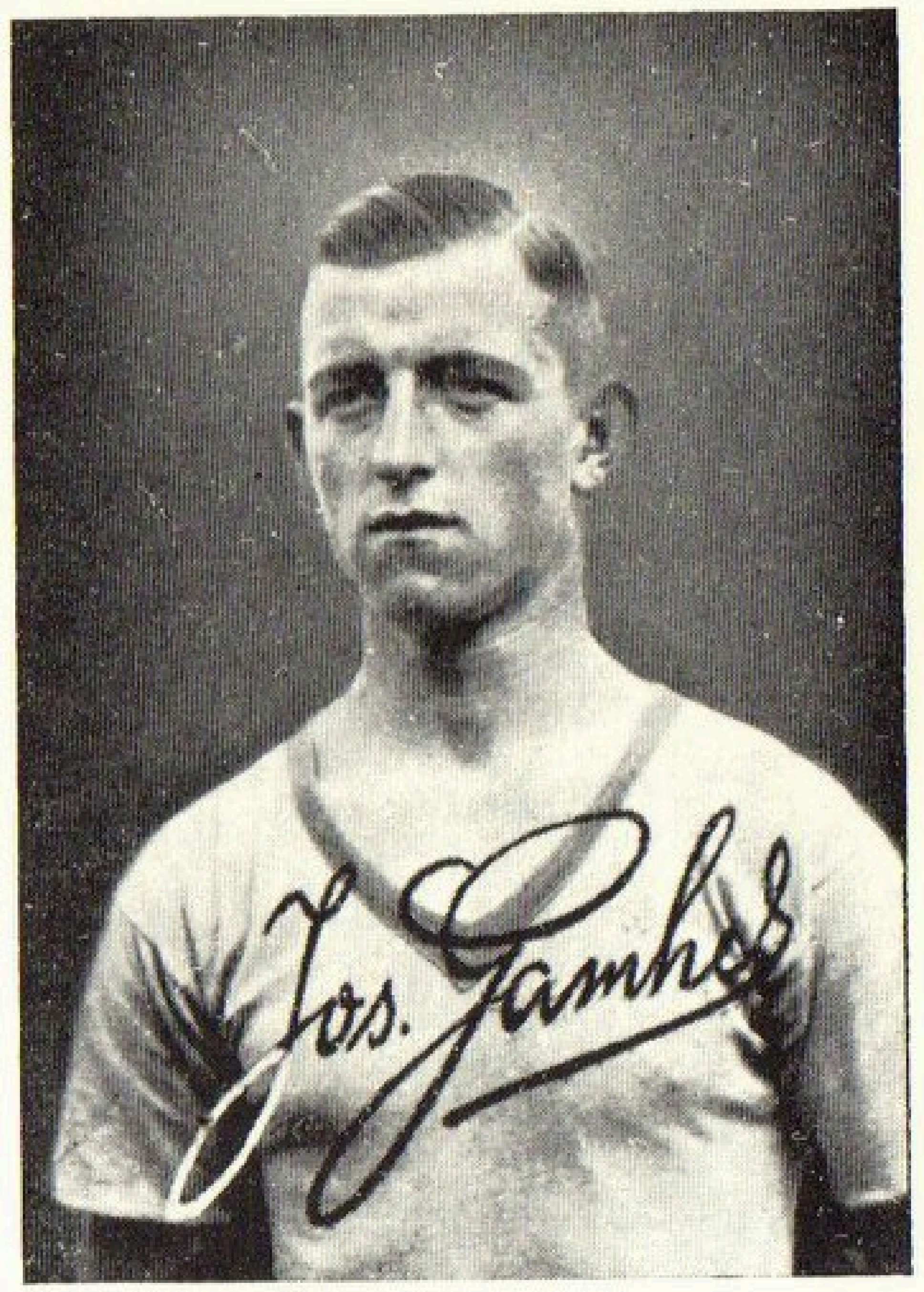


Gäbelein, Arthur



Garrn, (Ehlers Hermann)

Gehrts, Adolf



Gauchel, Josef

Geboren: 11. September 1916 / Heimatort: Koblenz-Neisendorf / Vereine: TuS. Koblenz-Neisendorf / Stammposten: Innenstürmer / Beruf: kaufmännischer Angestellter in einer rheinischen Weinfirma.

11 Länderspiele: 1936 Luxemburg, Polen / 1937 Luxemburg, Estland / 1938 Luxemburg, England, Schweiz, Polen / 1939 Jugoslawien, Italien, Irland.

9 Tore: 1936 Luxemburg 9:0 (2) / 1937 Estland 4:1 (2) / 1938 Luxemburg 2:1 (2), England 3:6 (1), Schweiz 1:1 (1), Polen 4:1 (3).

Garrn, (Ehlers Hermann)

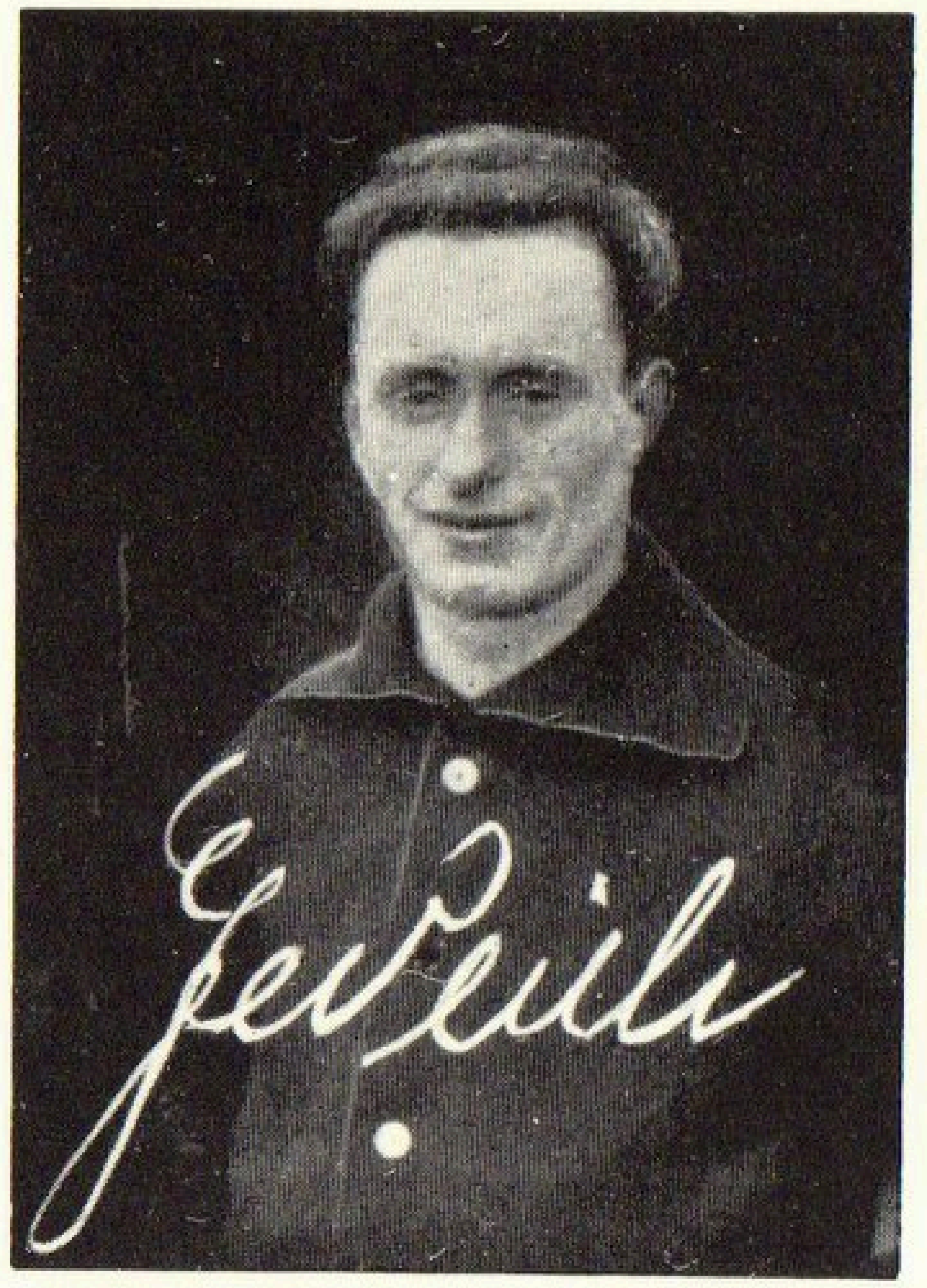
Geboren: 11. März 1888 / Heimatort: Hamburg / Verein: Viktoria Hamburg / Stammposten: Halbrechts / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1908 Oesterreich / 1909 England.

Gehrts, Adolf

Verein: Viktoria Hamburg.

2 Länderspiele: 1908 England / 1910 Holland.



Gedlich, Richard

Geboren: 17. Februar 1900 / Heimatort: Dresden / Vereine: Brandenburg Dresden / Dresdner Sportclub, SV. Haus Bergmann Dresden / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Geschäftsführer.

2 Länderspiele: 1926 Holland / 1927 Dänemark.

Gehlhaar, Paul

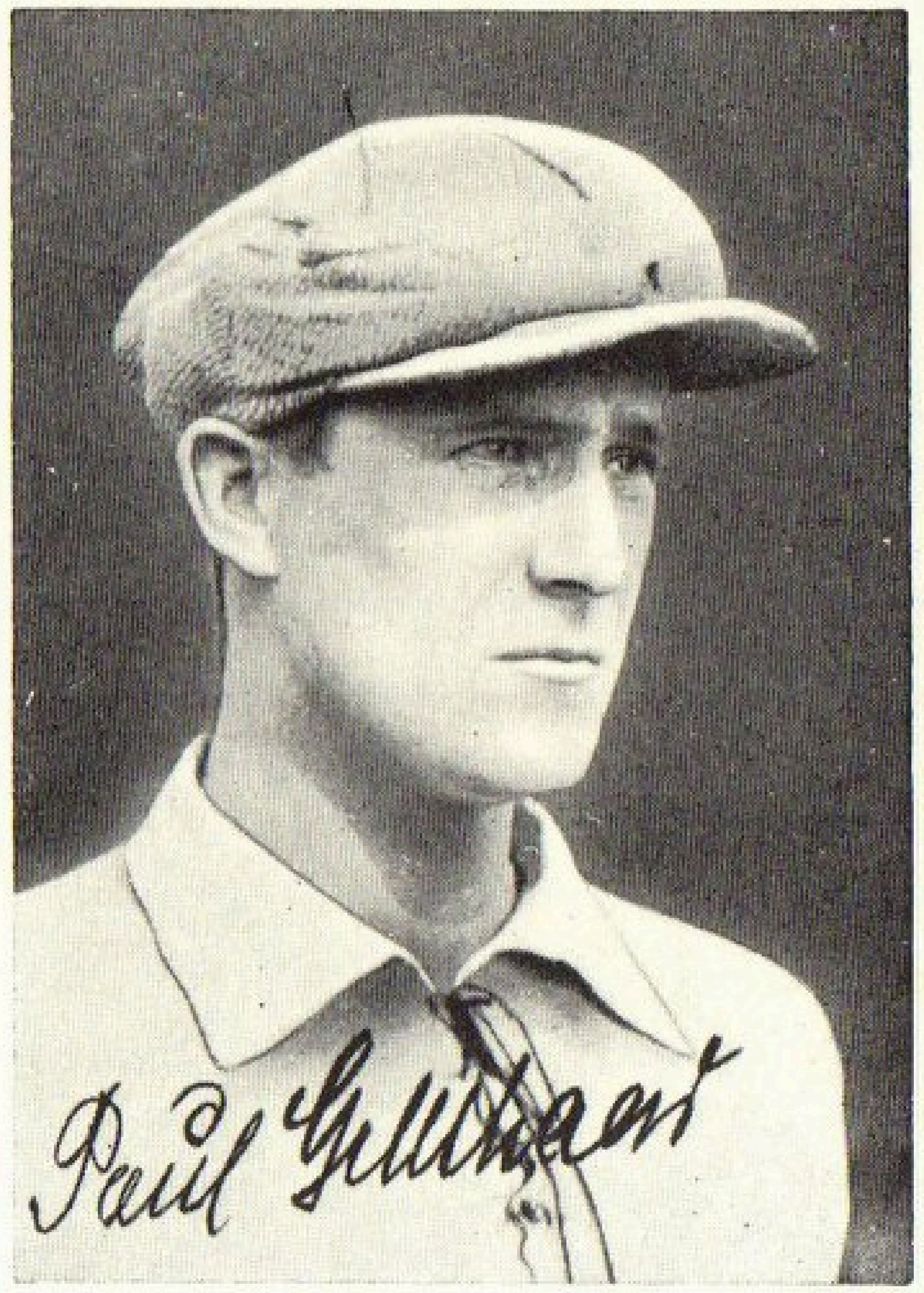
Geboren: 27. August 1905 / Heimatort: Königsberg i. Pr. / Vereine: VfB. Königsberg, Hertha-BSC., Werk-V. Lorenz Berlin / Stammposten: Torwart / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1928 Schweden / 1931 Oesterreich.

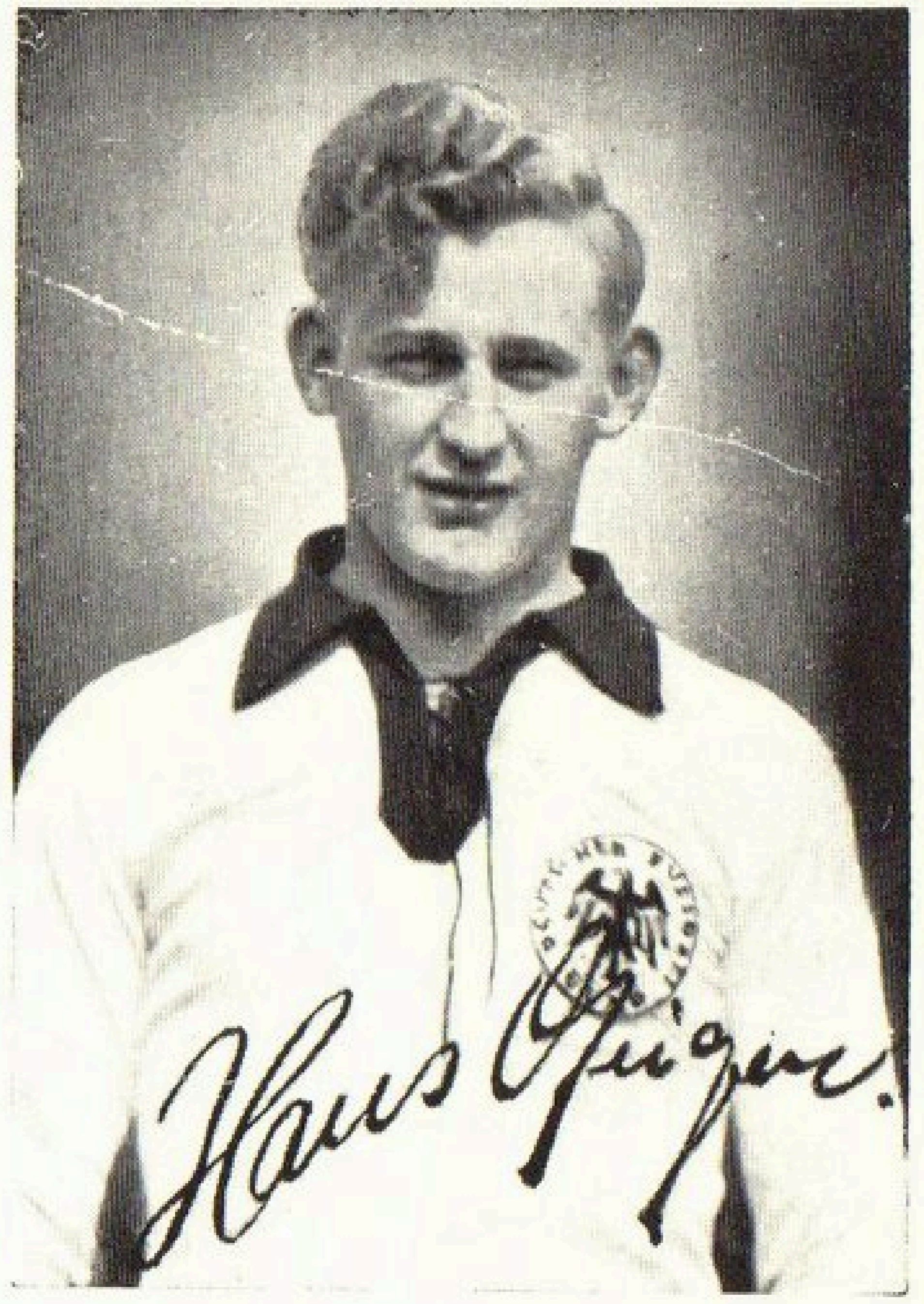
Geiger, Hans

Geboren: 24. Dezember 1905 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg, ASV. Nürnberg, Viktoria Berlin / Stammposten: Außenläufer, Mittelläufer / Beruf: Automechaniker.

6 Länderspiele: 1926 Holland, Schweiz/ 1929 Schweiz, Italien, Schottland, Schweden.



Gehlhaar, Paul



Geiger, Hans

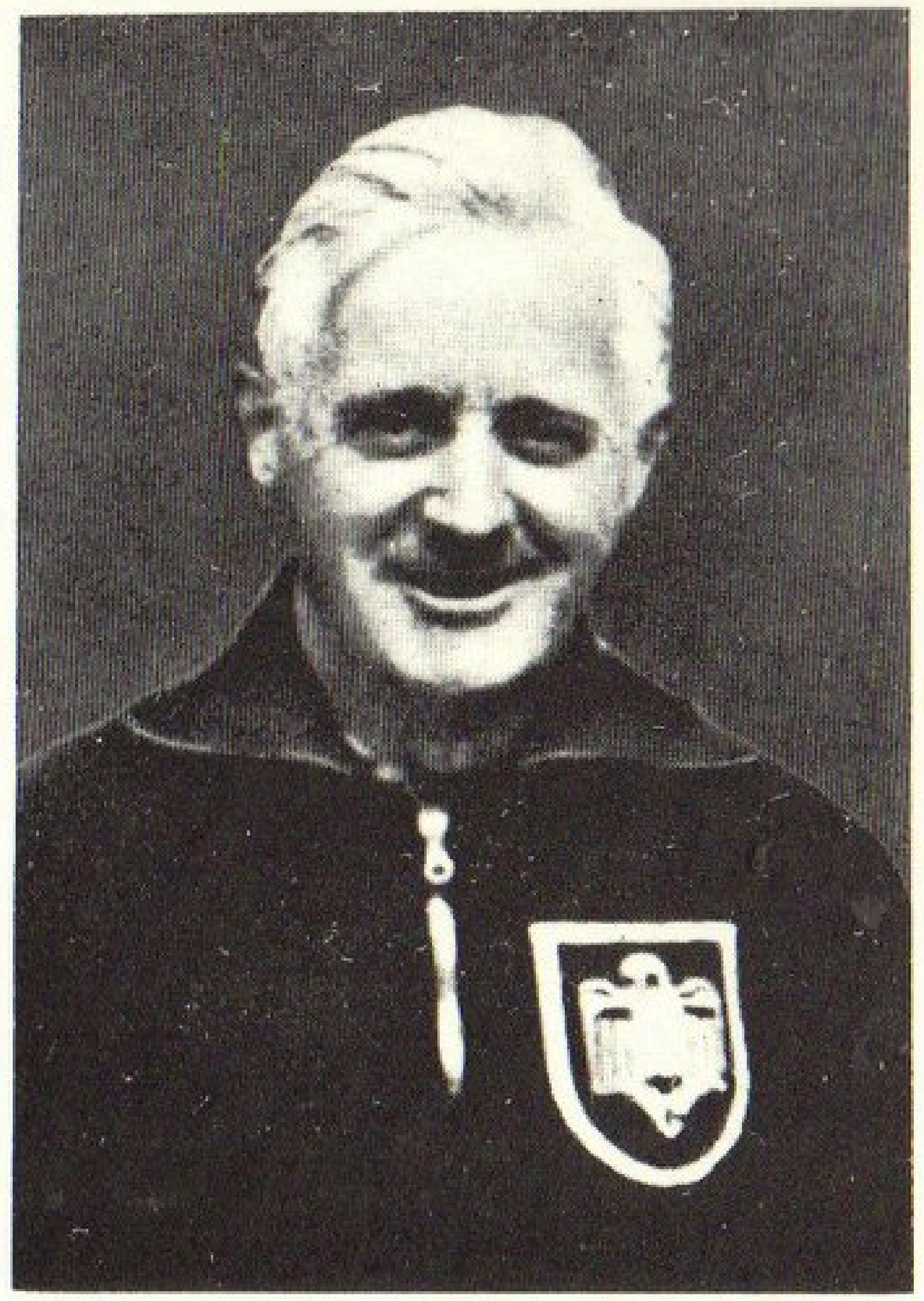
Gellesch, Rudolf

Es war im Frühsommer 1935. Szepan „stoppte", Kuzorra brauchte vorn einen neuen Mitarbeiter. Man versuchte Gellesch, einen der vielen aus Schalkes unerschöpflichem Nachwuchs. Er war ein weiteren Kreisen Unbekannter, ein „Ersatzmann", als die Endspiele einsetzten. Man schrieb ihn noch mit einem „l" oder mit „ä". Es kam der Entscheidungskampf mit VfB. Stuttgart. Die Zuschauer im Kölner Stadion sahen immer einen langen, hageren, geschmeidigen jungen Mann mit schmalem Kopf Ball und Spiel dirigieren, immer wieder diesen Jungen, immer wieder . . . Akrobatisch deckte sein elastischer Körper den Ball gegen robuste schwäbische Angriffe. Weich flossen seine Bälle genau zu den Kameraden. Man schaute ins Programm. Wer ist denn das? Gellesch? Das ist doch ein Ersatzmann, weil Szepan hinten spielen muß! „Ja, aber der spielt ja genau wie der Fritz!", sagte jemand auf der Tribüne, und er hatte recht. Und die Fachwelt urteilt: bester Mann des Endspiels 1935: Rudi Gellesch! Inzwischen ist er, wie einige wenige damals gleich zu prophezeien wagten, ein wertvolles Mitglied der sieggewohnten deutschen Nationalelf geworden. Das Prinzip von der Fußballvererbung beweist sich an seinem Spiel verblüffend: tatsächlich ganz Szepan auf jung!

Gellesch, Rudolf

Geboren: 1. Mai 1914 / Heimatort: Gelsenkirchen / Vereine: Schalke 04 / Stammposten: Außenläufer und Halbrechts / Beruf: Schlosser

16 Länderspiele: 1935 Luxemburg / 1936, Ungarn, Tschechoslowakei, Schottland, Italien / 1937 Holland, Frankreich, Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden / 1938 Schweiz, Portugal, England, Schweiz / 1939 Belgien.



Glaser, Dr. Joseph

Geboren: 11. Mai 1887 / Heimatort: Sankt Blasien / Vereine: Freiburger Fußballclub / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Professor.

5 Länderspiele: 1909 England, Schweiz / 1910 Belgien / 1912 Schweiz, Rußland

Professor Dr. Josef Glaser

Man schreibt das Jahr 1907. Wieder hat sich eine süddeutsche Mannschaft in das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft durchgerungen. Klein nur ist die Schar, die sich auf dem Platze „Hinter den Brauereien" in Mannheim eingefunden hatte. In der Freiburger Mannschaft steht ein junger Pennäler auf dem Mittelstürmerposten, er heißt Glaser und ist durch seine vollendete Technik, mehr aber noch durch seine wunderbaren Vorlagen aufgefallen, die das Spiel immer wieder öffneten. Der Gegner, die Berliner Viktoria, ist aber die stärkere Mannschaft. Sie scheint im harten Kampf letzten Endes die Oberhand behalten zu sollen. Da verhängt, bei einem der Freiburger Angriffe, der Schiedsrichter im Berliner Strafraum einen Elfmeter. Alle Freiburger weigern sich, die verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Schließlich spricht der Spielführer das Machtwort: der Jüngste muß den Elfer schießen. Das Los fiel auf Sepp Glaser. Später erzählte er oft, wie er damals den Elfer, in der begreiflichen Erregung schoß: mit halb geschlossenen Augen und nur von dem einen Gedanken bestimmt: draufhauen, es wird schon gehen. Und es ist gegangen, und der FFC. hat zum ersten Male die „Viktoria" nach Süddeutschland gebracht. Von diesem Augenblick an ist „der Sepp" aus der deutschen Fußballgeschichte nicht mehr wegzudenken. Er trug fünfmal das Trikot der Nationalmannschaft, stand oft in der süddeutschen Verbandself, führte nach dem Kriege seine Mannschaft zu badischen Meisterehren, trat dann in die Verwaltung ein, wurde Spielausschußvorsitzender des SFV. und als Nachfolger von Julius Keyl Sportwart des Deutschen Fußball-Bundes. In dieser Eigenschaft führte er die deutsche Nationalmannschaft 1934 nach Italien, zur II. Weltmeisterschaft, bei der Deutschland hinter Italien und der Tschechoslowakei den dritten Platz belegen konnte. Aber Prof. Glaser ist nicht in der Verwaltungsarbeit erstickt, heute noch als Fünfziger steht er Sonntag für Sonntag auf dem Spielfeld, inmitten der Streiter im weinroten Jersey des FFC., der Jugend ein leuchtendes Vorbild echten und wahren Sportgeistes.

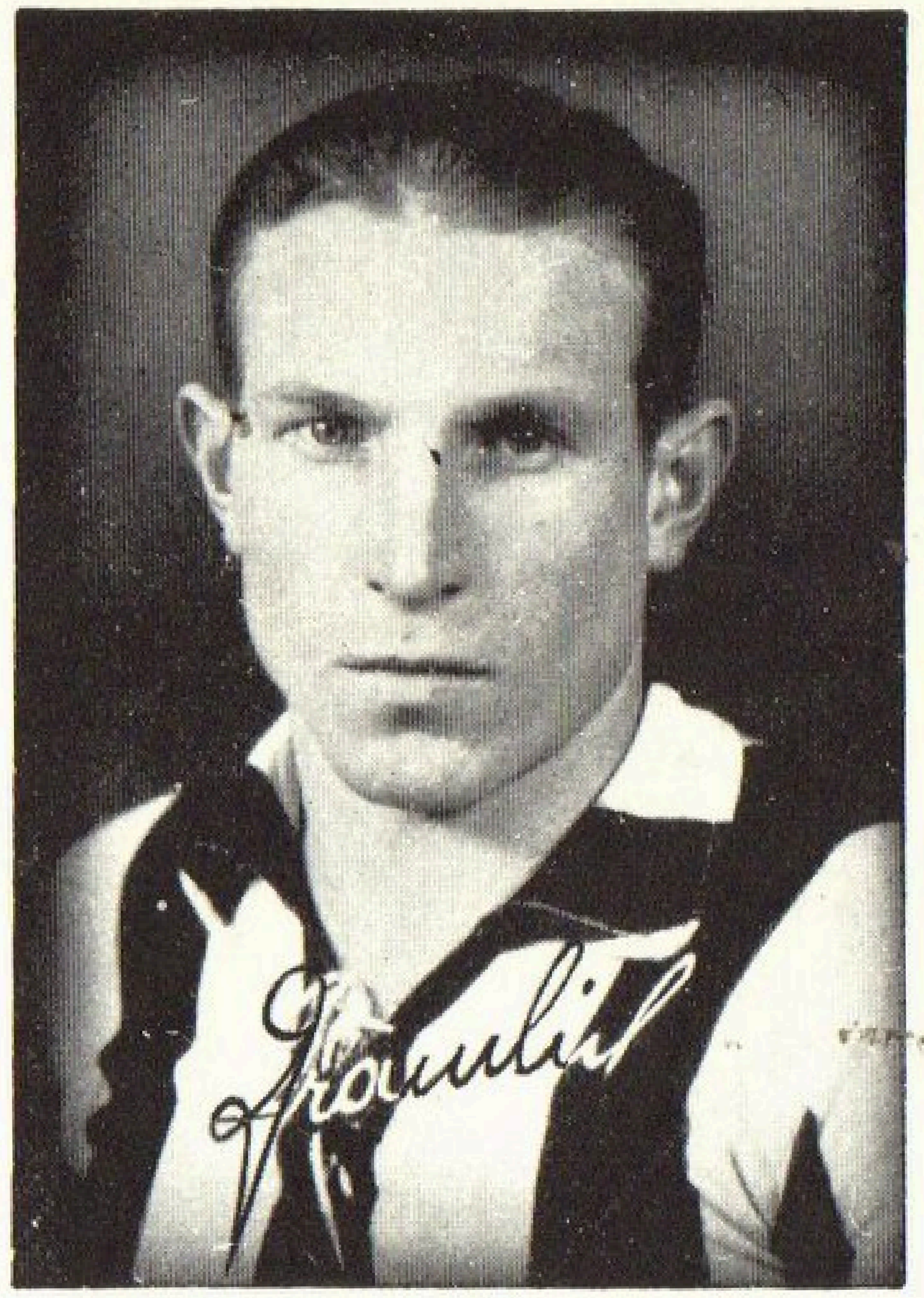
Goldbrunner, Ludwig

1932 beim deutschen Endspiel Bayern — Eintracht hieß es: in der Meisterelf ist eigentlich (inmitten von beinahe lauter Internationalen) nur der Mittelläufer weniger bekannt... Heute i s t Bayern = Goldbrunner! Daß Dr. Nerz ausgerechnet aus der „offensivsten“ deutschen Vereinself den besten Stopper des Kontinents hervorzaubern würde, wer hätte das gedacht? Der Münchener Lutte hat einen „Rekord“ (um in der Boxersprache zu reden), den kein anderer Mittelläufer der Welt aufweisen kann. Binnen zwei Jahren stand er im Duell Mann gegen Mann den besten Mittelstürmern unserer Zeit gegenüber: Camsell - England, Langara-Spanien, Martinsen-Norwegen, Armstrong-Schottland, Piola-Italien, Sobotka - Tschechoslowakei, Bakhuys-Holland, Nicolas-Frankreich, Braine-Belgien. Er hat keines dieser Zweikämpfe verloren, die meisten mit Ruhm gewonnen, „nur der Piola (gegen den er in der deutschen und in der Europamannschaft spielte), der ist mir einigemale ‚aus'kommen‘, Herrgottsakra“, wie er selbst in Anerkennung seines Gegners sagte.

Goldbrunner, Ludwig

Geboren: 5. März 1908 / Heimatort: München / Vereine: Sportfreunde München, Bayern München / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Städtischer Beamter — Mitglied der Westeuropa-Mannschaft 1937 Amsterdam.

35 Länderspiele: 1933 Schweiz / 1934 Ungarn / 1935 Schweiz, Belgien, Irland, Tschechoslowakei, Norwegen, Finnland, Polen, Bulgarien, England / 1936 Spanien, Portugal, Luxemburg, Norwegen, Tschechoslowakei, Schottland, Irland, Italien / 1937 Holland, Belgien, Frankreich, Schweiz, Dänemark, Finnland, Estland, Norwegen, Schweden / 1938 Ungarn, Portugal, England, Schweiz, Polen / 1939 Belgien, Italien.

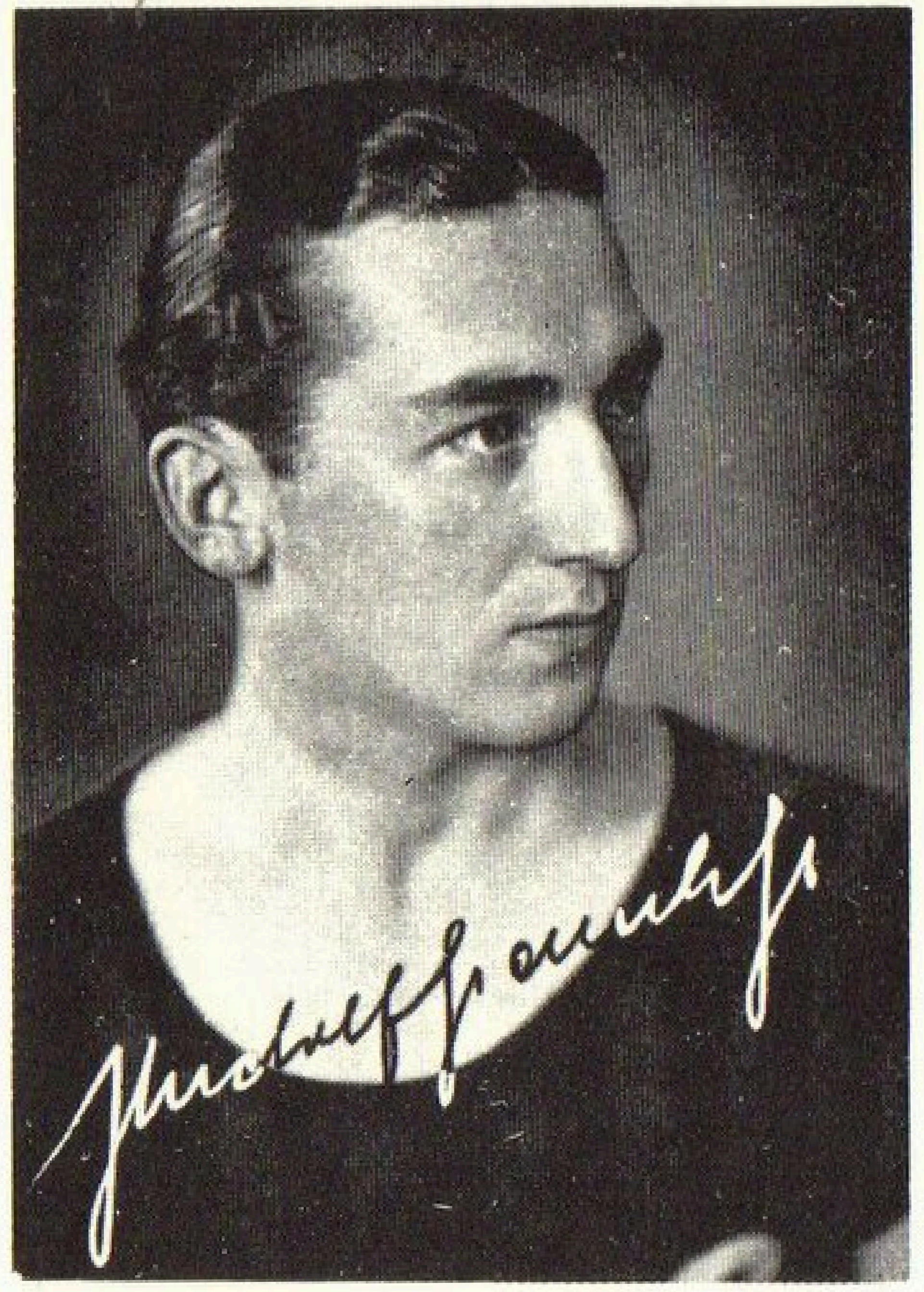


Gramlich, Hermann

Geboren: 24. April 1913 / Heimatort: Villingen (Schwarzw.) / Vereine: FC. 08 Villingen / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Schlosser.

3 Länderspiele: 1935 Luxemburg, Rumänien, Polen.

Der Adler, Wappen der Frankfurter Eintracht



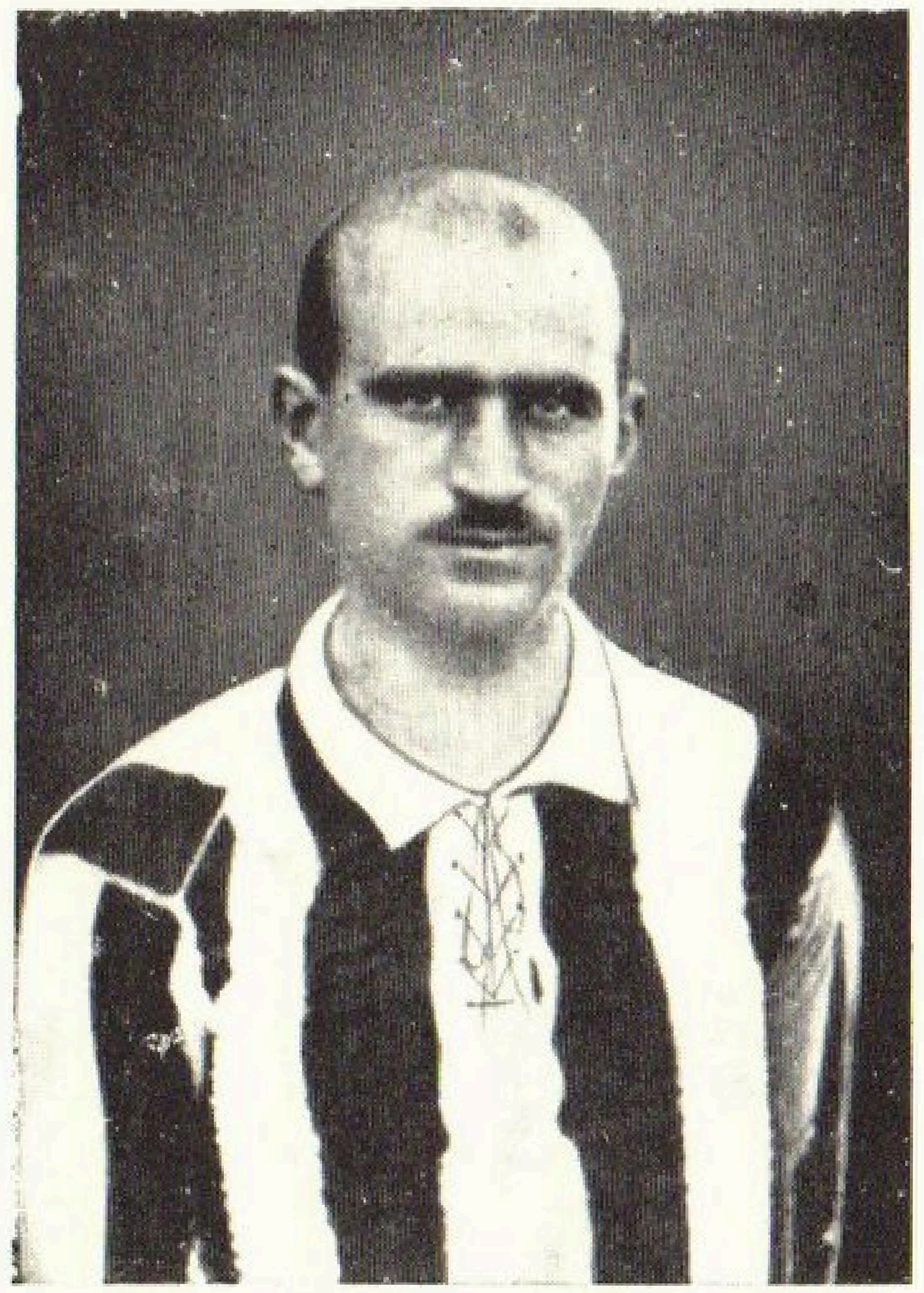
Gramlich, Rudolph

Geboren: 6. Juni 1908 / Heimatort: Offenbach a. Main / Vereine: Eintracht Frankfurt, früher Sportfreunde Freiberg i. S. / Stammposten: Rechter Läufer / Beruf: Ledereinkäufer.

22 Länderspiele: 1931 Dänemark / 1932 Schweiz, Finnland / 1933 Italien, Frankreich, Schweiz / 1934 Ungarn, Schweden, Dänemark / 1935 Schweiz, Holland, Frankreich, Belgien, Spanien, Tschechoslowakei, Norwegen, Finnland, Polen, Bulgarien, England / 1936 Spanien, Norwegen.

Gramlich, Rudi

Der Frankfurter Eintracht-Mann war ein Außenläufer besonderer Prägung, man möchte seine Spielkunst vergleichen mit dem Können von Carl Riegel, dem großen Nürnberger, dem er wohl am nächsten kam. Gramlichs Stärke war seine vollendete und reife Technik, die nicht nur in seinem feinen Zuspiel auch für den Laien bewundernd zum Ausdruck kam, sondern ebenso in seiner Kunst, dem Gegner im Zweikampfe die Bälle abzunehmen und sich durch elegante Täuschungsmanöver den Weg zum Aufbau freizumachen. Rudi Gramlich war kein Kämpfertyp, er suchte seine Befriedigung im Spiele selbst, er hatte Gefallen an kunstvollen Kombinationen, als einer der vorbildlichsten Verfechter des Flachpasses gehörte er zu jener Sorte von Spielern, die es verstanden haben, den Gegner mit spielerischer Ueberlegenheit zu zermürben. „Zwei Zentimeter unter der Grasnarbe“ — das war seine Parole, und am liebsten war ihm die Kombination auf engstem Raum.



Gröner, Paul

Geboren: 25. März 1892 / Heimatort: Stuttgart / Vereine: Union Stuttgart (später Sportclub), Offenbacher Kickers / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Zigarrengeschäftsinhaber.

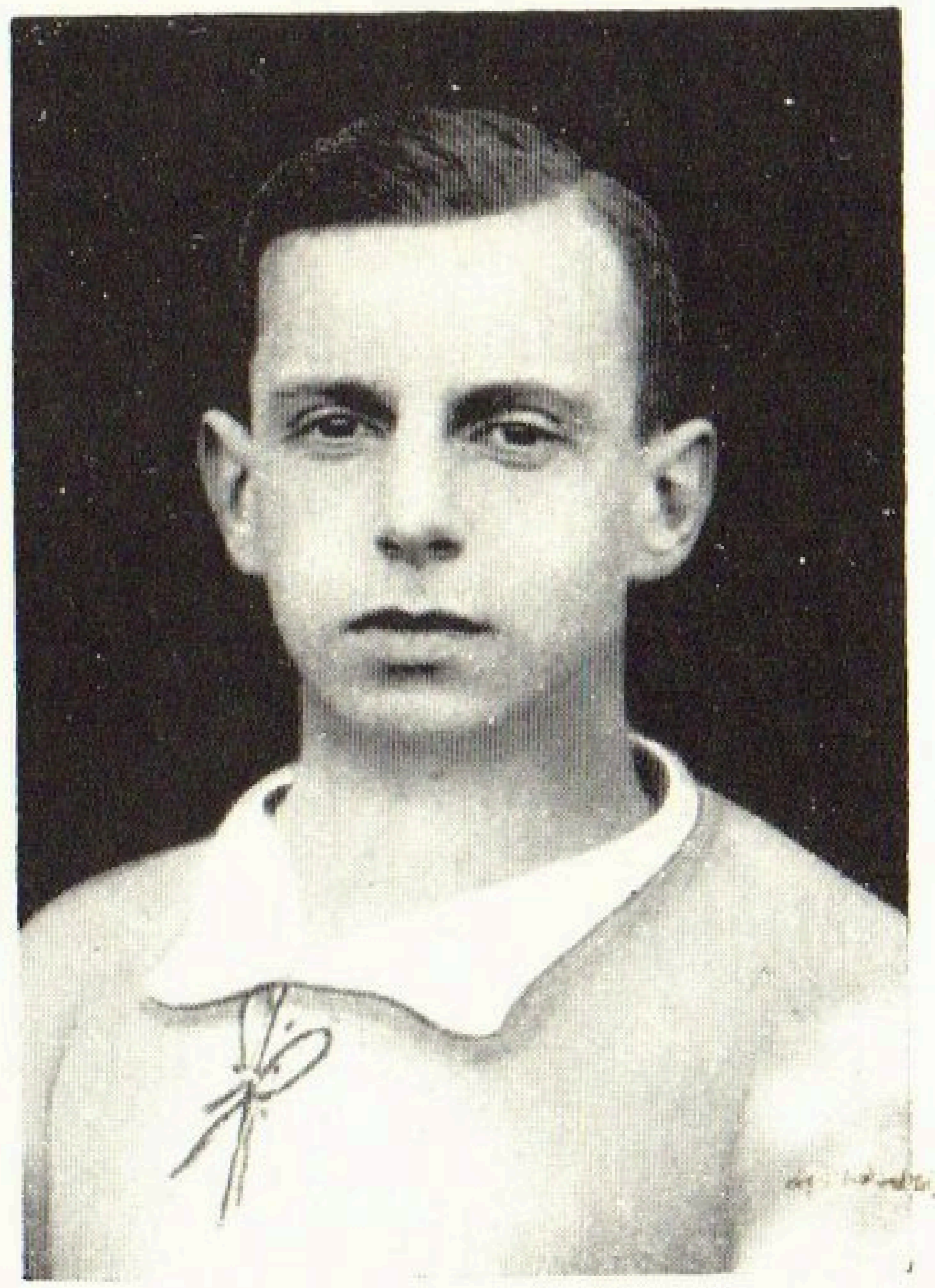
1 Länderspiel: 1921 Ungarn.

Die Vereinsnadel des Stuttgarter Sport-Clubs

Gruber, Hans

Geboren: 4. Juni 1905 / Heimatort: Duisburg / Vereine: Duisburger SV. / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Bankbeamter.

1 Länderspiel: 1929 Schottland.



Gros, Willi †

Geboren: 6. Juli 1892 / Heimatort: Karlsruhe-Baden / Vereine: Karlsruher FV. / Stammposten: Rechter Läufer / Beruf: Student (fiel als Fliegeroffizier-Beobachter in Flandern).

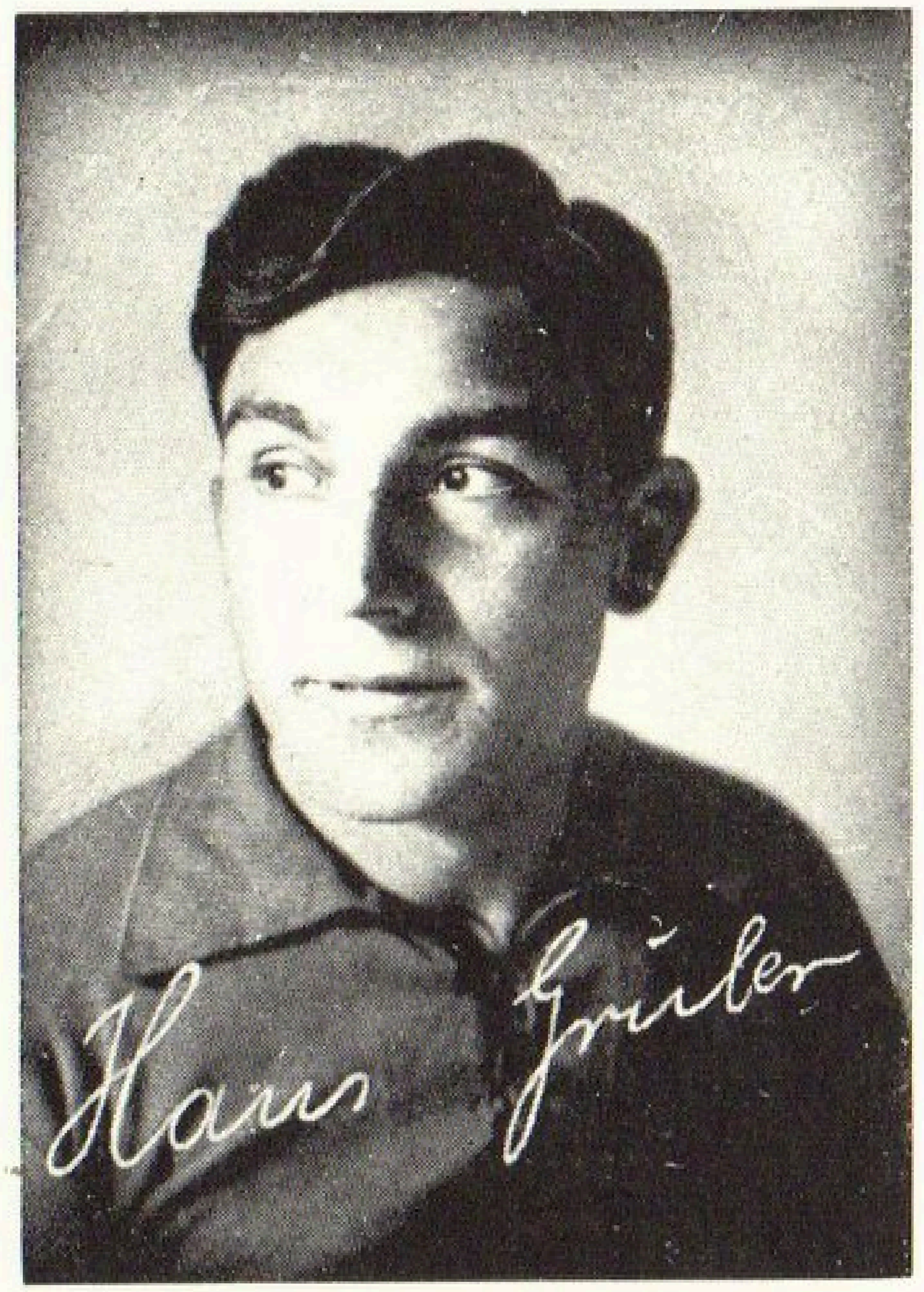
1 Länderspiel: 1912 Holland.

Günther, Walter

Geboren: 18. November 1915 / Heimatort: Duisburg / Vereine: Duisburg 99, V. Wedau / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Techniker.

4 Länderspiele: 1935 Luxemburg / 1936 Polen, Luxemburg / 1937 Holland.

2 Tore: 1935 Luxemburg 1:0 (1) / 1936 Luxemburg 7:2 (1).



Gruber, Hans

Günther, Walter

Zwölf Nationalspieler trugen den schwarz-roten Dreß des Dresdner Sport-Clubs und die Nadel mit den roten Streifen auf schwarzem Grund. Arno Neumann machte vor dem Kriege den Anfang, dann folgten Berthold, Gedlich, Haftmann, R. Hofmann, Kreß, Köhler, Stössel, Mantel, F. Müller, Schlösser, und Helmut Schön bildete, einstweilen, den Schluß. Mit dieser Zahl von Nationalspielern steht der DSC. zu Beginn 1939 hinter dem 1. FCN., der Sp.-Vgg. Fürth, Bayern München und Holstein Kiel an fünfter Stelle.

Haftmann, Martin

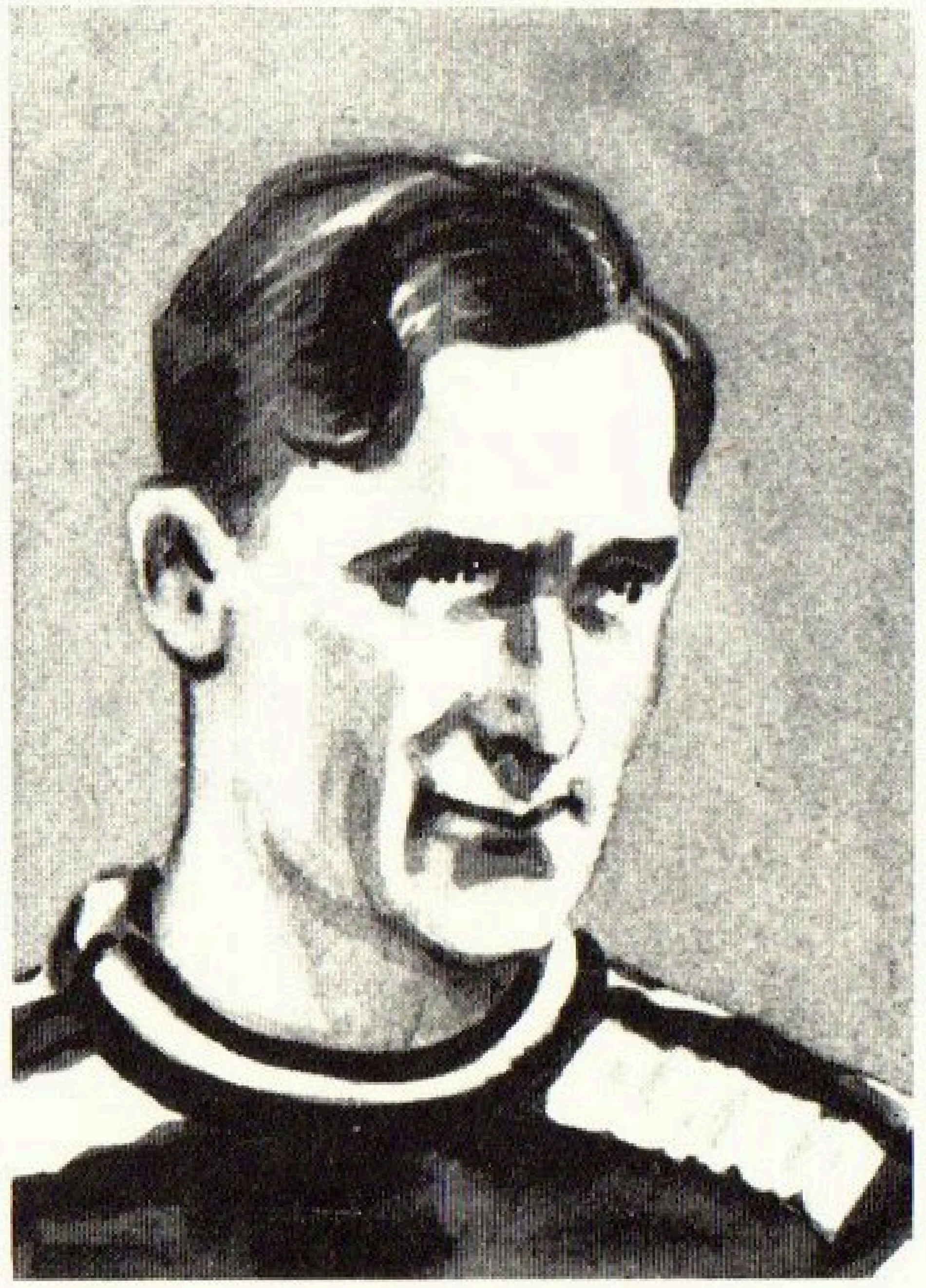
Geboren: 16. Juli 1899 / Heimatort: Dresden / Vereine: Sportlust Dresden, Dresdner Sportclub, Fortuna Dresden / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Autoschlosser.

1 Länderspiel: 1927 Dänemark.

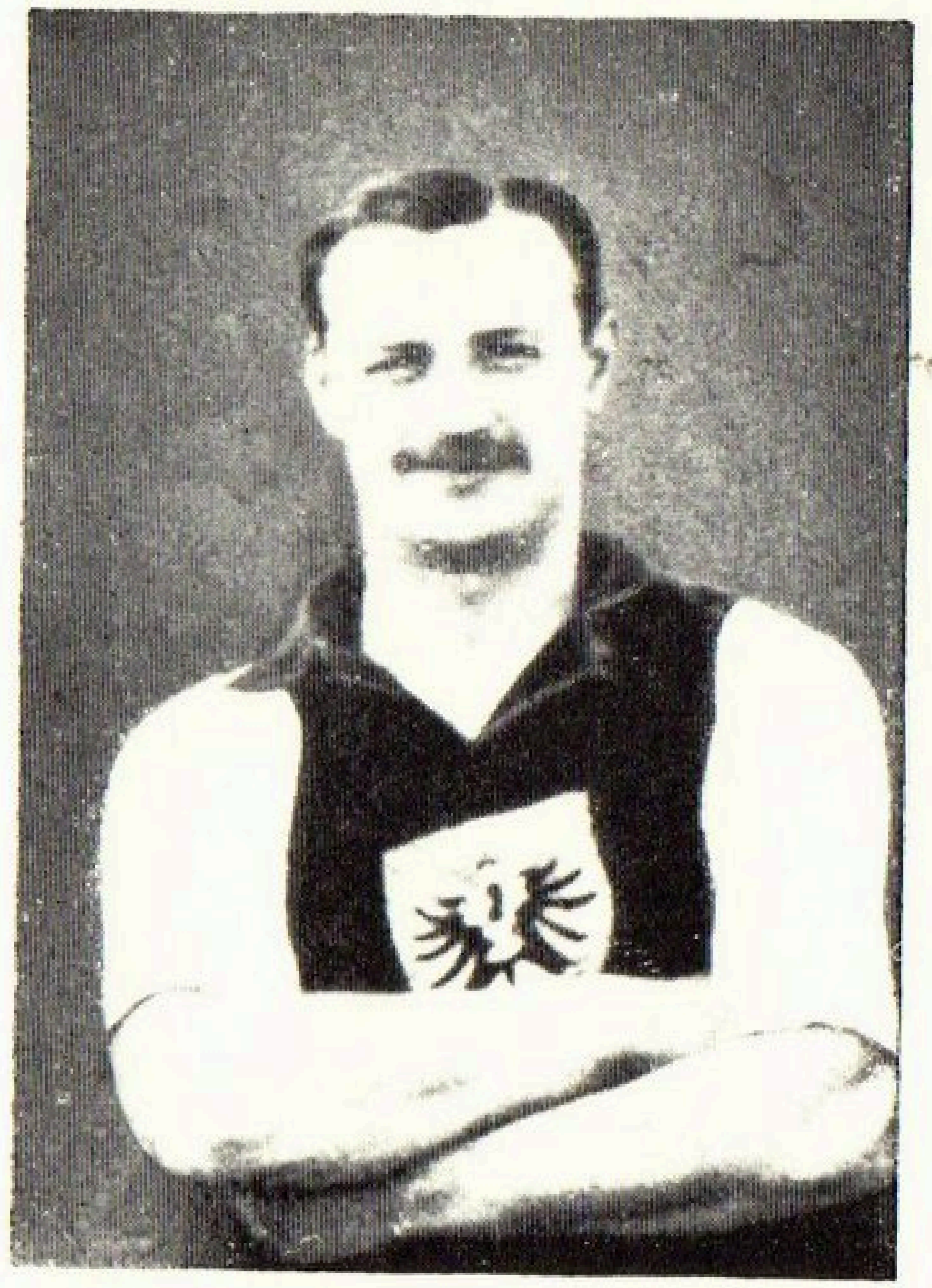
Haftmann, Martin

Hagen, Hans

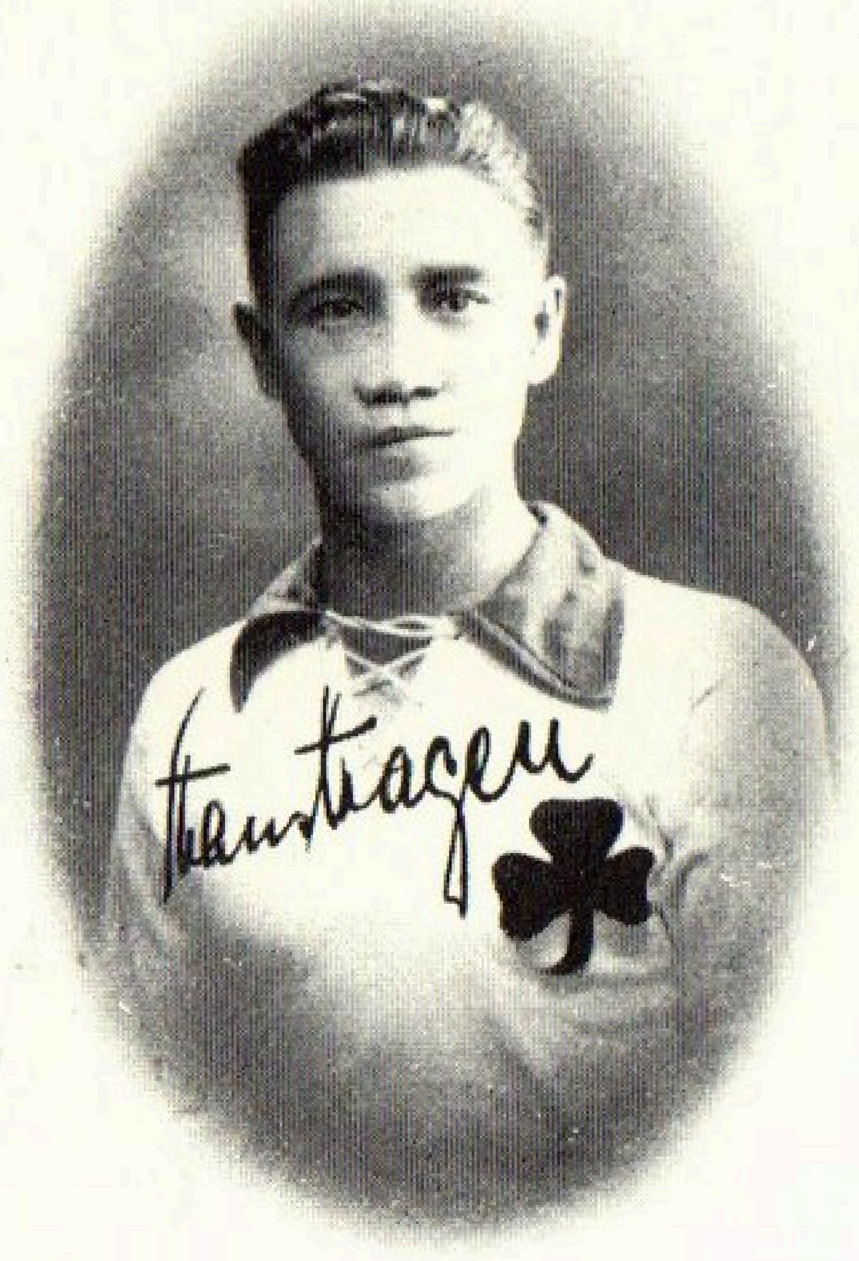
Als einer der bedeutendsten Spieler, die anfangs der zwanziger Jahre bei der Spielvereinigung Fürth heranwuchsen, hat Hans Hagen, genannt „Prinz", zu gelten, der Mann mit der schrecklichen Kriegsnarbe im Gesicht, in dessen feingliedrigem Körper man niemals die Stärke und Kraft und Schnelligkeit vermutete, die den Läufer und Verteidiger Hagen auszeichneten. Auf Hans Hagen war immer Verlaß, gleichgültig ob er in der Läuferreihe stand oder als Verteidiger seine Gegner schachmatt setzte. Sicherlich kein Dribblerkönig, verschaffte er sich durch seine immer gut angebrachten Direktschläge Anerkennung. Der junge Hagen würde heutzutage im Wandel der Systeme eine vortreffliche Rolle spielen. Als städtischer Sportlehrer vermittelte er seine Kunst den Volksschülern in Bamberg. Die Fußballschuhe zog er bisweilen wieder an, wenn es galt, eine Bamberger Stadtmannschaft zu ergänzen, und dann konnte man sehen, was ein alter Spieler, den kein Gramm Fett beschwert, noch zu leisten vermag. Ein sicherer Elfmeterschütze. Von Bamberg wurde Hagen als städt. Sportlehrer in seine Heimatstadt Fürth zurückgerufen.



Hanssen, Karl



Hantschick, Otto



Hagen, Hans

Geboren: 15. Juli 1894 / Heimatort: Fürth / Vereine: SpVgg. Fürth / Stammposten: Außenläufer, Verteidiger / Beruf: städt. Sportlehrer.

12 Länderspiele: 1920 Oesterreich / 1922 Schweiz / 1923 Italien, Schweden / 1924 Oesterreich, Holland, Italien, Schweiz / 1925 Holland / 1929 Finnland / 1930 Italien, Schweiz.

Hanssen, Karl

Verein: FC. Altona 93.

3 Länderspiele: 1910 Holland / 1911 England, Belgien.

Das Zeichen derer, die sich zum Altonaer FC. 1893 bekennen

Hanke, Walter

Geboren: 18. März 1910 / Heimatort: Breslau / Vereine: Breslauer FV. 06, Wiener AC., DSV. Saaz, FC. Metz, Stade Klamaïs Rennes (Frankreich) / Stammposten: Halblinks — jetzt Berufsfußballer — bisher Metz, jetzt Rennes / fr. Beruf: Modelltischler.

1 Länderspiel: 1930 Norwegen.

1 Tor: 1930 Norwegen 1:1 (1).

Hantschick, Otto

Geboren: 11. Februar 1884 / Heimatort: Berlin / Vereine: Union 92 — Berlin, die heutige Blau-Weiß — (vor dieser Zeit im FCI. Frankfurt — (Berlin) / Stammposten: Rechter Verteidiger / Beruf: Selbständiger Maler u. Zeichner.

2 Länderspiele: 1908 England / 1909 England.

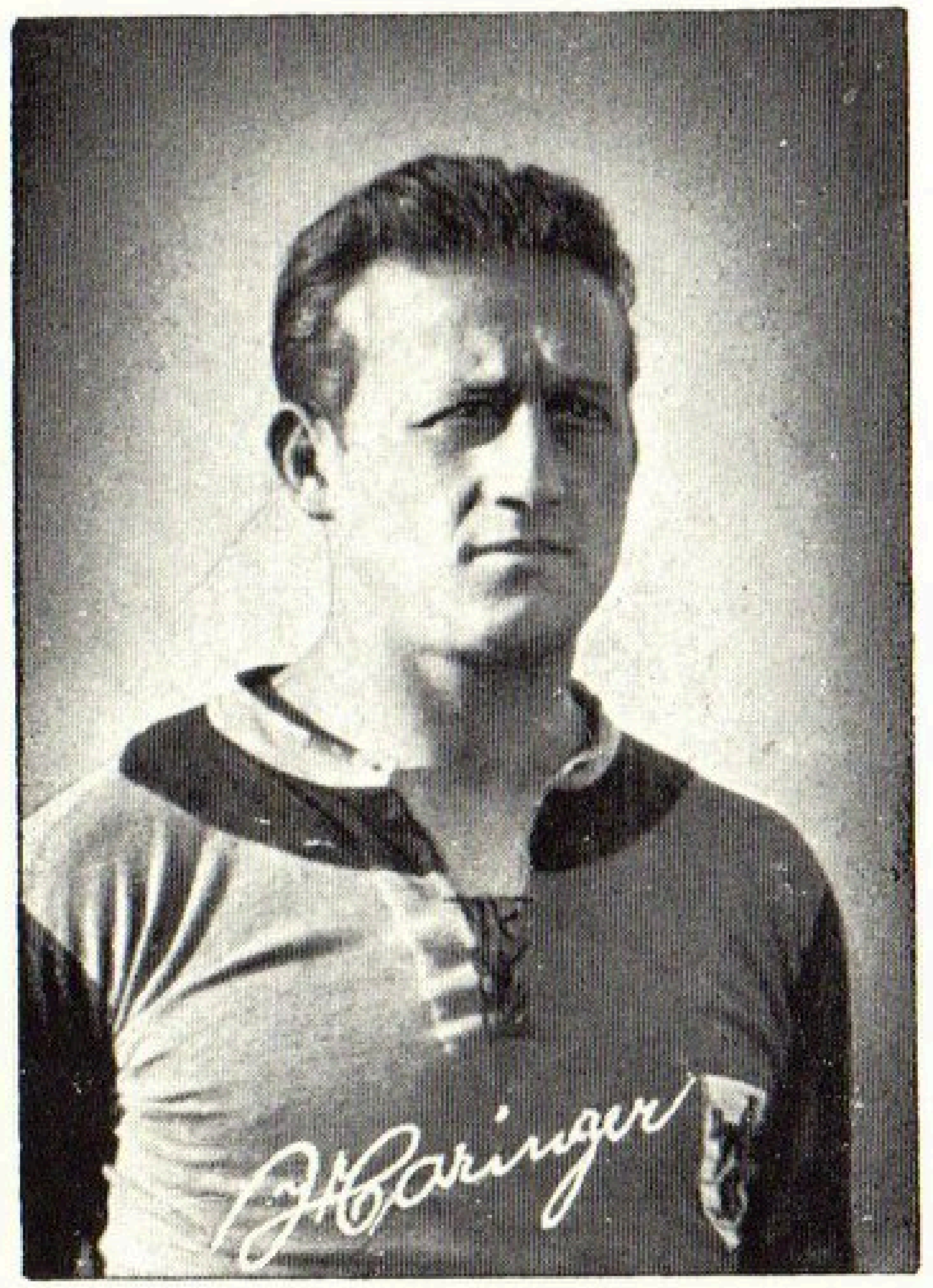
Harder, Otto

Geboren: 25. November 1892 / Heimatort: Braunschweig / Vereine: Eintracht Braunschweig, HSV / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Versicherungsmakler.

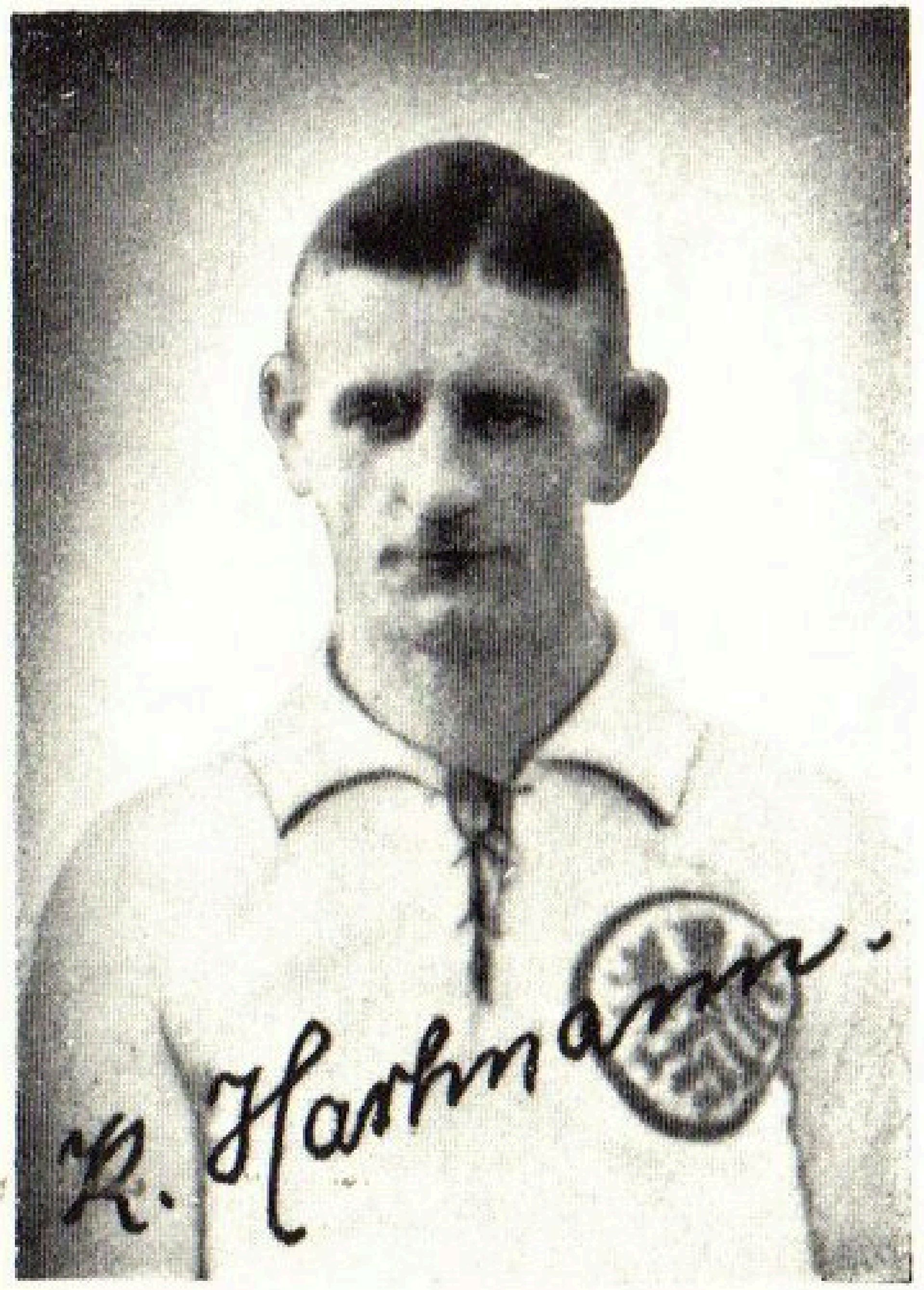
15 Länderspiele: 1914 Holland / 1920 Schweiz, Oesterreich, Ungarn / 1923 Norwegen / 1924 Norwegen, Schweden, Ungarn, Schweiz, Holland / 1925 Schweiz / 1926 Holland, Schweden Holland, Schweiz.

14 Tore: 1914 Holland 4:4 (1) / 1923 Norwegen 1:0 (1) / 1924 Schweden 1:4 (1), Ungarn 1:4 (1), Schweiz 1:1 (1) / 1925 Schweiz 4:0 (3) / 1926 Holland 4:2 (1), Schweden 3:3 (3), Holland 3:2 (2).

Unter diesem Zeichen führte Tull Harder den HSV. zweimal zu Siegen im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft



Haringer, Sigmund



Hartmann, Karl

Harder, Otto

Warum nannten sie ihn eigentlich Tull? Jahre bevor Harder seinen Siegessturmlauf über deutsche Fußballfelder antrat, spielte in Braunschweig, wo er zuerst zu Hause war, eine englische Mannschaft, deren Mittelstürmer durch sein glänzendes Spiel und seine Gestalt Aufsehen erregte. Harders Freunde sahen staunend in diesem Briten sein Ebenbild: genau wie er, nur eben schon in Vollendung! Die englischen Kameraden nannten ihren wunderbaren Mittelstürmer „Tull“ — wenige Tage nach dem Spiel riefen die Braunschweiger auch „ihn“ nur noch „Tull“. Und Nomen est Omen — er sollte dereinst als Tull ein Begriff für den ganzen deutschen Fußball werden. Ein Mittelstürmer, von einer individuellen Originalität, einer Kraft, einer Fairness, einer Schußgewalt und einem Aufopferungswillen, wie er in dieser Eigenart nie mehr da war. Wenn er, den Ball am Fuß, über das Feld raste, an den Gegnern vorbeilief, schier unaufhaltsam vorwärtsdrängte, von zwei, drei Gegnern umdrängt, dann rasten die Massen im Norden, im Westen, im Süden, im Osten... Ein Volksliebling war er.

Haringer, Sigmund

Geboren: 9. Dezember 1908 / Heimatort: Karling / Vereine: Bayern und Wacker München / Stammposten: Rechter Verteidiger, fr. Stürmer / Beruf: kfm. Angestellter.

15 Länderspiele: 1931 Frankreich / 1932 Schweden / 1933 Italien, Frankreich, Schweiz, Polen / 1934 Ungarn, Luxemburg, Belgien, Schweden, Tschechoslowakei / 1935 Polen, Bulgarien, England / 1937 Belgien.

Hartmann, Karl

Geboren: 8. Februar 1894 / Heimatort: Potsdam / Vereine: Union Potsdam, Viktoria Hamburg / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Feinmechaniker.

4 Länderspiele: 1923 Holland, Schweiz, Finnland / 1924 Schweden.

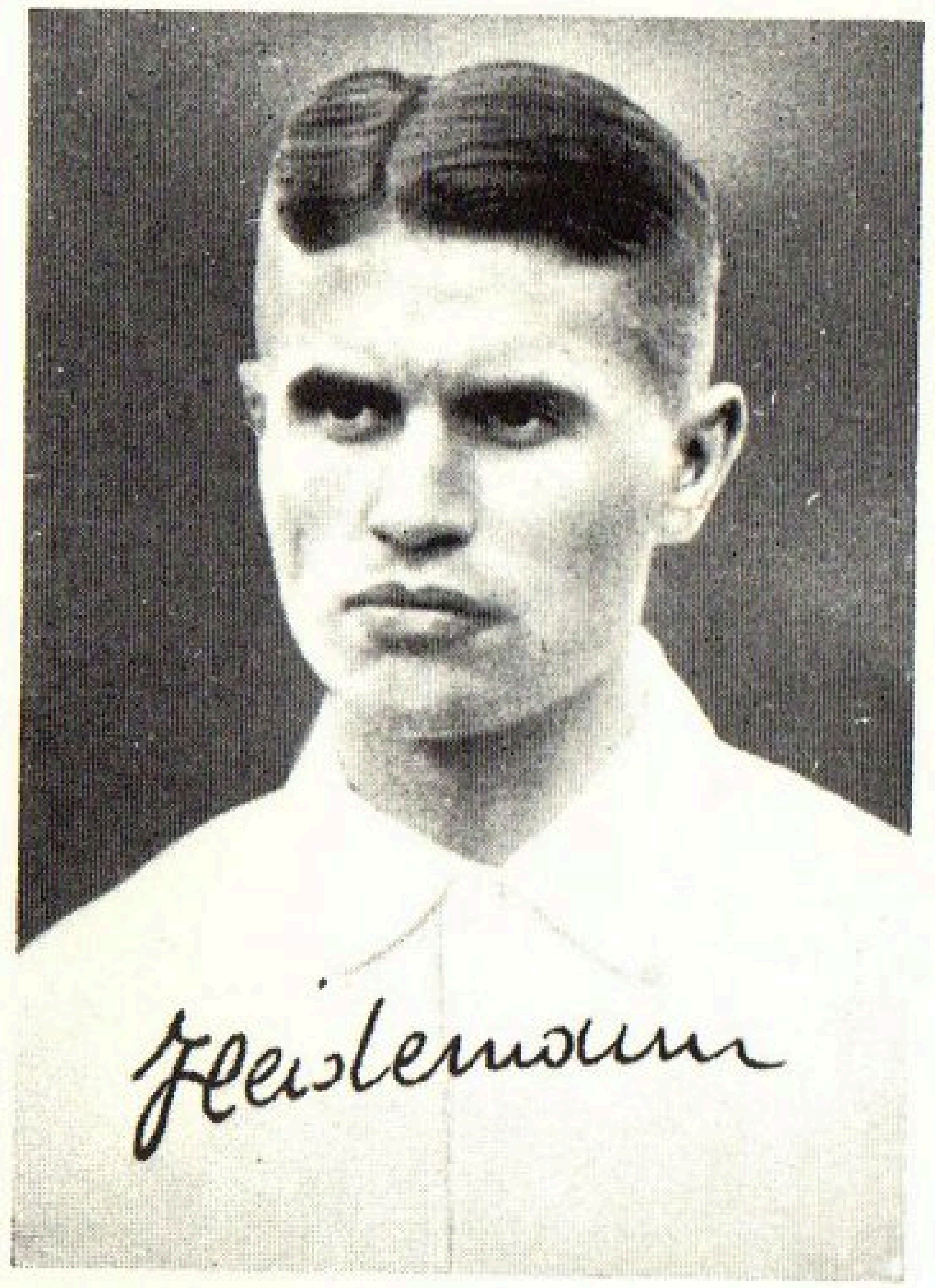
2 Tore: 1923 2:1 (2).

Haringer, Sigmund

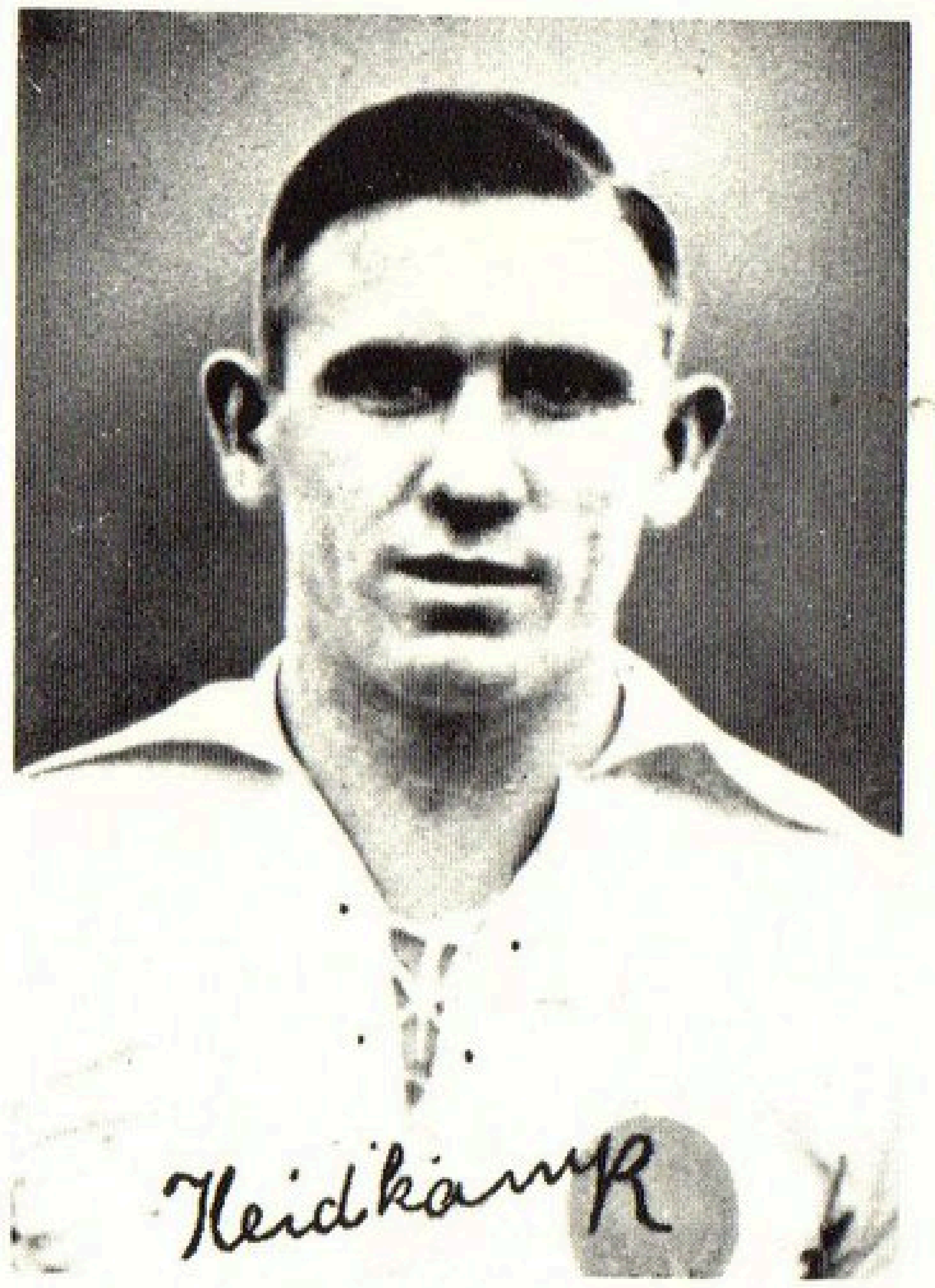
Alle deutschen Spieler bewegten sich vorsichtig, unsicher auf der spiegelglatten Eisfläche des Poststadions, hatten mehr Mühe mit ihrer Balance als mit den Polen und dem Ball. Nur einer stand wie auf saftigweichem Rasen sicher und fest, zog die Bälle mit gewohnter rassiger Eleganz, mit maschinenmäßiger Sicherheit aus allen Lagen, stoppte jeden Gegner in blitzschnellem Start — Sigmund Haringer, der überragende Mann des Feldes im Länderspiel 1933 gegen Polen. Nach dem Treffen fragte man ihn, ob er etwa besondere Klötzchen unter den Schuhen gehabt hätte. „Nein, wieso?“ fragte er und wunderte sich, daß sein Spiel etwas besonderes gewesen sein sollte. Wir haben nur wenige Verteidiger gehabt, die ein solches Balancegefühl, einen so explosiven scharfen, satten, dabei „gefühlten“ Schlag hatten wie der Münchener.

Heidkamp, Conny

Den Grenadier nannten sie den langen Düsseldorf-Münchener. Mit seinem eigenartigen Schritt und der eigenartigen Oberkörperhaltung würde man ihn aus hundert Außenläufern herauskennen. Seine langen Beine angelten dem schnellsten Gegner die Bälle weg, und wenn sein scharfer, weiter Steilpaß vorpirschte, war der Sturm in Gang. Conny war ungewöhnlich beliebt bei seinen Kameraden. Es sollte nicht überall vorkommen — wie es bei „Bayern“ München geschah — daß ein „Fremder“, der nicht einmal „Maß“ und „Brathendl“ und „Loibltoag“ richtig aussprechen kann, von der Münchener Meisterelf zum Spielführer erkoren wird. Heidkamps größtes Spiel dürfte die wunderbare Abwehrleistung im England-Kampf 1933 gewesen sein.



Heidemann, Matthias



Heidkamp, Conny

Hempel, Walter

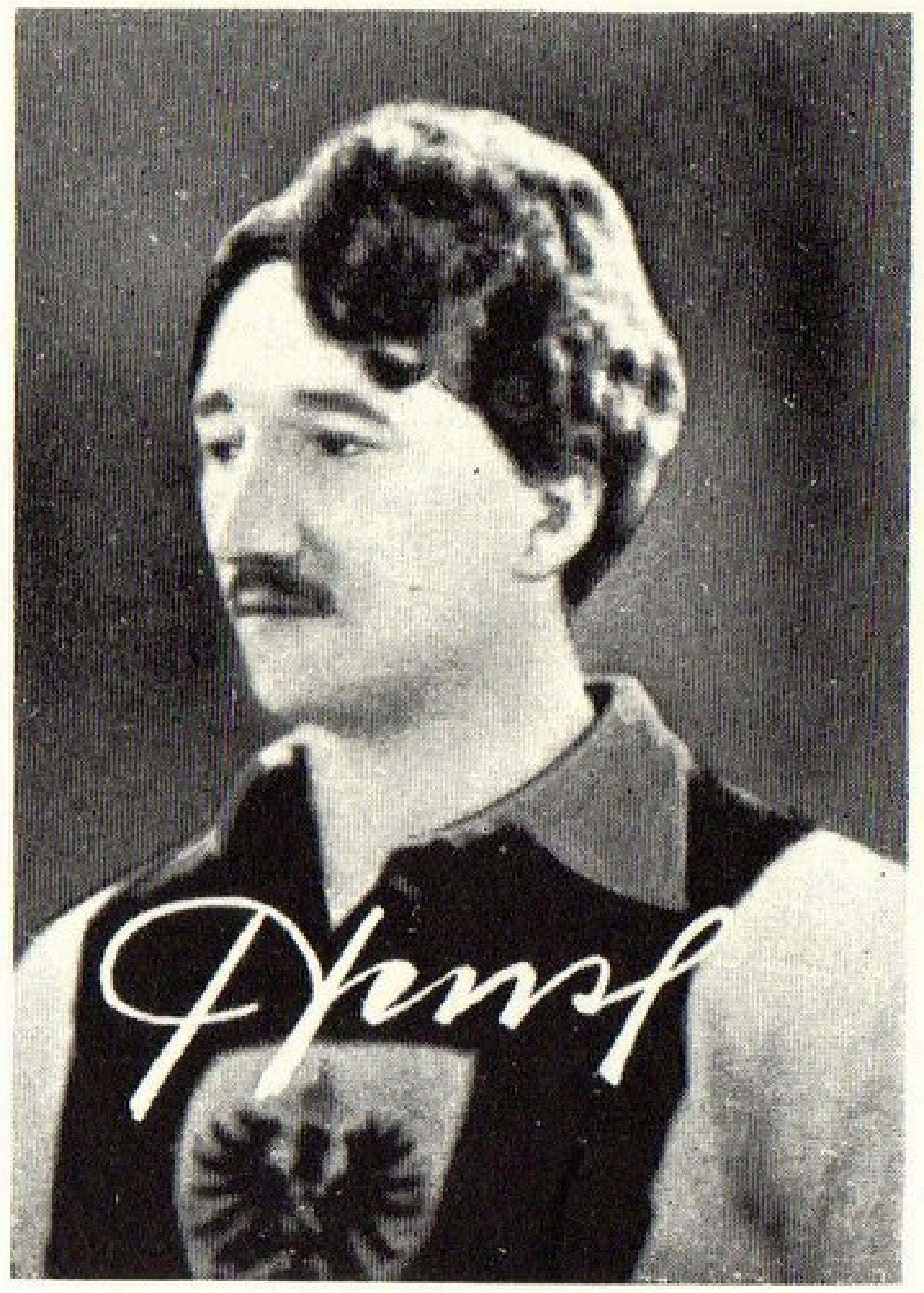
Geboren: 12. August 1887 / Heimatort: Leipzig / Vereine: Sportfreunde Leipzig / Stammposten: 1. Verteidiger Beruf: Reisender.

11 Länderspiele: 1908 Schweiz / 1910 Schweiz, Holland / 1911 England, Schweden, Oesterreich, Schweden, Ungarn / 1912 Ungarn, Schweiz, Rußland.

Heidemann, Matthias

Geboren: 7. Februar 1912 / Heimatort: Köln a. Rh. / Vereine: jetzt Werder Bremen fr. Bonner FV., Bonn a. Rhein / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Postinspektor.

3 Länderspiele: 1933 Schweiz, 1934 Oesterreich, 1935 Lettland.



Hense, Robert

Geboren: 17. November 1885 / Heimatort: Köln / Vereine: 1898—1900 Schülermannschaft Marzellen-Gymnasium 1900—1902 Rhenania Köln, 1903—1937 Kölner Ballspiel-Club e. V. Köln / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1910 Holland.

Heidkamp, Conny

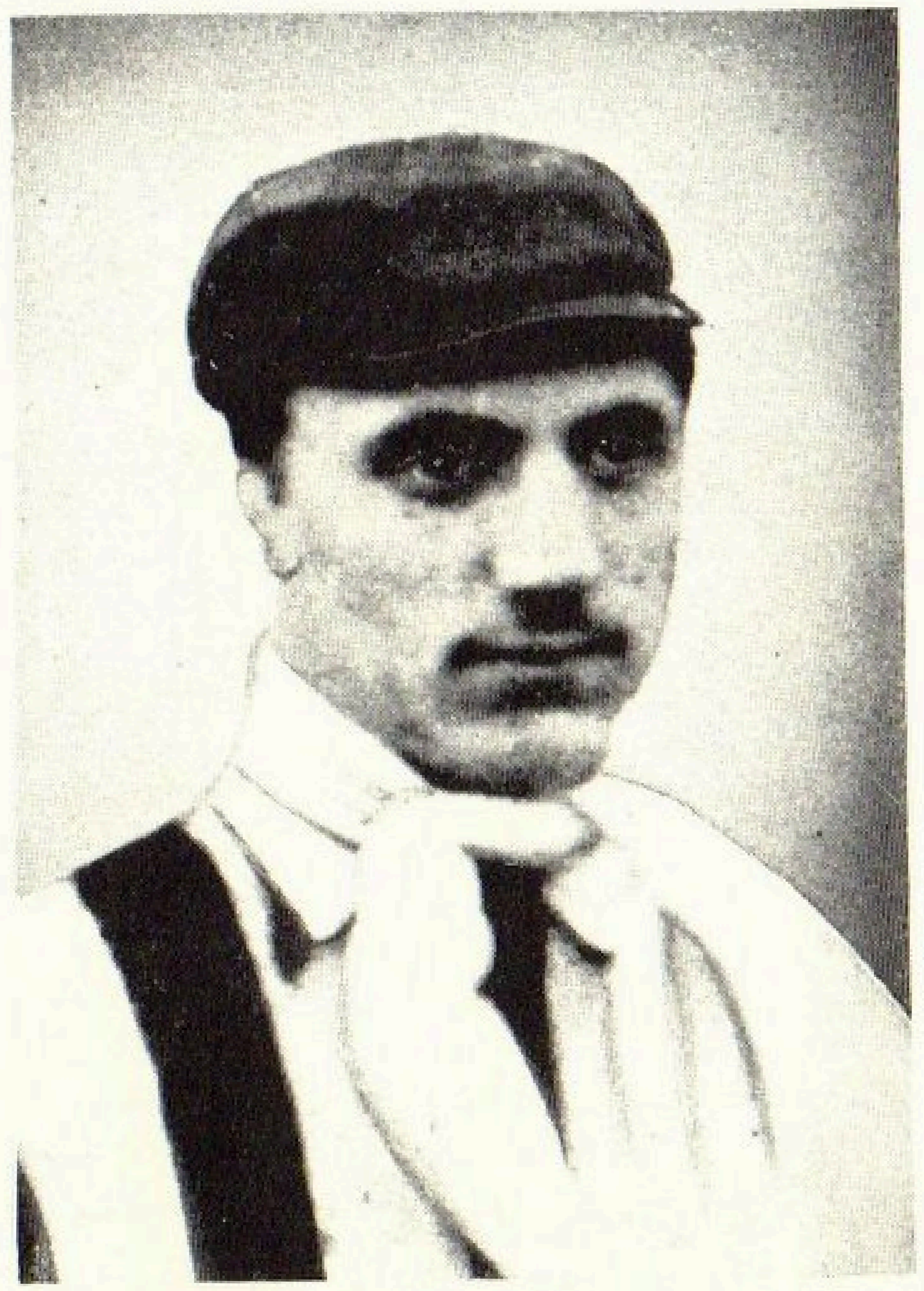
Geboren: 27. September 1905 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Düsseldorf 99, Bayern München, BC. Augsburg / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: kfm. Angestellter.

9 Länderspiele: 1927 Holland / 1928 Dänemark, Norwegen, Schweden / 1929 Schottland / 1930 Italien, Schweiz, England, Ungarn.

1 Tor: 1928 Dänemark 2:1 (1).

Herberger, Josef

Höger — Herberger — Schwärzel — Hutter — Skutlarek, das war in den ersten Nachkriegsjahren eine Stürmerreihe, von der heute noch ganz Mannheim schwärmt. Spieler, die aus der Waldhof-Schule hervorgegangen sind, als Buben schon aufeinander abgestimmt waren, sich auch im härtesten Kampfgewühl blind verstanden und dank ihrer vollendeten Kunst, in der größten Schnelligkeit den Ball spielend zu beherrschen, jede gegnerische Hintermannschaft aus dem Konzept bringen konnten. In dieser Stürmerreihe bildete Josef Herberger das belebende Element, er war der Durchreißer, und er, klein von Wuchs und schmächtig an Gestalt, konnte es mit dem kräftigsten Verteidiger und Gegenspieler aufnehmen, weil er ungeheuer geschmeidig und flink wie ein Wiesel war. Allein er war nicht nur Spieler, sondern er studierte auch das Spiel, und niemand wunderte sich, als er nach Berlin übersiedelte, wo er auf der Hochschule für Leibesübungen (der heutigen Reichsakademie) mit dem besten Prädikat das Sportlehrer-Examen bestanden hat. Der Deutsche Fußballbund sicherte sich die Dienste dieses Mannes, weil bei Josef Herberger eine reife Erfahrung die Grundlage zu einem tiefen theoretischen Wissen war, und nachdem Dr. Otto Nerz das Amt des Reichstrainers abgab, war es eine Selbstverständlichkeit, daß Seppl Herberger in seine Fußtapfen trat und seit dem Jahre 1937 mit der Betreuung der Nationalmannschaft und mit der Ausbildung des Nachwuchses beauftragt wurde.



Hensel, Gustav

Geboren: 23. Oktober 1884 / Heimatort: Kassel / Vereine: Kasseler FV. v. 1895 / Stammposten: Rechtsaußen: / Beruf: Weinreisender.

Verstorben 29. August 1933 in Bremen.

1 Länderspiel: 1908 Schweiz.

Herberger, Josef

Geboren: 28. März 1897 / Heimatort: Mannheim / Vereine: SV. Mannheim-Waldhof, VfR. Mannheim / Stammposten: Halbrechter und Mittelstürmer / Beruf: Reichstrainer.

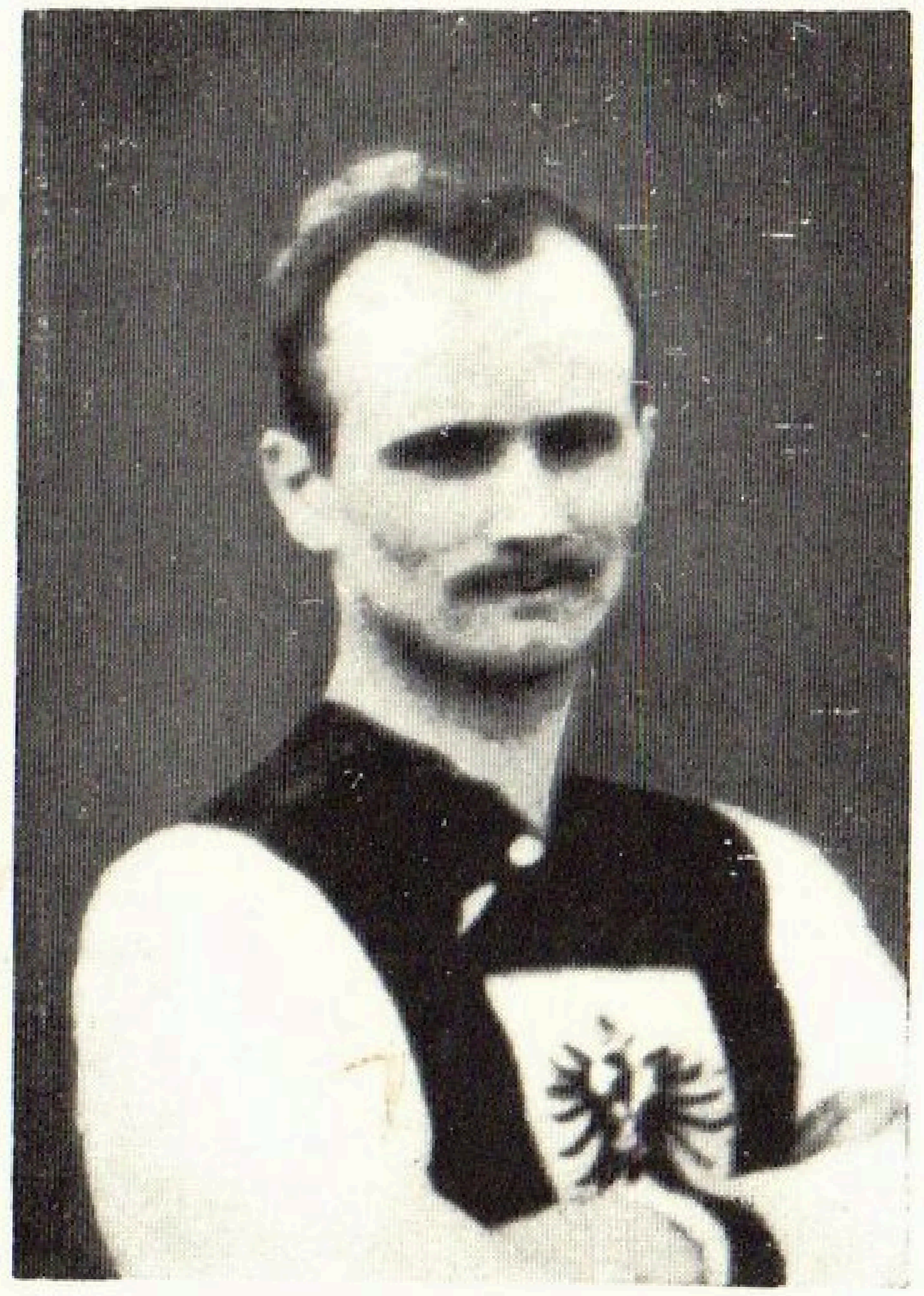
3 Länderspiele: 1921 Finnland / 1924 Italien / 1925 Holland.

2 Tore: 1921 Finnland 3:3 (2).

Hergert, Heinrich

Geboren: 21. Februar 1904 / Heimatort: Pirmasens / Vereine: Union Pirmasens, FK. Pirmasens, Turn- u. Sport-Weißenfels, seit 1925 FC. Pirmasens / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Zigarrenhändler.

5 Länderspiele: 1930 Schweiz, Schweden Ungarn / 1931 Frankreich / 1933 Frankreich.

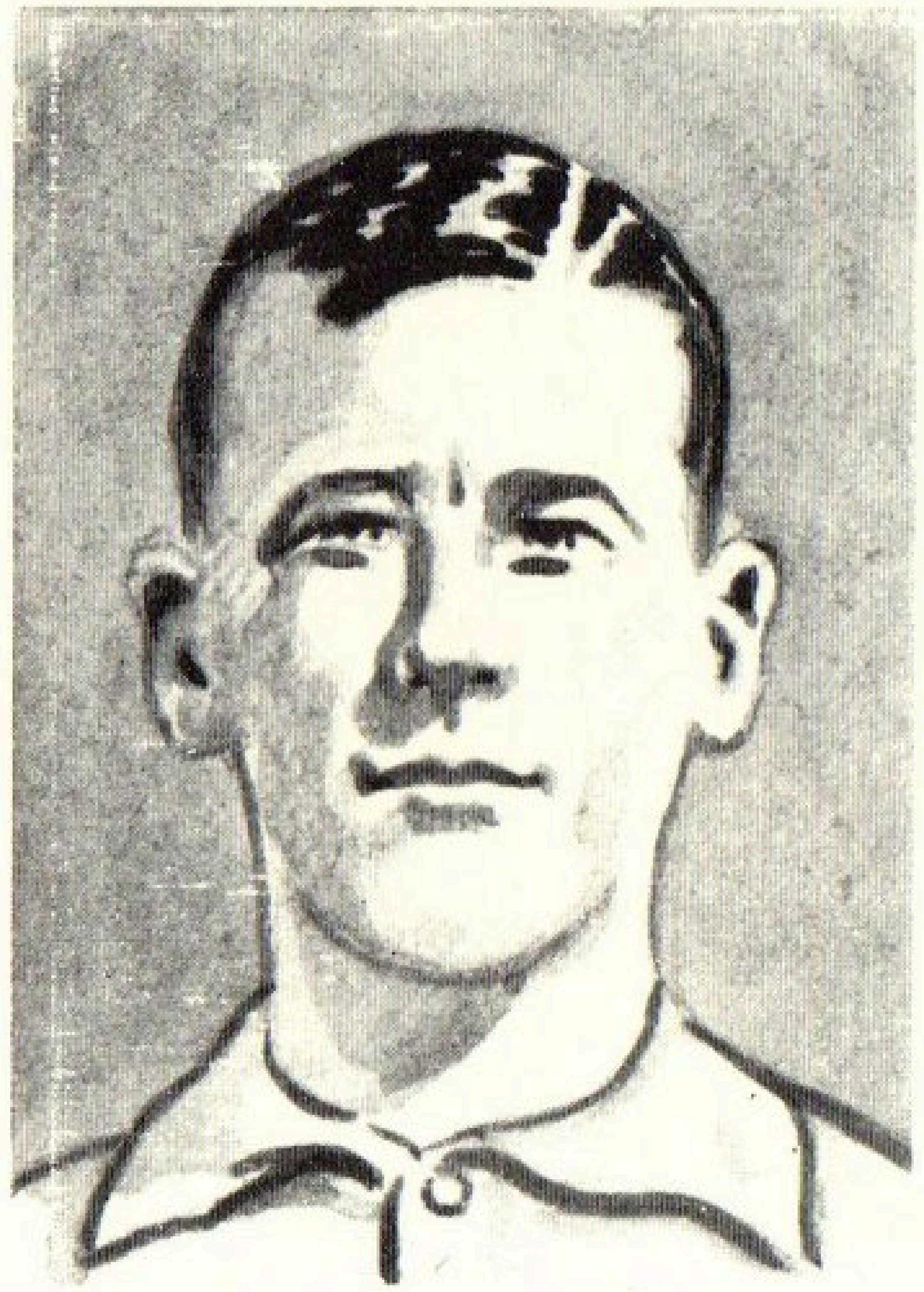


Hiller II, Arthur

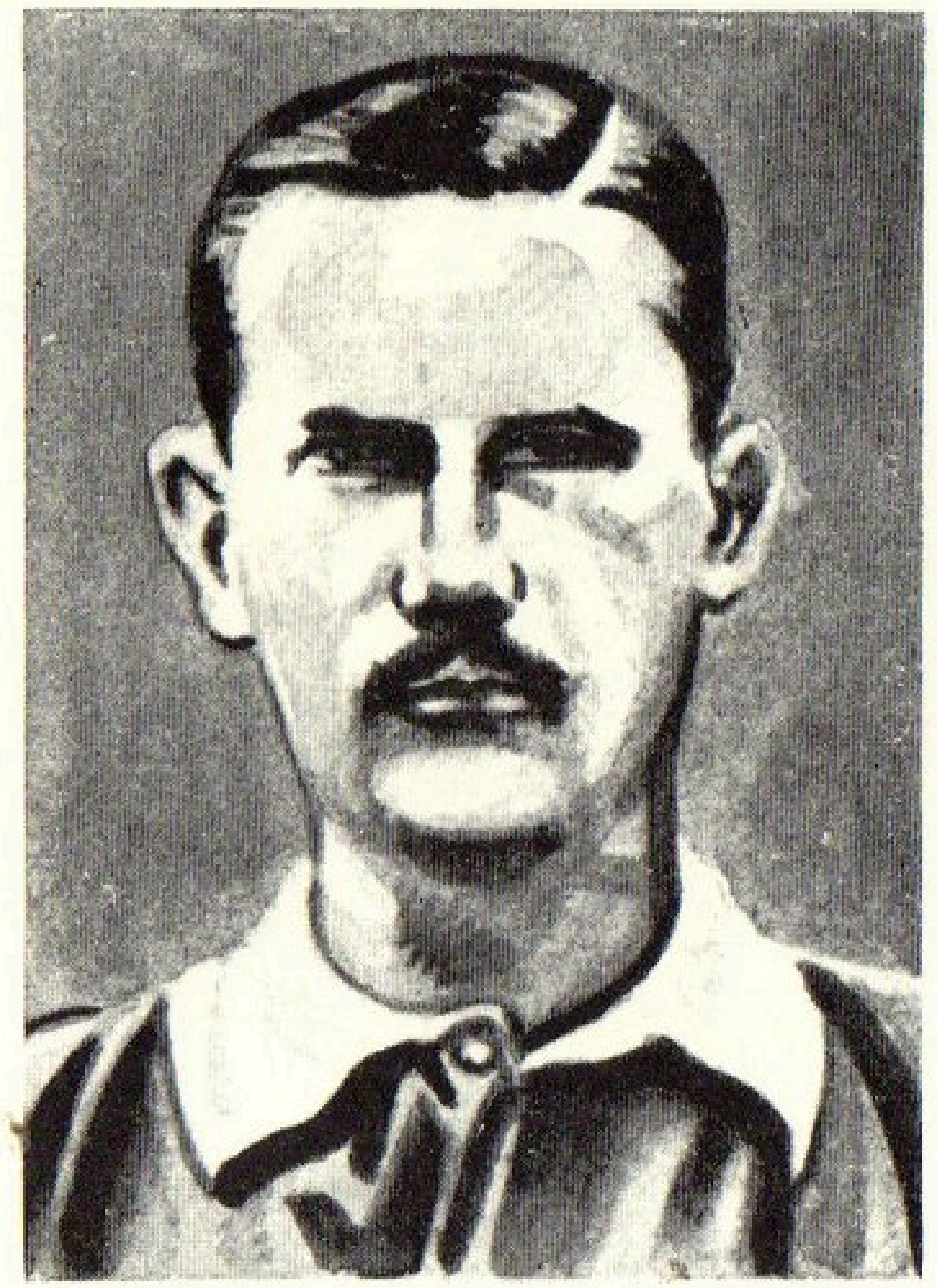
Verein: 1. FC. Pforzheim.

4 Länderspiele: 1908 Schweiz, England, Oesterreich / 1909 Schweiz.

Das Abzeichen des FK. Pirmasens



Hiller III, Marius



Hirth, Herbert

Hochgesang, Georg

Er ist für eine der sensationellsten Wendungen in der deutschen Fußballgeschichte verantwortlich! Als Meisterspieler des Nürnberger Meistersturms ging er zu Fortuna Düsseldorf und machte aus dieser einstigen „Provinzelf" den ersten Deutschen Meisterklub des Rheinlands! Mit einem Torschuß, der ebenso seine Technik, seine Kaltblütigkeit wie seine feldbeherrschende Spielumsicht zeigte, entschied er persönlich den dramatischen Schlußkampf Schalke — Fortuna 0:3, Anno 1933. Sein schönstes Erlebnis? Vor rund zehn Jahren spielte der „Club" in Paris. Bei einem heftigen Rencontre im französischen Strafraum kommt sein körperlich kleiner Gegner gegen ihn, den Schwergewichtler, zu Fall. Freistoß!! Hochgesang springt spontan auf den Franzosen zu, hilft ihm aufstehen, schüttelt ihm die Hand, entschuldigt sich und geht Arm in Arm mit ihm ins Feld zurück. Die Zuschauer rasen vor Begeisterung, stürmischer Applaus . . . von dem Hochgesang im ersten Moment fürchtete, er sollte Protest bedeuten wegen seines Fouls. Für Hochgesangs vielunterschätzte spielerische Sonderklasse spricht der gewichtige Ausspruch eines berühmten Mannes: Alfred Schaffer. Spezi sagte mal: Der spielt wie ich, als ich jung war! Und Spezi ist bekanntlich mit Lob für andere nicht verschwenderisch. Der Ungar, der einen Blick hat, traf das Richtige: kein deutscher Stürmer kam bisher in der Eigenart des technisch und taktisch beherrschten Spiels dem „Fußballkönig" bisher so nahe wie Hochgesang.

Hiller, Marius

Betrübt war die Pforzheimer Fußballgemeinde, als Bubi Hiller nach Südamerika übersiedelte in einem Zeitpunkt, wo er den Zenith seines Könnens eben erreicht hatte. Nach dem Kriege vernahm man dann erfreut die Nachricht, daß Bubi Hiller wieder unterwegs in die Heimat sei, wenn auch nur zu kurzem Aufenthalt und nur, um die geschäftlichen Beziehungen wieder anzukurbeln, die zwischen der Goldstadt Pforzheim und den überseeischen Ländern bestanden und durch die Kriegsjahre vernichtet wurden. In diesem kurzen Abschnitt stellte sich Bubi Hiller seinem 1. FC. Pforzheim noch einmal zur Verfügung, und erstaunt war jedermann, denn der Bubi hat gar nichts an Können eingebüßt. Leicht wie ein Reh fegte er die Linien entlang, gewandt versetzte er seine Gegner. In lebendiger Erinnerung wird sein Abschiedsspiel für die Pforzheimer bleiben. An einem heißen Sommertag mußten sie in Karlsruhe gegen den aufstrebenden Phönix antreten. 2:0 für den Karlsruher Altmeister lautete bei der Pause das Ergebnis. Nach dem Wechsel war die Pforzheimer Mannschaft wie umgewandelt. Hiller riß den Sturm mit, in kurzer Zeit war der Vorsprung des Gegners aufgeholt und den jubelnden Pforzheimer Schlachtenbummlern zeigte Bubi Hiller zwei Finger. Das sollte bedeuten: es kommen noch zwei hinzu! Und tatsächlich, von Begeisterung entfacht, stürmten die Pforzheimer gegen die starke Karlsruher Deckung, und als der Schiedsrichter den Schluß des aufregenden Kampfes verkündete, da hatte Pforzheim 4:2 gewonnen.

Hiller III, Marius

Verein: 1. FC. Pforzheim.

3 Länderspiele: 1910 Schweiz / 1911 England, Oesterreich.

1 Tor: 1910 Schweiz 3:2.

Hirth, Herbert

Geboren: 23. Januar 1884 / Heimatort: Berlin / Vereine: Hertha 92, Berlin (heute Hertha-BSC.) / Stammposten: Rechter Verteidiger / Beruf: Dreher.

1 Länderspiel: 1909 Ungarn.

Hochgesang, Georg

Geboren: 3. Nov. 1897 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: Pfeil Nürnberg, 1. FC. Nürnberg, Fortuna Düsseldorf / Stammposten: Halbrechter und Mittelstürmer / Beruf: Sportlehrer.

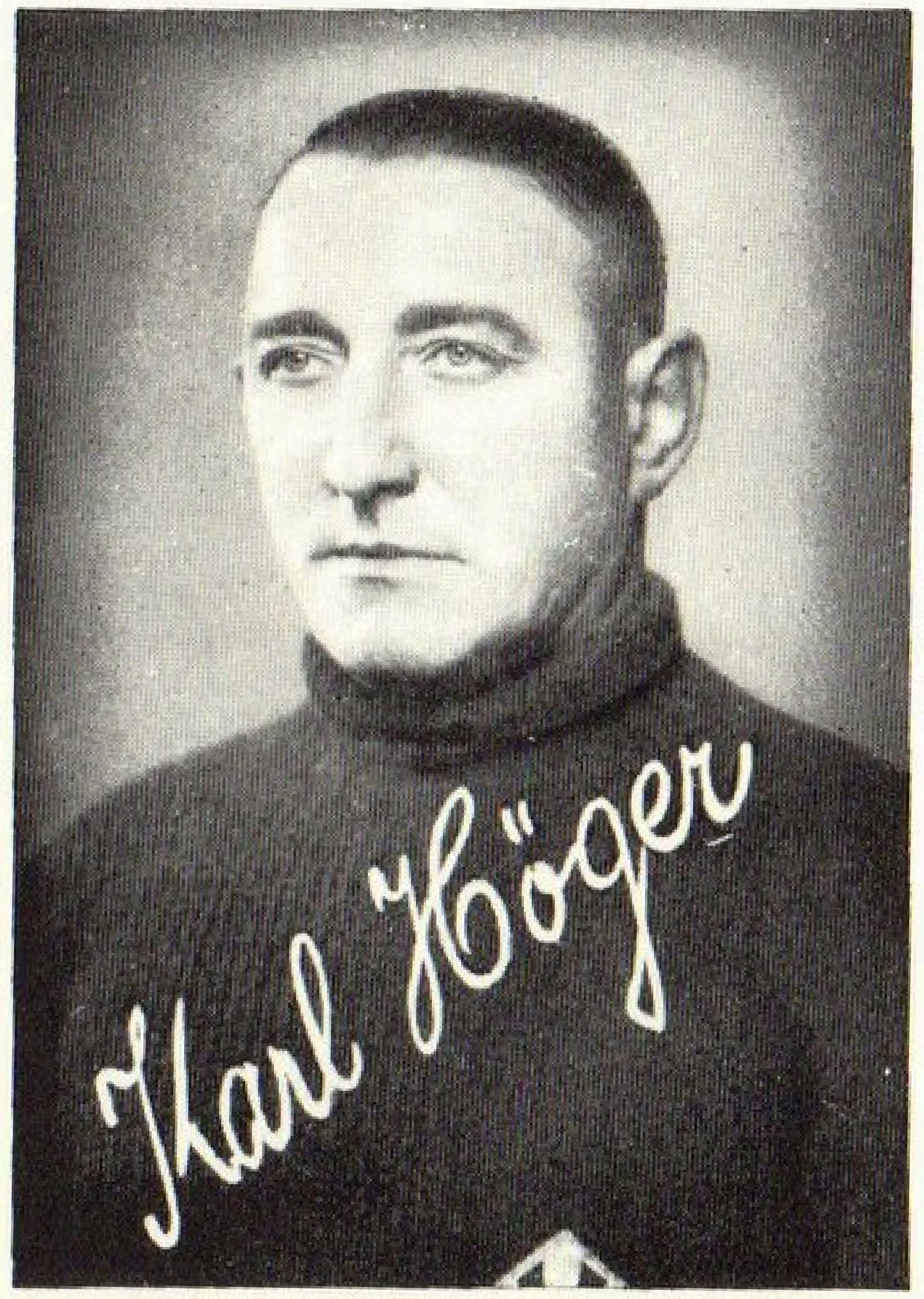
6 Länderspiele: 1924 Ungarn, Norwegen / 1925 Schweiz / 1926 Holland, Schweiz / 1927 Norwegen.

4 Tore: 1925 Schweiz 4:0 (1) / 1926 Schweiz 2:3 (1) / 1927 Norwegen 6:2 (2).

Hochgesang, Georg

Hofmann, Ludwig †

Der stille, bescheidene „Wiggerl" (der Name ist eine bayerische Verkleinerungsform von Ludwig) drängte sich nie und nirgendwo in den Vordergrund. Man konnte ihn sich auch nicht anders vorstellen als mit tänzerischer Eleganz am Flügel dahinzueilen und weich, gefühlvoll die Bälle in die Mitte zu heben. Aber in Wiggerl schlummerten Führerkräfte! Als 1930 gegen die Ungarn alles verloren schien, obendrein der Kieler Ludwig noch verletzt wurde, da schickte man den Norddeutschen nach außen und der Wiggerl spielte . . . Mittelstürmer! Was haben wir Augen gemacht! Ein ganz anderer Wiggerl war mit einmal da. Einer, der energisch drängt, der umsichtig den Kampf leitet, und — — schießt! Ohne seine zwei Tore wäre die Wendung vom 0:3 zum 5:3 wohl nie gekommen. Später hat er seine Begabung, Spiele zu lenken, ja auch als Sportlehrer seiner Bayern-Kameraden auswirken lassen. Wenn die Münchener an den Armen denken, den uns der Tod vor wenigen Jahren entriß, dann meinen sie alle, es sei ihr persönlicher Freund gewesen, den sie verloren.



Höger, Karl

Geboren: 27. Mai 1897 / Heimatort: Mannheim / Vereine: Waldhof u. VfR. Mannheim, SpVgg. Fürth / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Sportlehrer.

4 Länderspiele: 1921 Ungarn, Finnland / 1924 Italien, Schweiz.

Höschle, Adolf

Geboren: 20. Juli 1899 / Heimatort: Stuttgart / Vereine: Stuttgarter Kickers, Phönix Karlsruhe, Sportfreunde Eßlingen / Stammposten: Mittelläufer, Verteidiger / Beruf: Dipl.-Ing.

1 Länderspiel: 1920 Schweiz.

Hofmann, Ludwig †

Geboren: 9. Juni 1900 / Heimatort: München, gestorben 2. Oktober 1935 dortselbst / Vereine: Bayern München / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Versicherungsbeamter.

18 Länderspiele: 1926 Holland, Schweden, Schweiz / 1927 Norwegen, Holland / 1928 Schweiz, Schweiz, Uruguay, Dänemark, Schweden / 1929 Schweiz, Italien, Schottland, Schweden / 1930 Italien, England, Ungarn / 1931 Frankreich.

4 Tore: 1927 Norwegen 6:2 (1) / 1928 Dänemark 2:1 (1) / 1930 Ungarn 5:3 (2).

Hofmann, Richard

Geboren: 8. Februar 1906 / Heimatort: Meerane / Vereine: Meerane 07, Dresdner Sportclub / Stammposten: Halblinker / Beruf: kfm. Angestellter.

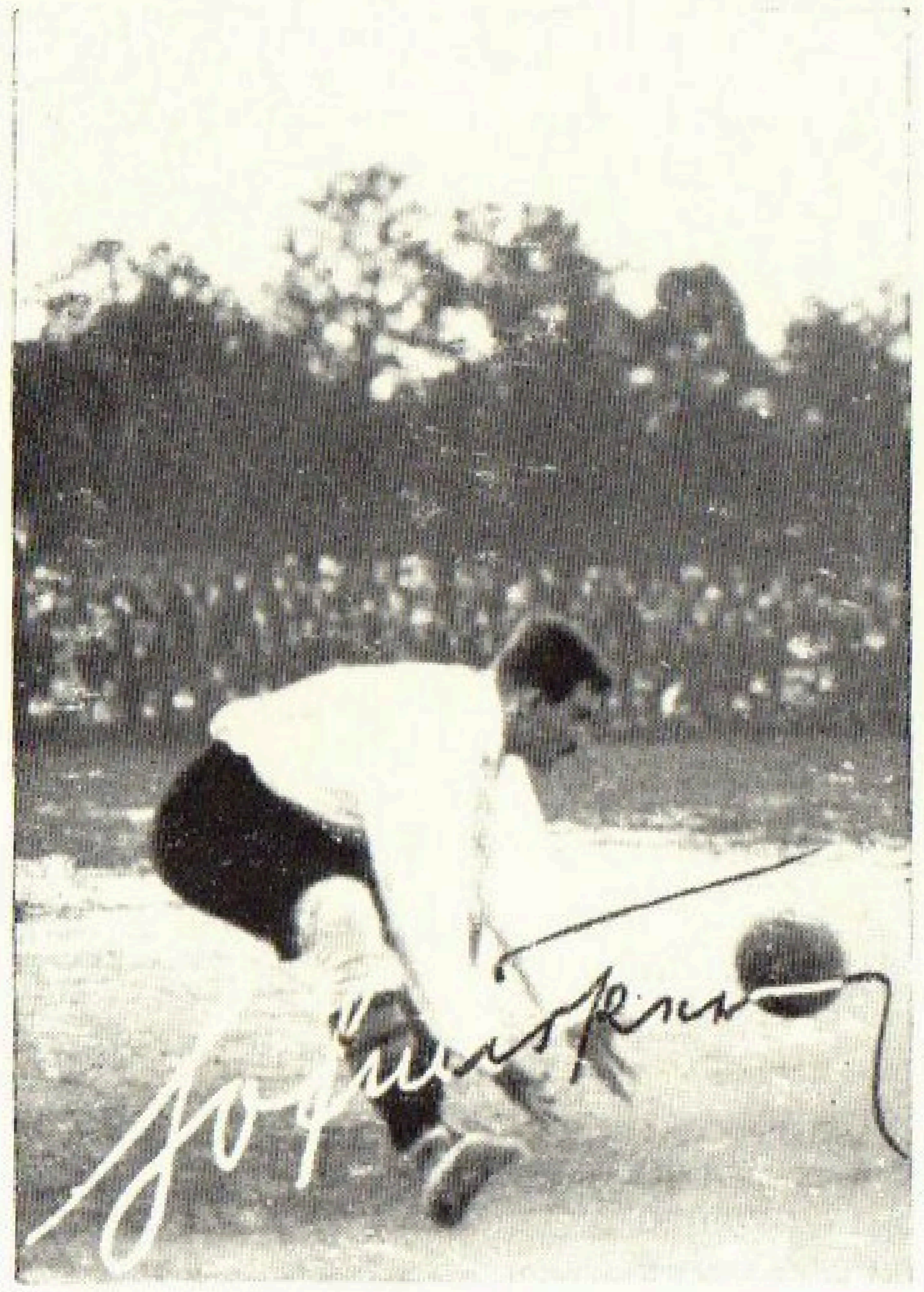
25 Länderspiele: 1927 Dänemark, Norwegen, Holland / 1928 Schweiz, Schweiz, Uruguay / 1929 Schottland, Schweden, Finnland / 1930 Schweiz, England, Dänemark, Ungarn, Norwegen / 1931 Frankreich, Holland, Oesterreich, Oesterreich, Dänemark / 1932 Schweiz, Finnland, Schweden, Ungarn.

24 Tore: 1928 Schweiz 3:2 (1), Schweiz 4:0 (3) Uruguay 1:4 (1) / 1929 Schweden 3:0 (3), Finnland 4:0 (1) / 1930 Schweiz 5:0 (2), England 3:3 (3), Dänemark 3:6 (1), Ungarn 5:3 (1), Dänemark 4:2 (3) / 1932 Schweiz 2:0 (2), Finnland 4:1 (3).

Hofmann, Richard

Die 60 000 begeisterten Rheinländer, die an jenem 23. Juni 1929 im Kölner Stadion das Länderspiel gegen Schweden erlebten, werden zeit ihres Lebens an die Bomben des sächsischen Stürmers denken. Sechsmal schlug es im Tore der nordischen Gäste ein, aber nur drei Treffer wurden vom österreichischen Schiedsrichter Braun anerkannt, und ein knappes Jahr später erlebten 45 000 im alten Grunewald-Stadion zu Berlin den ersten Nachkriegs-Länderkampf gegen

England, 3:3 endete das Spiel, alle drei Tore schoß Richard Hofmann. Und dann denken wir noch an Leipzig 1932, als die Schweiz durch zwei Hofmann-Bomben 2:0 besiegt wurde. Diese drei Beispiele könnten fast für sich sprechen, wenn Richard Hofmann durch die Wucht seiner Schüsse nicht auch noch so manchen andern Länderkampf zu unsern Gunsten entschieden hätte. Richard hatte schon etwas vom modernen Innenstürmerspiel in sich, denn er liebte es nicht, mit den vier andern in derselben Reihe mitzurücken, er hielt sich gerne etwas zurück, um im gegebenen Augenblick vorzustoßen. Und wenn ihm dann der Ball zugespielt wurde oder wenn er ihn, was meist geschah, in unaufhaltsamem Durchbruch selbst nach vorne führte, dann waren alle Blicke auf ihn geheftet, denn dann wußte man, daß etwas geschah. Und wie hat er dann geschossen! Aus dem Kniegelenk heraus kamen die Bomben, und es war ganz gleich, ob gerade der rechte oder der linke Fuß an der Reihe war! Sein bester Partner war Wiggerl Hofmann, mit ihm hat er sich glänzend verstanden, da genügten oft nur zwei oder drei Züge (wir erinnern gerade an das Spiel in Berlin gegen England), um den Ball von der Mittellinie aus bis an den gegnerischen Strafraum zu bringen. In 25 Länderspielen erzielte Richard Hofmann 24 Tore, und heute noch, zu Beginn des Jahres 1938, steht sein Name noch an der Spitze der Torschützen in den Länderkämpfen und in manchem Spiel für seinen Verein knüpft er noch an seine glanzvollsten Zeiten an.



Hofmeister, Ludwig

Geboren: 5. Dezember 1887 / Heimatort: Sünching / Vereine: FC. Bayern Stuttgarter Kickers / Stammposten: Torwart / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1912 Holland, 1914 Holland.

Eine Pflegestätte guter Fußballkunst, das war stets der FC. Bayern München. Unter dem Zeichen dieses Vereins sind viele hervorragende Fußballspieler groß geworden, deren Namen mit der deutschen Fußballgeschichte für immer verwachsen sind. Mit siebzehn Internationalen finden wir die „Bayern“ in der Liste der deutschen Nationalspieler verzeichnet, u. unter ihnen hält „Lutte“ Goldbrunner, der beste Stoppermittelläufer des Kontinents den Rekord. Die Namen seiner Kameraden, die das Nationaltrikot noch trugen: Simetsreiter, Streitle, Welker, Bergmaier, Fürst, Gablonsky, Haringer, Heidkamp, Hofmeister, Krumm, Kutterer, Nagelschmitz, Pöttinger, Rohr, Schorschl Schneider und der unvergeßliche Wiggerl Hofmann.

Hohmann, Karl

Geboren: 18. Juni 1908 / Heimatort: Düsseldorf-Benrath / Vereine: VfL. Benrath 06, FK. Pirmasens / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Sportlehrer.

26 Länderspiele: 1930 Dänemark, Norwegen / 1931 Oesterreich / 1933 Belgien, Norwegen, Schweiz, Polen / 1934 Luxemburg, Belgien, Schweden, Polen, Dänemark / 1935 Holland, Frankreich, Spanien, Rumänien, Estland, England / 1936 Portugal, Luxemburg, Polen, Irland / 1937 Holland, Luxemburg, Belgien, Lettland.

20 Tore: 1930 Dänemark 3:6 (1) / 1933 Belgien 8:1 (3), Norwegen 2:2 (1), Schweiz 2:0 (1) / 1934 Luxemburg 9:1 (3), Schweden 2:1 (2), Polen 5:2 (1), Dänemark 5:2 (1) / 1935 Holland 3:2 (1), Frankreich 3:1 (1), Rumänien 4:2 (1) / 1936 Portugal 3:1 (1) / Polen 1:1 (1) / 1937 Belgien 1:0 (1), Lettland 3:1 (1).

Hohmann, Karlchen

Man hat ihm das Fußballspielen nicht leicht gemacht in seiner Jugendzeit. Aber vielleicht ist er gerade darum einer unserer größten geworden. Man arbeitete mit allen Mitteln im Elternhaus gegen den „Fußballblödsinn“ des ungezogenen Karl. Eines Tages waren die Fußballschuhe kurz vor dem Spiel verschwunden. Zum Glück hatte Vater aber eine Schuhwerkstatt. In die drang er ein, griff hastig — schon ging die Tür — in das Fach und riß ein Paar Schuhe heraus, verbarg sie schnell und entschwand . . . zum Fußballplatz. Wer beschreibt sein Entsetzen und das Gelächter seiner Kameraden, als er ein Paar . . . hohe Damenschuhe zutage förderte. — Hohmann ist das wandelnde Beispiel, daß ein wirkliches Fußballtalent sich auch auf Asche und holprigem Boden durchsetzt. Oder kennen sie einen feineren Techniker als den Mittelstürmer vom alten Benrather Platz? Sein Spiel hatte etwas Bizarres und Verblüffendes an sich, weshalb man ihn das Strafraumgespenst nannte. Wie ein Geist stand er plötzlich mit ein paar seiner spritzigen Bewegungen vor dem erschreckten Torwart, na, und seine Volleyschüsse aus der Luft, gegen die gab's keine Versicherung! Als Strafraumgespenst bewährte er sich noch kürzlich im Spiel gegen Belgien, wo sein wundervolles Tor den Sieg rettete. Mit einmal stand er da — und der Torwart l a g — — v o r dem Ball!

Hollstein, Ernst

Geboren: 9. Dezember 1886 / Heimatort Karlsruhe / Vereine: Phönix Jugend, KFV. Senioren / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Studienrat.

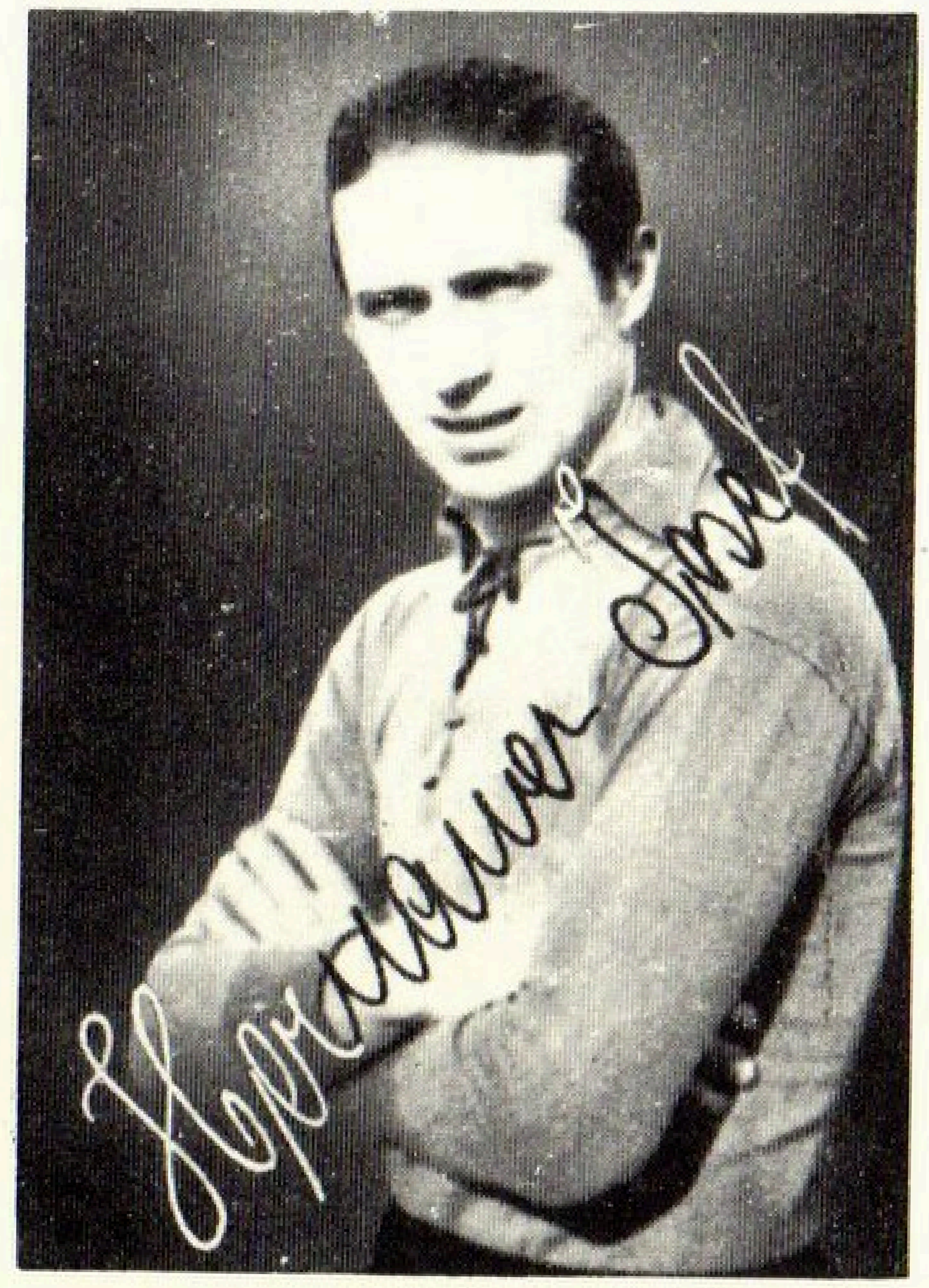
Hornauer, Josef

Geboren: 14. Januar 1908 / Heimatort: München / Vereine: FC. Stern München, SV. München 1860, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Halbrechter / Beruf: Mechaniker.

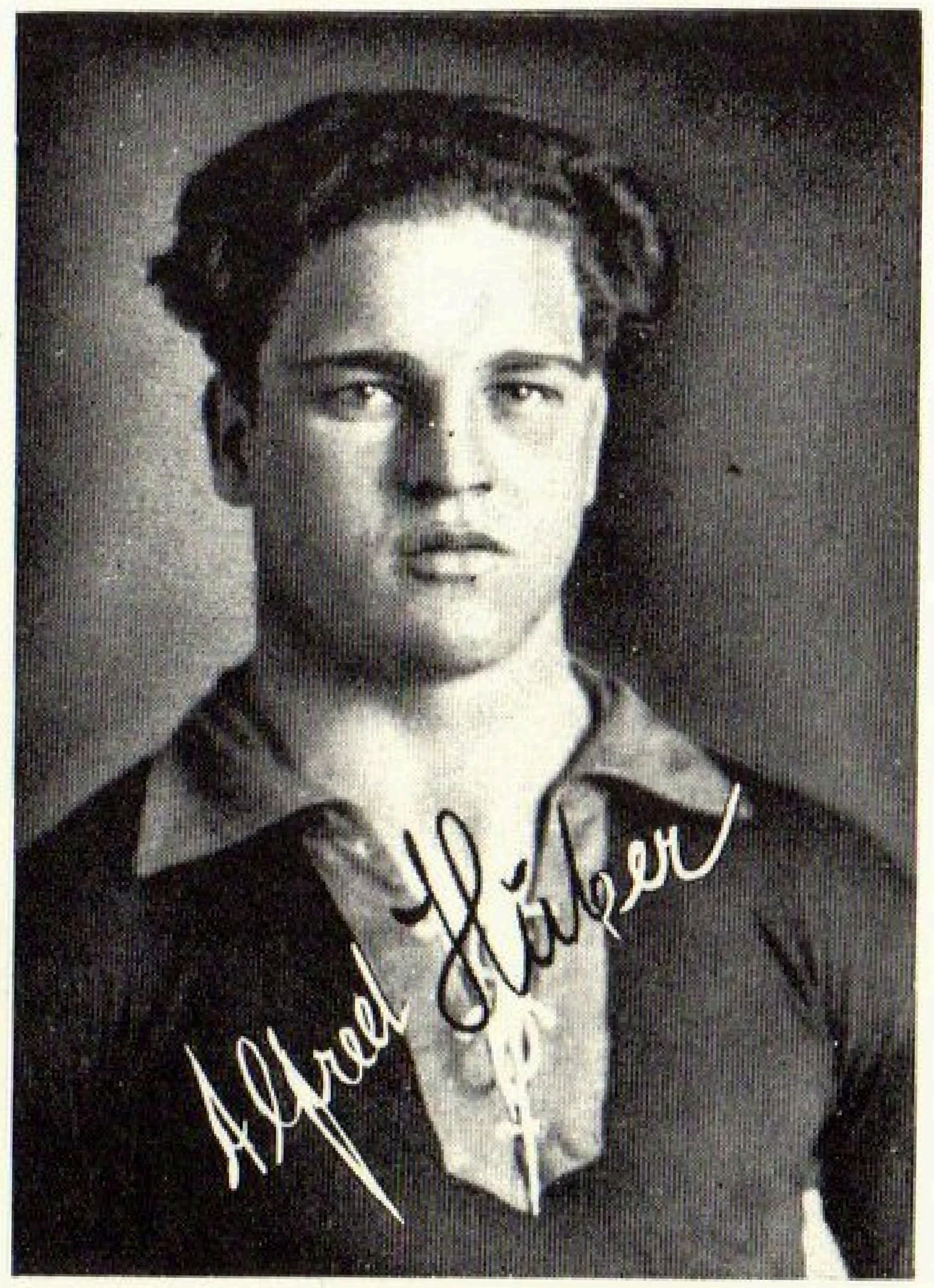
5 Länderspiele: 1928 Schweiz, Schweiz, Uruguay / 1929 Italien / 1930 Oesterreich.

Hollstein, Ernst

Ein anderer aus der großen Karlsruher Meisterzeit. Das Bild des blonden und geschmeidigen, herrlich und elegant spielenden Verteidigers wirkt noch bis in die jetzige Zeit nach. Sein Spiel hatte nichts mit Wucht zu tun, er bekämpfte seine Gegner mit der Gewandtheit des überragenden Technikers, kickte nie planlos ins Weite nach dem Motto: „Ball weg", sondern suchte sich stets ein Ziel: den gerade frei oder günstig stehenden Außenstürmer. Und die Flugbahn dieser Bälle war so hoch (oder so niedrig, was in diesem Falle richtiger wäre), daß der Gegner sie nie mit dem Kopfe, sondern nur mit ausgestreckter Hand hätte erreichen können! Und dann erzählen die alten Karlsruher und alle, die den „Holler" haben spielen sehen, von seinen wunderbaren Kopfbällen, denn im Köpfeln war Ernst Hollstein ein wegweisender Meister.



Hornauer, Josef



Huber, Alfred

Horn, Franz

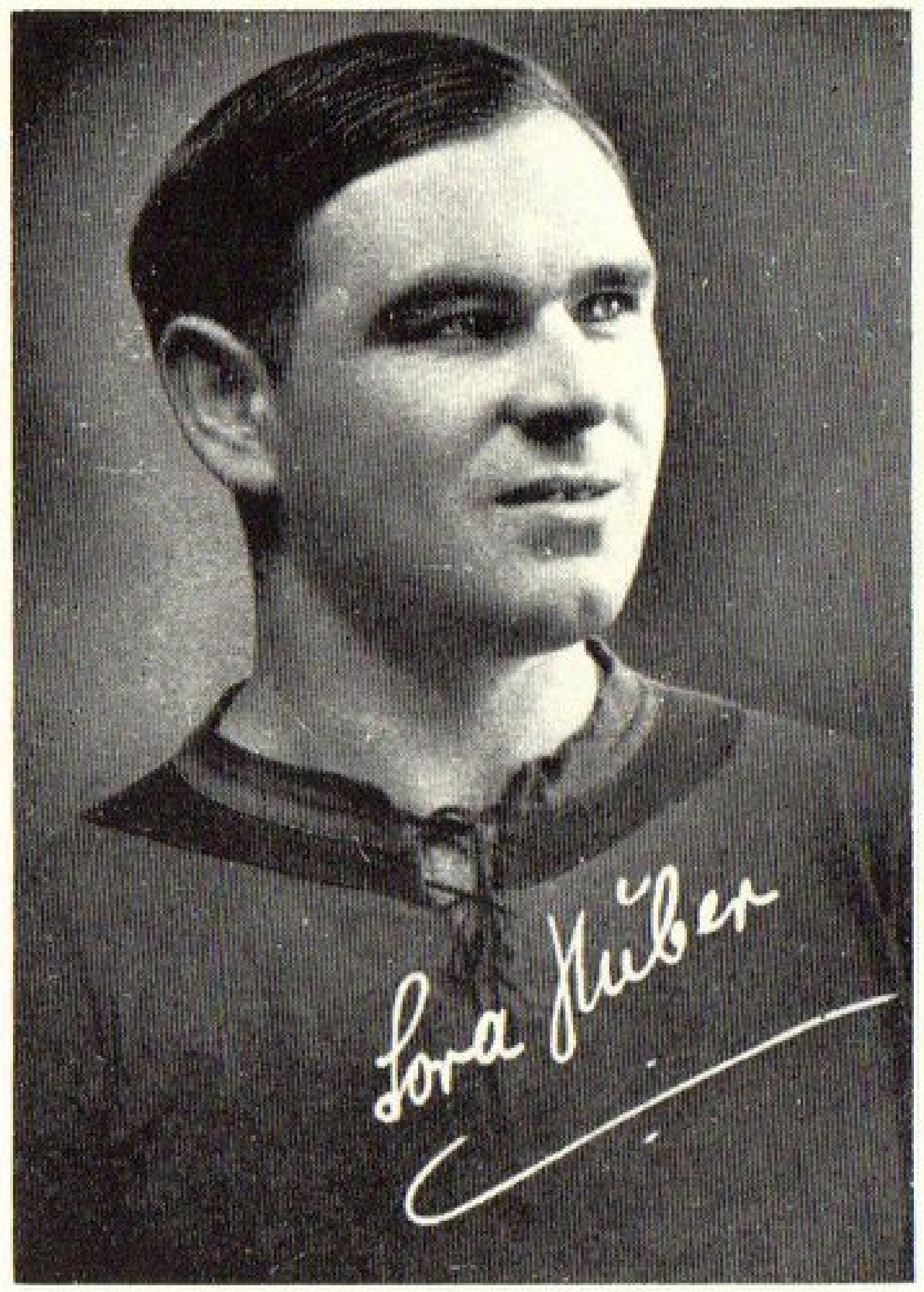
Geboren: 26. August 1904 / Heimatort: Essen / Vereine: Schwarz-Weiß Essen, Hamburger Sportverein / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Kaufmann.

3 Länderspiele: 1928 Dänemark / 1929 Schweden, Finnland.

Huber, Alfred

Geboren: 29. Januar 1910 / Heimatort: Konstantinopel / Vereine: Fußballverein 04 Rastatt, 1. Fußball-Club Pforzheim / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Schlosser.

1 Länderspiel: 1930 Schweiz.



Huber, Lorenz

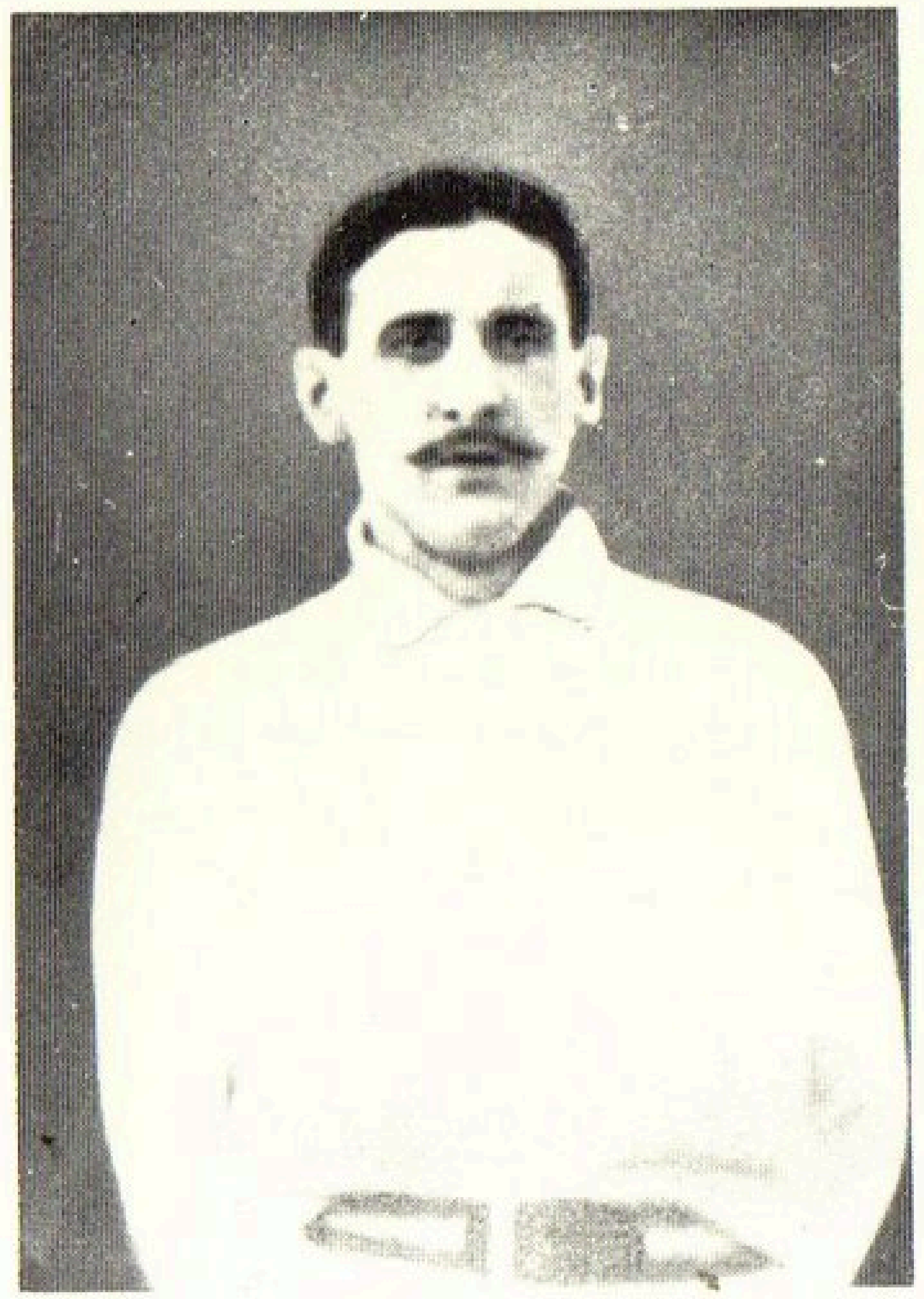
Geboren: 24. Februar 1906 / Heimatort: Offenburg / Vereine: Karlsruher Fußballverein / Stammposten Rechter Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1932 Ungarn.

Hutter, Willi †

Geboren: 3. November 1896, gestorben am 27. Juni 1936 (infolge eines Motorradunfalles) / Heimatort: Mannheim / Vereine: SV. Waldhof, Saar 05 Saarbrücken, Bonner FV. / Stammposten: Mittelstürmer, Halblinks / Beruf: Sportlehrer.

2 Länderspiele: 1921 Finnland, 1922 Schweiz.



Hunder, Paul

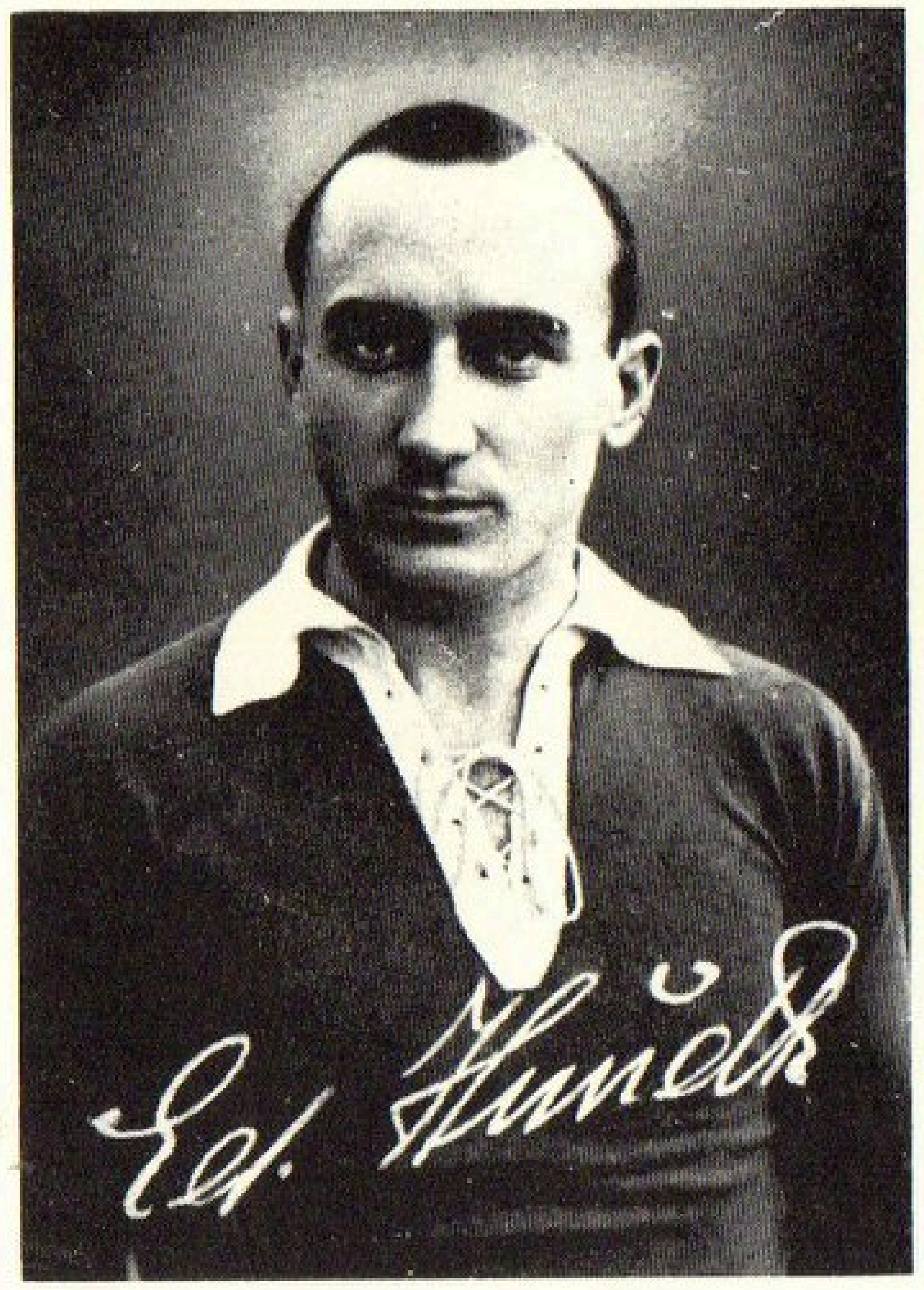
Geboren: 12. Januar 1884 / Heimatort: Berlin / Vereine: Viktoria 89 Berlin (Wacker in Wacker Berlin besteht nicht mehr), dann über Britannia Berlin zu Viktoria 89 Berlin / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Dreher.

8 Länderspiele: 1909 England, Ungarn / 1910 Schweiz / 1911 England, Schweden, Oesterreich, Schweden, Ungarn.

Illmer, Eberhardt

Geboren: 30. Januar 1888 / Heimatort: Straßburg / Verein: Straßburger FV.

1 Länderspiel: 1909 Schweiz.



Hundt, Eduard

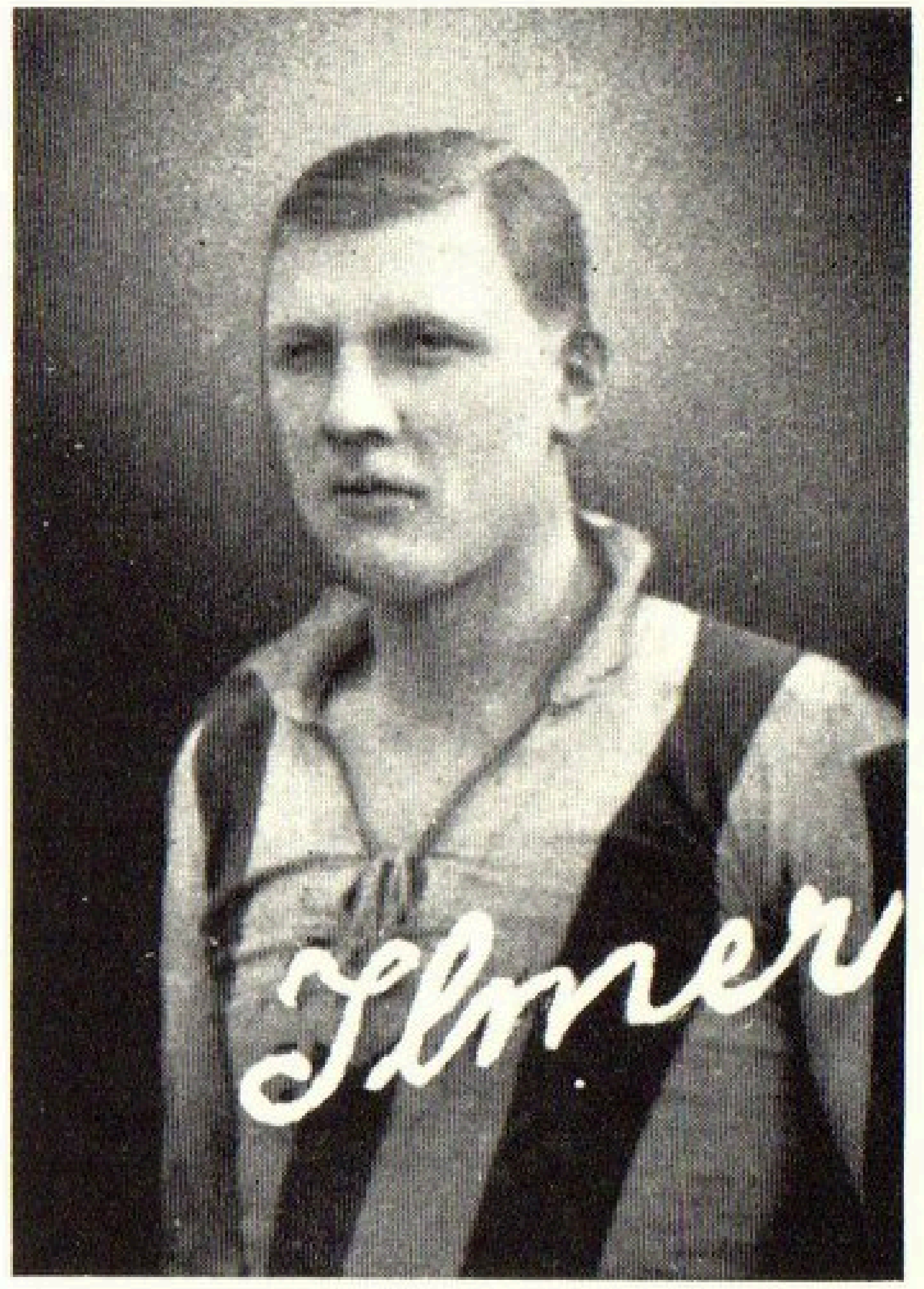
Hutter, Willi †

Hundt, Eduard

Geboren: 3. August 1909 / Heimatort: Emmelingen / Vereine: jetzt Werder Bremen, früher Schwarz-Weiß Essen / Stammposten: Rechter Verteidiger / Beruf: Vertreter der Martin-Brinkmann-AG.

3 Länderspiele: 1933 Luxemburg, Holland, 1934 Luxemburg.

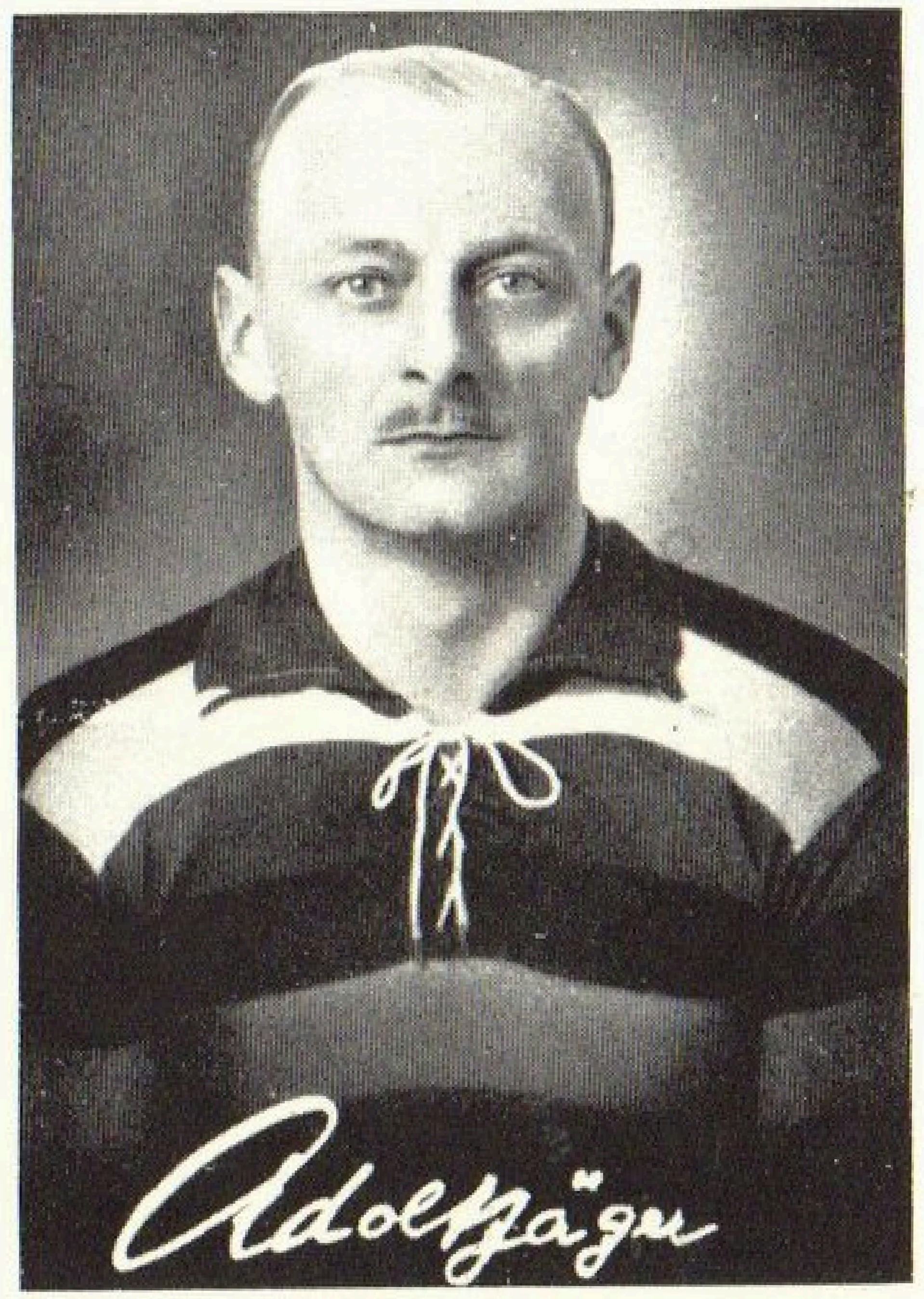
Das Abzeichen von Werder Bremen



Illmer, Eberhardt

Jäger, Adolf

Dr. Nerz wurde kürzlich nach den drei größten deutschen Stürmern aller Zeiten gefragt: Hofmann, Szepan und Jäger, antwortete er ohne langes Zögern. Und als eigentlicher Mittelstürmer ist der große Altonaer sicherlich unerreicht in unserm Fußballzeitalter. Technik, genauer Paß über jede Strecke, Kopfspiel — das waren nur selbstverständliche Voraussetzungen für sein Spiel, dessen unnachahmliche Wirksamkeit sich in erster Linie aus seinem scharfen Blick, seiner feldherrnhaften ruhigen Uebersicht, dem Durchschauen jeden Gegners, der Ruhe und seiner Intelligenz erklären läßt. Dazu war er, obwohl jederzeit zu seinem berühmten satten flachen und halbhohen Schuß bereit, stets der „erste Diener seiner Elf" — wie es ein „Kicker"-Mitarbeiter einmal ausdrückte. Er war durch und durch der vornehme Sportsmann. Als im Leipziger Länderspiel gegen Holland vor dem Krieg die Zuschauer den Schiedsrichter tätlich angreifen wollten, stellte er sich schützend vor den Ungarn. Dabei fing er selbst einen Fausthieb ein. Als man ihn nachher bedauerte, sagte er: Keine Ursache! Der Hieb hat mein Zahngeschwür aufgeschlagen, das mich quälte, ich bin also geradezu belohnt worden.



Jäger, Adolf

Geboren: 31. März 1889 / Heimatort: Hamburg / Vereine: FC. Altona 93 / Stammposten: Mittelstümer.

18 Länderspiele: 1908 Oesterreich / 1909 England / 1911 Schweden / 1912 Ungarn, Oesterreich, Dänemark / 1913 England, Dänemark, Belgien / 1914 Holland / 1920 Schweiz, Oesterreich, Ungarn / 1921 Ungarn / 1922 Oesterreich, Ungarn / 1924 Schweiz.

11 Tore: 1908 Oesterreich 2:3 (1) / 1912 Ungarn 4:4 (1), Oesterreich 1:5 (1), Dänemark 1:3 (1), Holland 2:3 (2) / 1913 Dänemark 1:4 (1) / 1914 Holland 4:4 (1) / 1920 Schweiz 1:4 (1), Ungarn 1:0 (1) / 1922 Oesterreich 2:0 (1).

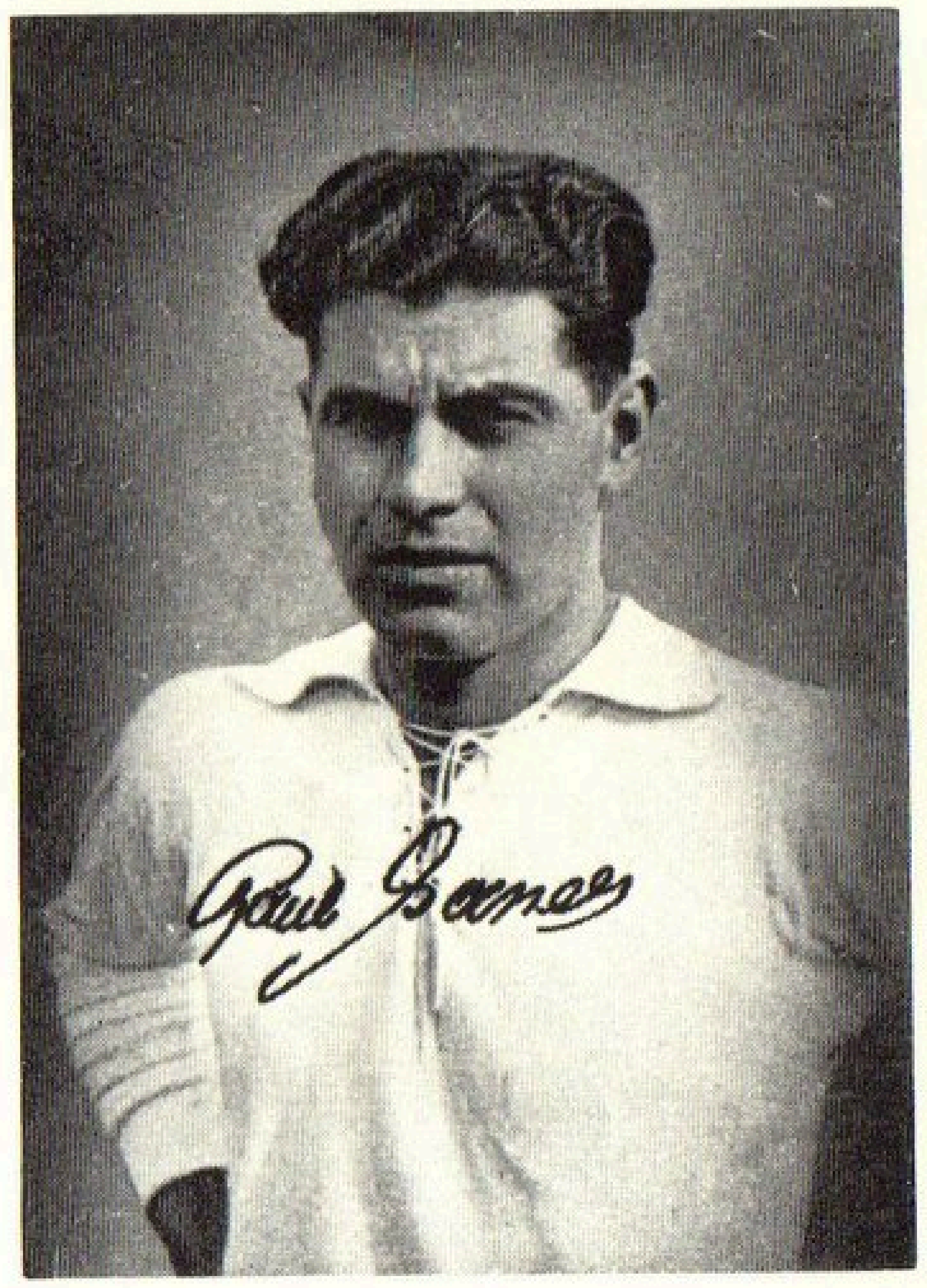
Jakob, Hans

Das hätte sich der „ewige Ersatzmann" Jakob nie träumen lassen, daß er einmal als der Standard-Torhüter der deutschen Nationalmannschaft gelten wird. Der Jakl weiß es selbst nicht mehr, wie oft er hatte als Ersatzmann mitreisen müssen, bis er endlich im Breslauer Länderspiel gegen Norwegen zum Zuge kam. Aber dann mußte er wieder zwei Jahre aussetzen, man lobte sein Können bei hohen Bällen, aber man sagte, er käme nicht schnell genug zu Boden und er hätte auch nicht jenen instinktsicheren Blick für das rechtzeitige Herauslaufen. Allein mit eiserner Energie arbeitete „Jakl", wie sie ihn nennen, an sich weiter, von Mal zu Mal war er besser, sicherer, zuverlässiger, bis ihm im entscheidenden Spiel um den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft der Posten von Willi Kreß anvertraut worden war. An diesem Tage spielte er sich endgültig in die Nationalmannschaft hinein. In Glasgow hat er durch sein großartiges Spiel die fußballverständigen Schotten zu Beifallsstürmen entfesselt, wie er zwei Jahre zuvor in London beinahe dreiviertel Stunden hindurch das Tor bravourös verteidigt hatte. Sein Ruhm strahlte im hellsten Glanze, und als schönsten Triumph seiner Leistung mag er die Berufung in die West-Europa-Mannschaft betrachten, die 1937 in Amsterdam das erste Kontinentspiel bestritten hat. Hans Jakob ist ein Athlet im wahrsten Sinne des Wortes, nicht nur, weil er 1,84 Meter lang und von prächtiger Gestalt ist. Seine Erfolge als Hürdenläufer — verschiedene bayerische Meisterschaften — zeugen davon, daß sich der Jakl auch auf andern Gebieten des Sportes mit Erfolg betätigen und auszeichnen konnte. Eine schwere Verletzung, eine Gehirnerschütterung bei einem auf eisigem Boden durchgeführten Uebungsspiel, fesselte ihn wochenlang ans Krankenlager, aber der gut durchtrainierte Körper überstand alles, und der persönliche Schneid, den viele nach Verletzungen einbüßen, war nicht gebrochen.

Jakob, Hans

Geboren: 16. Juni 1908 / Heimatort: München / Vereine: TV. 61 Regensburg, 1. FC. Regensburg, Jahn Regensburg / Stammposten: Torwart / Beruf: Techniker.

36 Länderspiele: 1930 Norwegen / 1932 Finnland, Schweden, Ungarn / 1933 Italien, Frankreich, Schweiz, Polen / 1934 Oesterreich / 1935 Frankreich, Belgien, Tschechoslowakei, Norwegen, Finnland, Polen, England / 1936 Spanien, Portugal, Norwegen, Tschechoslowakei, Schottland, Irland, Italien 1937 Italien, Frankreich, Belgien, Schweiz, Dänemark, Finnland, Estland, Norwegen, Schweden / 1938 Ungarn, Portugal, England, Polen.



Janes, Paul

Geboren: 11. März 1912 / Heimatort: Küppersteg / Vereine: Jahn Küppersteg, kurze Zeit in Köln, Fortuna Düsseldorf / Stammposten: Rechter Läufer, später rechter Verteidiger / Beruf: Städt. Angestellter.

31 Länderspiele: 1932 Ungarn / 1933 Belgien, Norwegen, Polen / 1934 Luxemburg, Belgien, Oesterreich, Polen, Dänemark / 1935 Holland, Frankreich, Irland, Spanien, Tschechoslowakei, Norwegen, Schweden, Finnland, England / 1936 Spanien, Portugal, Ungarn, Polen, Schottland, Italien / 1937 Holland, Frankreich, Dänemark, Finnland, Estland, Norwegen, Schweden / 1938 Schweiz, Portugal, England, Schweiz, Schweiz, Polen / 1939 Jugoslawien, Italien.

2 Tore: 1939 Jugoslawien 3:2, Italien 2:3.

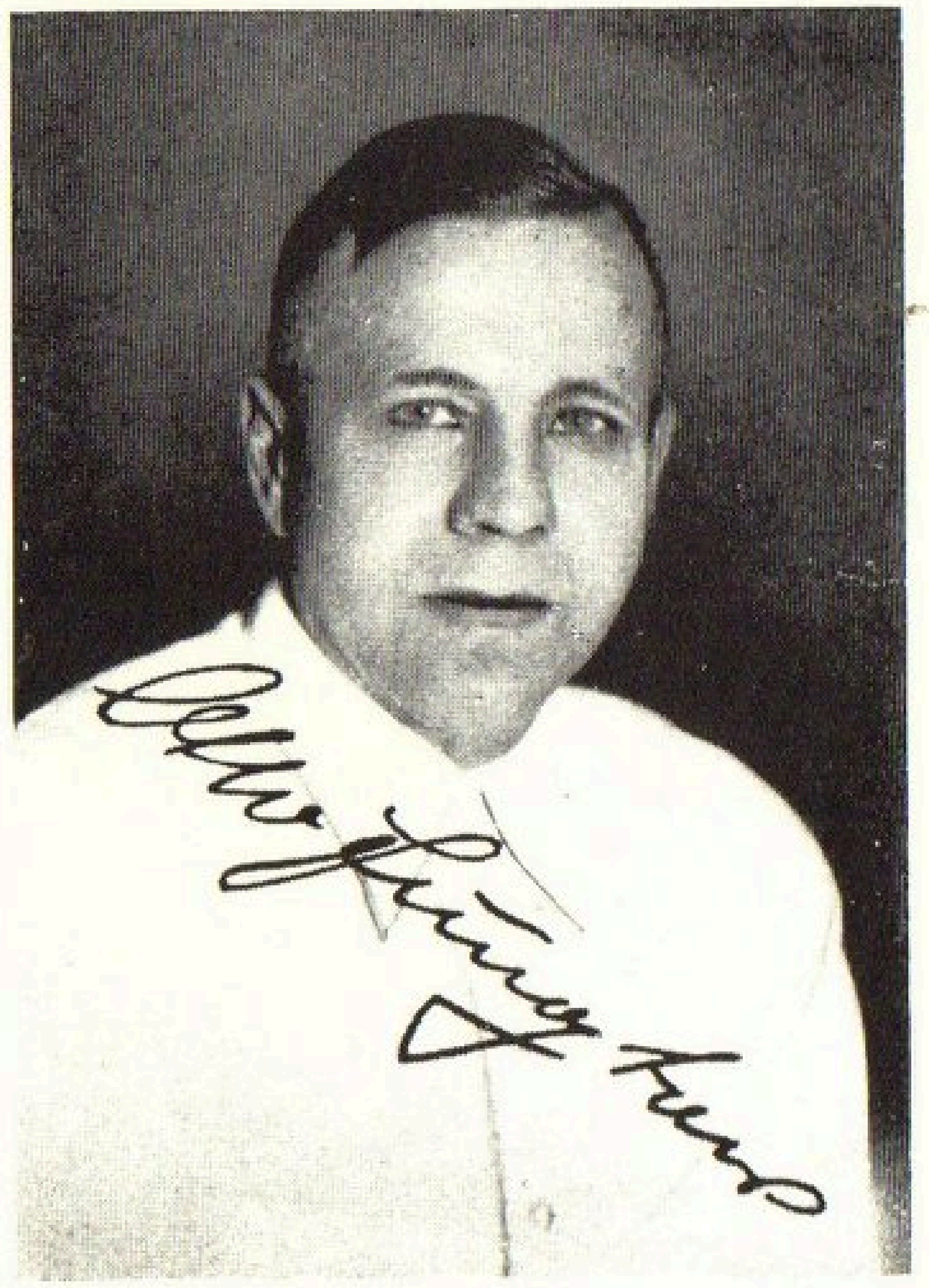
Jungtow, Otto

Geboren: 29. Dezember 1892 / Heimatort: Berlin / Vereine: Hertha BSC., VfB. Remscheid / Stammposten: Rechter Läufer in Westdeutschland, Mittelstürmer / Beruf: Kontrolleur in einer Metallsägefabrik.

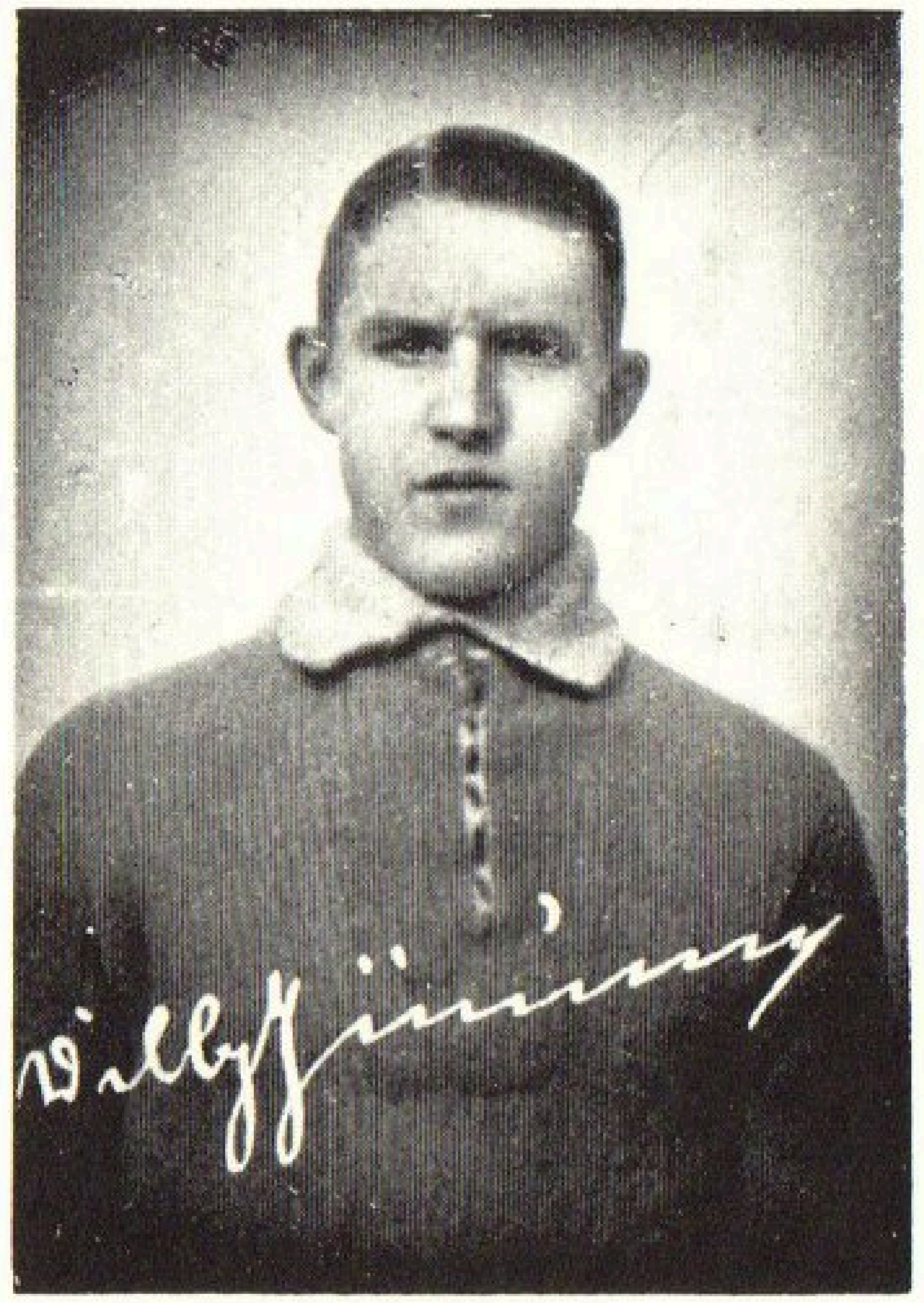
1 Länderspiel: 1913 England.

Janes, Paul

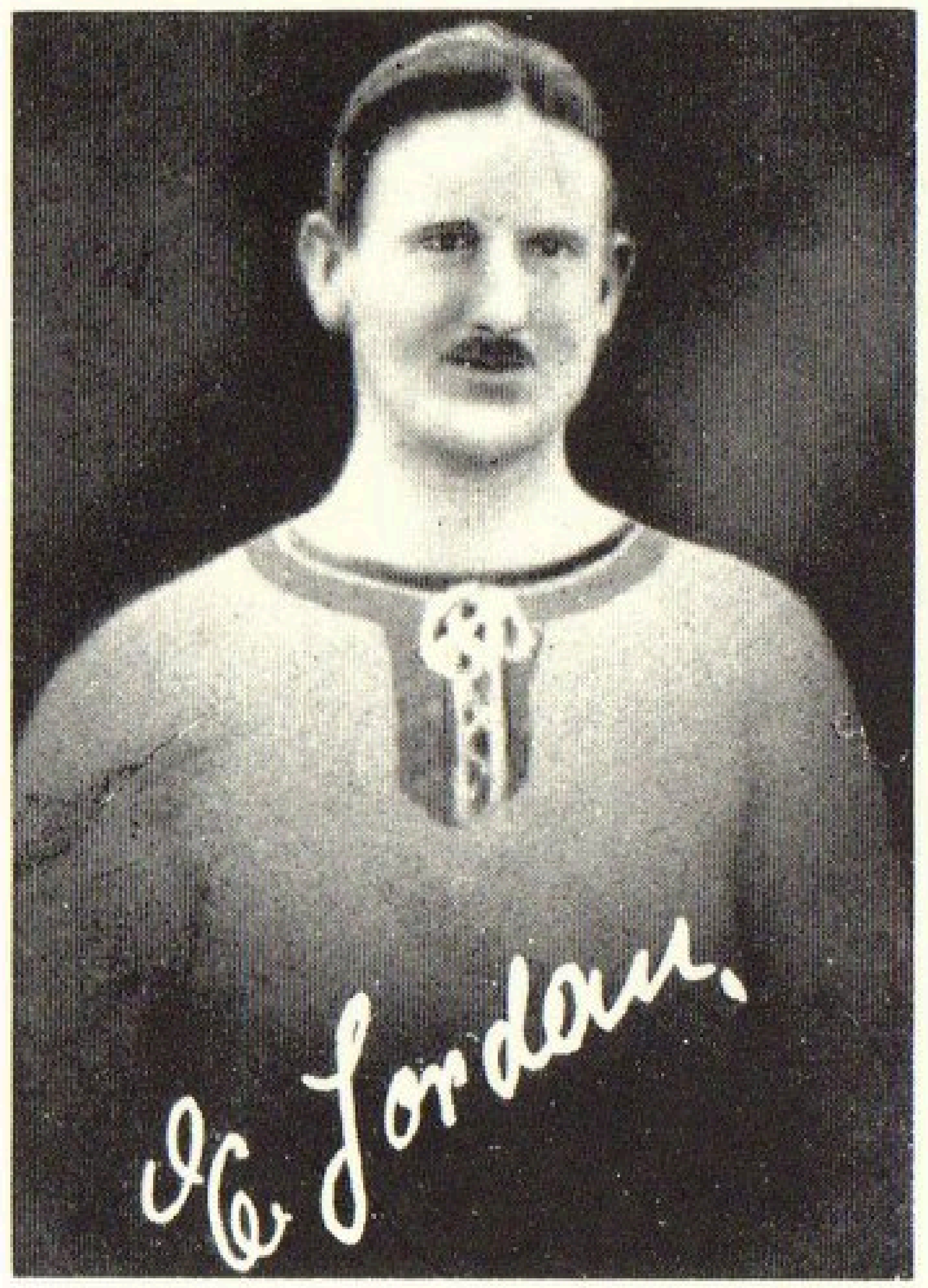
Nach dem berühmten Neapler Spiel, als wir Oesterreich 3:2 besiegten, fragte man Jakob, den deutschen Torwart, ob das Spiel sehr aufregend gewesen sei. „Nein, meinte der Regensburger, das Spiel hat mich nicht aufgeregt, aber . . . der Paul Janes!“ (Die beiden arbeiteten erstmals zusammen, Janes wurde am Fuß des Vesuvs sozusagen als Verteidiger der Zukunft entdeckt.) „Ja, wieso hat Sie der Janes denn aufgeregt? Er hat doch hervorragend gespielt?“ — „Ja grade deswegen! Wenn ich zu ihm sagte: Geh hiiii! Sagte er trocken: Loß nur kumme! Wenn ich meinte, der Linksaußen läuft mir mit dem Ball ins Tor, weil Janes nie mehr nerankommen könnte, zauberte er Gegner und Ball irgendwie zu sich heran. So was von Ruhe soll einen nicht nervös machen!“ Na inzwischen hat sich Jakob großartig an die Gemütsstärke seines Vordermanns gewöhnt. Wenige wissen, daß Janes in einem Kölner Verein, bevor er zu Fortuna kam, nicht aufgestellt wurde, weil „der doch viel zu langsam sei“. Dieses Vorurteil ging ihm noch nach, als er schon 20 Länderspiele hinter sich hatte. Janes führte in Deutschland als wichtiges Verteidigerressort ein, was wir einst als „exotisches Abenteuer“ empfanden, wenn es uns die Südländer, die Südamerikaner vormachten: den Flugballrückzieher im Fall, wenn der Körper waagrecht über dem Boden schwebt. Die Experten aller Sprachen nennen ihn einen der besten Verteidiger der Welt. Janes ist der Akrobat mit dem unbedingten Gefühl für den Zweck jeder Handlung.



Jungtow, Otto



Jürissen, Willi



Jordan, Ernst

Geboren: 18. Mai 1883 / Heimatort: Magdeburg / Vereine: Cricket Victoria Magdeburg / Stammposten: Linker u. rechter Verteidiger / Beruf: Dekorateur.

1 Länderspiel: 1908 Schweiz.

Die Vereinsnadel von Criket-Viktoria Magdeburg

Jürissen, Willi

Geboren: 13. Mai 1912 / Heimatort: Oberhausen (Rhld.) / Vereine: Viktoria u. Rotweiß Oberhausen / Stammposten: Torwart / Beruf: Kaufmann.

4 Länderspiele: 1935 Luxemburg, Lettland / 1936 Luxemburg / 1937 Lettland.

Kalb, Dr. Hans

in seiner Glanzzeit Student der Zahnarzneikunde, stammt aus der Jugendmannschaft des 1. FC. Nürnberg und spielte in den letzten Kriegsjahren gelegentlich in der ersten Mannschaft. Kurz nach dem Krieg versuchte man ihn als Stürmer, aber seine Langweiligkeit als solcher verschaffte ihm keine Fürsprecher für eine dauernde Einstellung. Um so prächtiger schlug er dann später als Außenläufer ein, trotzdem Schnelligkeit nicht seine Stärke war. Als aber plötzlich der Mittelläuferposten freigeworden war, da gab es nur eine Wahl für den Club, nämlich den langaufgeschossenen, berechnenden, harten und mit einer phänomenalen Schußkraft ausgerüsteten Kalb in das Zentrum zu versetzen. Seine Entwicklung zum größten Mittelläufer, den der 1. FC. Nürnberg je besessen, setzte geradezu sprunghaft ein, und wenn einer zu dem Rufe der Unbesiegbarkeit des Clubs beitrug, so war es Hans Kalb, der in der damaligen Zeit mit den größten Mittelläufern des Kontinents, Kada und Orth, in einem Zug genannt wurde. „Ohne Kalb, der Club halb“, hieß es damals, nicht ganz mit Unrecht, denn mit Kalb wäre es vermutlich zu den bekannten unentschiedenen Meisterschaftsendkämpfen mit dem HSV. überhaupt nicht gekommen. Vierzehn Tage vor dem ersten Kampf erlitt Hans Kalb in einem Freundschaftsspiel mit der Frankfurter Eintracht einen Beinbruch. Kaum hergestellt brach im Herbst des gleichen Jahres das Bein an der gleichen Stelle noch einmal, so daß der Club seiner Hauptwaffe im Kampf um die inoffizielle Europameisterschaft — es ging nur noch gegen den FC. Barcelona beraubt war und die epochemachenden Ergebnisse seiner ersten Spanienreise nicht zu wiederholen vermochte. Aber nach seiner endgültigen Herstellung gab Kalb alsbald seiner Mannschaft wieder den gewohnten Halt und in den Jahren 1924, 1925 und 1927 führte er sie zu den Endsiegen in den Schlußspielen.

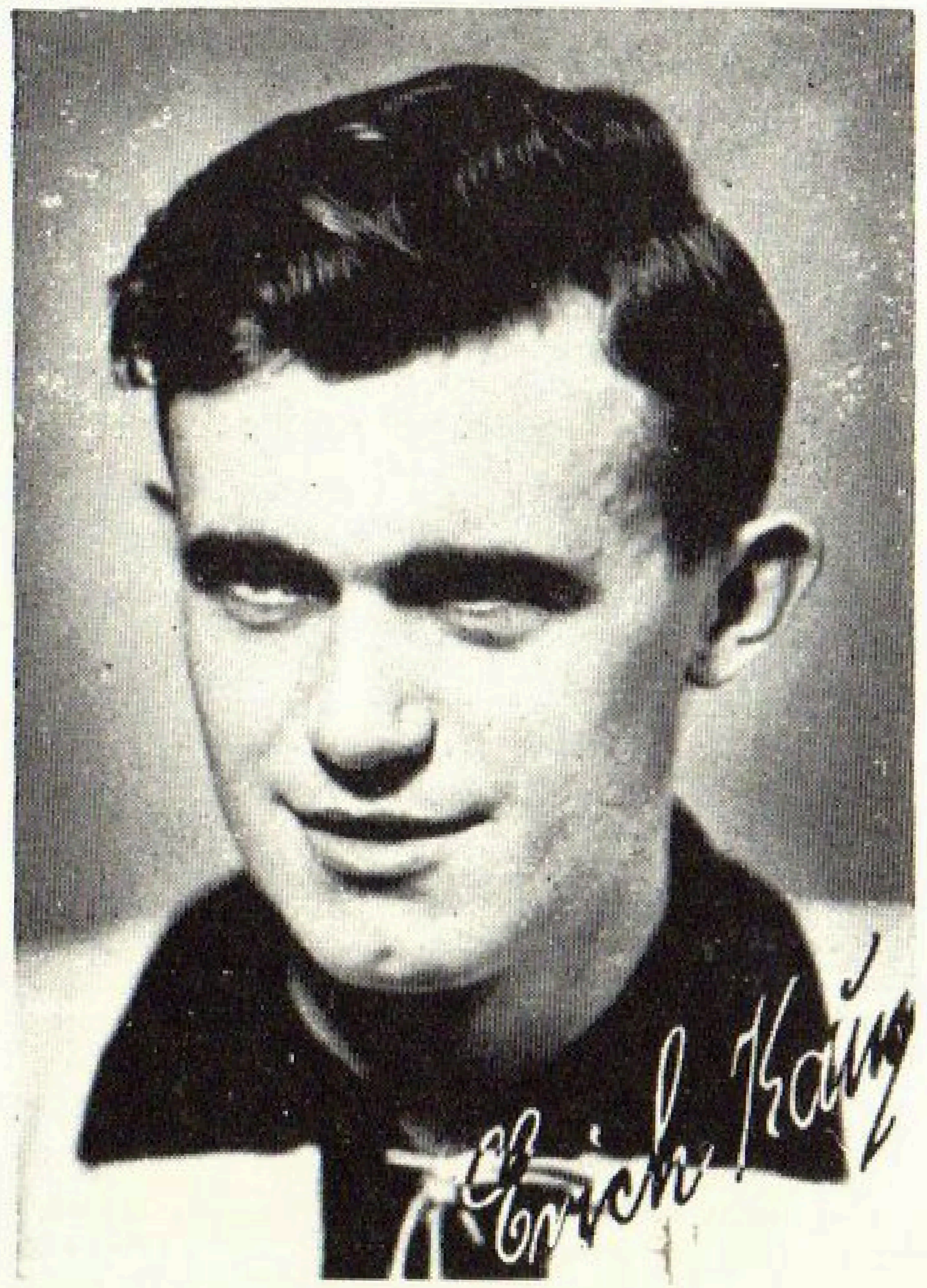
Seine Stärke: eine beispiellose Spielübersicht, sein Spielaufbau unter dem Einsatz der Flügelstürmer, hierin kam ihm bis heute kein deutscher Mittelläufer gleich, die Schärfe seiner placierten Freistöße, sein Einsatz namentlich bei Eckbällen, er schoß oder köpfte eine Menge Tore bei diesen Gelegenheiten ein, und überhaupt sein Kopfspiel, worin ihm in seiner Mannschaft keiner das Wasser reichen konnte. Die Geschichte des 1. FC. Nürnberg nennt ihn als einen seiner größten Söhne.

Kalb, Dr. Hans

Geboren: 3. August 1899 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Zahnarzt.

15 Länderspiele: 3 Schweiz, Finnland, 2 Oesterreich, 3 Norwegen, 3 Holland, Ungarn, Italien, Uruguay.

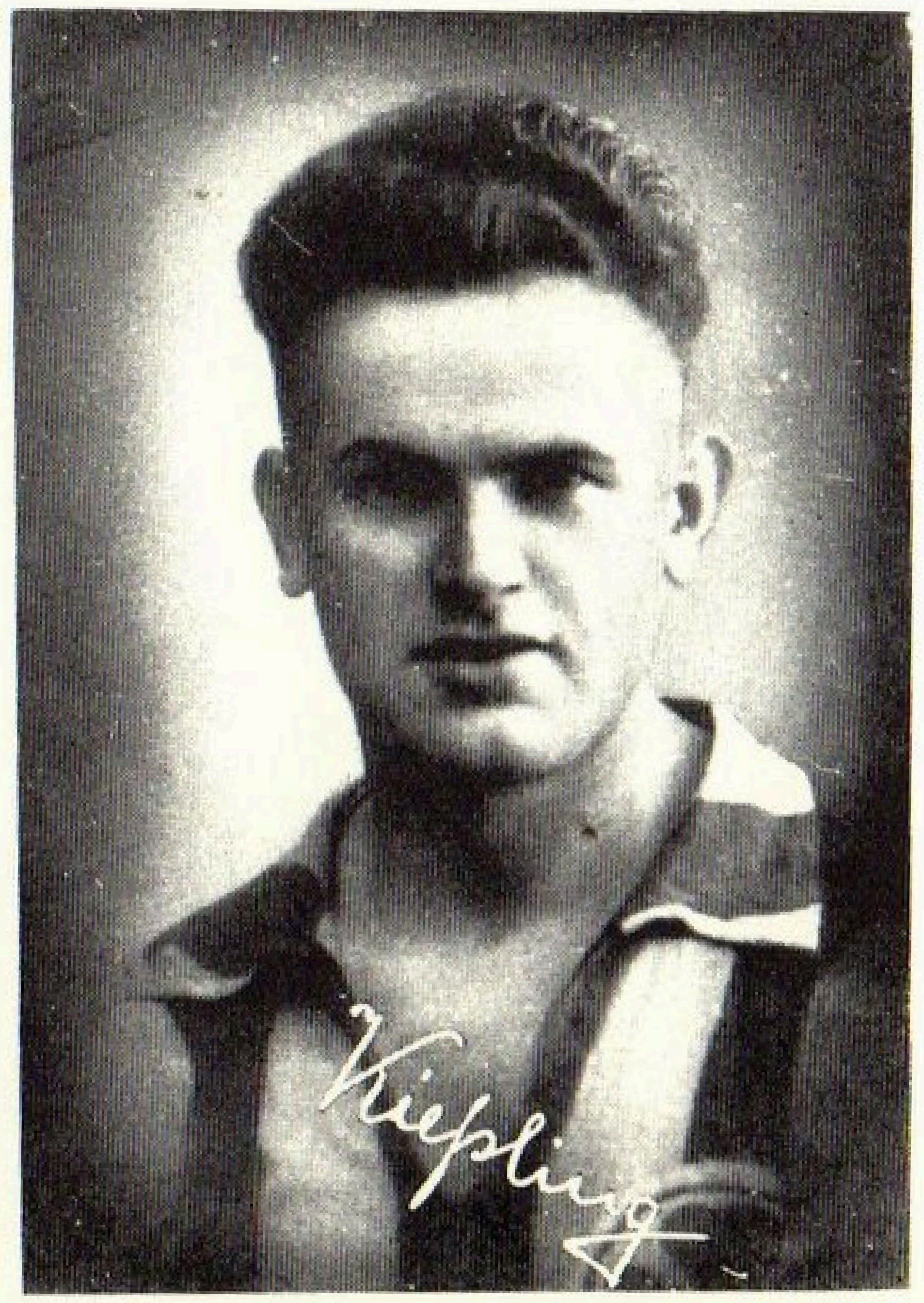
2 Tore: 1921 Finnland 3:3 (1) / 1927 Norwegen 6:2 (1).



Kauer, Erich

Geboren: 8. Januar 1908 / Heimatort: Berlin-Rixdorf (heute Neukölln) / Vereine: Südstern Neukölln, Tennis-Borussia / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Metallschleifer.

5 Länderpiele: 1930 Norwegen / 1931 Holland, Schweden, Norwegen, Oesterreich.



Kießling, Georg

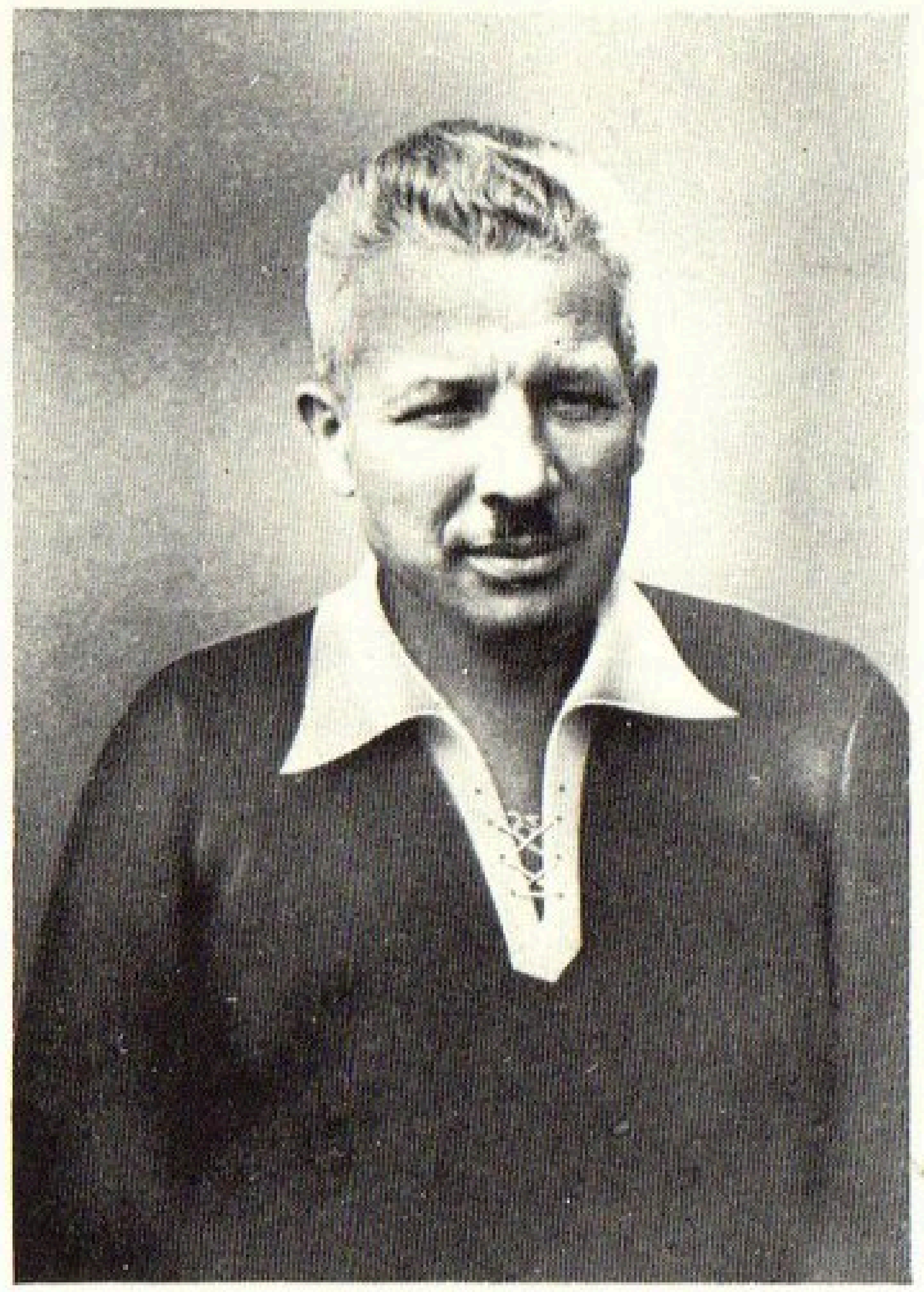
Geboren: 7. März 1903 / Heimatort: Fürth / Vereine: SpVgg. Fürth / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1927 Dänemark / 1928 Norwegen.

1 Tor: 1927 Dänemark 1:3.

Kipp, Eugen

Den Aelteren unter uns ist dieser Name so geläufig gewesen, wie heute jeder Schulbub die Szepan und Siffling kennt. Denn: Eugen Kipp ist vor dem Kriege der Idealtyp des Fußballspielers gewesen. Achtzehnmal stand der Schwabe in der Nationalmannschaft, mehr als jeder andere bis 1914. So ist kein Länderspiel gegen die Schweiz durchgeführt worden, ohne daß man auf den Stuttgarter Sportfreunde- und späteren Kickersmann zurückgegriffen hätte. Kipp war auf dem Spielfelde eine Persönlichkeit, er beherrschte den Ball vollkommen, der Ball war ihm absolut untertan. Aber das allein hat nicht seine Klasse ausgemacht, denn Eugen Kipp war einer der schwungvollsten, unternehmungslustigsten und energischsten Fußballer, die auf deutschen Spielfeldern standen. Von einem Tor erzählen sie in Stuttgart heute noch. Es war kein Länderspiel, es war ein Meisterschaftsspiel gegen die Münchener Bayern, deren Tor damals der beste Torwächter des Kontinents hütete: Pekarna. Kipp erhielt den Ball hoch zugespielt, sprang in die Höhe und jagte den Ball aus unglaublicher Stellung und mit unheimlicher Wucht in den gegnerischen Kasten. Ein Meisterschuß der Kipps Entschlußkraft und Können bewies.

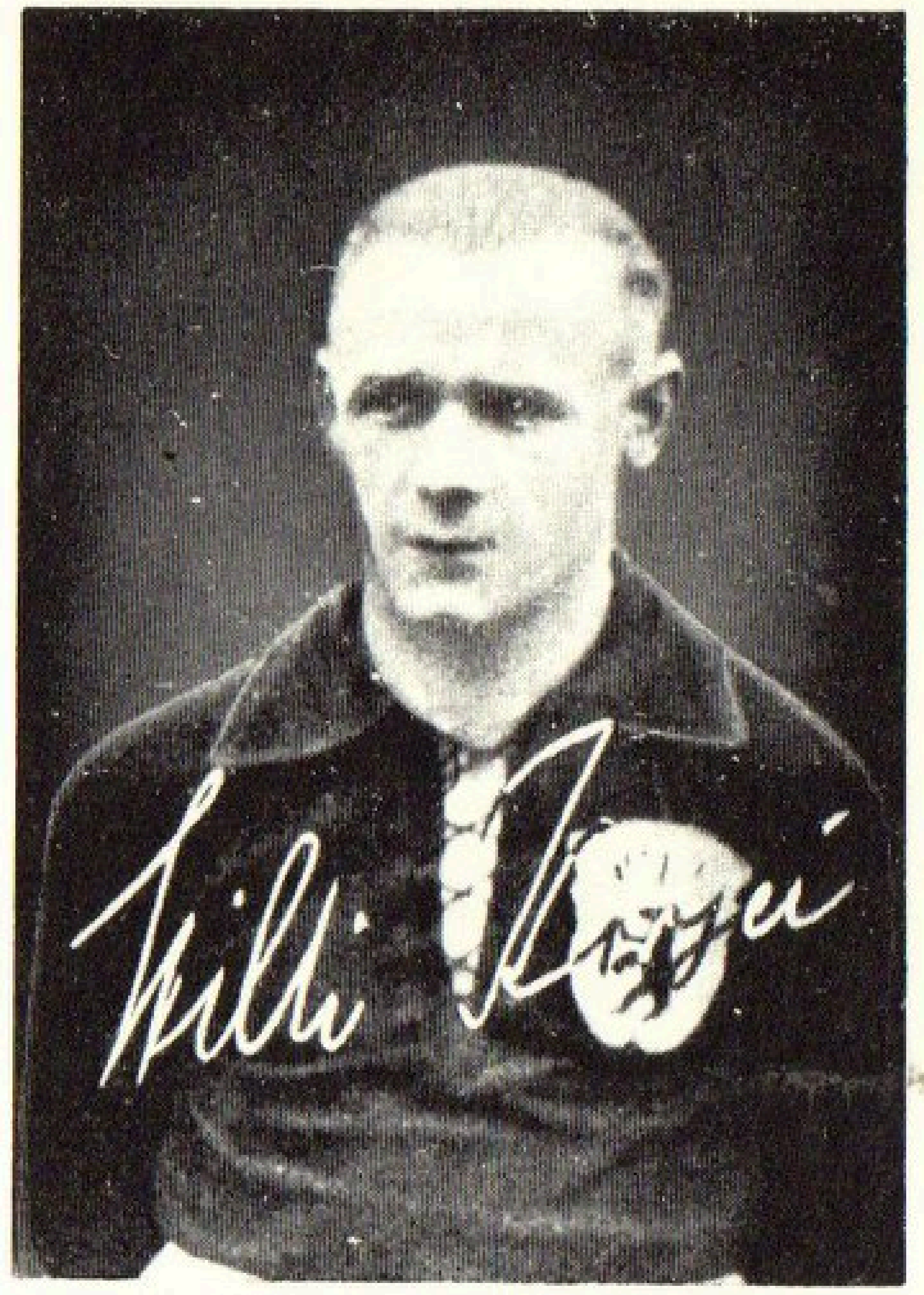


Kipp, Eugen

Geboren: 26. Februar 1885 / Heimatort: Stuttgart-Heßlach / Vereine: Sportfreunde Stuttgart, Kickers Stuttgart / Stammposten: Halblinks / Beruf: Kanzleisekretär.

18 Länderspiele: 1908 Schweiz, Oesterreich / 1909 Schweiz / 1910 Schweiz, Holland / 1911 Schweiz, England, Schweden, Oesterreich / 1912 Ungarn, Schweiz, Oesterreich, Dänemark, Holland / 1913 England, Schweiz, Dänemark, Belgien.

Tore: 1908 Oesterreich 2:3 (1) / 1909 Schweiz 1:0 (1) / 1910 Schweiz 3:2 (2), Holland 2:4 (1) / 1911 Schweiz 6:2 (1), Schweden 4:2 (1) / 1912 Ungarn 4:4 (1), Schweiz 2:1 (1) / 1913 Schweiz 1:2 (1).

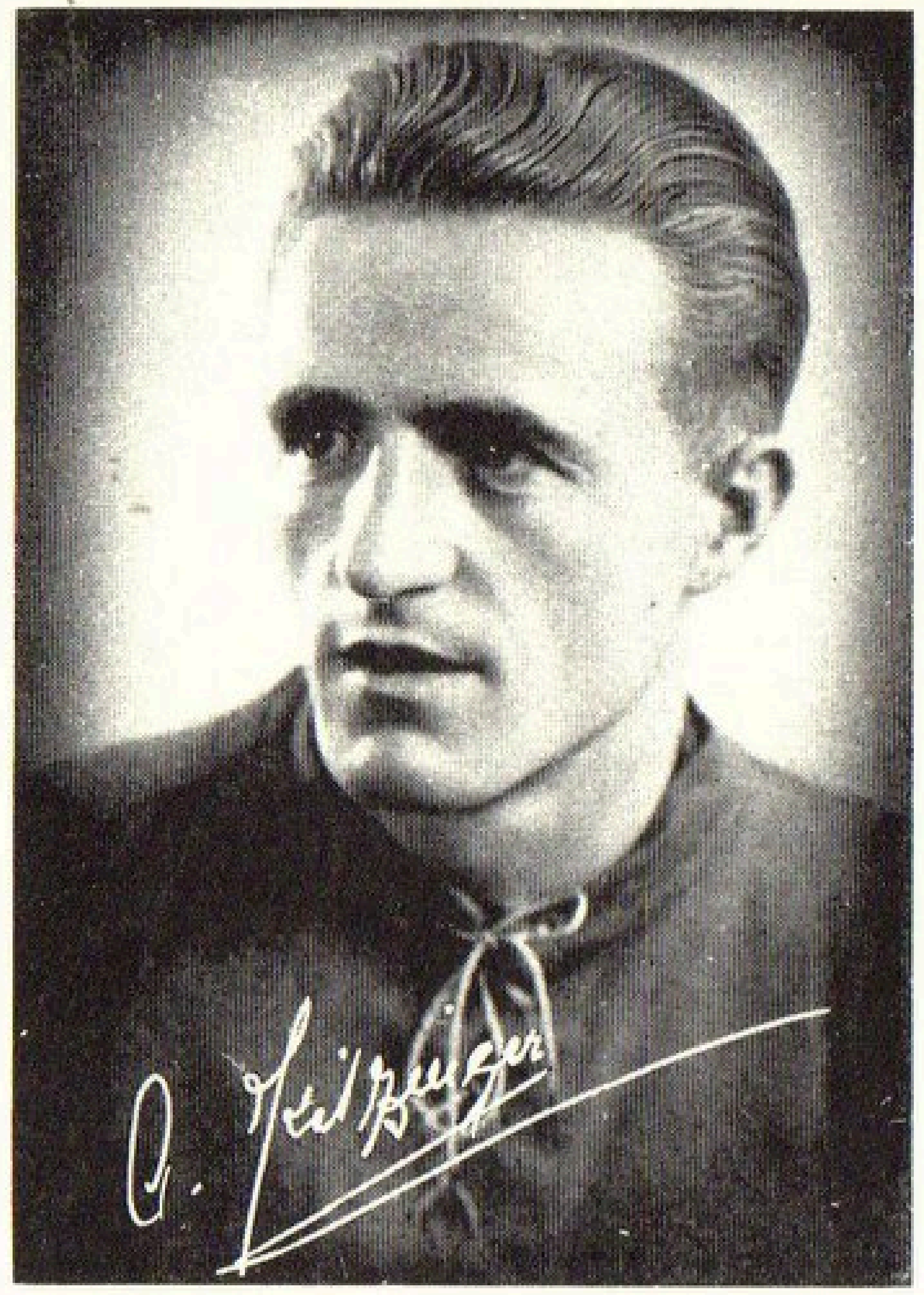


Kirsei, Willy

Geboren: 3. Dezember 1903 / Heimatort: Berlin / Vereine: Hertha BSC / Stammposten: Halblinker / Beruf: Reisender.

1 Länderpiel: 1924 Schweden.

Das Zeichen, unter dem das Läuferpaar Kitzinger-Kupfer wurde: 1. FC. Schweinfurt 05



Kitzinger, Albin

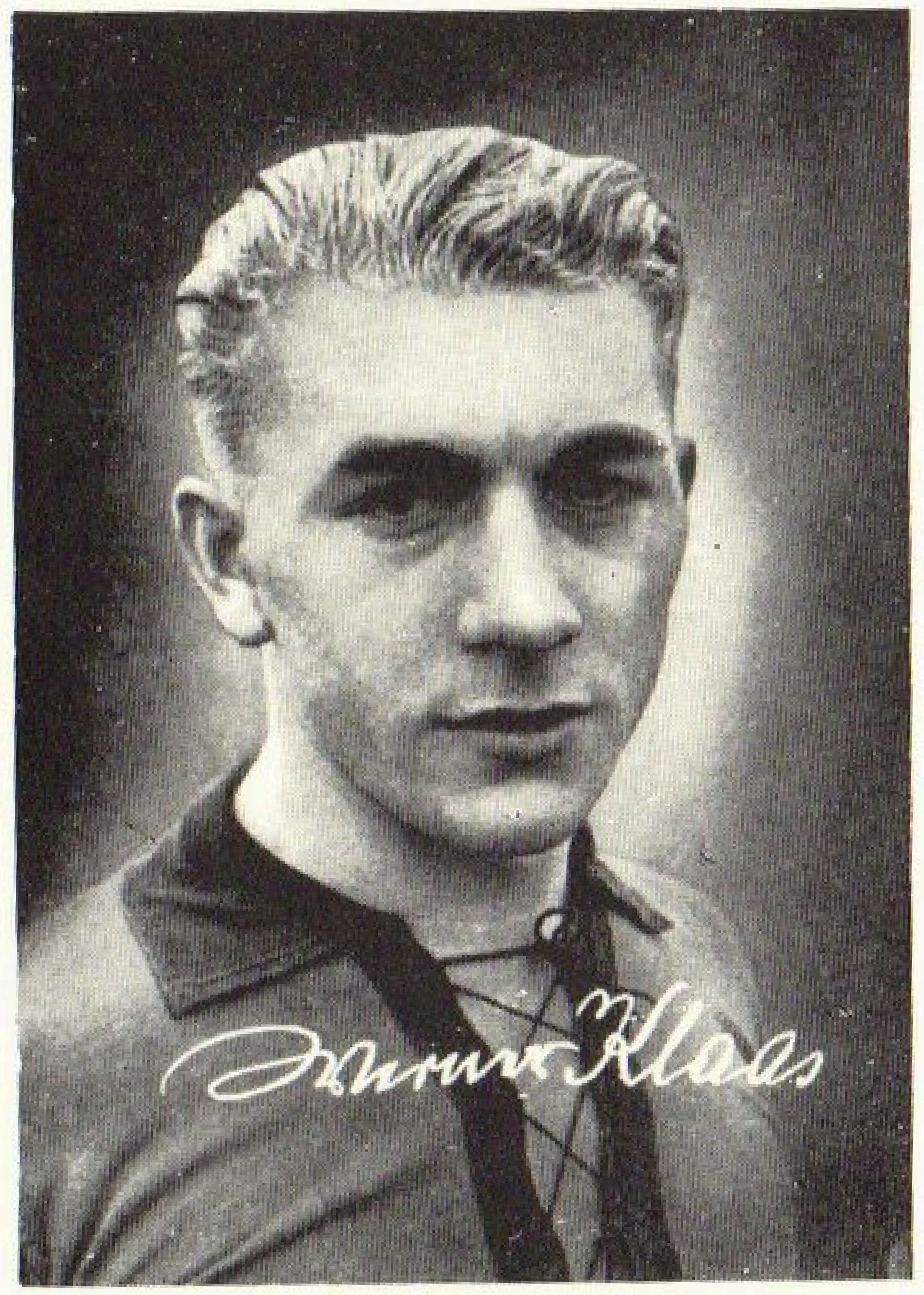
Geboren: 1. Februar 1912 / Heimatort: Schweinfurt / Vereine: 1. FC. 05 Schweinfurt / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Techn. Angetellter.

23 Länderspiele: 1935 Rumänien / 1936 Portugal, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei, Schottland, Irland, Italien / 1937 Holland, Frankreich, Belgien, Schweiz, Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden / 1938 Ungarn, Portugal, England, Schweiz, Polen / 1939 Jugoslawien, Italien.

1 Tor: 1937 Schweiz 1:0.

Die zwei Schweinfurter

Es ist gewiß ein seltener Fall, daß ein Läufer in einem Länderspiel das einzige und entscheidende Tor erzielt. Aber es paßt ganz zu dem temperamentvollen Schweinfurter Außenläufer Kitzinger, dessen eifrige und quicklebendige Spielweise oft und oft die deutsche Nationalmannschaft zu großen Taten emporschwang. In seinem 2. Länderspiel gegen Portugal in Lissabon köpfte Kitzinger ein prachtvolles Tor, und 1937, als wir in Zürich in einem schweren Kampf gegen die Schweiz gerade noch 1:0 gewinnen konnten, da war es ein prachtvoller und unhaltbarer Treffer des Schweinfurters, der uns den Sieg schenkte. Zusammen mit seinem Vereinskameraden Andreas Kupfer bildete er in vielen internationalen Kämpfen das deutsche Läuferpaar, das das ganze Mittelfeld vollkommen beherrscht. Die beiden ergänzen sich ausgezeichnet, man möchte sagen: sie sind für das moderne Spiel geradezu geschaffen worden. Als Partner und als Einzelkönner haben sie in Europa nicht ihresgleichen.



Klaas, Werner

Geboren: 10. Mai 1914 / Heimatort: Meggen-Lenne (Westfalen) Sauerland / Vereine: zuerst bei VfB. Meggen (Jugendmannschaft), dann Sportklub Brachbach 09, augenblicklich beim Militärsportverein Koblenz / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf z. Zt. 1. IR. 80 Koblenz (Telegraphen-Kaserne).

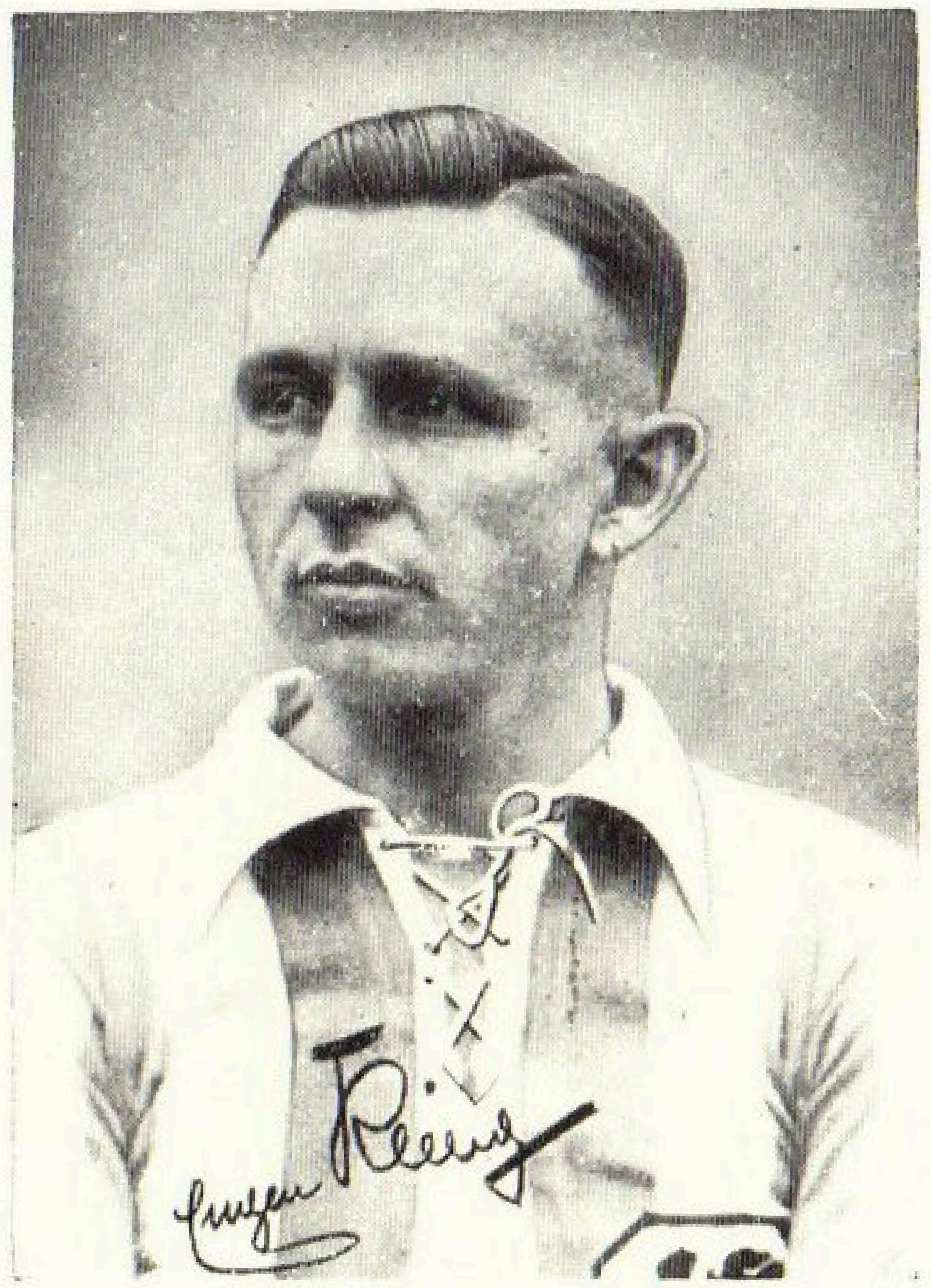
Kling, Eugen

Geboren: 14. Februar 1899 / Heimatort: München / Vereine: Spielvereinigung Sendling in München, FC. Rosenheim, FC. Wacker München, Spielver. Hof, 1860 München, Wacker Burghausen / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Kfm. Angestellter.

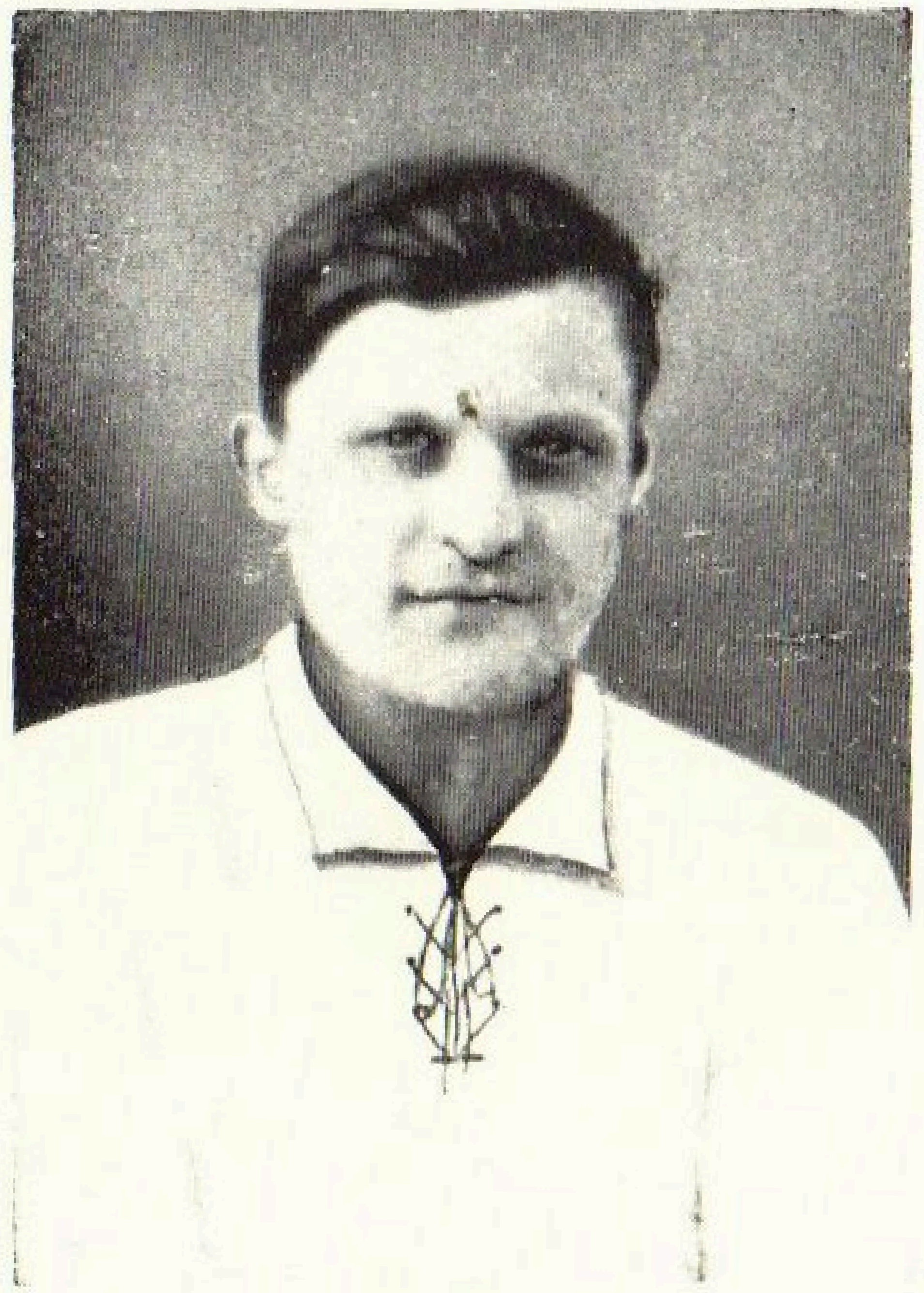
1 Länderspiel: 1927 Dänemark.

„Der Knopf"

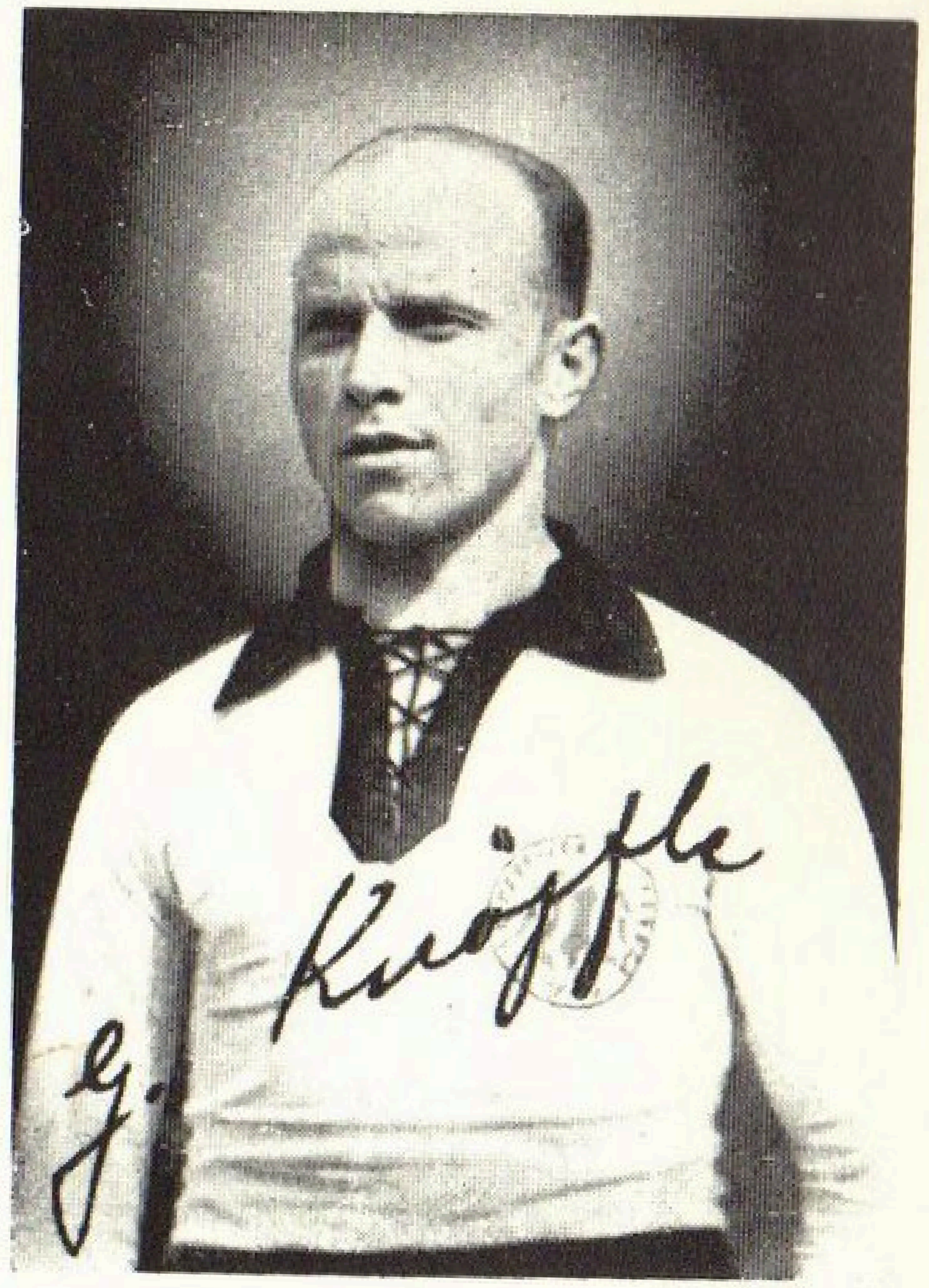
Unter diesem Namen kennen wir ihn alle, jenen unermüdlichen und fleißigen Arbeiter, dessen unverdrossenes Kämpfertum stets Vorbild gewesen ist. In Fürth, wo er sich eines Tages anmeldete, ist man auf den Läufer der unteren Mannschaften aufmerksam geworden, und man wußte, daß man diese nützliche Kraft in der Ligaelf gut gebrauchen könnte. Steil führte sein Weg aufwärts, und wenn es in deutschen Landen auch Läufer von besserer technischer Fertigkeit und mehr Uebersicht gegeben hat, in der aufopfernden Spielweise ist ihm keiner nachgekommen. Georg Knöpfle war die verkörperte Energie, und später, als er den Sportlehrer ergriffen hatte, da verstand er es auch, diese Energie auf seine Schüler zu übertragen.



Kling, Eugen



Knesebeck, Willi



Knöpfle, Georg

Geboren: 16. Mai 1904 / Heimatort: Schramberg (Schwarzwald) / Vereine: SpVgg. Fürth, FSpV. Frankfurt, SpV. Eintracht Braunschweig / Stammposten: Läufer / Beruf: Staatl. Turn- u. Sportlehrer.

23 Länderspiele: 1928 Schweiz, Schweiz, Uruguay, Dänemark, Norwegen, Schweden / 1929 Schweiz, Italien, Schweden / 1930 Italien / 1931 Frankreich, Holland, Oesterreich, Schweden, Norwegen, Oesterreich, Dänemark / 1932 Schweiz, Finnland, Schweden, Italien, Holland / 1933 Italien.

Knesebeck, Willi

Geboren: 31. März 1887 / Heimatort: Berlin / Vereine: Viktoria 89, VfB. Pankow, Hertha-BSC. / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Sportlehrer.

2 Länderspiele: 1911 Ungarn / 1912 Dänemark.

Kobierski, Stanislaus

Der schönste Triumph für den leichtfüßigen, listigen Linksaußen mit der weichen Ballführung, dem harten Schuß und den schönen Flanken war sein Länderspiel 1932 in Nürnberg gegen die Schweden. Was würden die sehr verwöhnten Nürnberger, die in Sutor unsern besten Linksaußen hervorgebracht hatten, zu seinem Spiel sagen? Nun, sie sagten nichts, sie jubelten und trugen ihn auf den Schultern vom Platz — so sehr waren sie von diesem „neuen Sutor" begeistert. Und am nächsten Tag bestätigte ihm die ganze Presse: der beste Spieler des Feldes.

Kobierski, Stanislaus

Geboren: 15. November 1910 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Schwarzweiß Düsseldorf, Turu Düsseldorf, Fortuna Düsseldorf / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kfm. Angestellter.

21 Länderspiele: 1932 Schweiz, Finnland, Schweden, Ungarn, Holland / 1933 Italien, Frankreich, Belgien, Norwegen, Polen / 1934 Luxemburg, Belgien, Schweden, Tschechoslowakei / 1935 Schottland, Holland, Frankreich, Schweden / 1936 Tschechoslowakei, Irland.

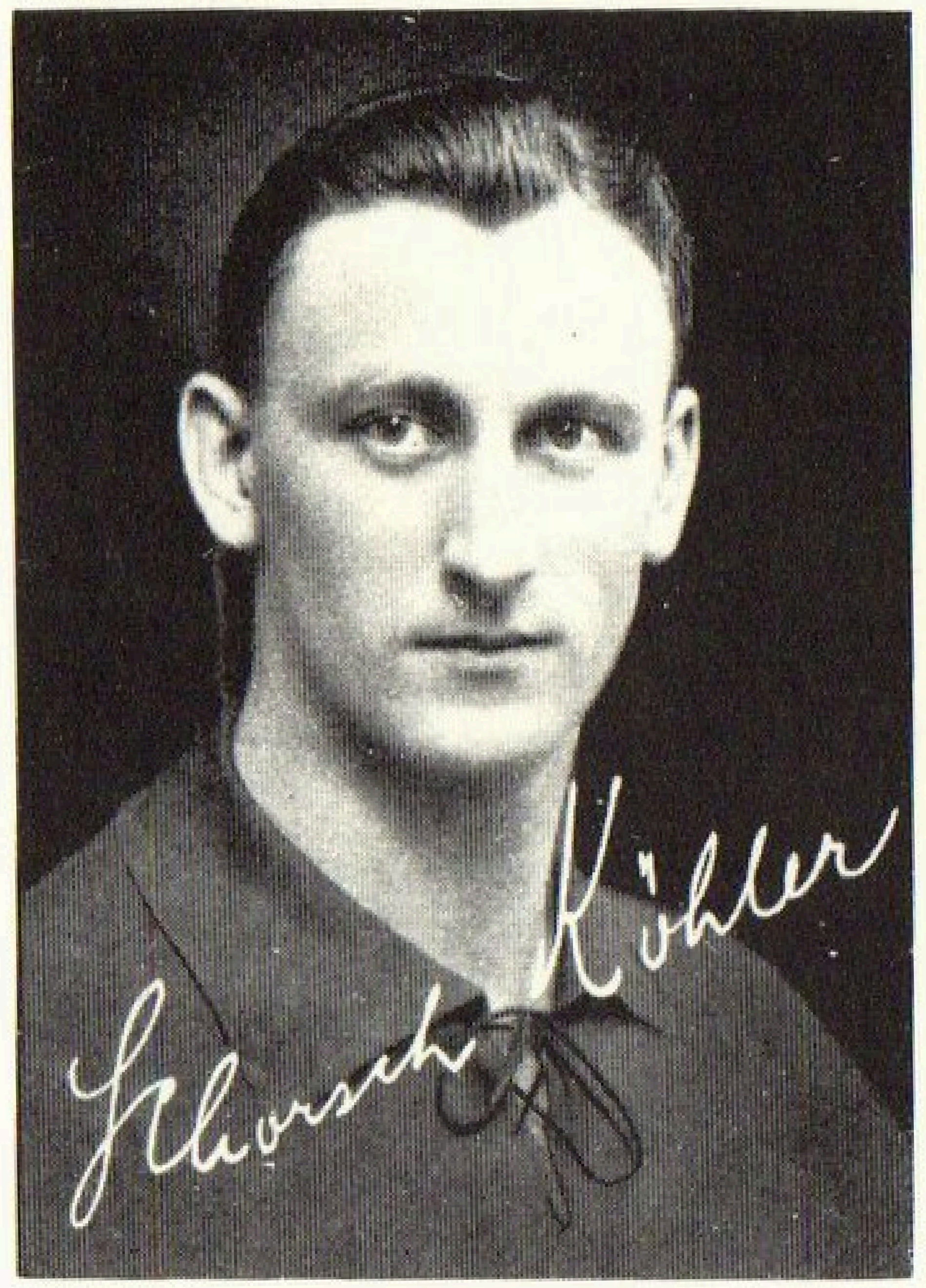
6 Tore: 1932 Schweden 4:3 (1) / 1933 Belgien 8:1 (1) / 1934 Belgien 5:2 (1) / 1935 Holland 3:2 (1), Frankreich 3:1 (1) / 1936 Irland 2:5 (1).

Köhl, Georg

Geboren: 19. November 1910 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Torwart / Beruf: Städt. Angestellter.

1 Länderspiel: Luxemburg.

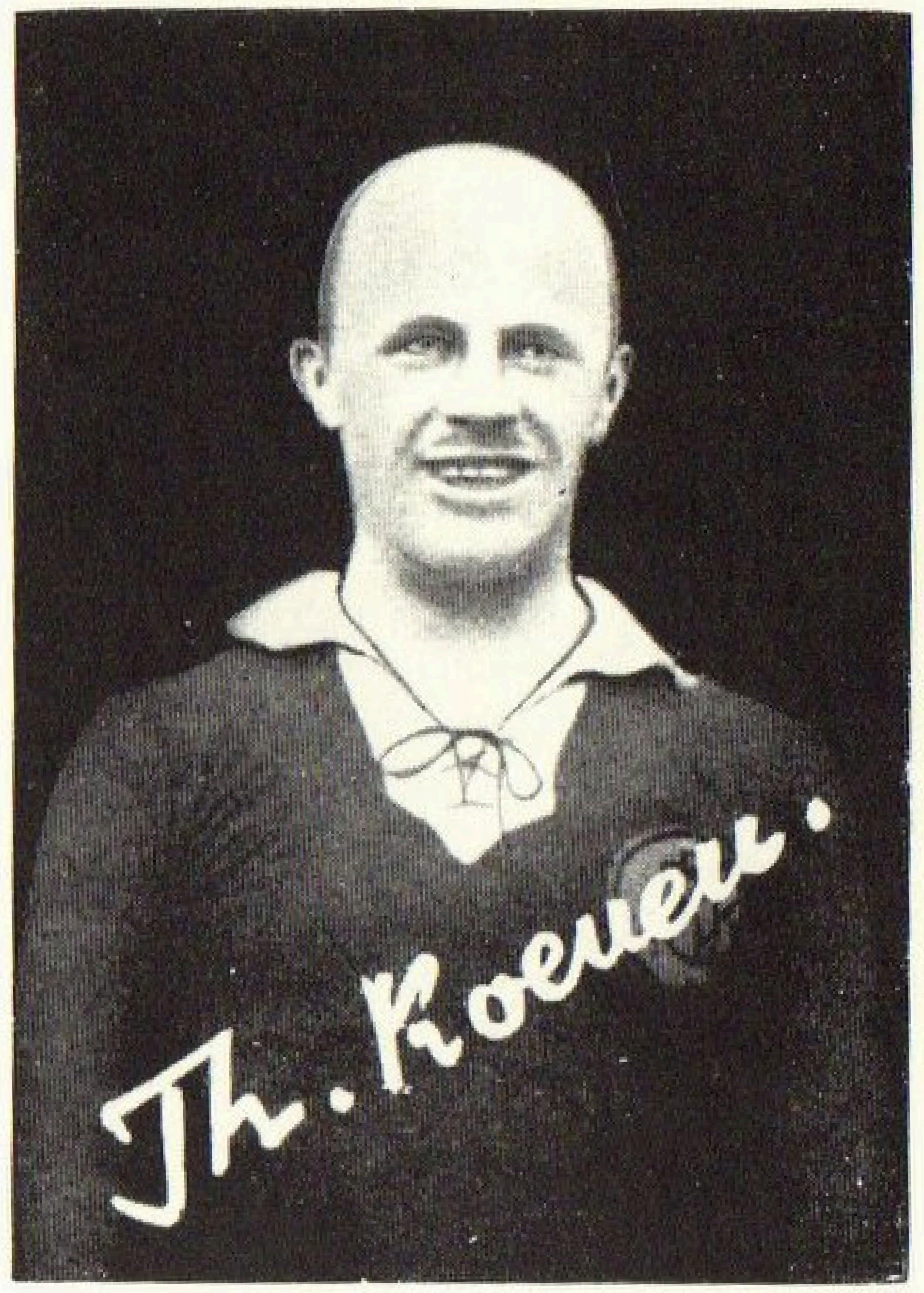
Zehn Nationalspieler sind bisher aus der Schule der Berliner Viktoria hervorgegangen.



Köhler, Georg

Geboren: 1. Februar 1900 / Heimatort: Dresden / Vereine: VTB. Dresden, Dresdner Sportclub / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Geschäftsführer.

5 Länderspiele: 1925 Schweiz / 1926 Holland, Schweden, Schweiz / 1928 Schweden.



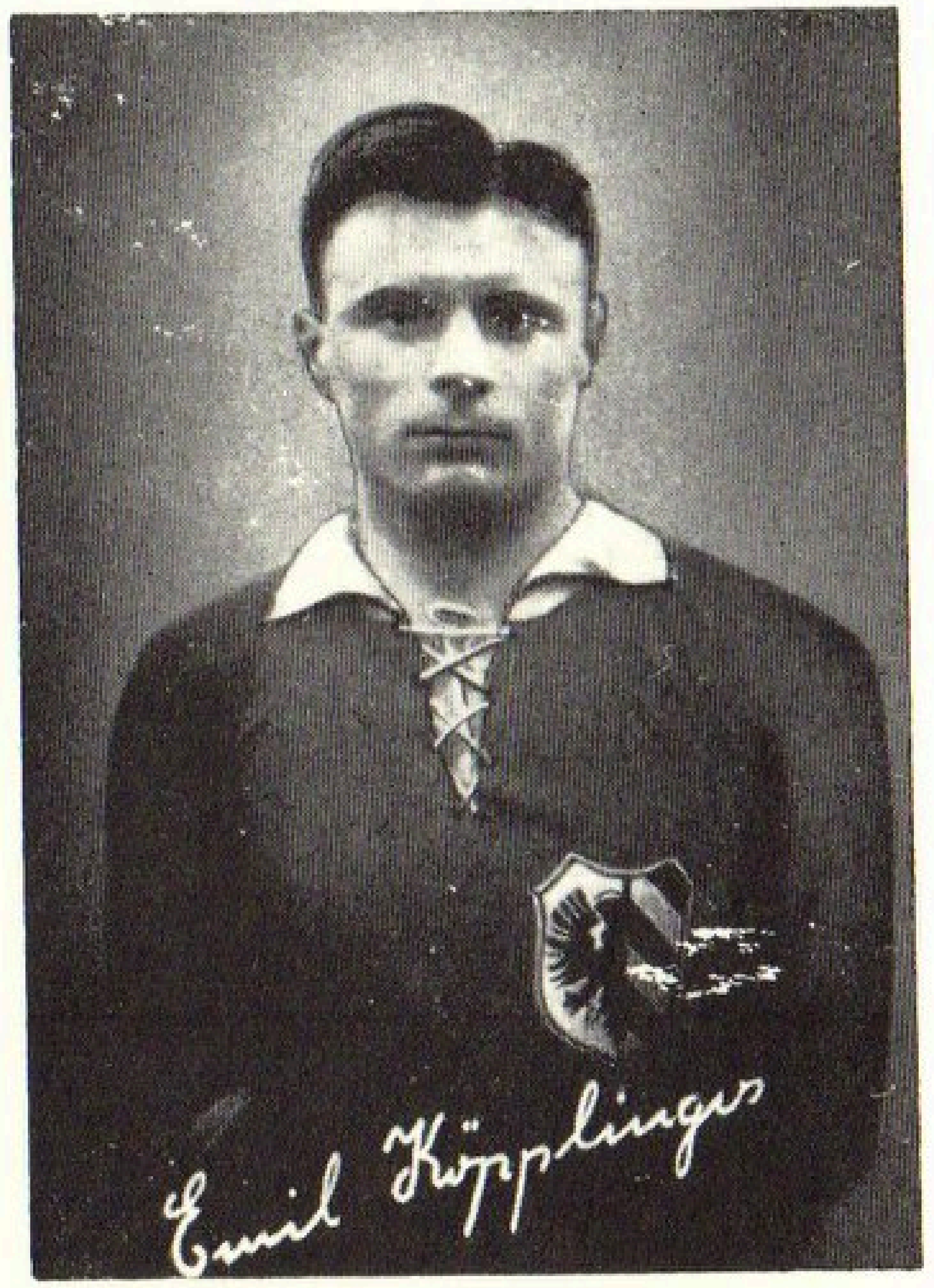
Koenen, Theo

Geboren: 11. November 1890 / Heimatort: Bonn-Rh. / Vereine: Bonner FV. / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Studienrat

1 Länderspiel: 1911 Ungarn.

Köhler, Georg

Der Mittelläufer des Dresdener Sport-Clubs hat eine Zeit hindurch das Erbe von Hans Kalb übernommen, und seine ruhige, sachliche Art, das Spiel zu dirigieren, sein unauffälliges Sich-geben hat diesem patenten Sportsmann überall viel Sympathie eingetragen. Jetzt ist er als Geschäftsführer und als Trainer beim DSC. angestellt, und die Früchte seiner Arbeit lassen erkennen, daß der Einfluß dieses Mannes auf seine Kameraden und auf den von jeher gut geleiteten Nachwuchs des DSC. von hohem Wert ist. In der Geschichte der deutschen Nationalspieler gebührt diesem stets bescheidenen Sportsmann, der ein großer Könner und ein tapferer Kämpfer war, stets ein besonderes Blatt.



Köpplinger, Emil

Geboren: 19. Dezember 1897 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Rechter Läufer / Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1927 Norwegen.

Krauße, Emil

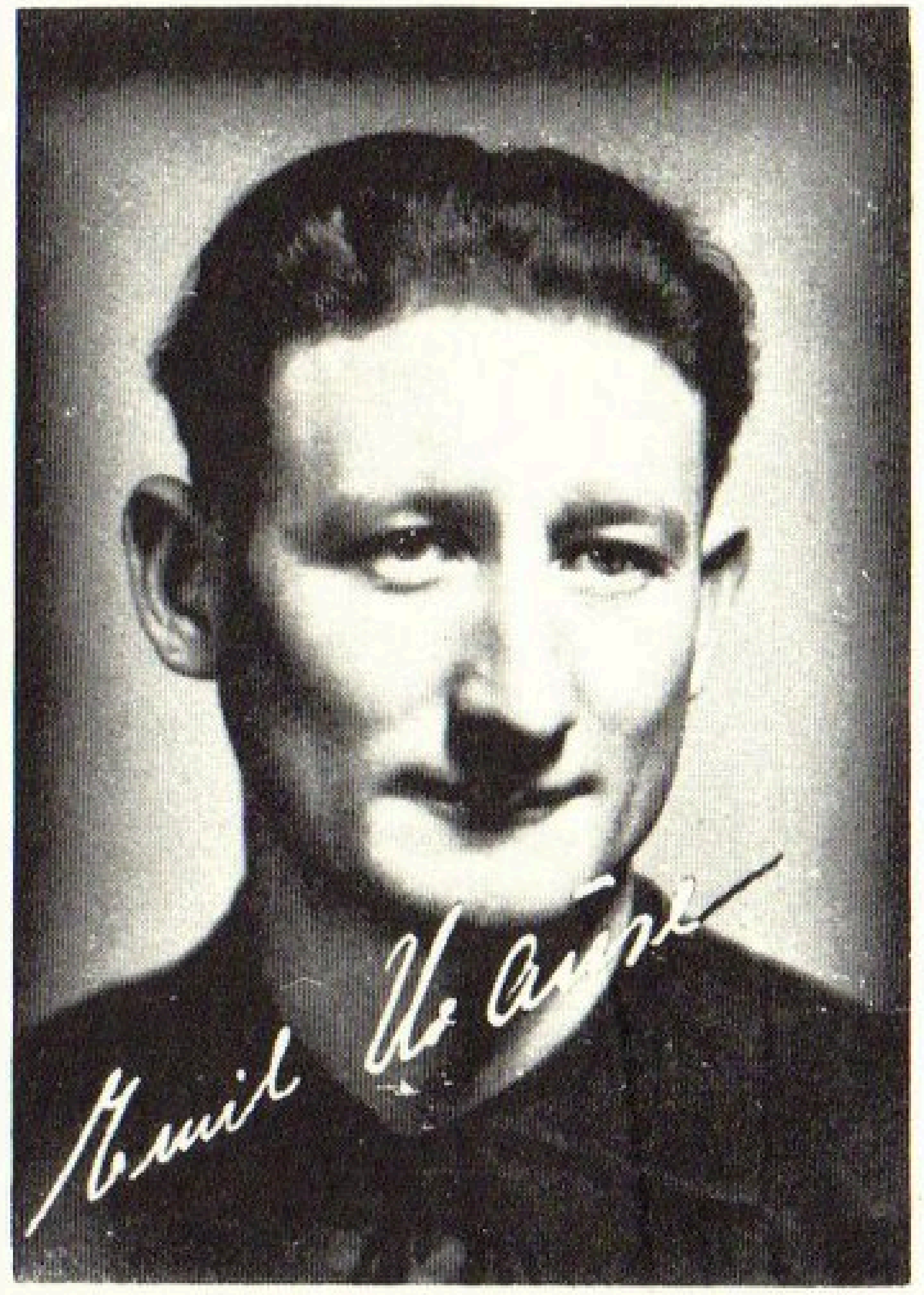
Geboren: 21. Januar 1908 / Heimatort: Berlin / Vereine: Wacker 04, Tennis-Borussia, Hertha-BSC. / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Schlosser.

1 Länderspiel: 1933 Polen.

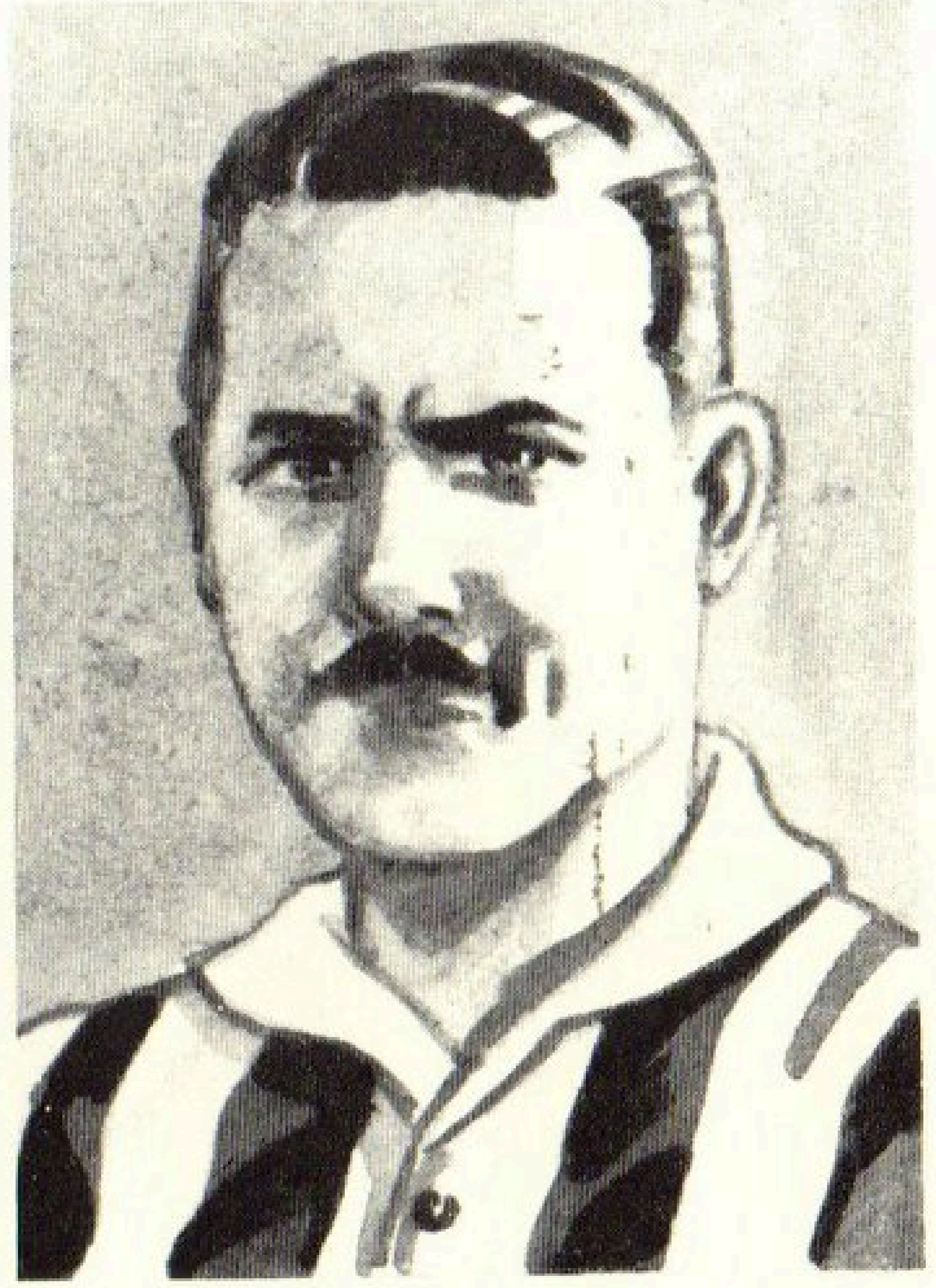
Krauße, Walter

Vereine: Viktoria Hamburg / Holstein Kiel.

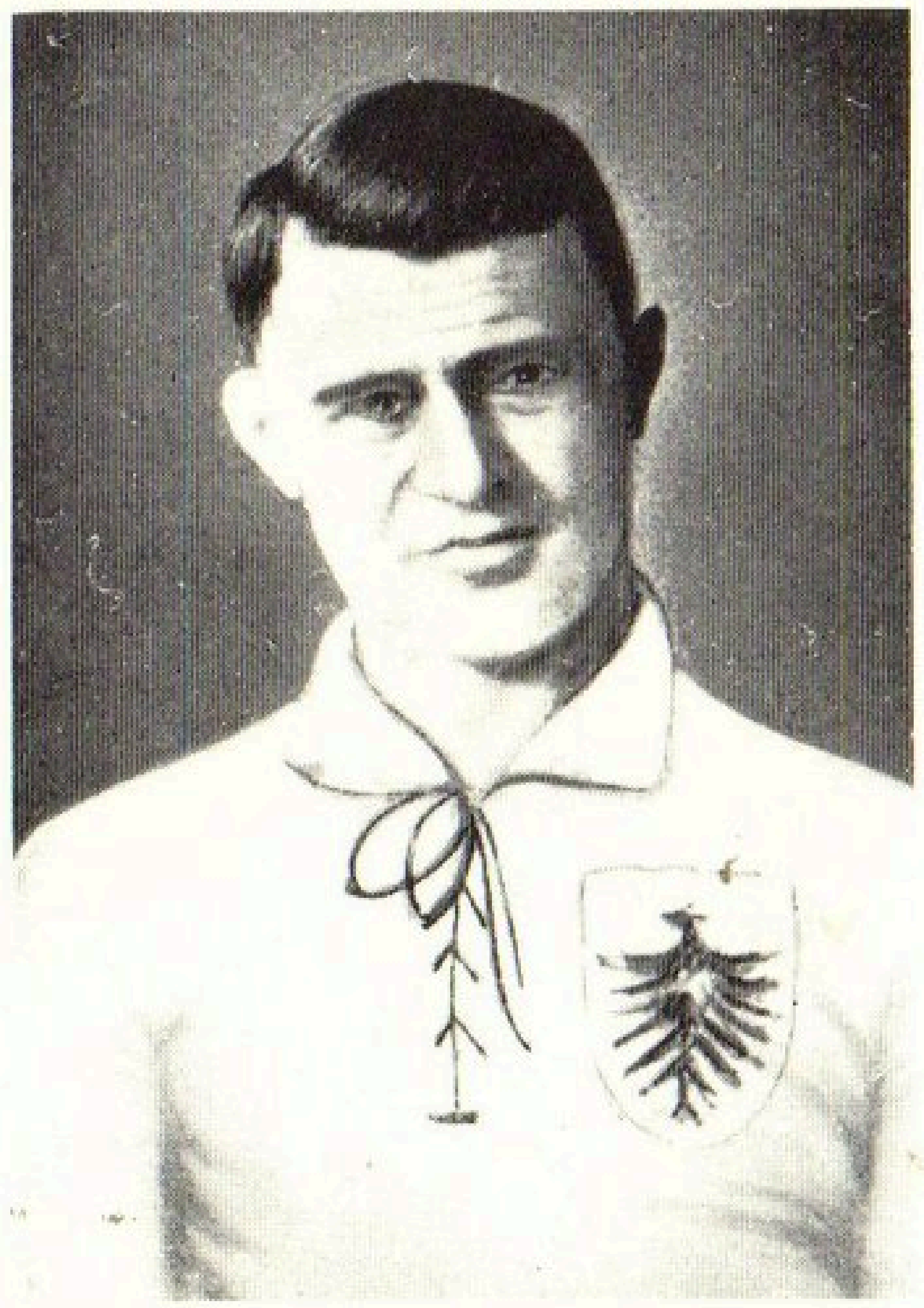
6 Länderspiele: 1920 Ungarn / 1921 Finnland / 1923 Holland, Finnland, Norwegen / 1924 Norwegen.



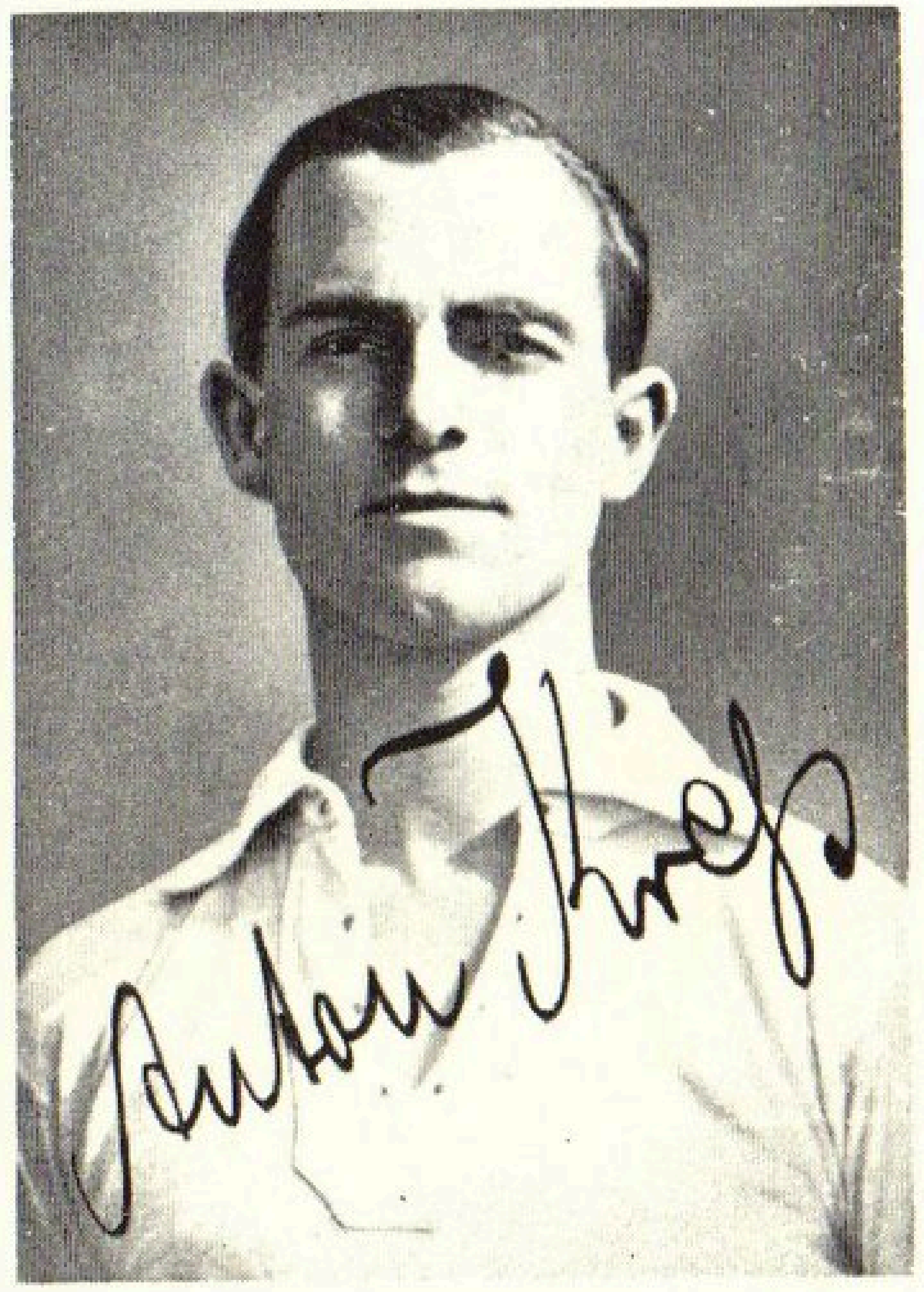
Krause, Emil



Krauß, Willy



Krauße, Walter



Kreß, Anton

Krauß, Willy

Geboren: 10. Februar 1886 / Heimatort: Jena / Vereine: FC. Karl Zeiß Jena, 1. SpV. Jena / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Mechaniker.

2 Länderspiele: 1911 Schweiz / 1912 Ungarn.

Kreß, Anton

Geboren: 8. Juni 1899 / Heimatort: Pforzheim / Vereine: 1. FC. Pforzheim / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Angestellter.

1 Länderspiel: 1921 Ungarn.

Kreß, Willy

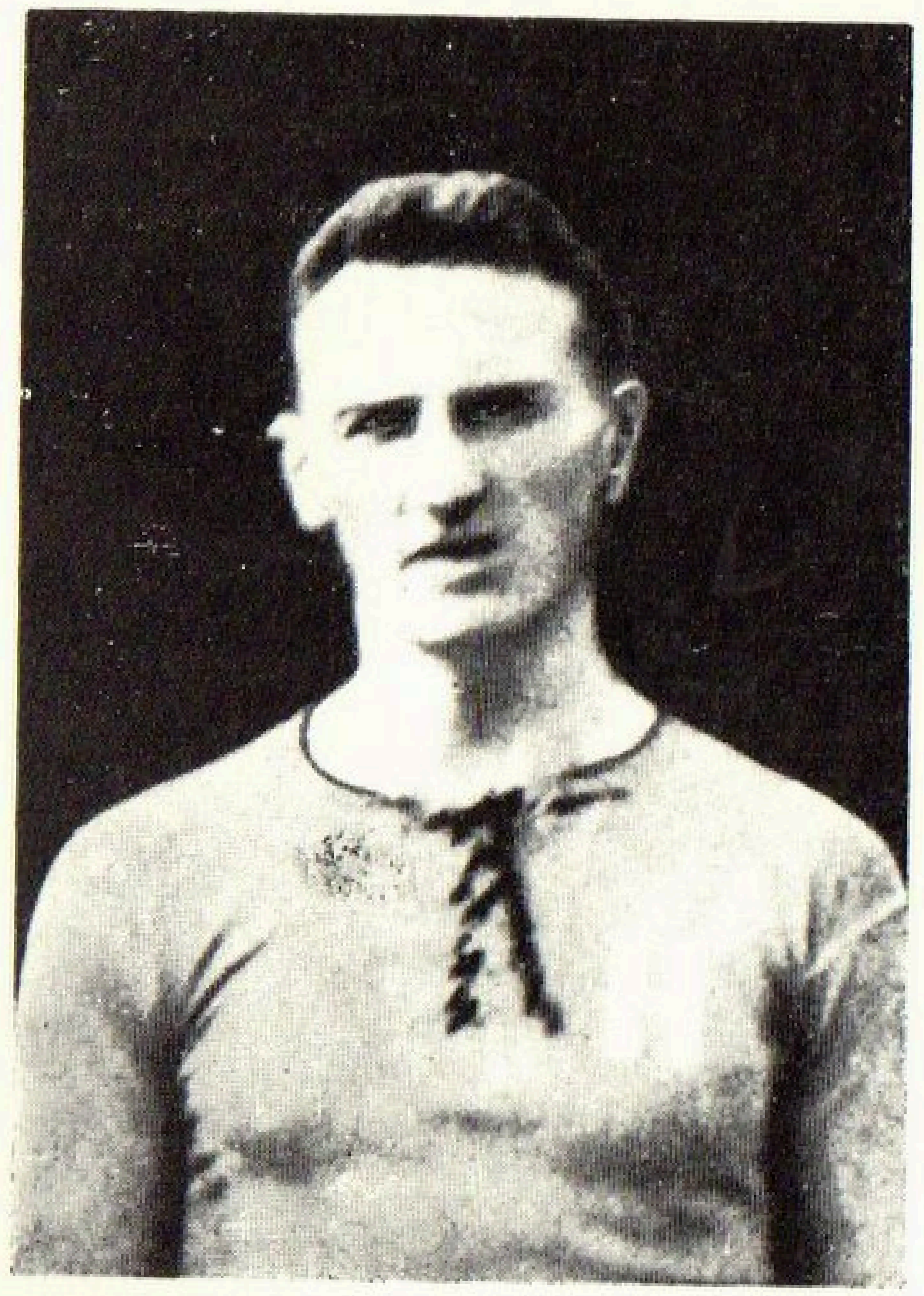
Geboren: 3. November 1906 / Heimatort: Frankfurt / Vereine: Rotweiß Frankfurt, FC. Mühlhausen, Dresdner Sportclub / Stammposten: Torwart / Beruf: Kfm. Vertreter.

16 Länderspiele: 1929 Schweiz, Schweden / 1930 Schweiz, England, Ungarn / 1931 Frankreich, Holland, Schweden, Norwegen, Oesterreich, Dänemark / 1932 Schweiz / 1934 Ungarn, Belgien, Schweden, Tschechoslowakei.

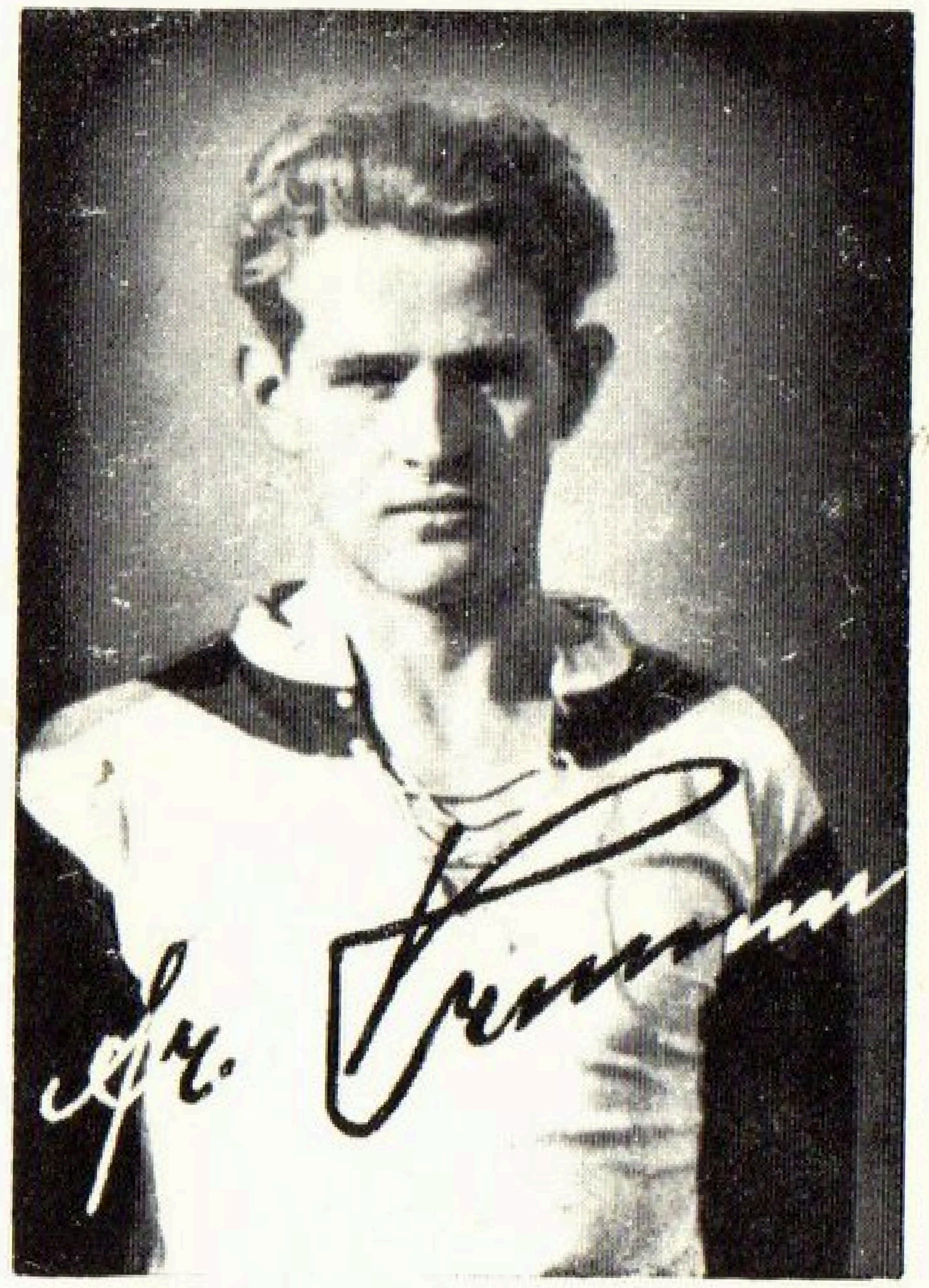
Kreß, Willy

Kugler, Anton

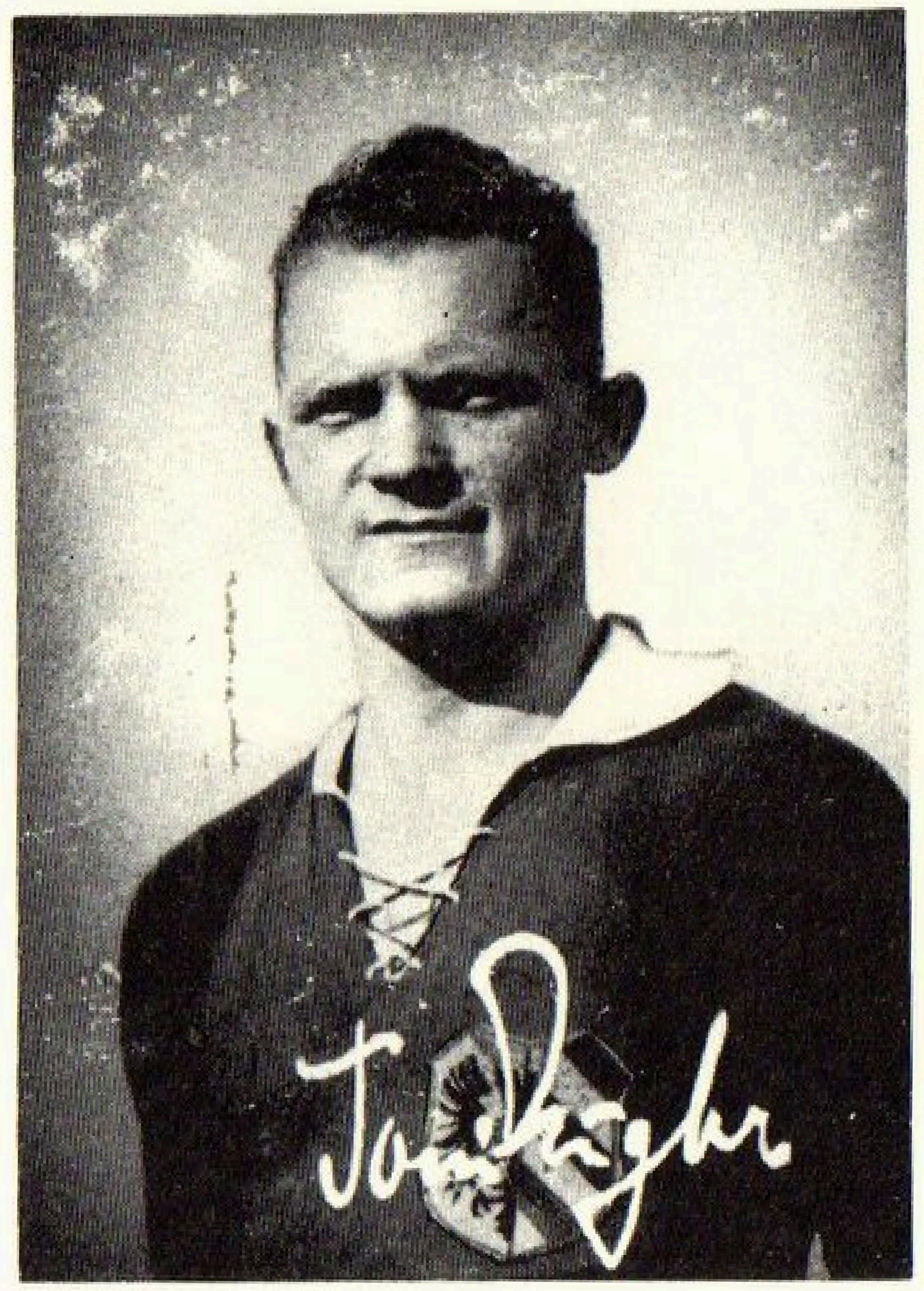
aus der Jugendmannschaft des 1. FC. Nürnberg hervorgegangen, stand zuerst als Außen-, dann als Mittelläufer, beides nicht allzu lange, in der ersten Elf, denn als der ausgezeichnete Clubverteidiger Dr. Steinlein einer Knieverletzung wegen das Feld für immer räumen mußte, gab es für den Club keine andere Wahl, als den „Toni“ zurückzunehmen. Und er schlug großartig ein. Mit Bark zusammen bildete er lange Jahre ein Paar, das seiner Schlagkraft wegen an jenes berühmte KFV.-Gespann der Vorkriegszeit Gutsch—Hollstein erinnerte, vielleicht waren die beiden Nürnberger im Kopfspiel den Karlsruhern noch überlegen. Sicherlich besaß der verhältnismäßig kleine „Toni“ einen sehr sicheren Stand und die Gabe des risikofreien Dazwischenfahrens namentlich bei flachem Paßspiel seiner Gegner.



Krogmann, Georg



Krumm, Franz



Kugler, Anton

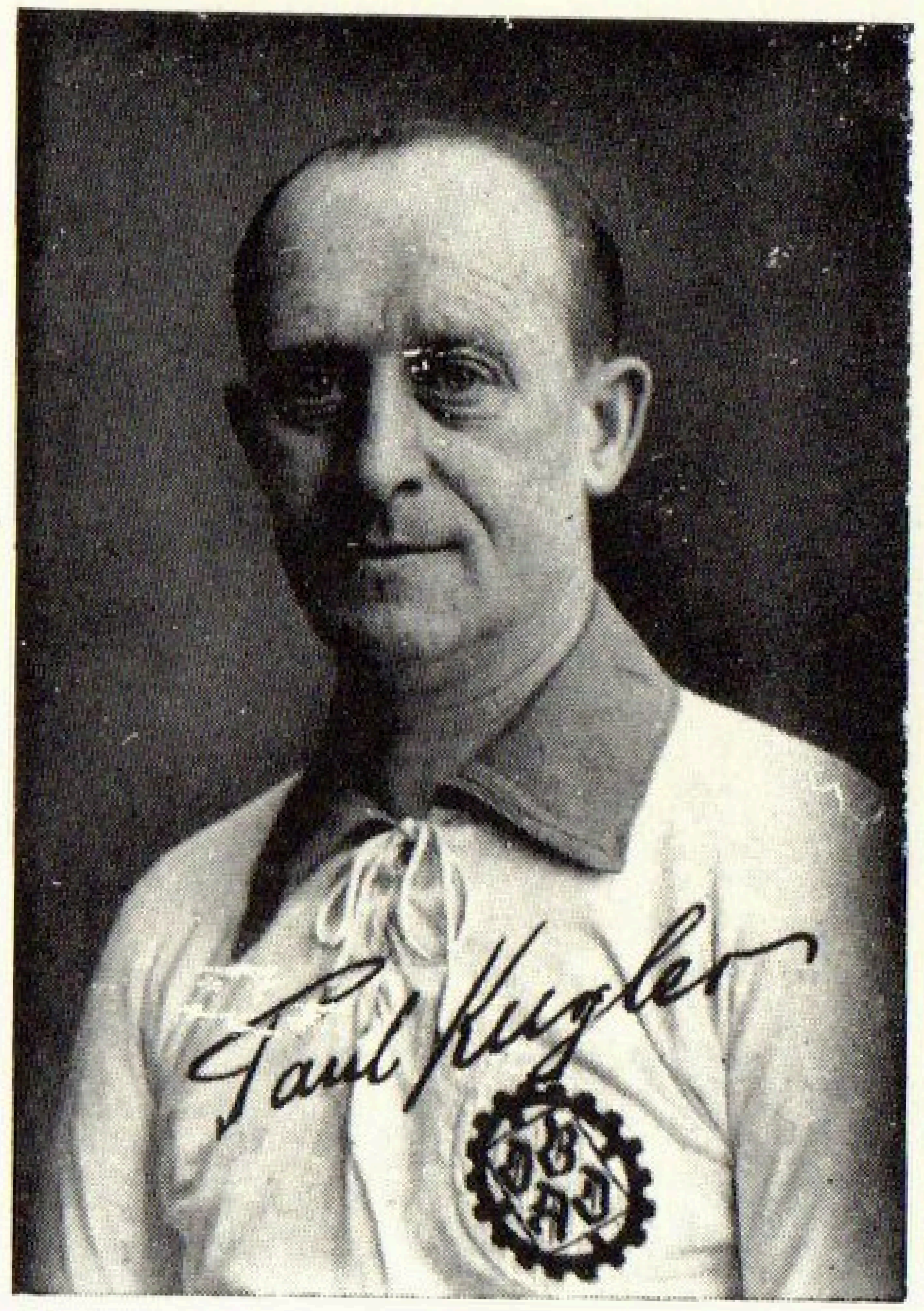
Geboren: 28. März 1898 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Sportlehrer.

7 Länderspiele: 1923 Italien / 1924 Oesterreich, Holland, Italien, Norwegen / 1927 Norwegen, Holland.

Krogmann, Georg †

Geboren: 4. September 1886 / Heimatort Kiel / Vereine: Holstein-Kiel / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Student — gestorben 9. Januar 1915 (gefallen).

3 Länderspiele: 1912 Ungarn, Oesterreich, Ungarn.



Kugler, Paul

Geboren: 24. September 1889 / Heimatort: Berlin / Vereine: Berliner Ballspielclub, Viktoria 89, Breslauer Sportfreunde / Stammposten: Mittelläufer u. Stürmer / Beruf: Angestellter.

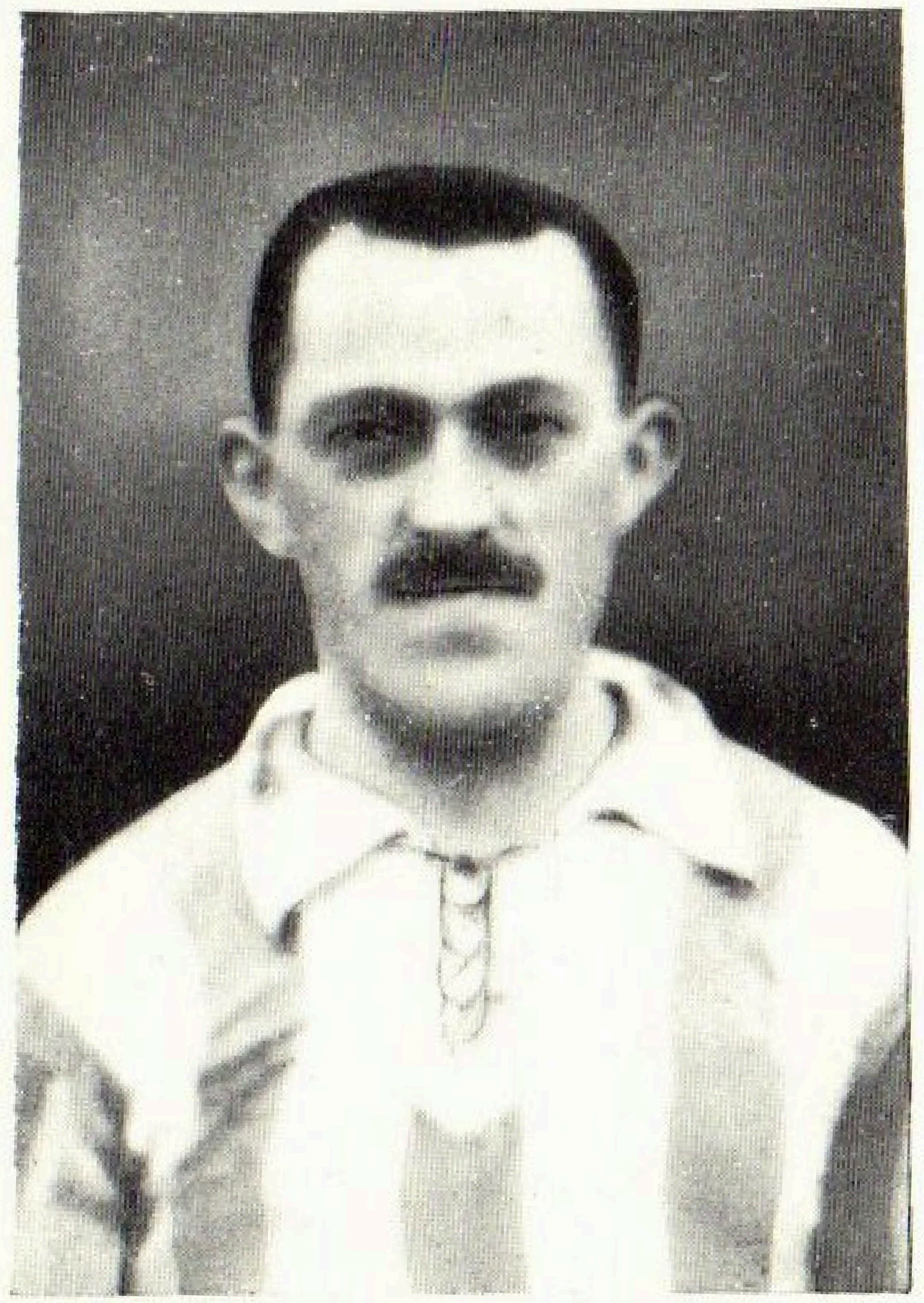
2 Länderspiele: 1911 Schweden / 1913 Schweiz.

Krumm, Franz

Geboren: 16. Oktober 1909 / Heimatort: München / Vereine: FC. Bayern, 1860 München / Stammposten: Halbrechts / Beruf: Werkmeister.

2 Länderspiele: 1932 Schweden, 1933 Italien.

1 Tor: 1932 Schweden 4:3 (1).



Kühnle, Paul

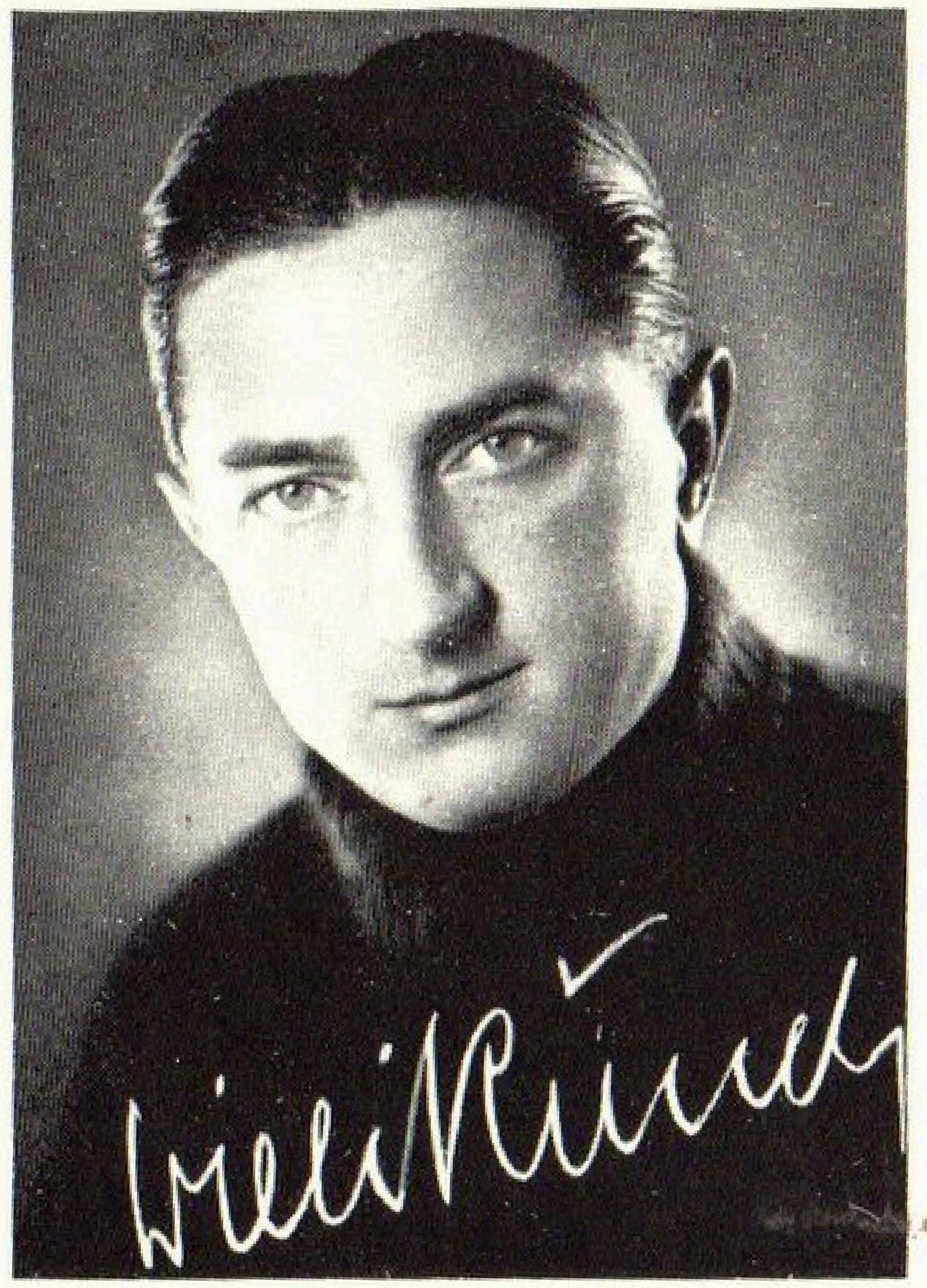
Geboren: 10. April 1885 / Heimatort: Stuttgart / Vereine: Stuttgarter Kickers / Stammposten: Rechter Verteidiger / Beruf: Bezirksgeometer-Vermessungsrat.

2 Länderspiele: 1910 Schweiz / 1911 Schweiz.

Kuhnt, Werner

Geboren: 27. Oktober 1893 / Heimatort: Berlin / Vereine: Nord-Nordwest Berlin, vorher Lichtenberger SC. 01 / Stammposten: Torwart / Beruf: Schlosser.

1 Länderspiel: 1924 Schweden.



Kund, Willy

Geboren: 11. März 1908 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg, Dresdner Sportclub / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Geschäftsführer.

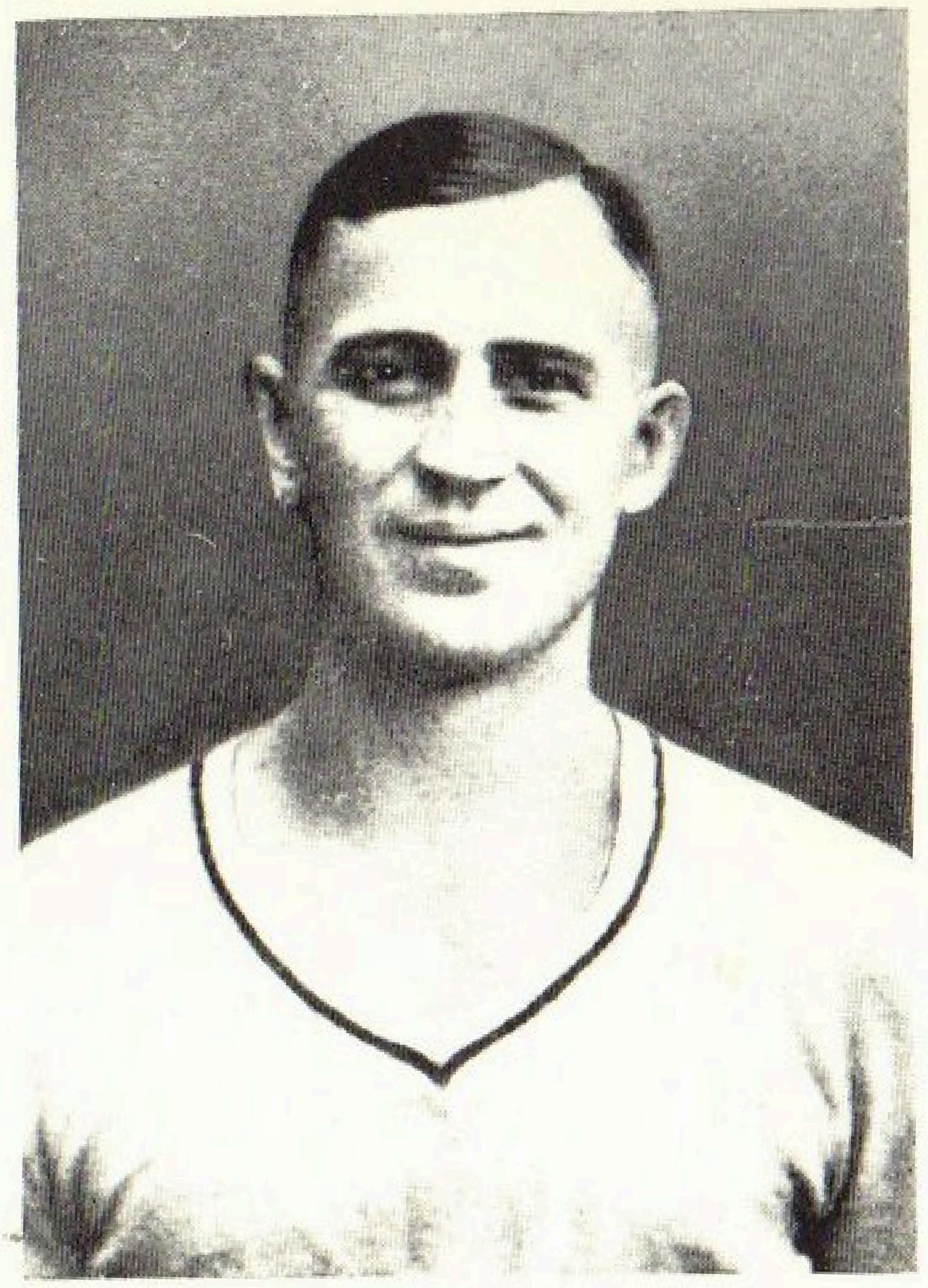
2 Länderspiele: 1930 Dänemark, 1931 Oesterreich.

1 Tor: 1930 Dänemark 3:6 (1).

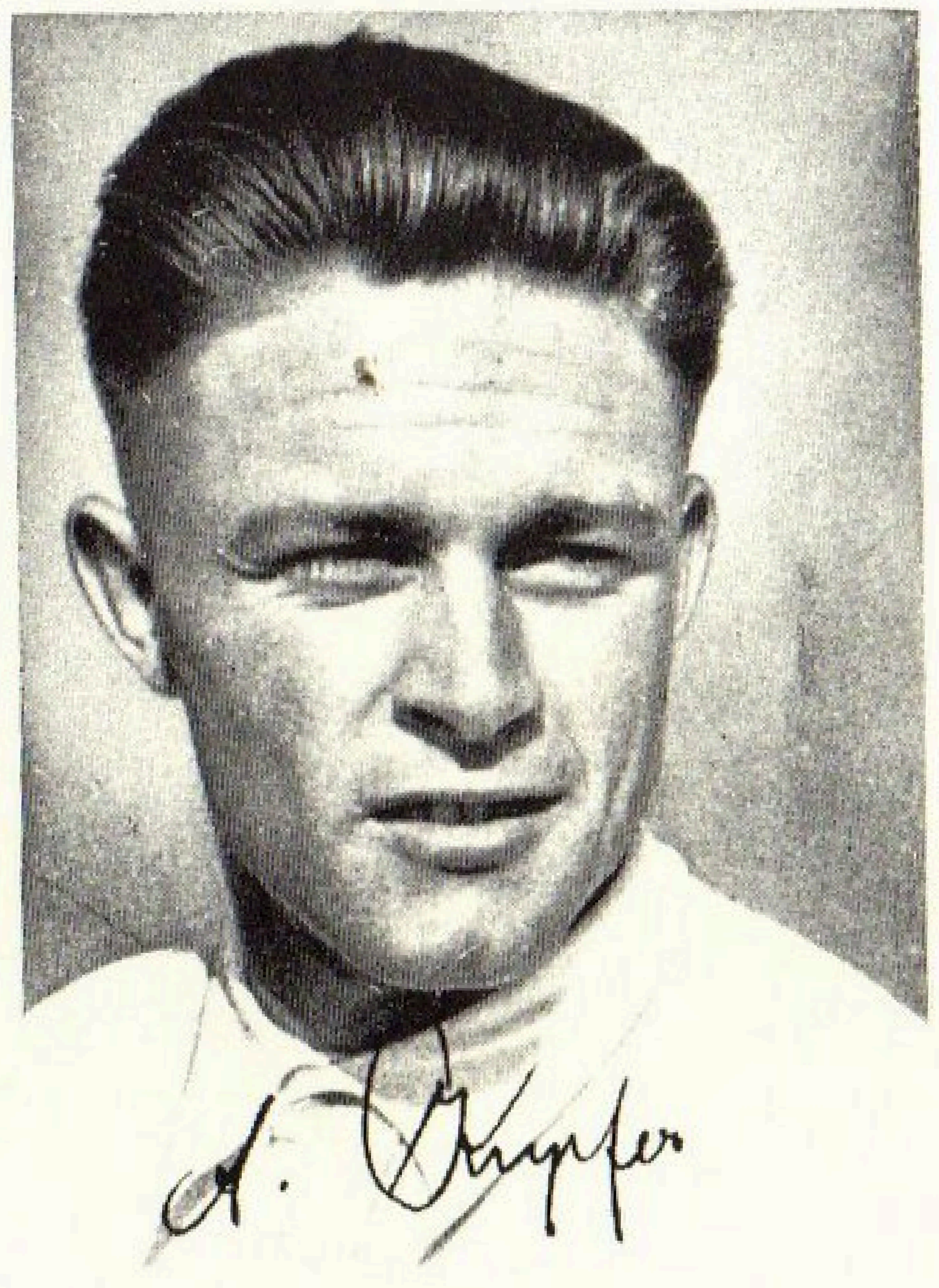
Kupfer, Andreas

Geboren: 7. Mai 1914 / Heimatort: Schweinfurt / Vereine: FC. Schweinfurt 1905 / Stammposten: Rechter Läufer / Beruf: Bauarbeiter (z. Zt. Soldat).

15 Länderspiele: 1937 Luxemburg, Belgien, Schweiz, Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden / 1938 Schweiz, Portugal, England, Schweiz, Schweiz, Polen / 1939 Jugoslawien, Italien



Kuhnt, Werner



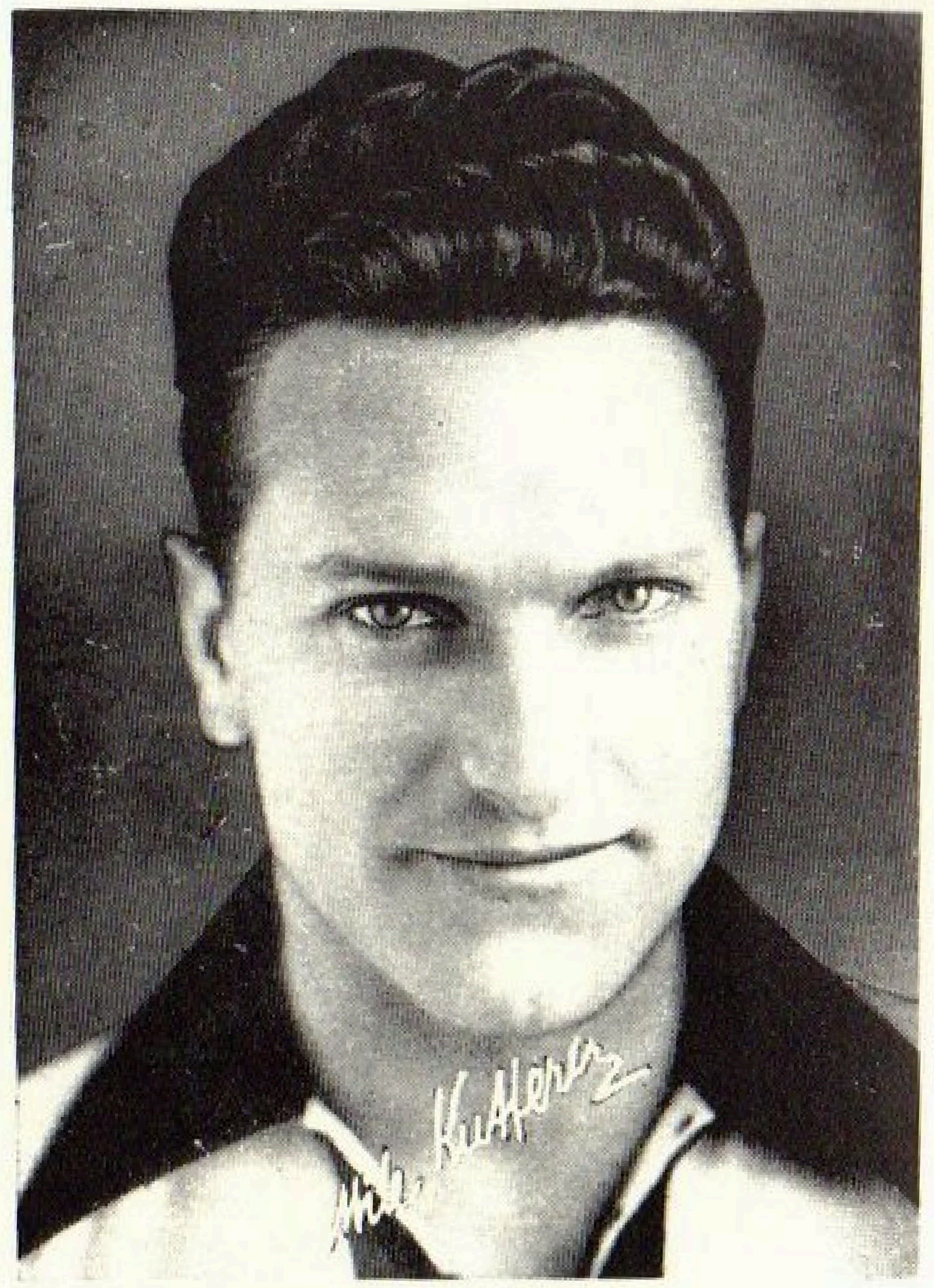
Kupfer, Andreas

Auch diese Nadel ist im deutschen Fußball-Land wohlbekannt, denn noch immer gehörten die Stuttgarter Kickers zu jenen Vereinen, in denen die klassische Fußballschule gut gepflegt wurde und wird. Neun Nationalspieler trugen bis jetzt den blau-weißen Kickers-Dreß.

Kutterer, Emil

Geboren: 11. November 1898 / Heimatort: Karlsruhe / Vereine: FV. Daxlanden, Karlsruher FV., Bayern München, SV. Wiesbaden / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Sportlehrer (jetzt Tura Leipzig).

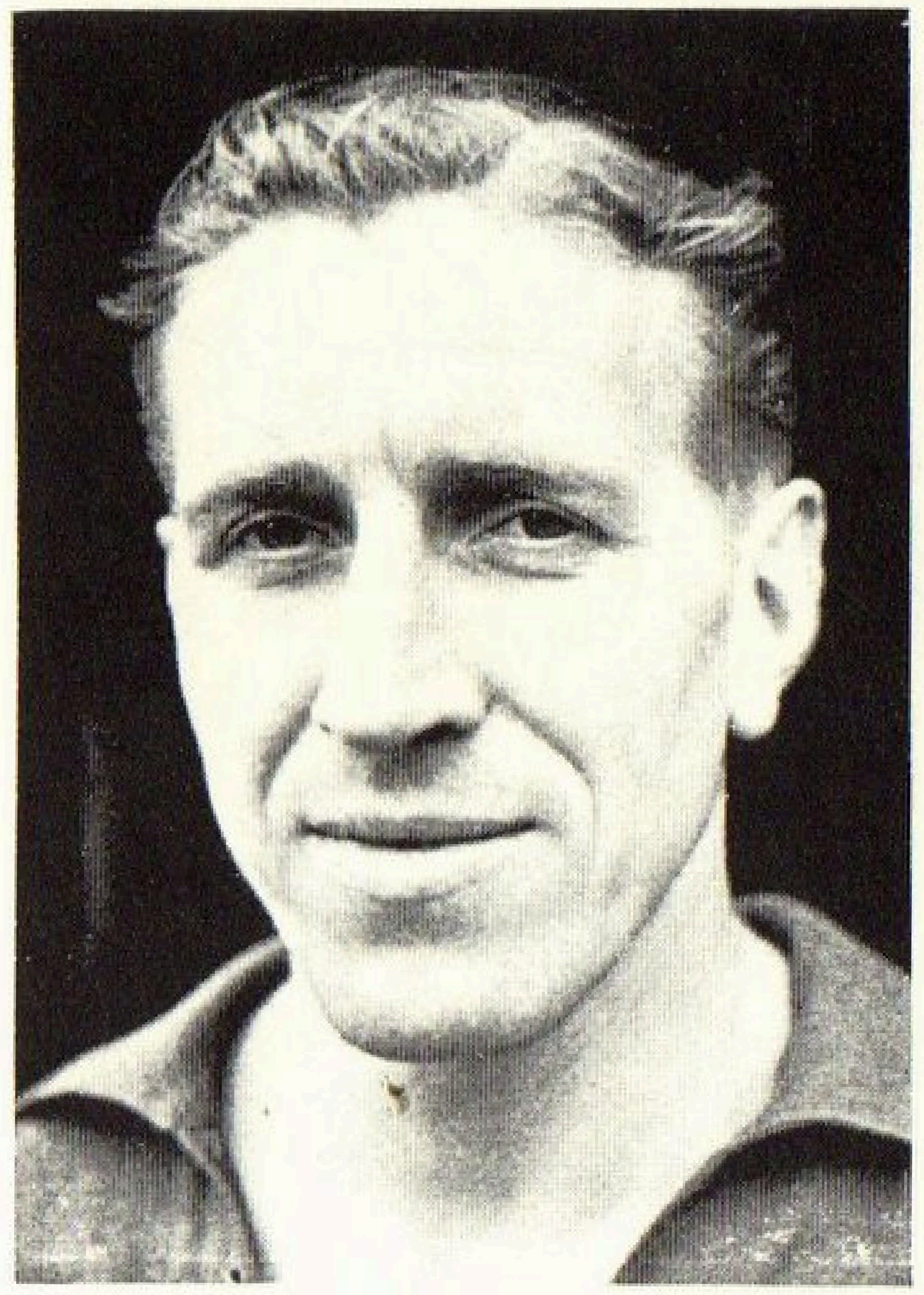
8 Länderspiele: 1925 Schweden, Finnland, Schweiz / 1926 Holland, Schweden, Holland, Schweiz / 1928 Schweiz.



Kutterer, Emil

Kuzorra, Ernst

Es gibt Spielführer, die sehr gut Fußball spielen und meinen, ihre Kameraden, die nicht so gut spielen, durch Schimpfen und Schreien bessern zu können. Solche Spielführer sollten abgesetzt werden. Man nehme sich ein Beispiel an Ernst Kuzorra, der in seiner Glanzzeit oft vorlebte, wie man Sportkamerad sein soll. Im Spiel gegen Eintracht Frankfurt lag Schalke ständig in der Spielhälfte der Süddeutschen, aber Eintracht, taktisch kälter spielend, führte. Endlich bot sich den Schalkern die große Chance zum Ausgleich. Freistehend erhielt der Mittelstürmer Nattkämper wenige Meter vor dem Tor den Ball. Nur einzuschieben brauchte er. Er feuerte hoch . . . drüber. Lähmendes Entsetzen packte die Schalker Spieler. Wer hätte es nicht verstanden, wenn Kuzorra die Leber übergelaufen wäre. Was tat er? Er lief zu Nattkämper hin, legte ihm den Arm um die Schulter und redete ihm gut zu, tröstete ihn! Und was ein Spielführer als Kämpfer bis zum (buchstäblich) allerletzten leisten kann, das erzählt die deutsche Fußballgeschichte für alle Zeiten von Ernst Kuzorra: Im Endspiel Schalkes gegen den 1. FCN. 1934 hatte Szepan drei Minuten vor Schluß ausgeglichen. Sekunden darauf lief Kuzorra mit der letzten Kraft — er hatte das Spiel mit einem Leistenbruch-Verband durchgehalten — aufs Nürnberger Tor, schoß . . . und den tosenden Jubel, daß der Ball saß, hörte er nur noch in nebelweiter Ferne. Er war bewußtlos nach dem Schuß zusammengebrochen. Als der Schlußpfiff kam, lag der Sieger des Tages am Boden.

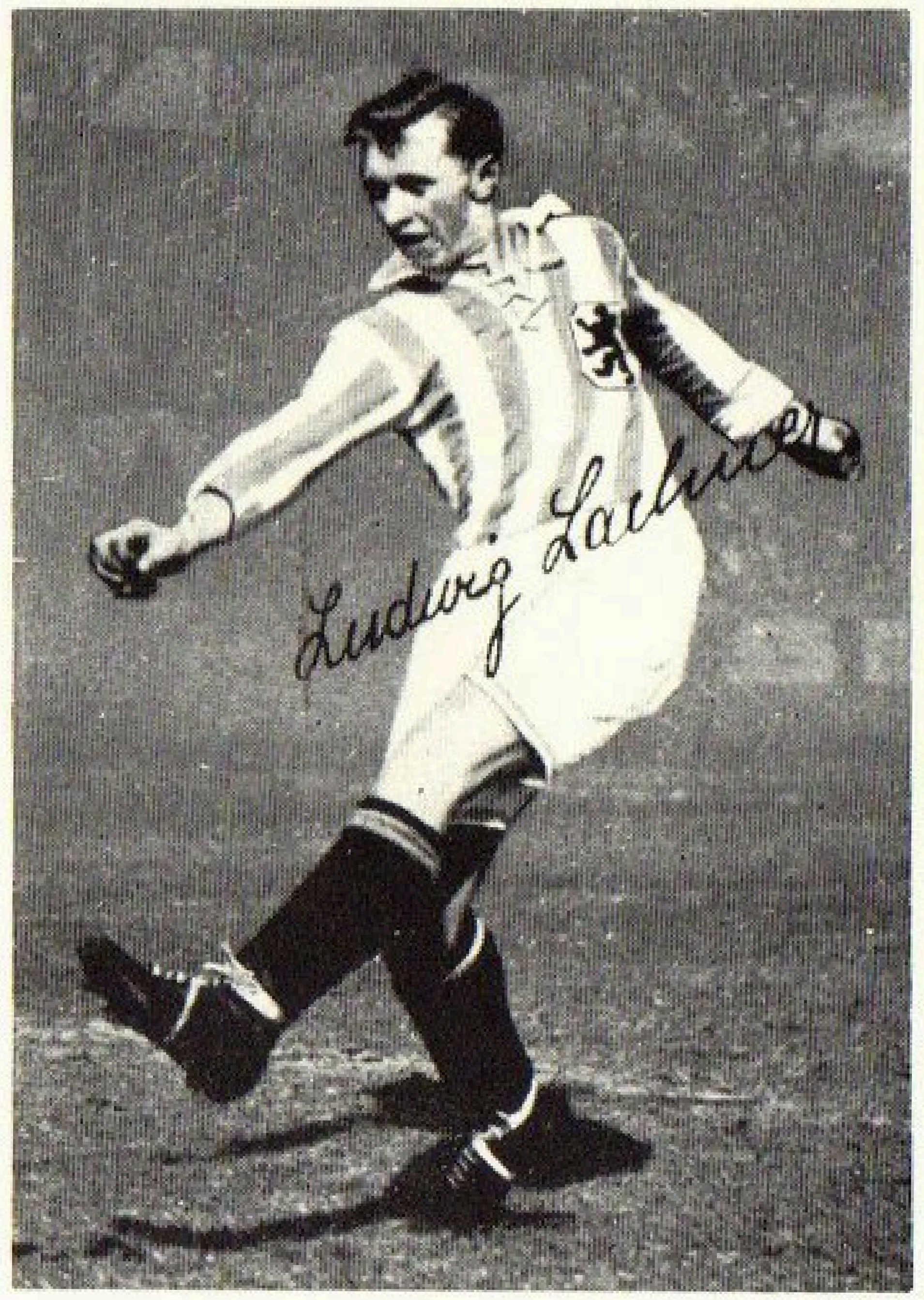


Kuzorra, Ernst

Geboren: 16. Oktober 1905 / Heimatort: Gelsenkirchen-Schalke / Vereine: Schalke 04 / Stammposten: Halblinks / Beruf: Geschäftsinhaber.

12 Länderspiele: 1927 Holland / 1928 Norwegen, Schweden / 1930 Schweiz, England / 1931 Oesterreich, Dänemark / 1932 Schweiz, Finnland, Holland / 1936 Luxemburg / 1938 Ungarn.

7 Tore: 1928 Norwegen 2:0 (1) / 1930 Schweiz 5:0 (3) / 1931 Dänemark 4:2 (1) 1936 Luxemburg 7:2 (2).



Lachner, Ludwig

Geboren: 27. Juli 1910 / Heimatort: München / Vereine: München 1860, Eintracht Braunschweig / Stammposten: Halbrechter Stürmer / Beruf: Bankbeamter.

8 Länderspiele: 1930 Ungarn, Norwegen / 1931 Holland / 1932 Ungarn / 1933 Frankreich, Schweiz, Polen / 1934 Ungarn.

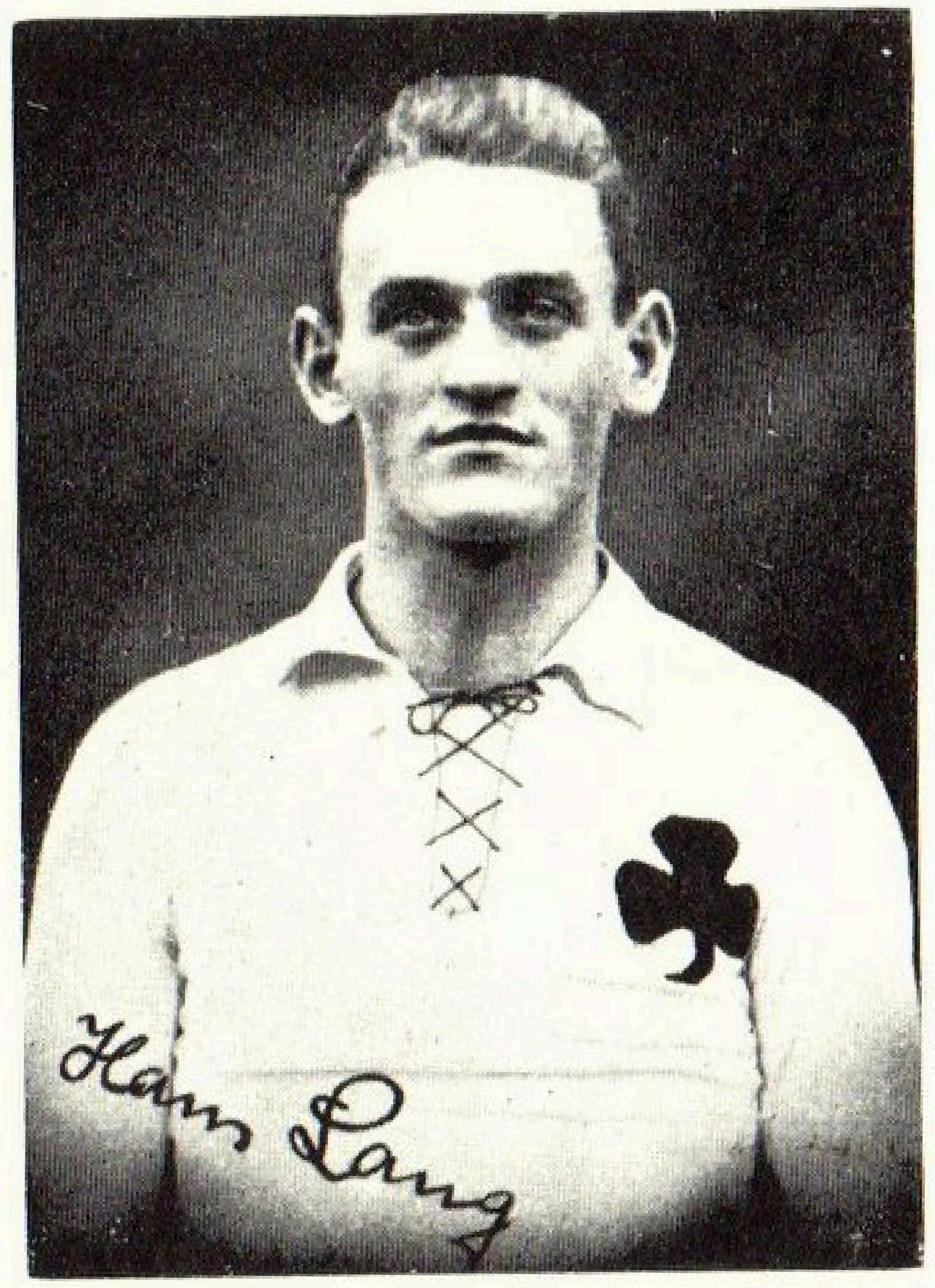
4 Tore: 1930 Ungarn 5:3 (1) / 1933 Frankreich 3:3 (1), Schweiz 2:0 (1) / 1934 Ungarn 3:1 (1).

Lachner, Ludwig

Sein erster Sportlehrer, Max Breunig, hat Ludwig Lachner wegen seines kleinen Wuchses den Namen „Pippin“ gegeben, und dieser Name blieb ihm. Lachner wußte auch durch seine wendige, schwungvolle und begeisternde Spielweise diesen Namen populär zu machen. Und wer in diesen Tagen einmal ein Spiel der Braunschweiger Eintracht, zu der Lachner 1933 übergesiedelt ist, miterlebt, der wird erkennen, wie sehr man den Kleinen in seiner neuen Wahlheimat hat schätzen lernen. „Pippin“ rufen sie alle, wenn er in seiner temperamentvollen, schneidigen Art den Ball nach vorwärts treibt, und man fühlt, daß er dann die Hoffnungen der ganzen blau-gelben Gemeinde in sich trägt. Lange Zeit lag der Fußball in Braunschweig brach, obgleich jene Eintracht-Mannschaft mit Queck und Bülte lange vor dem Kriege im ganzen Reich bekannt und geachtet war. Als nach den mageren Jahren Pippin Lachner nach Braunschweig kam, da gab er dem Fußballspiel neuen Auftrieb, und jetzt arbeitet er mit Schorsch Knöpfle zusammen, mit dem er ja schon gemeinsam in der Nationalelf stand, um dem Namen der Eintracht Braunschweig wieder zu neuem Ruhm zu verhelfen.

Lang, Hans

In einem Spiel einer süddeutschen Verbandsmannschaft gegen die österreichische Nationalelf ist die Technik und die feine Ballbehandlung eines Läufers aufgefallen, den man damals als Ersatzmann für den erkrankten Carl Riegel eilends aus Augsburg hatte kommen lassen. Am andern Tage war der Name von Hans Lang in aller Munde, und Teddy Lohrmann, der damals im Tor der Spielvereinigung stand, veranlaßte den Augsburger, in die Reihen der berühmten Kleeblättler einzutreten. Hans Lang war bald eine Stütze der Spielvereinigung Fürth geworden, und er paßte wie kein Zweiter in jene Elf der großen Techniker, der Dribbler und der Zauberer. In der Inflationszeit wollte er nach Südamerika auswandern. Aber er kam nur bis Hamburg, blieb beim HSV., der ihm nun zur zweiten Heimat geworden ist.



Lang, Hans

Geboren: 8. Februar 1899 / Heimatort: Augsburg / Vereine: BC. Augsburg, SpVgg. Fürth, Hamburger Sportverein / Stammposten: Linker und Mittelläufer / Beruf: Sportlehrer.

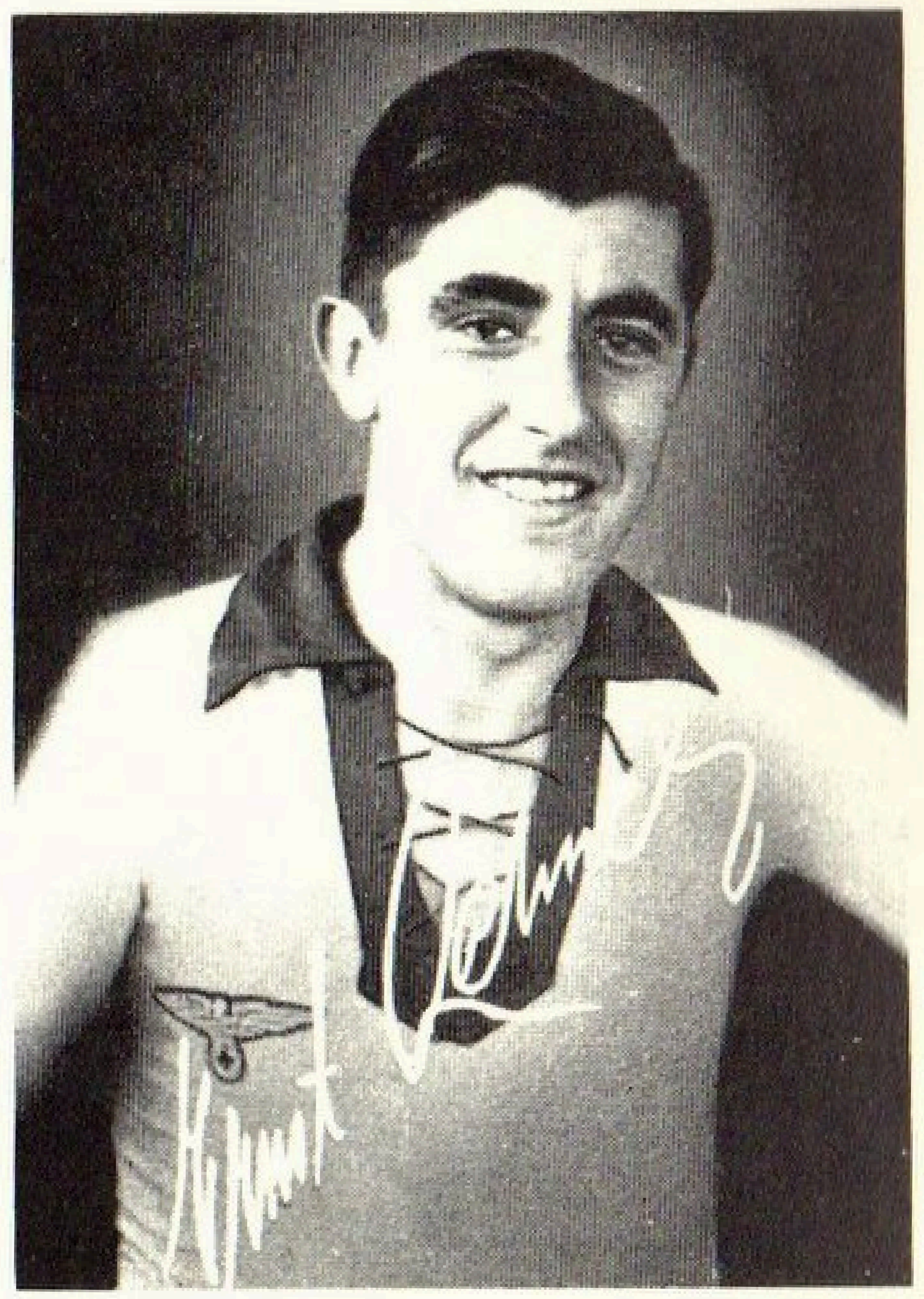
10 Länderspiele: 1922 Schweiz / 1923 Italien / 1924 Schweden, Norwegen, Ungarn / 1925 Holland, Schweden, Finnland, Schweiz / 1926 Holland.

Langenbein, Kurt

Geboren: 4. November 1910 / Heimatort Mannheim / Verein: Verein für Rasenspiele Mannheim / Stammposten: Mittelstürmer, Rechtsaußen / Beruf: städt. Beamter.

2 Länderspiele: 1932 Schweiz / 1935 Lettland.

1 Tor: 1935 Lettland 3:0 (1).



Lehner, Ernst

Geboren: 7. November 1912 / Heimatort: Augsburg / Verein: Schwaben Augsburg / Stammposten: Rechtsaußen Beruf: Kanzleiassistent.

35 Länderspiele: 1933 Schweiz, Polen / 1934 Ungarn, Belgien, Schweden, Tschechoslowakei, Oesterreich, Polen, Dänemark / 1935 Schweiz, Holland, Frankreich, Belgien, Irland, Spanien, Tschechoslowakei, Norwegen, Schweden, Finnland, Polen, Bulgarien, England / 1936 Spanien, Portugal, Norwegen, Irland / 1937 Holland, Frankreich, Belgien, Schweiz, Dänemark, Finnland, Estland, Norwegen, Schweden / 1938 Schweiz, Ungarn, Portugal, England, Schweiz, Schweiz / 1939 Belgien, Italien.

20 Tore: 1934 Oesterreich 3:2 (2), Polen 5:2 (2) / 1935 Schweiz 4:0 (1) Frankreich 3:1 (1), Irland 3:1 (1), Finnland 6:0 (3), Bulgarien 4:2 (1) / 1936 Portugal 3:1 (1) / 1937 Holland 2:2 (2), Frankreich 4:0 (1), Dänemark 8:0 (1), Finnland 2:0 (1), Estland 4:1 (2) / 1939 Belgien 4:1 (1).

Lehner, Ernst

In den bayerischen Ligakämpfen der Spielzeit 1933/34 machte ein Rechtsaußen durch sein explosives, schwungvolles Spiel von sich reden: der Flügelstürmer Ernst Lehner von den Augsburger „Schwaben". Seine Berufung in die Nationalmannschaft ließ nicht lange auf sich warten, und auf der Weltmeisterschaft in Italien verstand er, sich im großen Wettstreit der Könner als der beste Rechtsaußen zu behaupten. Diesen Ruf besiegelte er durch seine unvergeßliche Leistung in Neapel, im Spiel um den dritten Platz, das wir gegen Oesterreich 3:2 gewannen. So möchten wir ihn immer spielen sehen, sagten wir Augenzeugen jenes grandiosen Kampfes, und in vielen Länderspielen haben wir den „Ernschtle" dann bewundern können; wie er seinen Gegnern auf und davonlief, wie er sie direkt stehen ließ und wie er dann, im Strafraum eingetroffen, seine Schußkraft einzusetzen verstand. In 35 Länderspielen hat Ernst Lehner 19 Tore erzielt. Seine beiden Treffer von Neapel, aus vollem Lauf mit unheimlicher Wucht in das österreichische Tor geknallt, galten als seine vollendetste Leistung, bis wir dann an jenem heißen Augusttag 1937 in Königsberg beim Ausscheidungskampf um die III. Weltmeisterschaft erlebten, daß der deutsche 4:1-Sieg aus vier Lehner-Ecken resultierte. Zwei Eckbälle hat Lehner direkt verwandelt, die beiden andern so wunderbar zur Mitte gegeben, daß der junge Gauchel nur mehr einköpfen mußte.

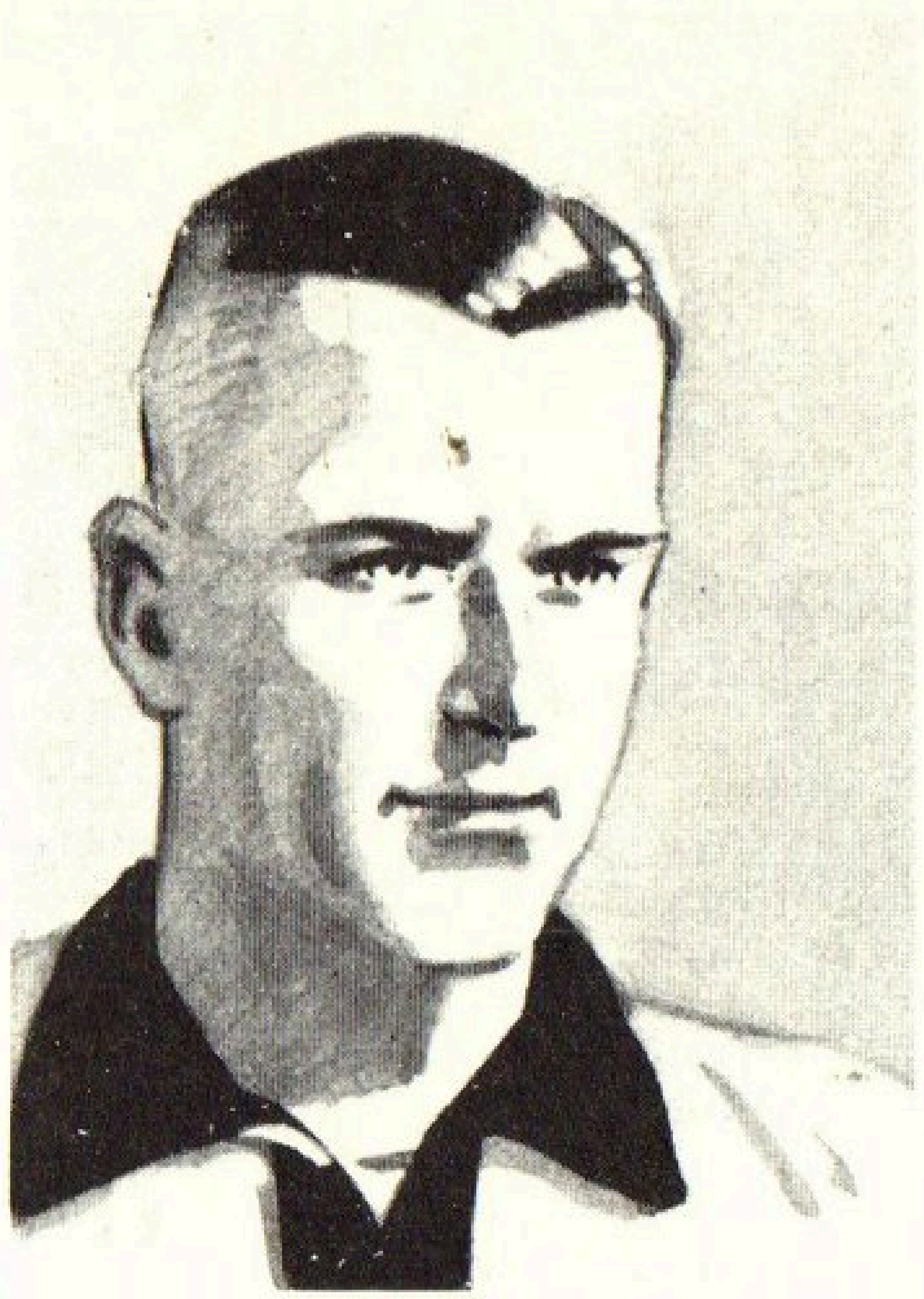
Leinberger, Ludwig

Anfangs im Schatten seines großen Nürnberger Rivalen Hans Kalb stehend, erstand der Spielvereinigung Fürth Mitte der zwanziger Jahre in Ludwig Leinberger, genannt „Habberer“, ein Mittelläufer, wie ihn die Geschichte der Spielvereinigung nur noch einmal mit Karl Burger aus der Vorkriegszeit kannte. Der Habberer besaß nicht die kraftstrotzende Figur Kalbs, seine Freistöße kamen an die Wucht des Nürnbergers nicht heran, vielleicht trat auch seine Standfestigkeit zurück, aber dafür warf der Habberer andere Eigenschaften in die Waagschale, die ihn bisweilen selbst noch in den guten Zeiten von Hans Kalb über diesen hinaushoben. Der Kampf der zwei Recken gegeneinander, ein Anblick für Götter, war allein einen Besuch der großen Auseinandersetzungen der beiden tonangebenden Mannschaften in Bayern wert. Dieser Fürther Odysseus war gleich diesem mit allen Wassern gewaschen, mit allen Salben gesalbt, und man müßte den heutigen Sportlehrer Leinberger selbst hören, wenn er erzählt — er kann das in unvergleichlicher Weise — wie und mit welchen Mitteln die Nürnberger und die Fürther sich befehdeten. Beide schlugen eine besonders harte Klinge, das zeigte sich, wenn sie zusammen in einer Ländermannschaft standen und die Uruguayer in Amsterdam konnten ein Lied darüber singen. Eines hatte der Fürther dem Nürnberger voraus, er war weit mehr als dieser darauf bedacht, seine Form zu erhalten und zu verbessern, und deshalb mußte der Tag kommen, wo der eine von der Schaubühne des Fußballsportes abzutreten hatte, während der andere seine Spielfestigkeit nicht nur behielt, sondern sogar noch steigerte. Die große Zeit der Nürnberg-Fürther umrankt auch die Gestalten der beiden Mittelläufer, sie wäre fast nicht denkbar gewesen ohne einen Hans Kalb oder einen Ludwig Leinberger, die beide Kämpfernaturen waren und ihre Mannschaften mitzureißen verstanden.

Leinberger, Ludwig

Geboren: 21. Mai 1903 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: TV. 1846 Nürnberg, Bayern Nürnberg (TV. Skt. Johannis), BSV. Solingen, Spielvereinigung Fürth, CfR. Köln / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Sportlehrer.

24 Länderspiele: 1927 Dänemark 1928 Schweiz, Schweiz, Uruguay, Dänemark, Norwegen / 1929 Schweiz, Italien, Schweden / 1930 Italien, Schweiz, England, Ungarn / 1931 Frankreich, Schweden, Norwegen, Oesterreich, Dänemark / 1932 Schweiz, Finnland, Schweden, Ungarn, Holland.

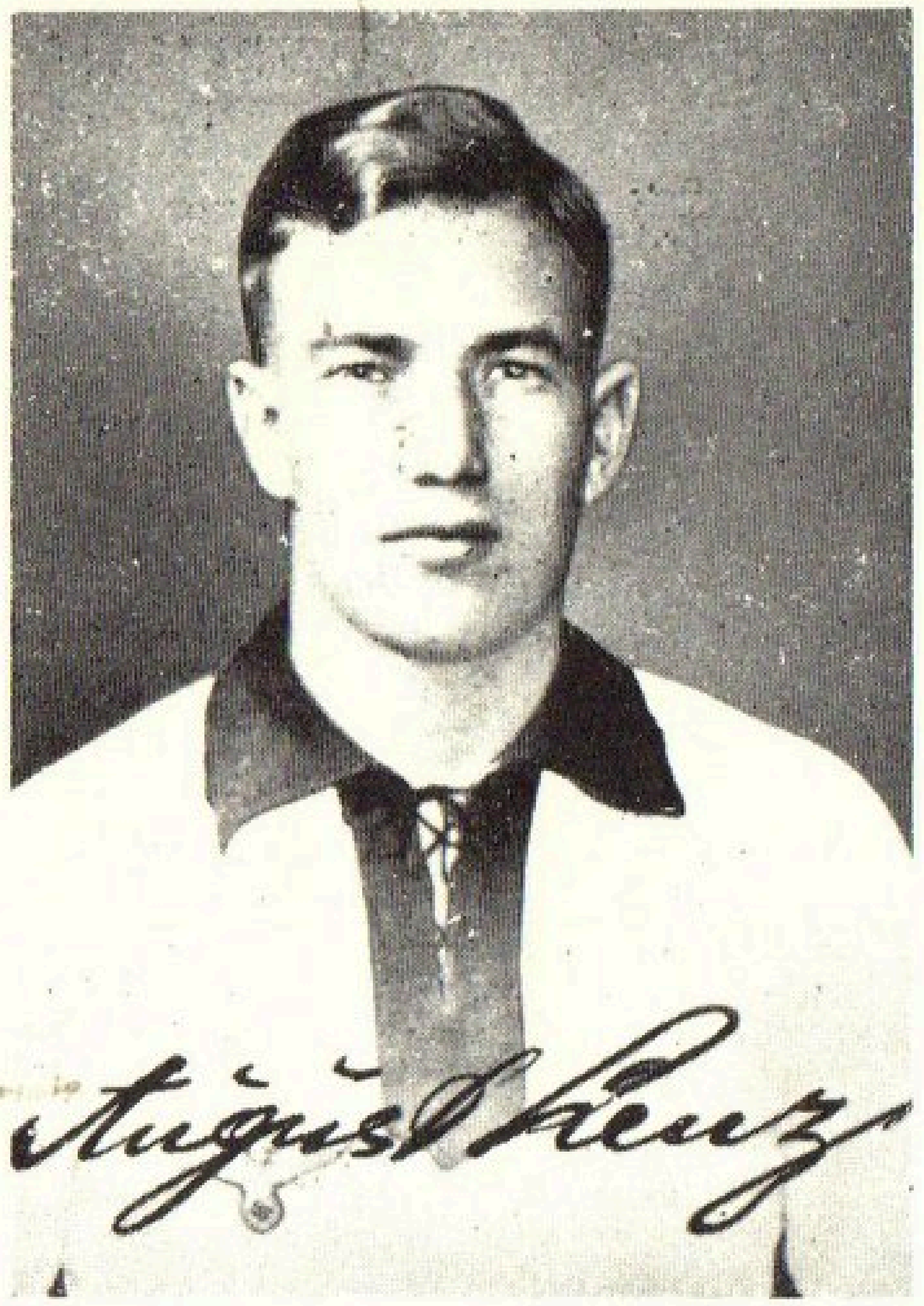


Leip, Rudolf

Geboren: 8. Juni 1890 / Heimatort: Dresden / Verein: Gutsmuts Dresden Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: kfm. Vertreter.

3 Länderspiele: 1923 Finnland, Norwegen / 1924 Schweden.

Die Nadel der „Lilien“, wie man im Volksmund die Guts Mutser aus Dresden nennt.



Lenz, August

Geboren: 29. November 1910 / Heimatort: Dortmund / Verein: Borussia Dortmund / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Sortierer.

13 Länderspiele: 1935 Belgien, Irland, Tschechoslowakei, Norwegen, Polen, Rumänien, Lettland / 1936 Spanien, Ungarn, Norwegen, Tschechoslowakei, 1937 Frankreich, Belgien.

9 Tore: 1935 Belgien 6:1 (2), Tschechoslowakei 2:1 (2), Norwegen 1:1 (1) Rumänien 4:2 (1), Lettland 3:0 (1) 1936 Ungarn 2:3 (1) / 1937 Frankreich 4:0 (1).

Lindner, Willy

Geboren: 27. Juni 1910 / Heimatort: Frankfurt a. M. / Vereine: Reichsbahn-Rotweiß Ffm., fr. Eintracht Ffm. — fr. Union / Stammposten: Linksaußen Beruf: Reichsbahnangestellter.

1 Länderspiel: 1933 Frankfurt.

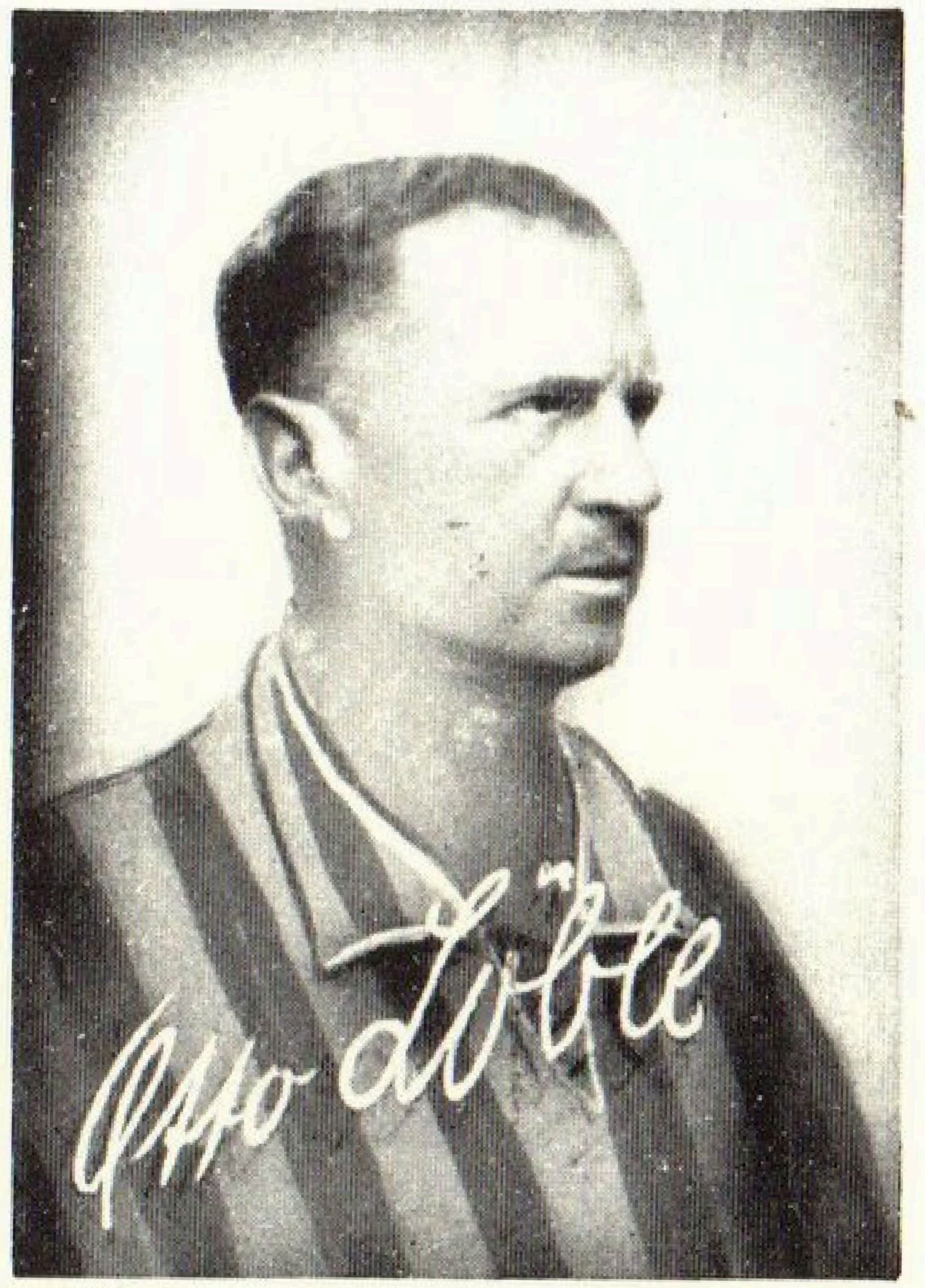
Löble, Otto

Geboren: 27. Oktober 1888 / Heimatort: Stuttgart / Verein: Sportverein Stuttgarter Kickers / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Reichsbahnoberrat.

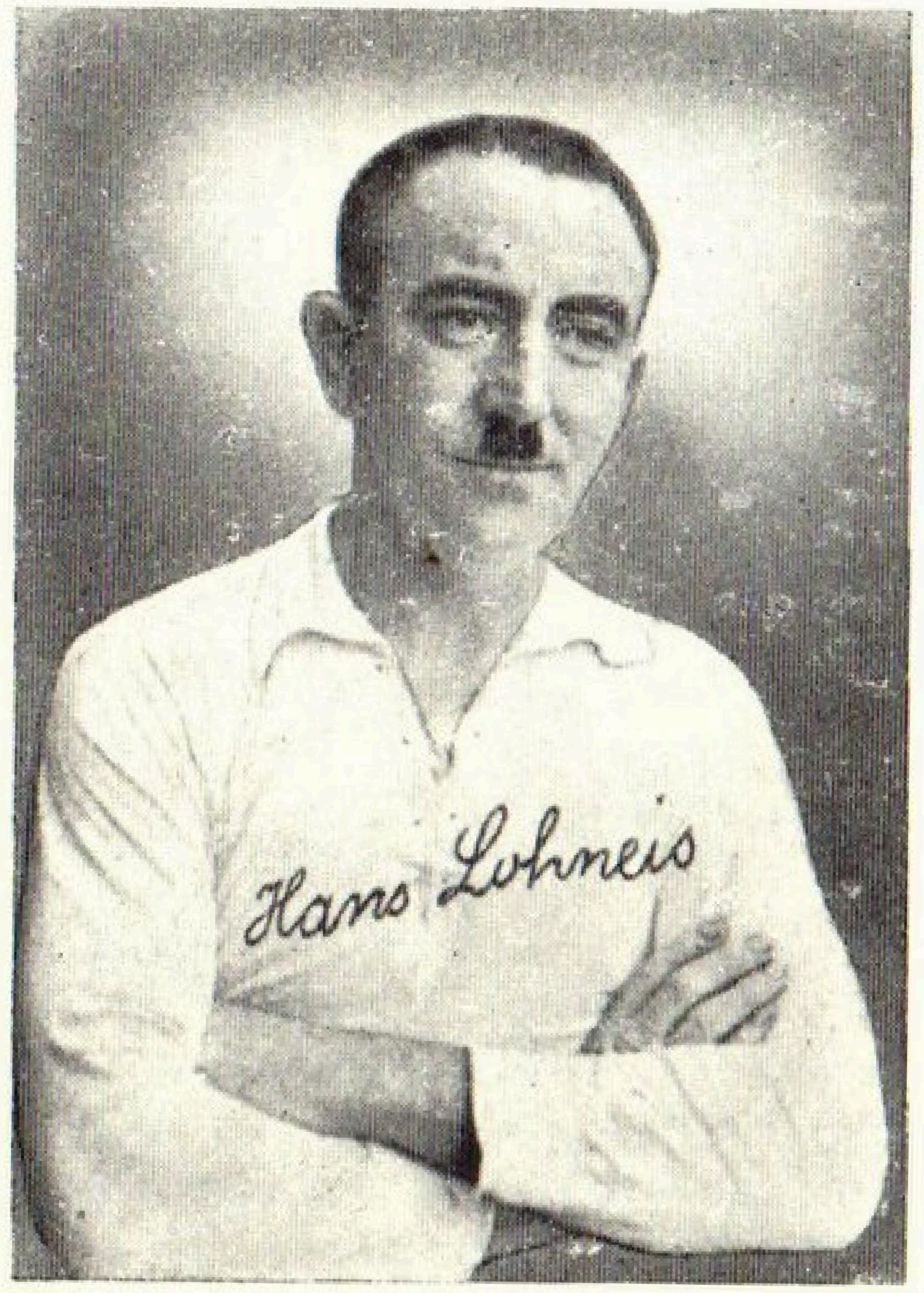
4 Länderspiele: 1909 Schweiz, 1910 Schweiz, 1912 Schweiz, 1913 England.

Lohrmann, Teddy

Eine schwere Verletzung, verursacht durch sein tollkühnes und wagemutiges Spiel, unterband eine der hoffnungsreichsten Spielerlaufbahnen. Dieser Torhüter ist aus „dem Waldhof" geworden, aus jenem Mannheimer Vorort, der Jahr für Jahr neue Spielertalente wachsen läßt. Seine Fangsicherheit, sein weiter Schlag, sein mutiges Spiel stellten ihn lange Zeit hindurch mit Stuhlfauth auf dieselbe Klasse, und der Nürnberger hatte ihm nur etwas voraus: er war schneller am Boden und in den Kämpfen gegen die ihn bedrängenden Stürmer vielleicht auch etwas wuchtiger. In der Ecke am Neckar und am Rhein weiß man aber nicht nur von dem Fußballer Lohrmann zu erzählen, sondern auch von dem Wasserballtorhüter, der noch unbezwinglicher als der Fußballtorwächter gewesen war.



Löble, Otto



Lohneis, Hans

Lohrmann, Theodor

Geboren: 7. August 1898 / Heimatort: Heidelberg / Vereine: SV. Waldhof / SpVgg. Fürth / Stammposten: Torwart / Beruf: Sportlehrer.

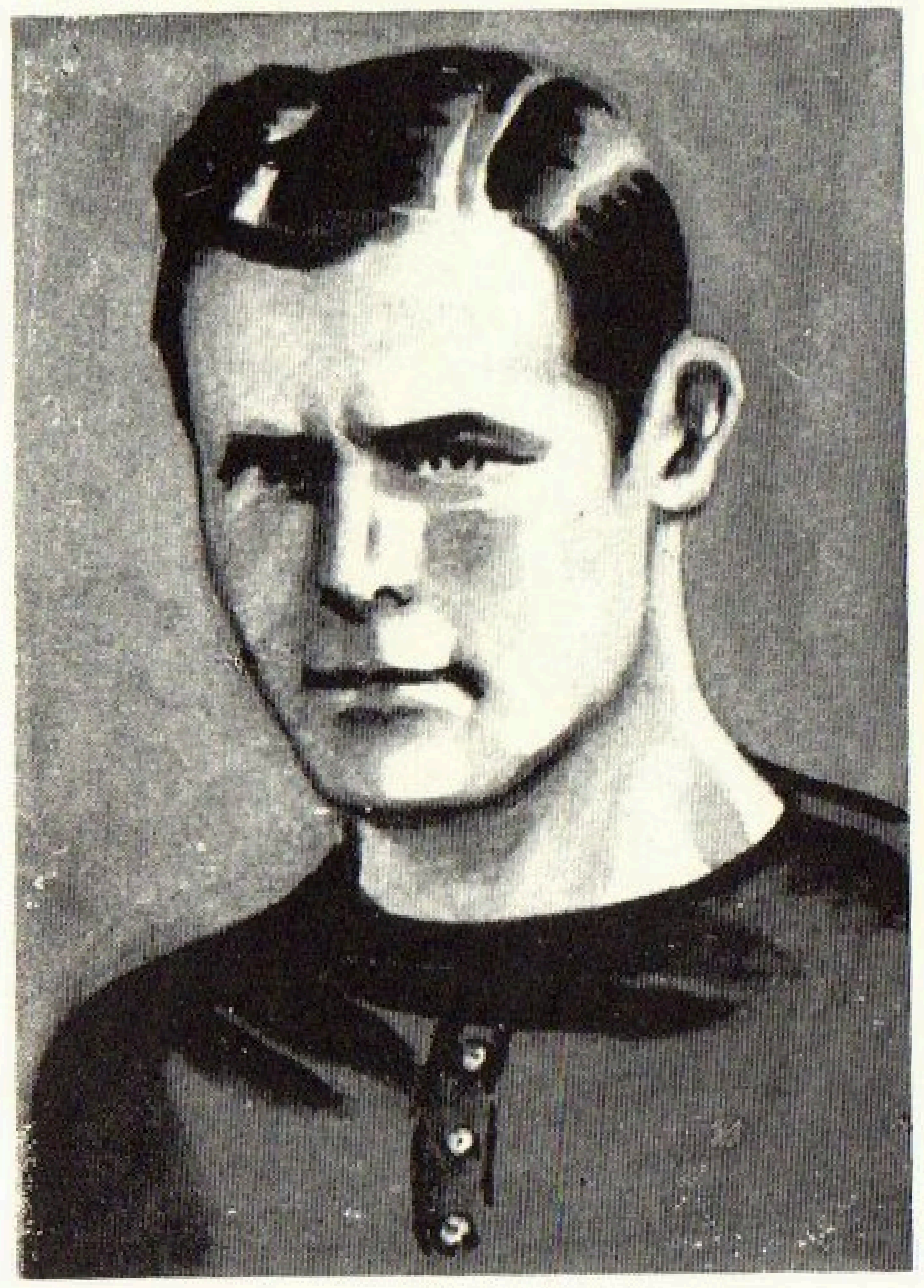
3 Länderspiele: 1920 Ungarn / 1922 Schweiz, Ungarn.

Im Sport-Verein Waldhof, dessen Nadel hier abgebildet ist, ist „Teddy" Lohrmann groß geworden.

Lohneis, Hans

Geboren: 12. April 1895 / Heimatort: Fürth / Vereine: FC. Schneidig in Fürth, MTV. Fürth, 1860 Fürth / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Möbelschreiner.

1 Länderspiel: 1920 Oesterreich.



Ludewig, Heinz

Ludewig, Heinz

Geboren: 24. Dezember 1889 / Heimatort: Duisburg / Verein: Duisburger Spielverein / Stammposten: Mittelläufer

1 Länderspiel: 1914 Holland.

Ludwig, Karl

Geboren: 14. Mai 1886 / Heimatort: Köln / Vereine: Kölner FC. 1899 nach Namensänderung NSC. 1899 / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1908 Schweiz.

Lüke, Josef

Geboren: 13. März 1899 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Turu 1880 Düsseldorf / SSV. Barmen / BV. 01 Opladen / Stammposten: Halbrechts / Beruf: Gastwirt.

2 Länderspiele: 1923 Holland, Finnland.

Ludwig, Johannes

Geboren: 8. Juni 1903 / Heimatort: Kiel / Vereine: Hohenzollern-Hertha, Holstein Kiel / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Kaufmann.

3 Länderspiele: 1930 Ungarn / 1931 Schweden, Norwegen.

2 Tore: 1930 5:3 (1) / 1931 Norwegen 2:2 (1).

Lux, Hermann

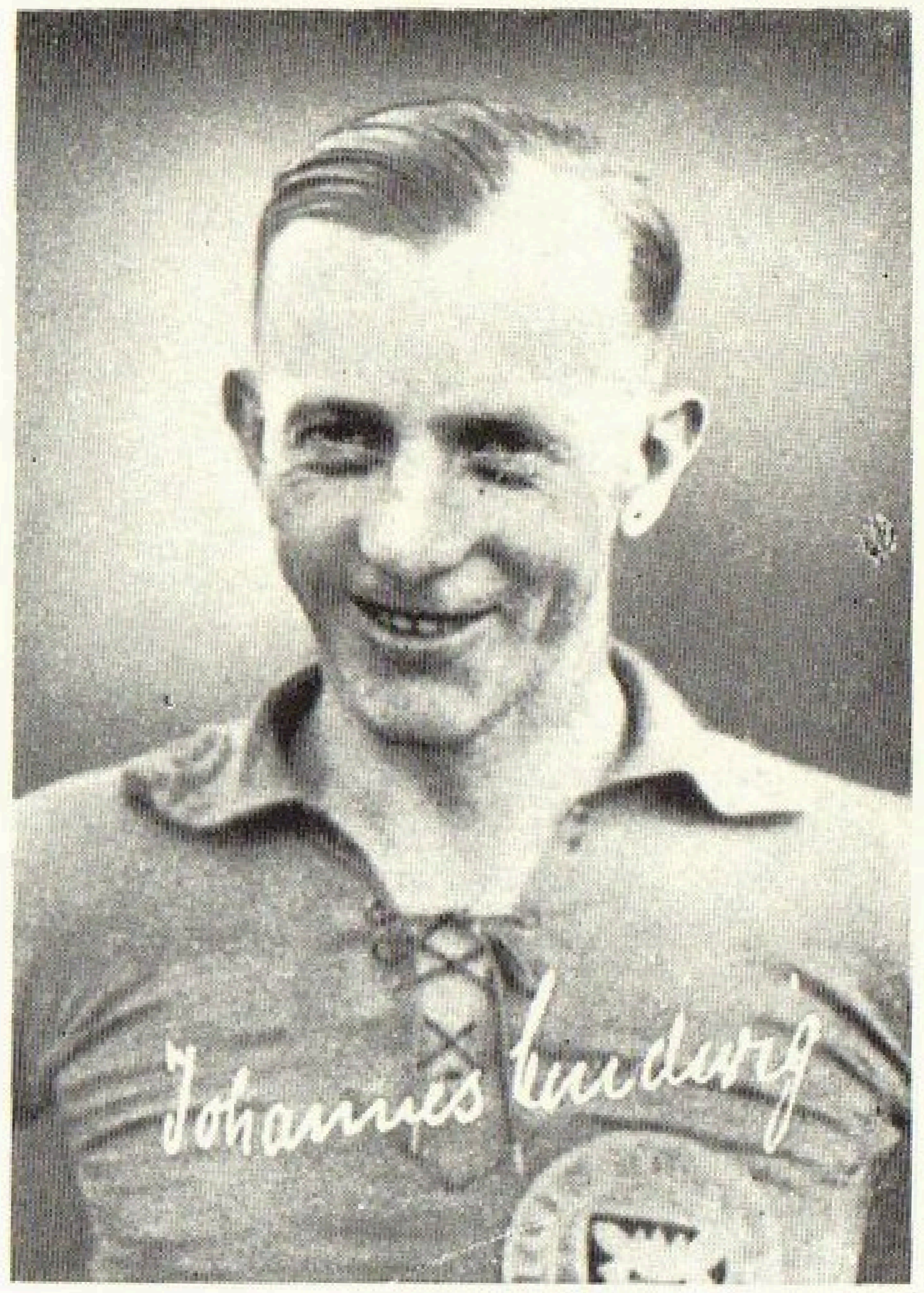
Geboren: 20. September 1893 / Heimatort: Berlin / Vereine: Union-Oberschöneweide, Tennis-Borussia / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Beamter.

3 Länderspiele: 1924 Schweden / 1925 Holland, Finnland.

Männer, Ludwig

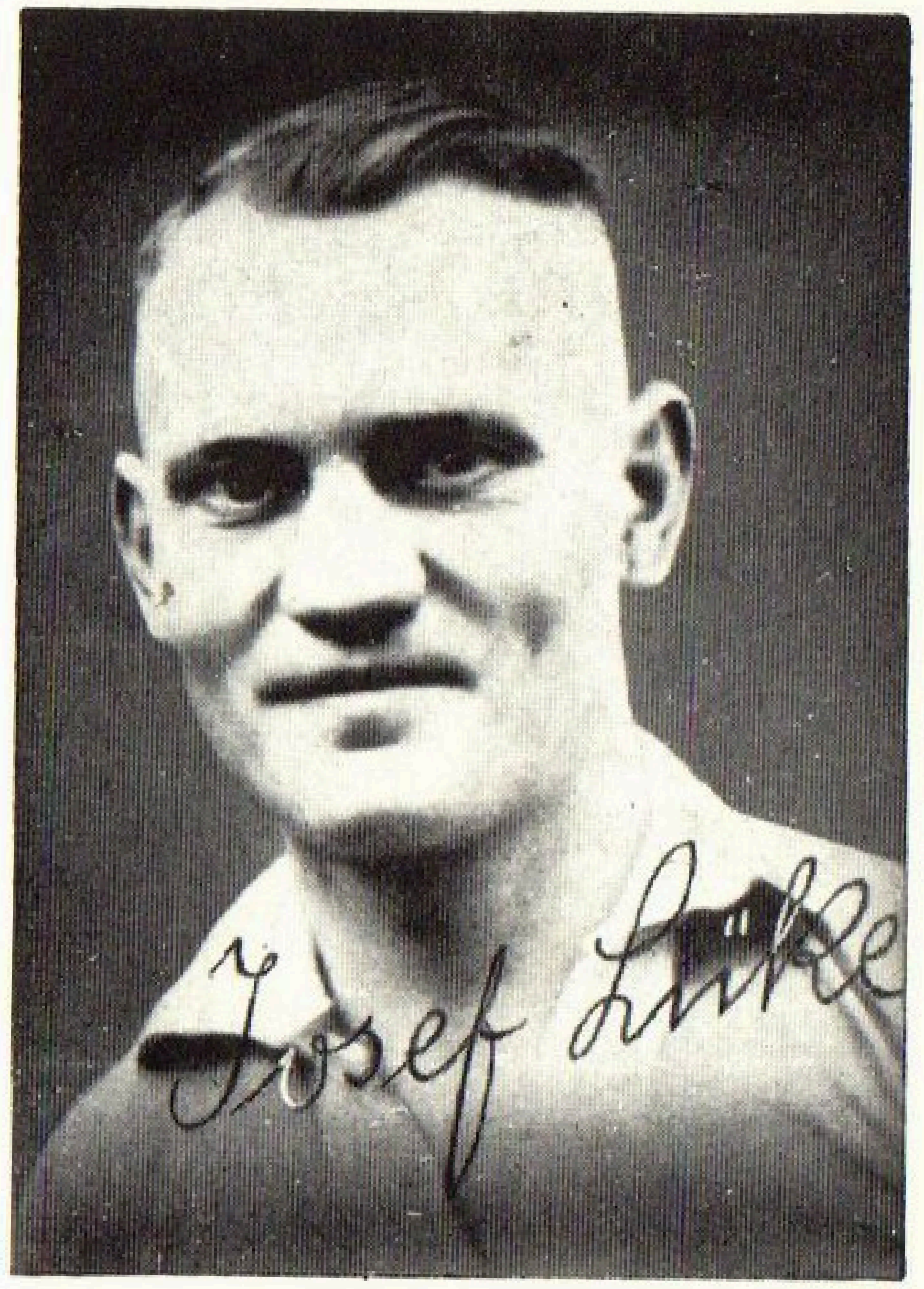
Geboren: 11. Juli 1912 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: FSV. Nürnberg, VfB. Peine, SV. 96 Hannover / Stammposten: Außenläufer / Beruf: kaufmänn. Angestellter.

2 Länderspiele: 1937 Lettland / 1939 Luxemburg.



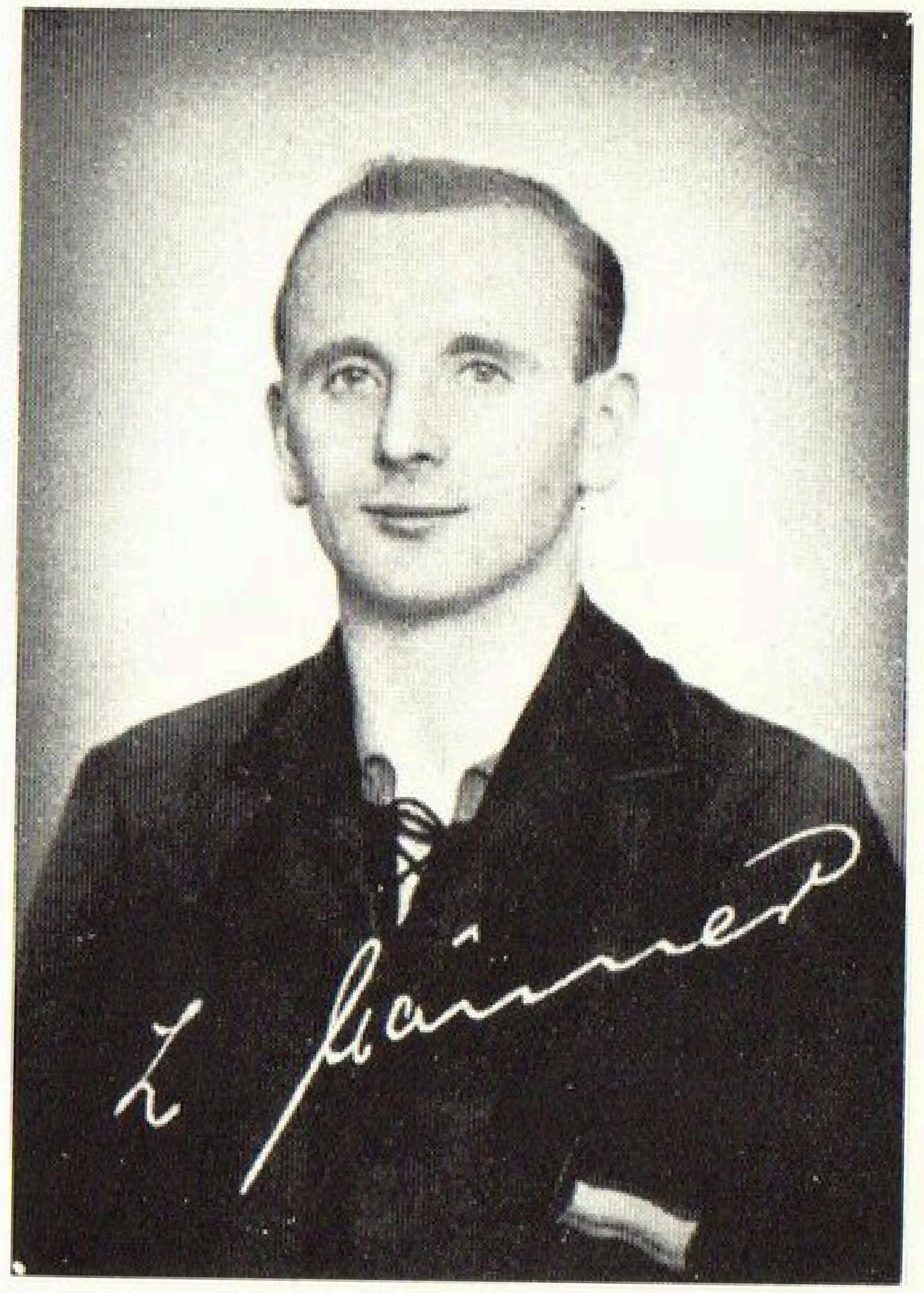
Ludwig, Johannes

Ludwig, Karl

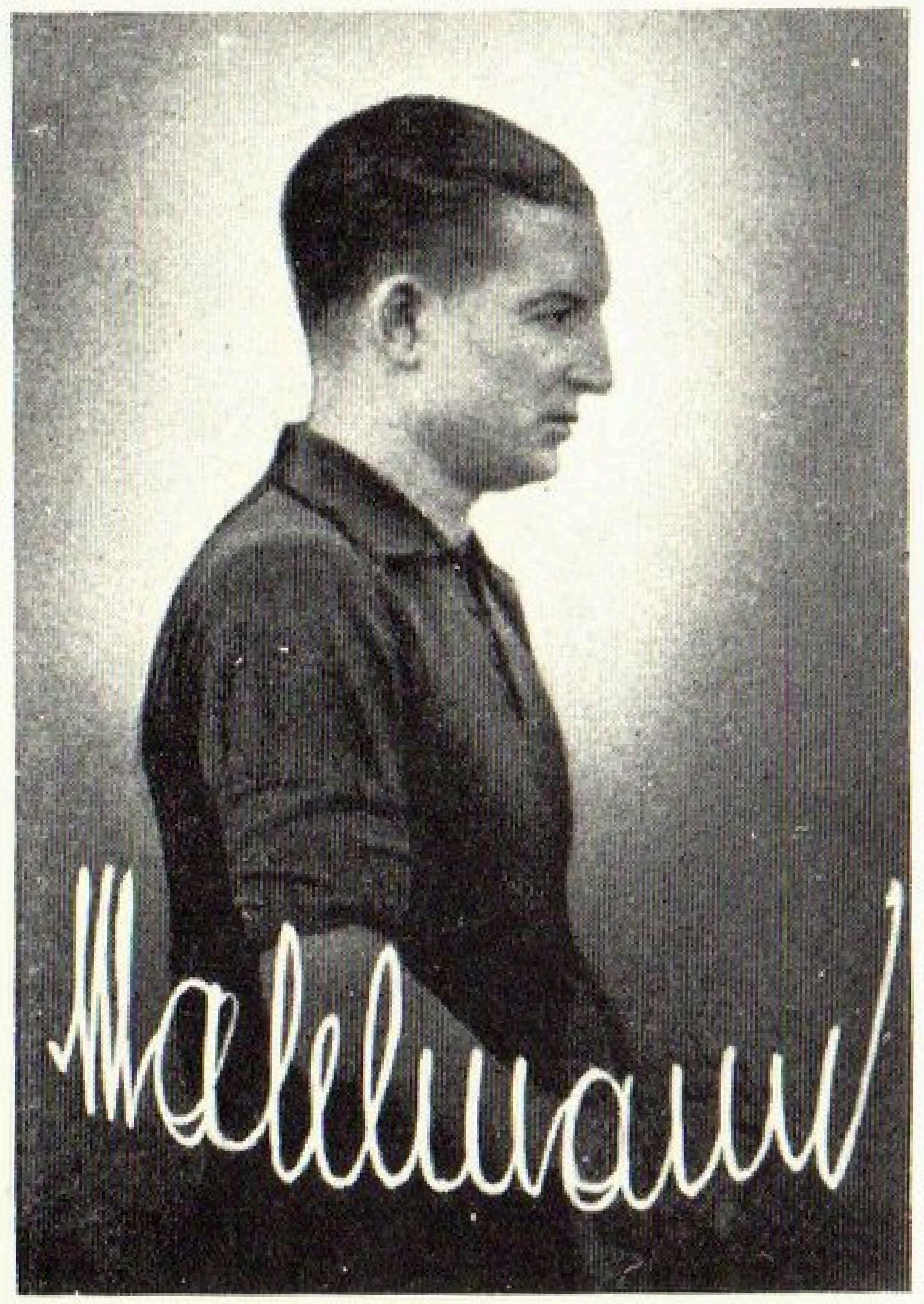


Lüke, Josef

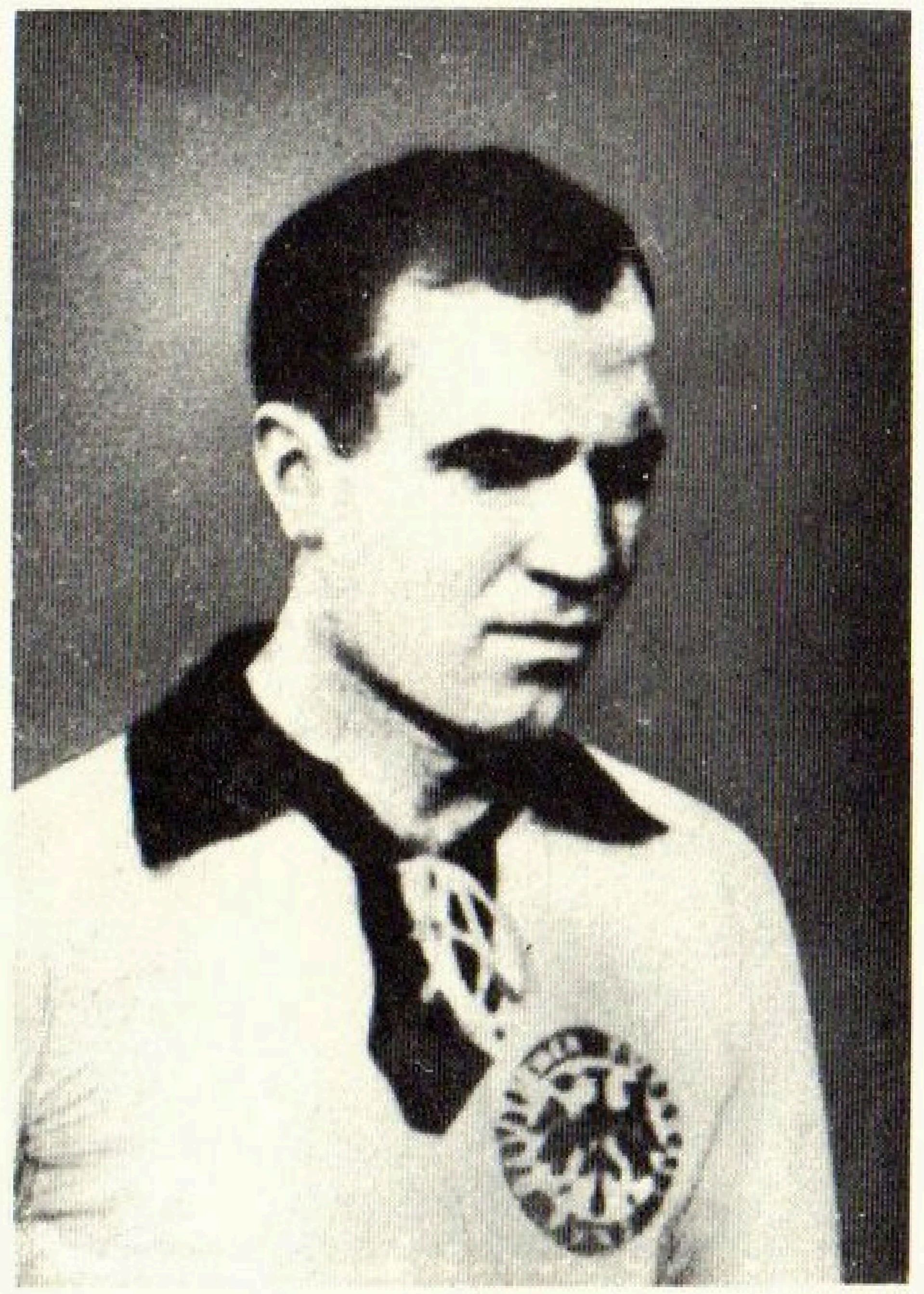
Lux, Hermann



Männer, Ludwig



Mahlmann, Heinz



Mantel, Hugo

Malecki, Edmund

Geboren: 1. November 1914 / Heimatort: Hannover / Vereine: Borussia Hannover, Arminia Hannover, SV. 1896 Hannover / Stammposten: Rechtsaußen Beruf: Kaufmann.

4 Länderspiele 1935 Rumänien, Estland / 1936 Luxemburg / 1937 Luxemburg / 1939 Luxemburg

2 Tore: 1935 Estland (1) / 1936 Luxemburg 7:2 (1).

Mahlmann, Heinz

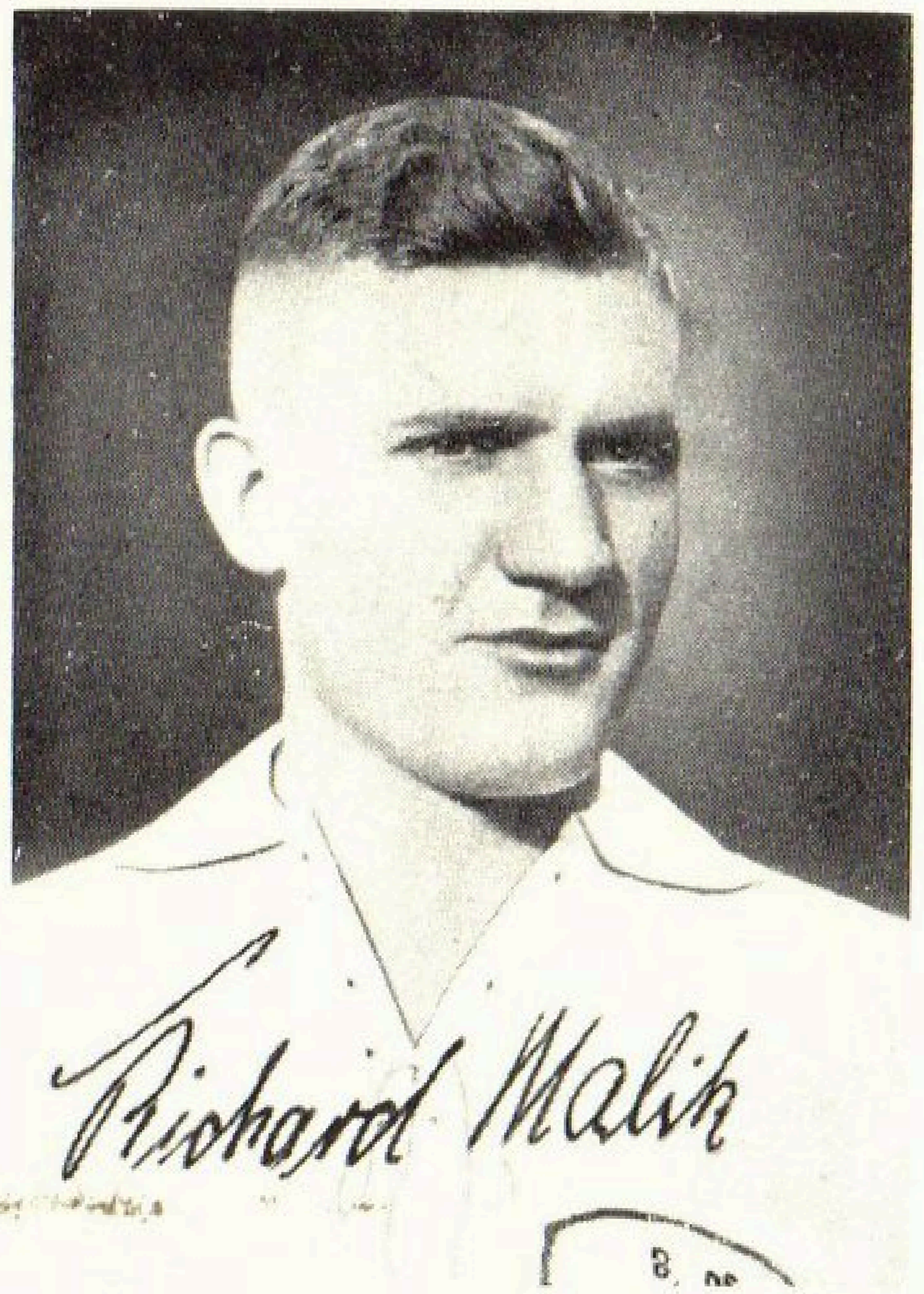
Geboren: 17. September 1907 / Heimatort: Braunschweig / Vereine: Hamburger Sportverein e. V., Eintracht Braunschweig / Stammposten: rechter Läufer / Beruf: Prokurist.

1 Länderspiel: 1932 Holland.

Mantel, Hugo

Geboren: 14. Mai 1907 / Heimatort: Bövinghausen (Krs. Lütgersdortmund) Vereine: Eintracht Frankfurt, jetzt Germania 94 Frankfurt / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Kaufmann.

5 Länderspiele: 1927 Dänemark / 1930 Italien, England, Dänemark / 1933 Frankreich.



Malik, Richard

Geboren: 19. Dezember 1909 / Heimatort: Beuthen / Verein: Beuthen 09 1937, seit 15 Jahren Beuthen 09 / Stammposten: Halblinks (mitunter jetzt Mittelläufer) / Beruf: Loko-Führer.

2 Länderspiele: 1932 Ungarn, 1933 Italien.

Maneval, Hellmut

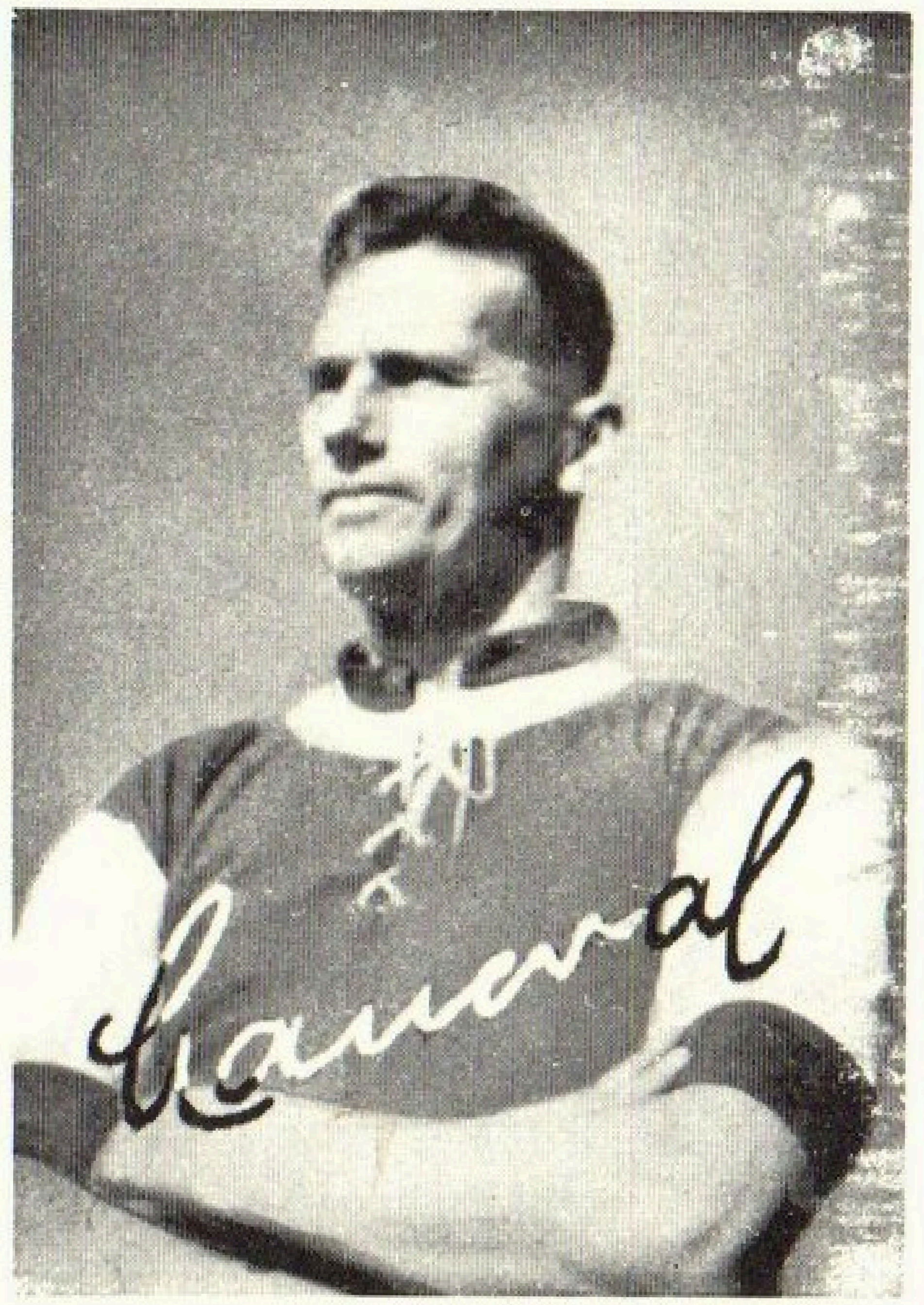
Geboren: 13. November 1898 / Heimatort: Pforzheim-Baden / Vereine: Stuttgarter Kickers / Stammposten: Halblinks, Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1923 Holland.

Marohn, Arthur

Geboren: 14. Juni 1893 / Heimatort: Berlin-Mariendorf / Verein: Viktoria 89 Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Angestellter.

1 Länderspiel: 1921 Ungarn.



Maneval, Hellmut

Marohn, Arthur

Martwig, Otto

Geboren: 24. Februar 1903 / Heimatort: Berlin-Oberschöneweide / Vereine: Union-Oberschöneweide, Tennis-Borussia / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Kaufmann.

6 Länderspiele: 1925 Schweden, Finnland, Schweiz / 1926 Schweden, Holland / 1927 Norwegen.

Massini, Erich

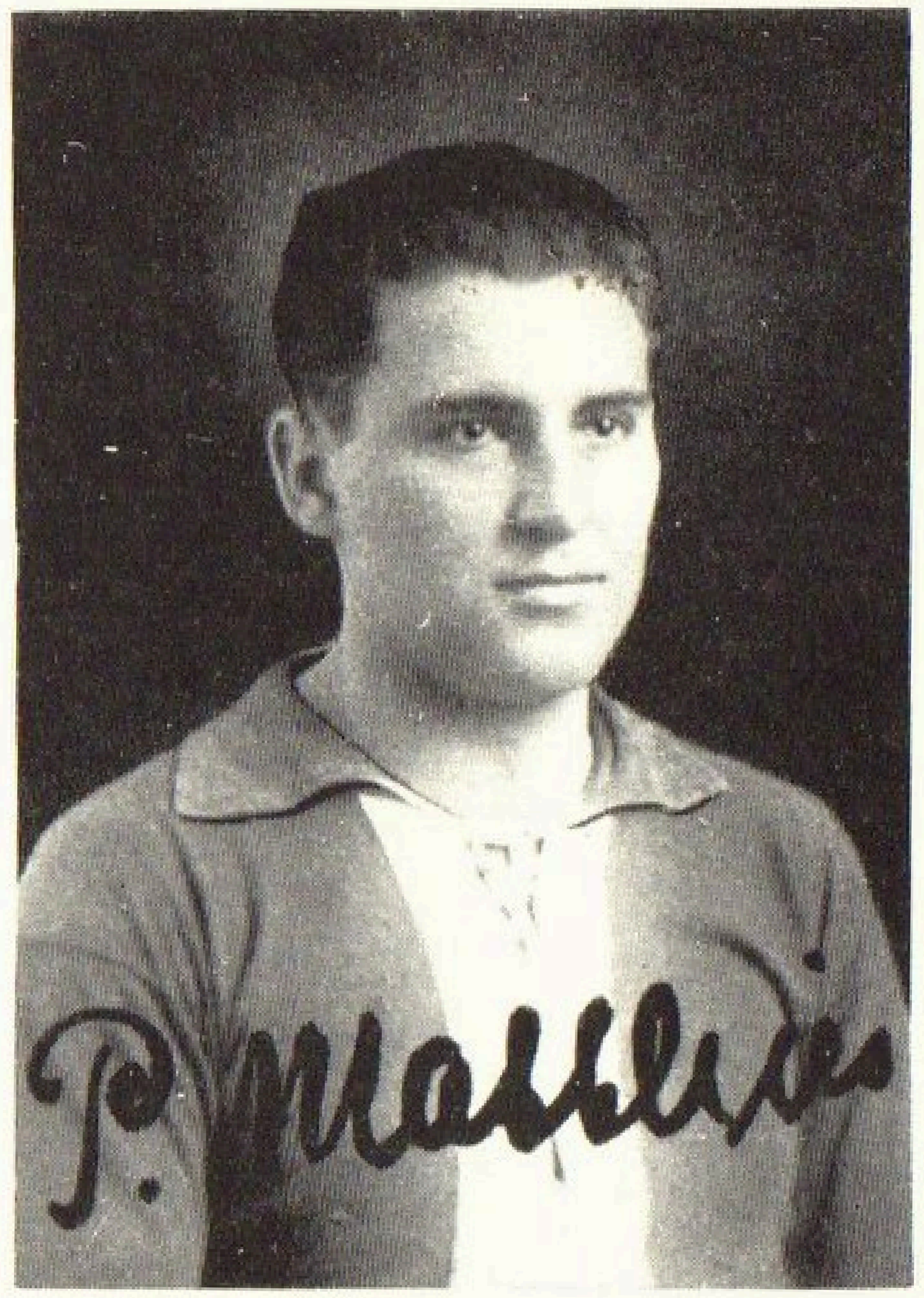
Verein: Preußen Berlin.
1 Länderspiel: 1909 England.

Matthies, Paul

Geboren: 12. Januar 1911 / Heimatort: Danzig / Verein: VL. Preußen 1909 Danzig / Stammposten: Mittelläufer Beruf: Elektrotechniker.

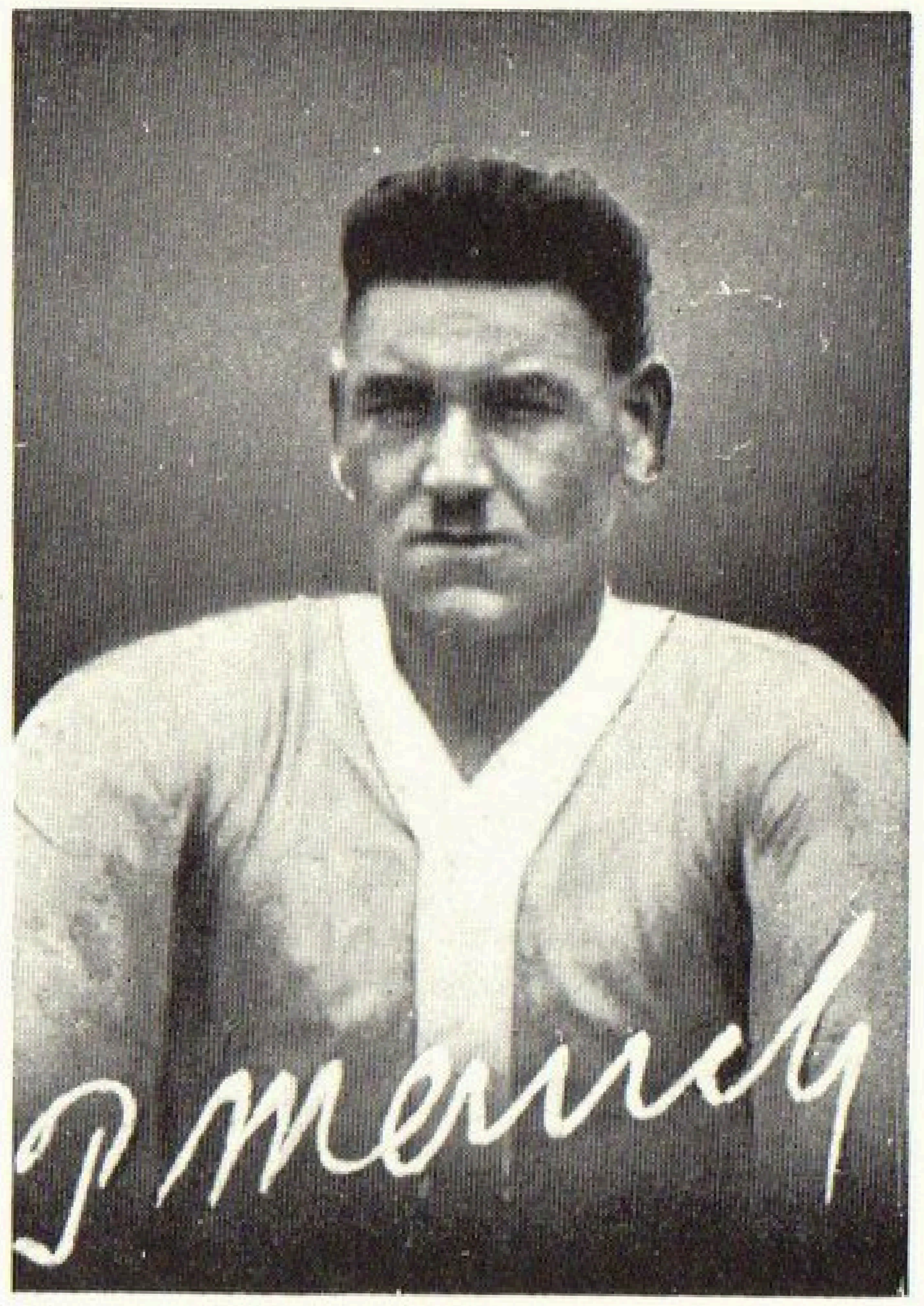
2 Länderspiele: 1935 Estland, Lettland.

Massini, Erich



Matthies, Paul

Matthes, Paul



Mauch, Paul †

Matthes, Paul

Geboren: 6. März 1879 / Heimatort: Leipzig / Vereine: Leipziger Ballspielclub, Sportverein Viktoria 96 Magdeburg Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1908 England.

Mauch, Paul †

Geboren: 8. Mai 1897 / Heimatort: Feuerbach, gest. 15. Juli 1924 in Stuttgart / Vereine: SV. Feuerbach, VfB. Stuttgart, Stuttgarter Kickers / Stammposten: Torwart / Beruf: Magazinverwalter.

1 Länderspiel: 1922 Oesterreich.

Mechling, Heinrich

Geboren: 25. Februar 1891 / Heimatort: Freiburg/Breisgau / Vereine: FFC., dann Viktoria Hamburg / Stammposten: Halbrechter / Beruf: Direktor bei der Dänischen Vieh-Import-Gesellschaft.

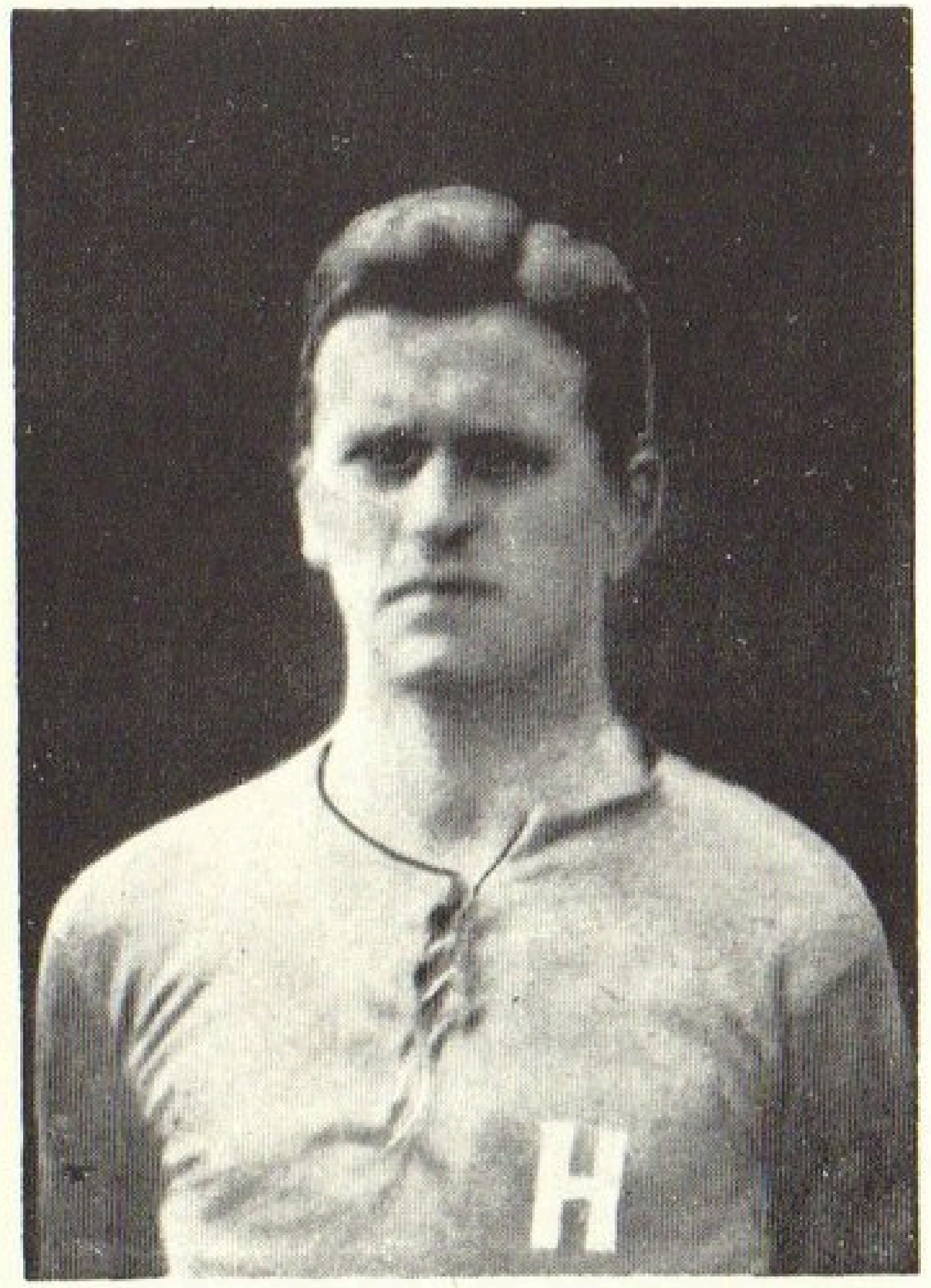
2 Länderspiele: 1912 Schweiz / 1913 Schweiz.

1 Tor 1912 Schweiz 2:1 (1).

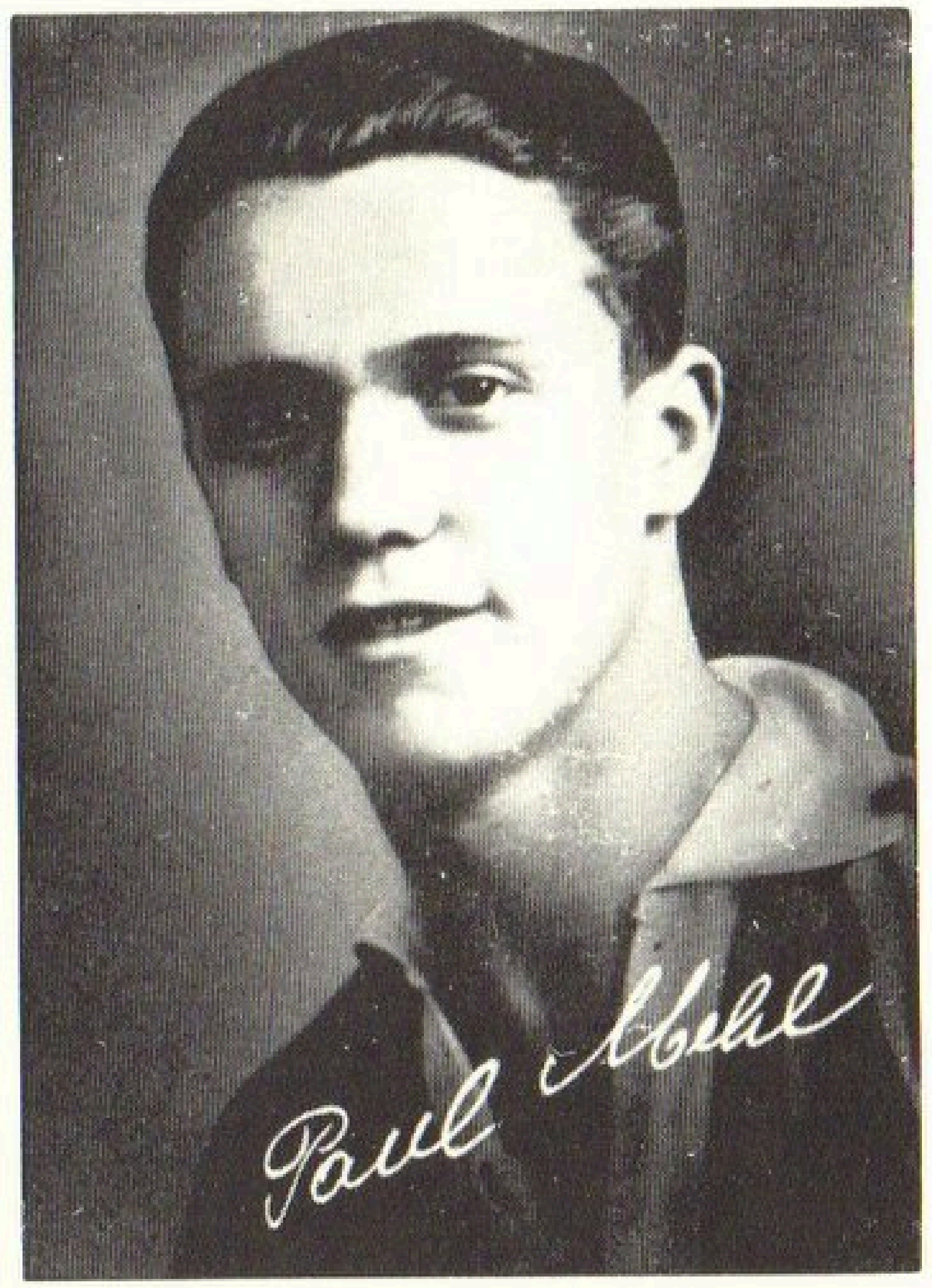
Mechling, Heinrich

Möller, Ernst †

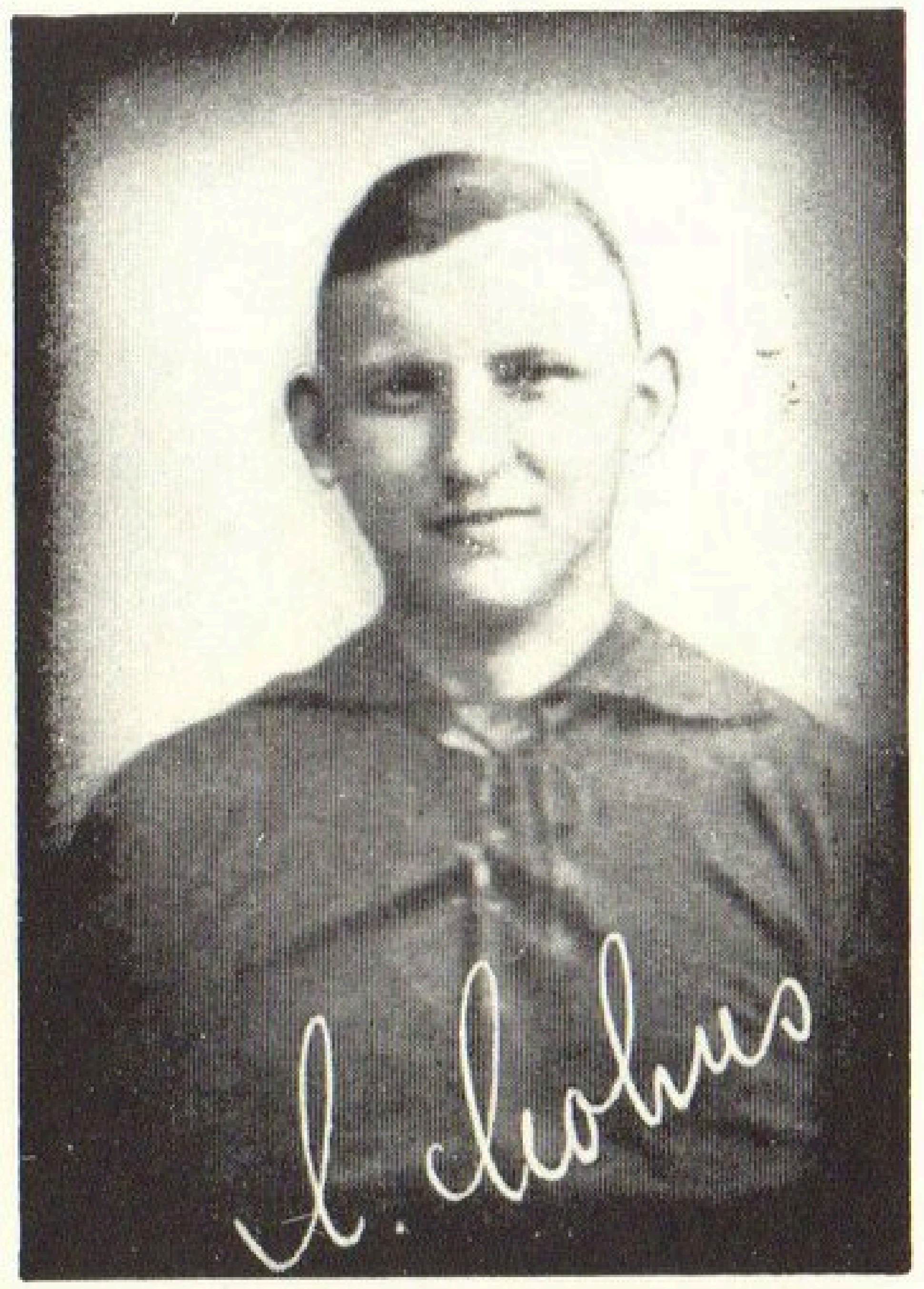
Der Linksaußen der Vorkriegszeit! Mit einem prachtvollen Spiel gegen die englische Nationalmannschaft führte sich der Holsteiner in die Nationalelf ein, und es galt damals, 1911, als eine Sensation, daß eine deutsche Ländermannschaft gegen Englands Amateur-Nationalelf ein Unentschieden erzwingen konnte. Dieses 2:2 war allein Möllers Werk, der dem langen englischen Torhüter zwei unhaltbare, herrliche Tore in den Kasten setzte. Sein Leben opferte Ernst Möller dem Vaterlande, er ist im großen Kriege gefallen, aber sein Name lebt leuchtend weiter in seinem Verein und im ganzen Fußballdeutschland.



Möller, Ernst †



Mehl, Paul



Mohns, Arthur

Mehl, Paul

Geboren: 16. April 1912 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Turu Düsseldorf, Fortuna Düsseldorf / Stammposten: Rechter Läufer / Beruf: Gastwirt.

2 Länderspiele: 1936 Luxemburg, Polen.

Meißner, Kurt

Geboren: 11. Dezember 1897 / Heimatort: Halle / Vereine: VfL. 96 Halle, MFC. 08 Mannheim, VfR. Mannheim Stammposten: Halblinker Stürmer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1924 Italien.

Möller, Ernst †

Geboren: 19. August 1891, gestorben: (gefallen) 8. November 1916 / Verein: Holstein Kiel / Stammposten: Linksaußen und linker Verteidiger / Beruf: Intendantur-Sekretär.

9 Länderspiele: 1911 England, Schweden, Oesterreich, Schweden / 1912 Ungarn, Dänemark / 1913 England, Dänemark, Belgien.

4 Tore: 1911 England 2:2 (2), Schweden 1:3 (1), 1912 Ungarn 4:4 (1).

Mohns, Arthur

Geboren: 4. Dezember 1896 / Heimatort: Berlin / Vereine: Favorit 96 Berlin, Nord.-Nordwest Berlin / Stammposten: rechter Verteidiger / Beruf: Bäckermeister.

5 Länderspiele: 1920 Oesterreich, Ungarn / 1921 Oesterreich, Finnland 1922 Ungarn.

Montag, Otto

Geboren: 12. Oktober 1897 / Heimatort: Berlin / Vereine: Hertha-BSC., Nord.-Nordwest, SC. Ullstein / Stammposten: Halbrechter / Beruf: Kaufmann, heute Fußballtrainer.

4 Länderspiele: 1923 Schweiz, Schweden / 1925 Schweden, Finnland.

Meißner, Kurt

Montag, Otto

Müller, Ernst

Geboren: 13. Juli 1901 / Heimatort: Berlin / Verein: Vorwärts 90 / Hertha BSC. / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Arbeiter.

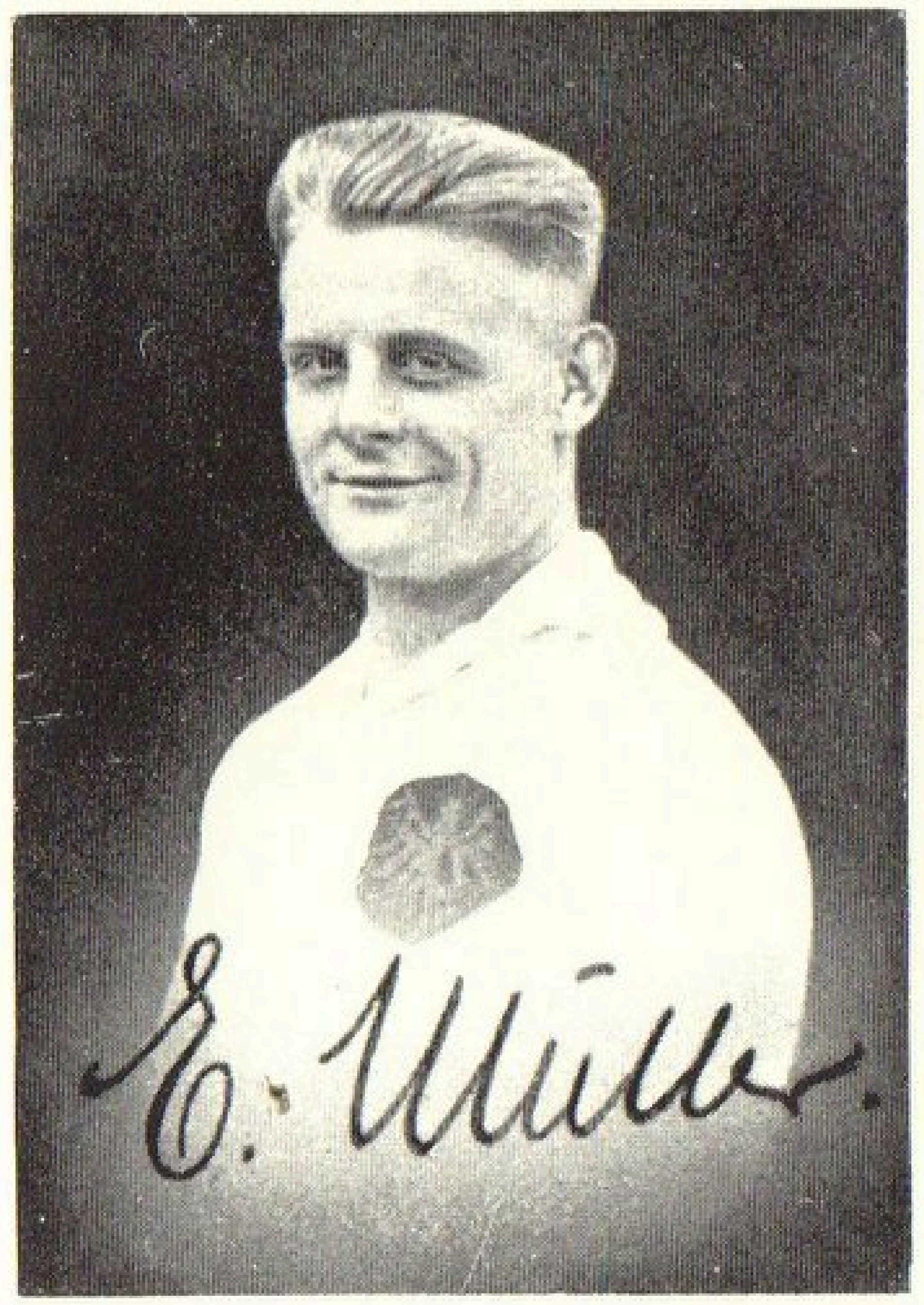
1 Länderspiel: 1931 Oesterreich.

Müller, Henry

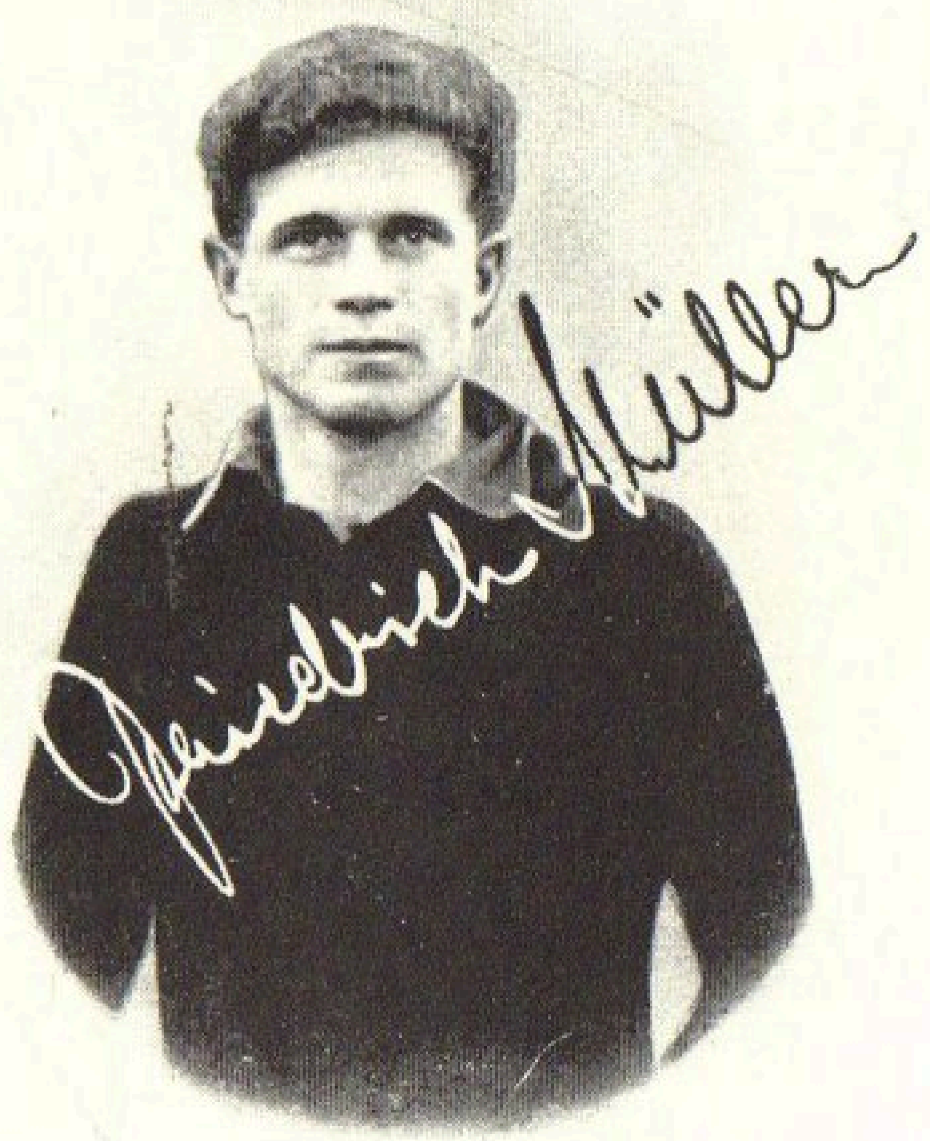
Geboren: 12. August 1896 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Viktoria Hamburg / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Versicherungsmakler.

9 Länderspiele: 1921 Ungarn, 1922 Oesterreich, Ungarn, 1923 Holland, Schweiz, Schweden, Finnland, 1924 Italien, 1928 Norwegen.

Müller, Henry



Müller, Ernst



Müller, Fritz

Müller, Fritz

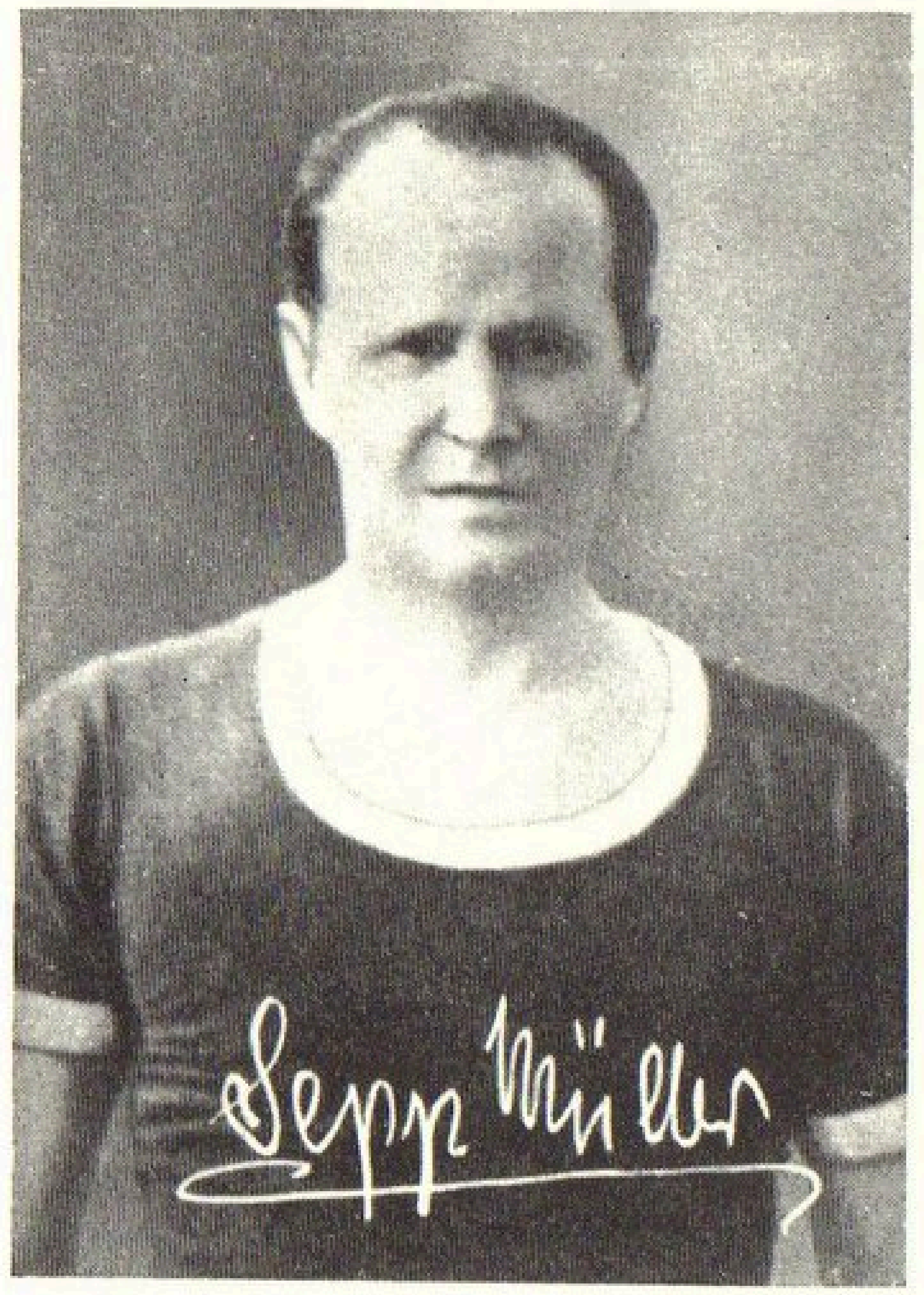
Geboren: 7. Dezember 1907 / Heimatort: München / Vereine: DSV. München, DSC. Dresden, Wacker München Stammposten Linksaußen.

2 Länderspiele: 1931 Holland, Oesterreich.

Müller, Josef

Geboren: 6. Mai 1893 / Heimatort Würzburg / Vereine: Phönix Ludwigshafen, Spielvereinigung Fürth, Würzburg 04 / Stammposten: Verteidiger, Beruf: Sportlehrer.

12 Länderspiele: 1921 Finnland, 1922 Schweiz, 1923 Italien, 1924 Oesterreich, Holland, Italien, Schweiz, 1925 Holland, Schweiz, 1926 Holland, Holland, 1928 Schweiz.



Müller, Josef

Die beiden Müller

Im ersten Jahrzehnt der Nachkriegszeit hatten wir zwei Verteidiger von Klasse, die beide den Namen Müller trugen. Der eine kam aus Norddeutschland, Henry, und der andere war in der klassischen fränkischen Fußballschule groß geworden; er hieß Josef, hatte in seiner Pfälzer Heimat schon einen guten Ruf, wuchs aber erst im Kreise seiner Fürther Kameraden zu internationalem Standard empor. Das Geschick hat die beiden, obwohl sie zur selben Zeit ihre beste Form aufwiesen, nur einmal, und das zwangsläufig, in der Nationalmannschaft zusammengeführt. Das war an jenem grauen Novembertag des Jahres 1924, als wir in Duisburg gegen die italienische Nationalmannschaft 0:1 unterlagen und Henry Müller den wegen Verletzung ausscheidenden Toni Kugler zu ersetzen hatte. Beide waren von großem Wuchs, stark, beide verfügten über den notwendigen weiten und befreienden Abschlag, aber ihr Stil war doch verschiedenartig. Henry Müller war der Typ des energischen Angriffsverteidigers, während der „Sepp" mehr die Sache an sich herankommen ließ und im Nahkampf seine großen technischen Fertigkeiten einzusetzen verstand.

Munkert, Andreas

Geboren: 7. März 1908 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg, FC. Thüringen-Weida / Stammposten: Verteidiger: Beruf: Städt. Angestellter.

8 Länderspiele: 1935 Belgien, Finnland, 1936 Spanien, Ungarn, Tschechoslowakei, Schottland, Italien, Irland.

Hermann Neiße war der erste der 5 Nationalspieler, die aus dem Eimsbüttler Turn-Verband hervorgegangen sind.

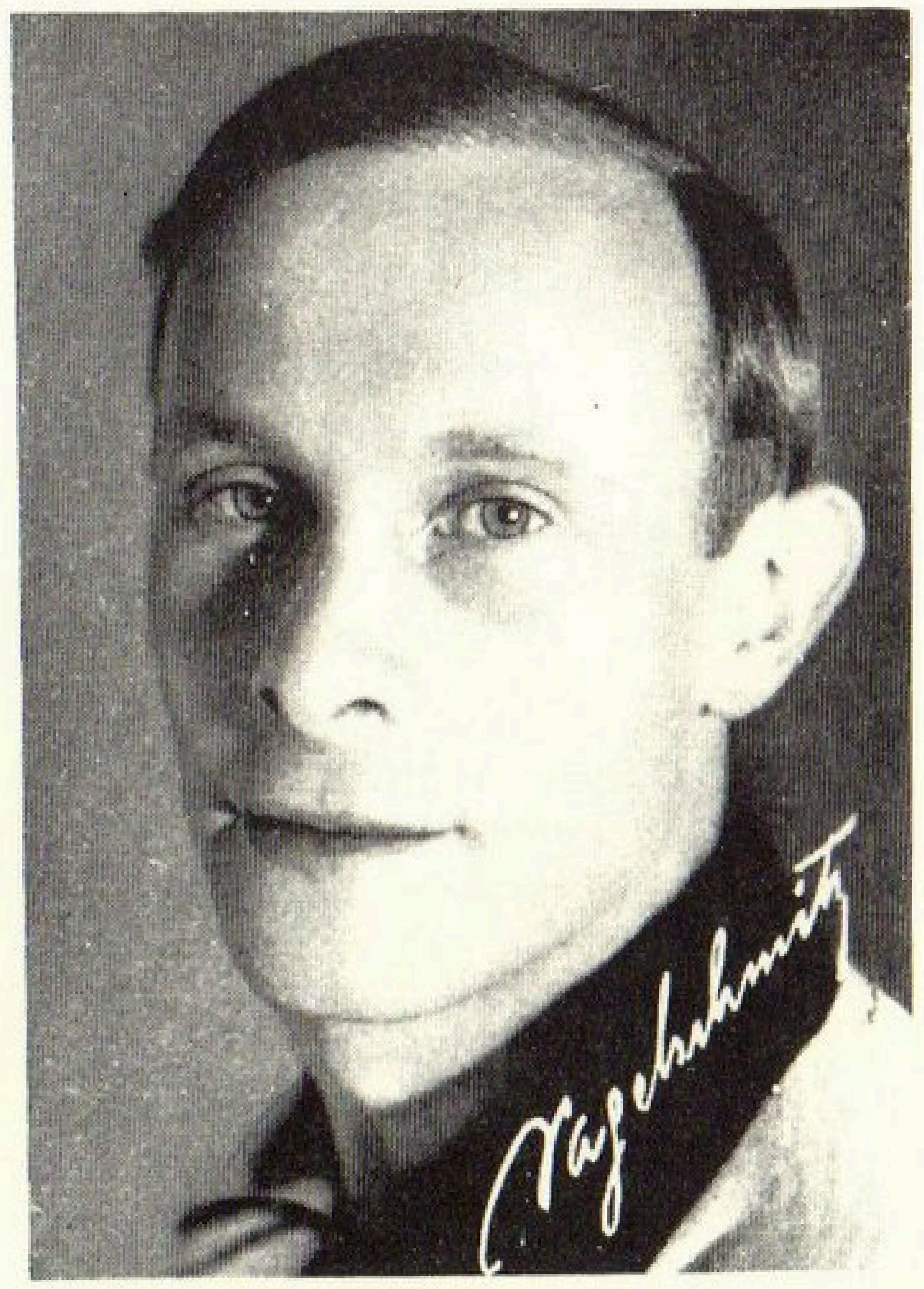
Nagelschmitz, Ernst

Geboren: 1. Mai 1902 / Heimatort: Budapest / Vereine: Bayern München, Stammposten: Außenläufer / Beruf: Kaufm. Angestellter.

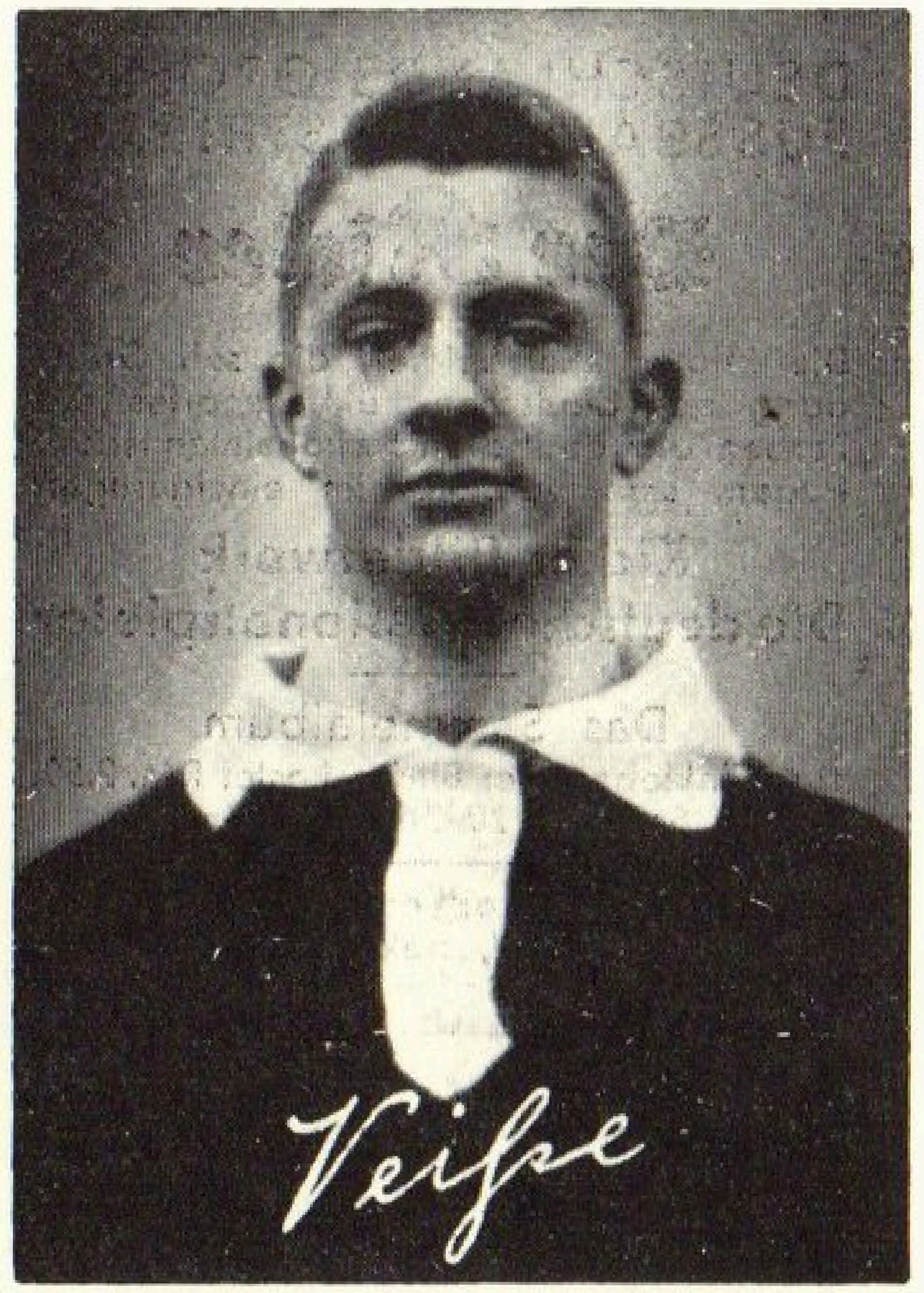
1 Länderspiel: 1926 Holland.

Münzenberg, Reinhold

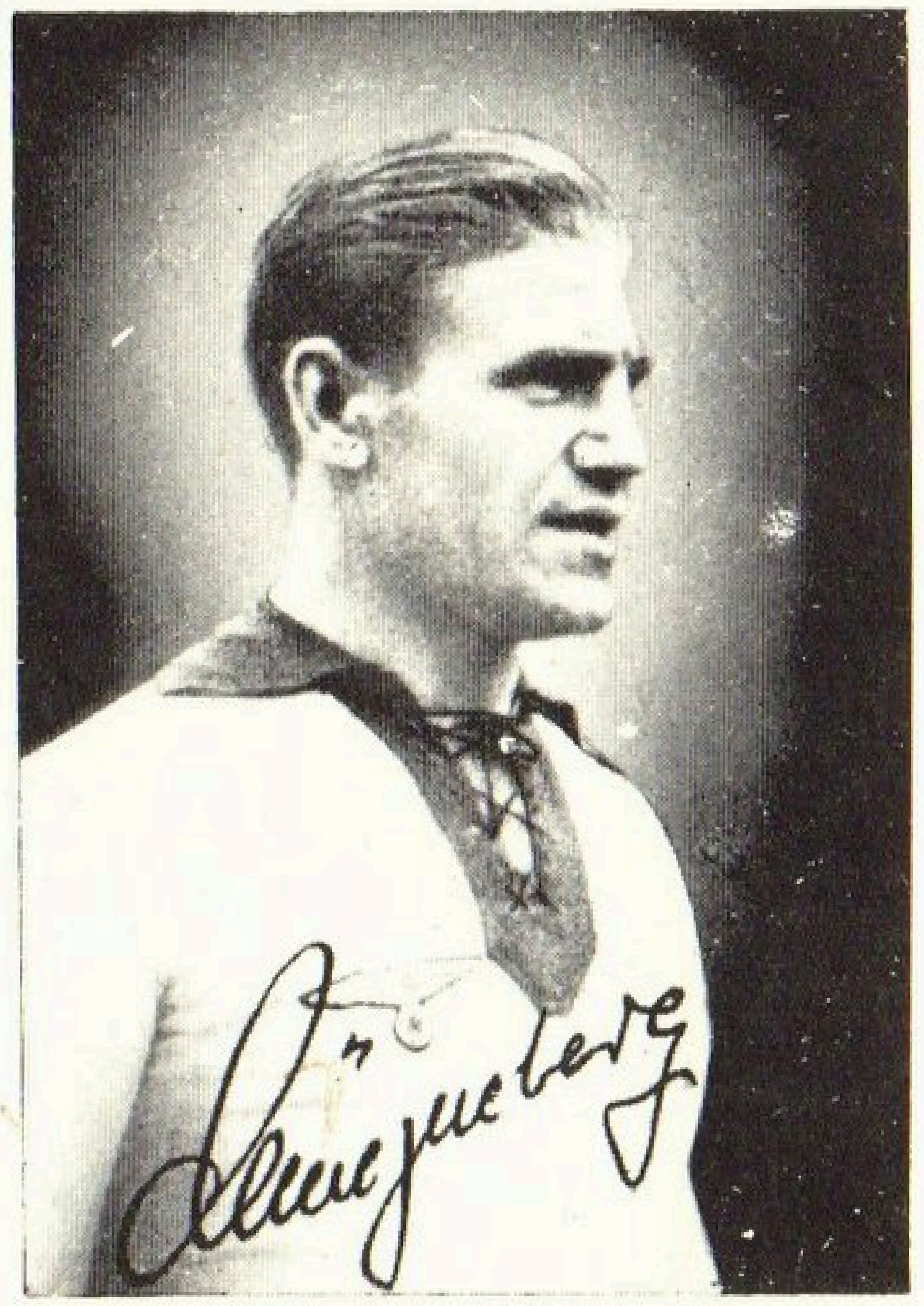
Die Engländer hätten ihn 1935 am liebsten sofort in ihre Ligamannschaft eingereiht! Der eiserne Reinhold aus Aachen lieferte nicht zufällig gerade in England sein größtes Spiel. Ist er nicht seiner ganzen Art ein Spieler englischer Prägung? Guter Techniker und doch Feind jeden Schnörkels. Ein kraftstrotzender Athlet mit unerschöpflicher Energie. Als Rheinländer von der unbezahlbaren inneren Gelassenheit, die keine Hemmungen aufkommen läßt. Ein großer Kopfballspieler. — Und in diesem Stil könnte man lauter Tugenden aufzählen, die man immer als „typisch englisch" bezeichnet. Seine Laufbahn ist abenteuerlich genug. 1931 hätte niemand mehr geglaubt, daß der Aachener jemals wieder in der Nationalelf erscheinen würde. Nicht bloß wegen seines dummen Selbsttors in Paris, in der 13. Minute. Aber dann brachte ein Telegramm aus Rom die entscheidende Wendung in Münzenbergs Laufbahn: Nerz dirigierte ihn auf dem schnellsten Weg zur Verstärkung aus Aachen an den Vesuv — und dort lieferte er gegen Bican und die Wiener ein so großes Stopperspiel, daß er von Stunde an der unentbehrliche, inzwischen zum Rekord-Internationalen emporgestiegene, Held der deutschen Länderspiele wurde, erst als Mittelläufer, dann als Verteidiger!



Nagelschmitz, Ernst



Neiße, Hermann †



Münzenberg, Reinhold

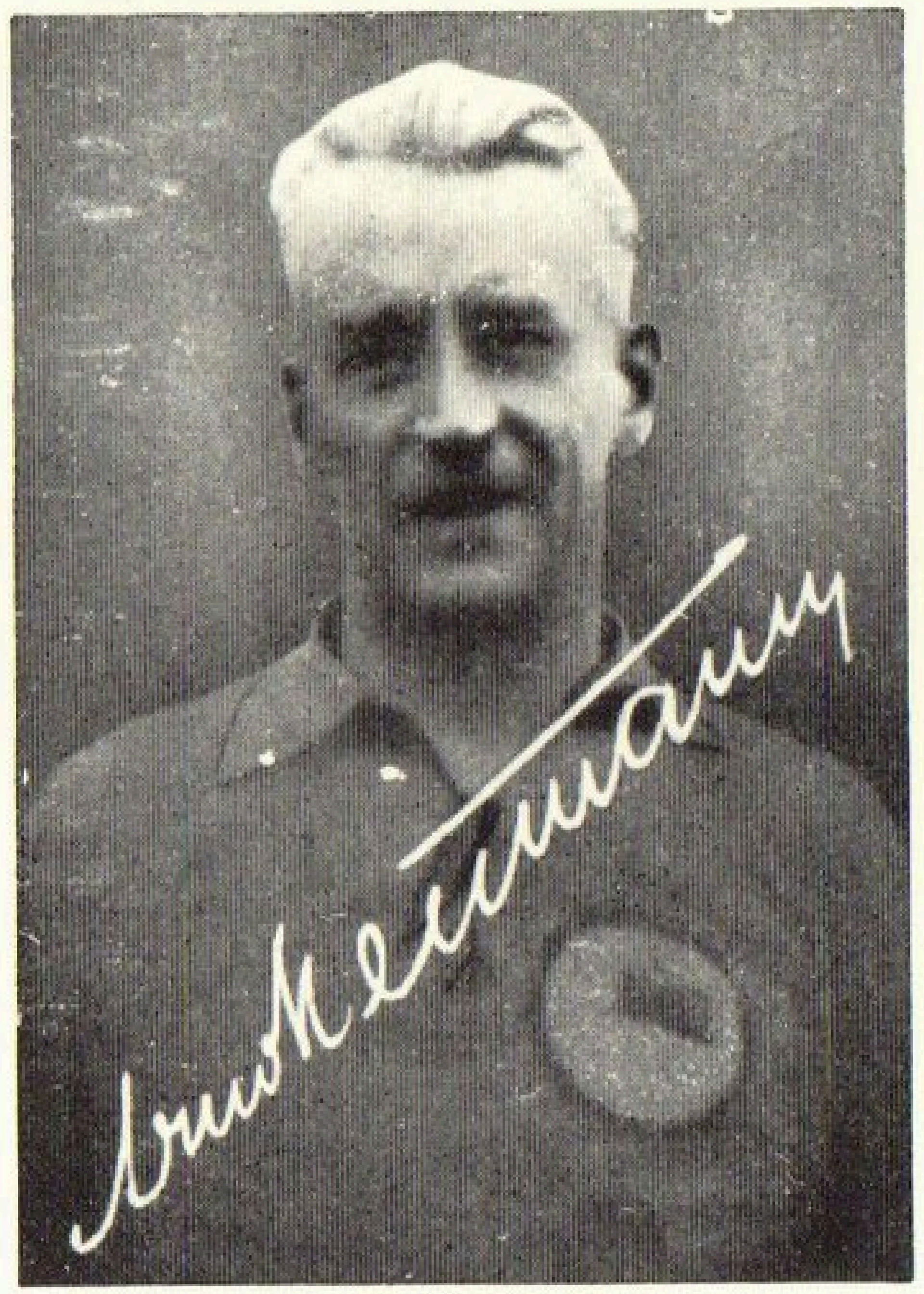
Geboren: 25. Januar 1909 / Heimatort: Waldheim/Aachen / Vereine: Alemannia Aachen / Stammposten: Mittelläufer und Verteidiger / Beruf: Architekt.

41 Länderspiele: 1930 Dänemark, Norwegen, 1931 Frankreich, Oesterreich, 1934 Oesterreich, Polen, Dänemark, 1935 Holland, Frankreich, Spanien, Schweden, Rumänien, Estland, Bulgarien, England, 1936 Spanien, Portugal, Ungarn, Luxemburg, Norwegen, Polen, Tschechoslowakei, Schottland, Irland, Italien, 1937 Holland, Frankreich, Belgien, Schweiz, Dänemark, Lettland, Finnland, Estland, Norwegen, Schweden / 1938 Schweiz, Ungarn, Portugal, England, Polen / 1939 Luxemburg

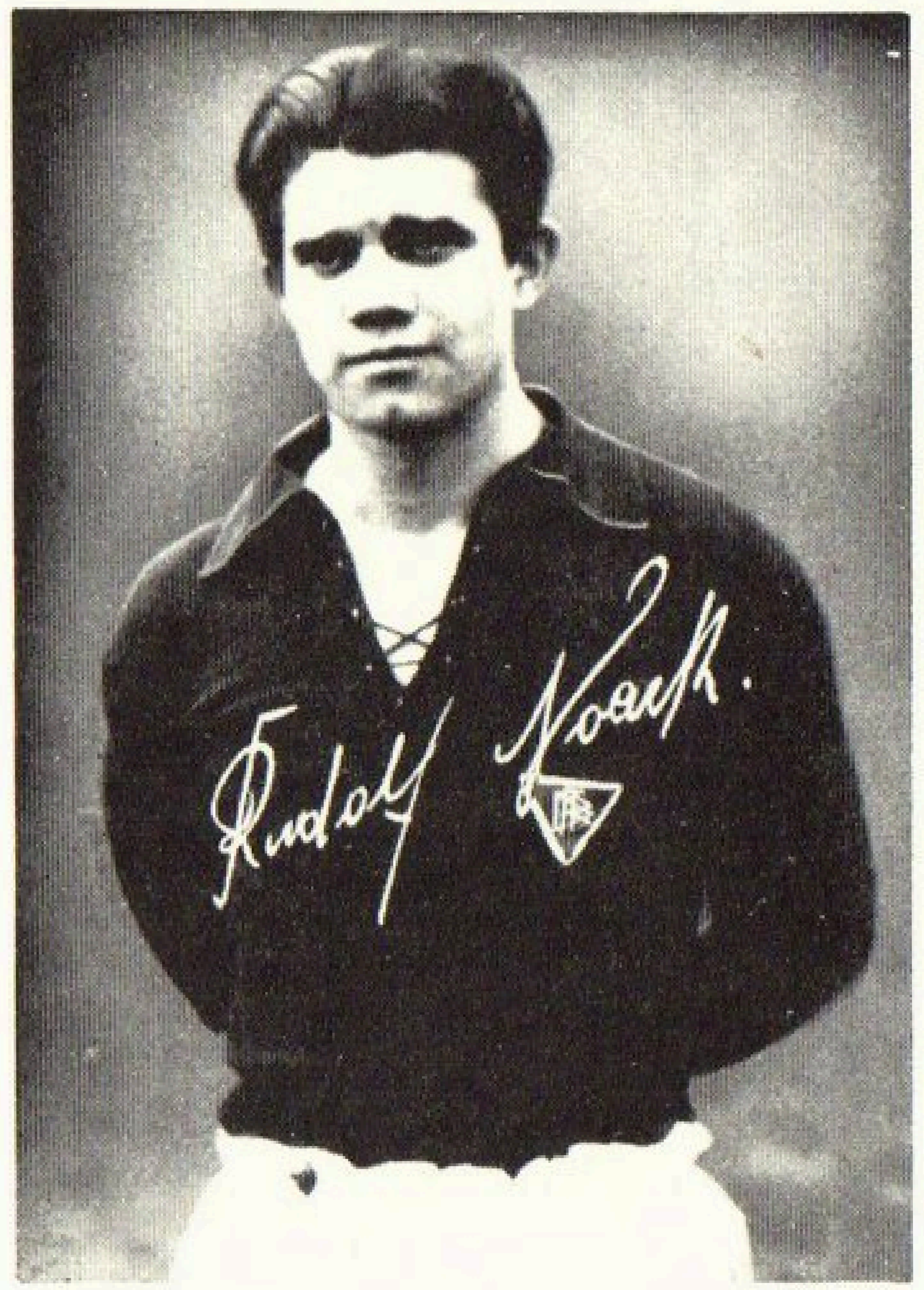
Neiße, Hermann †

Geboren: 5. Dezember 1889 / Heimatort: Schleswig / Vereine: Eimsbütteler Turnverband / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Direktor.

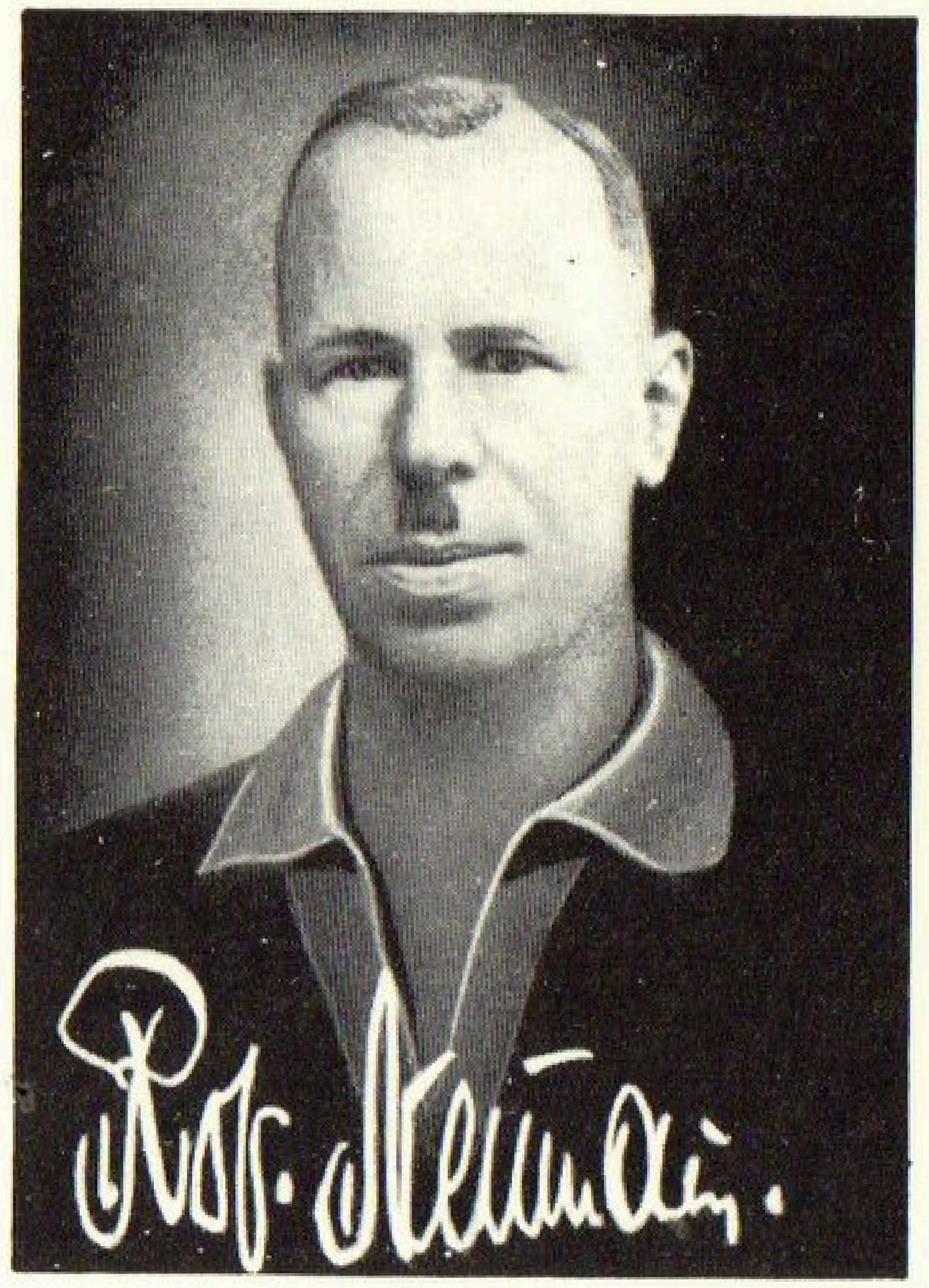
3 Länderspiele: 1910 Holland, 1911 England, Belgien.



Neumann, Arno



Noack, Rudolf



Neumayer, Robert

Geboren: 14. April 1885 / Heimatort Karlsruhe / Vereine: FC. Phönix, Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Verbandsrevisor.

3 Länderspiele: 1909 Schweiz, 1910 Belgien, 1912 Schweiz.

Neumann, Arno

Geboren: 7. Februar 1885 / Heimatort: Dresden / Vereine: Dresdner Sportclub, 1893 Dresden, Dresdner Sportclub / Stammposten: Rechtsaußen, Mittelstürmer / Beruf: Sportschriftleiter.

1 Länderspiel: 1908 England.

Noack, Rudolf

Geboren: 30. März 1913 / Heimatort: Harburg / Vereine: Hamburger Sportverein e. V., Rasensport Harburg / Stammposten: Halblinks / Beruf: Autoschlosser.

3 Länderspiele: 1934 Ungarn, Tschechoslowakei / 1937 Schweiz.

1 Tor: 1934 Tschechoslowakei 1:3 (1).

Nicodemus, Dr. Otto

Geboren: 21. Juni 1886 / Heimatort: Biebrich-Rh. / Vereine: SV. Wiesbaden, Freiburger FC. / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Laboratoriumsleiter.

1 Länderspiel: 1909 Schweiz.

Niederbacher, Max

Geboren: 22. Juni 1899 / Heimatort: Pfalzgrafenweiler-Schwarzw. / Vereine: Stuttgarter Kickers, Stuttg. Sportclub 1900, 1. FC. Biel-Schweiz / Stammposten: Mittelläufer u. Verteidiger / Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1925 Schweden.

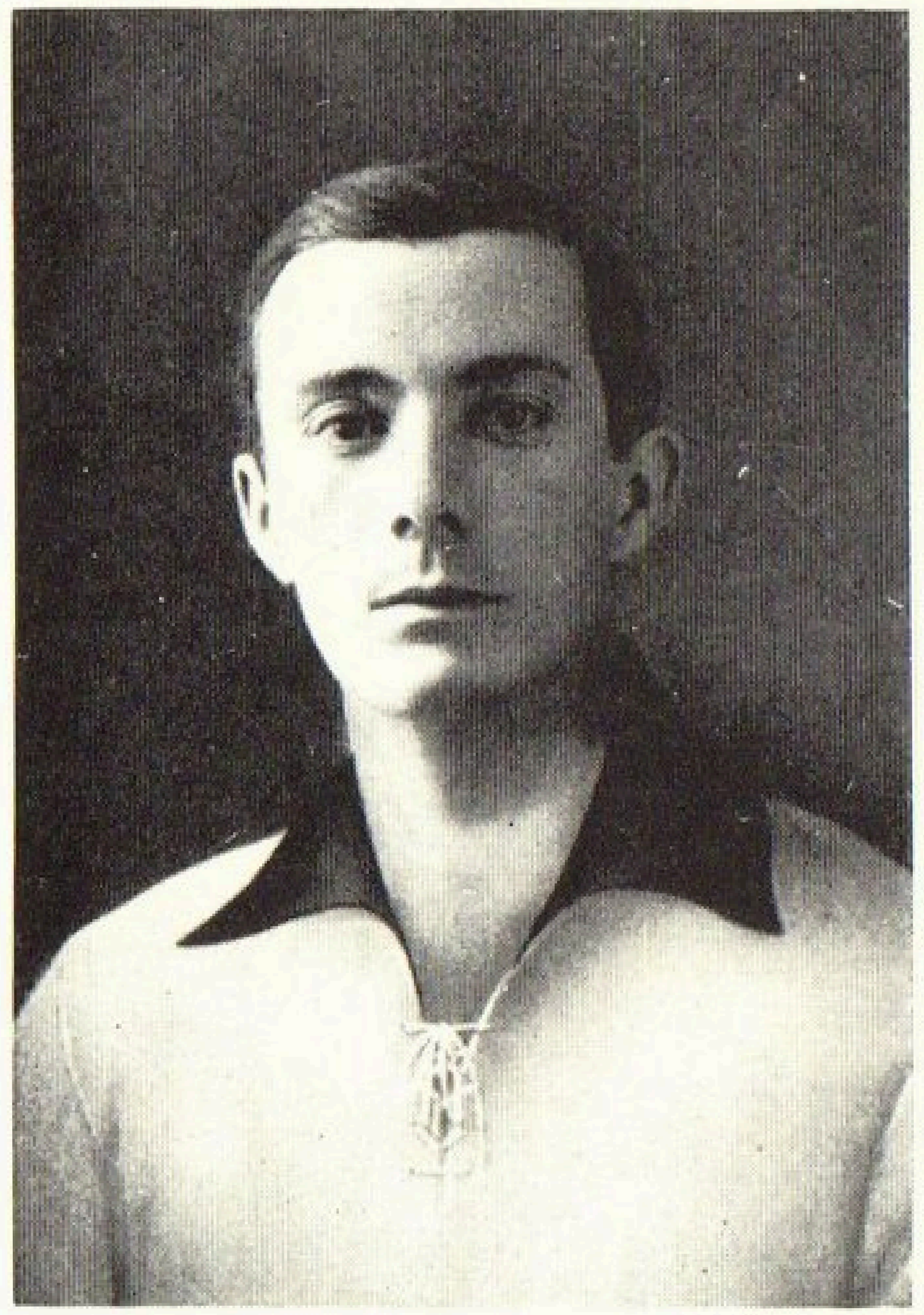
Oberle, Emil

Geboren: 16. November 1889 / Heimatort: Karlsruhe / Vereine: FC. Phönix / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Bankdirektor.

5 Länderspiele: 1909 Schweiz / 1912 Holland, Schweiz, Rußland, Ungarn.

1 Tor: 1912 Rußland 16:0 (1).

Niederbacher, Max



Oberle, Emil

Claus-Oehler, Walter

Geboren: 7. Mai 1897 / Heimatort: Gera / Vereine: Arminia Bielefeld / Stammposten: L. Innenstürmer / Beruf: Vertreter.

2 Länderspiele: 1923 Holland, Finnland.

1 Tor: 1923 Finnland 1:2 (1).

Panse, Herbert

Geboren: 6. März 1914 / Heimatort: Dresden / Vereine: Eimsbütteler Turnverband / Stammposten: Halbrechts / Beruf: Dreher.

1 Länderspiel: 1935 Lettland.

1 Tor (3:0).

Oehm, Richard

Geboren: 22. Juni 1909 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: VfR. Nürnberg, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Lk. Läufer / Beruf: Gartenbauarchitekt.

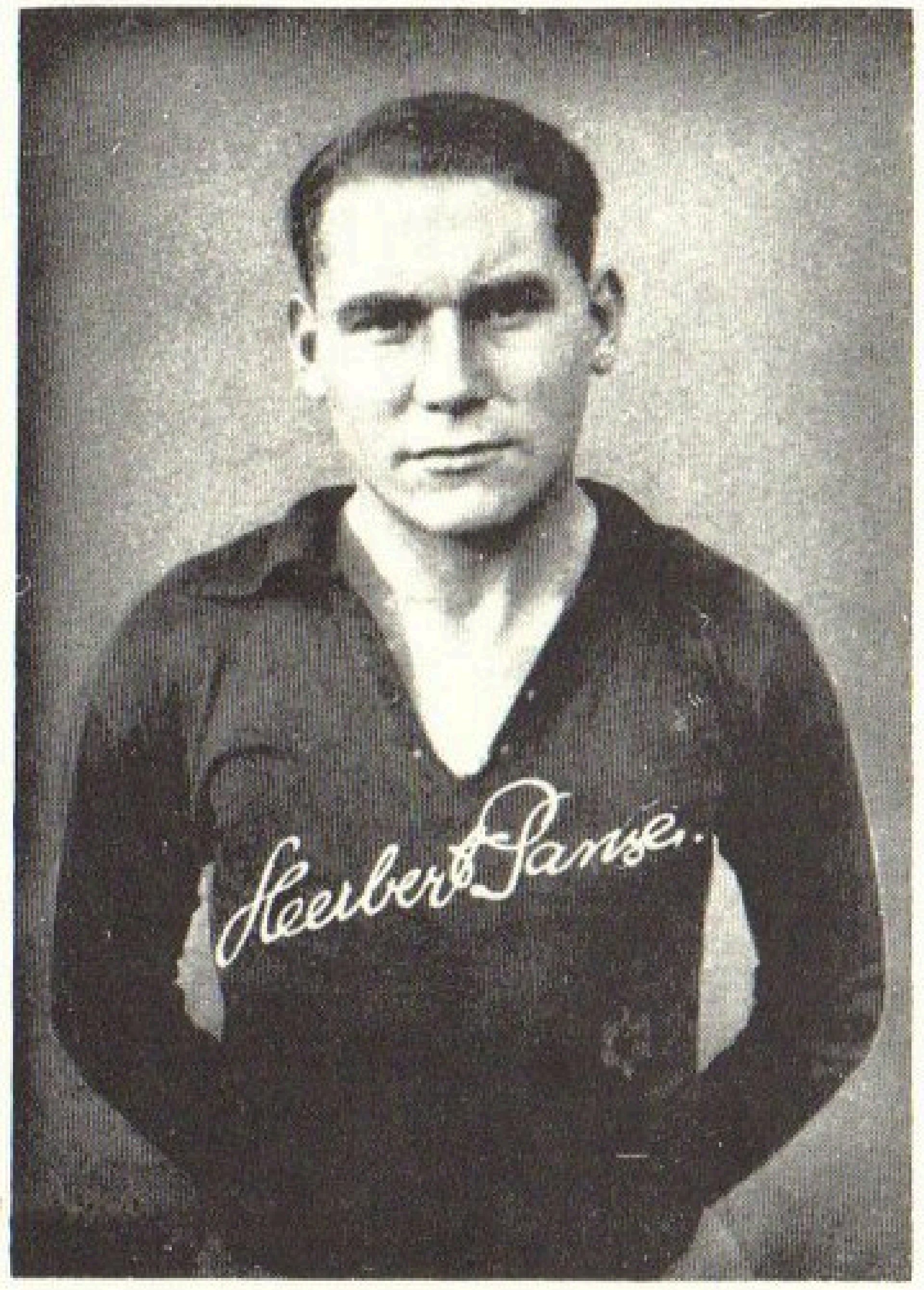
3 Länderspiele: 1932 Schweden / 1933 Ungarn, Luxemburg.

Pömpner, Paul † (Paulsen)

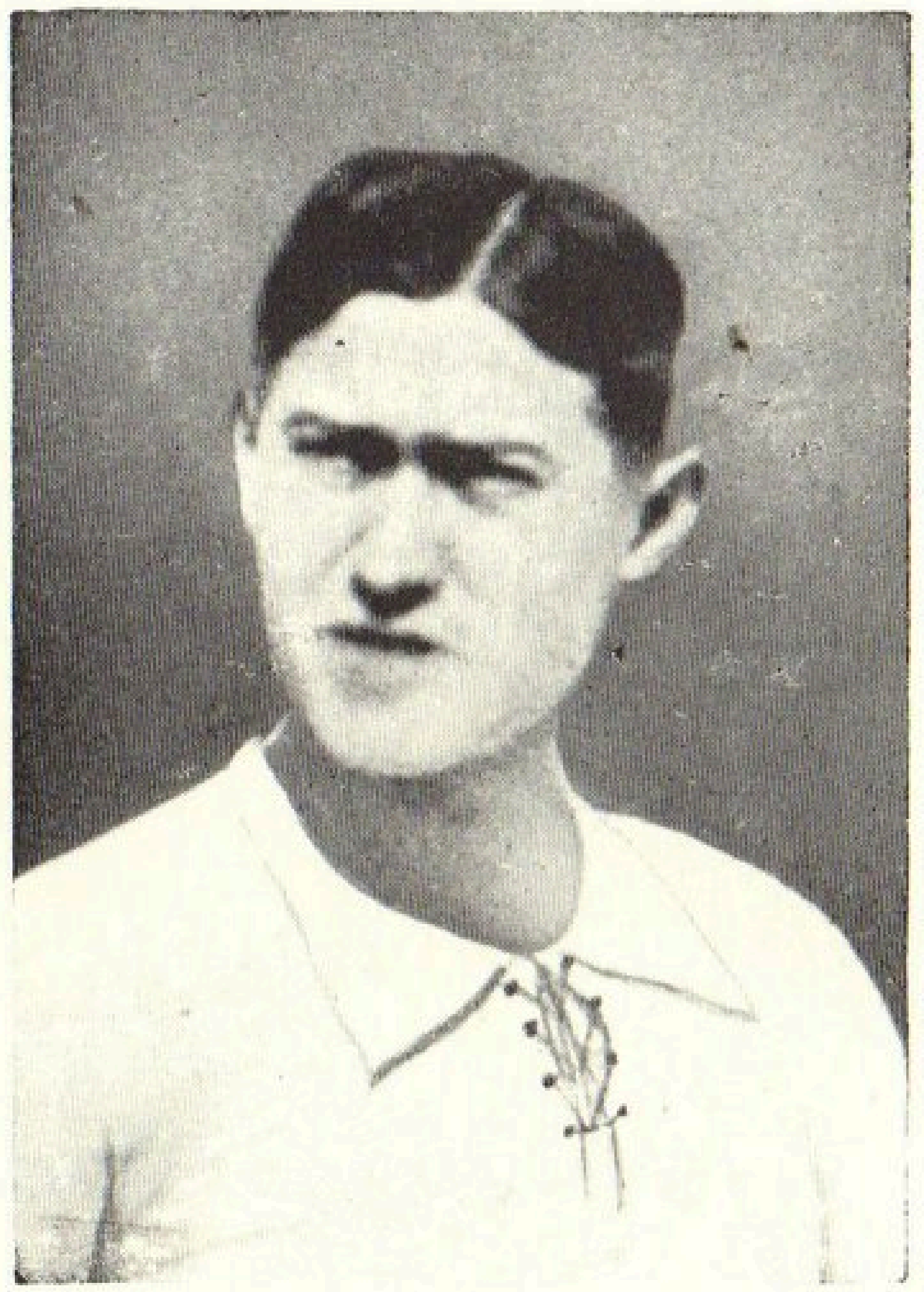
Geboren: 28. Dez. 1892 / Heimatort: Weißenfels-Saale / Vereine: TuR. Weißenfels, Wacker Halle (1908—1912), VfB. Leipzig (seit 1912) / Fußballname: Paulsen / Stammposten: Alle Stürmerposten (Mittelläufer), ja sogar Verteidiger u. Torwart (namentlich Linksaußen) / Beruf: Kaufmann; gestorben infolge Autounfall am 17. Mai 1934.

6 Länderspiele: 1924 Schweden, Italien, Schweiz / 1925 Holland, Schweden, Finnland.

3 Tore: 1925 Finnland 5:3 (3).



Panse, Herbert



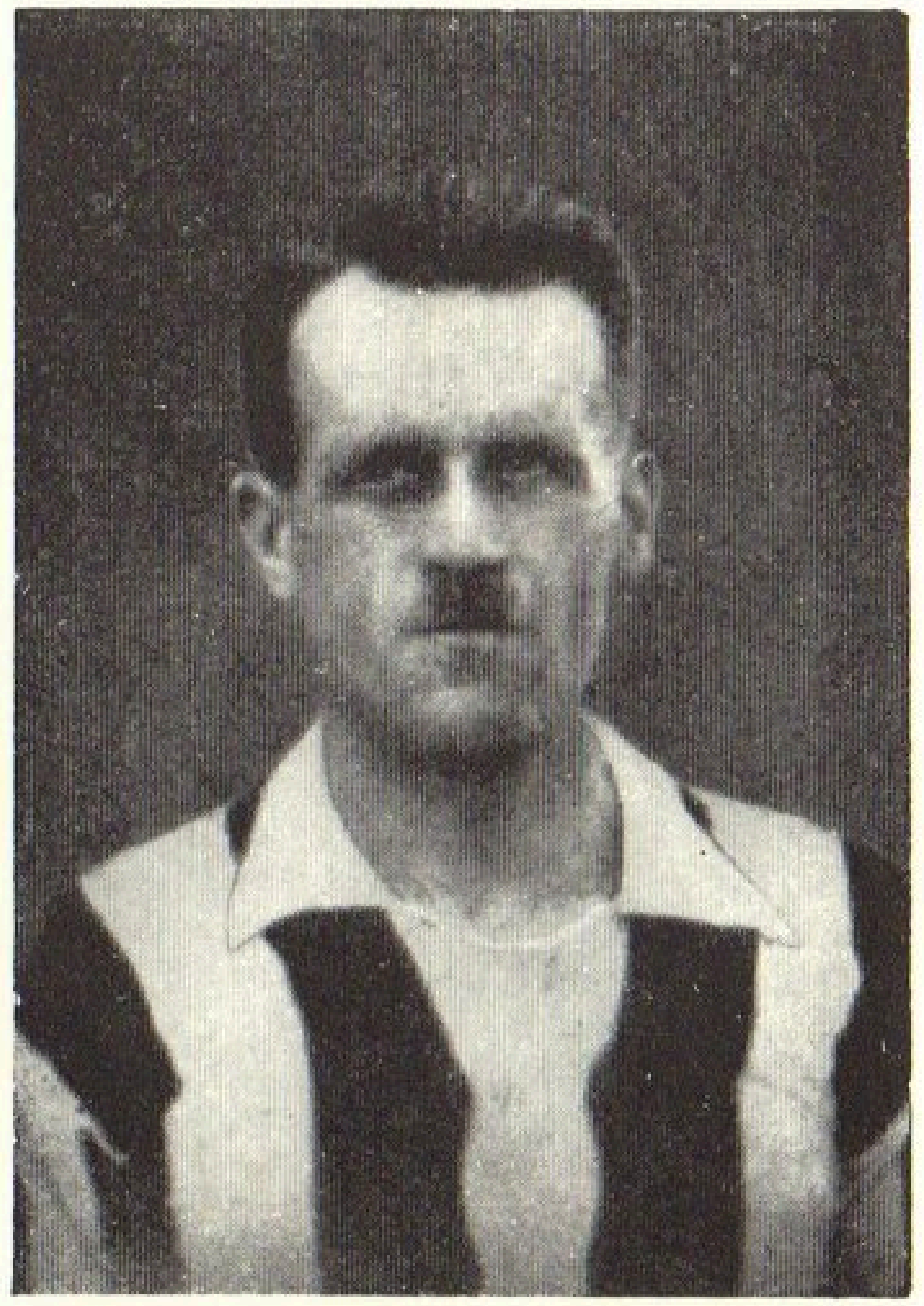
Pömpner, Paul † (Paulsen)

Der „Fips“, einer der durchschlagskräftigsten und schnellsten Stürmer des 1. FCN.: Ludwig Philipp, eröffnete die glanzvollste Liste von Nationalspielern, die bislang ein Verein für die Länderelf abstellte: 24 Internationale, also mehr als zwei komplette Mannschaften, sind „Cluberer“ gewesen. Es gab eine Zeit, zwischen 1924 und 1926, da war jeder Posten der Clubmannschaft von einem Nationalspieler besetzt: Stuhlfauth — Popp, Kugler — Schmidt, Kalb, Riegel — Strobel, Hochgesang, Wieder, Träg, Sutor. Der 1. FCN. steht an der Spitze der Vereine, die Nationalspieler in ihren Reihen haben. An zweiter Stelle folgt der große Rivale der Cluberer: die Spielvereinigung Fürth mit 17 Internationalen.

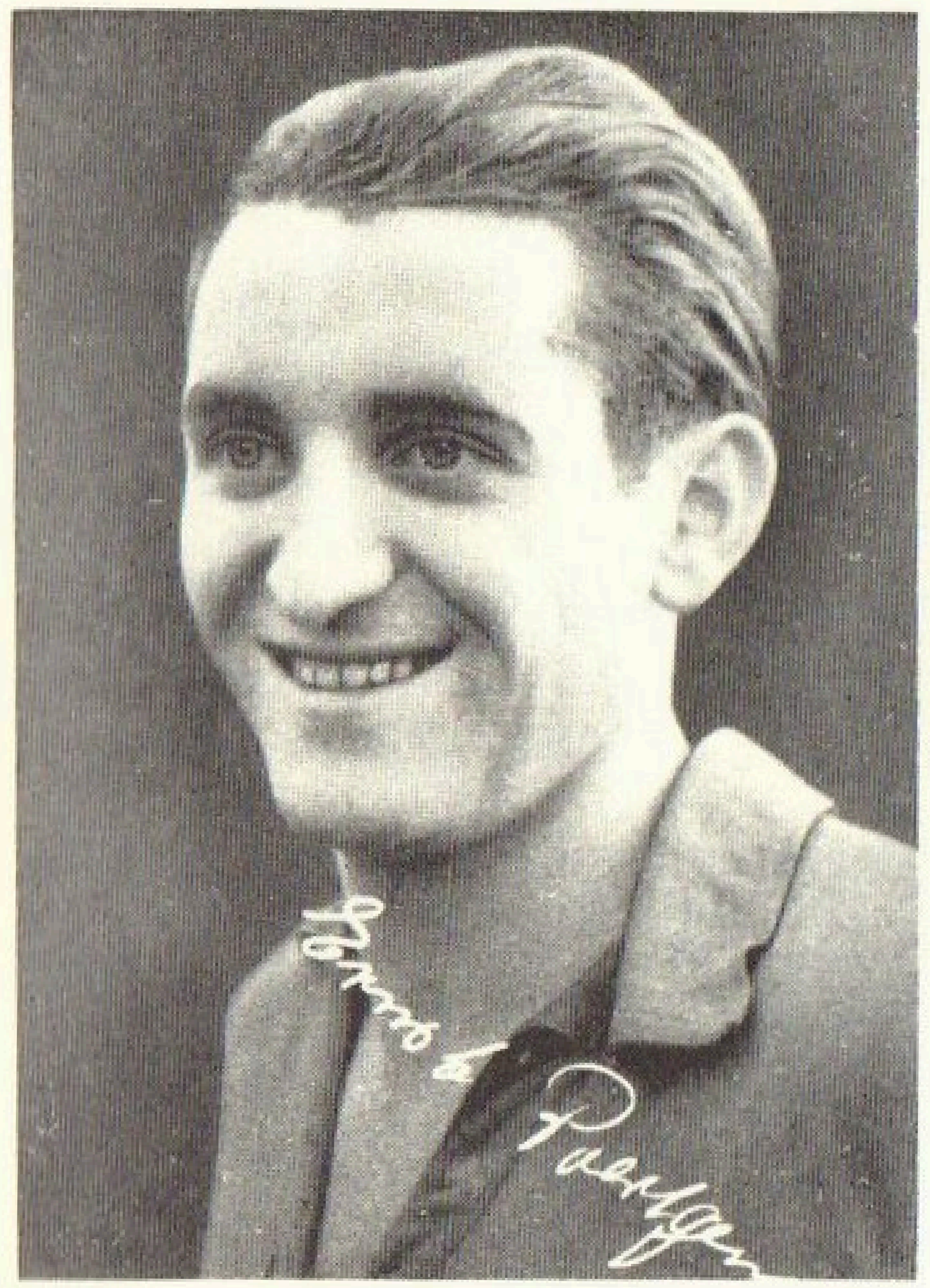
Philipp, Ludwig

Geboren: 20. Dez. 1889 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg, Wormatia, ASV. Nürnberg / Stammposten: Linksaußen, Halblinks, Mittelstürmer, Verteidiger / Beruf: Geschäftsinhaber.

2 Länderspiele: Schweiz, Holland.



Philipp, Ludwig



Poertgen, Ernst

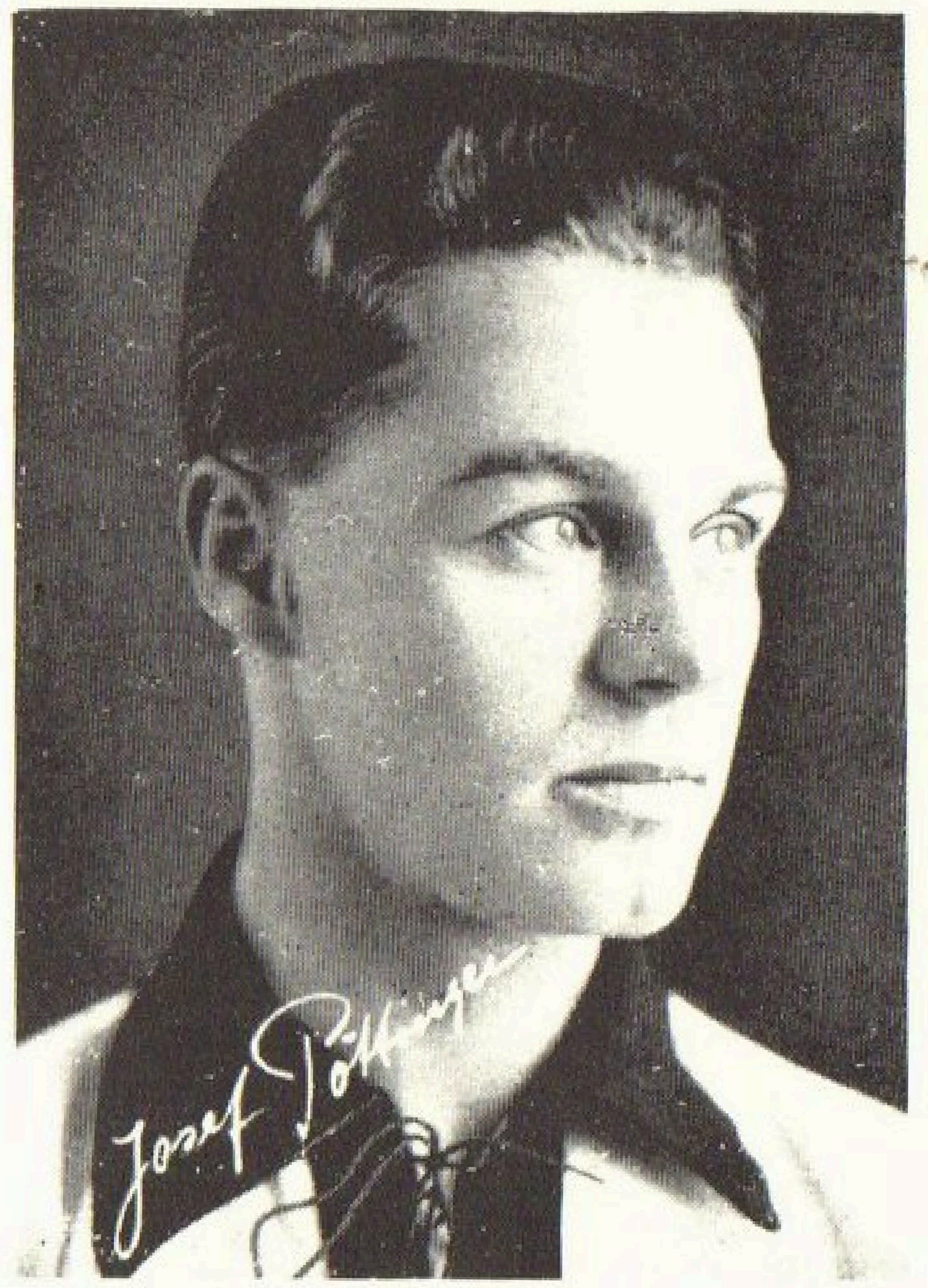
Geboren: 25. Jan. 1912 / Heimatort: Essen / Vereine: BV. Altenessen, SC. Schwarz-Weiß Essen, 1. FC. Nürnberg, FC. Schalke 04 / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Maler.

3 Länderspiele: 1935 Bulgarien / 1936 Luxemburg / 1937 Luxemburg.

5 Tore: 1935 Bulgarien 4:2 (1) / 1936 Luxemburg 7:2 (3) / 1937 Luxemburg 3:2 (1).

Auch diese Nadel ist wohlbekannt in deutschen Landen, denn Tausende und Abertausende sind durch die vollendete Spielkunst der „königsblauen Knappen" begeistert oder gar erst für den Fußballsport gewonnen worden. Sieben Nationalspieler haben bislang das Wappen des FC. Gelsenkirchen-Schalke 04 getragen. Ernst Kuzorra und Fritz Szepan eröffneten den Reigen, zwei Namen, die das Schalker Programm symbolisieren.

Poetsch, Ernst



Pöttinger, Josef

Poetsch, Ernst

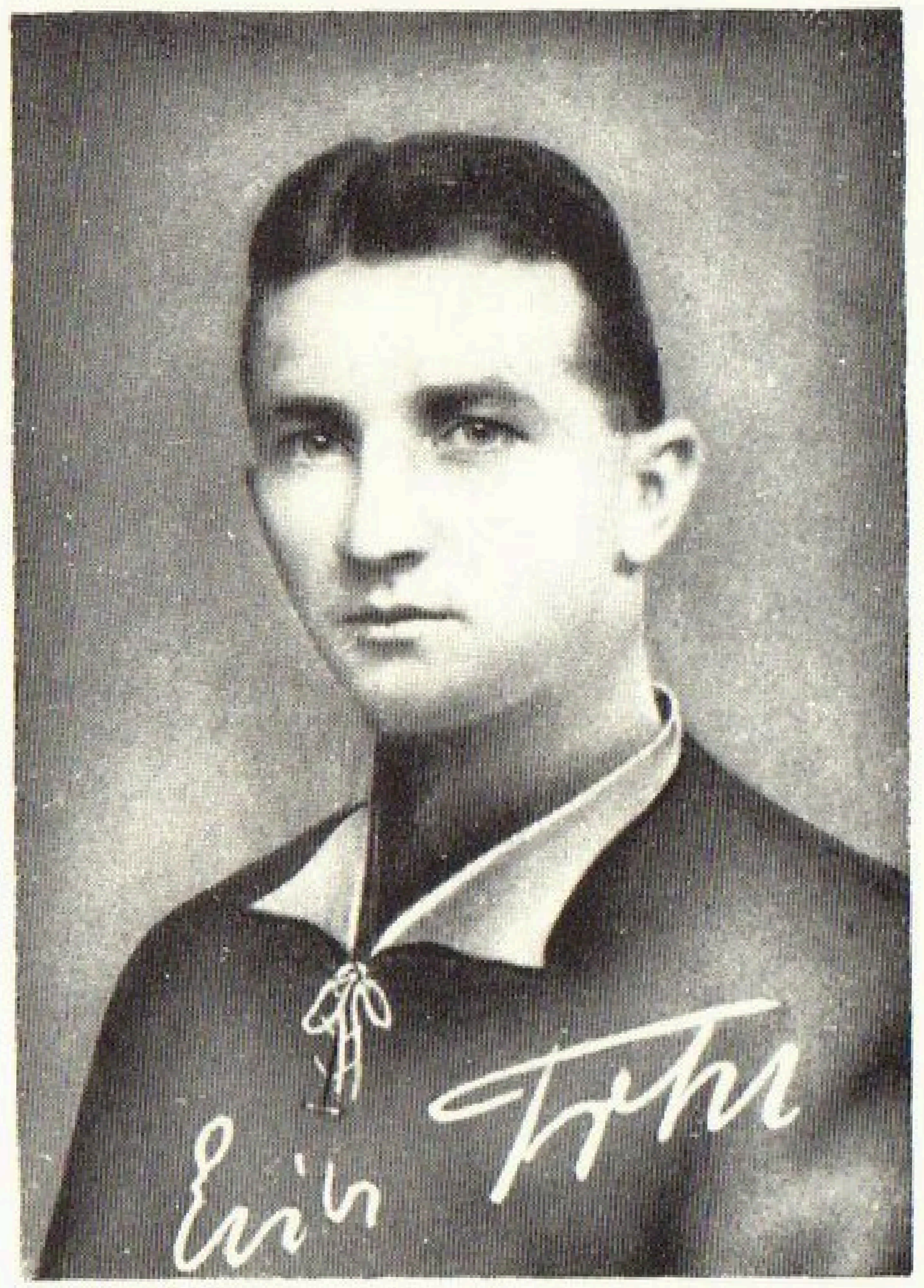
Geboren: 29. Juni 1883 / Heimatort: Brandenburg / Vereine: Union 92 / Stammposten: Rechter Läufer, erste 3 Jahre halbl. Stürmer / Beruf: Buchdruckmeister.

3 Länderspiele: 1908 Oesterreich / 1909 Ungarn / 1910 Holland.

Pohl, Erich

Geboren: 15. Januar 1894 / Heimatort: Rastatt-Baden / Vereine: KFC. 1899, nach der Namensänderung KSC. 1899 / Stammposten: Außenläufer, Stürmer / Beruf: Justizinspektor, Köln-Nippes, Schwerinstraße 26.

2 Länderspiele: 1923 Holland, Finnland.



Pohl, Erich

Pöttinger, Josef

Geboren: 16. April 1903 / Heimatort München / Vereine: Bayern München / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Sportlehrer

14 Länderspiele: 1926 Holland, Schweden / 1927 Norwegen, Holland / 1928 Schweiz, Schweiz, Uruguay, Dänemark, Schweden / 1929 Schweiz, Italien, Schottland / 1930 Italien, England.

8 Tore: 1926 Holland 4:2 (3) / 1927 Holland 2:2 (2), Norwegen 6:2 (2) / 1929 Schweiz 7:1 (1).

Politz, Karl

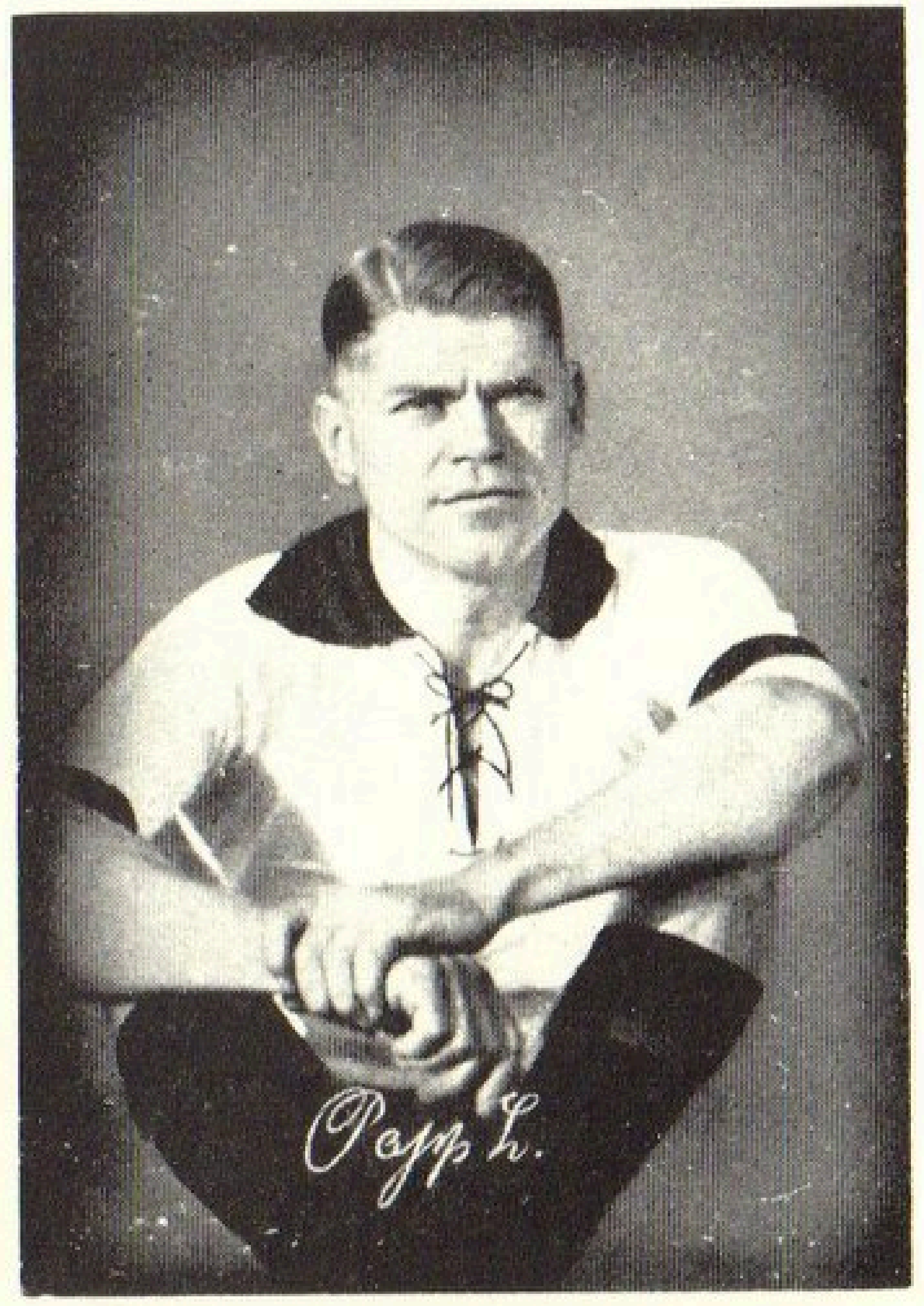
Geboren: 14. August 1903 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Hamburger Sportverein e. V. / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Abteilungsleiter.

1 Länderspiel: 1934 Ungarn.

Politz, Karl

Popp, Luitpold

bildete mit Stuhlfauth und Riegel das Kleeblatt, das in den letzten Kriegsjahren vom Nürnberger FC. Pfeil zum Club wanderte. Er ist der Patriarch unter den deutschen Gauligaspielern gewesen, denn mit seinen 43 Jahren spielte er noch in der ersten Mannschaft seines Vereins. Rund 25 Jahre stand er in ersten Mannschaften und erreichte beim 1. FC. Nürnberg allein die Höchstzahl von über 800 Spielen, insgesamt hat er weit über tausend Spiele bestritten. Der „Poidl" machte viele Jahre seinem Vereinskameraden Träg im Toreschießen Konkurrenz, seine Beidfüßigkeit und sein schnurgerader Schuß stempelten ihn zu einem Scharfschützen vom Rang. Mit der natürlichen Mitgift an Balltechnik hätte er eigentlich späterhin Trainer werden sollen, die Kunst, mit dem Ball umzugehen, war bei ihm so außerordentlich entwickelt, daß er allein mit seiner technischen Beherrschung des Balls den Anforderungen aller Posten gerecht wurde, ob er nun als Stürmer oder als Mittelläufer oder als Verteidiger eingesetzt worden ist. Bezeichnend für seine Eignung als Allesspieler waren seine Berufungen zur Ländermannschaft auf den drei grundverschiedenen Stellen.

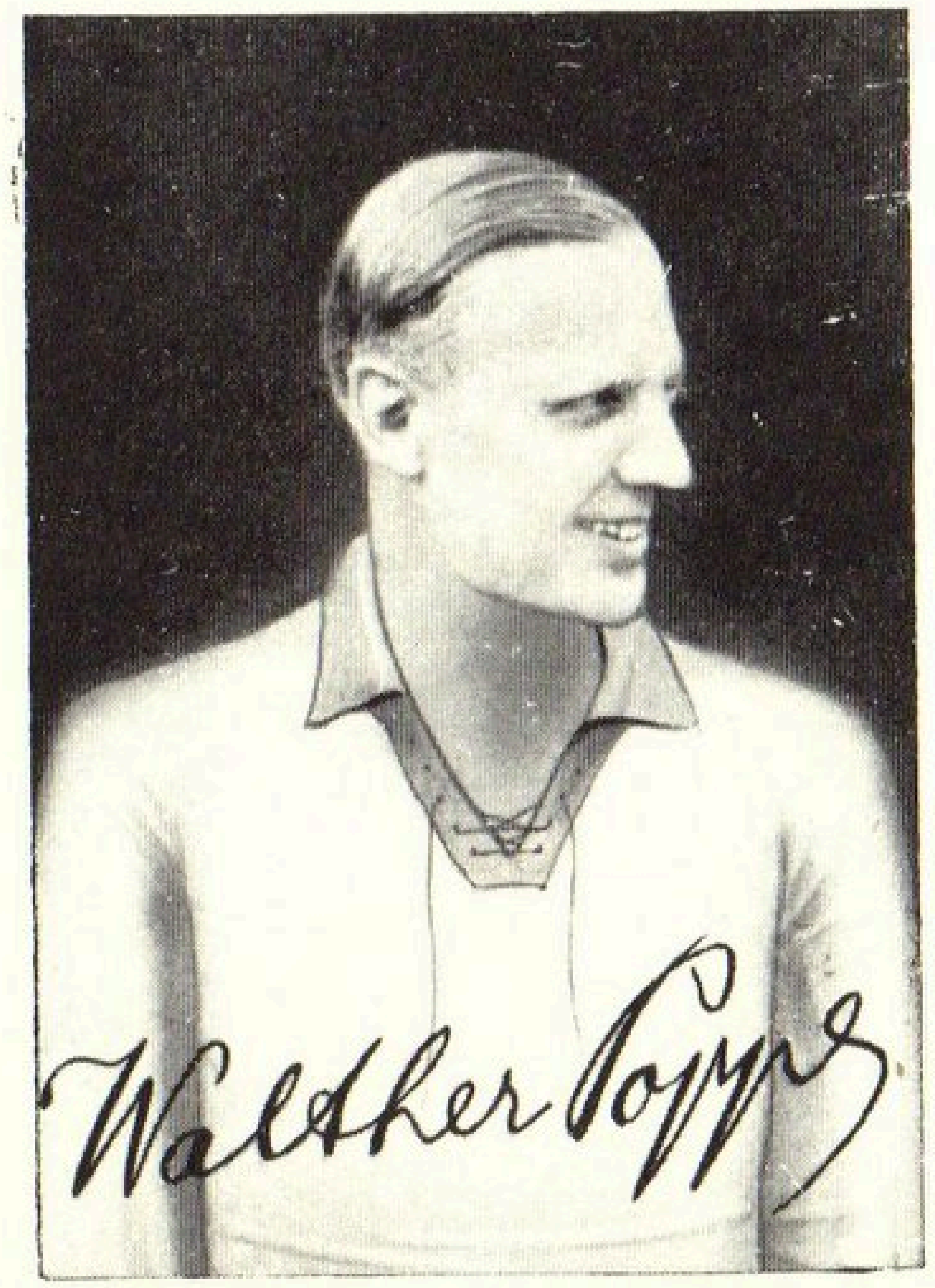


Popp, Luitpold

Geboren: 7. März 1893 / Heimatort: Wolnzach / Vereine FC. Pfeil Nürnberg, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Halbrechter und Verteidiger.

5 Länderspiele: 1920 Ungarn / 1921 Oesterreich / 1923 Schweden / 1924 Ungarn / 1926 Schweden.

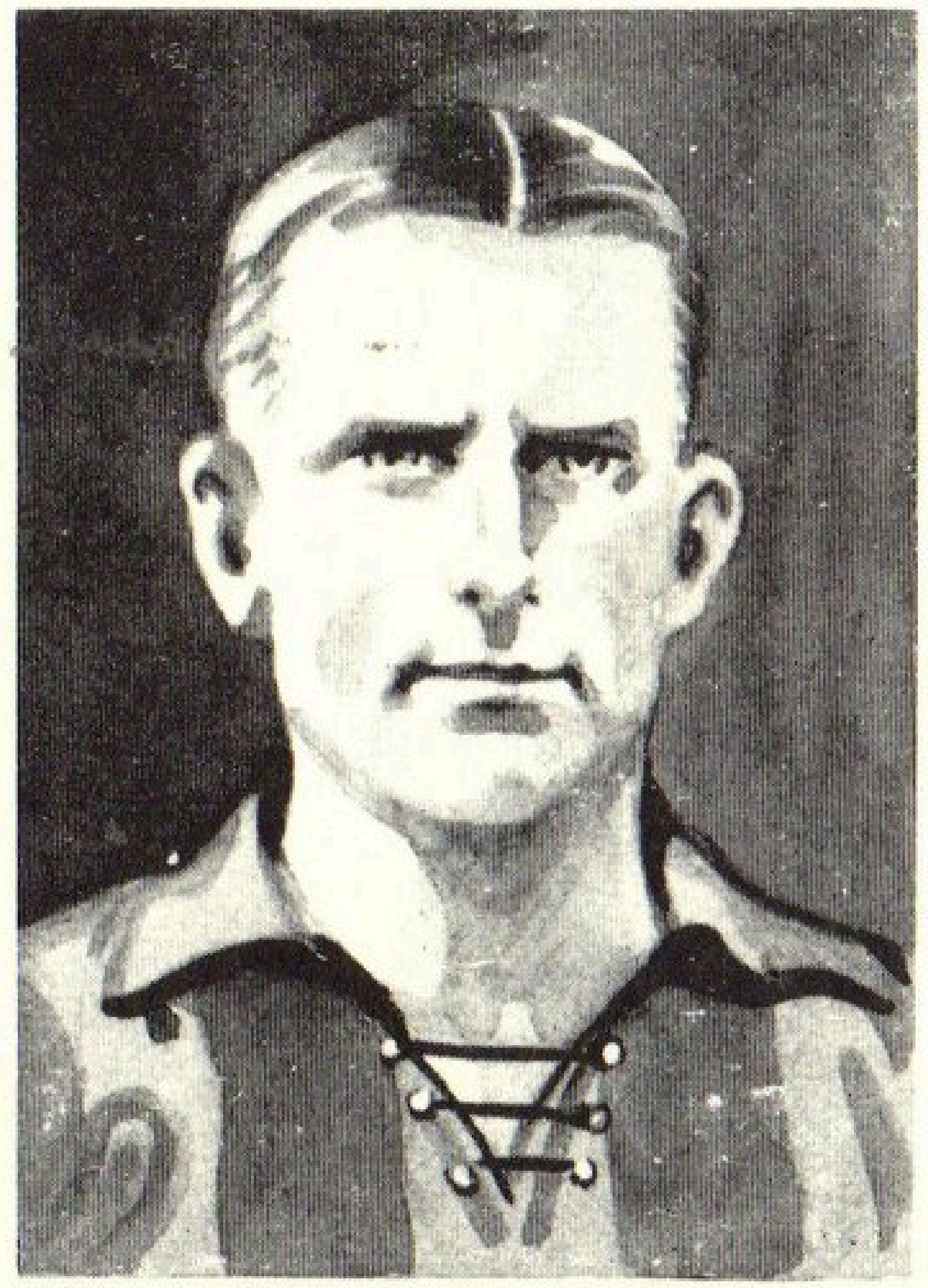
1 Tor: 1921 Oesterreich 3:3 (1).



Poppe, Walter

Geboren: 5. März 1886 / Heimatort: Braunschweig / Vereine: Braunschweiger Eintracht, Hannoverscher Sportclub von 1896 / Stammposten: rechter Läufer / Beruf: Bankier.

1 Länderspiel: 1908 England.

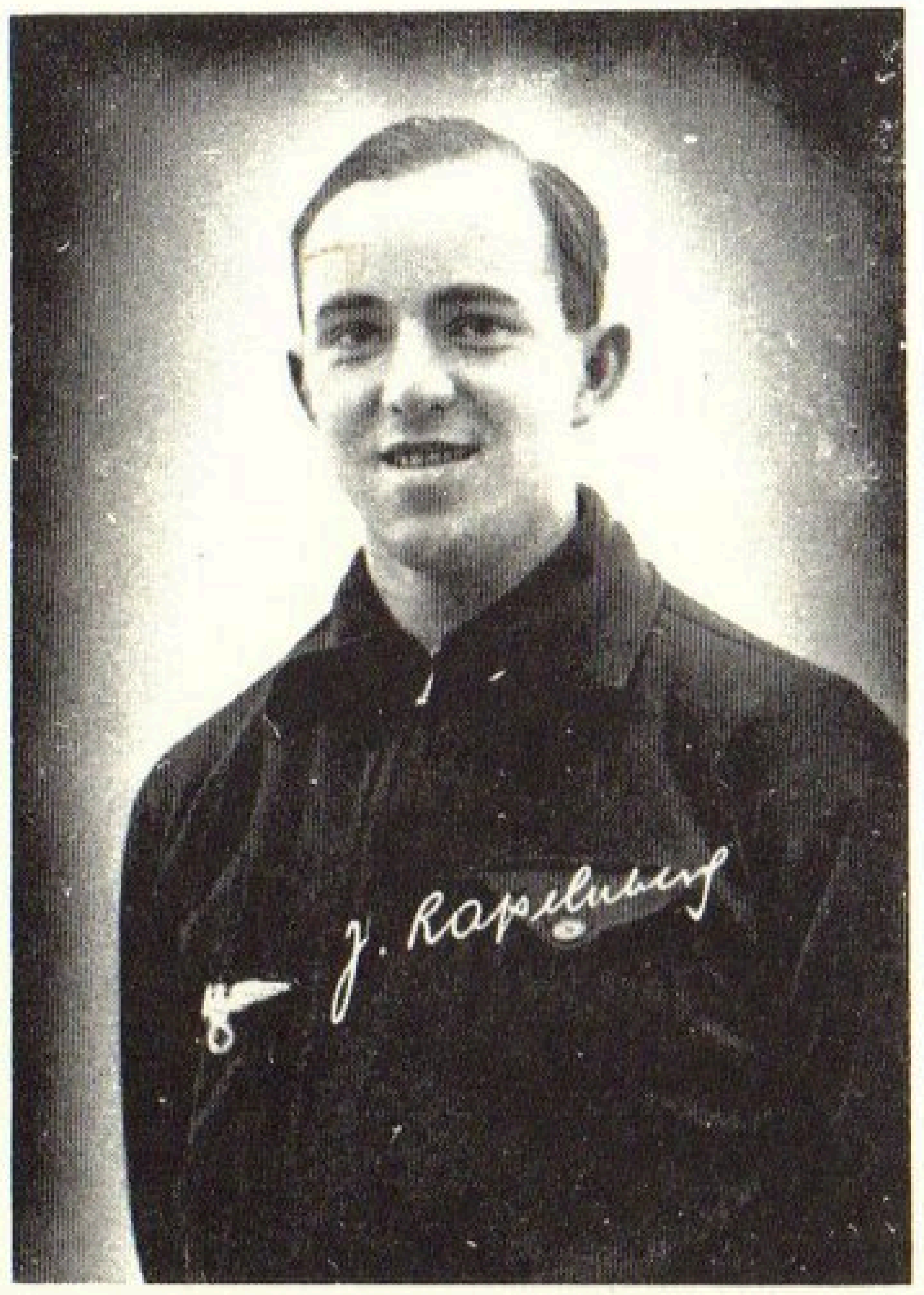


Queck, Richard

Geboren: 4. November 1888 / Heimatort: Braunschweig / Vereine: Sportverein Eintracht-Braunschweig / Stammposten: Halblinker Stürmer / Beruf: Stadtsekretär.

3 Länderspiele: 1909 Ungarn / 1910 Holland / 1914 Holland.

2 Tore: 1910 Holland 1:2 (1), 1914 Holland 4:4 (1).

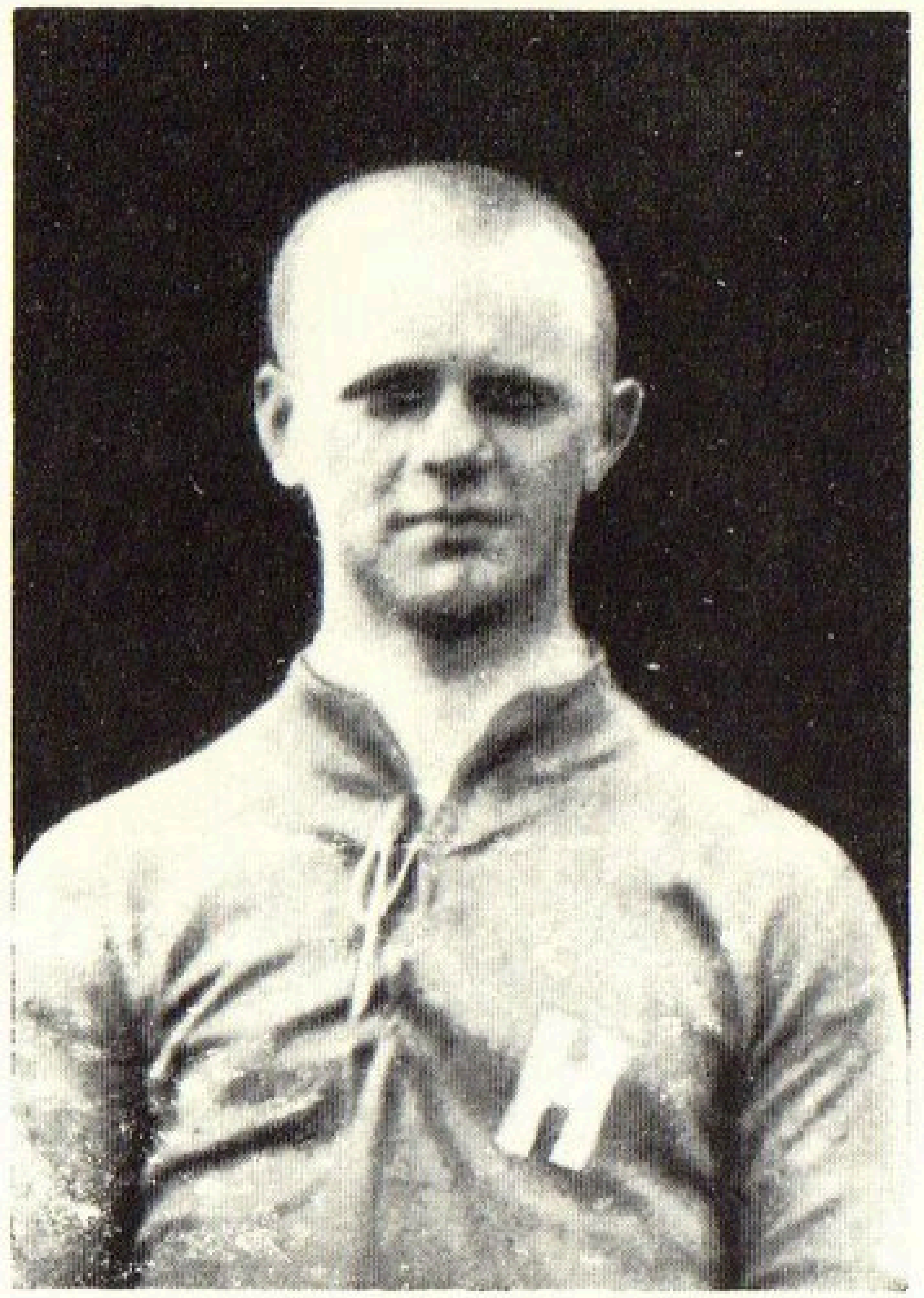


Rasselnberg, Josef

Geboren: 18. Dez. 1912 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Düsseldorf-Urdenbach, VfL. Benrath, Eintracht Kreuznach / Stammposten: Halblinks / Beruf: Kaufmann.

9 Länderspiele: 1933 Belgien, Norwegen, Schweiz, Polen / 1934 Luxemburg / 1935 Spanien, England, Rumänien, Estland.

8 Tore: 1933 Belgien 8:1 (1), Polen 1:0 (1) / 1934 Luxemburg 9:1 (4) / 1935 Rumänien 4:2 (1), Estland 5:0 (1).



Reese, Dr. Hans

Geboren: 17. September 1891 / Heimatort: Kiel / Vereine: Holstein-Kiel / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Professor.

1 Länderspiel: 1912 Rußland.

Reinmann, Baptist

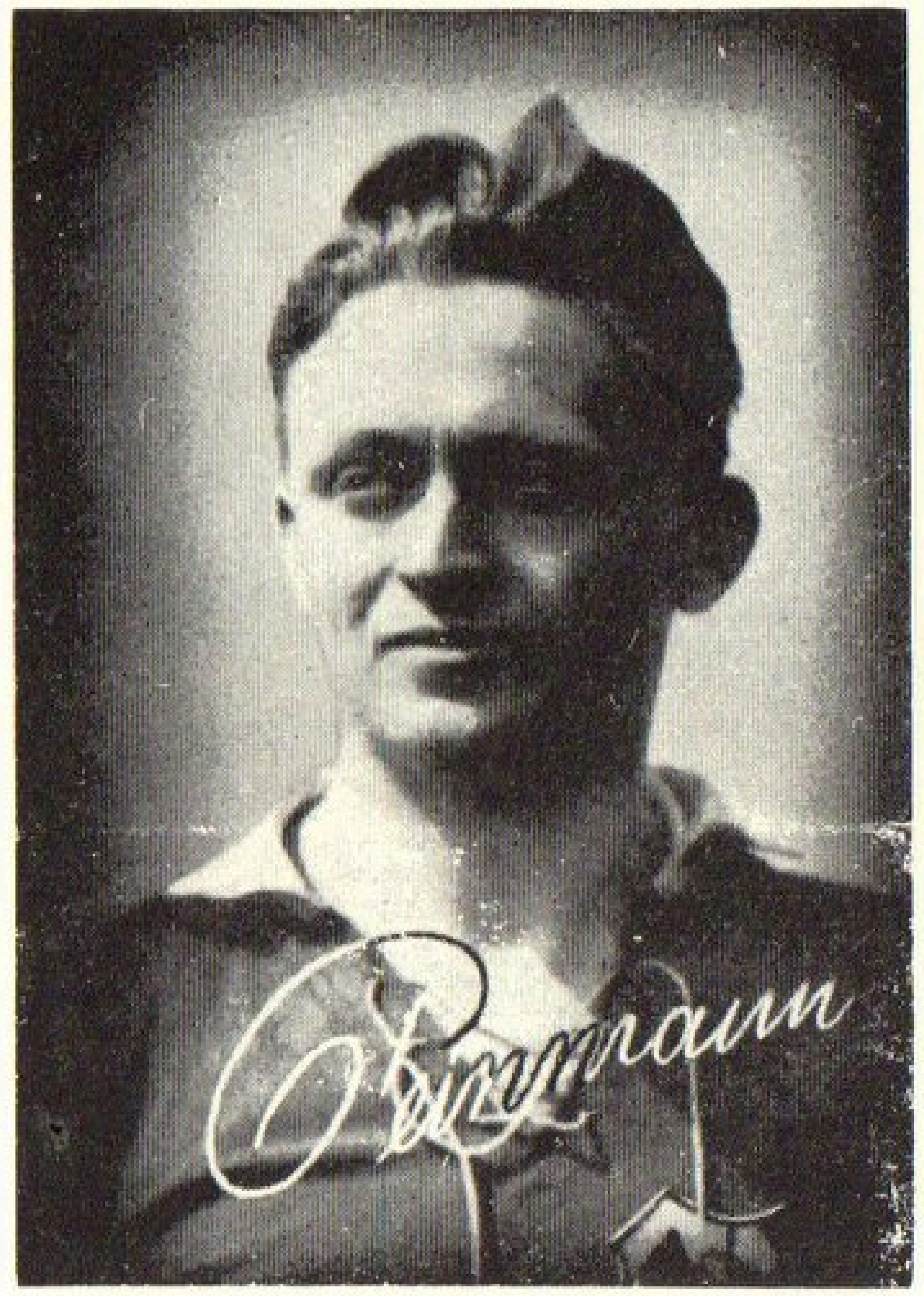
Geboren: 31. Oktober 1903 / Heimatort: Herzogenaurach / Vereine: 1. FC. Nürnberg, 1. FC. Herzogenaurach / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Finanzbeamter.

4 Länderspiele: 1927 Norwegen, Holland / 1928 Dänemark / 1929 Schweiz.

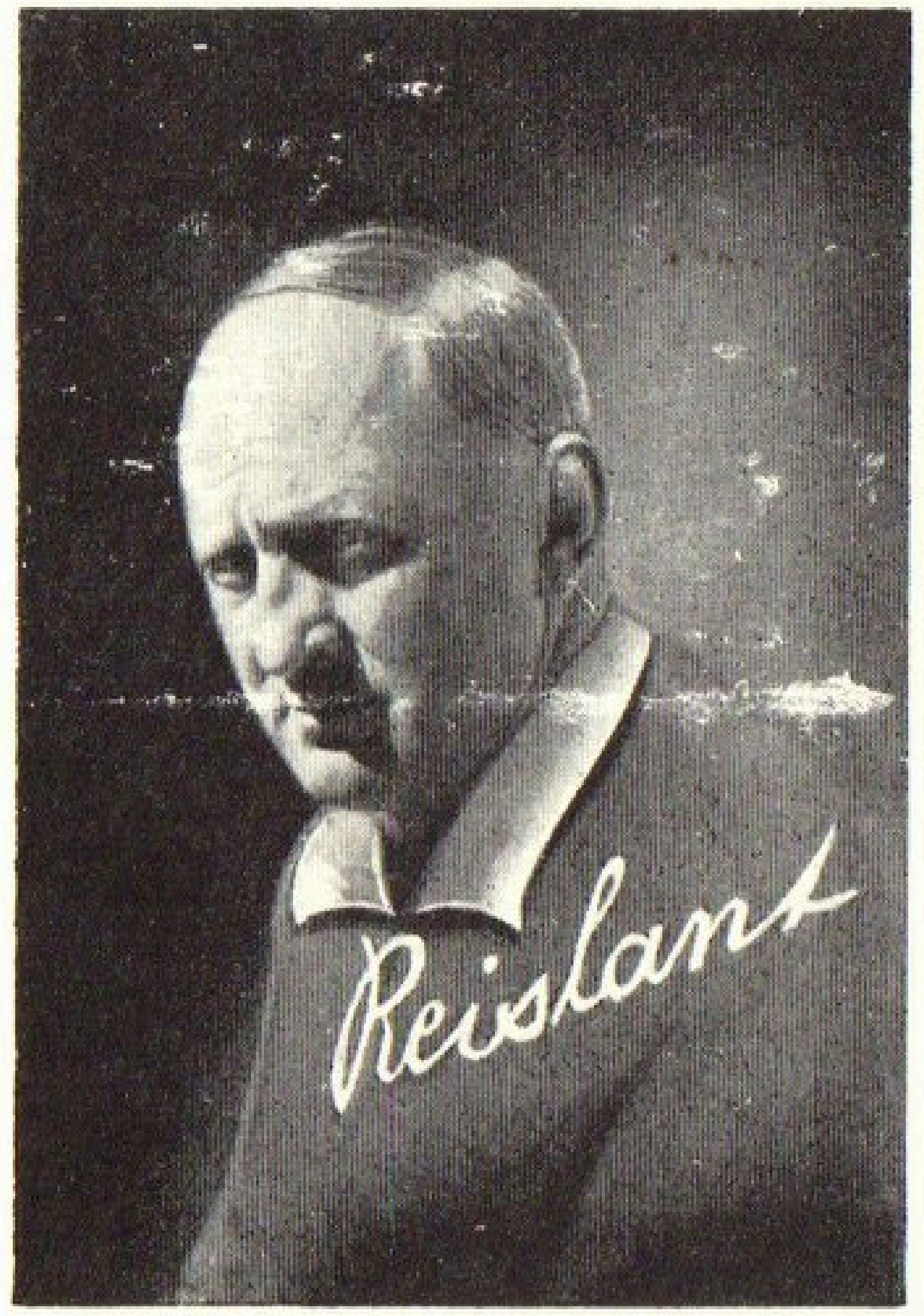
Reisland, Otto

Geboren: 31. Mai 1883 / Heimatort: Leipzig / Vereine: Wacker Leipzig, Leipziger Sportclub (fr. Hockey), R. stand Jahrzehntelang im Tor der ersten Hockeyelf des LSC. / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Verlagsbuchhändler.

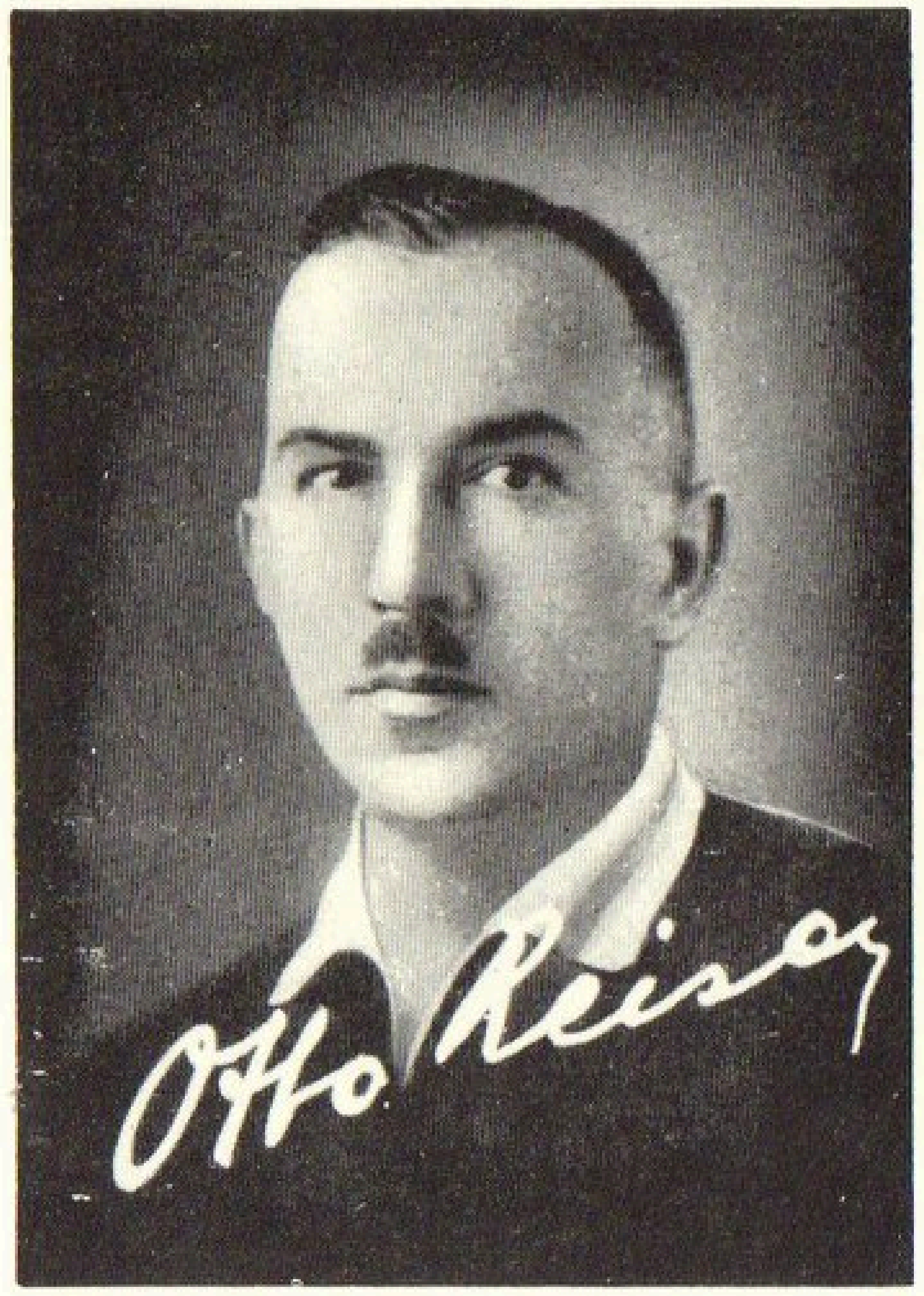
1 Länderspiel: 1910 Belgien.



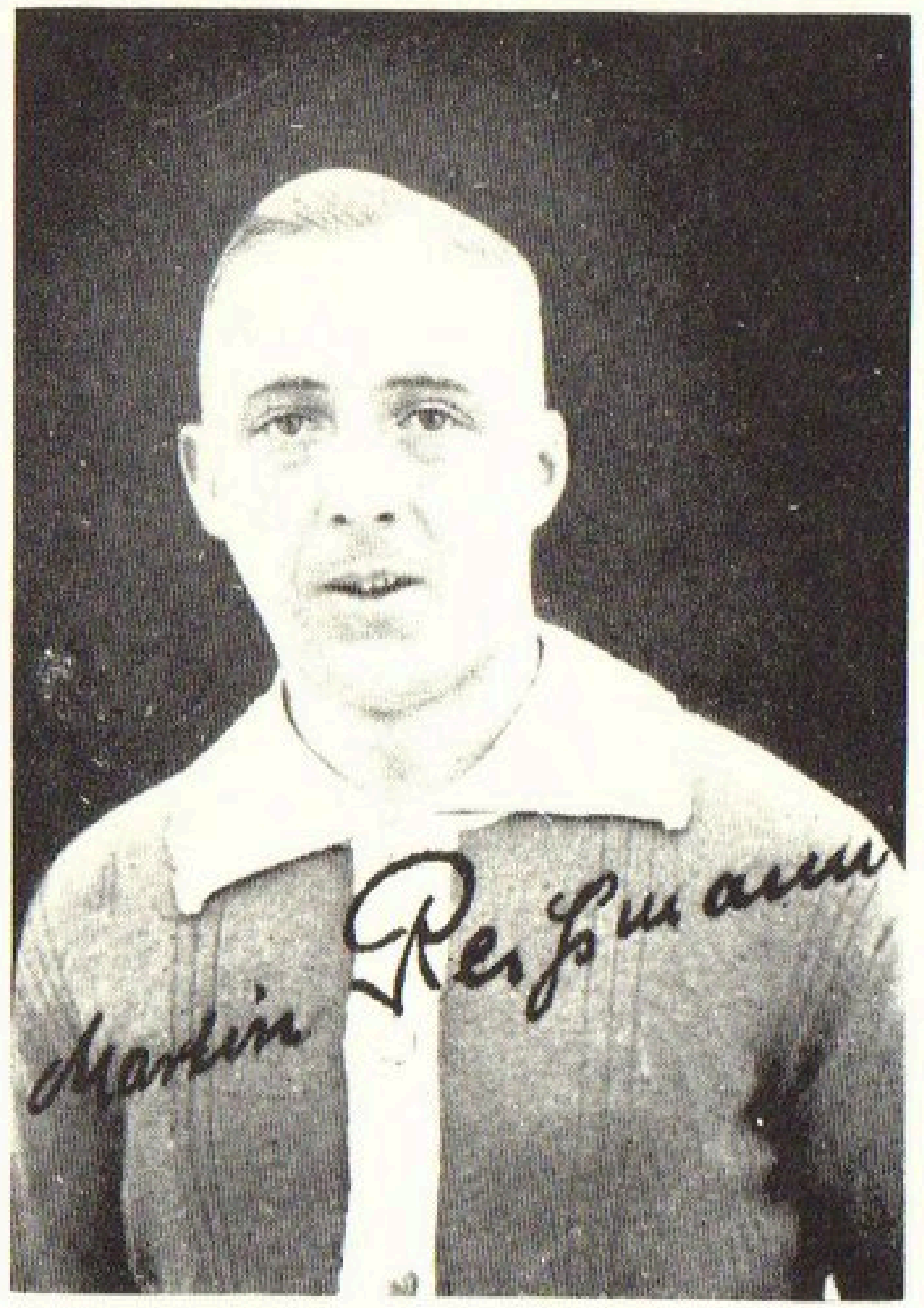
Reinmann, Baptist



Reisland, Otto



Reiser, Otto



Reißmann, Martin

Reiser, Otto

Geboren: 24. Dezember 1884 / Heimatort: Karlsruhe / Vereine: FC. Phönix, WAC Wien, FC. Phönix / Stammposten: Linksinnen / Beruf: Stadtinspektor.

1 Länderspiel: 1911 Belgien.

Reißmann, Martin

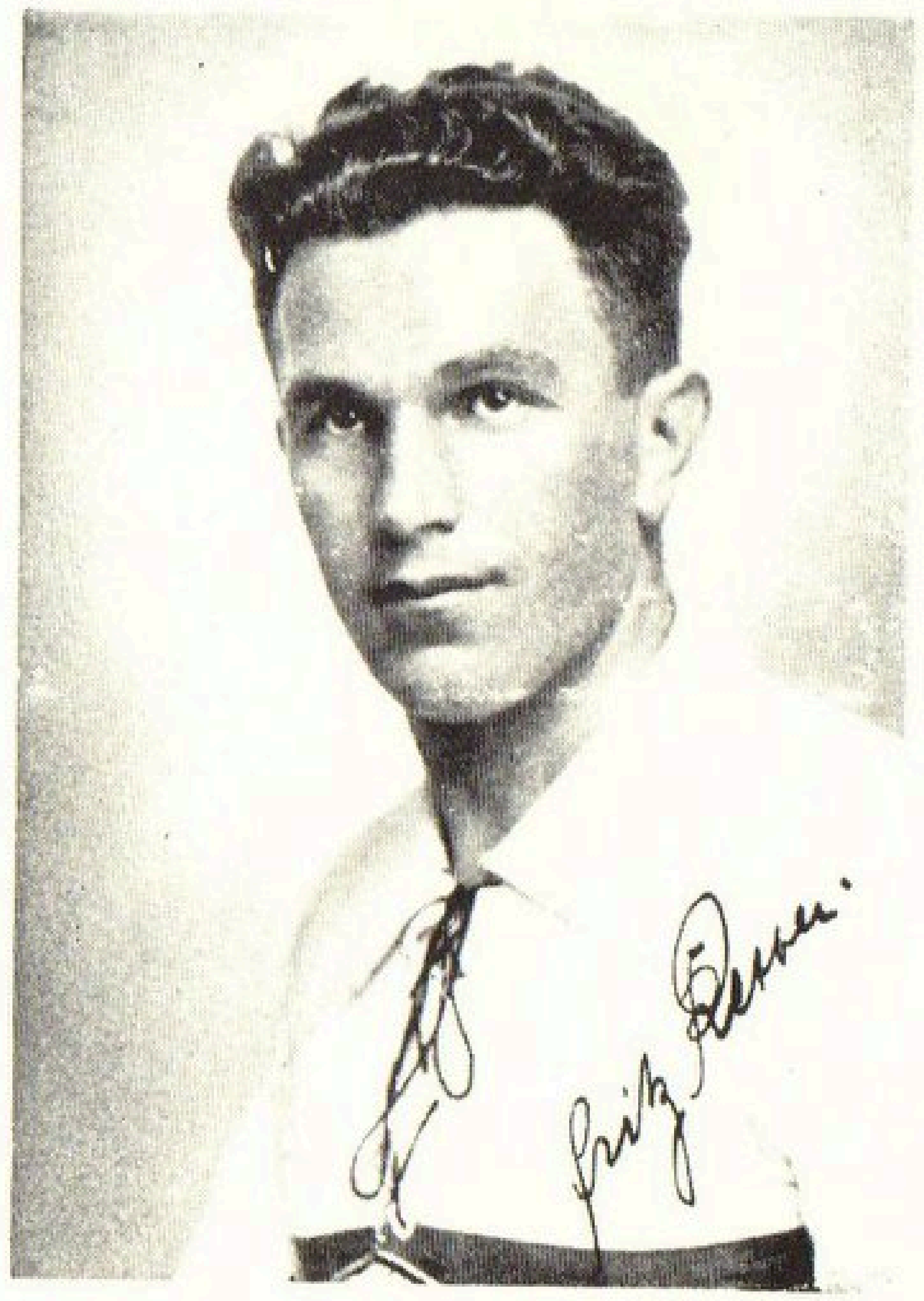
Geboren: 29. September 1900 / Heimatort: Dresden / Vereine: 08 Meißen, Guts-Muts Dresden / Stammposten: Halbrechter / Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1923 Norwegen.

Retter, Fritz

Geboren: 2. Juli 1896 / Heimatort: Stuttgart / Vereine: Stuttgarter Sportfreunde, Dresdner Sportclub, VfR. Stuttgart / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Kaufmann.

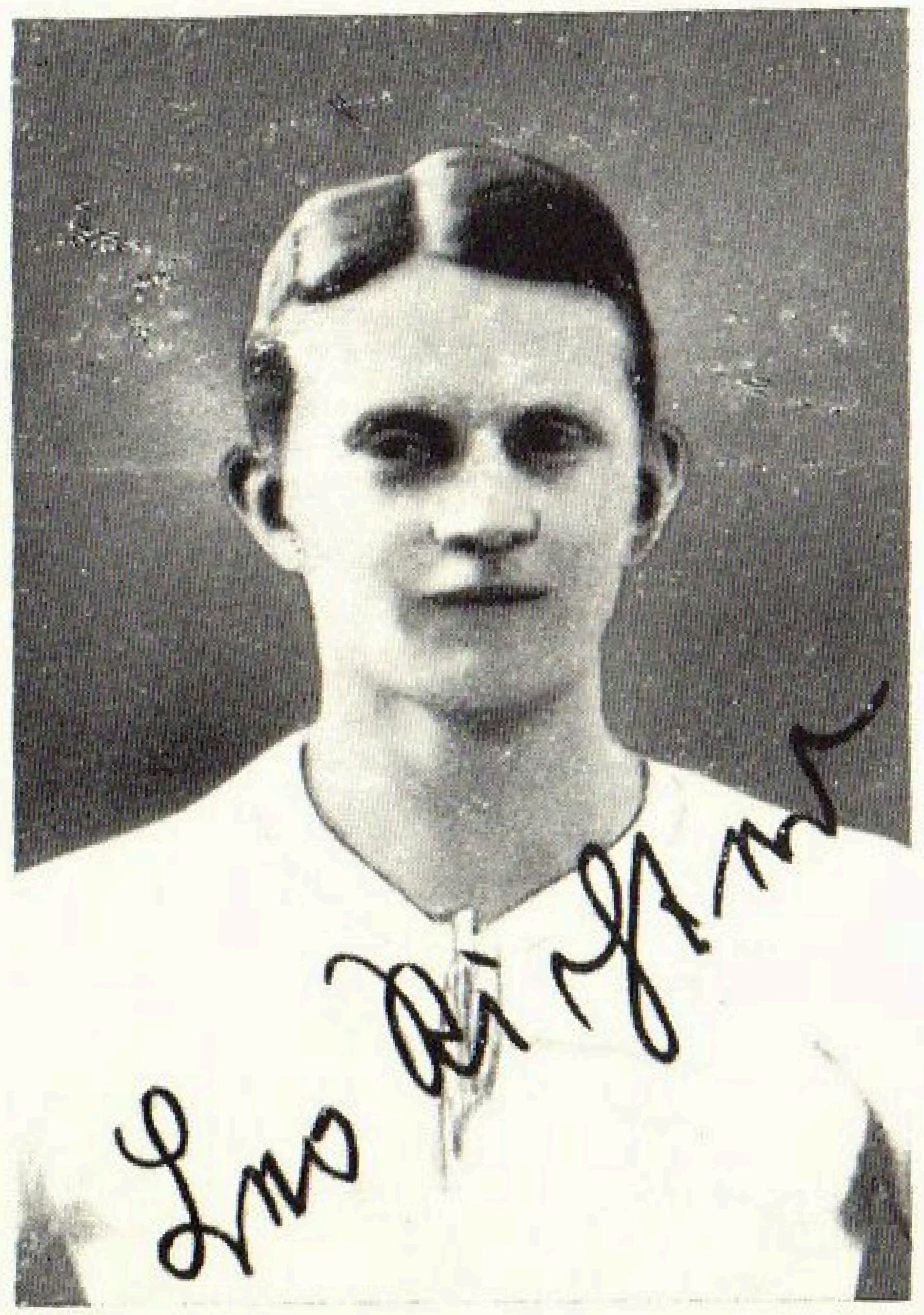
1 Länderspiel: 1922 Schweiz.



Retter, Fritz

Riegel, Carl

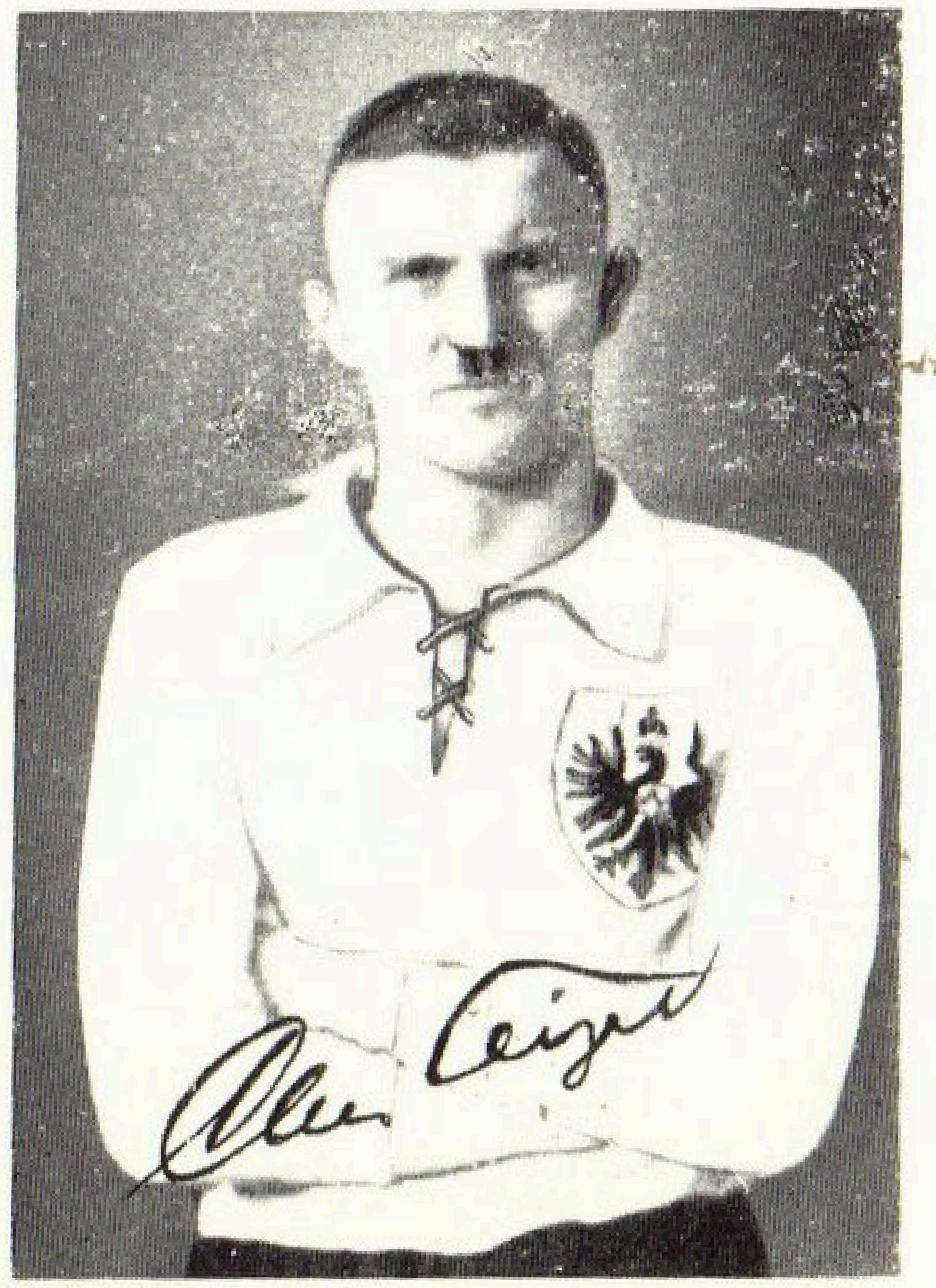
kurz der „Karla“ genannt, ein Außenläufer der alten Schule, war mit einer Sammlung von Tricks ausgestattet, die man heutigen Tages vergebens bei Außenläufern sucht und die, weil man beim praktischen Stil angelangt ist, auch nicht mehr verlangt werden. Man hat ihm in der großen Zeit seines Wirkens den Beinamen „die Spinne“ verliehen, weil er es so vortrefflich verstand, mit dem von ihm besonders gepflegten Dreieckspiel die Feinde in sein Netz zu verstricken. Einmal am Ball, vermochte ihn kein Gegner mehr vom Ball zu trennen, dabei benötigte er am wenigsten Kraft dazu, als vielmehr eine aalglatte Beweglichkeit, die es ihm gelegentlich gestattete, einmal übers anderemal besonders angriffslustige Gegenspieler ins Leere laufen zu lassen. Sein Spiel, eine Augenweide für den Kenner, hat zu allen Zeiten, ohne eine Spur von Härte aufzuweisen, die schönste Seite des Fußballs aufgezeigt, die durchgeistigte und in ihrer Art fröhliche Weise den Ball zu führen.



Richter, Leopold

Geboren: 22. Mai 1885 / Heimatort: Dresden / Vereine: Dresdner RVfB. Leipzig / Stammposten / Halblinker / Beruf: Studienrat.

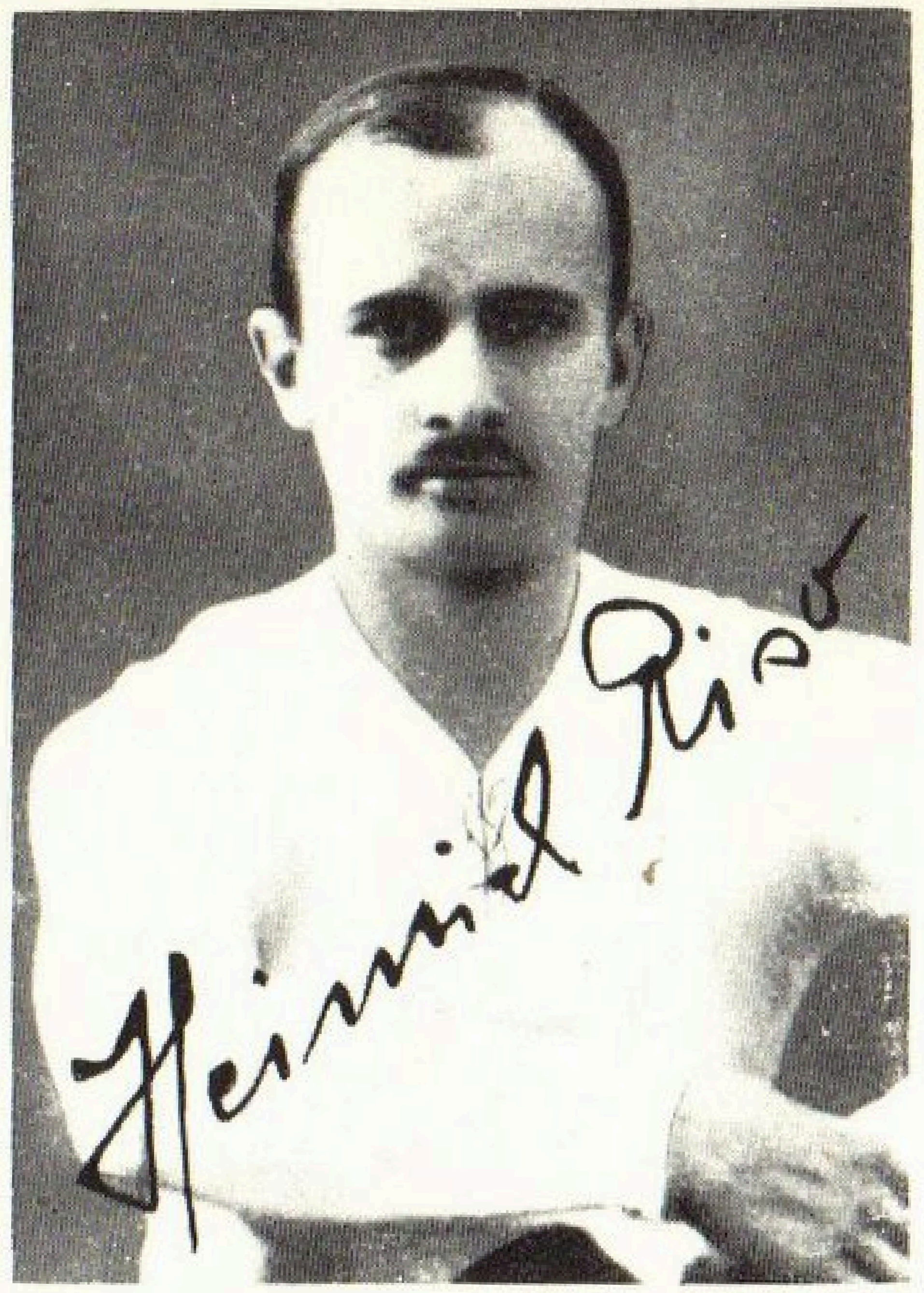
1 Länderspiel: 1909 Ungarn.



Riegel, Carl

Geboren: 6. September 1896 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg, FC. Pfeil / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Direktor.

7 Länderspiele: 1920 Schweiz, Oesterreich, Ungarn / 1921 Oesterreich / 1923 Oesterreich, Schweiz, Schweden.



Riso I, Heinrich

Geboren: 30. Juni 1882 / Heimatort: Leipzig / Vereine: SpVgg. d. ATV. Leipzig 1845 / VfB. Leipzig / Stammposten: Innenstürmer u. Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1908 Oesterreich / 1909 Ungarn.

Riso II, Hans

Geboren: 16. März 1889 / Heimatort: Leipzig / Vereine: Wacker Leipzig seit 1904 / Stammposten: Torwart / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1910 Schweiz.

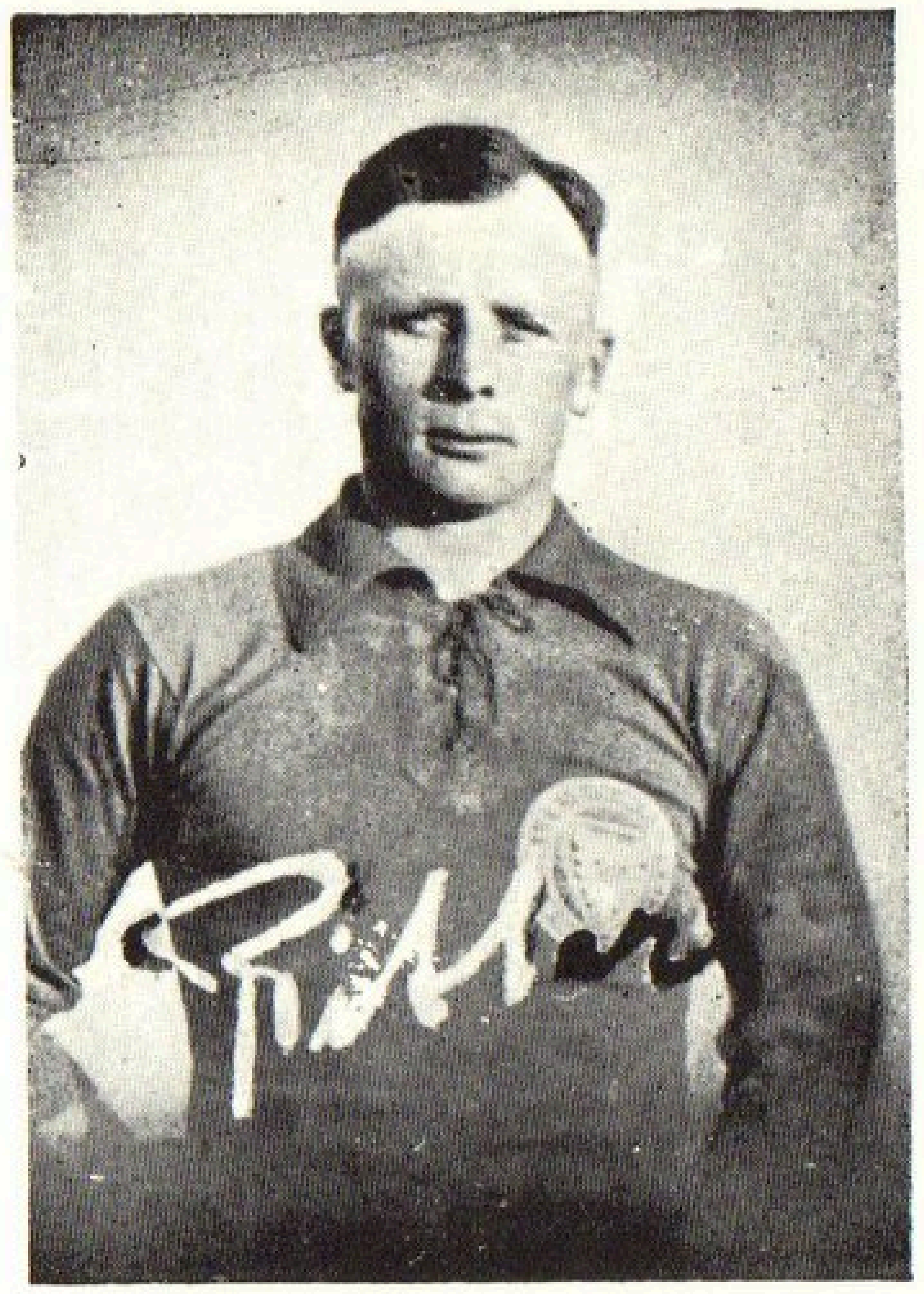
Risse, Walter

Der DSC. 99 / HSV.-Internationale der deutschen Nationalelf, einer der wenigen norddeutschen Kampfgenossen der Nürnberg-Fürther Internationalen, ist allgemein nur als der große Verteidiger bekannt. Vielleicht war er aber origineller in seinem Spiel, als er noch stürmte. Da erregte vor allem — und darum soll es hier festgehalten werden — ein zur wahren Virtuosität entwickeltes Kopfballspiel Sonntag um Sonntag Aufsehen. Kombinationszüge wanderten über seinen Kopf, vor allem aber schoß er die Bälle geradezu aus allen Lagen köpfend aufs Tor. Er muß eine ungewöhnliche Nackenmuskulatur gehabt haben, da er den Kopf — mit dem Rücken zum Tor stehend — so weit in den Nacken zurückreißen konnte, daß er eine Flanke rückwärts durch diesen Ruck aufs Tor feuern konnte!

Risse, Walter

Geboren: 2. Dezember 1893 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Düsseldorfer Sportclub 1899, Hamburger Sportverein / Stammposten: Halblinks u. Verteidiger / Beruf: Sportlehrer.

8 Länderpiele: 1923 Holland, Schweiz, Schweden, Finnland, Norwegen / 1924 Norwegen, Schweden / 1928 Norwegen.

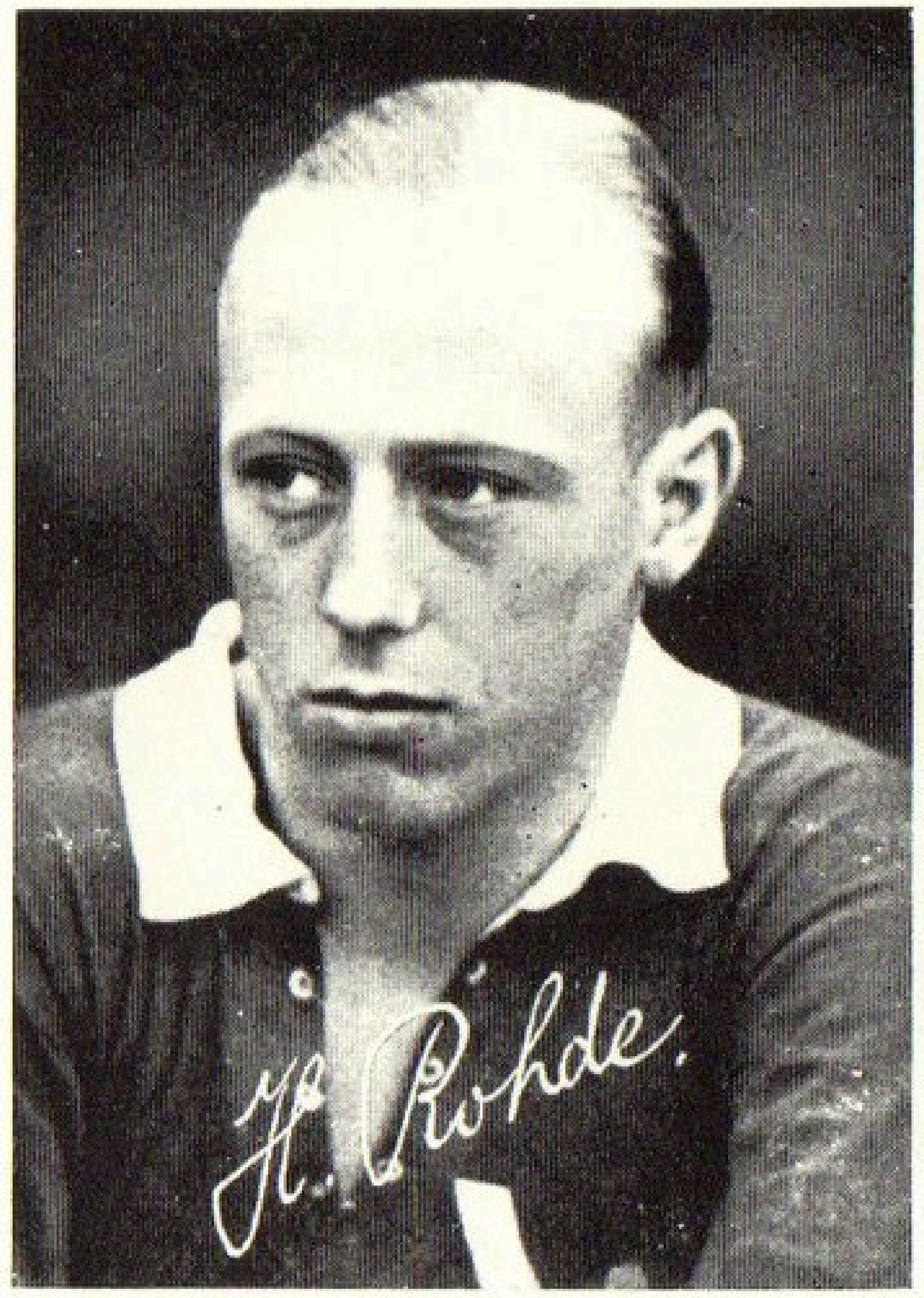


Ritter, Oskar

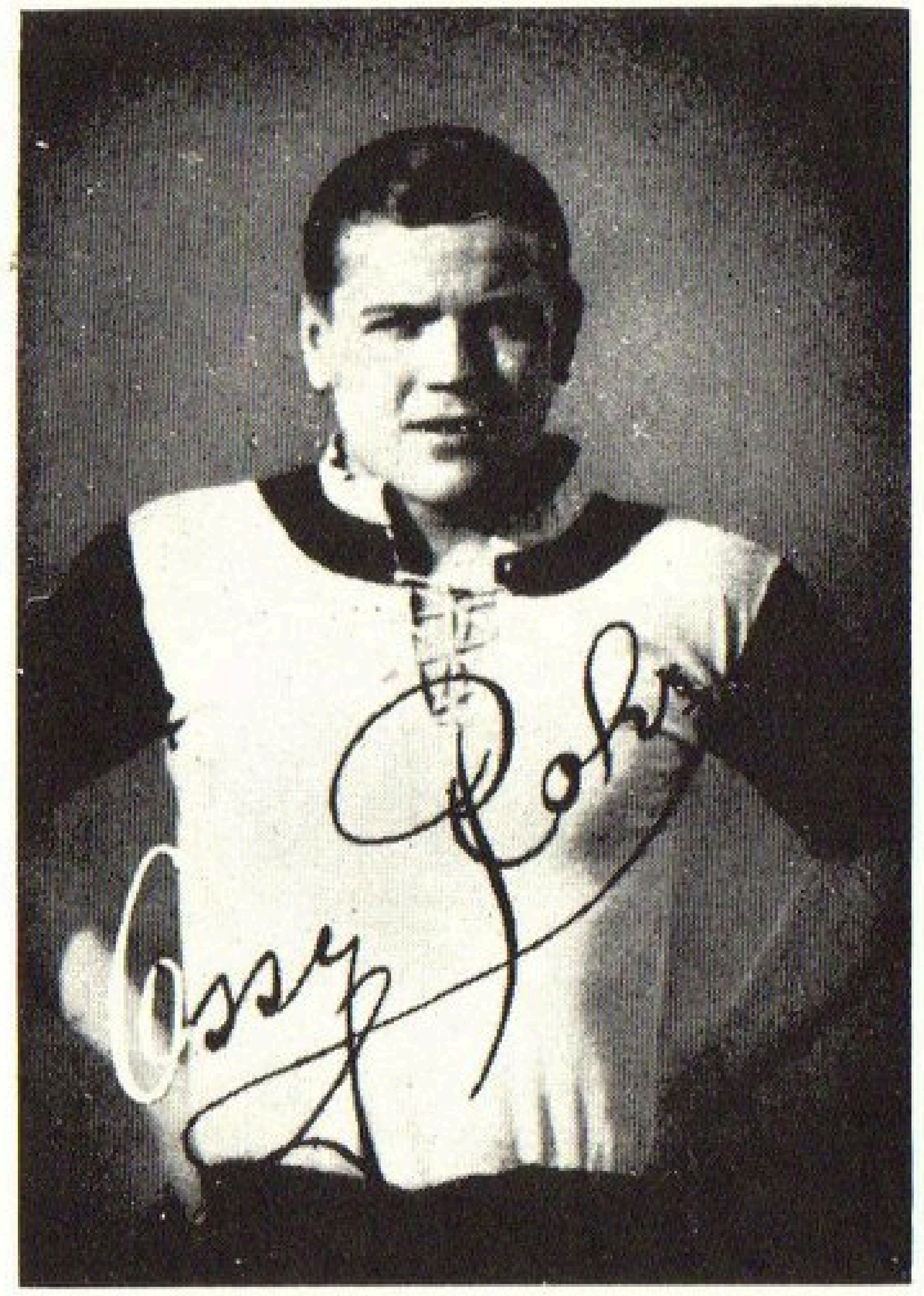
Geboren: 30. September 1901 / Heimatort: Kiel / Vereine: Holstein-Kiel / Stammposten: Rechtsinnen / Beruf: Hausmeister.

1 Länderspiel: 1925 Schweden.

Rodzinski, Josef



Rohde, Hans



Rohr, Oskar

Rohde, Hans

Geboren: 7. Dezember 1914 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Eimsbütteler Turnverband / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Chauffeur.

3 Länderspiele: 1936 Luxemburg / 1939 Belgien, Luxemburg

Rodzinski, Josef

Geboren: 29. August 1907 / Heimatort: Hamborn / Vereine: Hamborner SV. 07 / Stammposten: Mittelläufer u. Außenläufer / Beruf: Fördermaschinist.

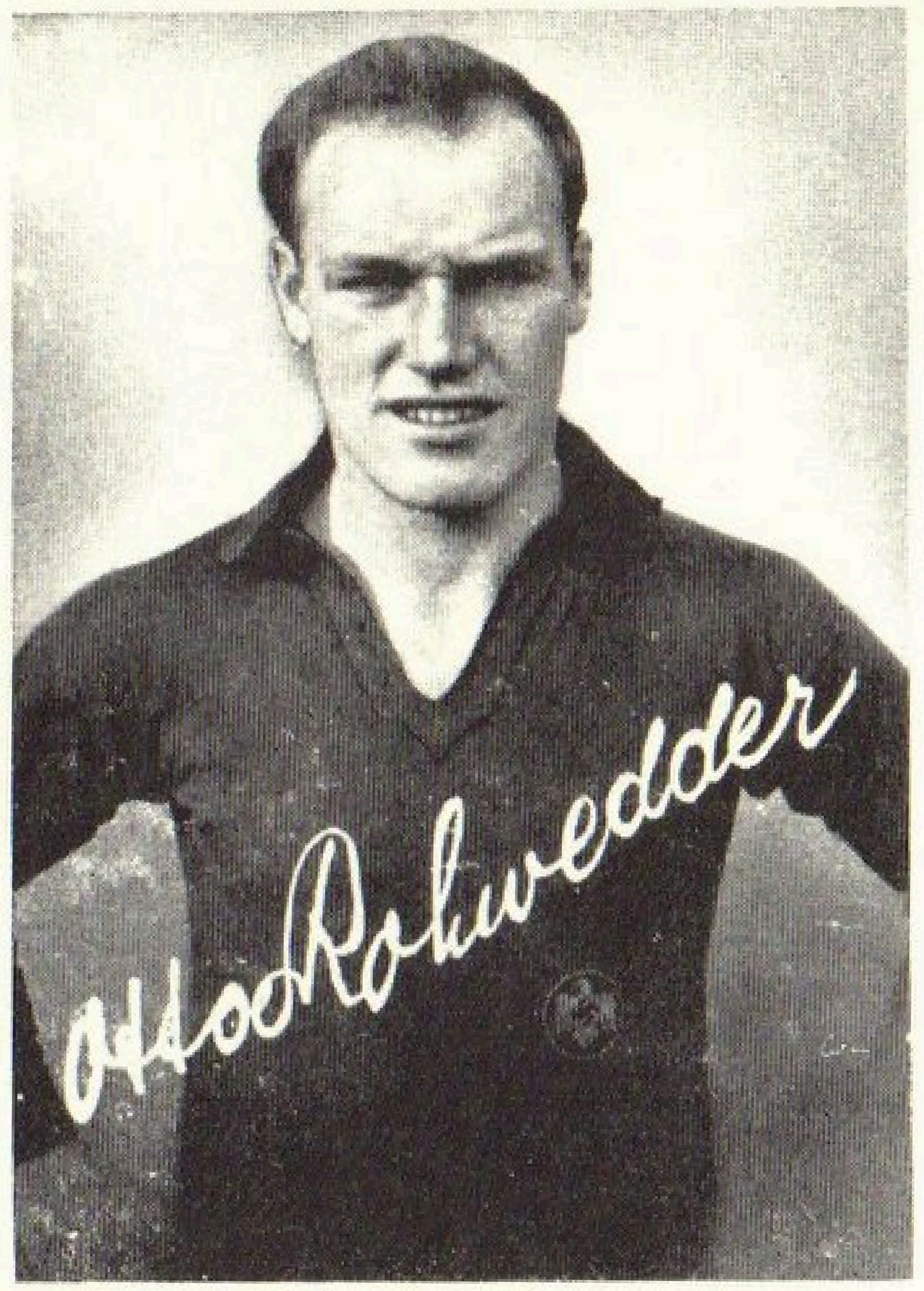
3 Länderspiele: 1936 Polen, Tschechoslowakei, Irland.

Rohr, Oskar

Geboren: 24. April 1912 / Heimatort: Mannheim / Vereine: Phönix Mannheim, VfR. Mannheim, Bayern-München, Racing Straßburg / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Fußballspieler.

4 Länderspiele: 1932 Schweiz, Schweden / 1933 Italien, Frankreich.

5 Tore: 1932 Schweden 4:3 (2) / 1933 Italien 1:3 (1), Frankreich 3:3 (2).

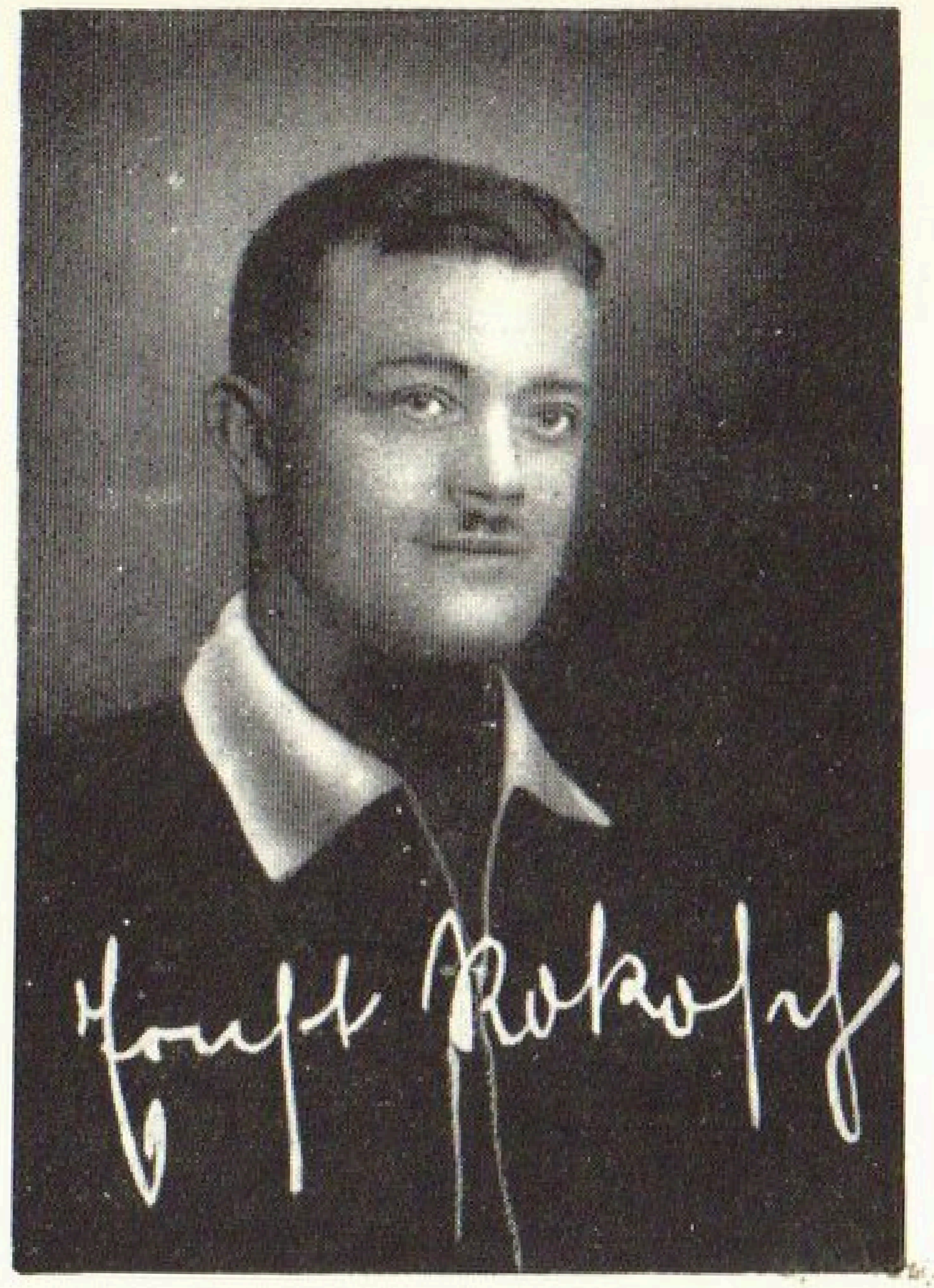


Rohwedder, Otto

Geboren: 3. Dezember 1909 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Eimsbütteler Turnverband / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Kaufmann.

5 Länderspiele: 1934 Dänemark, 1935 Schweiz, Holland, Schweden, 1937 Belgien.

2 Tore: 1934 Dänemark 2 1) 1935 Schweden 1:3 (1).



Rokosch, Ernst

Geboren: 26. Februar 1889 / Heimatort: Leipzig / Vereine: Spielvereinigung Leipzig / Stammposten: Lk. Verteidiger / Beruf: Glaser / Leipzig W 33, Lütznerstraße 103.

1 Länderspiel: 1914 Holland.

Röpnack, Hellmut †

Vor einigen Jahren hat die Berliner „Viktoria" einen ihrer Besten zu Grabe getragen, und die ganze deutsche Fußballgemeinde trauerte: Hellmut Röpnack ist nicht mehr! Der kleine, fröhliche, immer zu Späßen aufgelegte kleine Mann mit dem fürchterlich weiten Schlag und der katzenartigen Behendigkeit war auf den Spielfeldern in der Vorkriegszeit eine populäre Erscheinung gewesen. Wie so mancher glänzende Verteidiger startete auch er als Stürmer, als Halbrechter, und nur widerwillig ließ er sich auf den Verteidigerposten versetzen. Hier konnte er Besseres für seine Mannschaft leisten, aber wenn das Spiel einmal nicht richtig lief und wenn der Sturm gar keinen Druck und gar keine Unternehmungsfreude bewies, dann hielt es Röpnack hinten nicht mehr länger aus, und er drang selbst mit in den Angriff vor.

Roller, Gustav

Röpnack, Hellmut †

Roller, Gustav

Geboren: 19. Februar 1895 / Heimatort: Pforzheim / Vereine: 1. FC. Pforzheim / Stammposten: Verteidiger.

1 Länderspiel: 1924 Ungarn.

Röpnack, Hellmut †

Geboren: 23. September 1884 / Heimatort: Häsikow (Krs. Ruppin), gestorben 19. August 1935 / Vereine: Viktoria 89 / Stammposten: Linksverbinder u. lk. Verteidiger / Beruf: Schriftgießer.

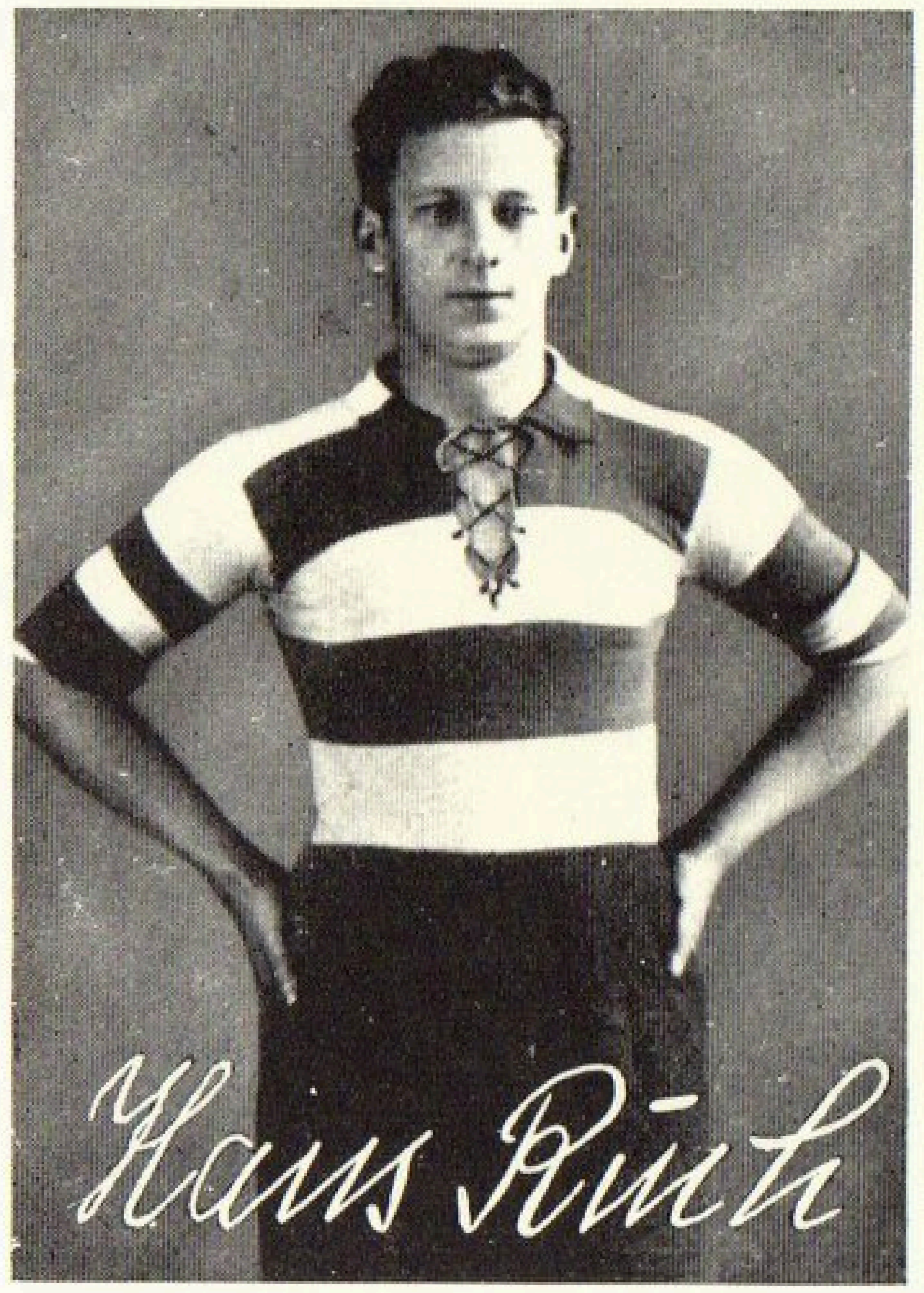
10 Länderspiele: 1909 England / 1911 Oesterreich / 1912 Holland, Ungarn, Oesterreich, Ungarn, Holland / 1913 Schweiz, Dänemark, Belgien.

Rose, Walter

Geboren: 5. November 1912 / Heimatort: Leipzig / Vereine: Spielvgg. Leipzig seit April 1932 / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Zimmermann.

1 Länderspiel: 1937 Estland.

Rose, Walter



Ruch, Hans

Ruchay, Fritz

Ruch, Hans

Geboren: 8. September 1898 / Heimatort: Berlin / Vereine: Union 92 (jetzt Blauweiß), Hertha-BSC. / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Elektriker.

3 Länderspiele: 1925 Schweden, Finnland / 1929 Schottland.

2 Tore: 1925 Finnland 5:3 (1) / 1929 Schottland 1:1 (1).

Rutz, Willi

Geboren: 7. Januar 1907 / Heimatort: Bad Cannstatt / Vereine: Spielvereinigung Cannstatt, VfB. Stuttgart Rotweiß / Stammposten: Innenstürmer, zuletzt seit 1935 u. 1936 Mittelläufer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1932 Finnland 4:1 (1 Tor).

Ruchay, Fritz

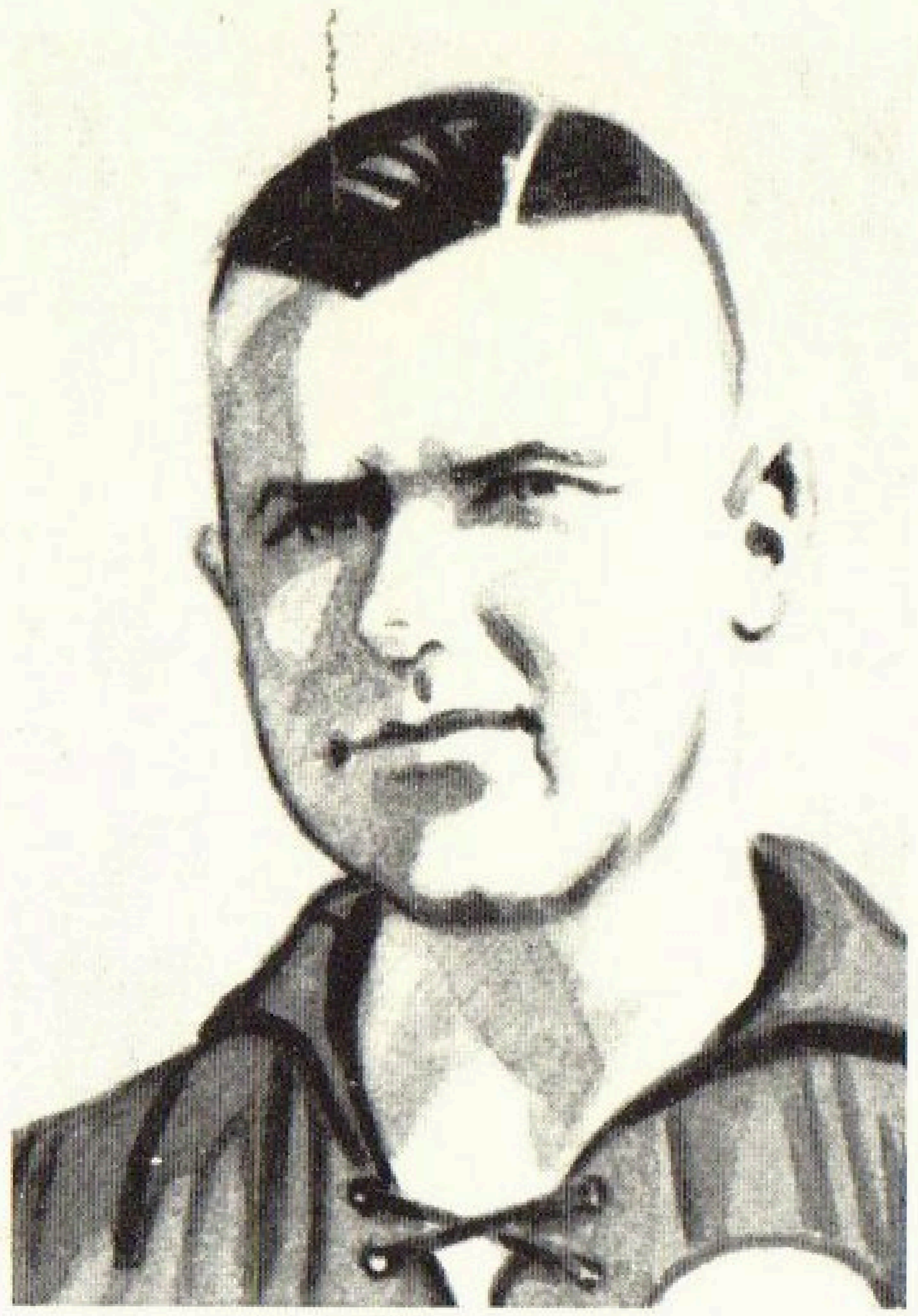
Geboren: 12. Dezember 1909 / Heimatort: Bialla (Krs. Johannisburg Ostpreuß.) / Vereine: Asco Königsberg, Prussia Samland Königsberg / Stammposten: Außenläufer, jetzt Halbstürmer / Beruf: Sprecher am Reichssender.

1 Länderspiel: 1935 Lettland.

Schädler, Erwin

Geboren: 8. April 1917 / Heimatort: Ulm / Vereine: Ulmer FV. 94 (in dem er aufgewachsen ist) / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Abiturient, dient z. Zt. bei der Wehrmacht.

3 Länderspiele: 1937 Luxemburg, Lettland, Estland.



Sackenheim, August

Geboren: 5. August 1905 / Heimatort: Duisburg / Vereine: Duisburger SV., Guts Muts Dresden, Dresdner Sportclub / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Werbeleiter.

4 Länderspiele: 1929 Finnland / 1930 Schweiz / 1931 Schweden, Norwegen.

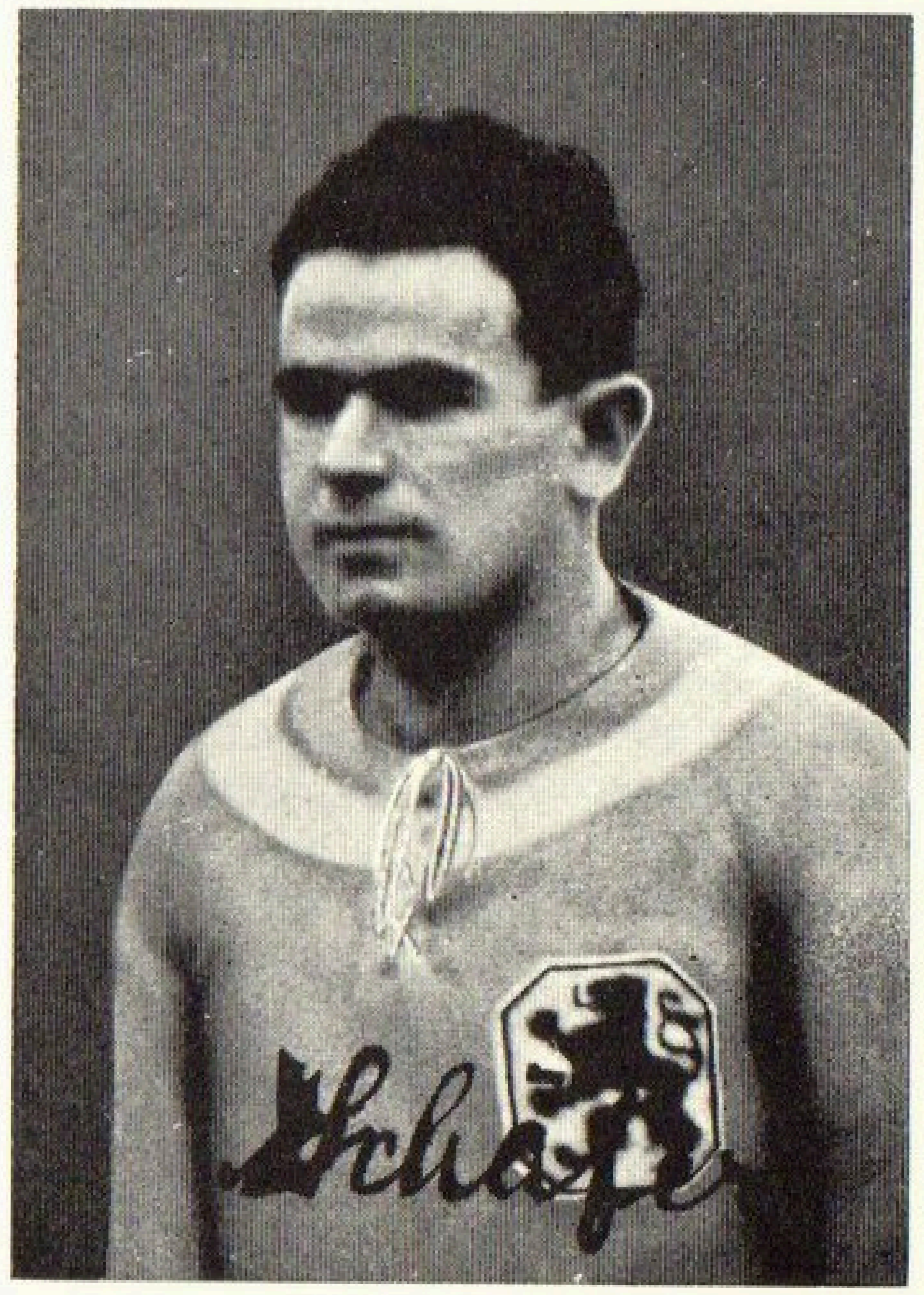
2 Tore: 1929 Finnland 4:0 (2).

Schäfer, Max

Geboren: 17. Januar 1907 / Heimatort: München / Vereine: 1860 München / Stammposten: Linksaußen und Verteidiger (als Verteidiger intern.) / Beruf: Turn- u. Sportlehrer.

1 Länderspiel: 1934 Ungarn.

Schädler, Erwin



Schäfer, Max

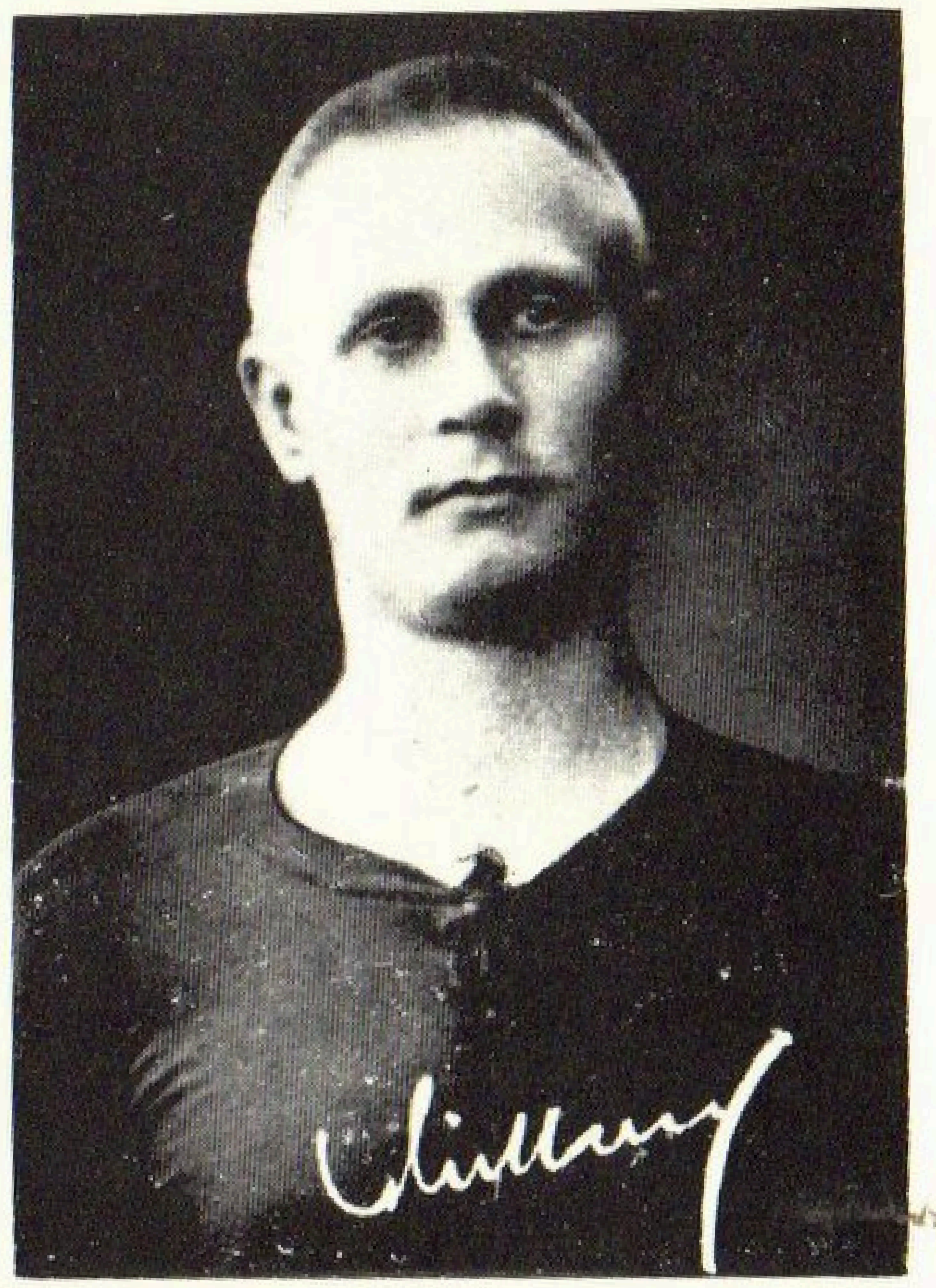
Scherm, Karl

Geboren: 8. April 1904 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: Nürnberger FV., Mainz 05, ASV. Nürnberg / Stammposten: Rechtsaußen, Verteidiger / Beruf: Kontrolleur.

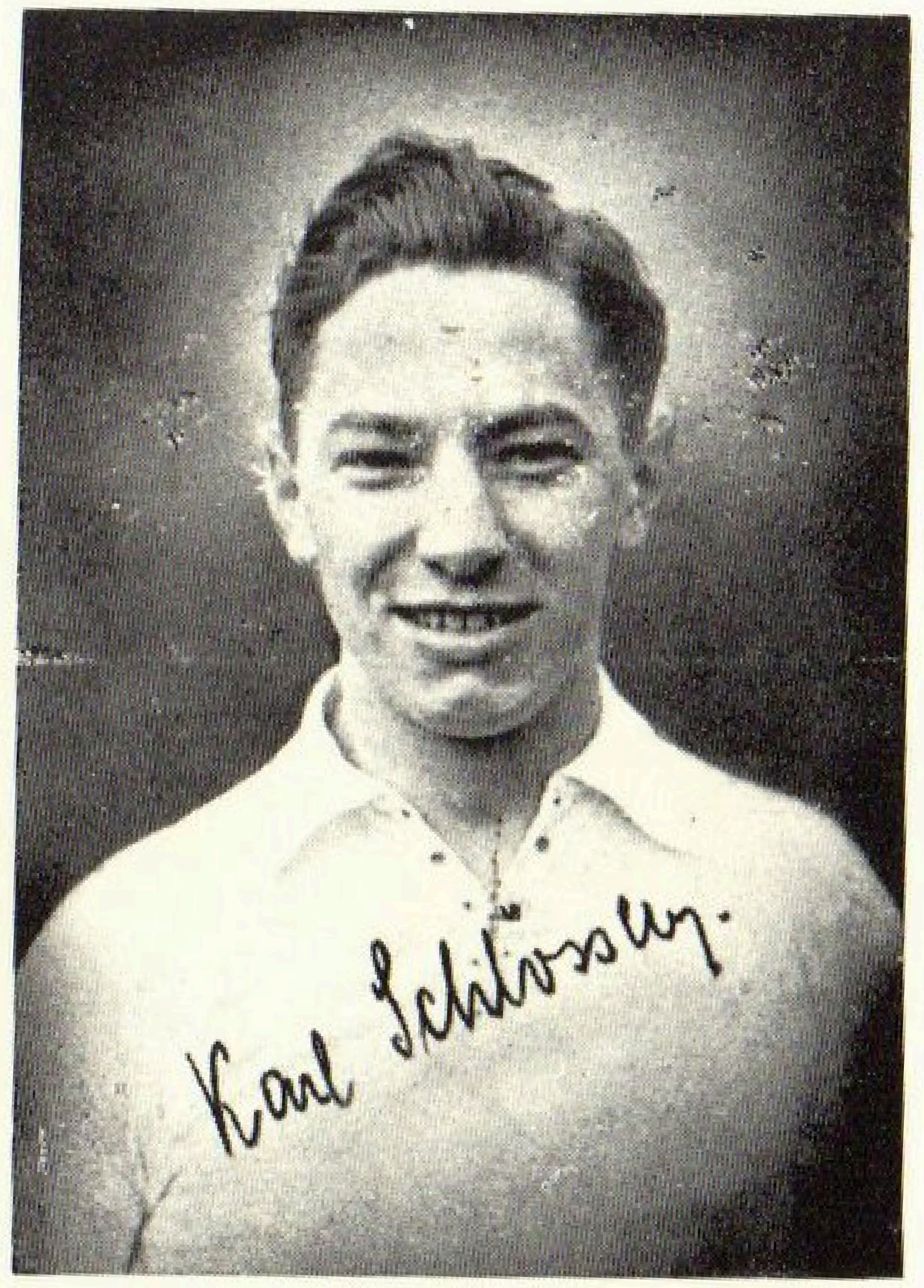
2 Länderspiele: 1926 Holland und Schweiz.

1 Tor: 1926 Schweiz 2:3 (1).

Wenn wir diese Nadel sehen, dann werden wir immer an eine der besten Eigenschaften erinnert, die ein Sportsmann besitzen muß: Beharrlichkeit. Viermal stand die Mannschaft von Hertha-BSC. Berlin im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, aber erst beim fünften Anlauf konnte das Ziel erreicht werden. Einer der populärsten Spieler, die je auf Berliner Fußballfeldern standen, Hanne Sobek führte viele Jahre hindurch die Meisterelf von Hertha-BSC. Außer ihm finden wir noch zehn Hertha-BSC'er in der Ehrenliste der deutschen Nationalspieler.



Schilling, Christian



Schlösser, Karl

Schilling, Christian

Geboren: 11. Oktober 1879 / Heimatort: Duisburg / Vereine: Duisburger Spielverein / Stammposten: Innenstürmer (Halbrechts) / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1910 Belgien, Holland

Schmidt, Christian †

Vereine: Concordia 95 Berlin, Stuttgarter Kickers / Stammposten: Torwart / Beruf: Kaufmann.

3 Länderspiele: 1910 Holland, 1913 England, Schweiz.

Schlösser, Karl

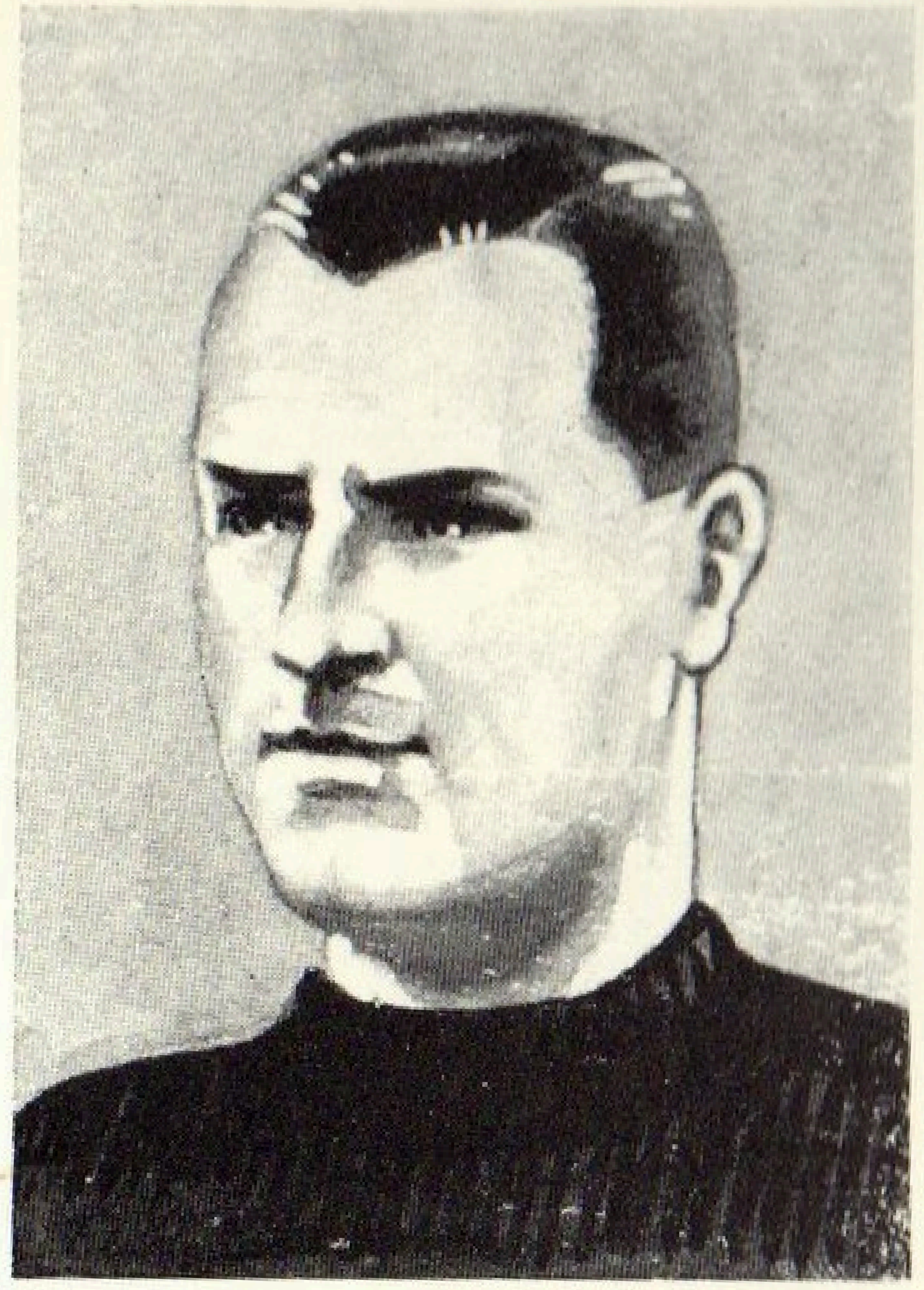
Geboren: 29. Januar 1912 / Heimatort: Dresden / Vereine: Dresdner Sportclub, SC. Planitz / Stammposten: Mittelstürmer, Rechtsaußen / Beruf: kfm. Vertreter.

1 Länderpiel: 1931 Holland (1 Tor).

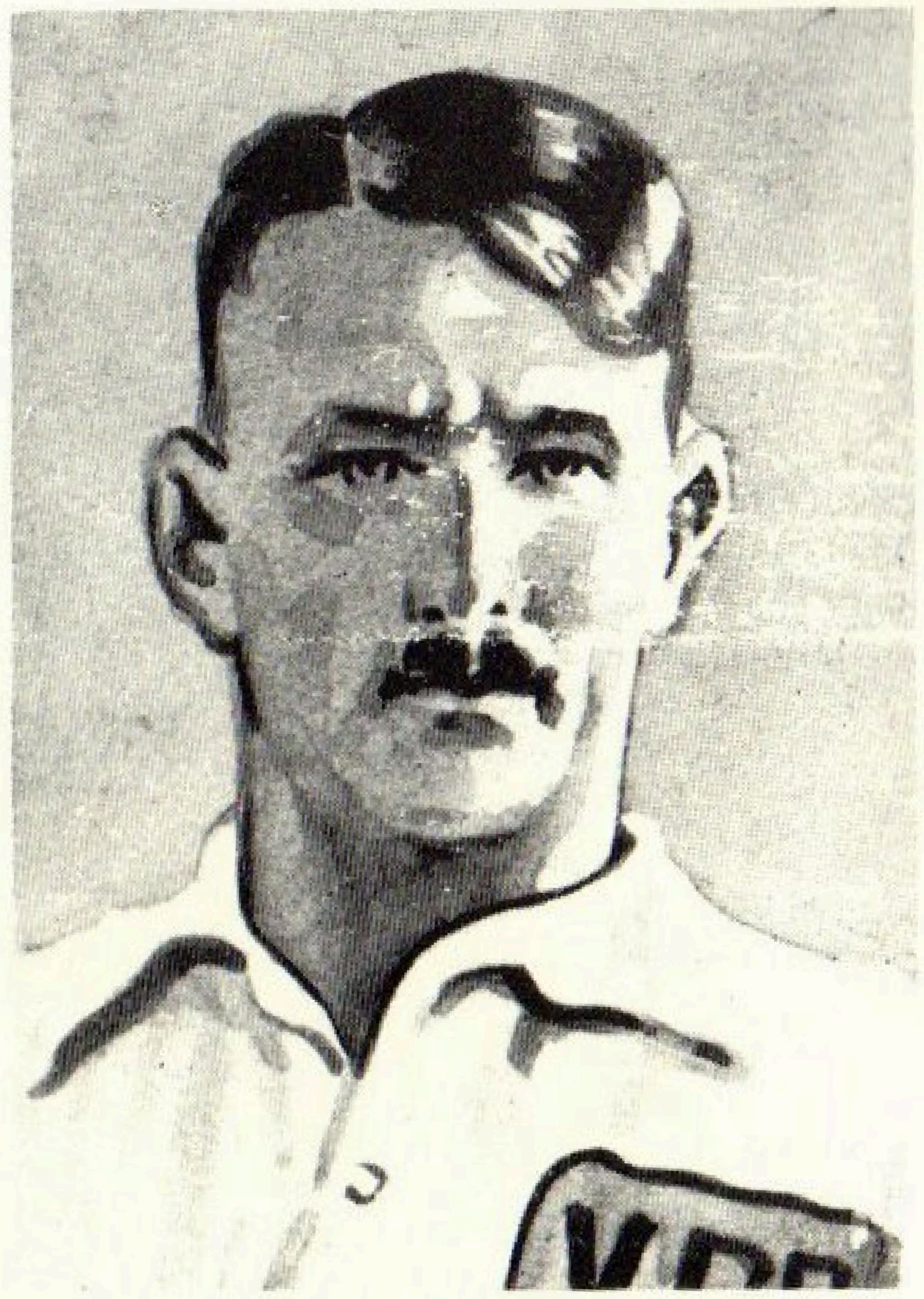
Schmidt, Hans †

Vereine: Germania 88 Berlin / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1908 Oesterreich



Schmidt, Christian †



Schmidt, Hans †

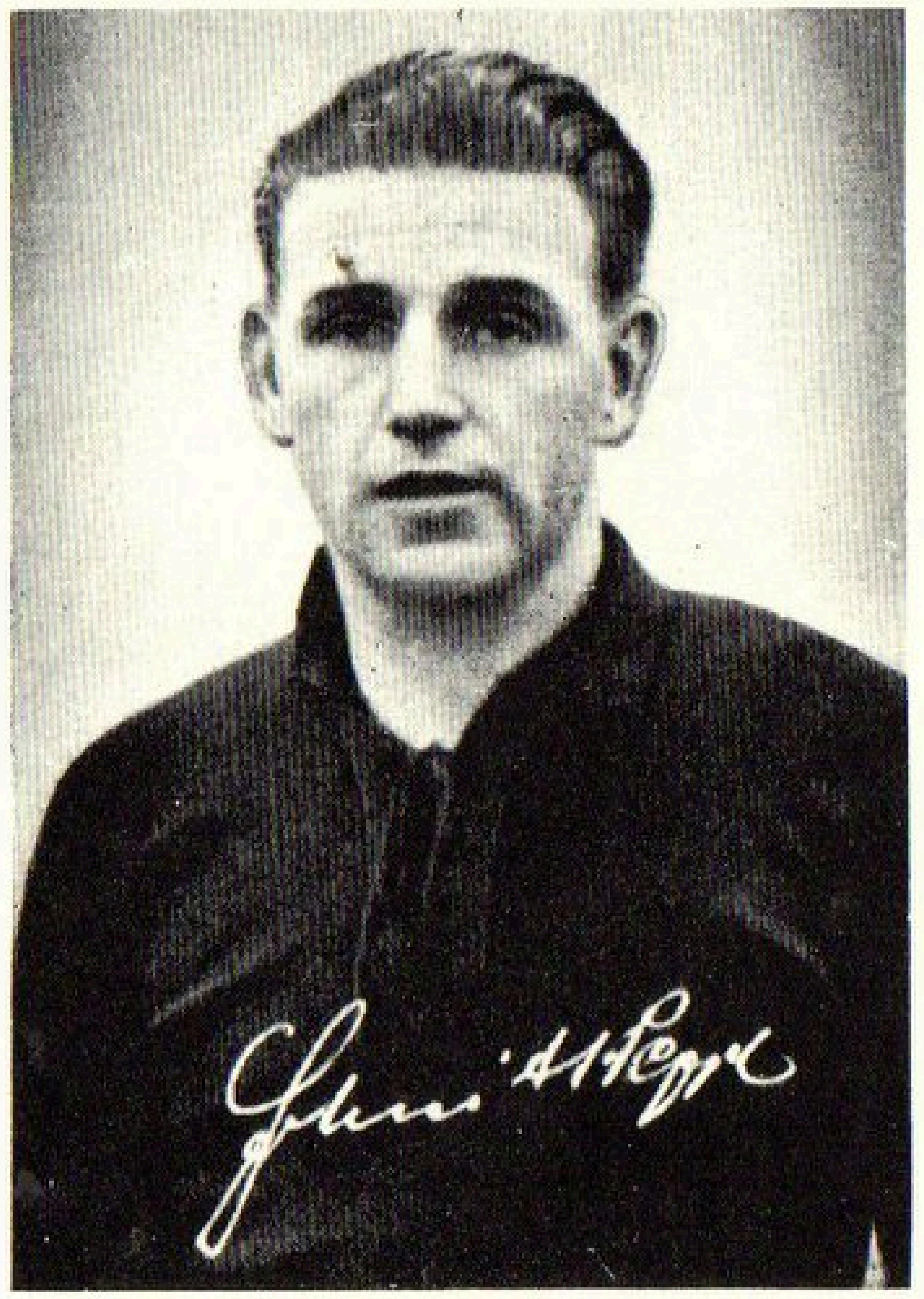
Der Bumbes

Hans Schmidt, mit dem an der Pegnitz geprägten Beinamen „Bumbes", kann auf eine dreizehnjährige Tätigkeit als Nationalspieler zurückblicken. Damit ist bereits bestätigt, daß dieser Mann über eine mächtige Ausdauer verfügen mußte. Tatsächlich war der Bumbes, der meistens auf dem Außenläuferposten stand, nicht umzubringen. Man hat zahlreiche Beispiele in Erinnerung, wo er, plötzlich weit vorgedrungen, an Stelle eines Außenstürmers eingriff, und verwunderte sich dann über alle Maßen, daß er wenige Sekunden später gerade an dem richtigen Punkt im Tor stand, wo er für den ausgeflogenen Tormann Stuhlfauth einen Ball aus der bedrohten Ecke köpfen konnte. Allüberall und allgegenwärtig, das war die Benotung für den rastlosen Schaffer und sie trifft den Nagel auf den Kopf. So bildete er auch in seiner letzten Vereinsmannschaft mit Riegel zusammen die richtige Ergänzung für den später scheinbar geruhsam werdenden Hans Kalb, den Mann also, der nicht selten die Kastanien aus dem Feuer zu holen hatte. Man weiß, daß der Bumbes heute Trainer beim Meisterclub Schalke 04 geworden ist, und wenn ihm nichts weiter gelungen ist, als auf seine technisch so begabten Schützlinge die Ausdauer und die Kampfesfreudigkeit, die dem jungen Schmidt einst innewohnten, zu übertragen, so hat er des Guten genug getan. Sein Grundsatz „Niemals verzagen", hat er nicht bereits Wunder gewirkt?

Schmidt-Bumbes, Hans

Geboren: 23. Dezember 1893 / Heimatort: Fürth / Vereine: SpVgg. Fürth, Turnverein 60 Fürth, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Sportlehrer.

16 Länderspiele: 1913 Schweiz / 1920 Schweiz / 1922 Ungarn / 1923 Italien, Schweiz, Norwegen / 1924 Oesterreich, Holland, Norwegen, Ungarn, Italien, Schweiz / 1925 Schweiz / 1926 Schweden, Holland, Schweiz.

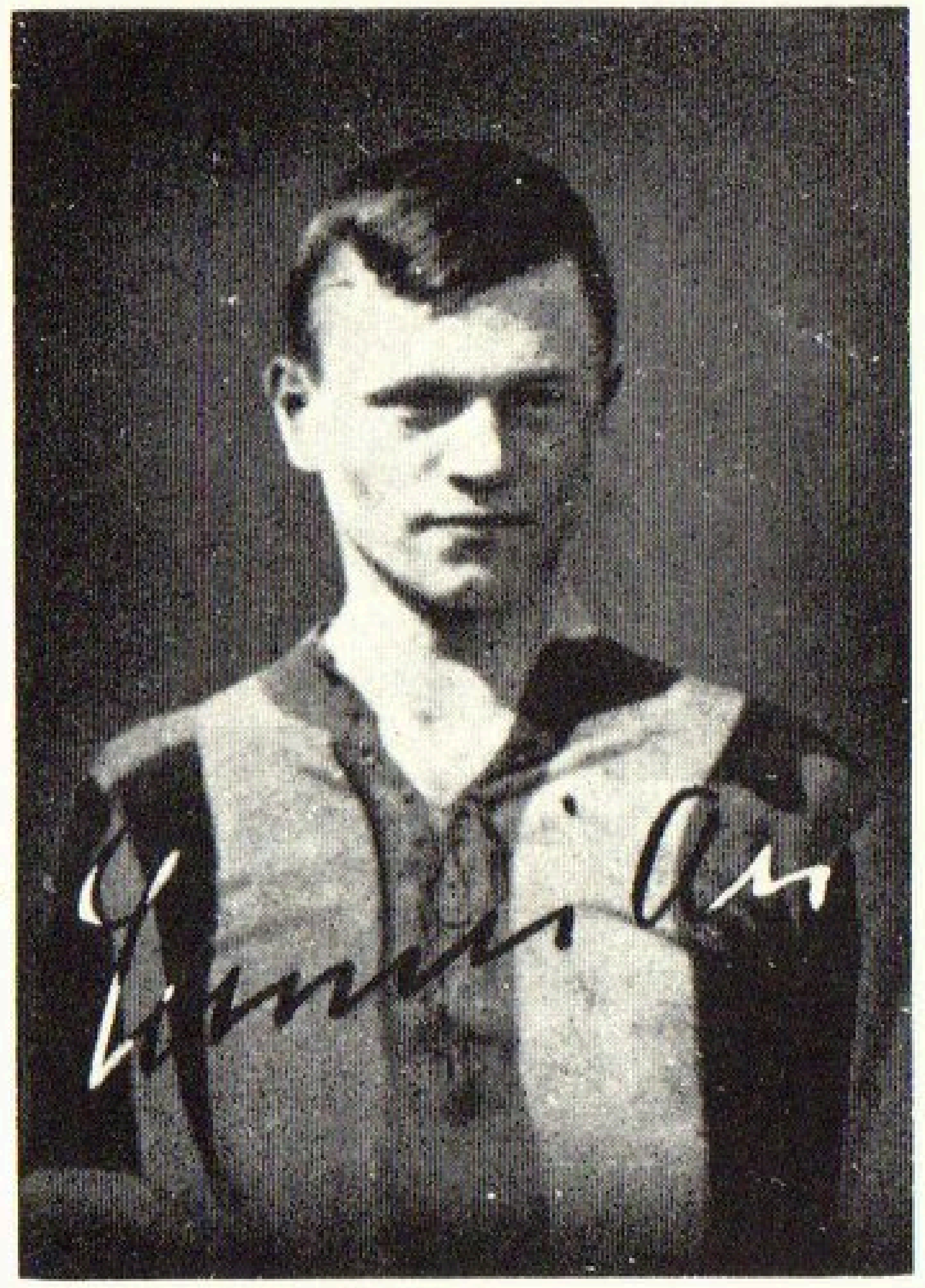


Schmitt, Josef

Geboren: 21. März 1908 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Halblinks, Mittelstürmer / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1928 Dänemark, Norwegen.

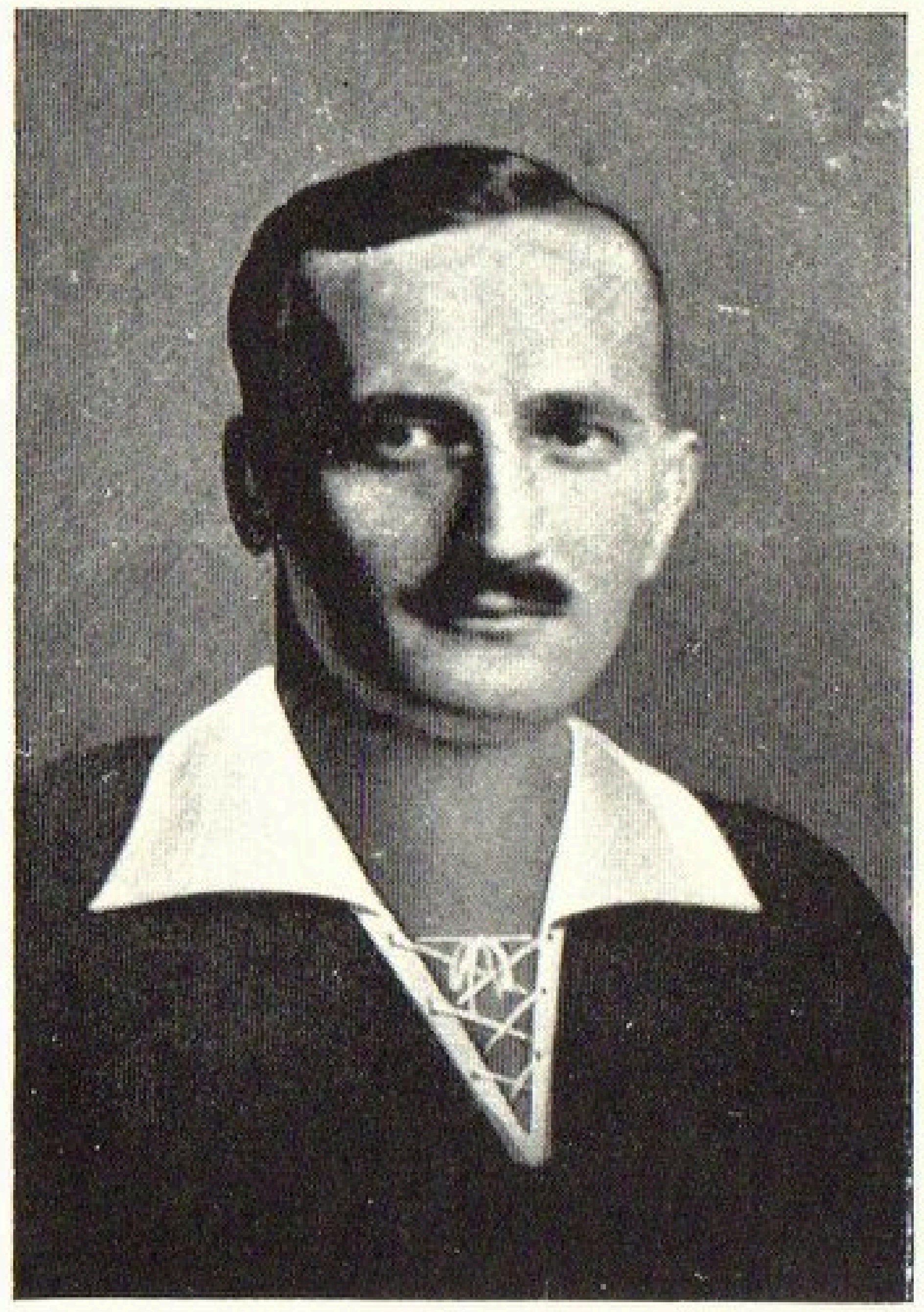
1 Tor: 1928 Norwegen 2:0 (1).



Schneider, Georg

Geboren: 22. April 1892 / Heimatort: München / Vereine: FC. Bayern / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Ingenieur.

3 Länderspiele: 1920 Schweiz, Ungarn, / 1921 Ungarn.



Schneider, Johannes †

Geboren: 5. August 1887 (gefallen am 8. September 1914, Frankreich) / Heimatort: Leipzig / Vereine: VfB. Leipzig / Stammposten: Torwart, Mittelstürmer / Beruf: Bankbeamter.

2 Länderspiele: 1913 Dänemark, Belgien.

Schnürle, Fritz †

Geboren: 23. Februar 1898 / Heimatort: Pforzheim / Vereine: VfR. Pforzheim, 1. FC. Pforzheim, Spielvereinigung Fürth, Germania Frankfurt / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Goldschmied

1 Länderspiel: 1921 Ungarn.

Schön, Helmuth

Geboren: 15. September 1915 / Heimatort: Dresden / Vereine: Dresdensia Dresden, Dresdner Sportclub / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: kfm. Angestellter.

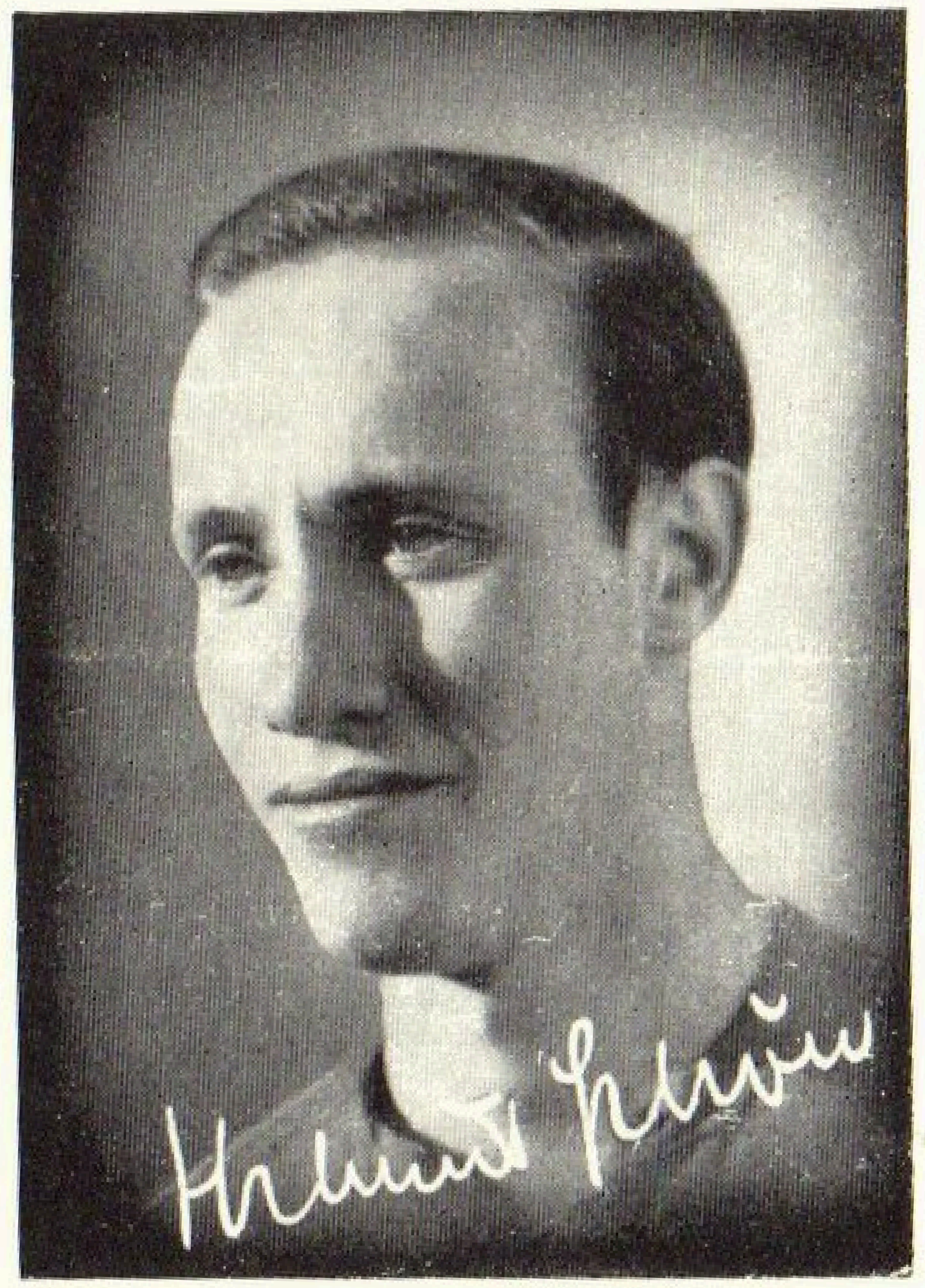
5 Länderspiele: 1937 Schweden / 1938 Polen, Rumänien / 1939 Belgien, Italien.

5 Tore: 1937 Schweden 5:0 (2) / 1938 Polen 4:1 (1), Rumänien 4:1 (1) / 1939 Belgien 4:1 (1).

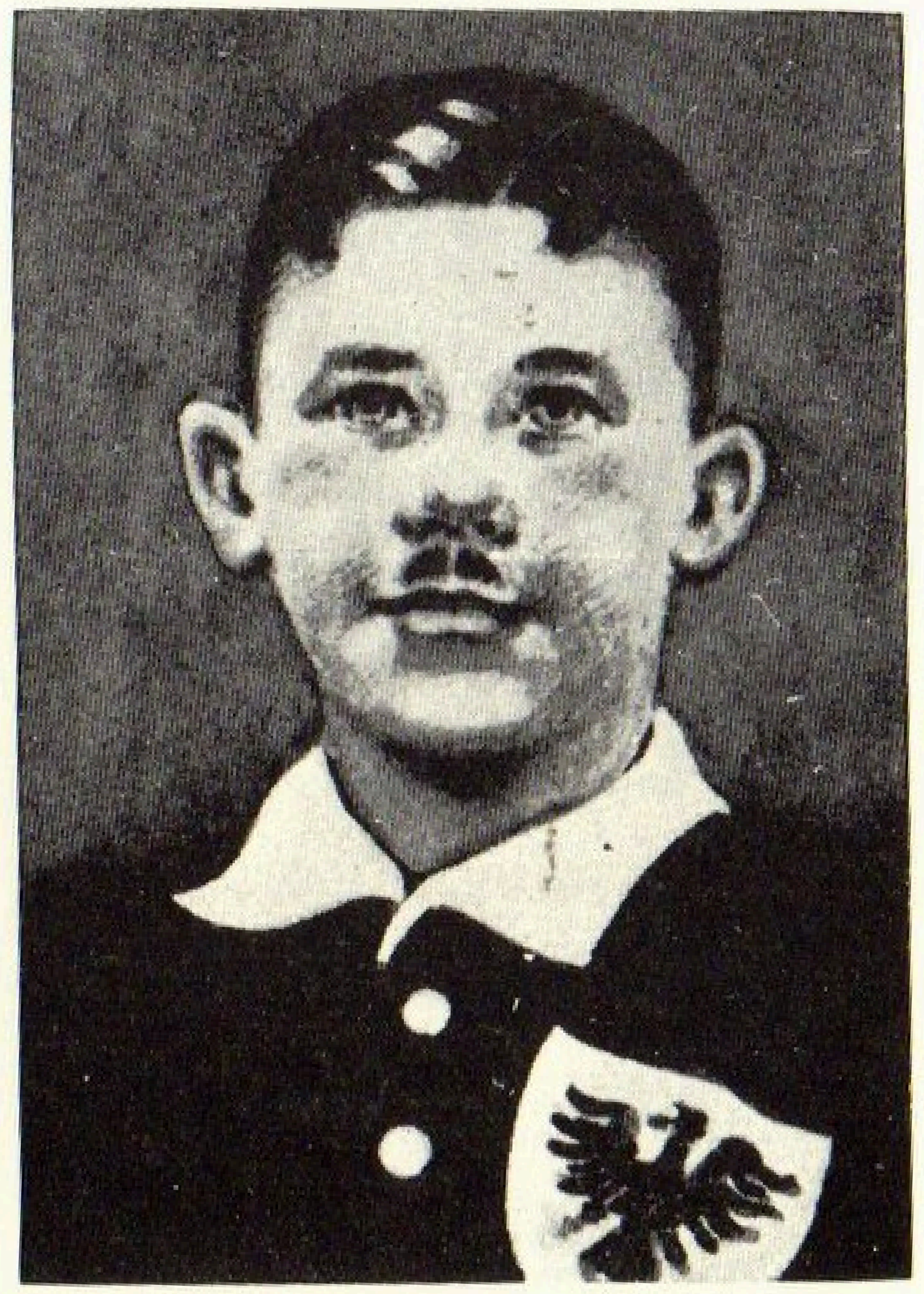
Schulz, Fritz †

Geboren: 9. November 1886 / Heimatort: Berlin / Vereine: Hertha 92 (heute Hertha-BSC.) / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Schriftsetzer (verstorben).

1 Länderspiel: 1909 Ungarn.

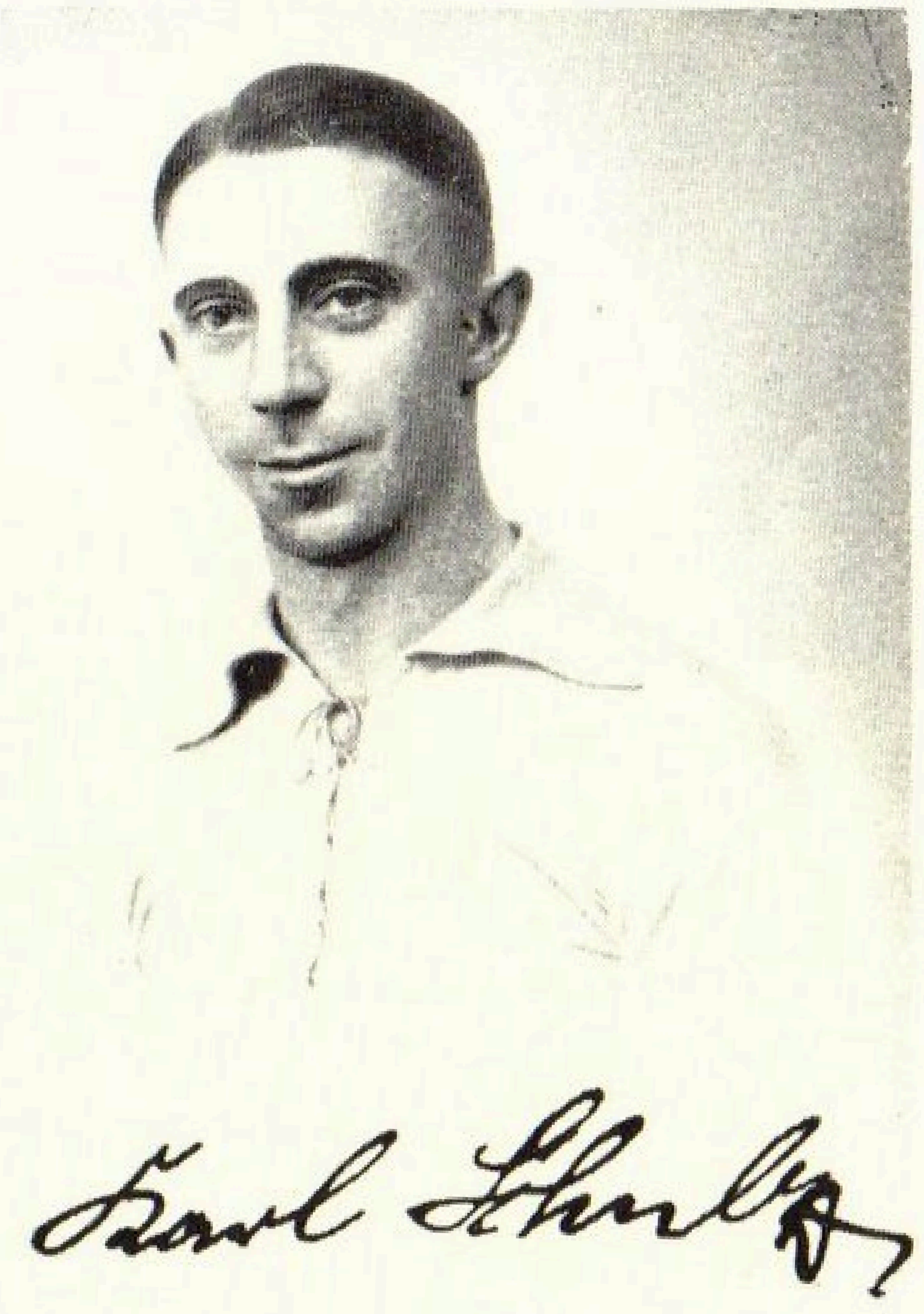


Schön, Helmuth



Schulz, Fritz †

Schröder, Erich



Schulz, Karl

Schröder, Hans

Geboren: 4. September 1906 / Heimatort: Berlin / Vereine: Tennis-Borussia, SV. Berliner Elektr. Werke (Bewag) / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Angestellter.

1 Länderspiel: 1926 Holland.

Schröder, Erich

Geboren: 20. November 1898 / Heimatort: Dresden / Vereine: Dresdner Sportclub, VfR. Köln / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Kraftfahrer, Köln-Mülheim, Frankfurter Straße 61.

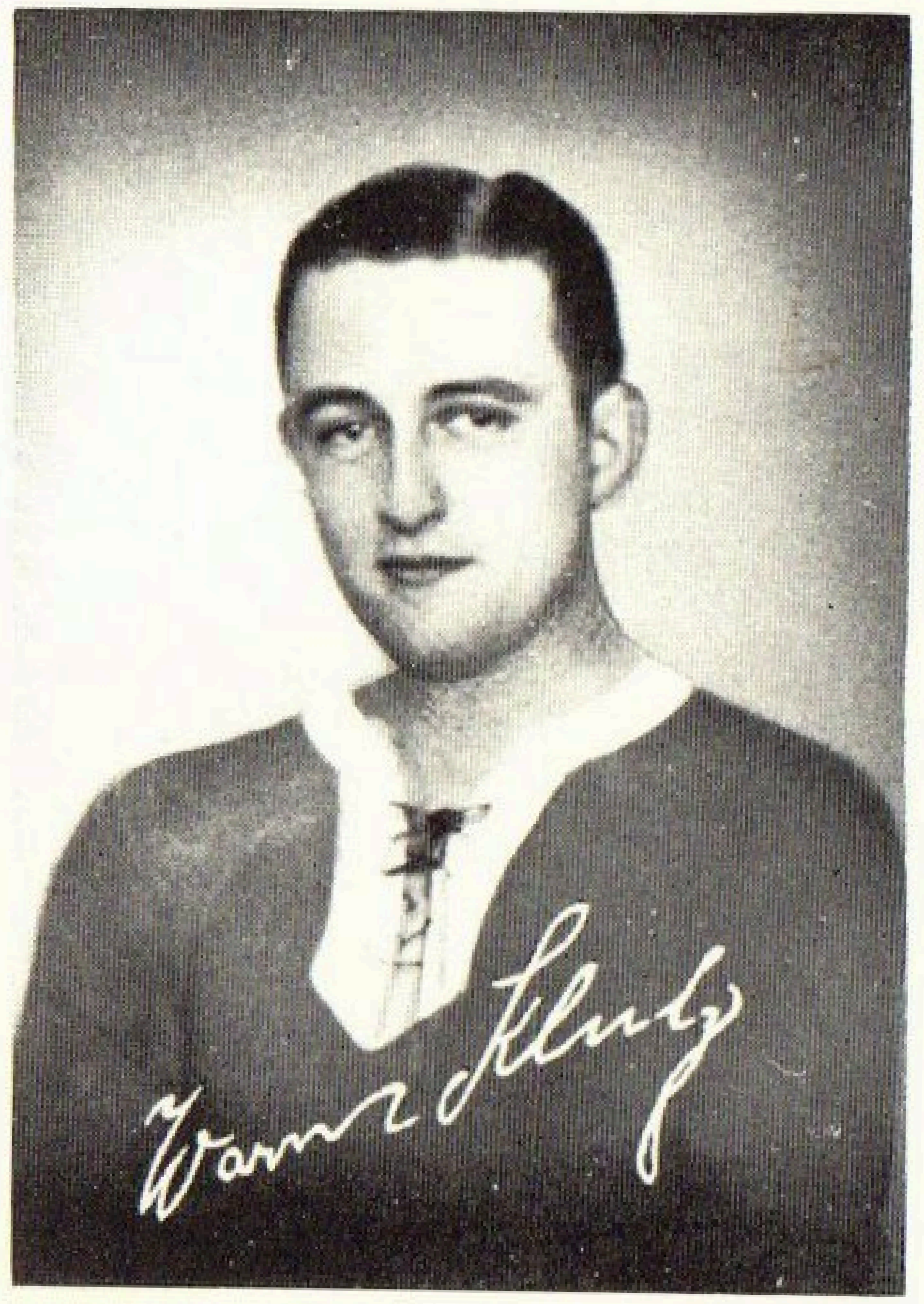
1 Länderspiel: 1931 Holland.

Schulz, Karl

Geboren: 10. Mai 1901 / Heimatort: Berlin / Vereine: Union-Oberschöneweide, Viktoria 89 / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Sportlehrer.

1 Länderspiel: 1929 Finnland.

Schulz, Karl



Schulz, Werner

Schütz und Stubb

Es ist gewiß ein Zeichen besonderer Anerkennung, wenn die Verteidigung eines Vereins auch für die Ländermannschaft eingesetzt wird. Zwei, die sich großartig ergänzten: der ungestüme, lebhafte Stubb und der ruhige, besonnene Franz Schütz. Der eine ein Draufgänger, der andere ein überlegter Spieler. In den Annalen der deutschen Fußballgeschichte sind sie durch ihr tapferes Spiel gegen England im Mai 1930 — 3:3 war das Ergebnis — für immer verzeichnet. Aber Hennes Stubb darf auch noch einen weiteren Ruhmeszweig für sich in Anspruch nehmen. Wir saßen 1933 im Frankfurter Stadion und erlebten den Länderkampf gegen Ungarn. Es war ein regnerischer Tag, und der Wind strich unentwegt über das Spielfeld. Da gab es einen Freistoß etwa zehn Meter hinter der Mittellinie in der deutschen Spielhälfte, und aus diesem Freistoß holte Hennes Stubb ein Tor für Deutschland, sicherlich das weiteste, das in der Geschichte der Länderspiele verzeichnet werden kann.

Schumann, Georg

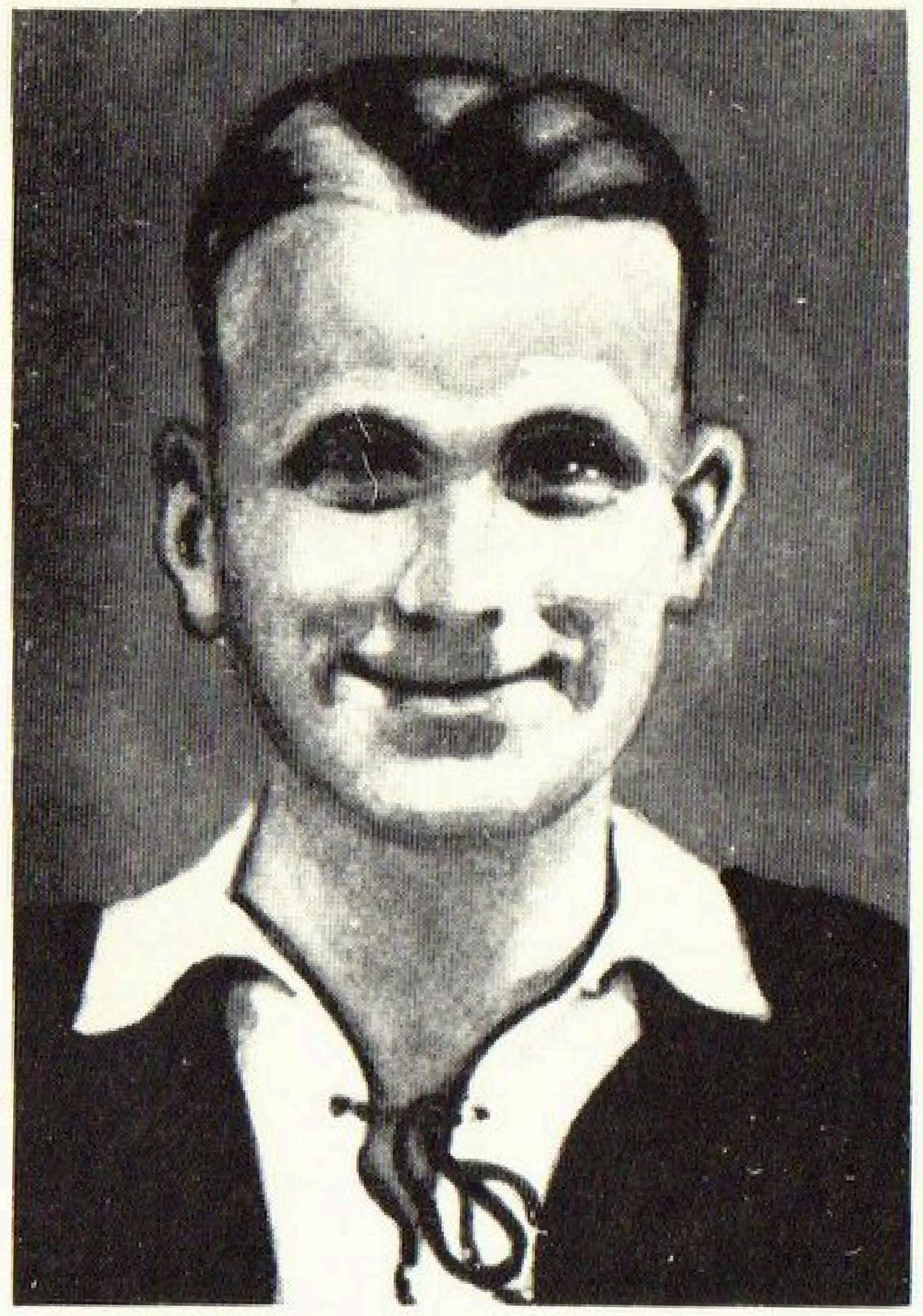
Geboren: 17. August 1898 / Heimatort: Berlin-Neukölln / Vereine: Vorwärts-Berlin (die heutige Blauweiß), jetzt bei Margerine-Union / Stammposten: Lk. Läufer / Beruf: Schlosser.

1 Länderspiel: 1924 Schweden.

Schulz, Werner

Geboren: 22. Juni 1913 / Heimatort: Zwakopmund (Südwestafrika) / Vereine: Arminia Hannover / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Kaufmann.

3 Länderspiele: 1935 Belgien, Finnland, Estland.



Schümmelfeder, Josef

Geboren: 31. Oktober 1891 / Heimatort: Bonn-Rhein / Vereine: Bonner Fußballverein / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Kaufmann.

5 Länderspiele: 1913 Dänemark, Belgien / 1914 Holland / 1921 Oesterreich, Ungarn.

Schulz, Karl

Geboren: 11. August 1901 / Heimatort: Kiel / Vereine: Holstein-Kiel / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Rechtsanwalt.

2 Länderspiele: 1925 Schweden, Finnland.

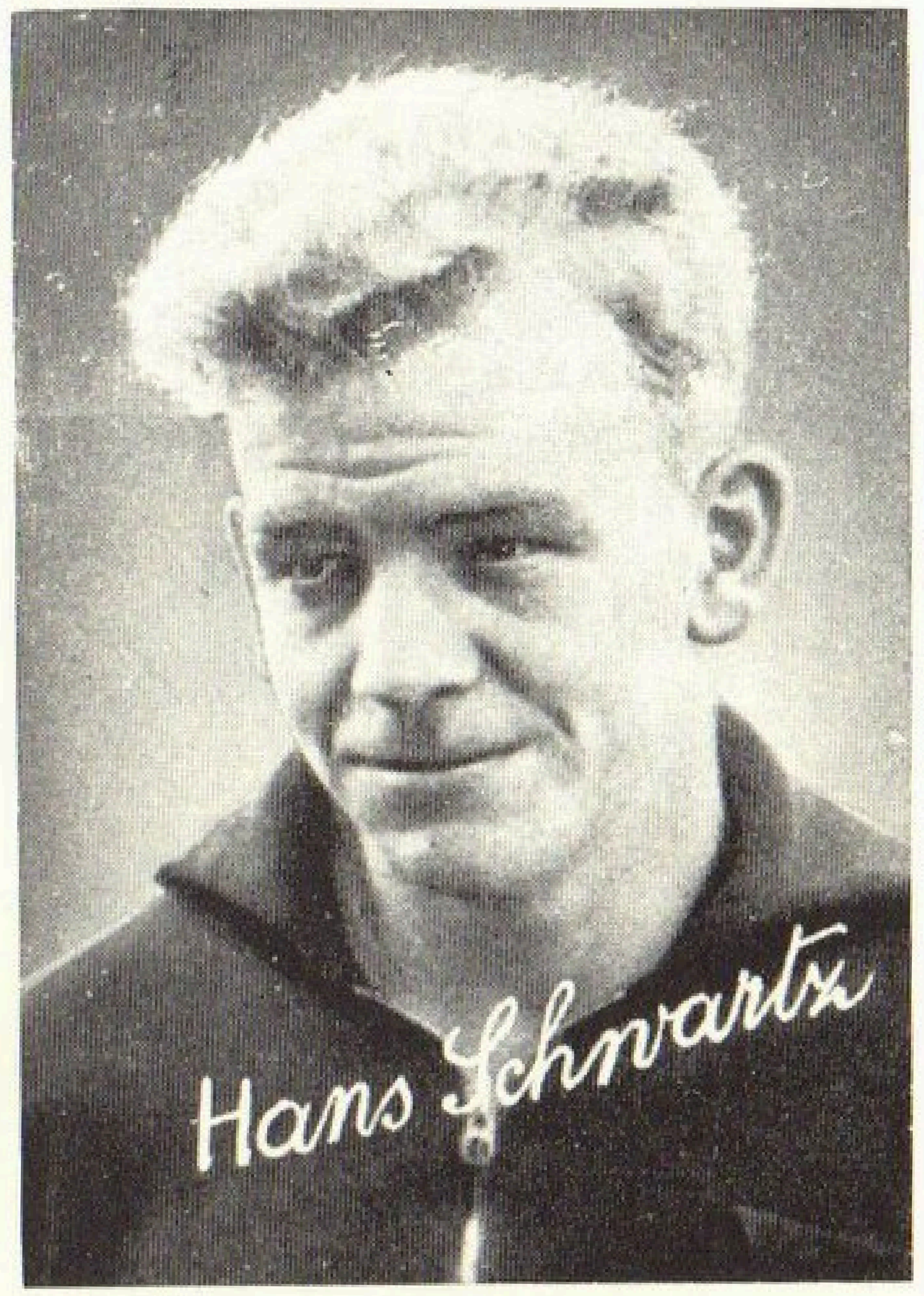
Schütz, Franz

Geboren: 6. Dezember 1900 / Heimatort: Offenbach-Main / Vereine: SV. Köln-Mülheim, Eintracht-Frankfurt / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

11 Länderspiele: 1929 Schweiz, Schottland, Schweden / 1930 Schweiz, England, Ungarn / 1931 Frankreich, Dänemark / 1932 Schweiz, Finnland, Holland.

Seiderer, Lony

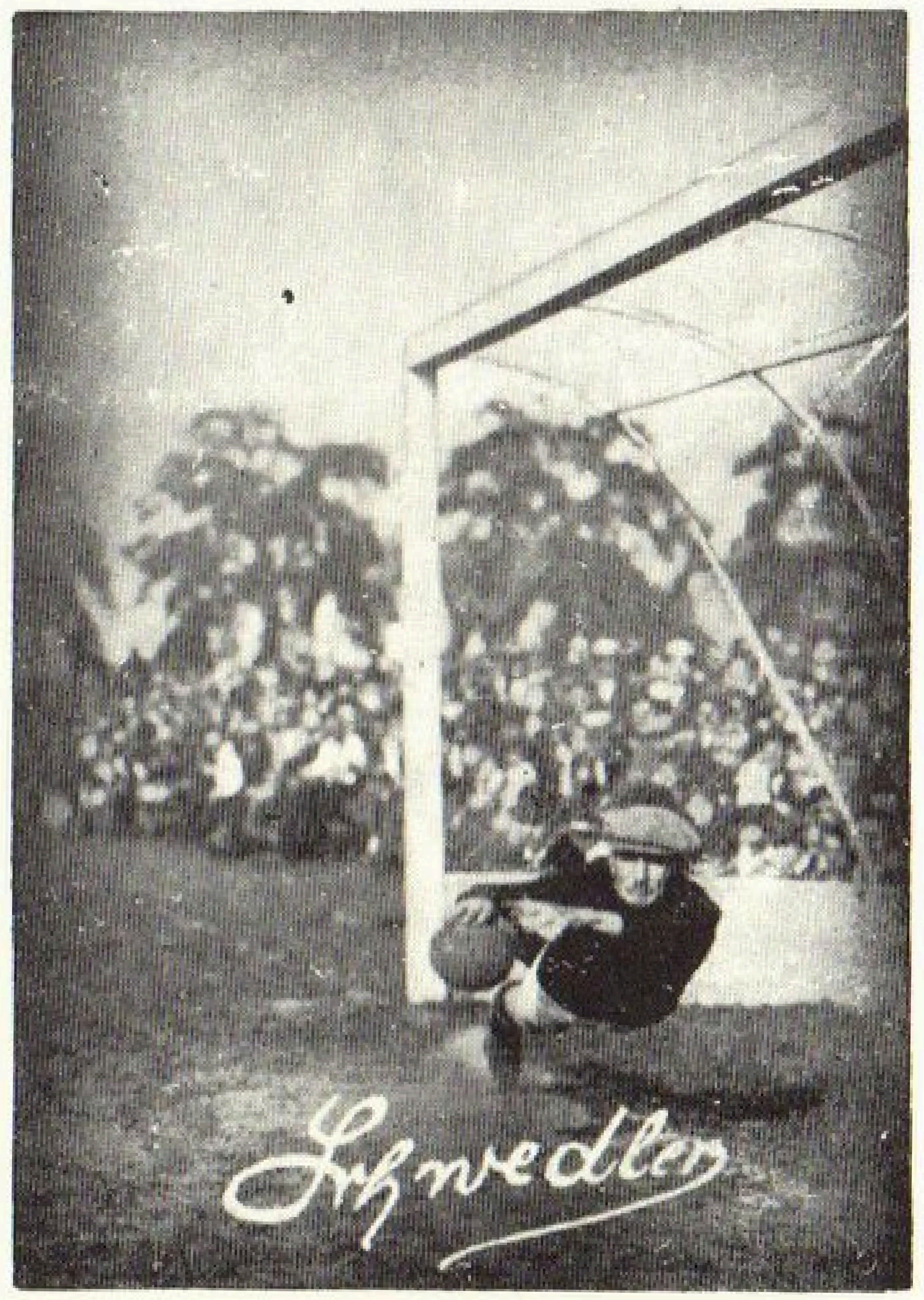
hat in Nürnberg die ersten Fußballschuhe abgetreten, als fertiger Fußballer ist er nach Fürth abgewandert, weil ihn ein allzu kriegerisch gesinnter Clubhäuptling aus belangloser Ursache etwas zu stark angehaucht hatte. Grollend brach der noch kriegsverletzte Lony seine Zelte beim 1. Fußball-Club Nürnberg ab und wurde von den gescheiteren Fürthern mit offenen Armen aufgenommen. Schon als Mittelschüler stand der junge Seiderer zusammen mit Böß, dem nachmaligen Mittelstürmer des Clubs, in einer Jugendmannschaft. Die beiden beherrschten die Kunst des Freispielens ihrer Kameraden aus dem ff, aber der Lony rückte später als Mittelstürmer der Fürther noch einen Grad weiter vor, weil er als schußgerechter Angriffsführer im Laufe seiner Spielzeit eine Menge Tore selber schoß. Wenn Not am Mann war, dann konnte man Seiderer auch in der Rolle des Mittelläufers sehen, und außerdem war er — das hatte er mit Worpitzki gemeinsam — ein vorzüglicher Torwart. Während des Länderspiels gegen die Schweiz im Jahre 1922 zu Frankfurt ging er für den verletzten Lohrmann ins Tor zurück und stand hier so gut wie irgend ein anderer Torwart seinen Mann.



Schwarz, Hans

Geboren: 1. März 1913 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Viktoria Hamburg / Stammposten: Lk. Verteidiger / Beruf: Schlosser.

2 Länderspiele: 1934 Belgien, Dänemark.



Schwedler, Willy

Geboren: 4. August 1894 / Heimatort: Berlin / Vereine: VfB. Pankow / Stammposten: Torwart / Beruf: kfm. Angestellter.

1 Länderspiel: 1921 Finnland.

Schweikert II, Hermann

Geboren: 14. November 1885 / Heimatort: Pforzheim / Vereine: 1. FC. Pforzheim / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1909 Schweiz.

Seiderer, Lony

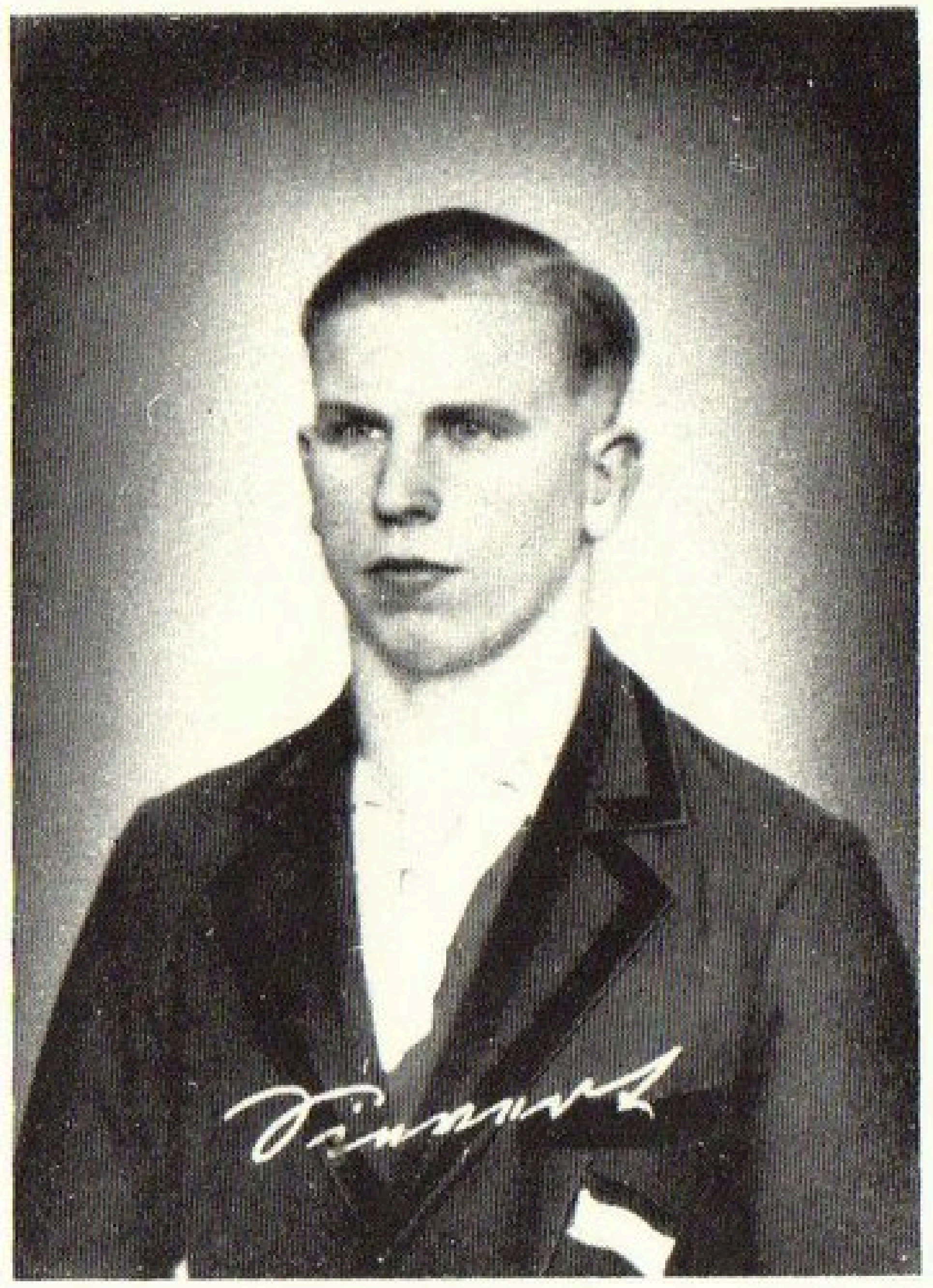
Geboren: 1. November 1895 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: 1. FC. Nürnberg, SpVgg. Fürth / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Sportlehrer.

8 Länderspiele: 1920 Schweiz, Oesterreich / 1921 Oesterreich / 1922 Schweiz / 1923 Italien, Schweden / 1924 Oesterreich, Holland.

4 Tore: 1920 Oesterreich 2:3 (1) / 1921 Oesterreich 3:3 (1) / 1923 Italien 1:3 (1), Schweden 1:2 (1).

Siffling, Otto

Auf der Weltmeisterschaft in Italien überraschte der Trainer der deutschen Nationalmannschaft, Otto Nerz, die ganze Fußballgemeinde mit einer neuen Spieltaktik, die sich in einigen Zügen an das von den Engländern propagierte WM-System anlehnte. Auf der Suche nach jungen Spielern, die sich dank ihres vollendeten technischen Könnens und dank ihres Talents für größere taktische Aufgaben eignen, war der Reichstrainer auf den Mittelstürmer des Sport-Vereins Waldhof gestoßen. Dieser Mann, Otto Siffling, fiel durch seine erstaunliche Spielweise auf. Er verstand es, mit und ohne Ball, die Gegner durch blitzschnelle und immer wieder andere Körperbewegungen zu täuschen, und mit genau abgezirkelten, weiten Vorlagen wußte er seine Außenstürmer einzusetzen, das Spiel zu öffnen, gefährliche Angriffe einzuleiten. Diesen Spieler betraute Otto Nerz mit der schweren Aufgabe des pendelnden Innenstürmers, also des Mannes, der Angriff und Läuferreihe zu gleicher Zeit zu entlasten hatte, und Otto Siffling schlug bombig ein. Auf diesem Posten lieferte er in Dresden, gegen die Tschechoslowakei, sein größtes Spiel. Oefter als jeder andere Spieler war er im Besitz des Balles, kein Gegner kam gegen ihn auf, und in der Kunst des Ballabnehmens zeigte er sich gerade in diesem Kampfe als ein großer Meister. In der neueren Zeit übertrug man ihm nun auch den Posten des Mittelstürmers in der Nationalelf. Hier ist er kein Brecher, kein Durchreißer, sondern wie immer: ein Spieler, einer, der Freude am Spiel hat, der mit Lust und Liebe bei der Sache ist, wenn „der Ball läuft". Aber er zeigte auch, daß er Tore schießen kann, und unvergeßlich ist allen das Treffen im Olympia-Stadion gegen Norwegen, das Deutschland 3:0 gewann und in dem Siffling alle drei Tore erzielte. Ein Vierteljahr früher wäre ihm beinahe der doppelte „hattrick" im Länderspiel geglückt: fünf Tore schoß Siffling in Breslau gegen Dänemark.

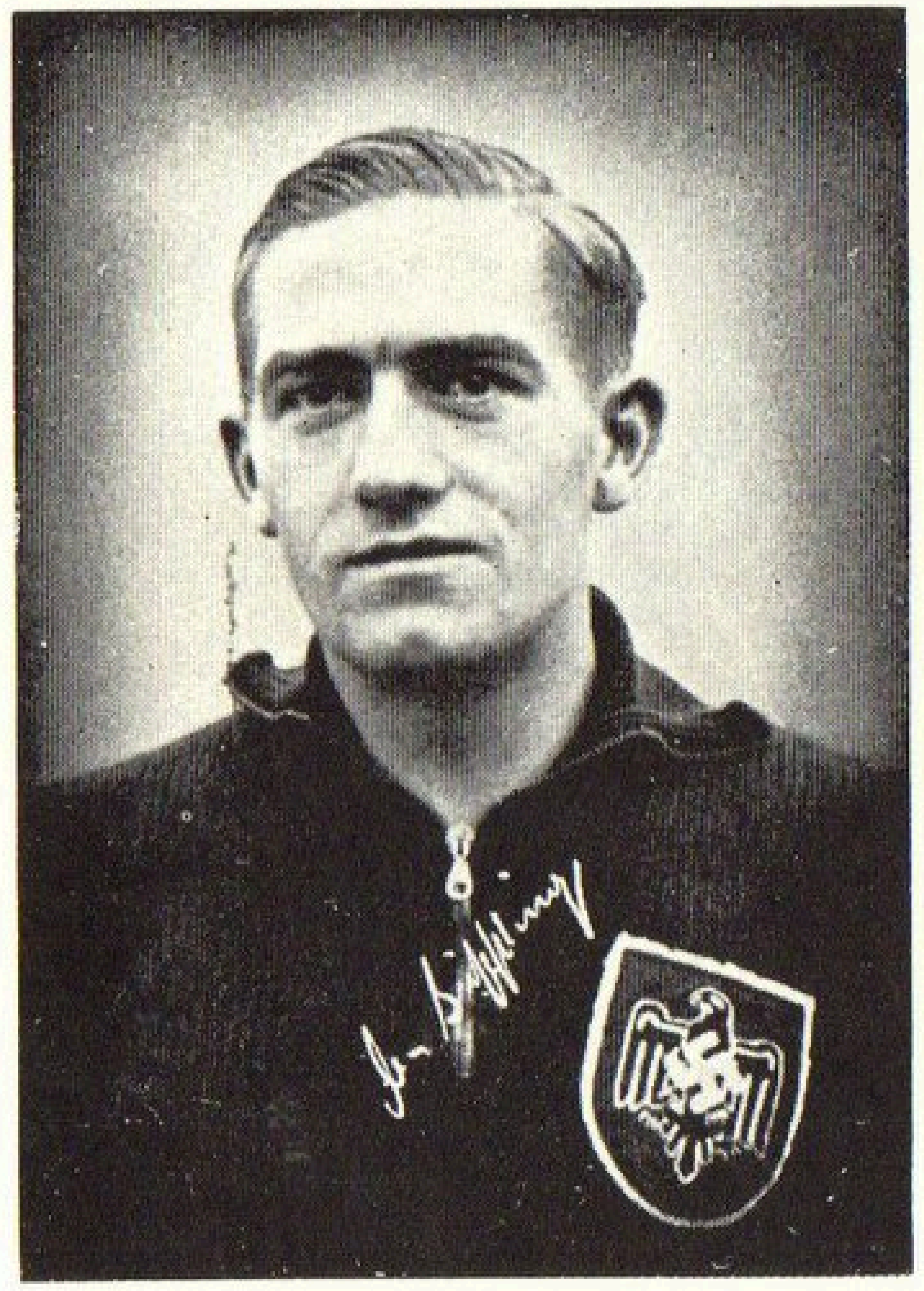


Sievert, Helmut

Geboren: 12. Mai 1914 / Heimatort: Ahlten bei Hannover / Vereine: Hannover 96 / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Ofensetzer.

1 Länderspiel: 1936 Luxemburg.

Das ist das Abzeichen des Karlsruher F.C. Phönix

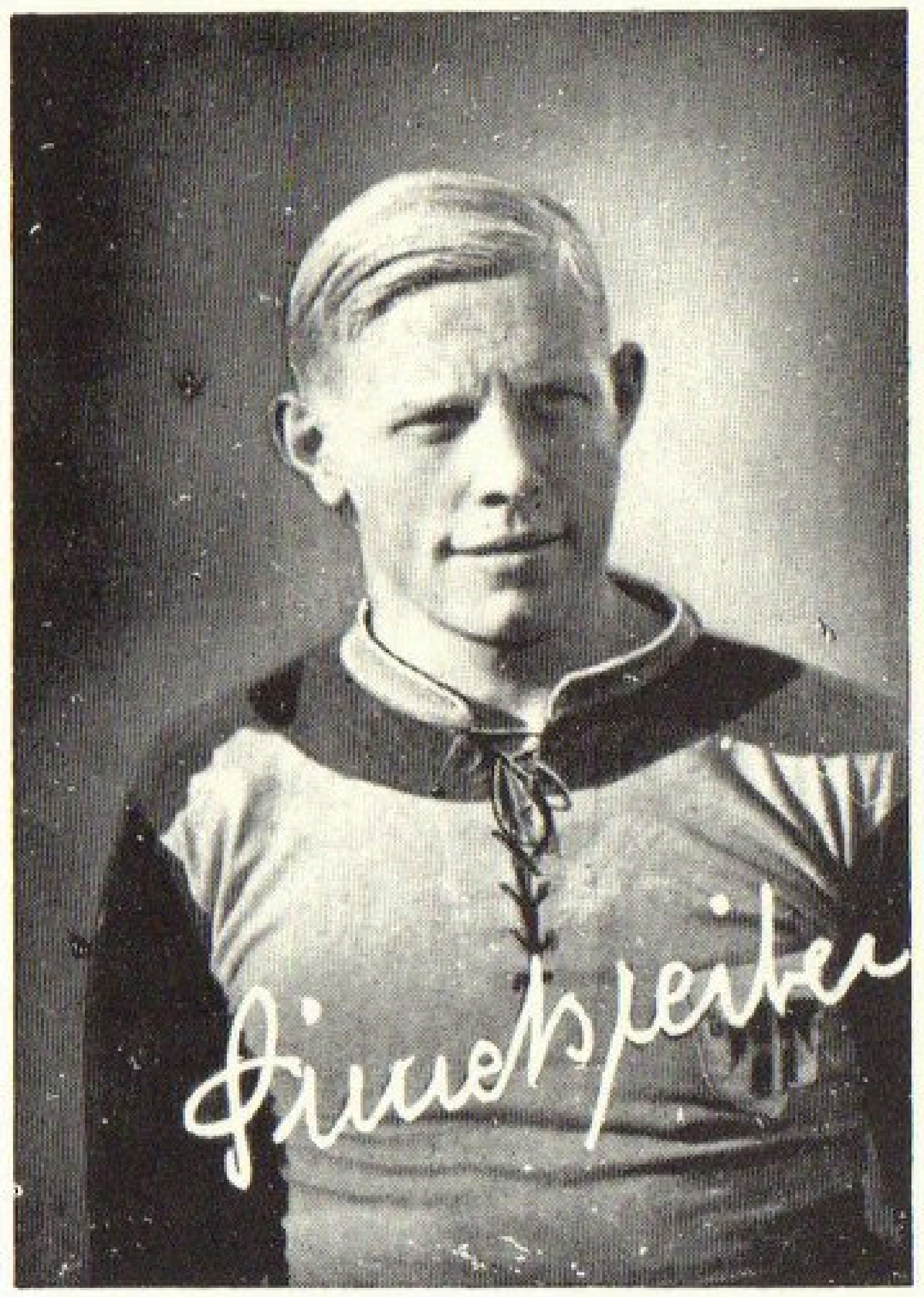


Siffling, Otto

Geboren: 3. August 1912 / Heimatort: Mannheim / Vereine: SV. Mannheim-Waldhof / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Kaufmann.

28 Länderspiele: 1934 Belgien, Schweden, Tschechoslowakei, Oesterreich, Polen / 1935 Schweiz, Frankreich, Belgien, Irland, Tschechoslowakei, Norwegen, Schweden, Finnland, Polen, Bulgarien / 1936 Spanien, Portugal, Norwegen, Tschechoslowakei, Schottland, Irland, Italien / 1937 Frankreich, Dänemark, Lettland, Finnland, Norwegen, Schweden / 1938 Schweiz, Ungarn, Portugal.

17 Tore: 1934 Belgien 5:2 (1), Polen 5:2 (1) / 1936 Tschechoslowakei 2:1 (1), Italien 2:2 (2) / 1937 Dänemark 8:0 (5), Norwegen 3:0 (3), Schweden 5:0 (2). 1938 Ungarn 1:1 (1), Portugal 1:1 (1).



Siemetsreiter, Wilhelm

Geboren: 6. März 1915 / Heimatort: München / Vereine: Bayern München / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Bäcker, z. Zt. Soldat.

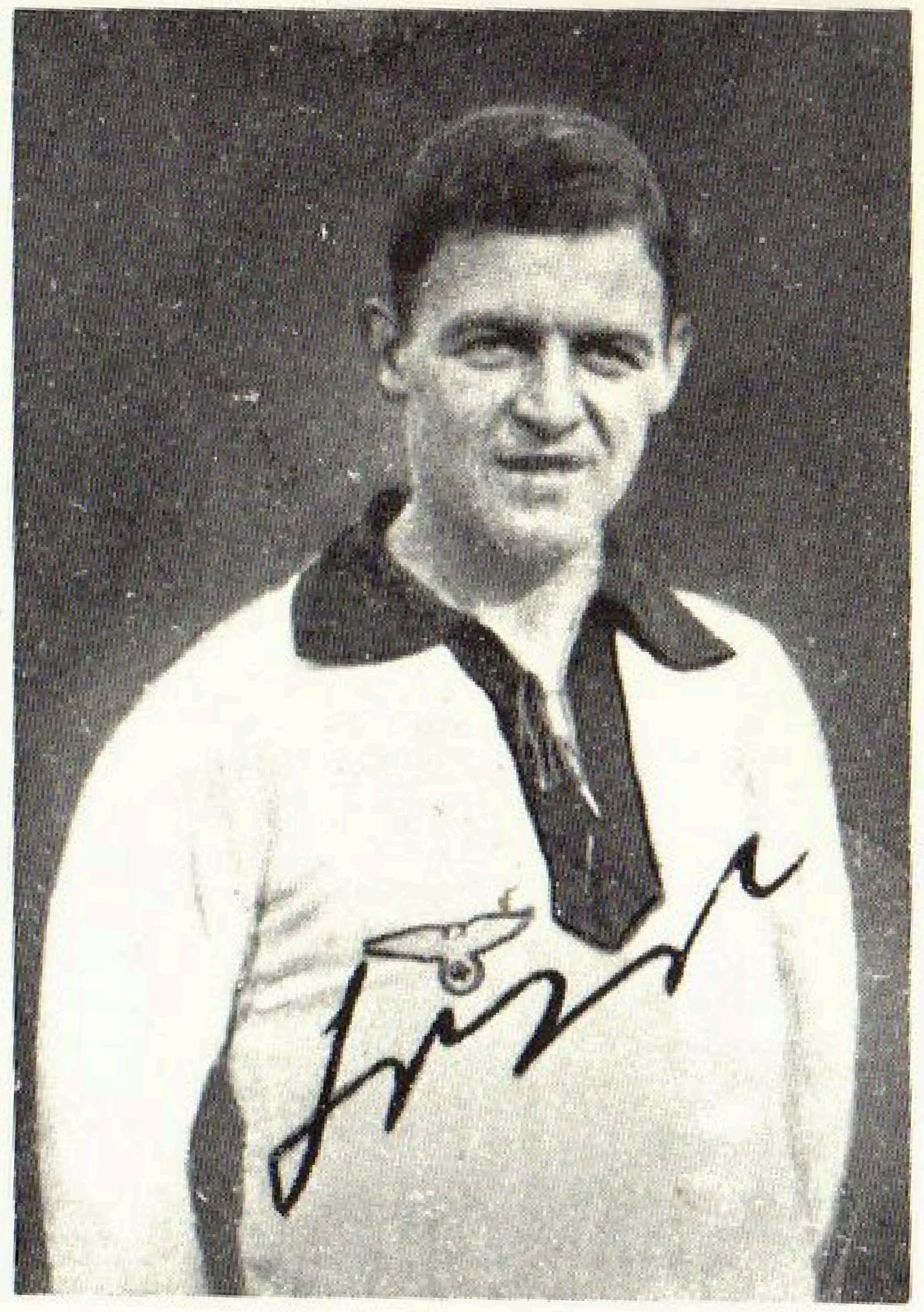
7 Länderspiele: 1935 Rumänien, Estland, Bulgarien / 1936 Portugal, Luxemburg, Norwegen / 1937 Lettland, Estland.

8 Tore: 1935 Rumänien 4:2 (1), Estland 5:0 (2), Bulgarien 4:2 (2) / 1936 Luxemburg 9:0 (3).

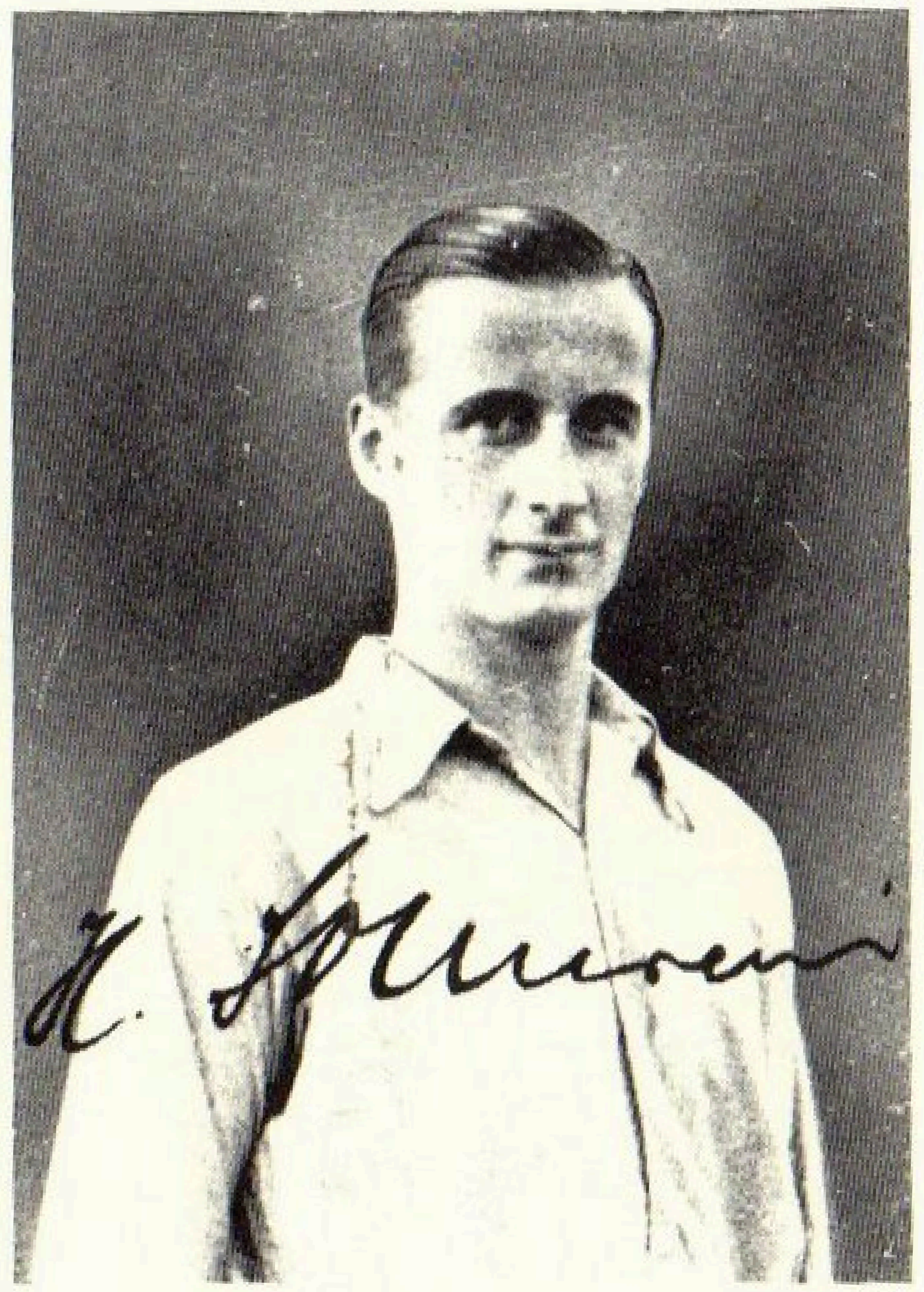
Sobek, Hanne

Der Liebling einer Weltstadt. Dabei hatte er doch so gar nichts Wuchtendes, Kraftstrotzendes, Drauflosstürmendes an sich — was sonst nur die Massen fasziniert. Sobek war doch immer nur der feine, elegante Techniker, der Mann, der für die Nebenleute da war. Und doch liebte ihn Berlin, liebt ihn heute noch, den 100fachen Berliner Repräsentativen, der mit seinen 37 Jahren immer noch unentbehrlich ist. Ohne Sobek Hanne hätte Hertha nie den sensationellen Rekord aufgestellt, sechsmal hintereinander ins deutsche Endspiel zu kommen. Hans Sobek ist mit seinem Namensvetter vom Film, Hans Albers, befreundet. Und da Sobek nur zum Hausgebrauch filmt, spielt eben Albers mit Leidenschaft Fußball, und Sobek erzählt gern von seinen Partien, die er zusammen mit Albers und anderen Freunden von Film und Sport auf Helgoland ausgetragen hatte. Albers spielte im Tor, Sobek stürmte und „schonte“ natürlich seinen Freund mit Bomben nicht. Als es Albers zu dumm, außerdem zu heiß wurde, sagte er: jetzt war ich schon Stürmer, Draufgänger, Sieger und Torwart . . . laßt mich jetzt mal Schiedsrichter spielen.

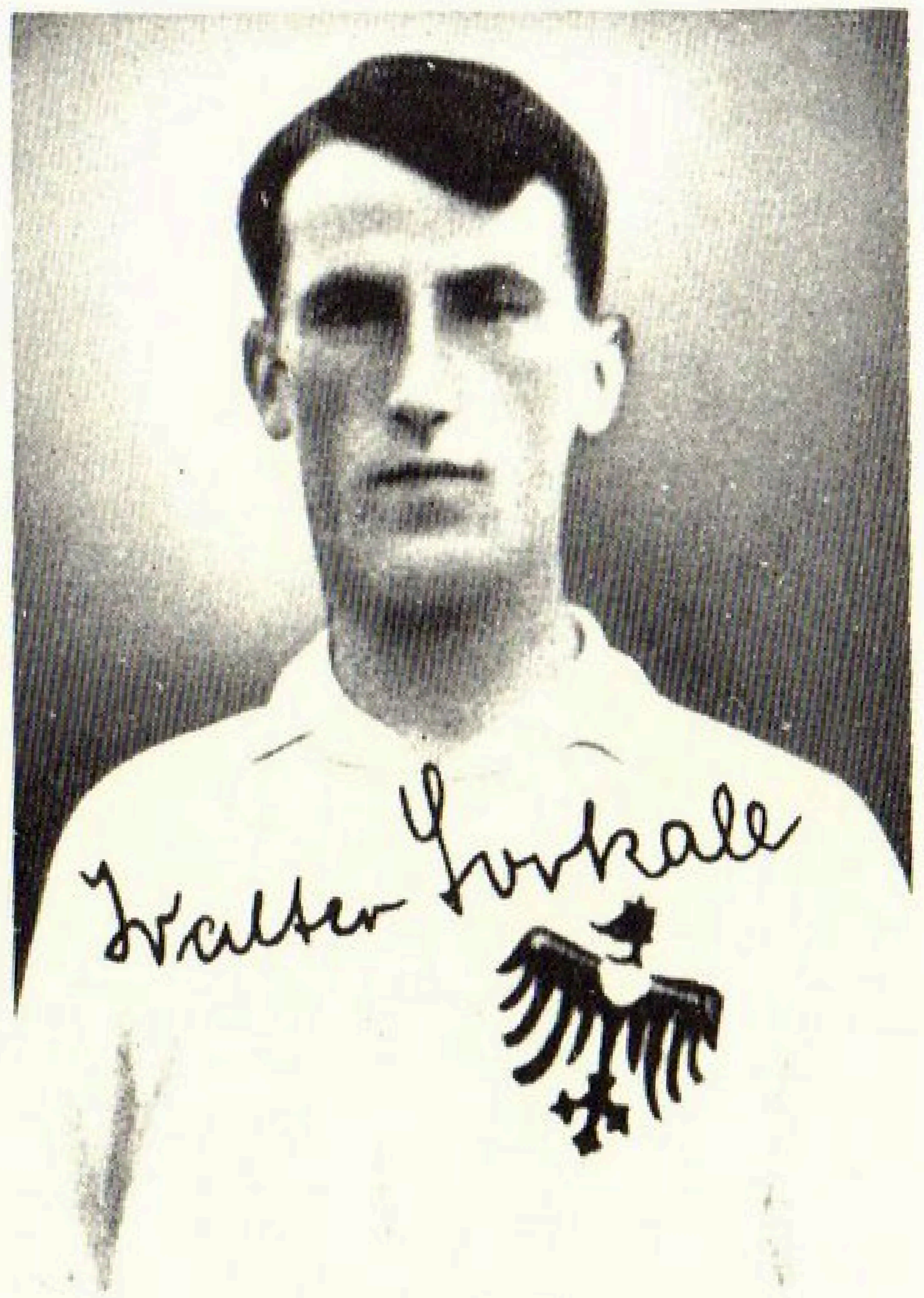
Sobek, Hans



Sold, Wilhelm



Sonnrein, Heinrich



Sorkale, Walter

Sobek, Hans

Geboren: 18. März 1900 / Heimatort: Mirow (Mecklenburg) / Vereine: Bavaria, Alemannia 90, Hertha-BSC. / Stammposten: Halbrechts / Beruf: Bankangestellter, jetzt Rundfunk-Sportreferent.

10 Länderspiele: 1923 Schweiz / 1925 Holland / 1928 Schweden / 1929 Schweiz, Schottland, Schweden / 1930 Dänemark / 1931 Oesterreich, Schweden, Norwegen.

2 Tore: 1929 Schweiz 7:1 (2).

Sold, Wilhelm

Geboren: 19. April 1911 / Heimatort: Saarbrücken / Vereine: FV. Saarbrücken (aus der Jugendabteilung hervorgegangen) / Stammposten: Mittelläufer: / Beruf: städt. Angestellter

4 Länderspiele: 1935 Luxemburg / 1936 Ungarn / 1937 Luxemburg, Lettland.

Sonnrein, Heinrich

Geboren: 28. März 1911 / Heimatort: Hanau / Vereine: 1. HFC. 1893 Hanau / Stammposten: Torwächter / Beruf: Verw.-Angestellter.

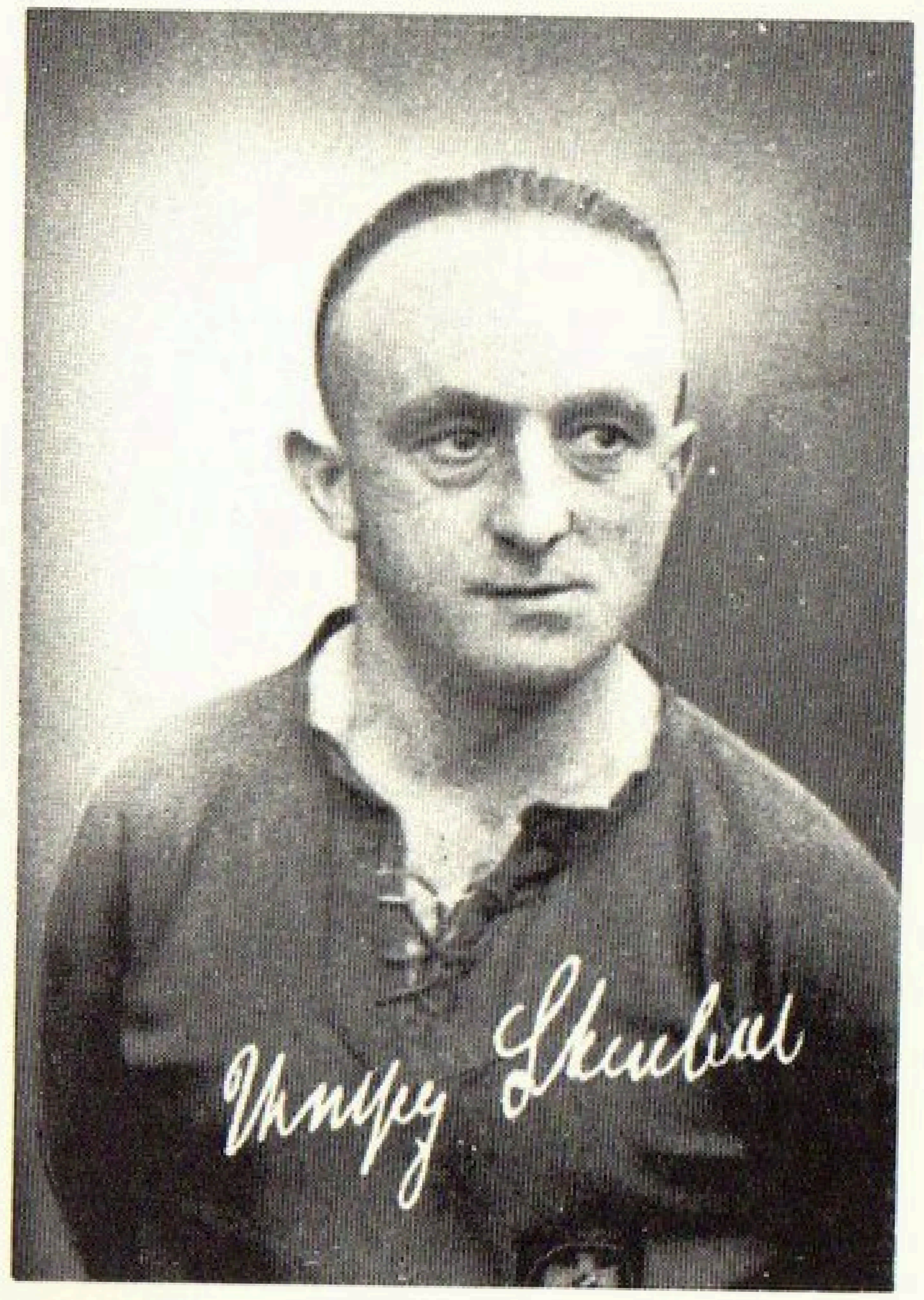
2 Länderspiele: 1935 Estland / 1936 Ungarn.

Sorkale, Walter

Geboren: 17. Januar 1890 / Heimatort: Berlin / Vereine: Preußen-Berlin / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1911 Schweden.

Stephan, Günther



Strobel, Wolfgang

Stössel, Kurt

Geboren: 26. Dezember 1907 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Union Altona, Dresdner Sportclub, Holstein-Kiel / Stammposten: Rechter Läufer / Beruf: Ingenieur.

1 Länderspiel: 1931 Holland.

Stephan, Günther

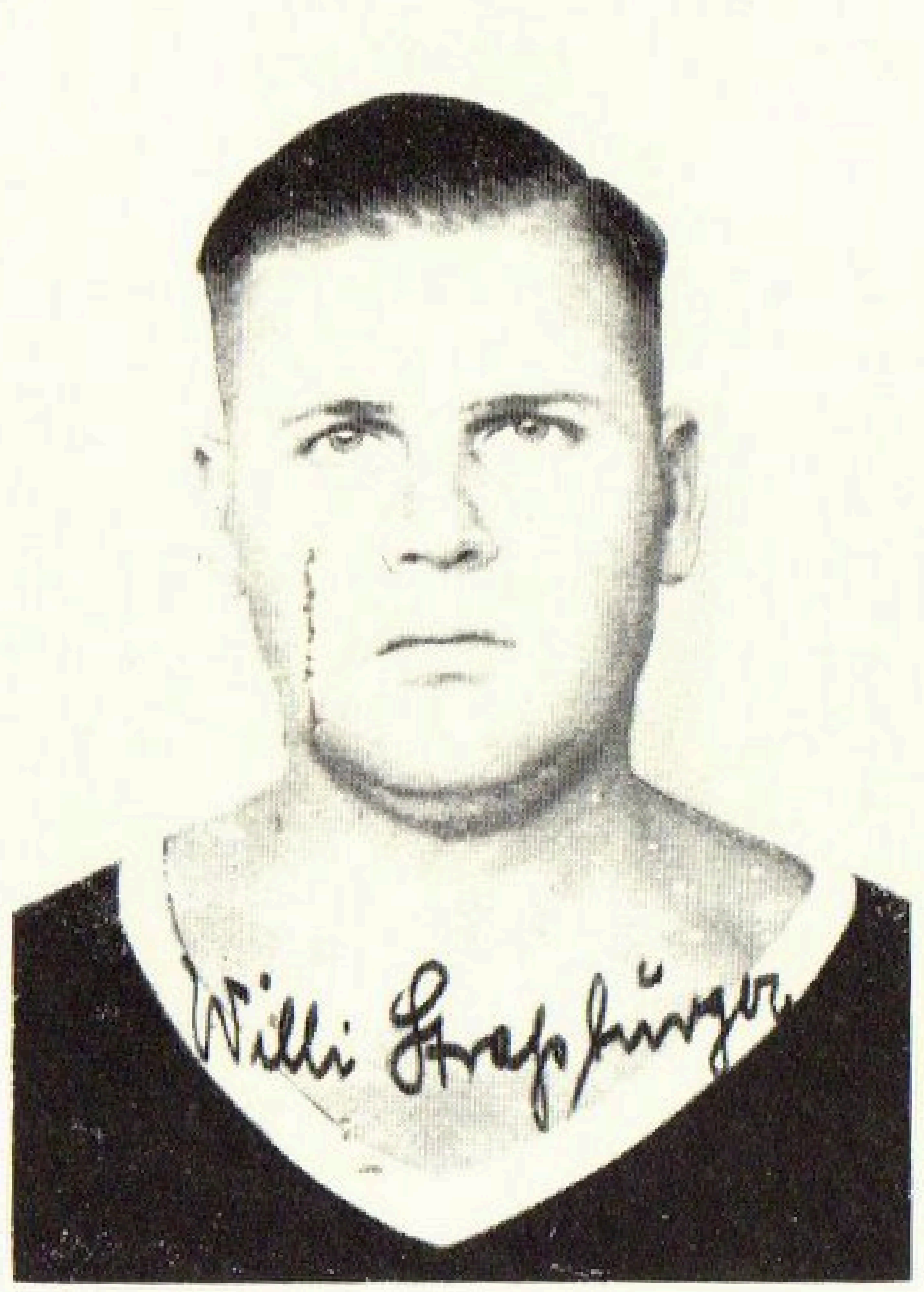
Geboren: 8. Oktober 1912 / Heimatort: Frankfurt a. M. / Vereine: Essen 99, Schwarzweiß Frankfurt a. M. / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1935 Luxemburg.

Strobel, Wolfgang

Geboren: 17. Oktober 1896 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: TV. Schweinau, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Tankstellenbesitzer.

4 Länderspiele: 1922 Oesterreich, Ungarn / 1924 Norwegen, Ungarn.



Straßburger, Willy

Geboren: 12. Juli 1907 / Heimatort: Duisburg / Vereine: Duisburger SV. / Stammposten: Rechtsaußen, jetzt Verteidiger / Beruf: Schlosser, Duisburg, Wittlererstraße 22.

2 Länderspiele: 1930 Dänemark, Norwegen.

Striebinger, Karl

Geboren: 2. August 1913 / Heimatort: Neuhofen / Vereine: Turn- u. Sportverein (vorher Viktoria) Neuhofen, VfR. Mannheim / Stammposten: Linksaußen Stürmer, auch Halblinker / Beruf: Techniker.

3 Länderspiele: 1937 Luxemburg, Belgien / 1938 Schweiz.

1 Tor: 1937 Luxemburg 3:2 (1).

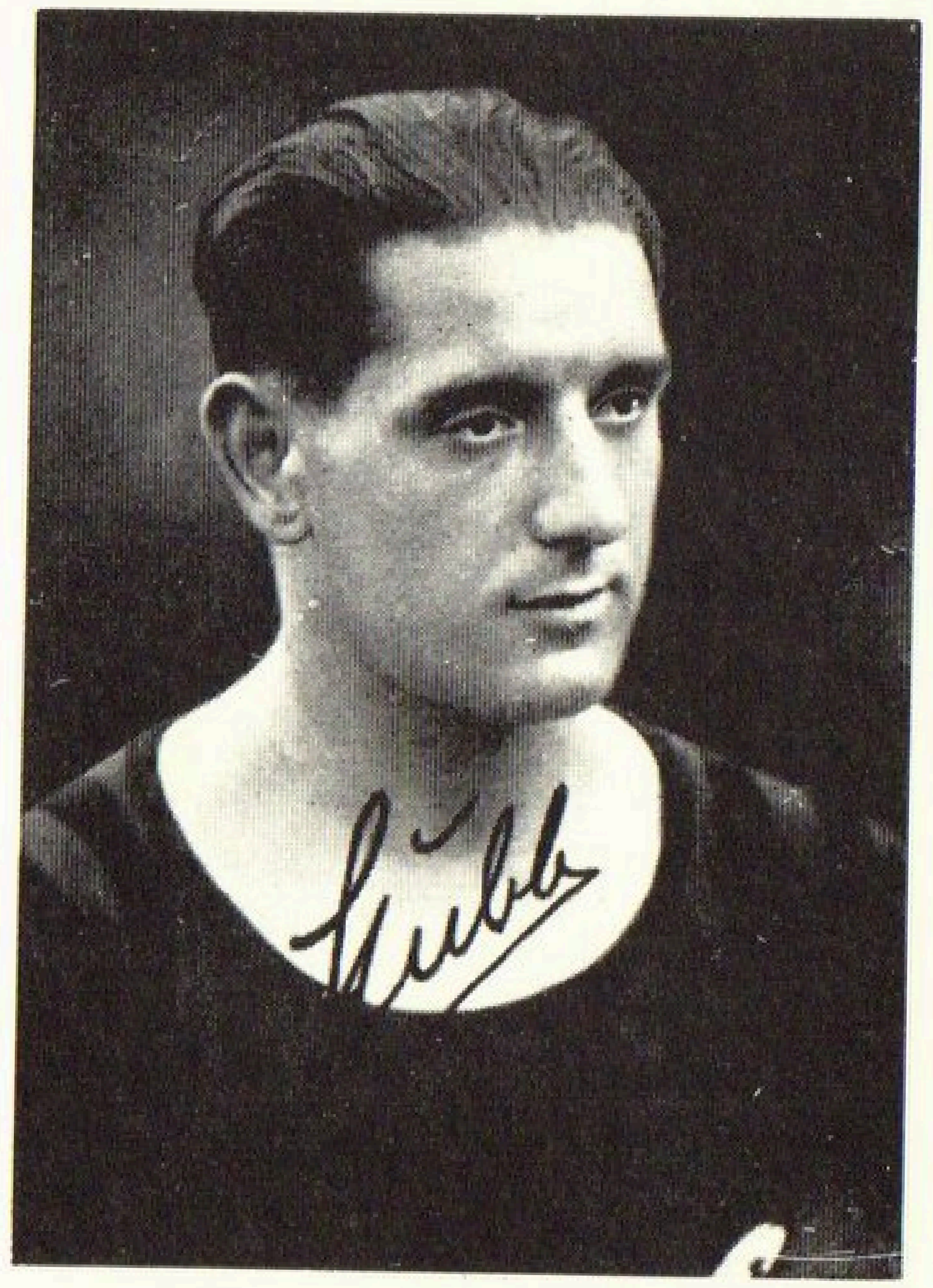
Stubb, Hans

Geboren: 8. Oktober 1906 / Heimatort: Frankfurt a. M. / Vereine: Eintracht Frankfurt / Stammposten: Lk. Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

10 Länderspiele: 1930 Schweiz, Dänemark, England, Norwegen / 1931 Dänemark / 1932 Schweiz, Schweden, Finnland, Holland / 1934 Ungarn.

1 Tor: 1934 Ungarn 3:1 (1).

Striebinger, Karl



Stubb, Hans

Stuhlfauth, Heiner

der Rekordinternationale des 1. FC. Nürnberg, kam in den Kriegsjahren vom FC. Pfeil, der in Nürnberg vor dem Krieg immer die besten Torleute hervorgebracht hat, zum Club. Von Natur aus vorzüglich körperlich ausgestattet, war er der geborene Tormann, sein scharfes Auge, sein sicheres Fangvermögen, seine kraftvollen Abstöße, seine Paraden, sein Fausten, hätten allein schon genügt, um ihn als erstklassig zu bezeichnen. Seine Art, als dritter Verteidiger mitzuwirken, und sein rechtzeitiges, aber allzu weites Herauslaufen aus dem Tore, haben oft die Kritik herausgefordert, weil bis dahin — anfangs der zwanziger Jahre — niemals ein Tormann dergestalt seinen Aktionsradius vergrößerte und — wie man meinte — sein Tor zu entblößen sich gestattete. Allein gegen die Kritik standen die Erfolge des Nürnbergers und so blieb er bis zum Ende seiner Spielzeit der einmal angenommenen Taktik treu, ohne je wieder — was seine Eigenart betrifft — Nachfolger gefunden zu haben. Er konnte sich solche Ausflüge leisten, denn er war schnell, und wenn ihn auch oft das Glück des Mutigen zur Seite stand, die Verblüffung lag meistens bei seinen angreifenden Gegnern. Allerdings mußte er sich, um ungehemmt seinen Tatendrang Zügel schießen zu lassen, auf seine Verteidiger verlassen können, das war in den Länderspielen nicht immer der Fall, während er in seiner Vereinsmannschaft auf die beiden Verteidiger Bark und Kugler vorzüglich abgestimmt war.

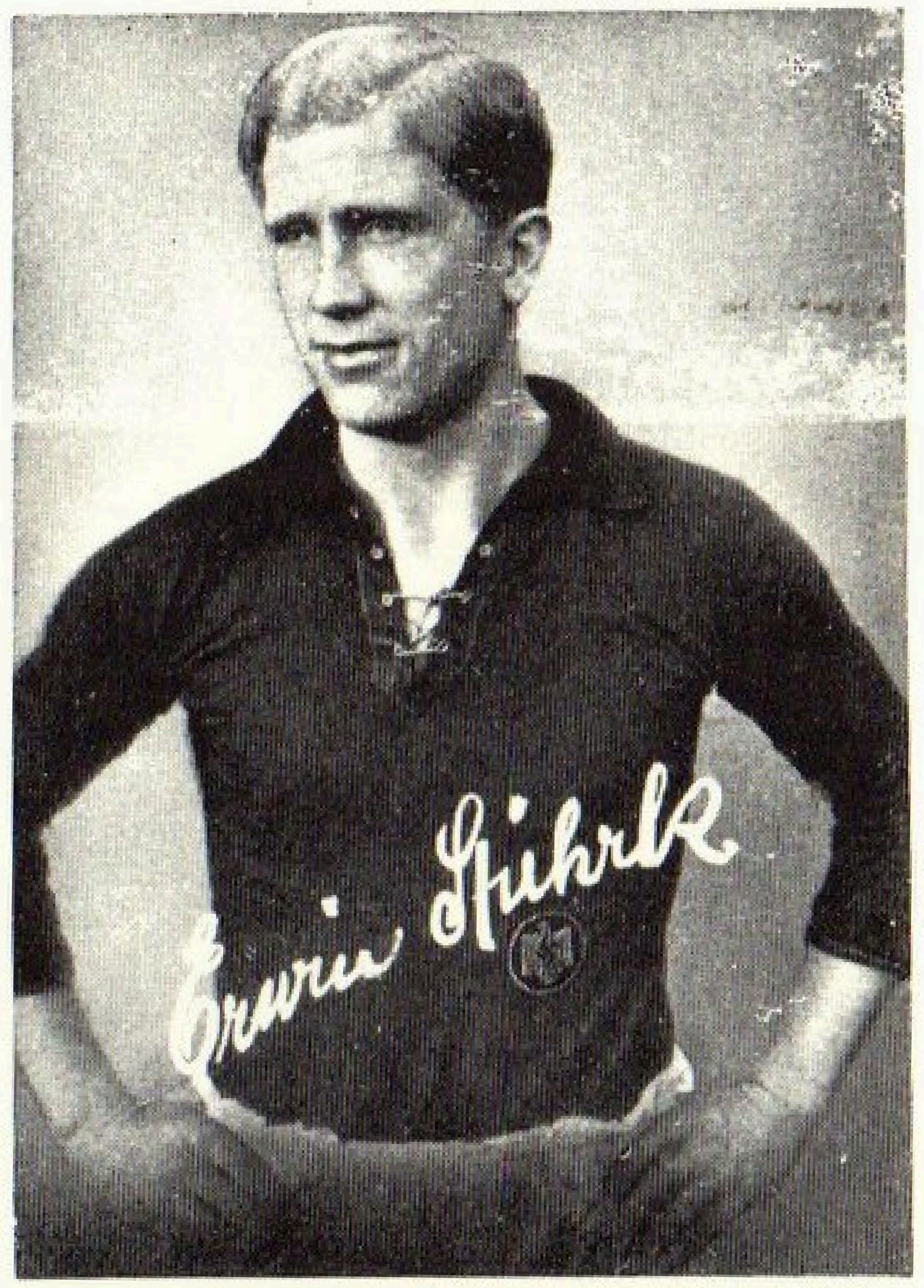
Sein größtes Spiel lieferte der unverwüstliche Heiner Stuhlfauth in Turin, wo er mit der deutschen Nationalmannschaft den bis jetzt einzigen Sieg gegen Italien — verteidigte. Mit hohen Bällen war dem Heiner überhaupt nicht beizukommen, und die Italiener, die im Angriffsspiel ihre Ueberlegenheit bewiesen, bevorzugten damals meist ein hohes oder mittleres Paßspiel, versuchten mit Kopfbällen und hochgezielten Schüssen den Deutschen zu überwinden — es war vergeblich.

Stuhlfauth und Kalb bildeten in der Glanzperiode des Nürnberger Meisterclubs die am meisten hervorragenden Talente. Hünen von Gestalt, so gaben sie schon rein äußerlich jener großen Mannschaft das Gepräge der Kraft, und die Nürnberger verdanken nicht in letzter Linie den erreichten Ruhm den beiden genannten Gladiatoren.

Stuhlfauth, Heinrich

Geboren: 11. Januar 1896 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: Pfeil Nürnberg, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Torwart: Beruf: Städt. Sportlehrer.

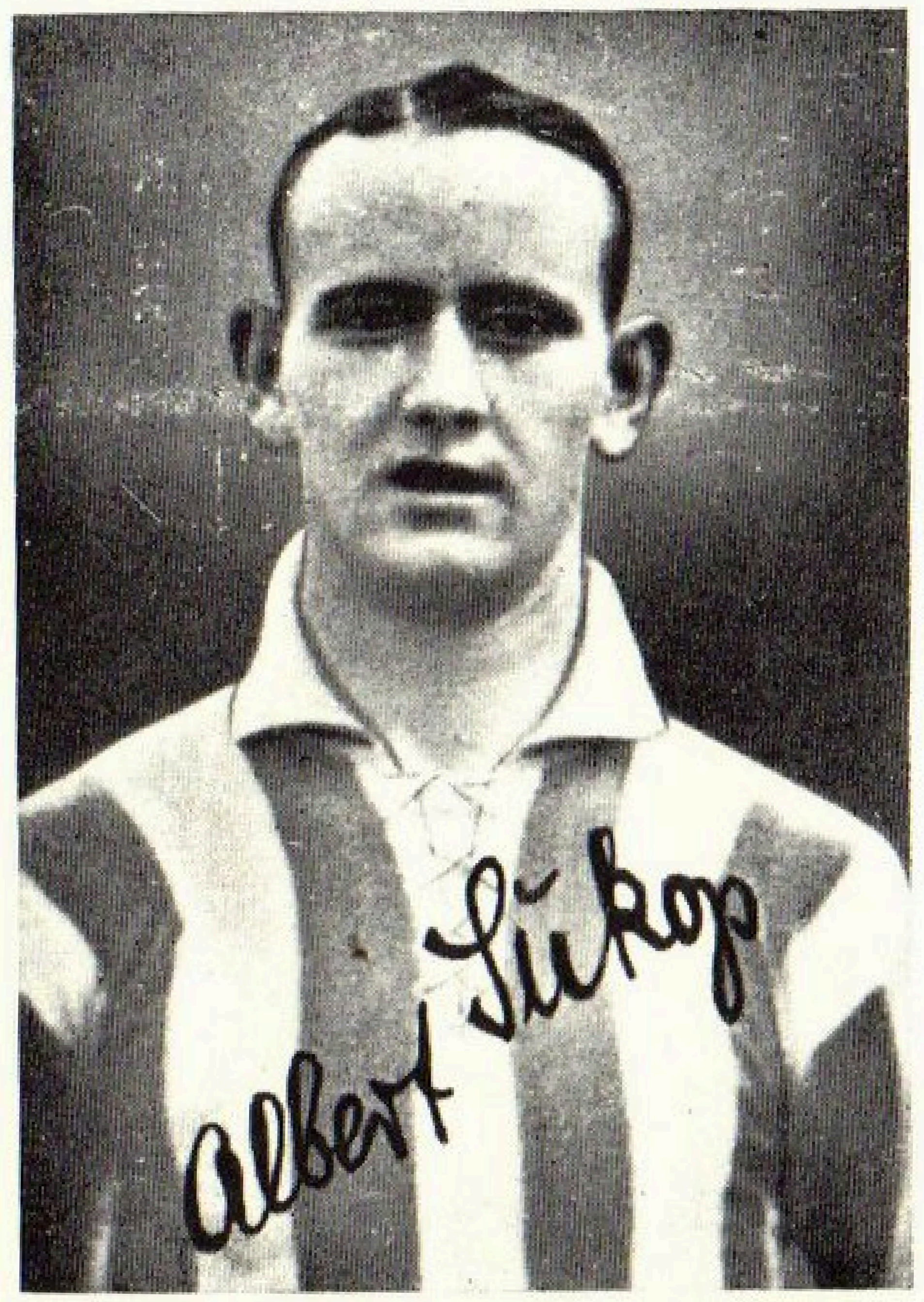
21 Länderspiele: 1920 Schweiz, Oesterreich / 1921 Oesterreich, Ungarn / 1923 Italien, Norwegen / 1924 Oesterreich, Holland, Norwegen, Ungarn, Italien, Schweiz / 1926 Schweden / 1927 Norwegen, Holland / 1928 Schweiz, Uruguay, Norwegen / 1929 Italien, Schottland / 1930 Italien.



Stührk, Werner

Geboren: 4. Juli 1910 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Turnverband Eimsbüttel / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Maler.

3 Länderspiele: 1935 Schweiz, Holland Lettland.



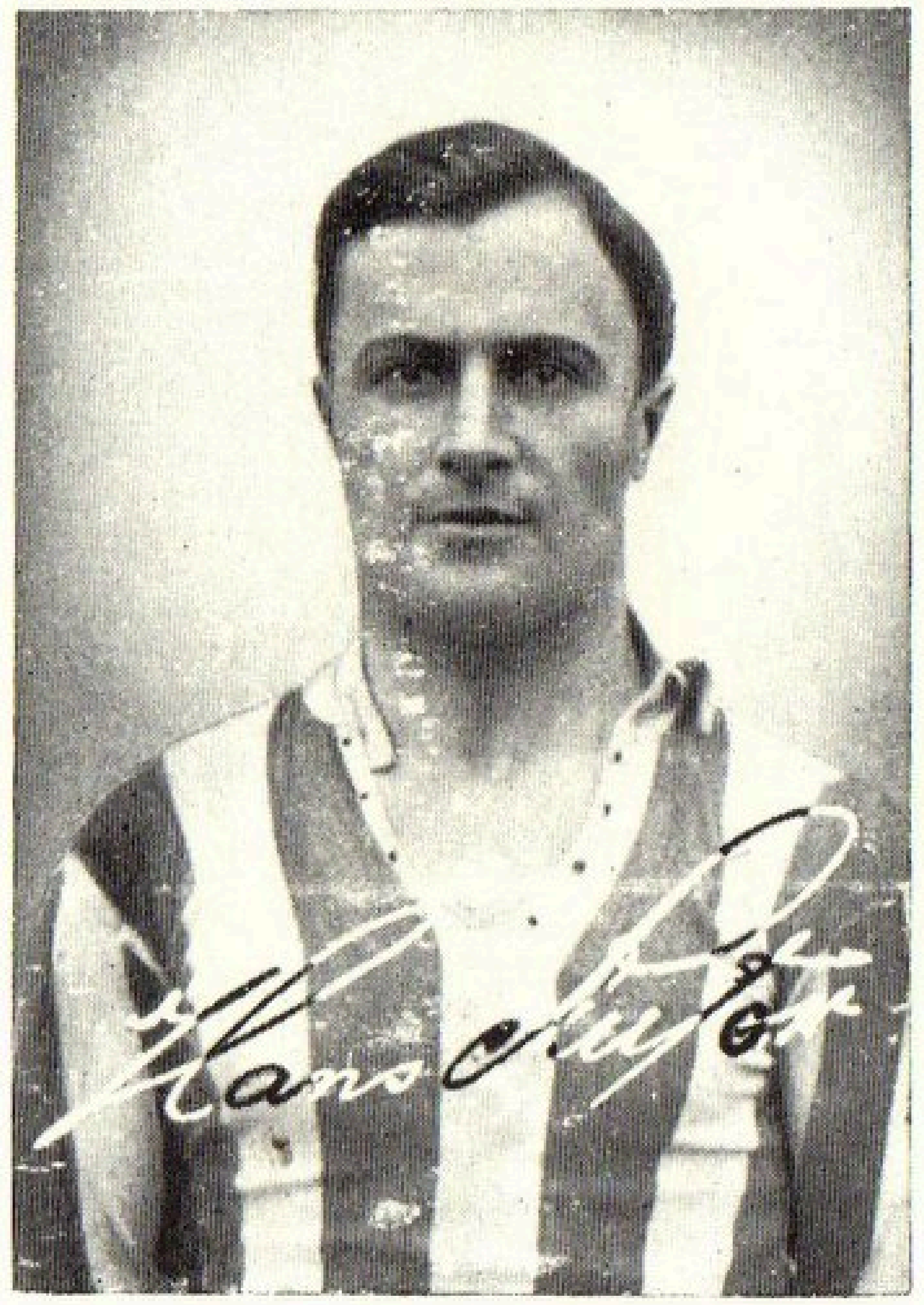
Sukop, Albert

Geboren: 24. November 1912 / Heimatort: Kl. Laferde (Krs. Peine) / Vereine: SpV. Eintracht Braunschweig / Stammposten: jetzt lk. Verteidiger (fr. Mittel- u. r. Läufer) / Beruf: kfm. Angestellter.

1 Länderspiel: 1935 Estland.

Sutor, Hans

der Spielvereinigung Fürth entwachsen, kam in dem Augenblick zum 1. FC. Nürnberg, als der wanderlustige Ungar Szabo sein Bündel schnürte. Wenn man behauptet, daß Sutor der beste Linksaußen der deutschen Ländermannschaft gewesen war, so hat man nicht zuviel gesagt. Oft und gern erinnern sich die Nürnberger ihres nie versagenden Außenstürmers. Der fairste und schnellste Spieler seiner Elf, mit allen Feinheiten der Ballbehandlung ausgerüstet, so steht sein Bild in der Geschichte. Bewundernswert seine genau angesetzten Flankenbälle und ebenso bewundernswert sein kraftvoller Torschuß. Er war einer der wenigen Spieler, die auf der Höhe ihres Ruhms stehend, dem Fußball Valet sagten. Geschäftliche Rücksichten zwangen ihn dazu. Sein Beispiel des vollendeten Außenstürmers wurde von seinen Nachfahren im Club niemals wieder erreicht.

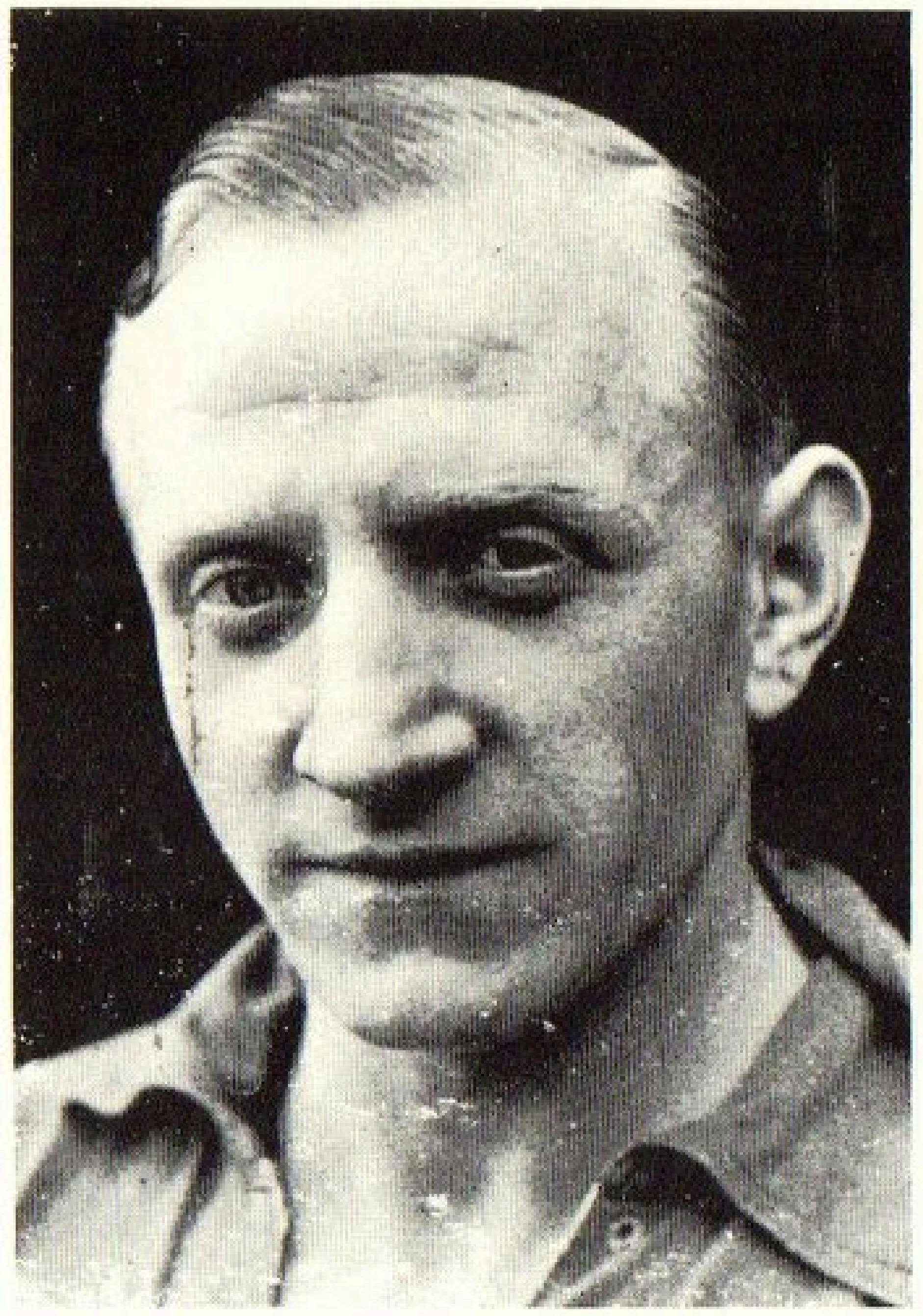


Sutor, Hans

Geboren: 28. Juni 1895 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: SpVgg. Fürth, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

12 Länderspiele: 1920 Oesterreich / 1921 Oesterreich / 1922 Oesterreich / 1923 Italien, Schweiz, Schweden, Finnland, Norwegen / 1924 Oesterreich, Norwegen, Ungarn / 1925 Schweiz.

2 Tore: 1920 Oesterreich 2:3 (1) / 1924 Norwegen 2:0 (1).



Szepan, Fritz

Geboren: 2. September 1907 / Heimatort: Gelsenkirchen-Schalke / Vereine: Schalke 04 / Stammposten: Halbrechts u. Halblinks / Beruf: Geschäftsinhaber.

31 Länderspiele: 1929 Finnland / 1930 Italien / 1931 Dänemark / 1934 Luxemburg, Belgien, Schweden, Tschechoslowakei, Oesterreich, Polen, Dänemark / 1935 Finnland, Bulgarien, England / 1936 Spanien, Portugal, Ungarn, Schottland, Irland, Italien / 1937 Holland, Frankreich, Schweiz, Dänemark, Finnland, Estland, Norwegen, Schweden / 1938 Schweiz, Portugal, England, Schweiz.

6 Tore: 1929 Finnland 4:0 (1) / 1934 Polen 5:2 (1) / 1936 Irland 2:5 (1) / 1937 Dänemark 8:0 (1), Schweden 5:0 (1), / 1938 Schweiz 1:1.

Szepan, Fritz

Seltsame Umwege hat unser blonder Fritz machen müssen, ehe er wurde, was er heute ist: unser gefeierter überragender Nationalspieler! Als Halbrechter fing er an — und galt 1931 als endgültig unbrauchbar für die Nationalmannschaft, zu langsam . . . 1934 versuchte man es mit ihm als Stopper. Siehe da, Szepan wurde bei der Weltmeisterschaft als großer moderner Mittelläufer gefeiert. Stürmermangel zwang uns, im letzten Spiel Szepan „aushilfsweise" nach vorn zu nehmen. Kopfschüttelnd stellte man fest, als die deutsche Elf den Platz am Fuß des Vesuvs betrat, daß Szepan ausgerechnet halblinks aufgestellt war. Halblinks — während er doch sonst halbrechts spielt. Und dann bekamen wir friedlichen Streit mit italienischen Tribünenbesuchern. Sie wollten nicht glauben, daß die Deutschen die Deutschen und die Oesterreicher nicht die Deutschen seien (wegen des Trikotwechsels der Wiener). Als schlagenden Beweis, daß die weit überlegenen Weißen die Oesterreicher sein müßten, führten sie schließlich an: Da vorne spielt doch Sindelar, kennen Sie denn den nicht? Der vermeinte Sindelar (der richtige spielte gar nicht), war niemand anders als der nicht minder blonde, elegante, wundervoll spielende Szepan. Die große Entdeckung war gemacht — Szepan als Aufstürmer auf halblinks. Eine echte Nerziade, der ja schon die sensationellsten Verwandlungen vornahm. Seine schönsten Tage erlebte aber Szepan gewiß in London und Glasgow, wo ihn ein sachverständiges Publikum, eine kritische und anspruchsvolle Presse als den besten Innenstürmer der Welt feierte. Szepan ist heute in Großbritannien so volkstümlich wie noch nie eine ausländische Größe. Mag man ihn auch noch so verschiedenartig und drollig aussprechen. Die Zuschauer schlossen den herrlichen Spieler in ihr Herz und erfanden allerlei Spitznamen für ihn: Schneeball, Kuchenpfanne (weil das im englischen ungefähr so klingt wie Szepan), Greta Garbo, „Wanderer" (weil er überall auftauchte) und die Presse zerbrach sich den Kopf, um ihn mit den seltensten Superlativen zu überschütten. Dabei sah London nur den kämpfenden, zerstörenden Szepan — Glasgow dagegen konnte ihn als den unvergleichlichen Strategen bewundern.

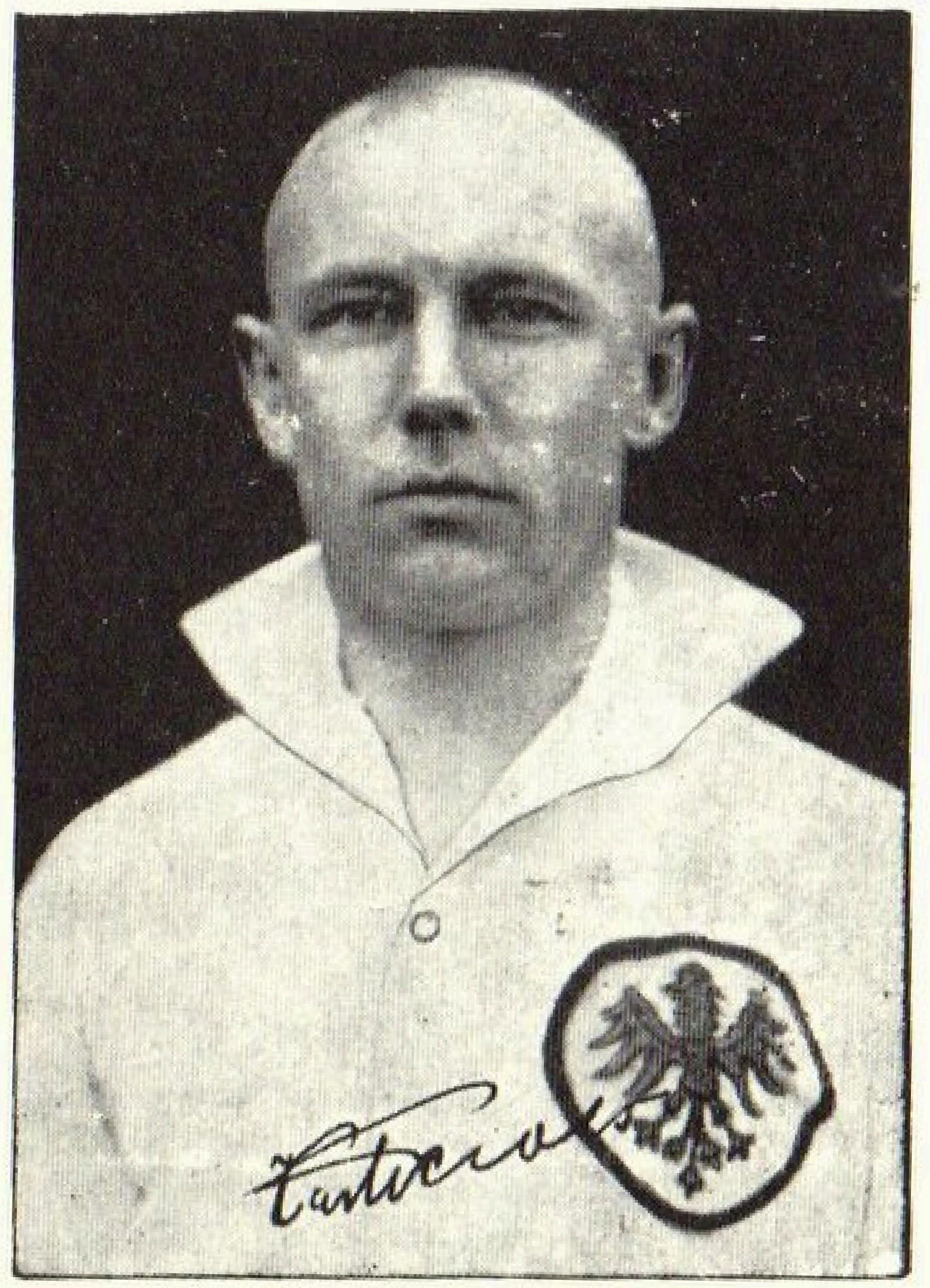
Tewes, Karl

Mit 34 Jahren wird man langsam zu alt für Länderspiele. Karl der Große aber, Berlins unvergeßlicher Mittelläufer, setzte alle Gesetze der Natur und des Fußballs außer Kraft. In der ganzen Welt dürfte es keinen zweiten Internationalen geben, der Fußballspielen schon einmal aufgegeben, jahrelang keinen Ball angerührt hatte, dann Anfang dreißig wieder Lust bekam, um mit 34 Jahren gar . . . erstmals in die Nationalelf berufen zu werden, wo er dann noch fünfmal in den schwersten Kämpfen der ersten Nachkriegszeit mitmachte. Dieses Kunststück brachte Tewes fertig, 1886 wurde er geboren — 1920 stieg er zum ersten Mittelläufer Deutschlands empor, bis ihn der junge Kalb ablöste.

Tänzer, Willi

Geboren: 12. Dezember 1889 / Heimatort: Berlin / Vereine: Berliner Ballspielclub (der heute nicht mehr besteht), dann in Breslau, heute Germania 88 Berlin / Stammposten: Rechter Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

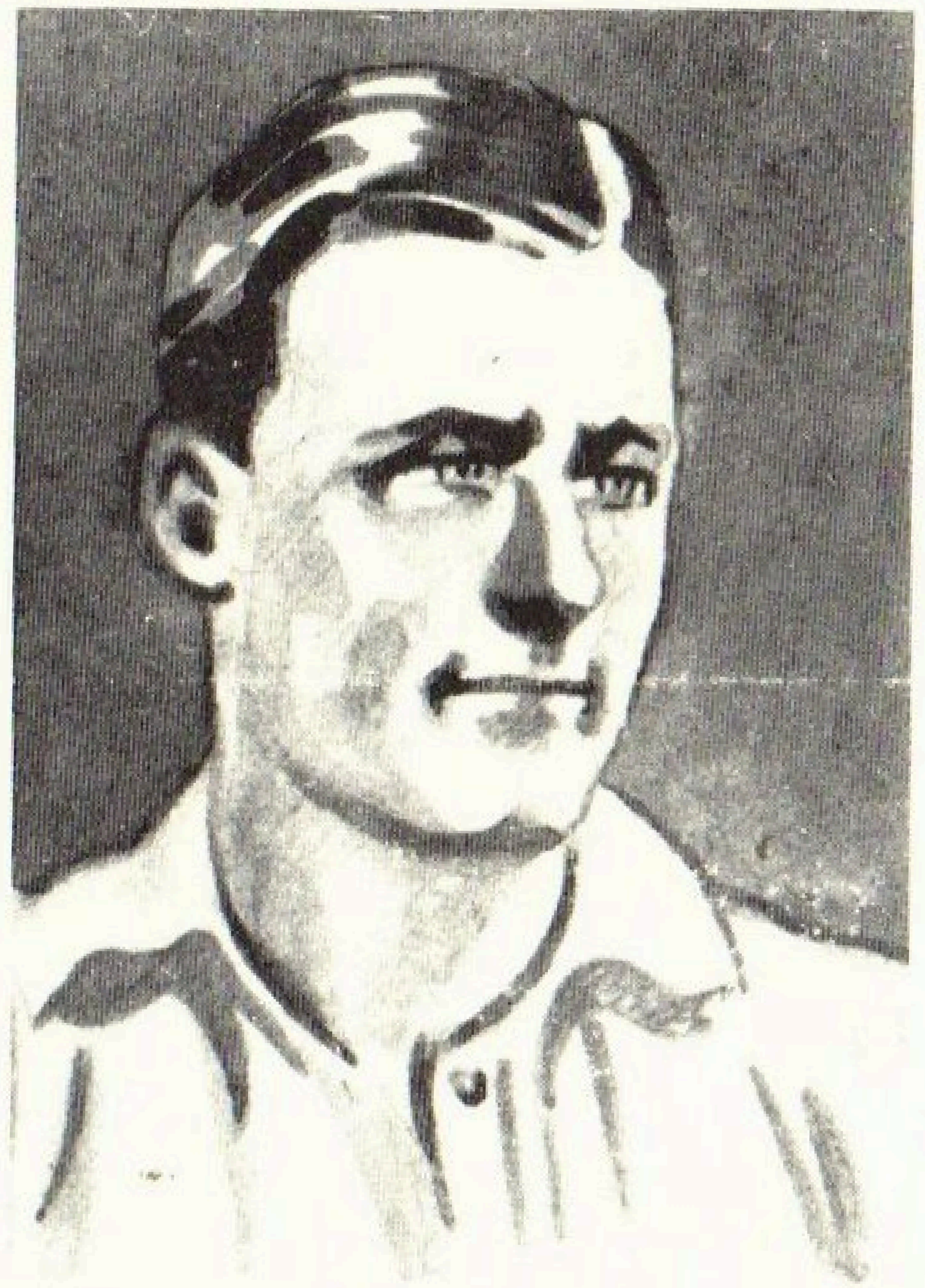
1 Länderspiel: 1908 Oesterreich.



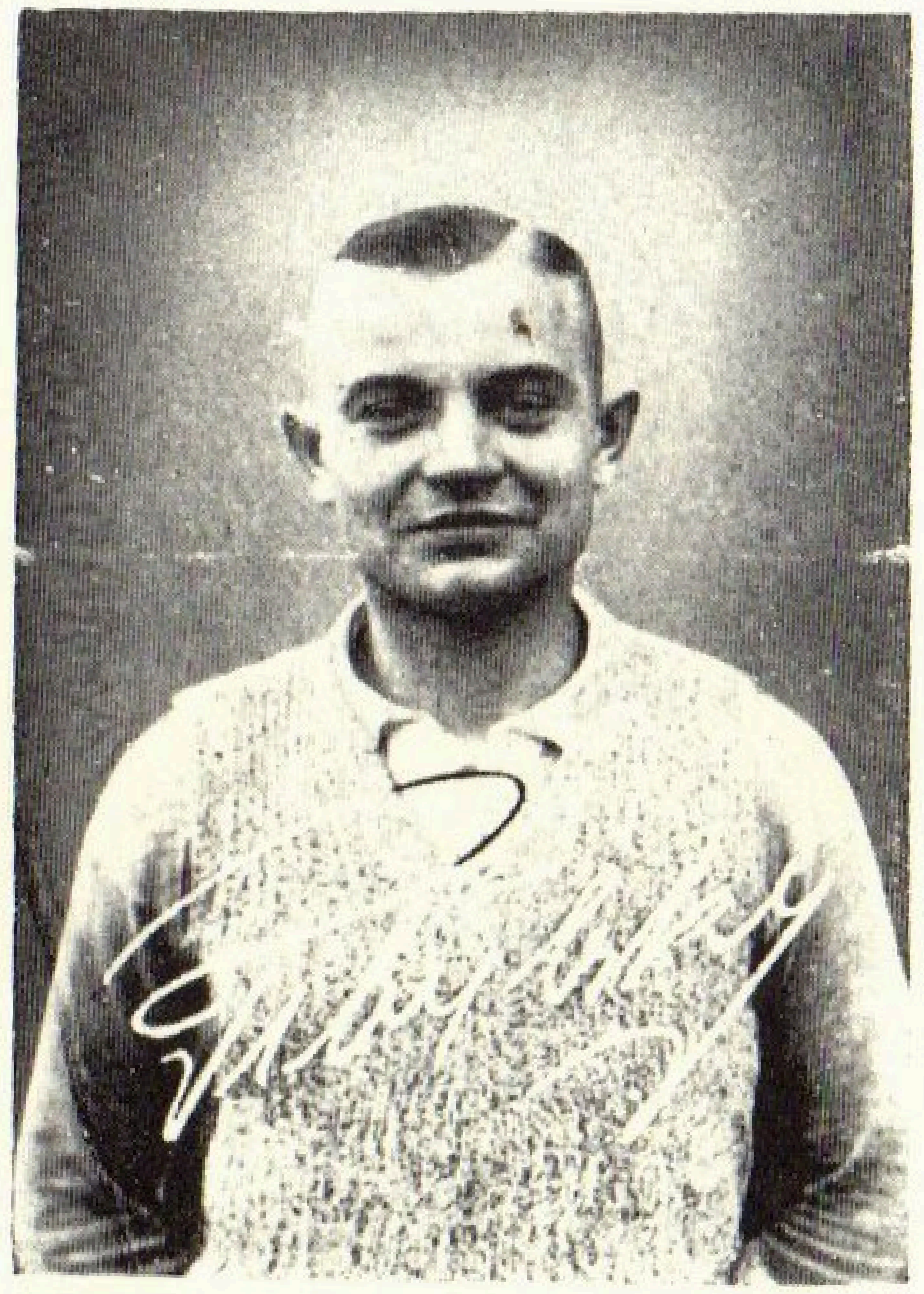
Tewes, Karl

Geboren: 18. August 1886 / Heimatort: Berlin / Vereine: Norden-Nordwest, Viktoria 89, Hertha-BSC. / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Schmiedemeister (Inhaber einer Autoreparaturwerkstatt).

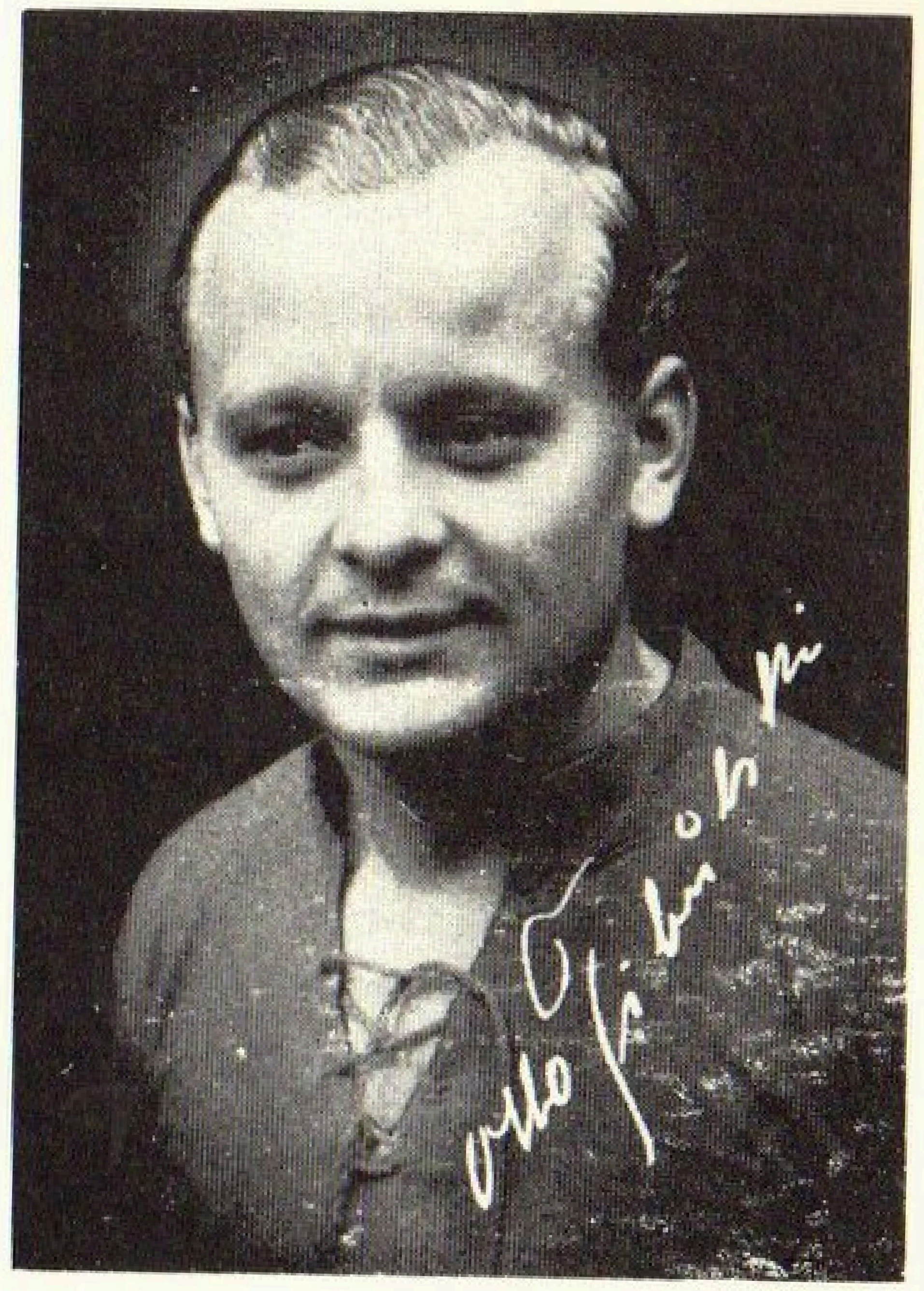
6 Länderspiele: 1920 Oesterreich, Ungarn / 1921 Oesterreich, Ungarn, Finnland / 1922 Ungarn.



Thiel, Otto



Tibulski, Hans



Tibulski, Otto

Geboren: 15. Dezember 1912 / Heimatort: Gelsenkirchen / Vereine: Schalke 04 / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Angestellter.

2 Länderspiele: 1936 Luxemburg / 1939 Jugoslawien.

Thiel, Otto

Geboren: 23. November 1891 / Heimatort: Berlin / Vereine: Preußen / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Telegraphenassistent. Gestorben: 10. Juli 1913.

2 Länderspiele: 1911 Ungarn / 1912 Rußland.

Tibulski, Hans

Geboren: 22. Februar 1909 / Heimatort: Gelsenkirchen / Vereine: jetzt Werder Bremen, früher Schalke 04 / Stammposten: Linker Läufer, früher Rechtsaußen u. Halblinker / Beruf: Lagerist.

1 Länderspiel: 1931 Dänemark.

Träg, Heiner

Wer hat nicht von diesem Schrecken der Tormänner gehört? Der Halblinke des 1. FC. Nürnberg, in seltenen Fällen auch als Linksaußen tätig, war ein ausgesprochener Linkser, aber jeder andere Stürmer des Clubs hätte drei Beine benötigt, um an die Trefferzahl dieses Haudegens der alten Clubmannschaft heranzukommen. Unwiderstehlich sein Zug aufs Tor und unwiderstehlich sein oft knapp von der Torseitenlinie abgegebener Schuß. Mit gewaltiger Körperkraft ausgerüstet, schaffte er sich, mit den breiten Schultern seine Gegner beiseite schiebend, freie Bahn, und dann war es meistens um den Tormann schon geschehen. Man kann es verstehen, daß beim Club heute noch der Ruf nach einem jungen Träg laut wird, aber Stürmer seiner Art, seiner Energie, sind in deutschen Landen selten geworden. Er war der Typ der Unempfindlichkeit, das geht schon daraus hervor, daß er bei jedem zweiten Spiel mit viel zu kleinen neuen Schuhen antrat, sich mit aller Gewalt hineinzwängte und wenn der Fuß nicht hinein wollte, so ließ er die Ferse zur Hälfte draußen. Er war gar nicht wehleidig, verbiß die kleinen Andenken, die man ihm gelegentlich verabreichte und etwa herumhinkende Mitspieler bekamen es schnell mit seinem Spott über ihre Empfindlichkeit zu tun. Seine Außenspieler hatten es nicht leicht, denn der Heiner war ein Freund weiter Vorlagen, und es gehörte Herz und Lunge dazu, sie zu holen. Am besten verstand er sich mit Hans Sutor, und wenn man ihm gelegentlich mal einen weniger geschickten Ersatzmann als Linksaußen bestellte, so konnte es vorkommen, daß dieser von Träg auch nicht einen einzigen Ball erhielt. So war der Heiner Träg, und doch in seiner Art ein prächtiger Typ des Halbstürmers.

Tiefel, Willi

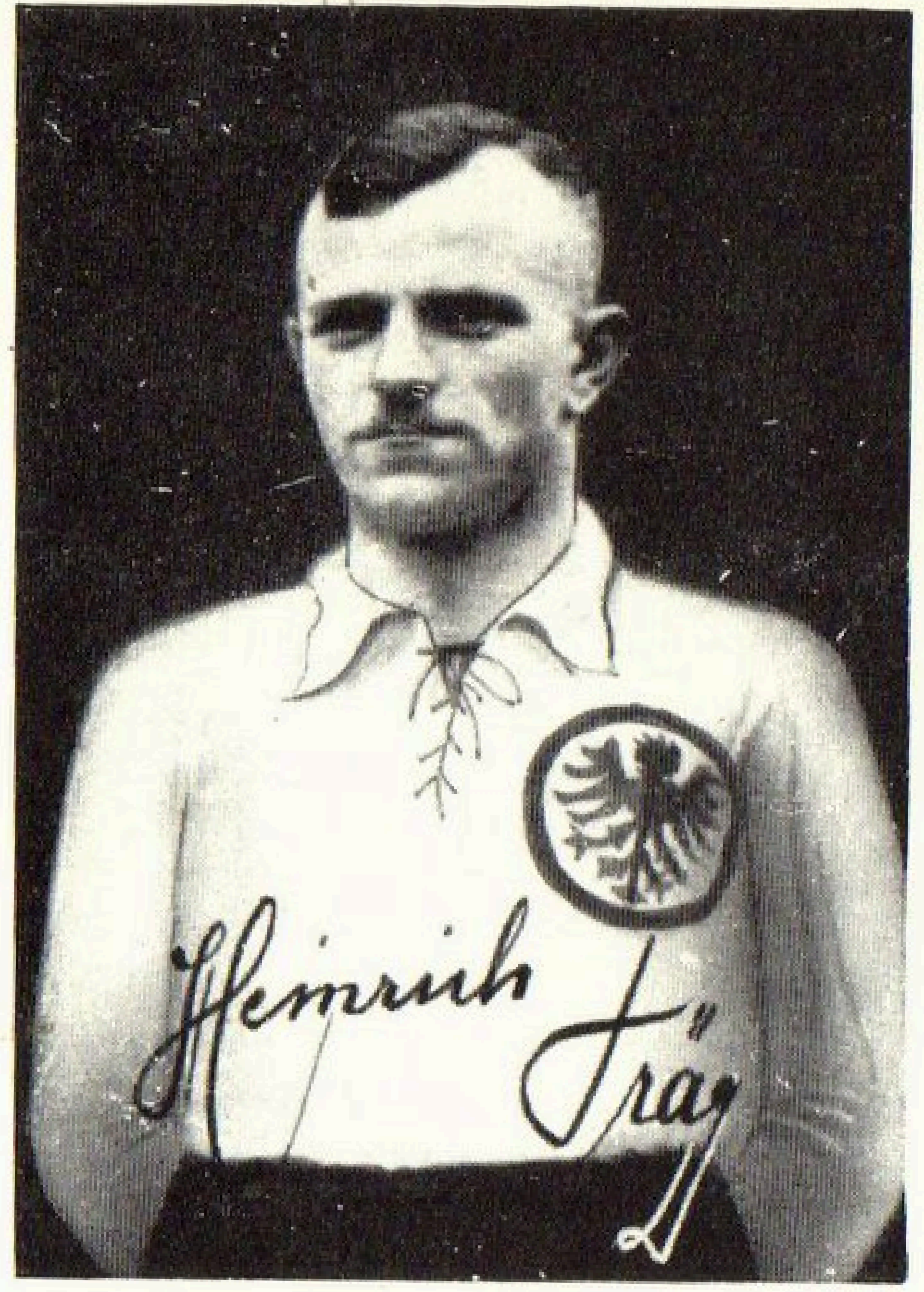
Geboren: 14. Juli 1911 / Heimatort: Vorort v. Frankfurt a. M. / Vereine: Eintracht-Frankfurt, in neuerer Zeit beim Berliner SV. 1892 / Stammposten: Lk. Verteidiger / Beruf: Kaufmann.

7 Länderspiele: 1935 Irland, Tschechoslowakei, Norwegen, Schweden, Estland, Lettland / 1936 Portugal.

Trautmann, Wilhelm

Geboren: 6. Dezember 1888 / Heimatort: Mannheim / Vereine: Viktoria Mannheim, seit 1911 VfR. Mannheim (mit der Fusion) / Stammposten: Mittelläufer — Beruf: selbst. Kaufmann (Schweinehandlung en gros).

1 Länderspiel: 1910 Schweiz

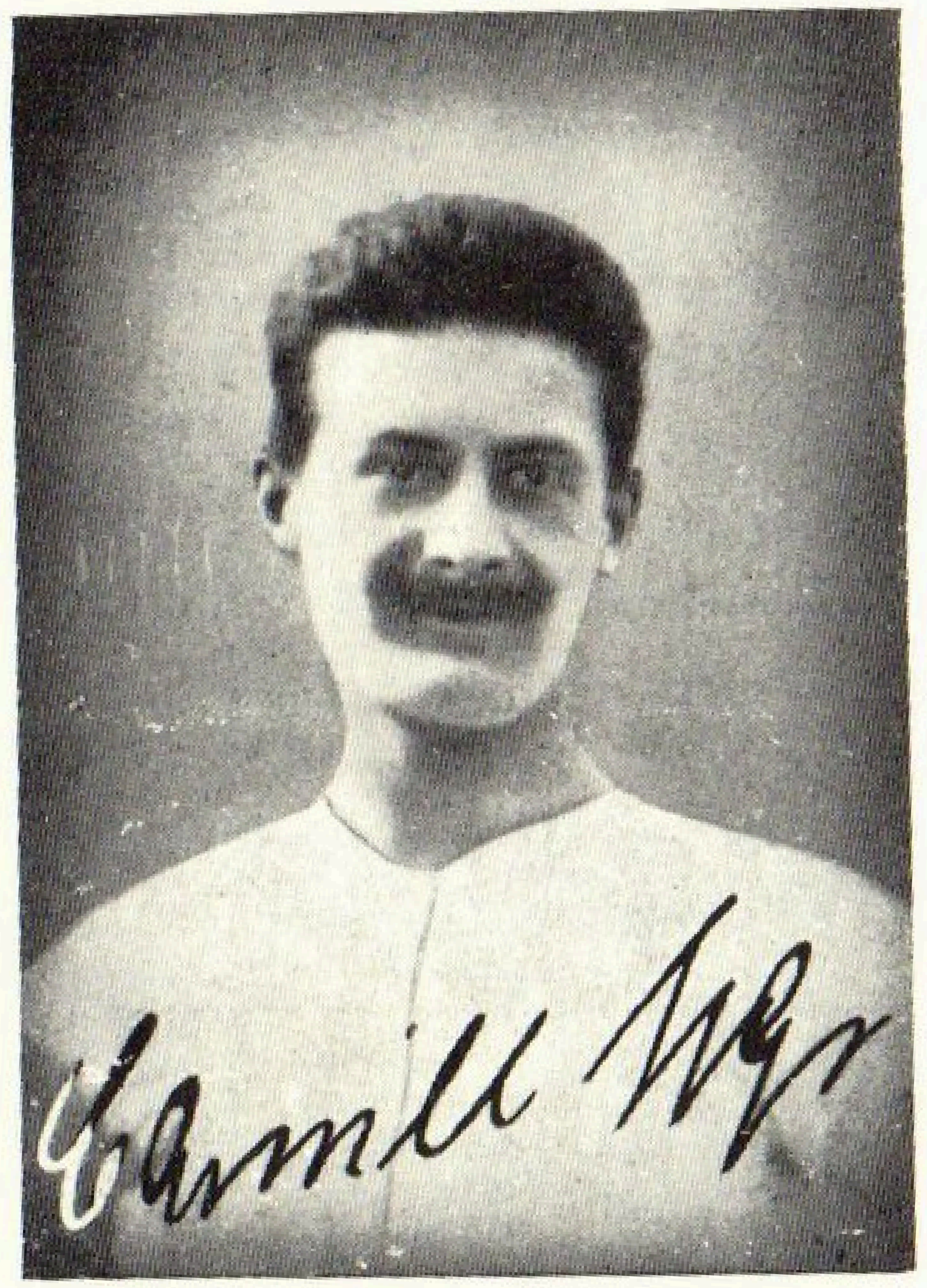


Träg, Heinrich

Geboren: 3. Januar 1893 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: Sportfreunde Nürnberg, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Halblinks / Beruf: Kaufmann.

6 Länderspiele: 1921 Oesterreich / 1922 Oesterreich, Ungarn / 1923 Italien / 1924 Holland / 1926 Holland.

1 Tor: 1921 3:3 (1).



Ugi, Camillo

Geboren: 21. Dezember 1884 / Heimatort: Leipzig / Vereine: Leipziger Ballspielclub (1903—1905.) VfB. Leipzig (1905—1911) — (1919—1920), Fußballsportverein Frankfurt 1908, Sportfrde. Leipzig (seit 1921), Sportfreunde Breslau 1911—1914, Fußballvereinigung Dresden 1917—1918 / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Betriebsleiter.

15 Länderspiele: 1909 England, Ungarn / 1910 Belgien, Holland / 1911 England, Belgien, Schweden, Schweden, Ungarn / 1912 Ungarn, Schweiz, Rußland, Ungarn, Dänemark, Holland.

1 Tor: 1909 Ungarn 3:3 (1).

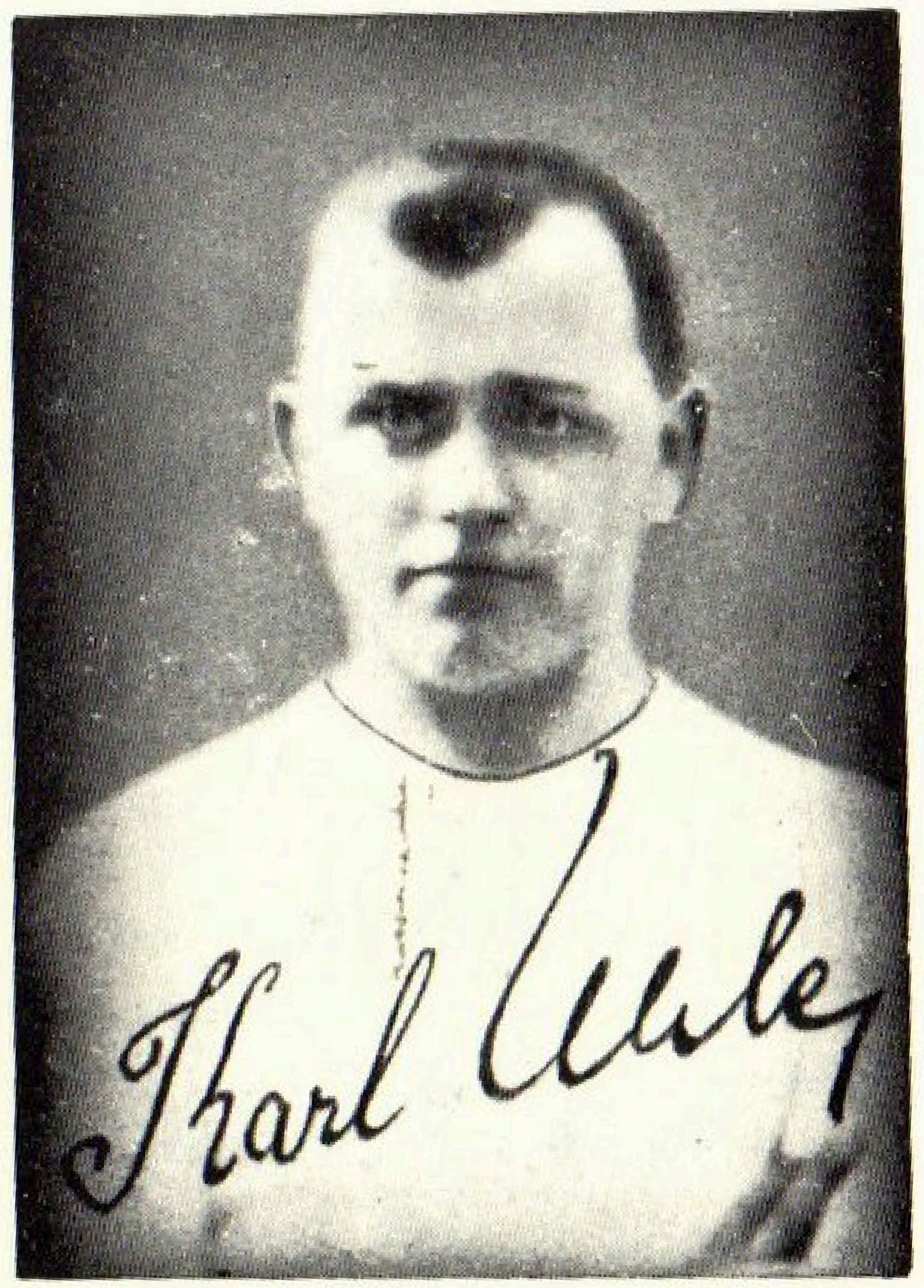
Uhle, Karl

Geboren: 16. Juli 1887 / Heimatort: Leipzig / Vereine: VfB. Leipzig (ununterbochen seit 1905) / Butannia Leipzig 1905 / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Justierer.

1 Länderspiel: 1912 Rußland.

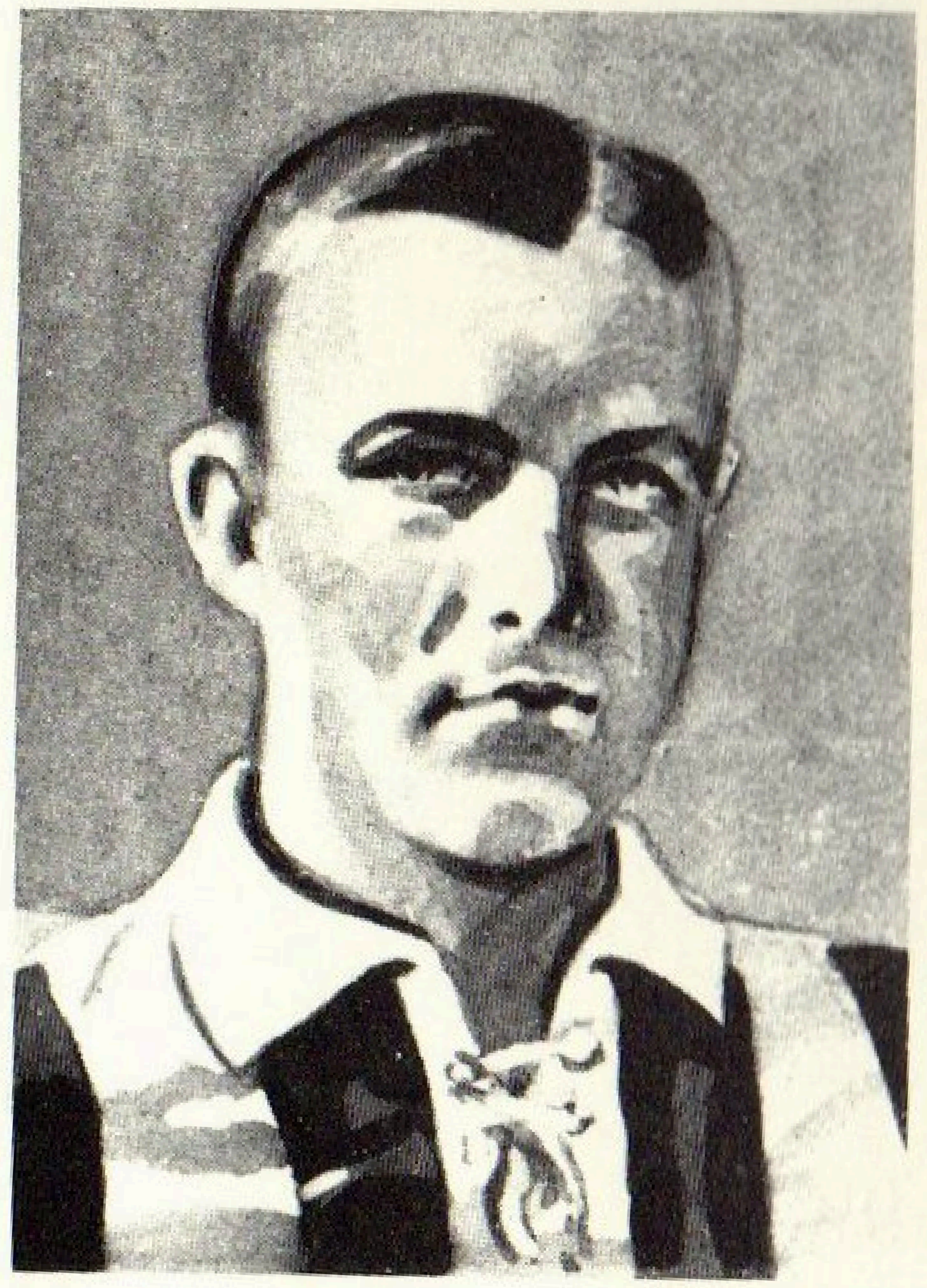
Ugi, Camillo

Wenn man über den VfB. Leipzig spricht und von den Länderspielen der Vorkriegszeit erzählt, wenn man sich über die Edy und Paulsen unterhält, dann darf man nie den Namen eines Mannes vergessen, der es dank einer seltenen spielerischen Begabung verstanden hat, in dem Konzert der Großen eine bedeutende Rolle zu spielen. Das war Camillo Ugi, der in der Vorkriegszeit fünfzehnmal die Farben der Nationalmannschaft getragen hat und sich stets durch seinen Kampfeifer und durch sein vorbildliches Ballabnehmen bewährt hat. Die lange, hagere Gestalt mit dem rabenschwarzen Haar bleibt für immer im Gedächtnis haften, und die feinen Vorlagen, die dieser Camillo Ugi auf die Flügel schickte, brachten so manches Tor für Deutschland ein, weil der Gegner auf eine so überraschende Wendung des Spielverlaufes nie eingestellt sein konnte.



Uhle, Karl

Umbach, Josef



Unfried, Gustav †

Vereine: Stuttgarter Kickers, Preußen Berlin / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Landmesser.

1 Länderspiel: 1910 Holland.

Ein Verein, mit großer Tradition: 9 Nationalspieler, der erste Deutsche Meister (1902/03), Sieger im Tschammerpokal 1936

Umbach, Josef

Geboren: 8. Dezember 1889 / Heimatort: M.-Gladbach / Vereine: SC. M.-Gladbach / Stammposten: Innenstürmer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1910 Holland.

Urban, Adolf

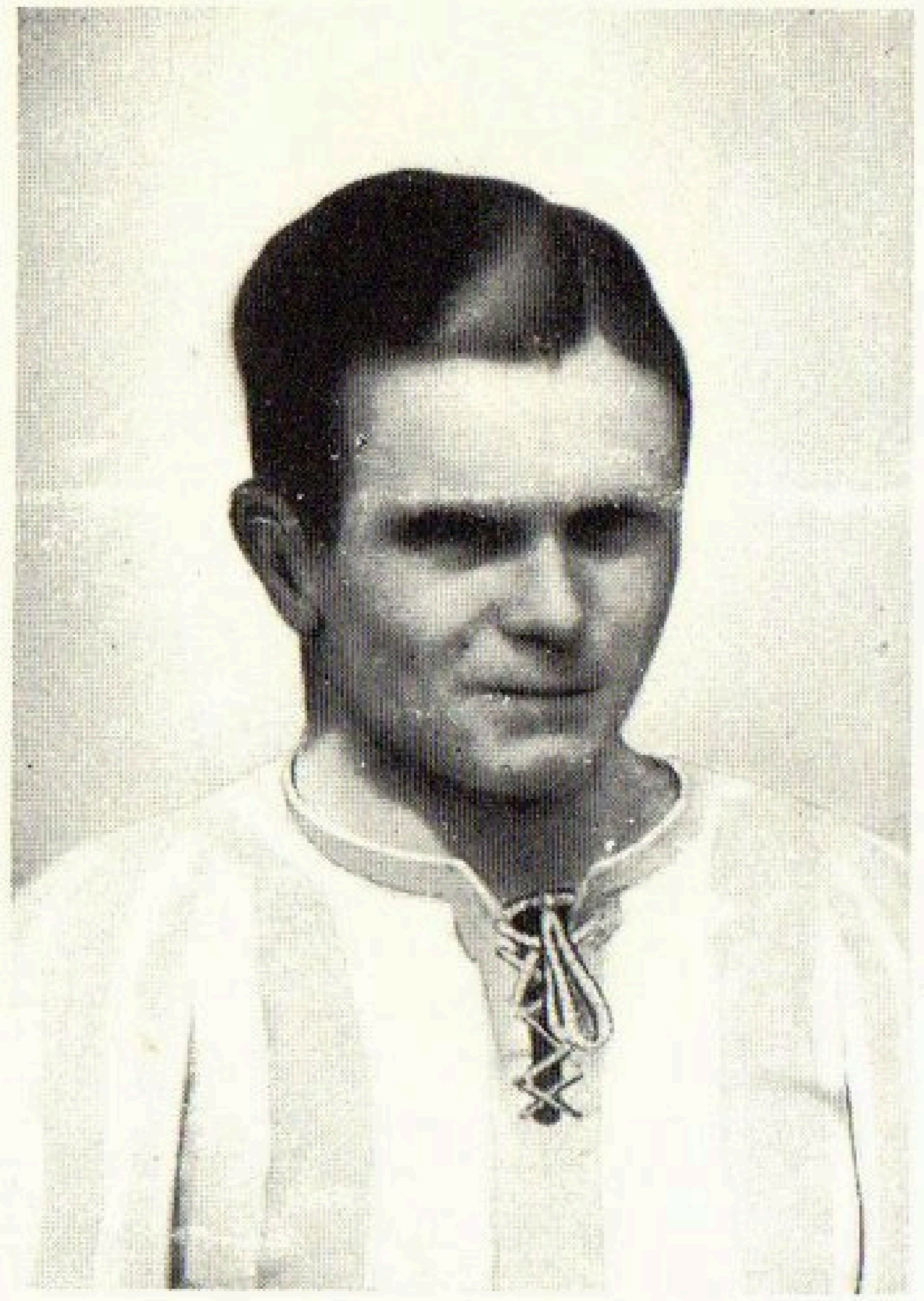
Sah man in Gellesch den Szepan Nummer 2, so entdeckte man in Urban — der schon 1934 in der deutschen Meisterelf Schalkes stand, allerdings als Halbrechter (!) — den „neuen Kuzorra“. Der kleine, energische Blondkopf hat tatsächlich seinem Nebenmann vieles abgeschaut, vor allem aber bringt er von Natur das unbändige Temperament, die Kampflust, den Drang zum Tor und die „Schußwut“ mit, die ja auch Kuzorras technisch hochstehendes Spiel die unerhörte Wirkung gaben. Als ehemaliger Innenstürmer ist er ja ideal geeignet für das neuzeitliche bewegliche Angriffsspiel der Nationalmannschaft. Er findet sich außen und innen ebenso gut zurecht. Seine erstaunliche Vielseitigkeit gefällt uns am besten an ihm. Für ihn gibt es keine Rätsel im Spiel. Für seine zähe Willenskraft spricht die Schnelligkeit, mit der er sich von seiner schweren Verletzung Ende 1936 erholte; kaum genesen, konnte man ihn gegen die Franzosen schon wieder einsetzen — und bums, schoß er gleich zwei schöne Tore!

Urban, Adolf

Geboren: 9. Januar 1914 / Heimatort: Gelsenkirchen / Vereine: Schalke 04 / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Soldat.

14 Länderspiele: 1935 Luxemburg / 1936 Ungarn, Luxemburg, Norwegen, Schottland, Irland / 1937 Frankreich, Schweiz, Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden / 1938 Schweiz / 1939 Jugoslawien.

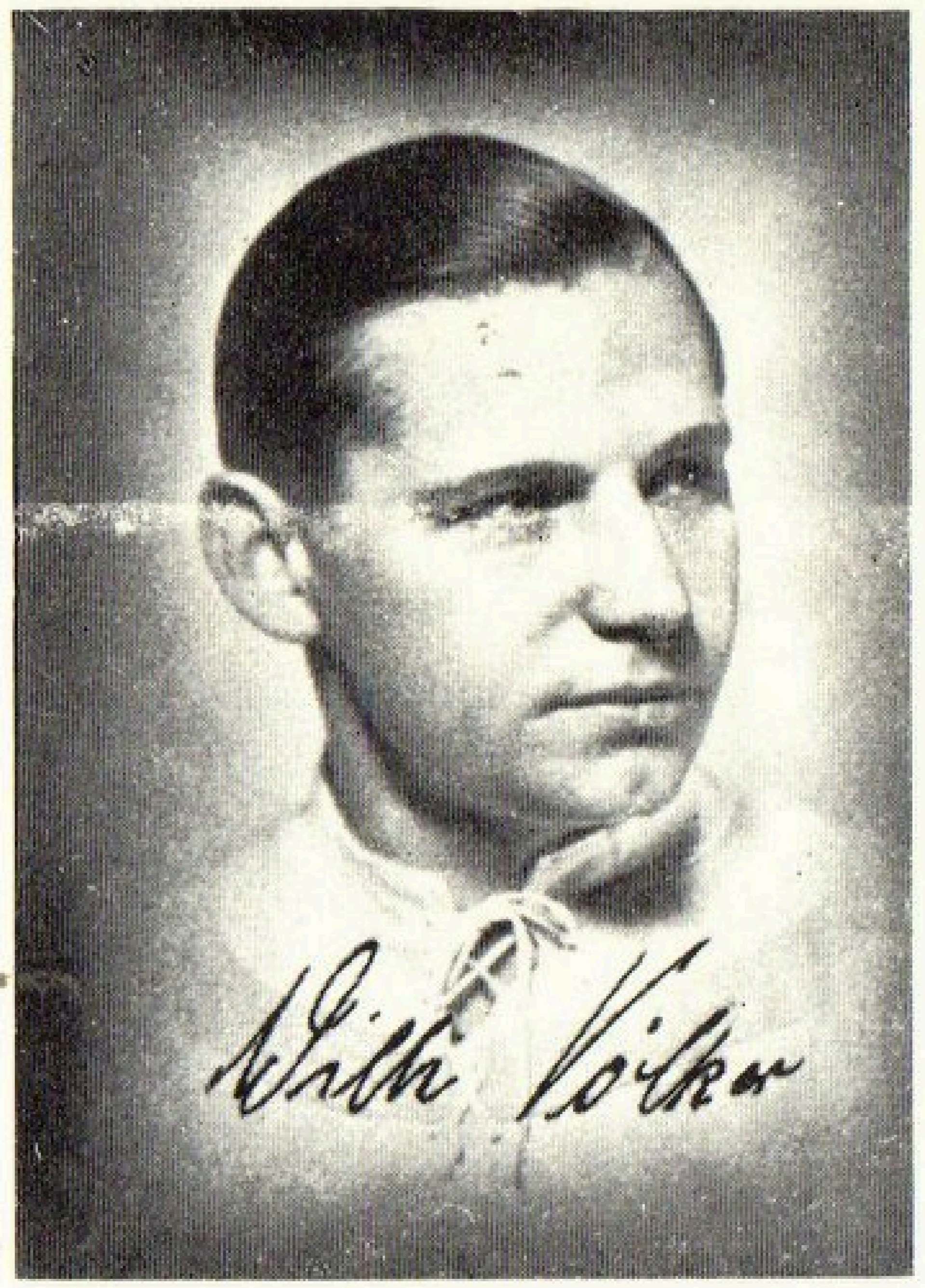
9 Tore: 1936 Ungarn 3:3 (1), Luxemburg 9:0 (3) / 1937 Frankreich 4:0 (2), Dänemark 8:0 (1), Finnland 2:0 (1), / 1939 Jugoslawien 3:2 (1).



Völker, Otto

Geboren: 2. März 1893 / Heimatort: Berlin / Vereine: Preußen Berlin / Stammposten: Allround-Spieler, bis auf Rechtsaußen und Torwart alles! (meist Mittelläufer, Außenläufer oder Verteidiger.)

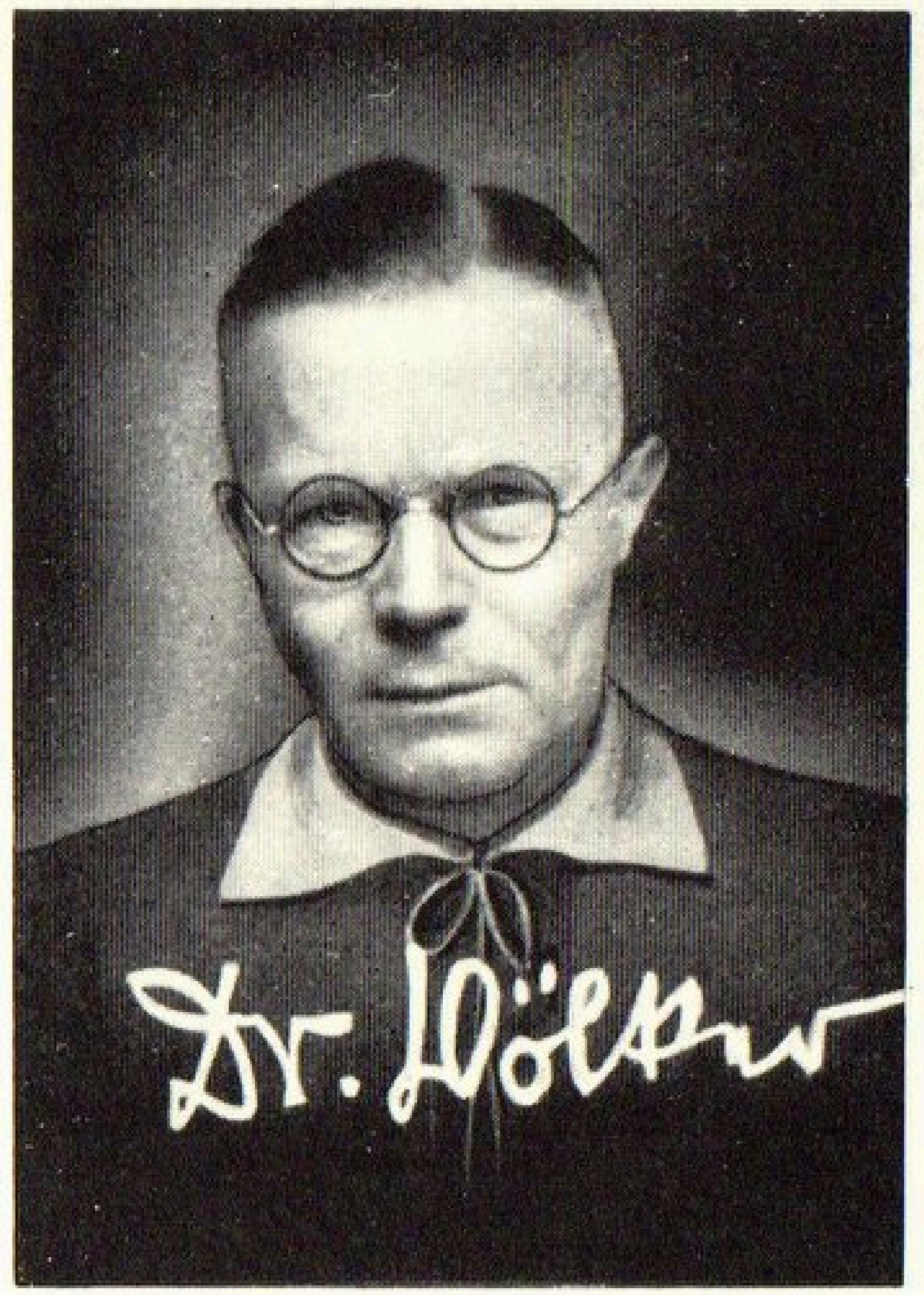
1 Länderspiel: 1913 England.



Völker, Willi

Geboren: 13. Oktober 1906 / Heimatort: Berlin-Neukölln / Vereine: Viktoria 89, Hertha-BSC., Tasmania / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Kaufmann.

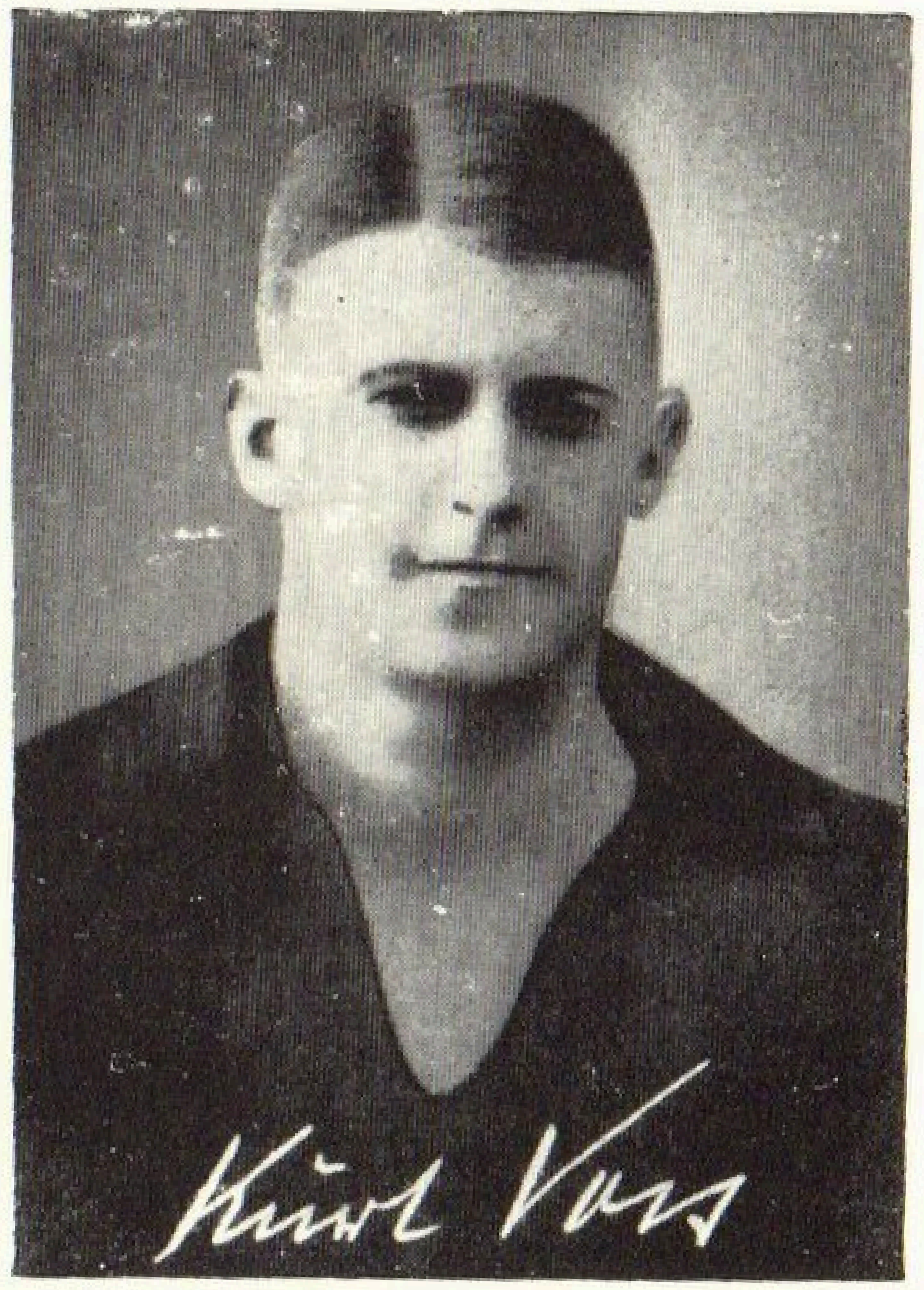
1 Länderspiel: 1929 Finnland.



Völker, Dr. phil. Willy

Geboren: 1889 / Heimatort: Jena-Thüringen / Vereine: BC. Apelles, VfB. Leipzig (seit 1910), VfB. Jena / Stammposten: rechter Verteidiger / Beruf: Studienrat.

1 Länderspiel: 1914 Holland.

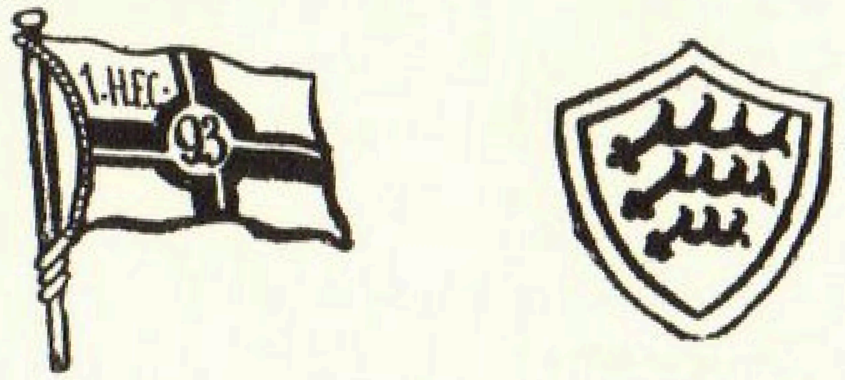


Voß, Kurt

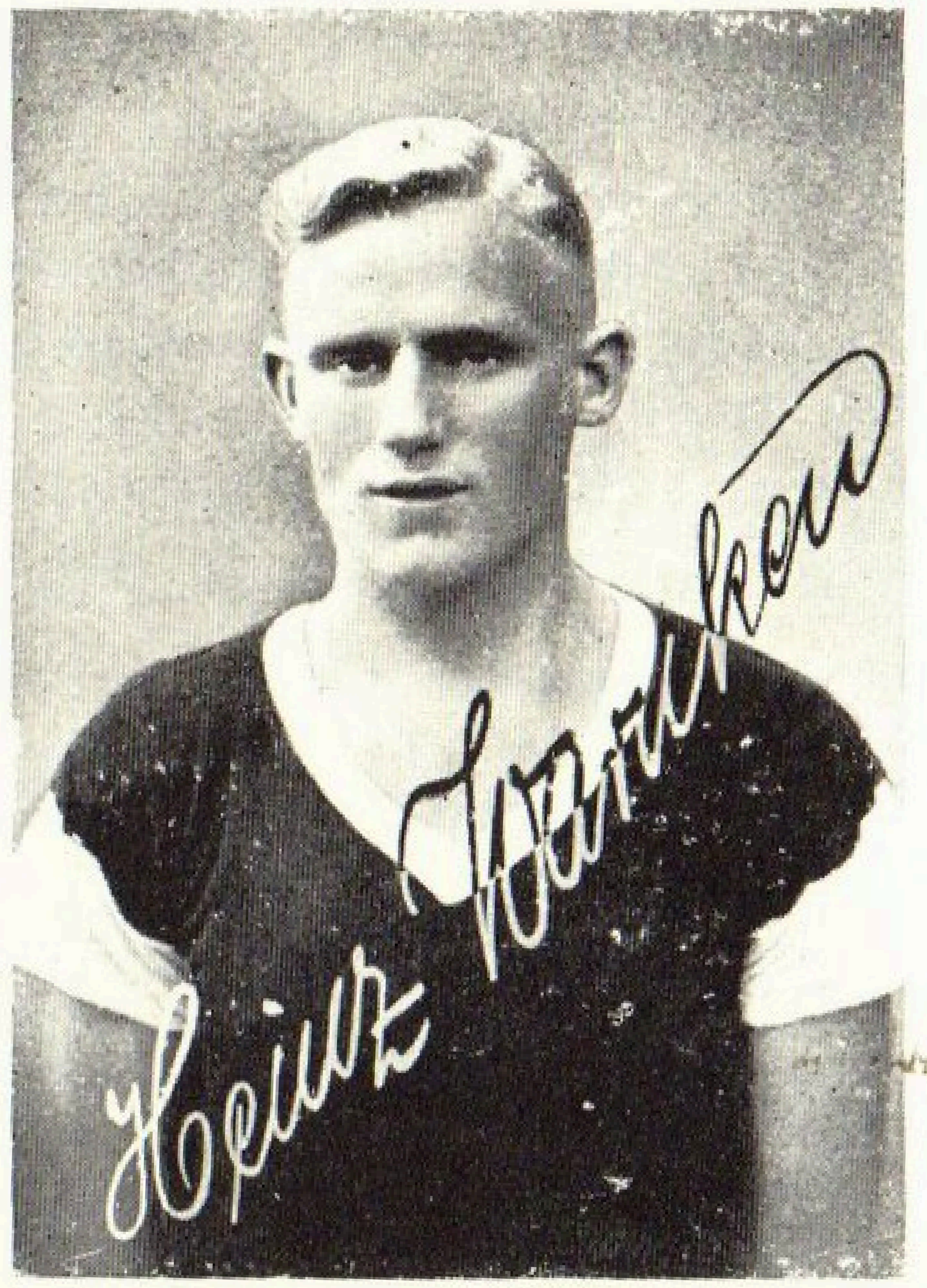
Geboren: 8. Juli 1900 / Heimatort: Kiel / Vereine: Holstein Kiel, ABTS. Bremen, Borussia Neunkirchen / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Kaufmann.

2 Länderspiele: 1925 Holland, Finnland.

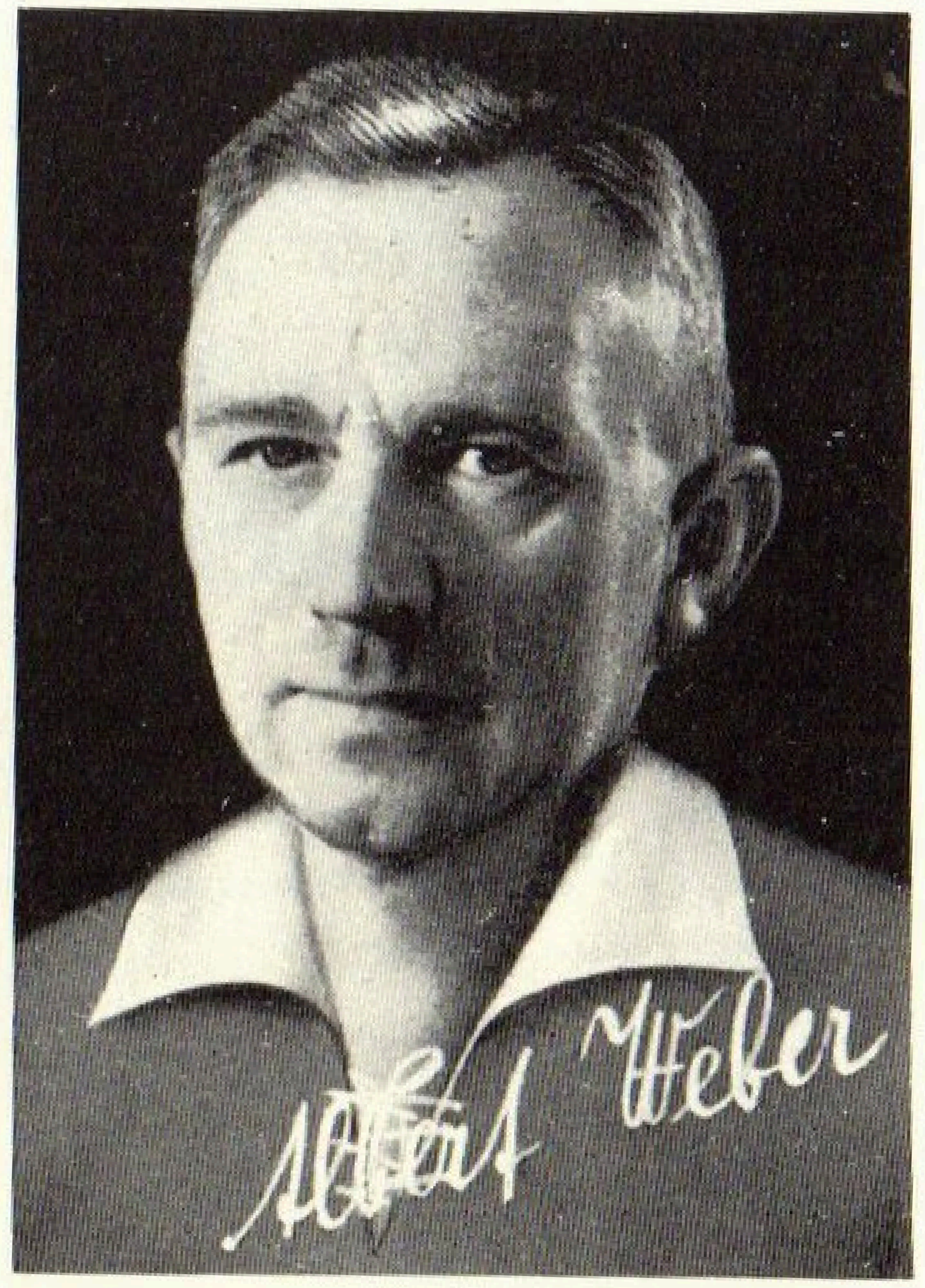
2 Tore: 1925 Holland 1:2 (1), Finnland 5:3 (1).



Die Wappen zweier Vereine aus dem Jahre 1893 — Links: 1. F C. Hanau 93, rechts: VfB. Stuttgart 93



Warnken, Heinz



Weber, Albert

Warnken, Heinz

Geboren: 28. Dezember 1912 / Heimatort: Bremen / Vereine: Verein für Ballspiel Komet Bremen / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Handlungsgehilfe.

1 Länderspiel: 1935 Bulgarien

Weber, Heini

Geboren: 21. Juni 1900 / Heimatort: Altena / Vereine: Sportverein 1860, Marburg a. L., VfB. Leipzig, Kurhessen Kassel / Stammposten: Verteidiger, fr. Mittelstürmer / Beruf: Optiker-Meister. (Inh. eines Optik-Foto-Radio-Spezialgeschäftes).

12 Länderspiele: 1928 Schweiz, Uruguay, Dänemark, Schweden / 1929 Schweiz, Italien, Schweden / 1930 Italien, Norwegen / 1931 Frankreich, Holland, Oesterreich.

Weber, Albert

Geboren: 21. November 1888 / Heimatort: Berlin / Vereine: Vorwärts 1890 Berlin (die heutige Blau-Weiß) / Stammposten: Torwart / Beruf: Schlosser.

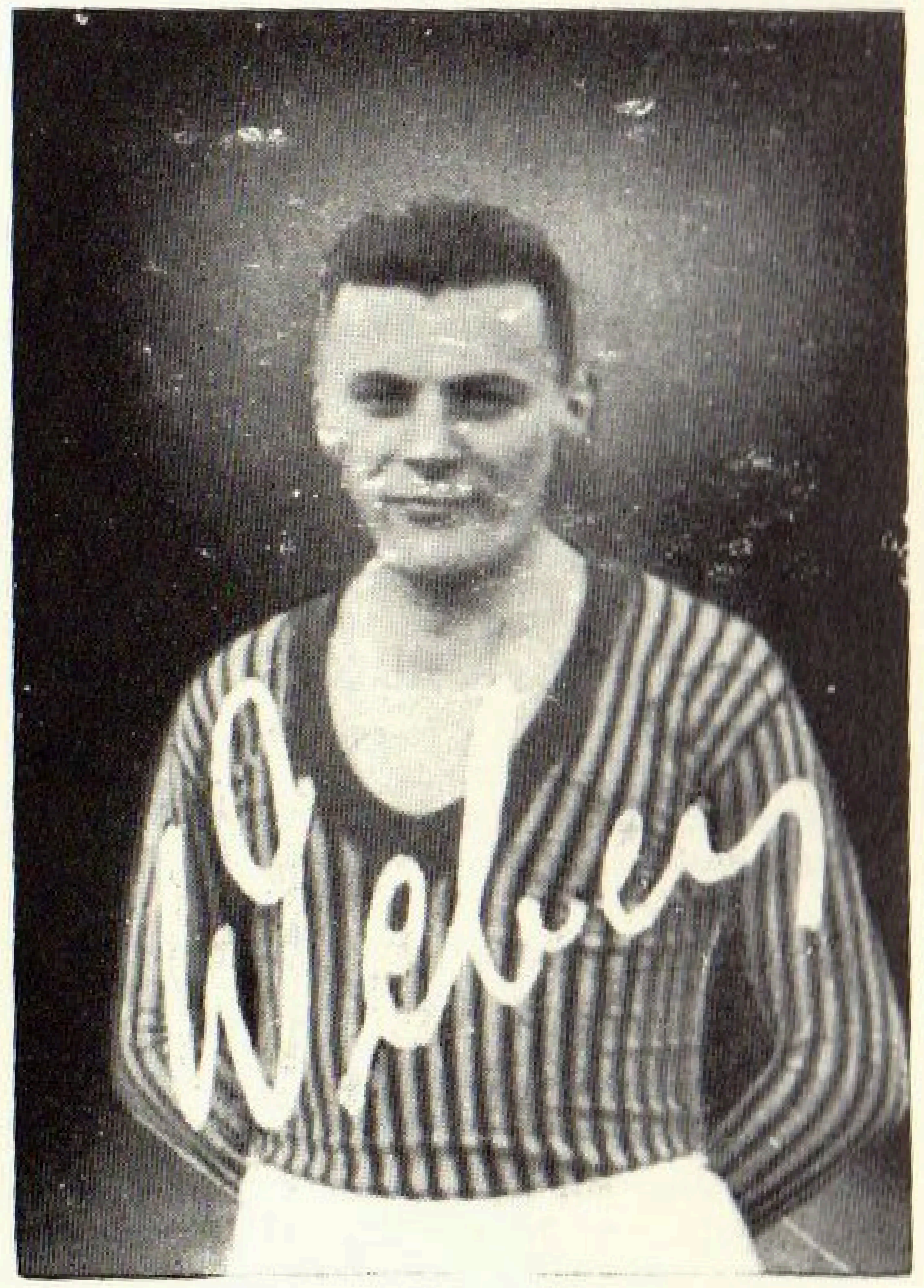
3 Länderspiele: 1912 Schweiz, Oesterreich, Dänemark

Weber, Josef

Geboren: 18. April 1898 / Heimatort: Landau a. Isar / Vereine: Wacker München / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Sportlehrer.

1 Länderspiel: 1927 Holland.

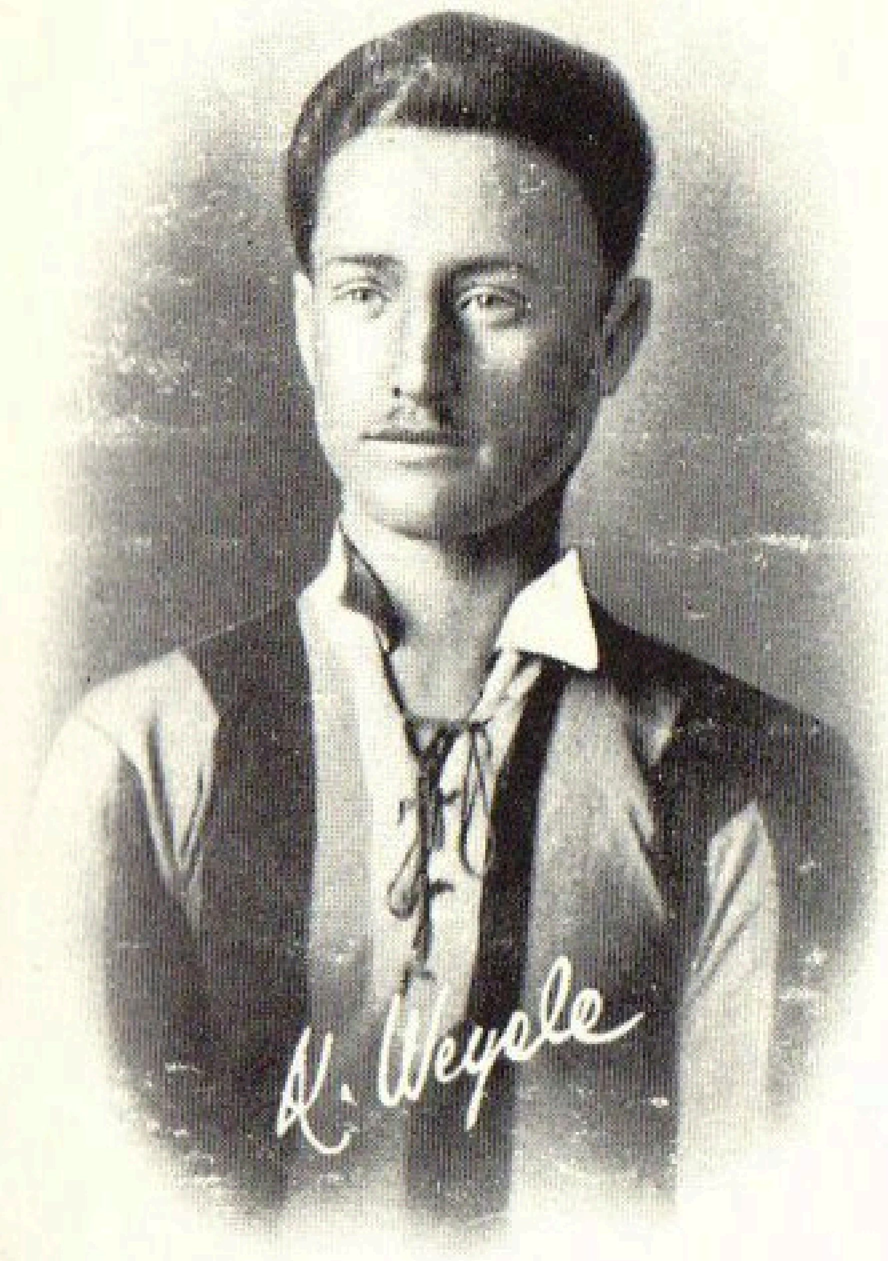
Weber, Heini



Weber, Josef

Wegele, Karl

Einer aus der großen Karlsruher Glanzzeit. Schnell und leichtfüßig wie ein Reh sauste der Karle die Linien entlang, und seine Flanken und seine Eckbälle waren stets fabelhaft abgezirkelt. Er war kein Kämpfer, und er entzog sich gerne dem Nahkampf. Aber er besaß soviel spielerisches Können, daß er nie den Nahkampf brauchte. Wir haben ihn oft erzählen hören über seine Reisen mit der Nationalmannschaft, wie sie sich zumeist am Vorabend der Spiele über die taktische Anlegung des Kampfes unterhalten haben und wie Wegele stets und je seine Taktik predigte: Dreieckspiel, mit den Passes den Gegner schneiden, Wechsel zwischen Außen- und Innenstürmer. Mit Fritz Förderer, mehr aber noch mit seinem Vereinskameraden Ottl Reiser hat er sich in dieser Spielweise glänzend verstanden, und es bedurfte nur eines Handschlages, und Wegele sah genau, wie sich der rechte Flügel durchspielen konnte. Seine Spielweise könnte auch in der modernen Fußballzeit gut zur Wirkung kommen, denn er war einer der ersten, der den stetigen Stellungswechsel beim Vortragen eines Angriffes als die beste Methode, eine gegnerische Verteidigung zu verwirren, bezeichnete.

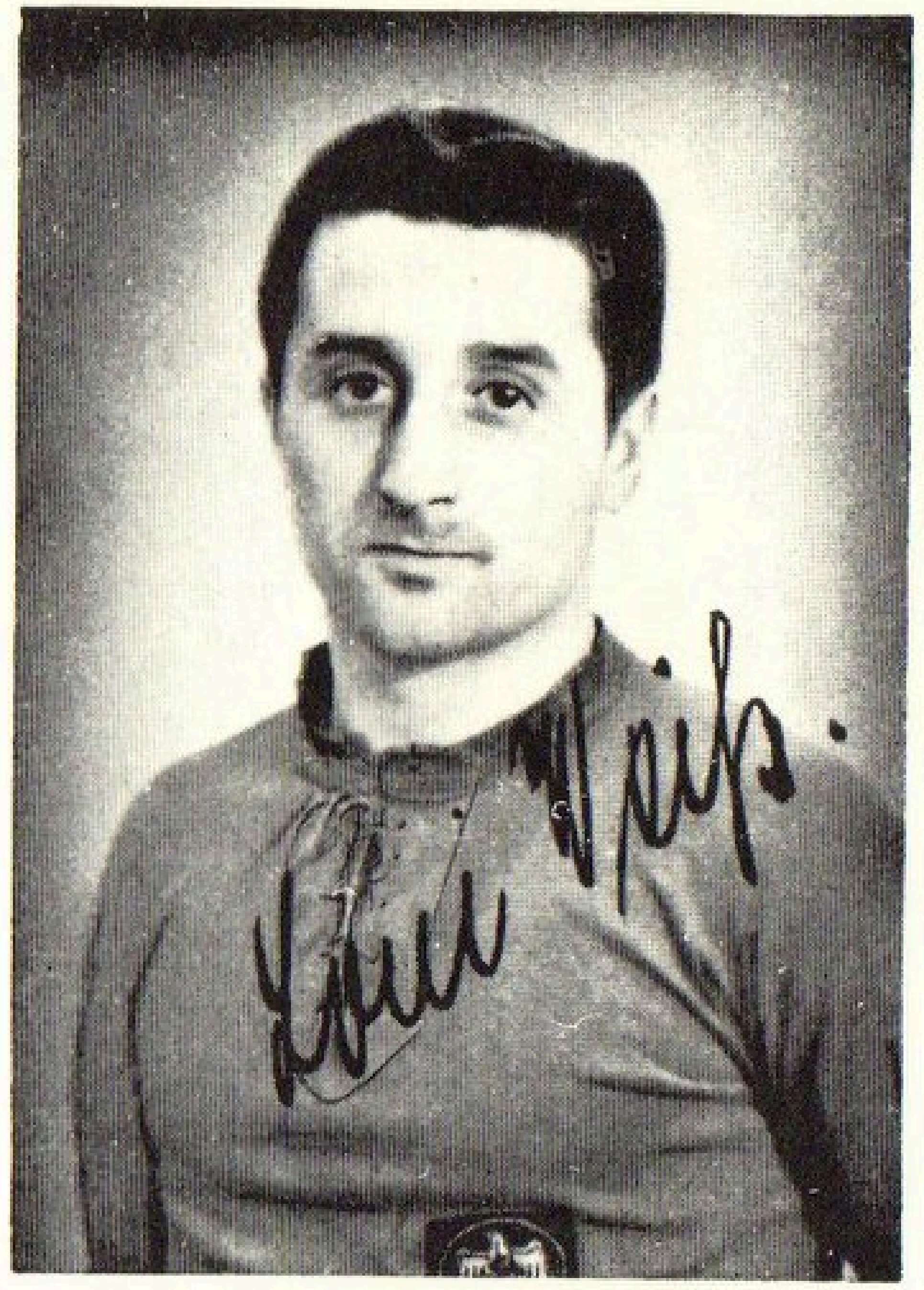


Wegele, Karl

Geboren: 27. September 1887 / Heimatort: Karlsruhe / Vereine: FC. Phönix / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Professor.

5 Länderspiele: 1910 Schweiz, Holland / 1911 Ungarn / 1912 Holland, Ungarn, Schweiz, Oesterreich, Ungarn, Dänemark, Holland / 1913 England, Schweiz, Dänemark, Belgien / 1914 Holland.

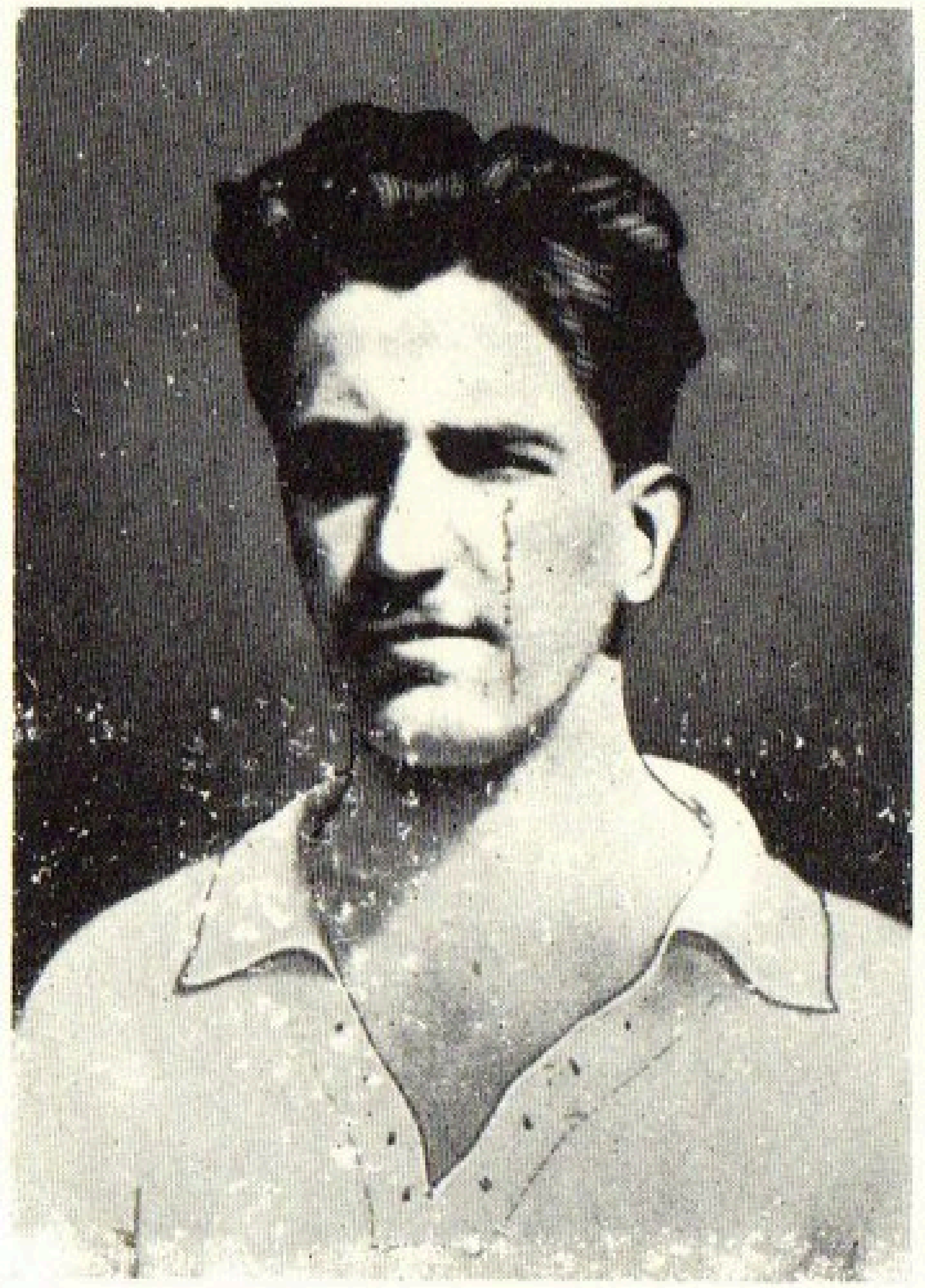
2 Tore: 1913 Belgien 2:6 (1) / 1914 Holland 4:4 (1).



Weiß, Leonhard

Geboren: 26. Juli 1907 / Heimatort: Fürth / Vereine: SpVgg. Fürth, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

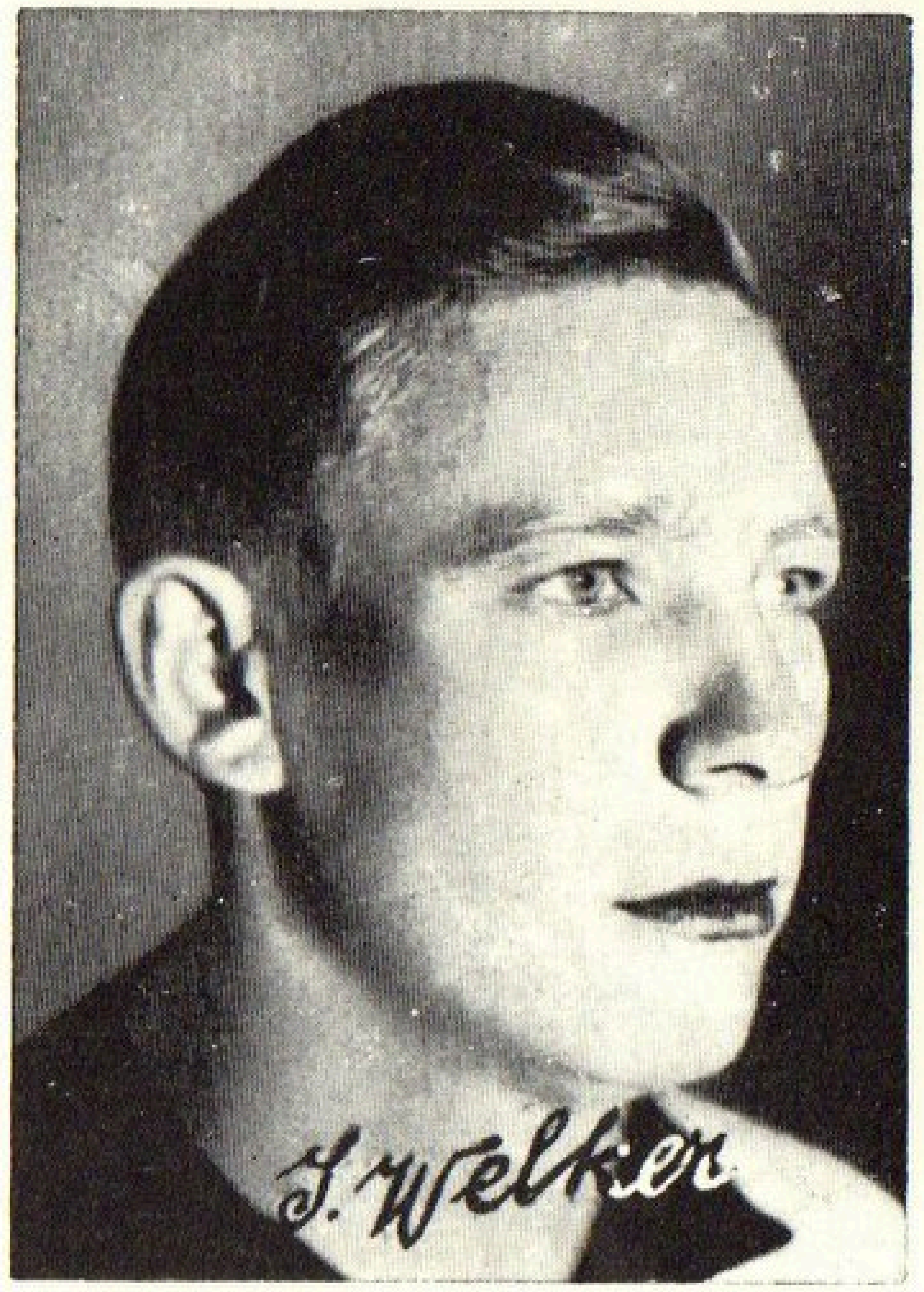
1 Länderspiel: 1931 Oesterreich.



Weißenbacher, Viktor

Geboren: 15. Juli 1897 / Heimatort: Pforzheim / Vereine: FC. Pforzheim, Stammposten: Halbrechts.

1 Länderspiel: 1922 Oesterreich, 1 Tor (2:0).



Welker, Hans

Geboren: 21. August 1907 / Heimatort: München / Vereine: Bayern München, Alte Haide / Stammposten: Rechtsaußen und Linksaußen / Beruf: Milchgeschäftsinh. (nebenamtl. Trainer).

1 Länderspiel: 1931 Frankreich.

Wellhöfer, Georg

Geboren: 16. März 1893 / Heimatort: Fürth / Vereine: Spielvgg. Fürth, Arminia Bielefeld, Phönix 04 Ludwigshafen a. Rh. / Beruf: Sportlehrer.

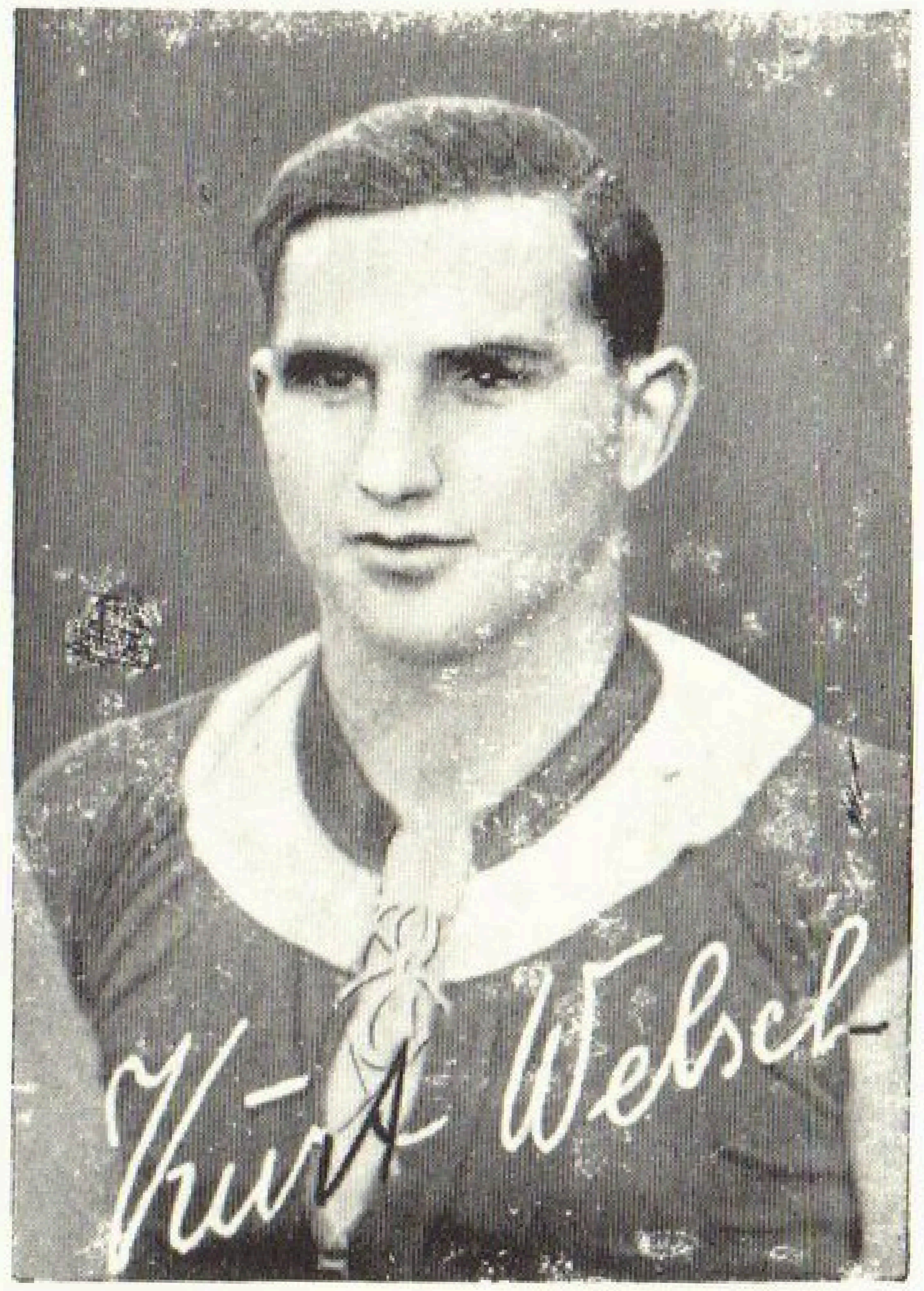
1 Länderspiel: 1922 Schweiz.

Unter diesem Zeichen ist Otto Nerz groß geworden, hier im VfR. Mannheim war er Sportlehrer

Wendl, Josef

Geboren: 17. Dezember 1906 / Heimatort: München / Vereine: 1860 München / Stammposten: (früher Außenläufer), Verteidiger.

5 Länderspiele: 1930 Norwegen / 1932 Ungarn / 1933 Italien, Frankreich, Schweiz.



Welsch, Kurt

Geboren: 21. Juni 1917 / Heimatort: Neunkirchen-Saar / Vereine: Borussia Neunkirchen, Hindenburg Allenstein / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Büroangestellter.

1 Länderspiel: 1937 Lettland.

Das Abzeichen der „schwarzen Teufel“ aus dem Saargebiet, der Neunkircher Borussen

Wentorf, Hans

Geboren: 6. April 1899 / Heimatort: Hamburg / Vereine: TB. Eimsbüttel, FC. Altona 93 / Stammposten: Torwart / Beruf: Angestellter.

2 Länderspiele: 1928 Schweiz, Dänemark.

Wendl, Josef

Wentorf, Hans

Die meisten Nationalspieler stellten:

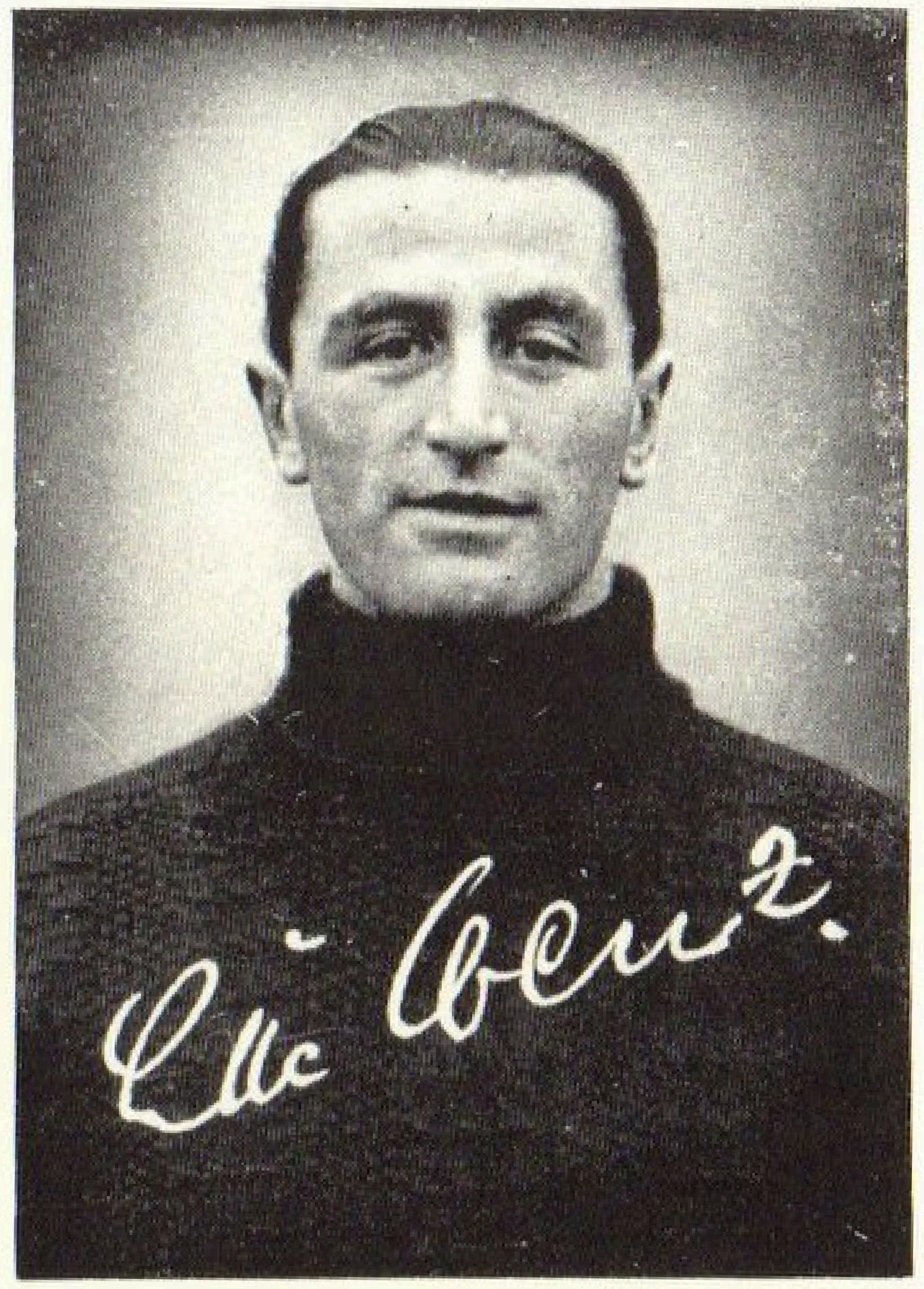
1. 1. FC. Nürnbg.	24	11. Karlsruher FV.	10
2. SpVgg. Fürth	17	VfB. Leipzig	9
Bay. München	17	Stuttg. Kickers	9
4. Holstein Kiel	13	14. Ten.-Bor. Berlin	8
5. Dresd. Sport-Cl.	12	15. Fort. Düsseldorf	7
6. Hertha-BSC. Berlin	11	Schalke 04	7
Hamburger SV.	11	VfR. Mannheim	7
Vikt. Hamburg	11	Preußen Berlin	7
1. FC. Pforzheim	11	19. Eintr. Frankfurt	6
10. Viktoria Berlin	10	Duisburger SpV.	6

(Bei Abschluß dieser 2. Auflage des Bilderwerks).

Wenz, Ludwig

Geboren: 24. August 1906 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: ASV. Nürnberg, SpVgg. Fürth / Stammposten: Torwart / Beruf: stud. med.

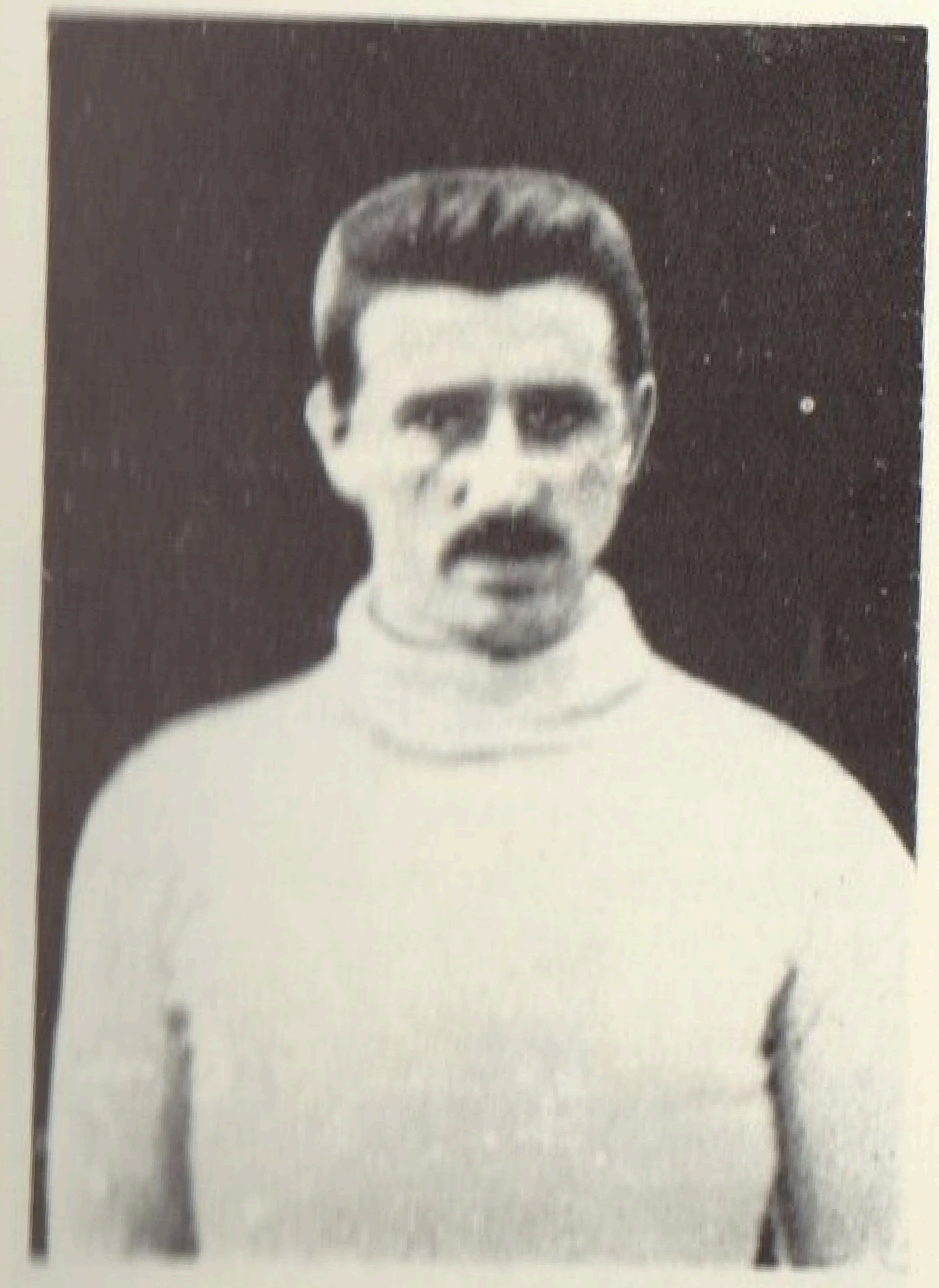
1 Länderspiel: 1930 Dänemark.



Wenz, Ludwig

Werner, Adsch

Von den Torhütern der Vorkriegszeit hält der Kieler Holstein-Mann den Rekord, und das wohlbegründet. Was man an ihm am meisten schätzte, ist schwer zu sagen. Die einen meinten, es sei seine sprichwörtliche Ruhe gewesen, die ihn nie verlassen hatte. Die andern sagten, so könnte keiner die Eckbälle und die hohen Flanken wegfausten wie der „Adsch", und wieder andere gab es, die lobten seine Unerschrockenheit, wenn es galt, im Nahkampf gegen einen durchgebrochenen Stürmer zu bestehen. Allerdings, er war kein Freund davon, sich nach den Bällen zu werfen, und nach guter alter Sitte zog er es vor, die niederen Bälle wegzukicken; denn der Torhüter ist auch ein Fußballspieler und gehört auch zu einer Fußballmannschaft, das ist sein Leitwort gewesen.



Werner, Adolf

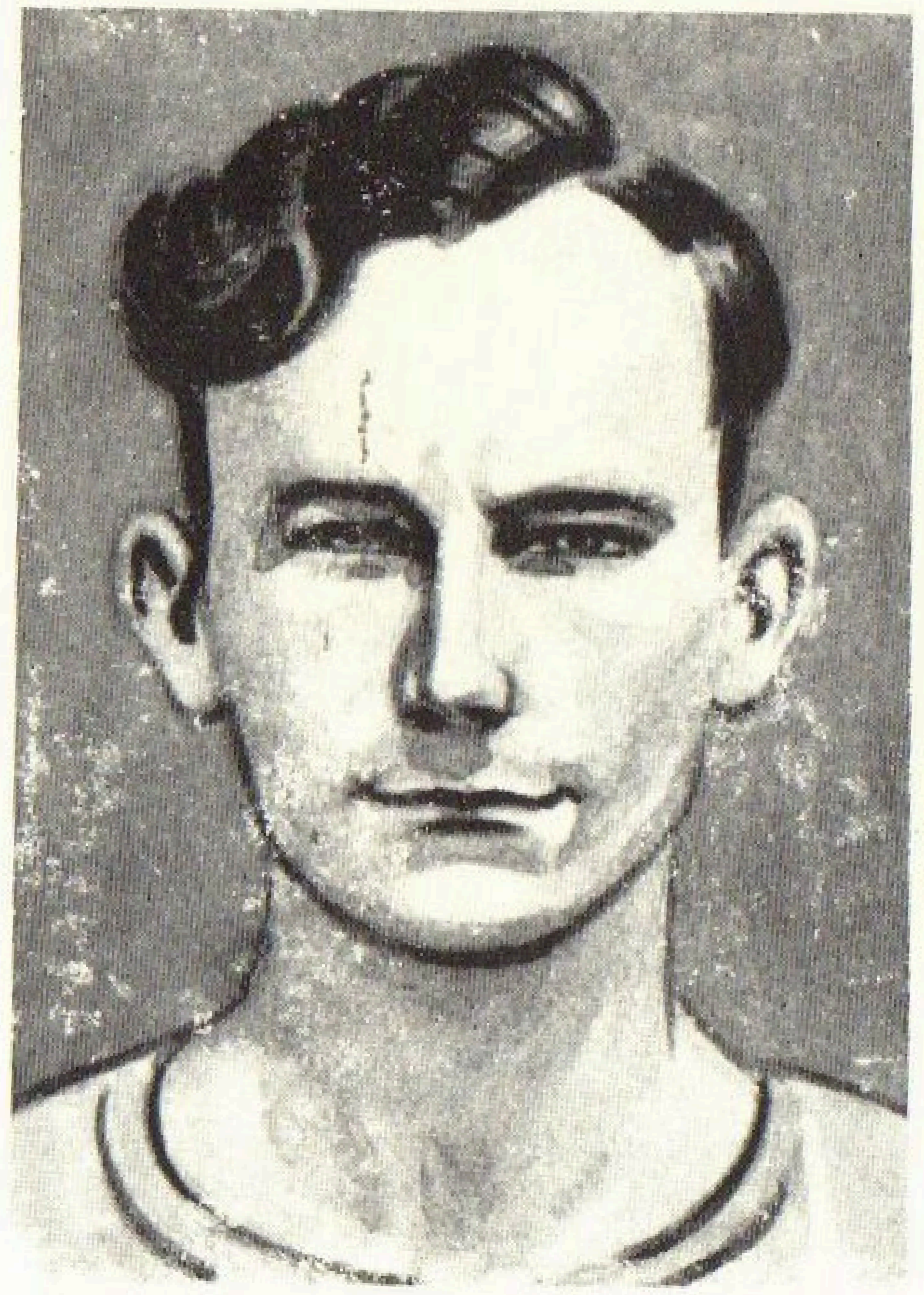
Geboren: 19. Oktober 1886 / Heimatort: Kiel / Vereine: Holstein Kiel, Viktoria Hamburg / Stammposten: Torwart / Beruf: Schornsteinfegermeister.

13 Länderspiele: 1909 England, Ungarn / 1910 Holland / 1911 Schweiz, England, Belgien, Schweden, Oesterreich, Schweden / 1912 Holland, Ungarn.

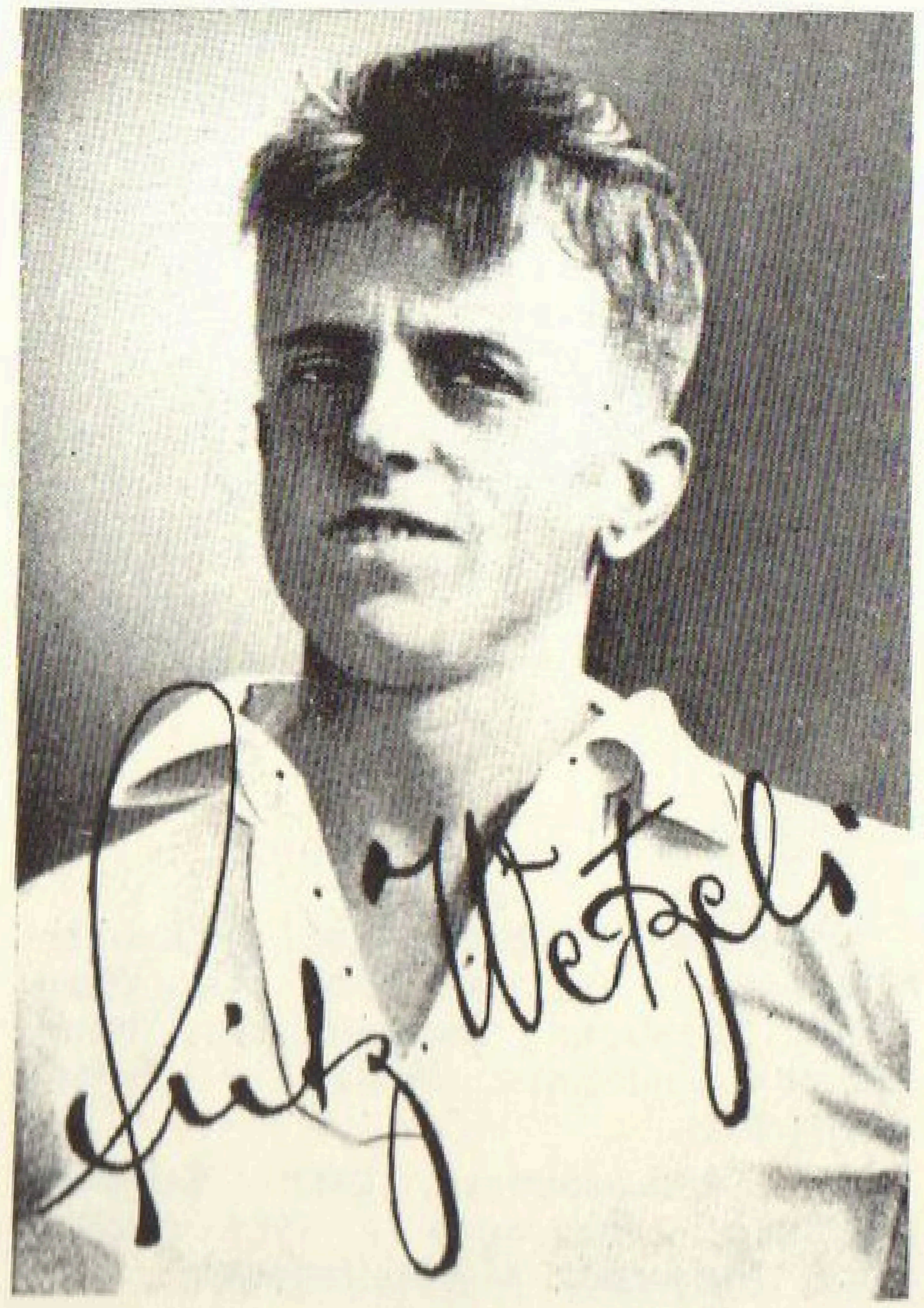
Werner, August

Geboren: 6. März 1896 / Heimatort: Kiel / Vereine: Holstein Kiel, HSV. / Stammposten: Rechter Verteidiger / Beruf: Polizeihauptmann.

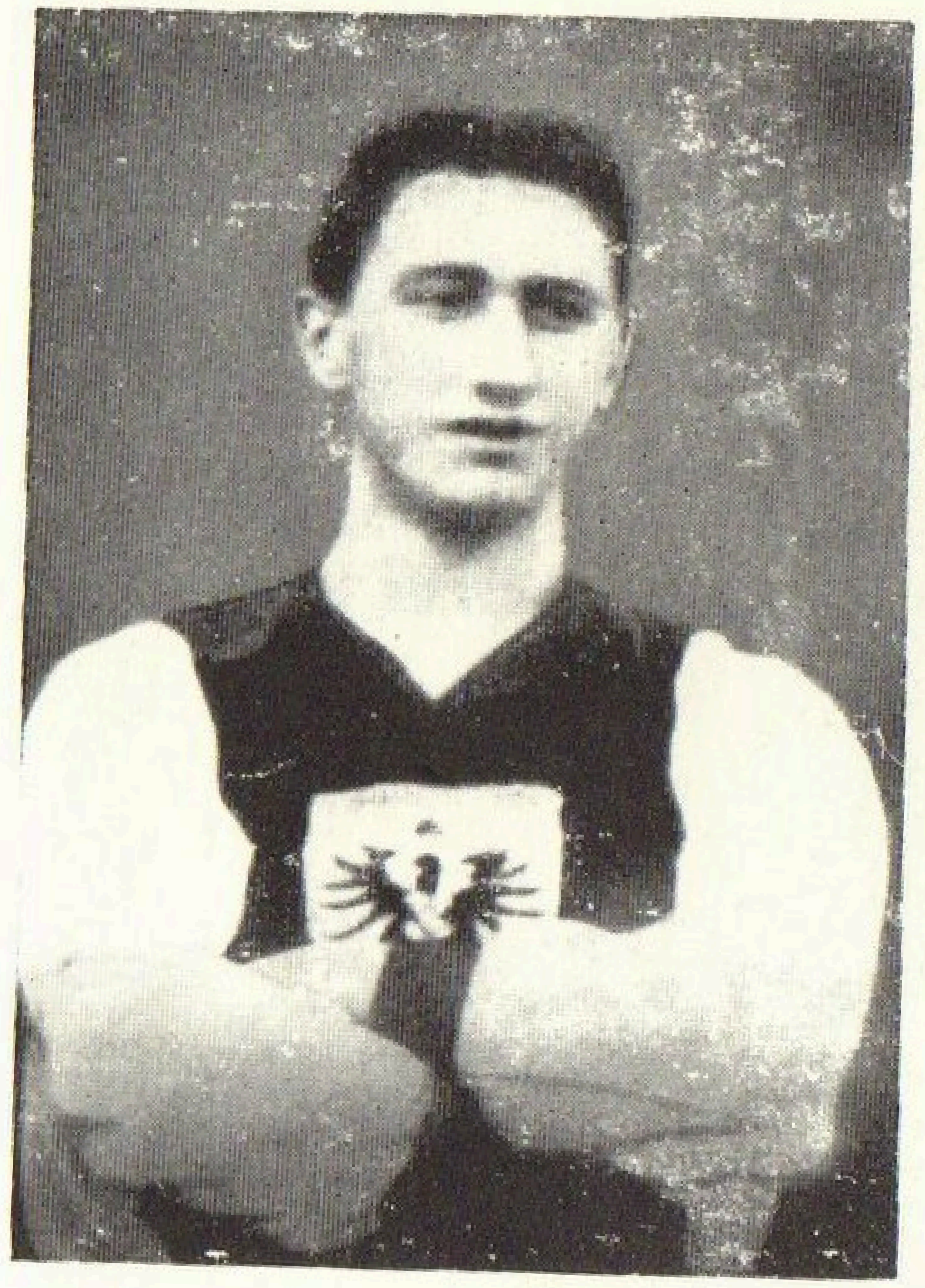
2 Länderspiele: 1925 Schweden, Finnland.



Werner, Heinz



Wetzel, Fritz



Weymar, Hans

Geboren: 1. Februar 1886 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Viktoria Hamburg / Stammposten: linker Läufer / Beruf: Kaufmann.

4 Länderspiele: 1908 Schweiz England, Oesterreich / 1910 Holland.

Werner, Heinz

Geboren: 17. August 1910 / Heimatort: Jena / Vereine: 1. SV. Jena, Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Kontrolleur.

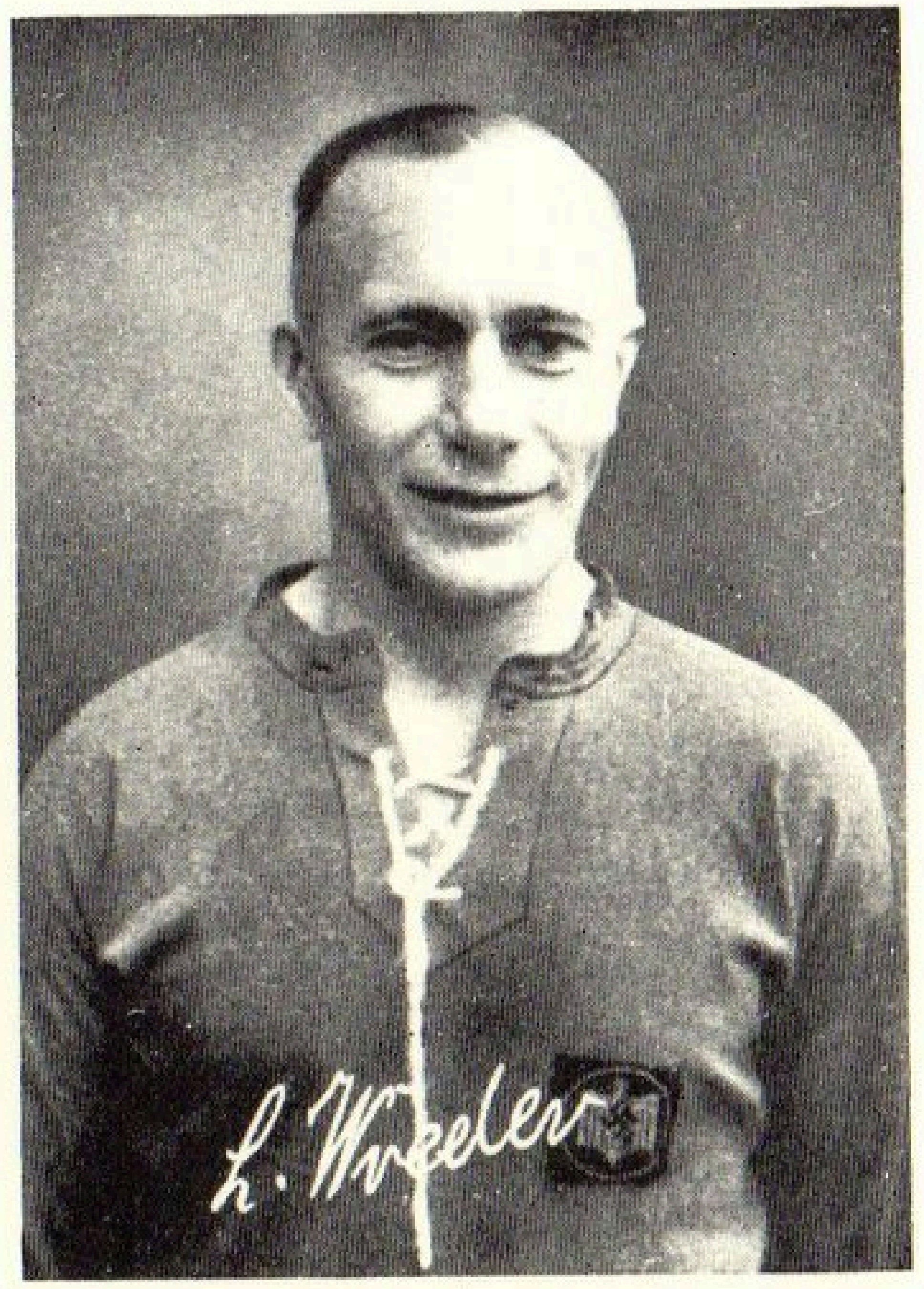
1 Länderspiel: 1935 Rumänien.

Wetzel, Fritz

Geboren: 12. Dezember 1894 / Heimatort: Pforzheim / Vereine: 1. FC. Pforzheim / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1922 Oesterreich.

Widmaier, Werner

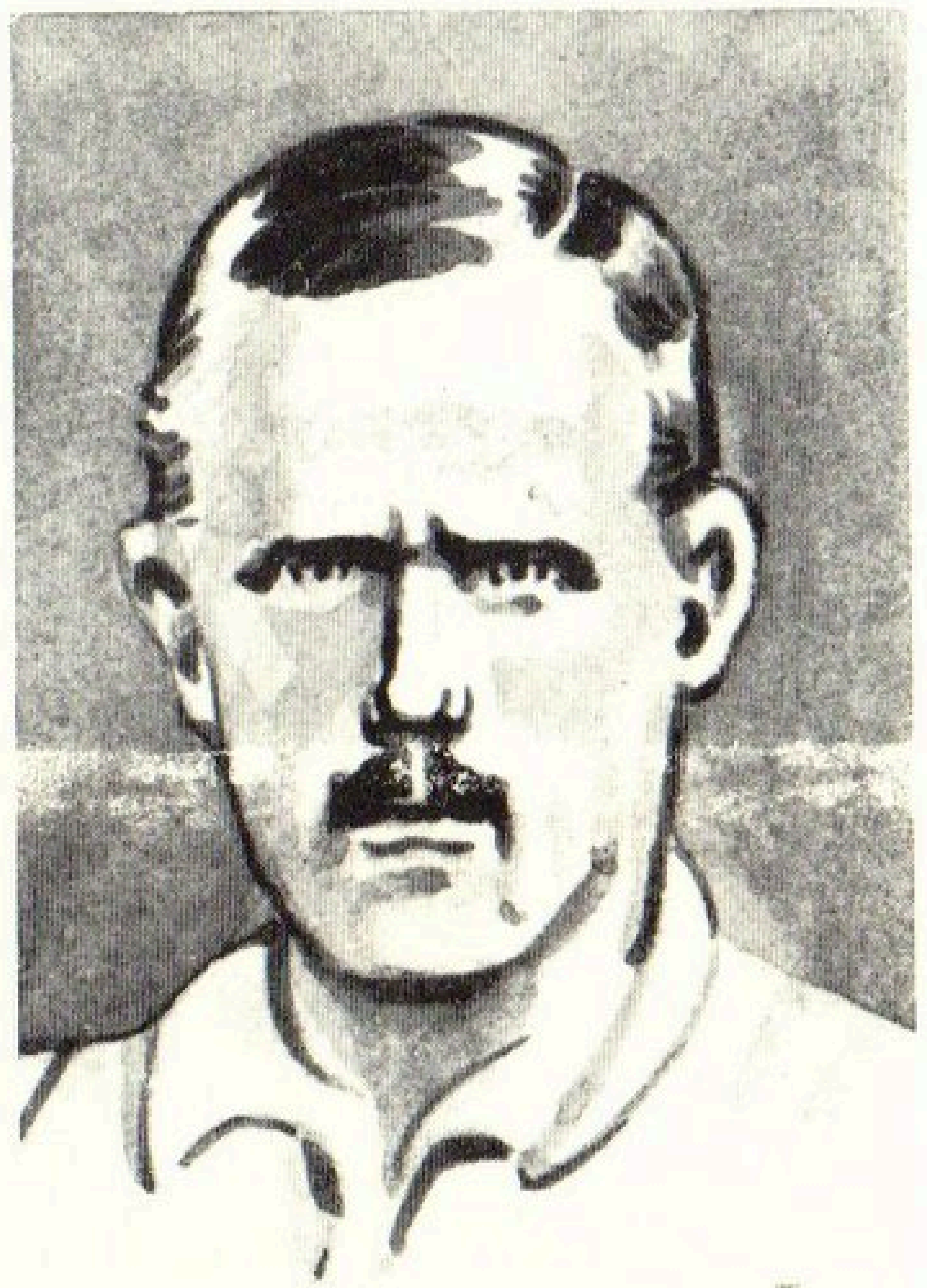


Wieder, Ludwig

Widmaier, Werner

Geboren: 17. Mai 1909 / Heimatort: Kiel / Vereine: Holstein Kiel, Preußen Utzehohe / Stammposten: Linksinnen / Beruf: Inspektor-Anw.

2 Länderspiele: 1931 Schweden, Norwegen.



Wiggers, Hermann

Vereine: Viktoria Hamburg.

1 Länderspiel: 1911 Schweden.

Wieder, Ludwig

Geboren: 22. März 1900 / Heimatort: Nürnberg / Vereine: TV. Schweinau, 1. FC. Nürnberg / Stammposten: Innenstürmer (Halblinks, Mittel) / Beruf: Sportlehrer.

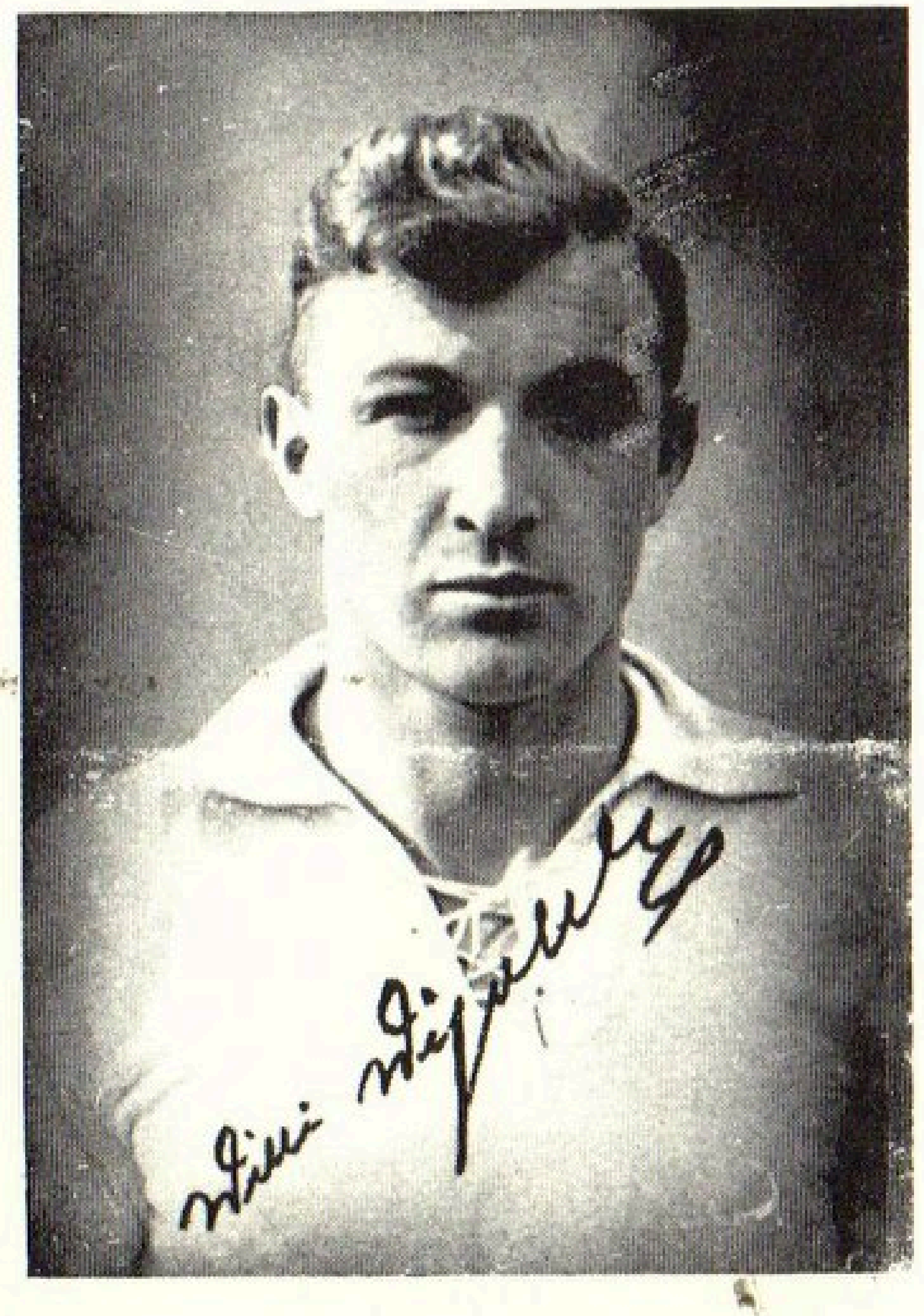
6 Länderspiele: 1923 Schweiz, Schweden, Norwegen / 1924 Oesterreich, Norwegen / 1926 Holland.

2 Tore: 1924 Norwegen 2:0 (1) / 1926 Holland 3:2 (1).

Winkler, Willi

Geboren: 24. August 1903 / Heimatort: Worms / Vereine: Wormatia Worms, Eintracht Kreuznach, Wormatia Worms / Stammposten: fr. Halbrechts und Rechtsaußen, jetzt rechter Verteidiger / Beruf: Geschäftsführer.

1 Länderspiel: 1928 Norwegen.



Wigold, Willy

Geboren: 10. Dezember 1909 / Heimatort: Düsseldorf / Vereine: Rasensport 08 Gerresheim, Fortuna Düsseldorf / Stammposten: Halbrechter / Beruf: Städt. Arbeiter.

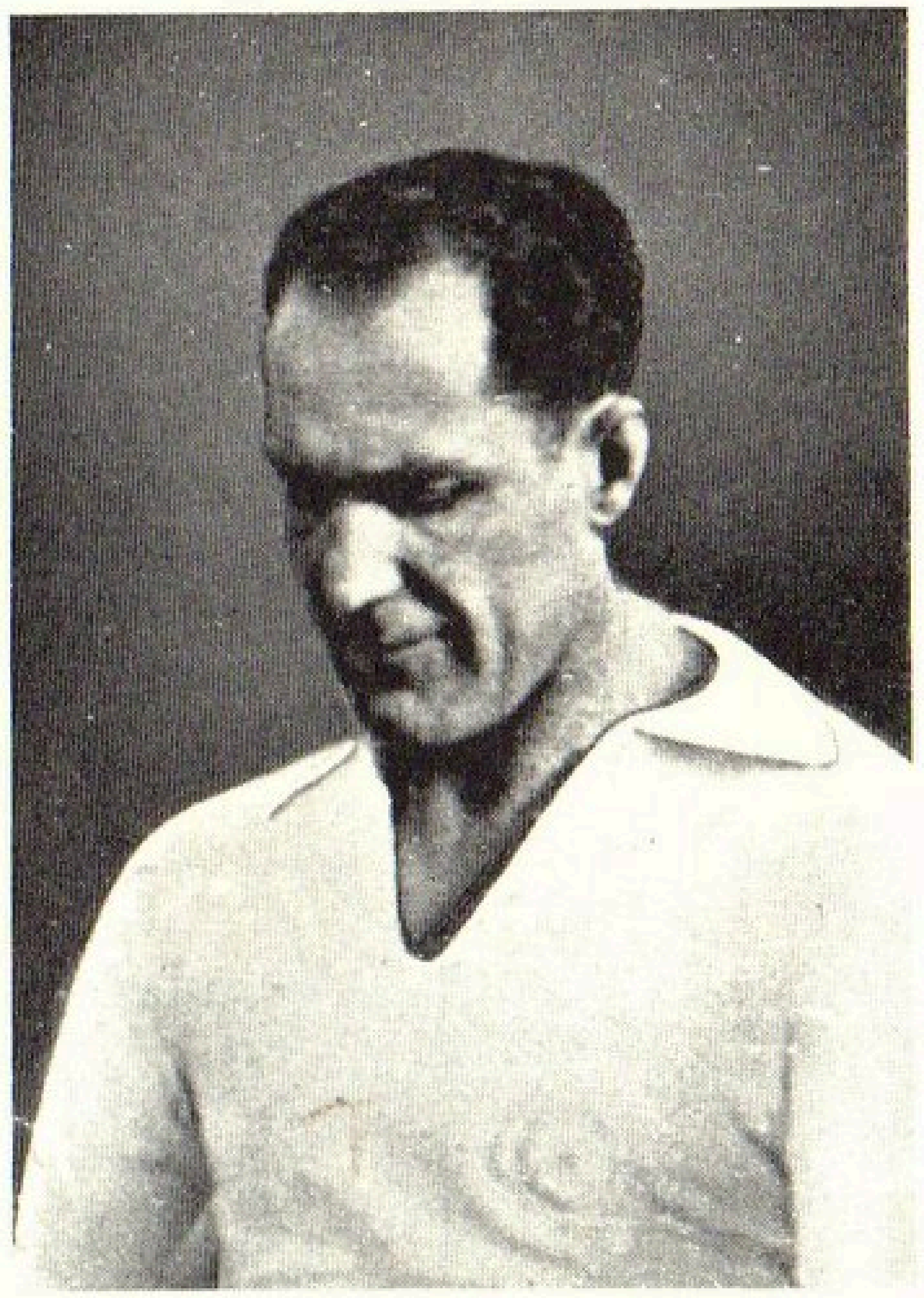
4 Länderspiele: 1932 Holland / 1933 Belgien, Norwegen / 1934 Luxemburg.

3 Tore: 1933 Belgien 8:1 (2) / 1934 Luxemburg 9:1 (1).

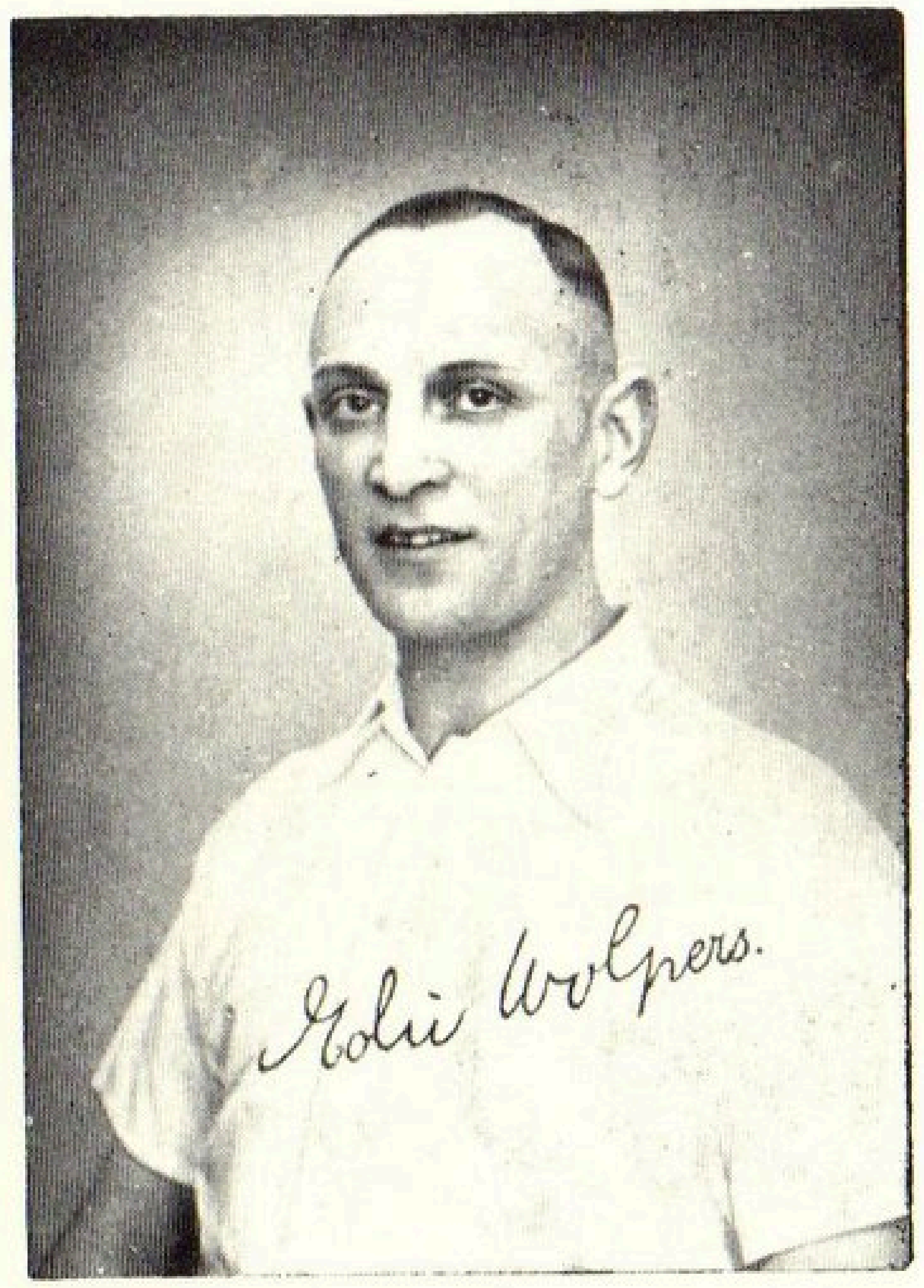
Wolpers, Eduard

Geboren: 24. August 1900 / Heimatort: Hannover / Vereine: VfB. Hannover, Arminia Hannover, Hamburger SV. / Stammposten: Halblinks / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1926 Schweiz.



Winkler, Willi



Wolpers, Eduard

Wolter, Karl

Geboren: 2. August 1894 / Heimatort: Hohenlübbiohow (Brandenburg) / Vereine: Vorwärts 1890 Berlin (die heutige Blau-Weiß) / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Angestellter.

3 Länderspiele: 1912 Dänemark / 1920 Schweiz / 1921 Frankreich.

Worpitzky, Willy

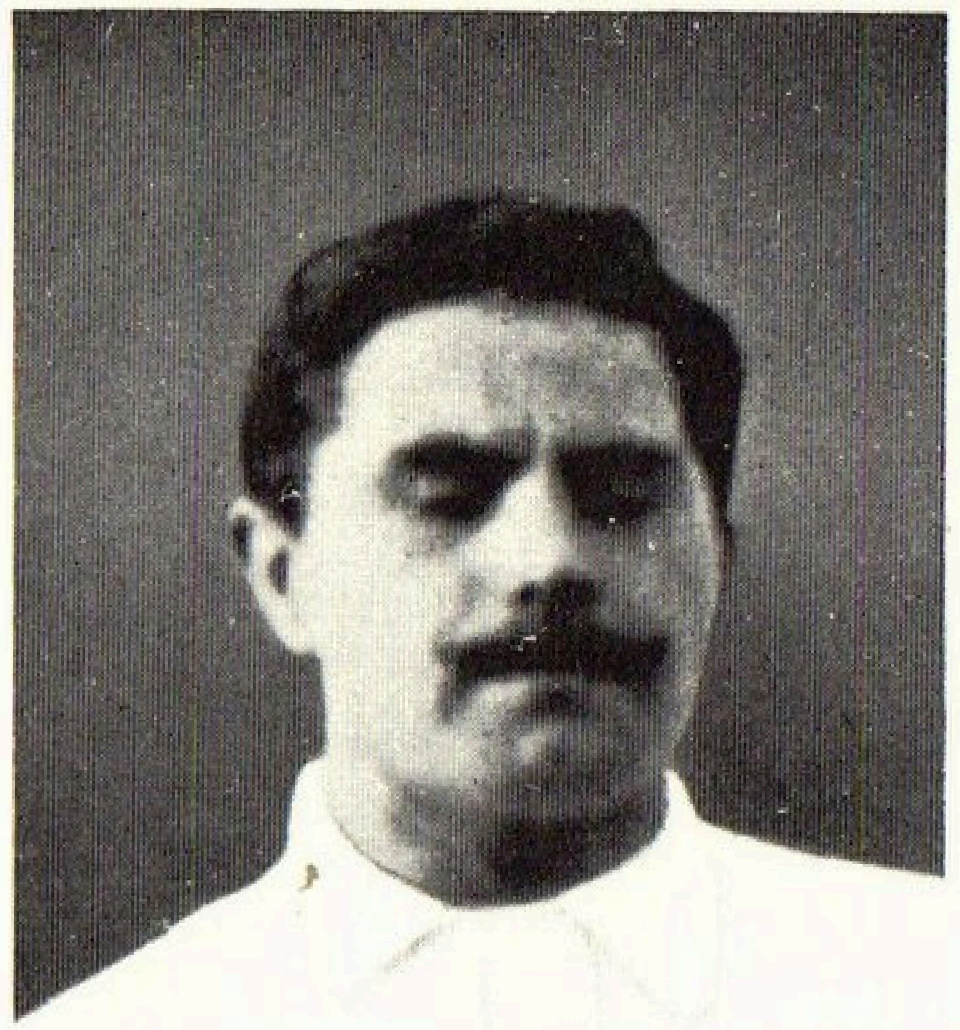
Geboren: 25. August 1886 / Heimatort: Berlin-Pankow / Vereine: Britannia 92 (heute BSV. 92), Viktoria 89, VfB. Pankow / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Techniker.

9 Länderspiele: 1909 Ungarn / 1910 Holland / 1911 England, Schweden, Oesterreich, Ungarn / 1912 Ungarn, Oesterreich, Dänemark.

5 Tore: 1909 Ungarn 3:3 (2) / 1911 Oesterreich 1:2 (1), Ungarn 1:4 (1) / 1912 Ungarn 4:4 (1).

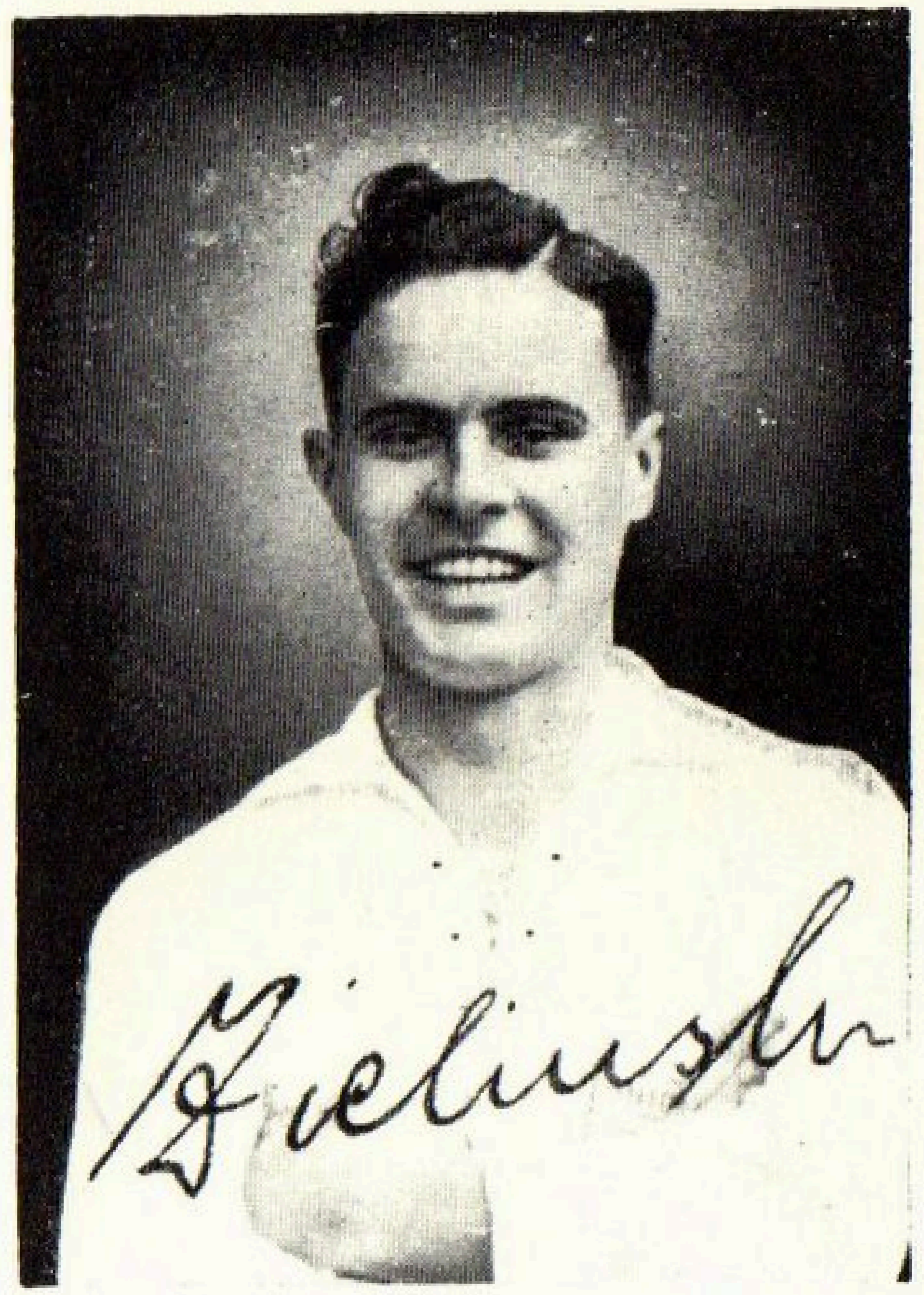
Zielinski, Paul

Immer wieder mußten wir Journalisten den Namen Zielinski den heimischen Stenographen von Italien her buchstabieren, denn wer kannte den kleinen Hamborner schon? Als Unbekannten sozusagen stellte ihn Nerz als Debutanten in die Weltmeisterschaftself! Und siehe da, er und Janes waren es, die das Florenzer Spiel „hielten"; so großartig schlug der „Päule" (wie man ihn zu Hause zärtlich nennt) ein, daß er als einer der wenigen alle vier Weltmeisterschaftsspiele mitmachte und von da an lange Zeit zum eisernen Bestand der Nationalelf gehörte. Wichtiger noch als die gute Mischung von Taktik und Technik und Zähigkeit, waren die unverbrauchten taudicken Nerven! Meinen Sie, es hätte Zielinski etwas ausgemacht, plötzlich in wildfremdem italienischen Milieu erstmals in der Nationalelf zu spielen?



Worpitzky, Willy

Wunderlich, Georg



Zielinski, Paul

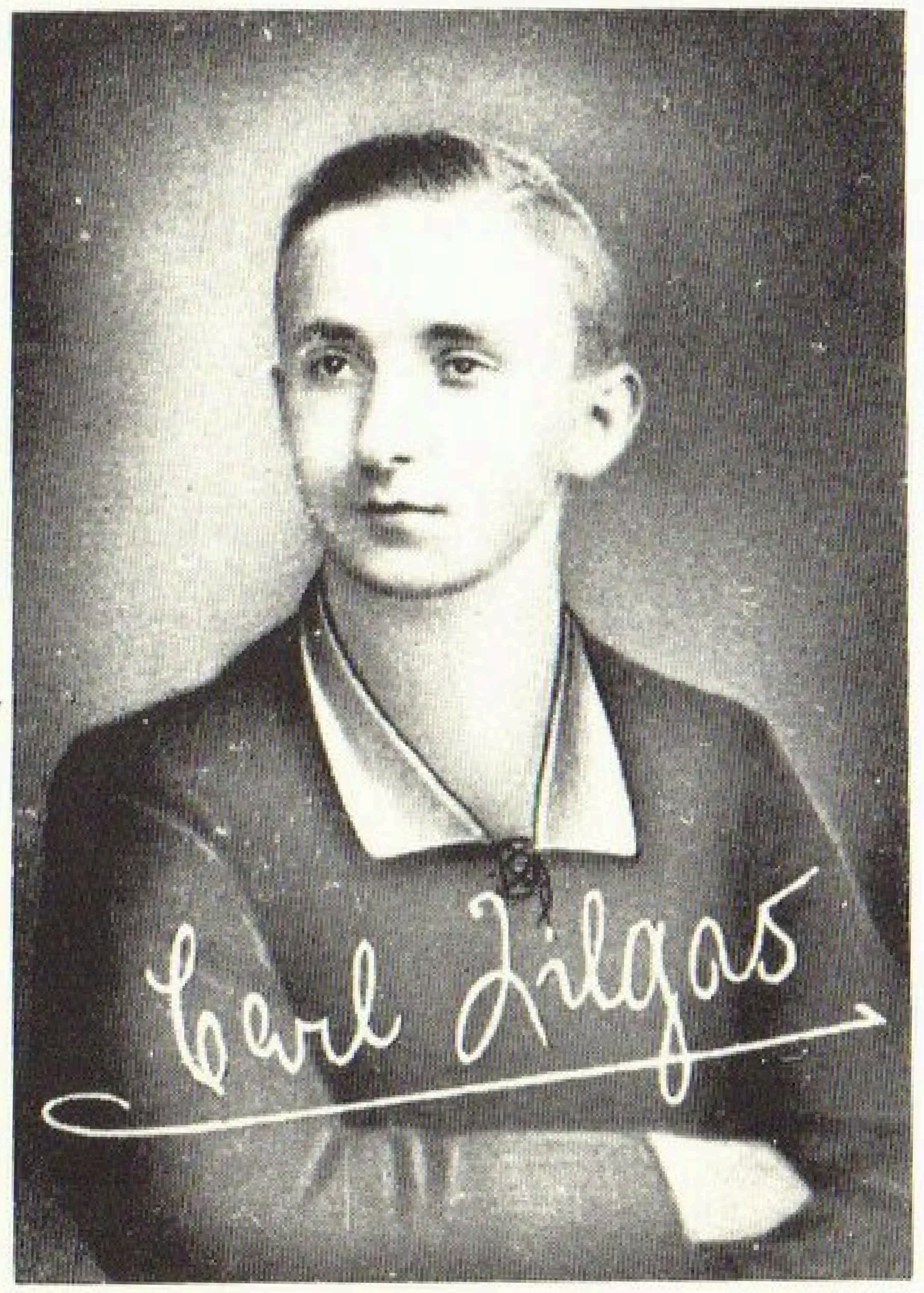
Geboren: 20. November 1911 / Heimatort: Hamborn / Vereine: Union Hamborn / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Sportlehrer.

15 Länderspiele: 1934 Belgien, Schweden, Tschechoslowakei, Oesterreich, Polen, Dänemark / 1935 Holland, Frankreich, Irland, Tschechoslowakei, Norwegen, Schweden, Luxemburg, Polen / 1936 Luxemburg.

Wunderlich, Georg

Geboren: 31. Oktober 1893 / Heimatort: Fürth / Vereine: SpVgg. Fürth, Kickers Stuttgart, Helvetia Börkenleim, Verein f. R. Heilbronn / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Kaufmann.

5 Länderspiele: 1920 Schweiz, Oesterreich, 1921 Oesterreich / 1923 Italien, Holland.



Zilgas, Karl

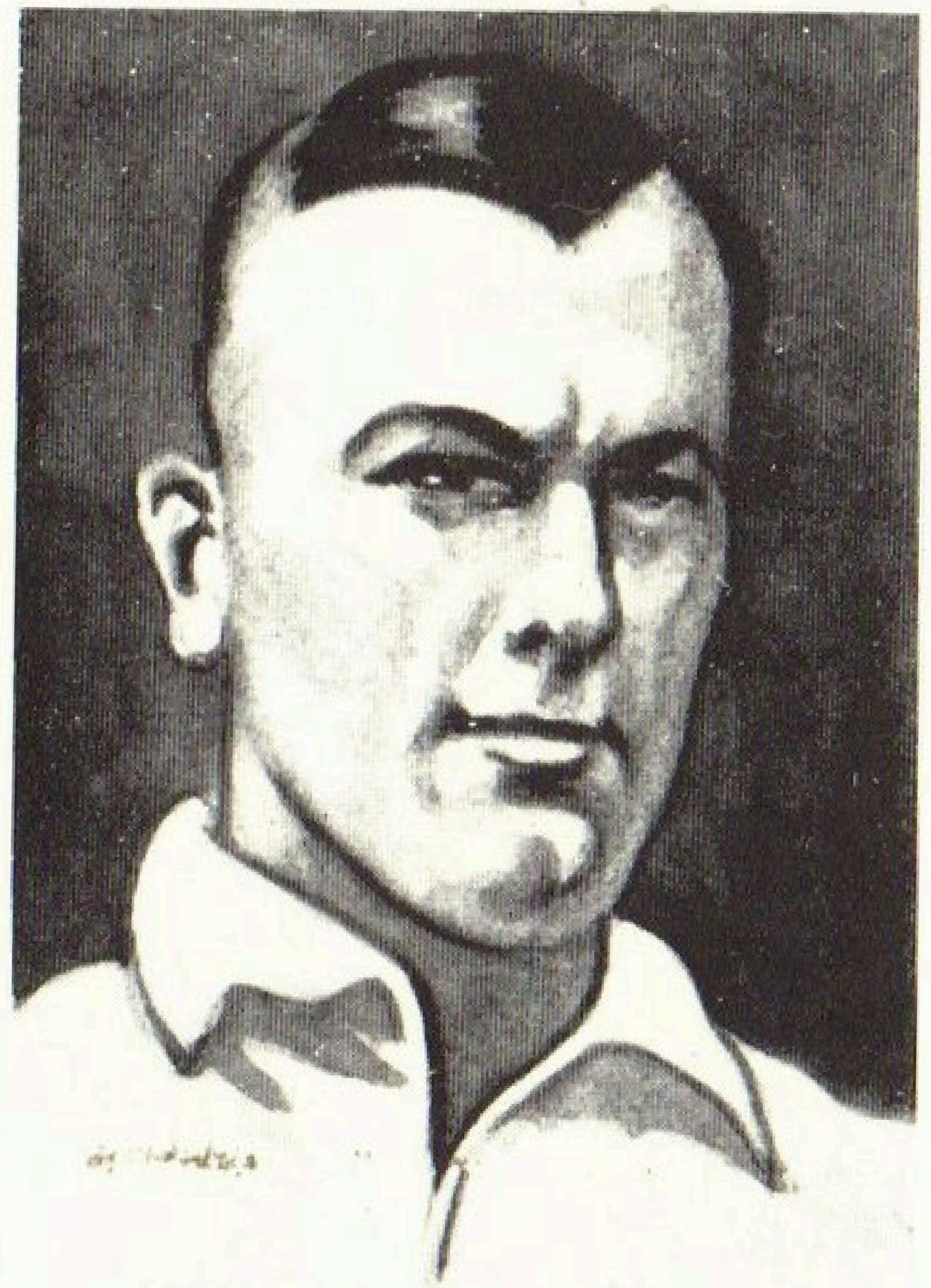
Geboren: 2. März 1892 / Heimatort: Hamburg / Vereine: Viktoria Hamburg / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Angestellter.

1 Länderspiel: 1913 Belgien.

Zolper, Karl

Geboren: 30. April 1901 / Heimatort: Siegburg / Vereine: Siegburger Verein, VfR. Köln Allemannia Aachen / Stammposten: Torwart / Beruf: kfm. Angestellter.

1 Länderspiel: 1925 Holland.



Zörner, Dr. jur., Dr. rer. pol., Carl

Geboren: 18. Juni 1897 / Heimatort: Neunkirchen-Saar / Vereine: Kölner Sport-Club 1899, DSC. Berlin / Stammposten: Torwart. Beruf: Betriebsführer.

4 Länderspiele: 1923 Holland, Schweiz, Schweden, Finnland.

Zörner, Dr. Dr., Carl

Einen vielseitigeren Internationalen hat Deutschland bisher nicht hervorgebracht. Vielseitig im Sport, vielseitig im Leben: „doppelter Doktor", Betriebsführer einer deutschen Weltfirma, — Internationaler im Fußball, Repräsentativer Sprinter, Staffelläufer, Weitspringer, deutscher Leichtathletik-Hochschulmeister in vier Wettbewerben an einem Tag, Torwart des Kölner Sportklubs 1899 und des DSC. Berlin nicht bloß im Fußball, sondern auch im Wasserball und Hockey, Inhaber aller drei Reichssportabzeichen, des SA.-Abzeichen und der Lebensrettungs-Grundscheine. Als besonders interessanten Rekord verzeichnet Dr. Zörner, der 1923 viermal hintereinander Heiner Stuhlfauth aus dem deutschen Tor verdrängte, daß er in ein und demselben Jahr in zwei verschiedenen Sportarten die deutschen Farben gegen Holland vertrat, als Fußball-Nationaltorwart und als 100-m- und Staffelläufer. Der einstige Nationaltorwart spielt mit seinen Arbeitern und Angestellten in der Firmenelf seines Werkes. 1938 berief ihn der Reichssportführer zum stellvertretenden Fachamtsleiter.

Der deutsche Fußballsport nahm bis zum heutigen Tage an vier großen internationalen Wettbewerben teil.

Zum ersten Male galt es 1912, eine Expedition für das Fußballturnier anläßlich der Olympischen Spiele von Stockholm zusammenzustellen. Wir trafen im ersten Spiel, in der Vorrunde mit Oesterreich zusammen. Es war ein unglückliches Spiel, denn bald schon wurde unser Torhüter, der Kieler Werner, verletzt und mußte ausscheiden. Für ihn stellte sich Worpitzki zwischen die Pfosten. Das Spiel ging 1:5 verloren. Das Vorrundenspiel der Trostrunde gewann unsere Mannschaft 16:0 gegen Rußland, aber im zweiten Treffen unterlagen wir den Ungarn mit 1:3.

1928 sind wir mit großen Hoffnungen nach Amsterdam, zum Fußball-Turnier der IX. Olympischen Spiele gezogen. Nach einem ausgezeichneten Vorrundenspiel gegen die Schweiz, das unsere Mannschaft 4:0 gewann, bescherte uns das Los als Gegner: Uruguay, den nachmaligen Sieger. Wir verloren diesen Kampf mit 1:4.

Die nächste Prüfung war dann 1934 die Weltmeisterschaft in Italien. Im Ausscheidungsspiel siegten wir in Luxemburg gegen Luxemburg 9:1. Das Vorrundenspiel wurde in Florenz gegen Belgien 5:2 gewonnen. Im Spiel der Zwischenrunde in Mailand verhalfen uns zwei Prachttore von Karl Hohmann zum 2:1-Siege über Schweden. In Rom unterlag die deutsche Elf in Anwesenheit des Duce gegen die Tschechoslowakei 1:3, erkämpfte sich aber in Neapel in einem begeisternden Stil durch den 3:2-Sieg über Oesterreich den ehrenvollen dritten Platz.

In guter Erinnerung ist noch das Fußballturnier bei den Berliner Olympischen Spielen. Das Spiel der Vorrunde gewann die deutsche Nationalelf auf dem Post-Stadion in Berlin 9:0. Auf demselben Platze erlebten dann wenige Tage später 40 000 Zuschauer die 0:2-Niederlage gegen Norwegen. Diesem Spiele wohnte auch der Führer bei.

Fiederer, Hans

Mengel, Hans

Arlt, Willi

Geboren: 27. Oktober 1919 / Heimatort: Bobersen bei Riesa / Vereine: SV. Röderau, Riesaer Sportverein / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Angestellter.

2 Länderspiele: 1939 Belgien, Luxemburg.

Fiederer, Hans

Geboren: 21. Januar 1920 / Heimatort: Fürth / Verein: Spielvereinigung Fürth / Stammposten: Halblinks / Beruf: städt. techn. Angestellter.

1 Länderspiel: 1939 Luxemburg.

Mengel, Hans

Geboren: 6. Februar 1917 / Heimatort: Köln / Verein: Turu Düsseldorf / Stammposten: linker Läufer / Beruf: Expedient.

1 Länderspiel: 1938 Ungarn.

Winkler, Paul

Geboren: 22. August 1913 / Heimatort: Altenessen / Vereine: BV. Altenessen, Schwarzweiß Essen / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Angestellter.

1 Länderspiel: 1938 Luxemburg.

Biallas, Hans

Geboren: 14. Oktober 1918 / Heimatort: Duisburg-Hüttenheim / Verein: Duisburg 48/99 / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Angestellter.

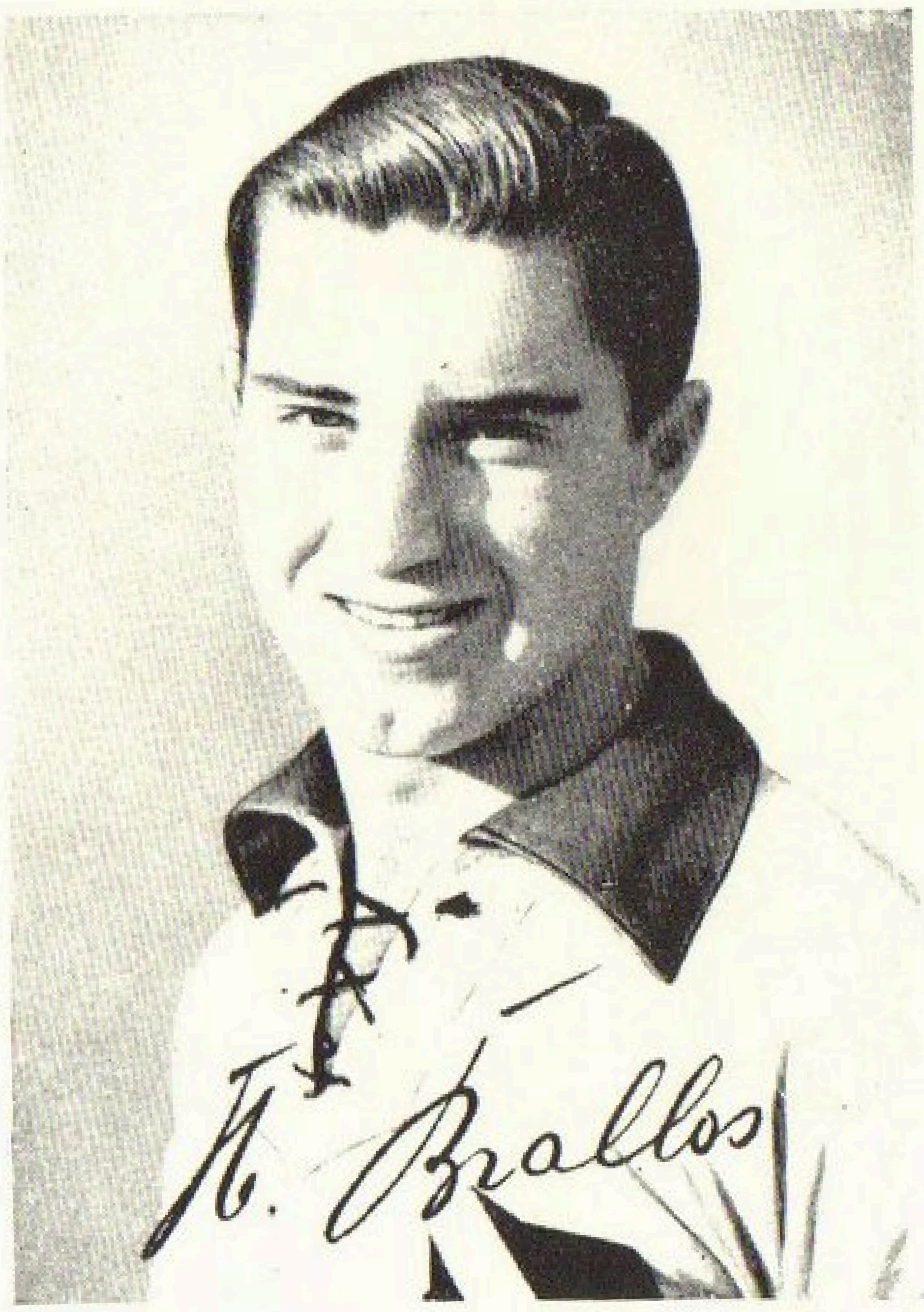
2 Länderspiele: 1938 Rumänien, 1939 Jugoslawien.

Hänel, Erich

Geboren: 31. Oktober 1915 / Heimatort: Chemnitz / Vereine: Preußen Chemnitz, BC. Hartha / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Lagerist.

1 Länderspiel: 1939 Luxemburg.

1 Tor: 1939 Luxemburg.



Biallas, Hans

Hänel, Erich

Schmaus, Willi

Geboren: 16. Juni 1911 / Heimatort: Wien / Verein: Vienna FC. / Stammposten: linker Läufer, später linker Verteidiger / Beruf: Gaskassier.

4 Länderspiele: 1938 Schweiz, Rumänien 1939, Belgien, Italien.

Binder, Franz

Geboren: 1. Dezember 1911 / Heimatort: St. Pölten / Vereine: FC. St. Pölten, SK. Rapid / Stammposten: Linksverbinder, dann Mittelstürmer / Beruf: Magistratsbeamter.

1 Länderspiel: 1939 Belgien.

1 Tor: 1939 Belgien.

Pesser, Hans

Binder, Franz

Pesser, Hans

Geboren: 7. November 1911 / Heimatort: Wien / Vereine: SK. Slavoj, SK. Graphia, SK. Rapid / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Gaskassier.

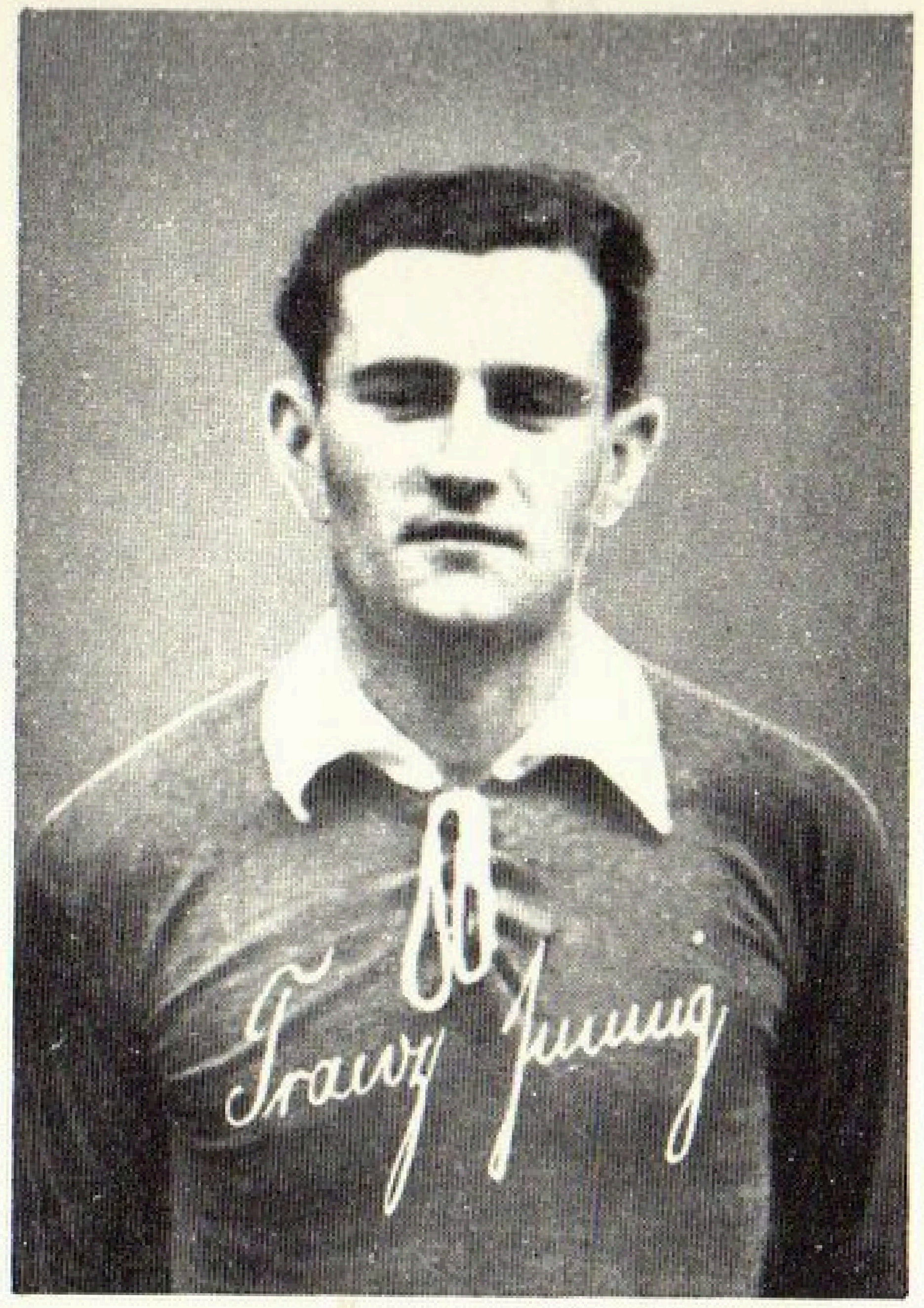
5 Länderspiele: 1938 England, Schweiz, Polen, Rumänien / 1939 Italien.

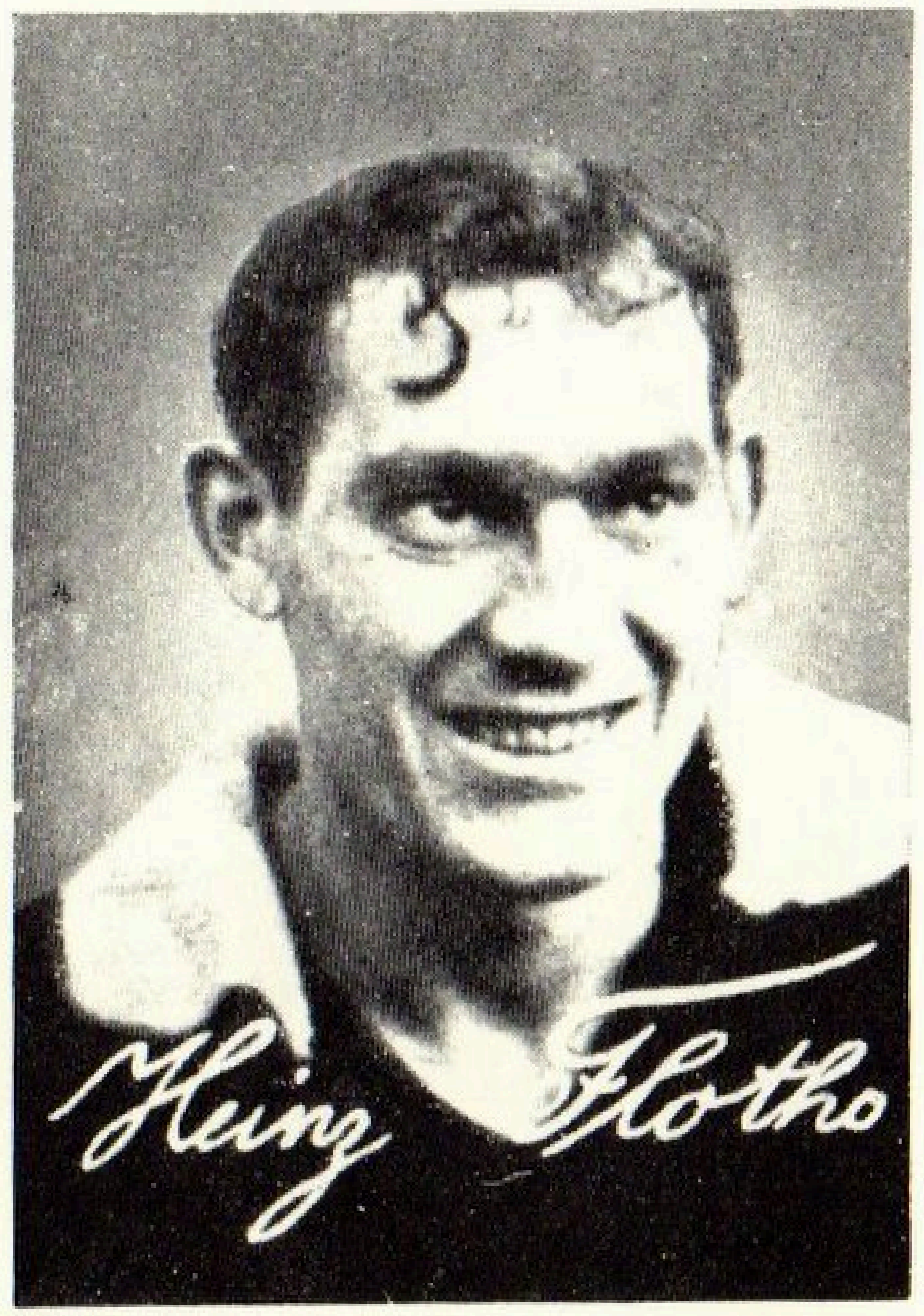
Wagner, Franz

Geboren: 23. September 1911 / Heimatort: Wien / Verein: SK. Rapid / Stammposten: rechter Läufer / Beruf: Tischler.

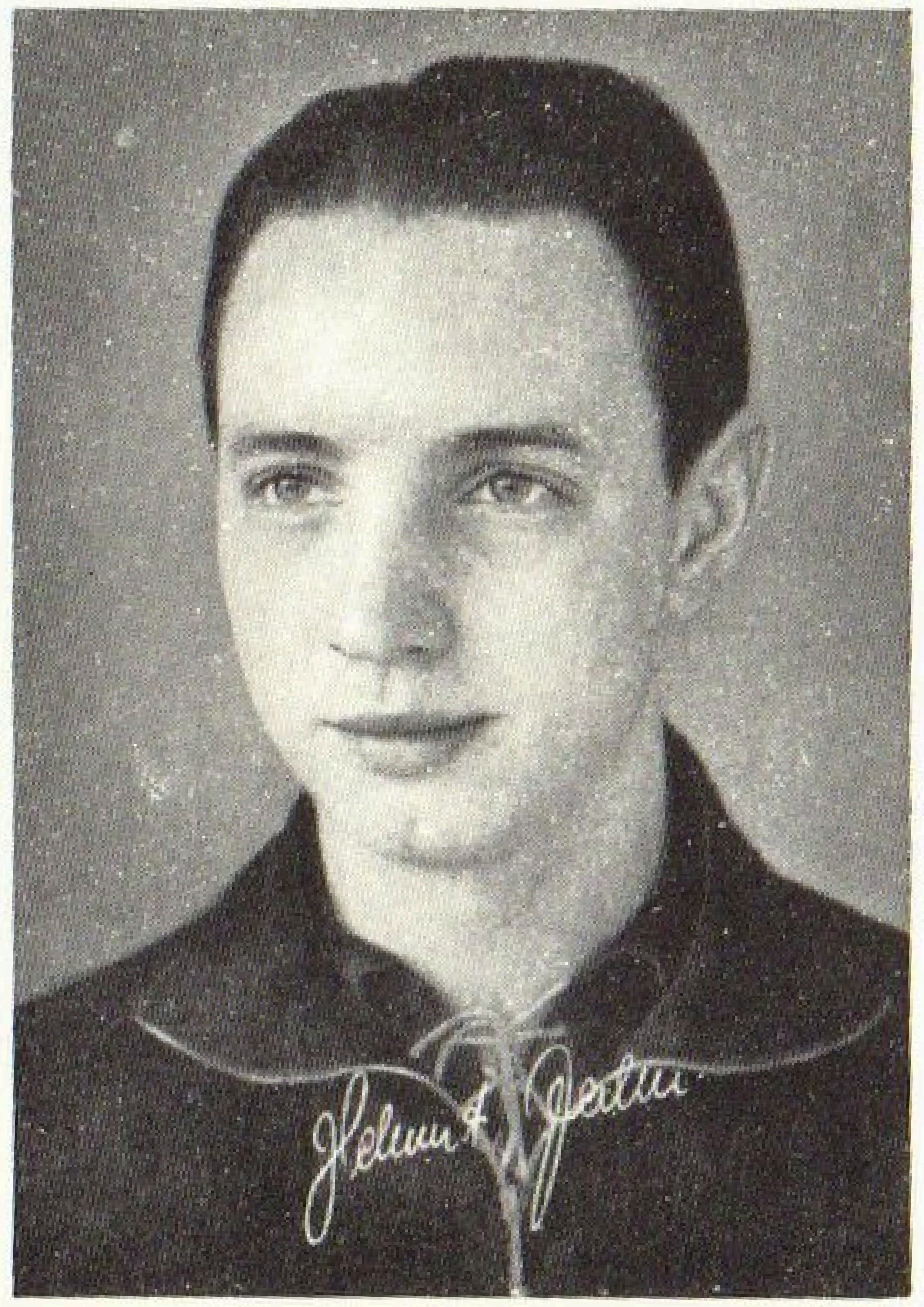
1 Länderspiel: 1938 Rumänien.

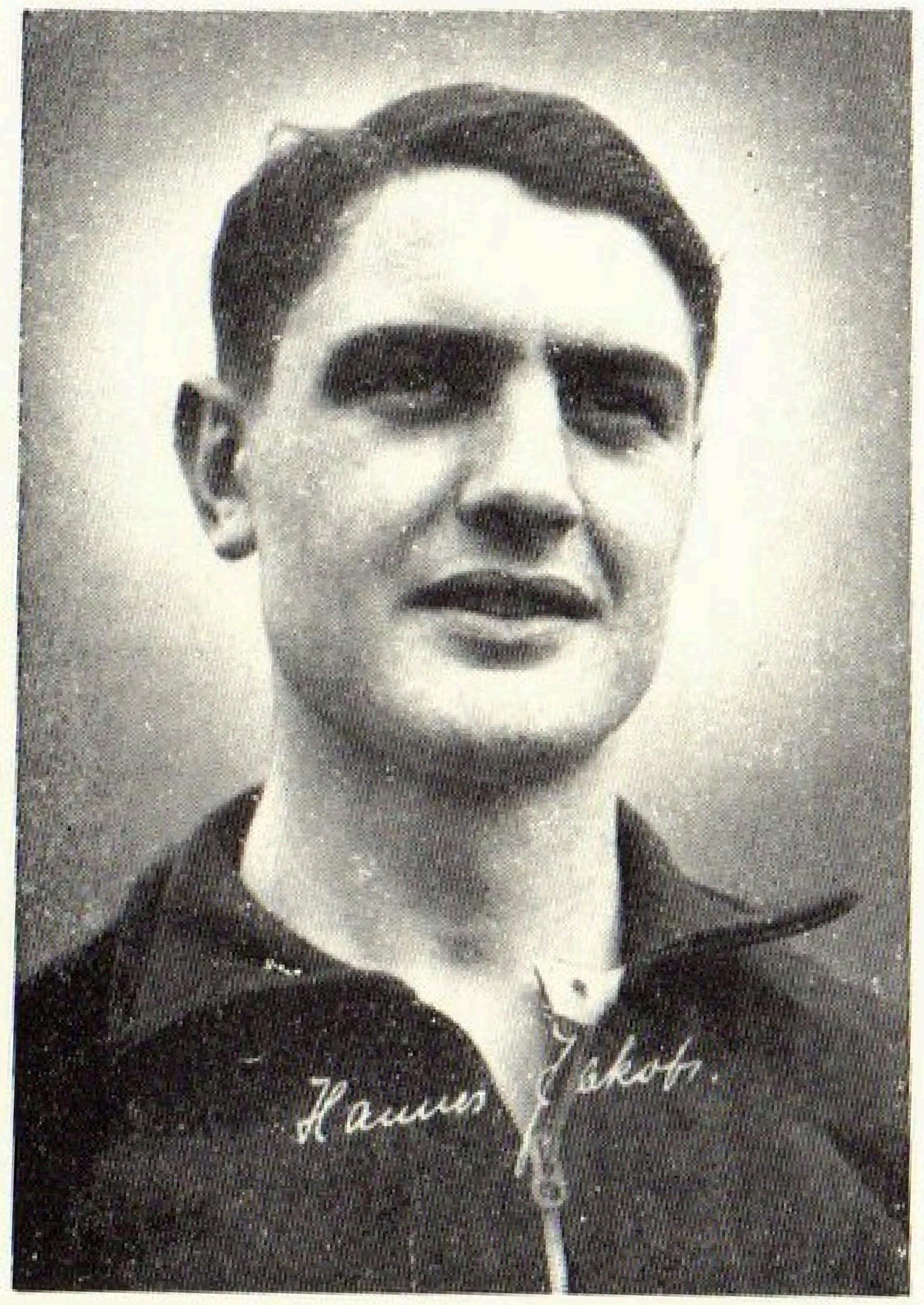
Wagner, Franz

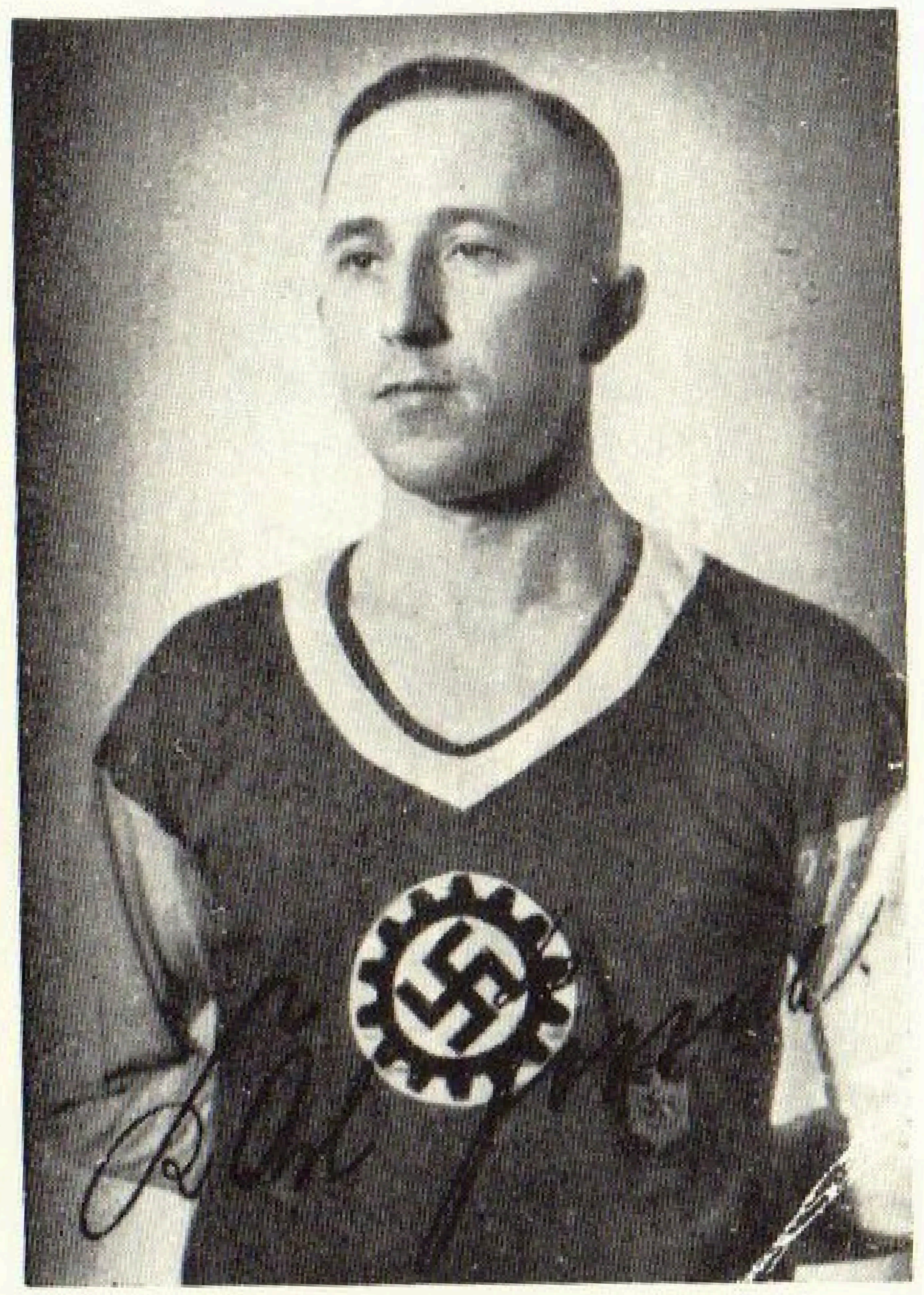


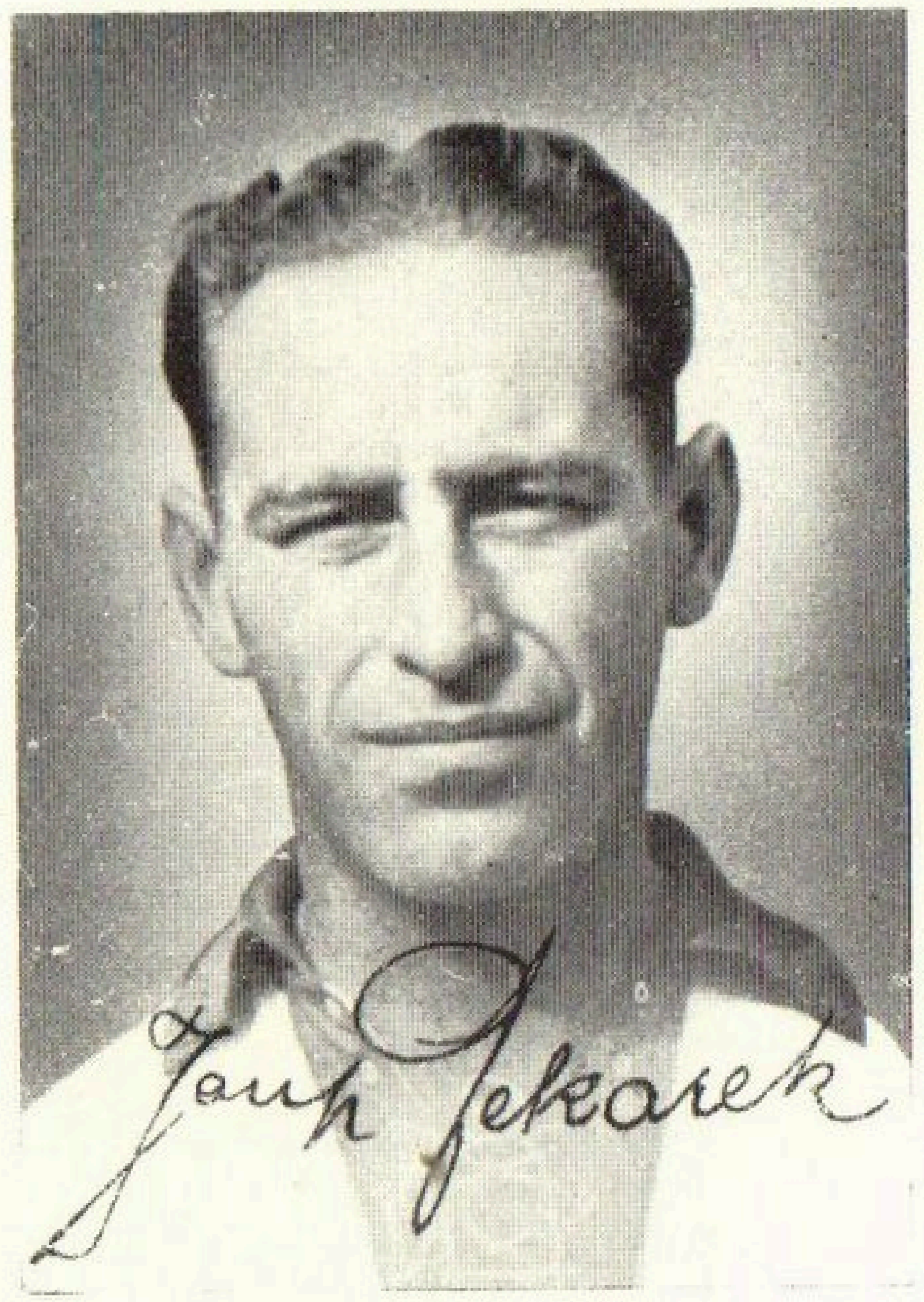
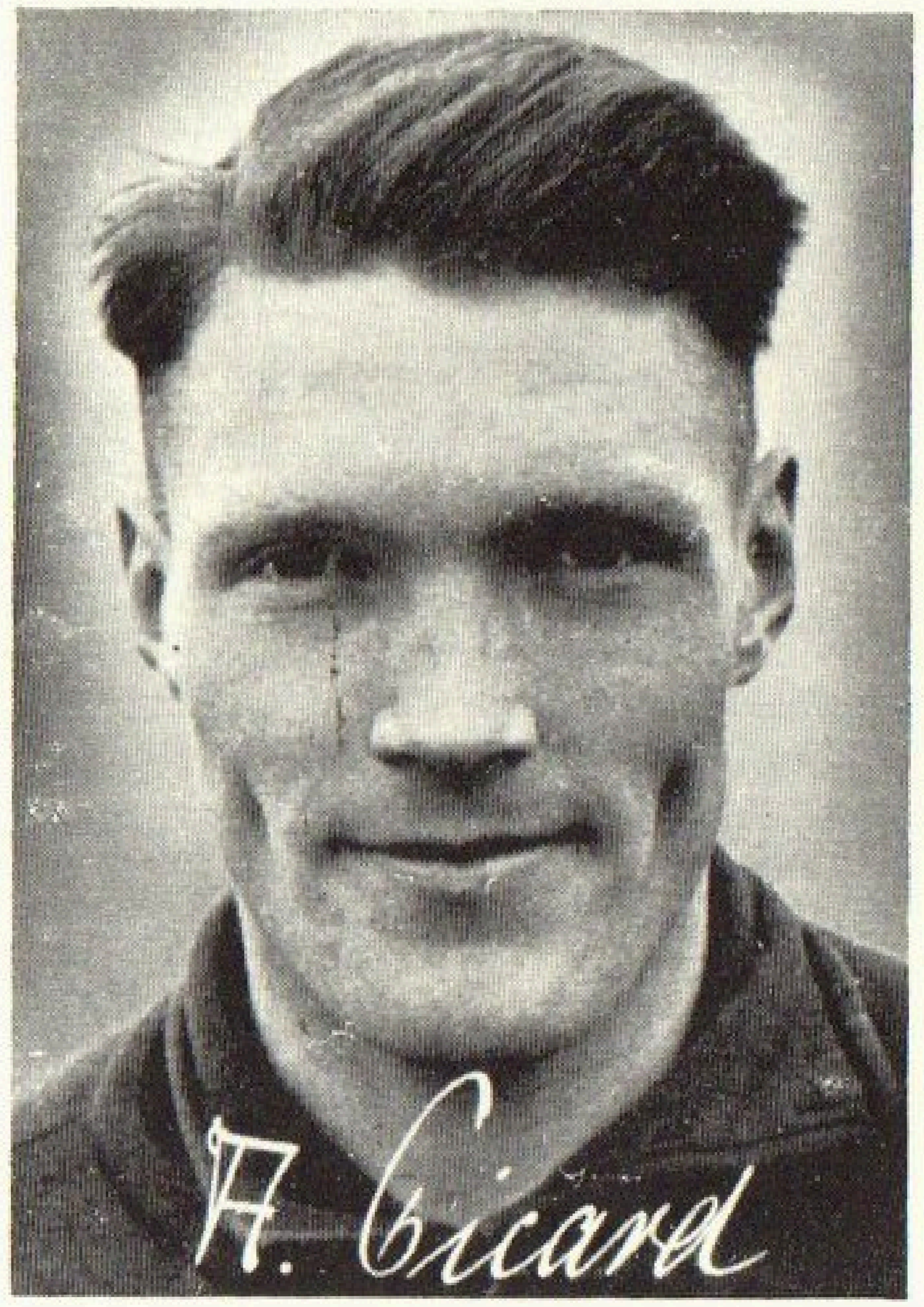
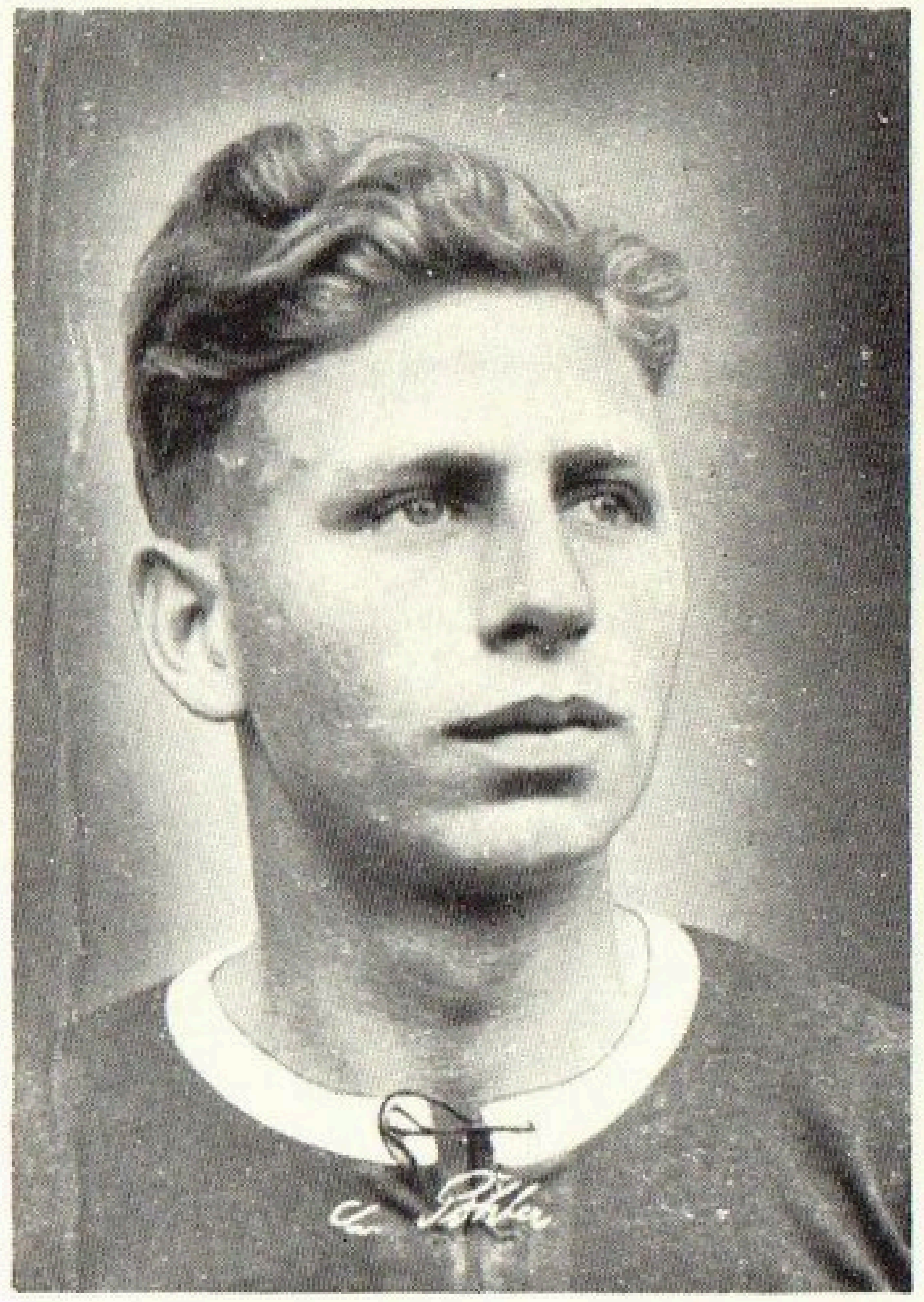
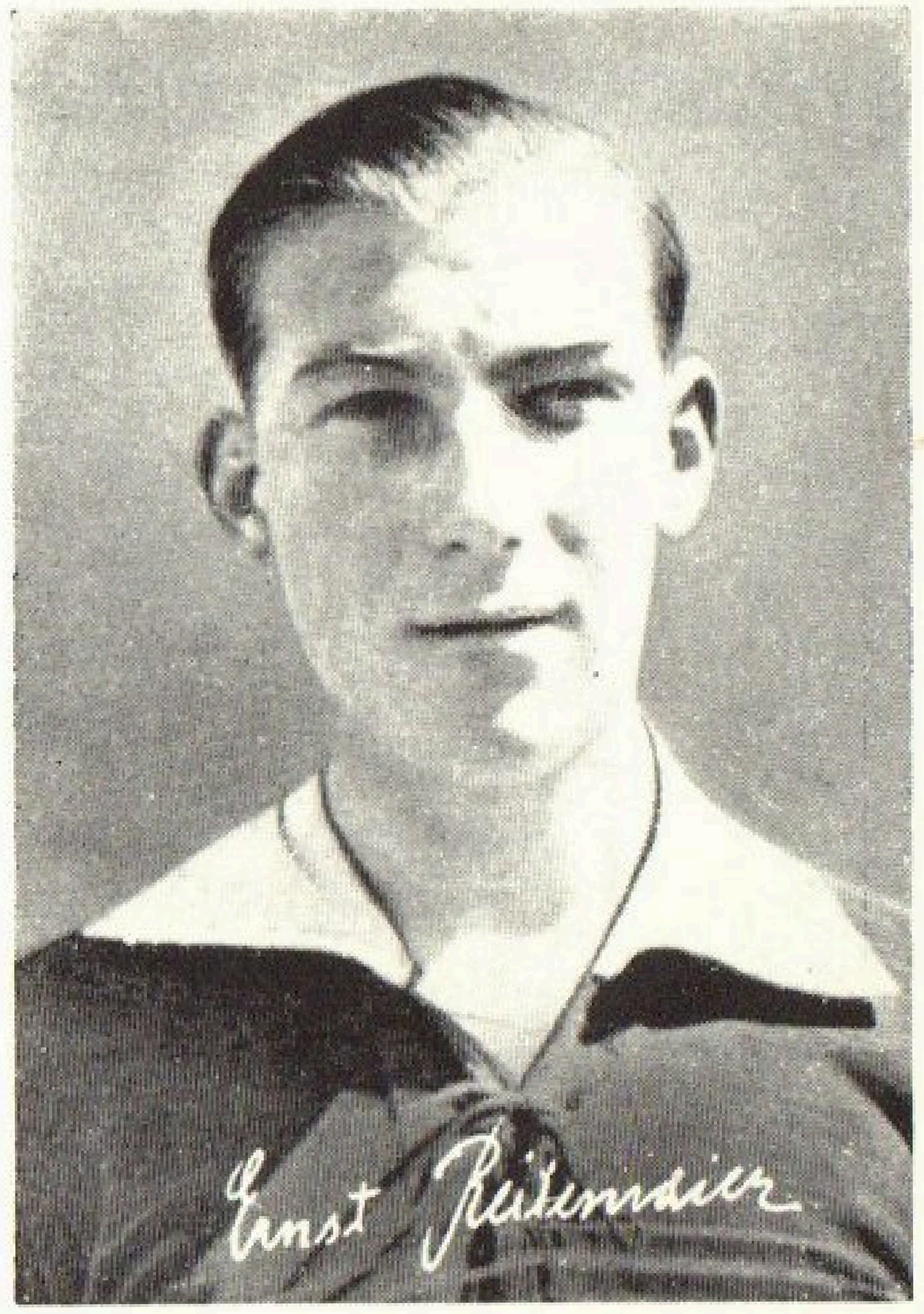


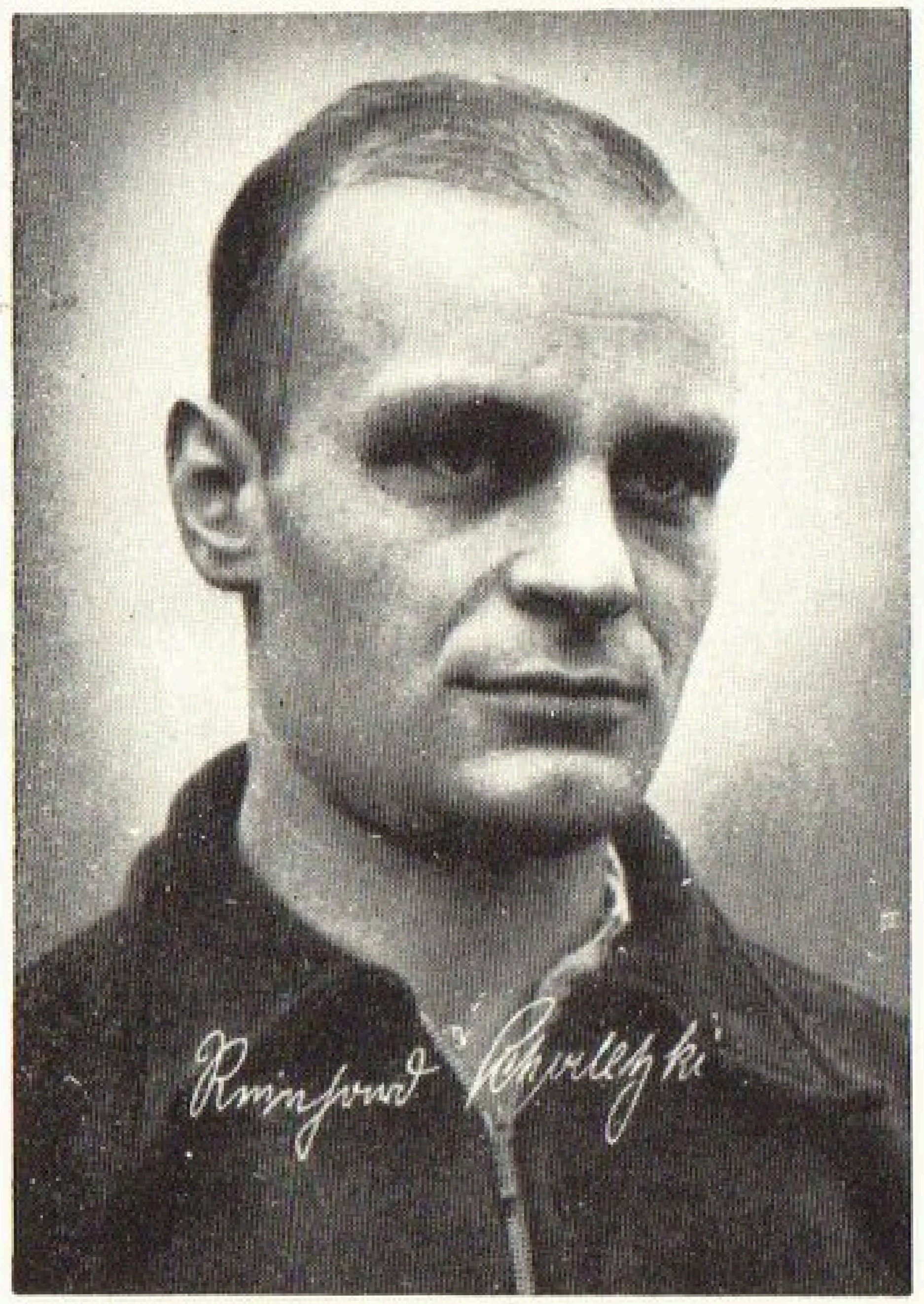
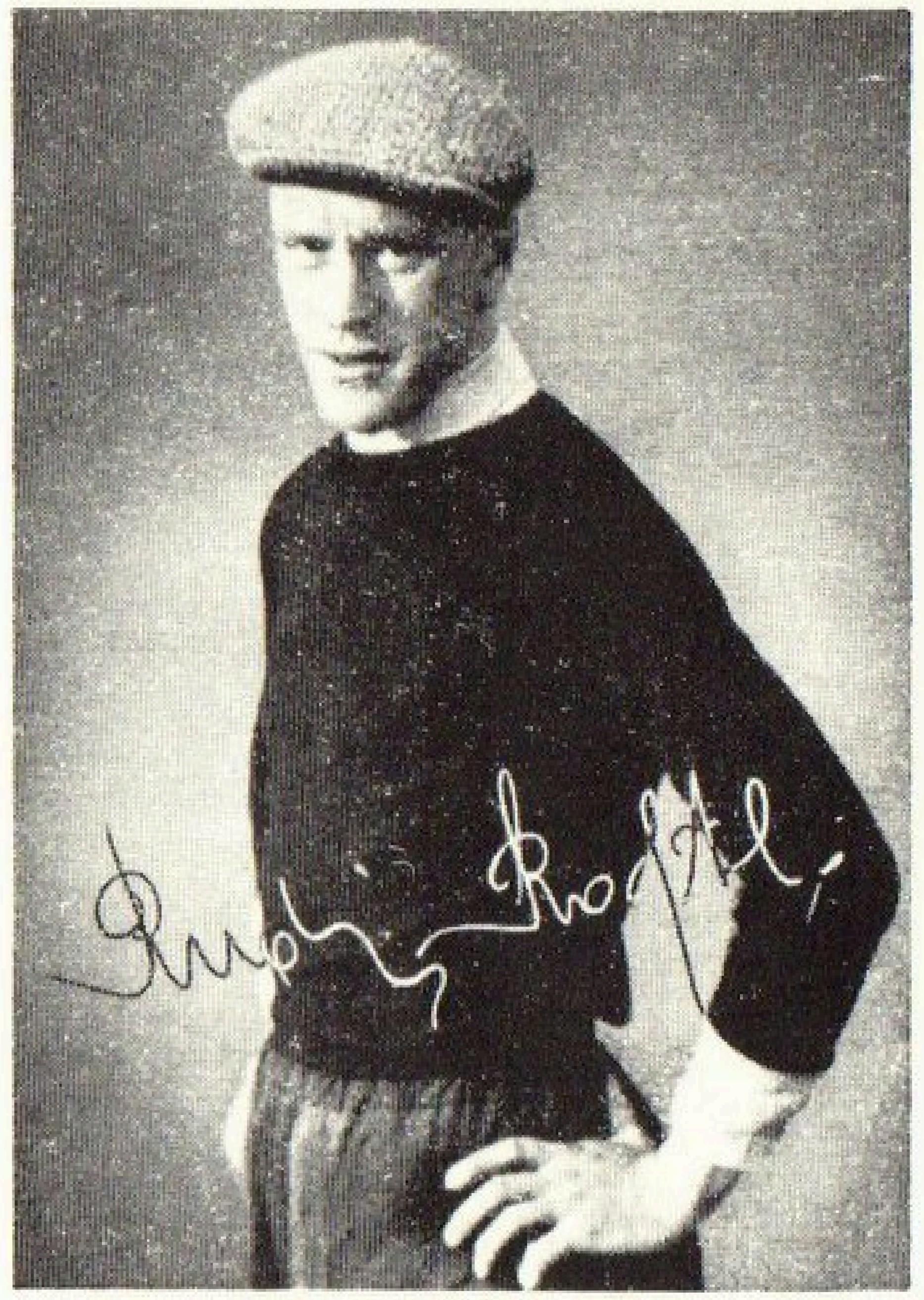
Ludwig Gärtner




Hannes Jakob

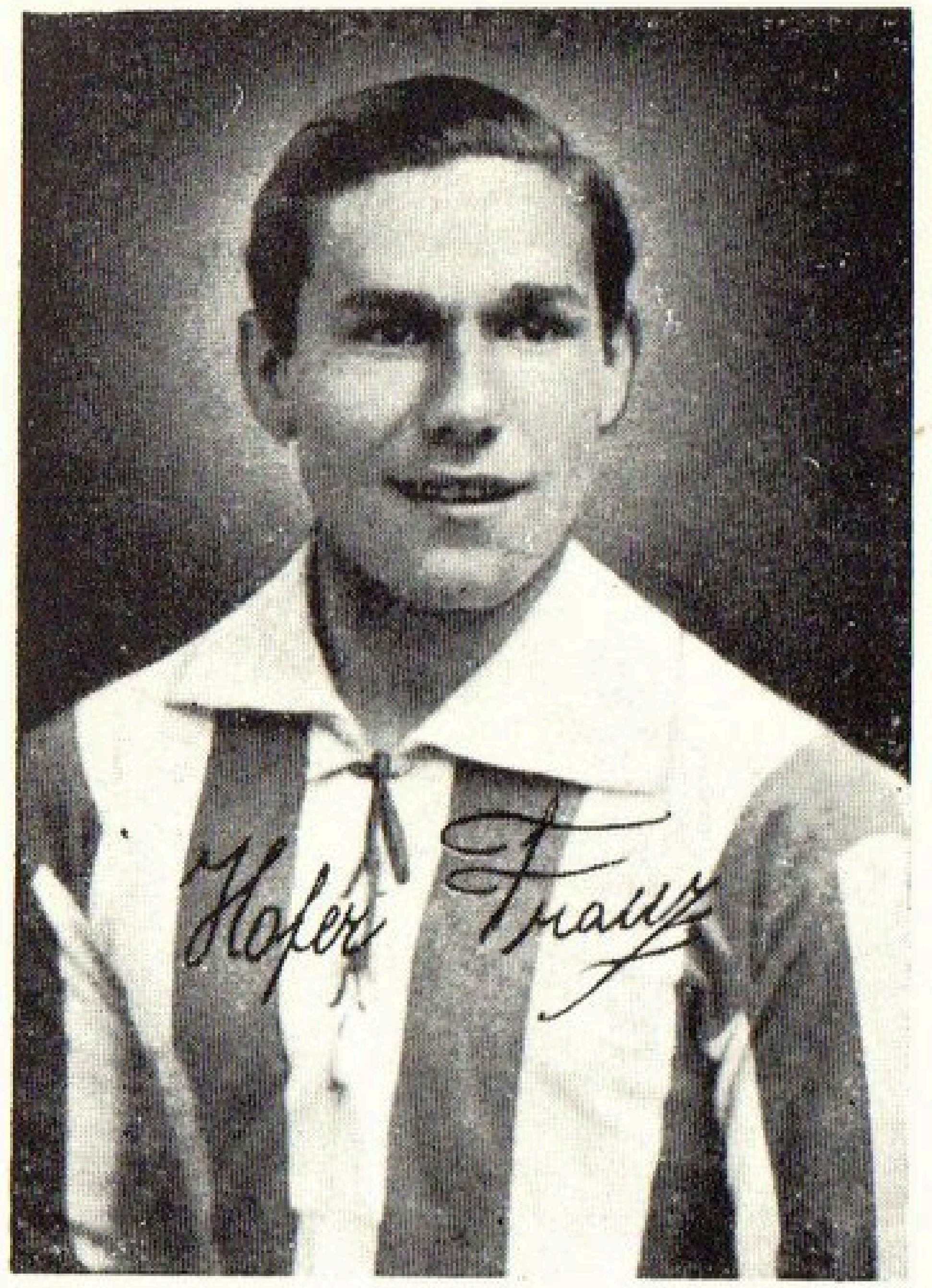


Diese Ausgabe des Kicker=Bilderwerks der Deutschen Nationalspieler wurde am 1. Mai 1939 abgeschlossen

Heibach, Hans

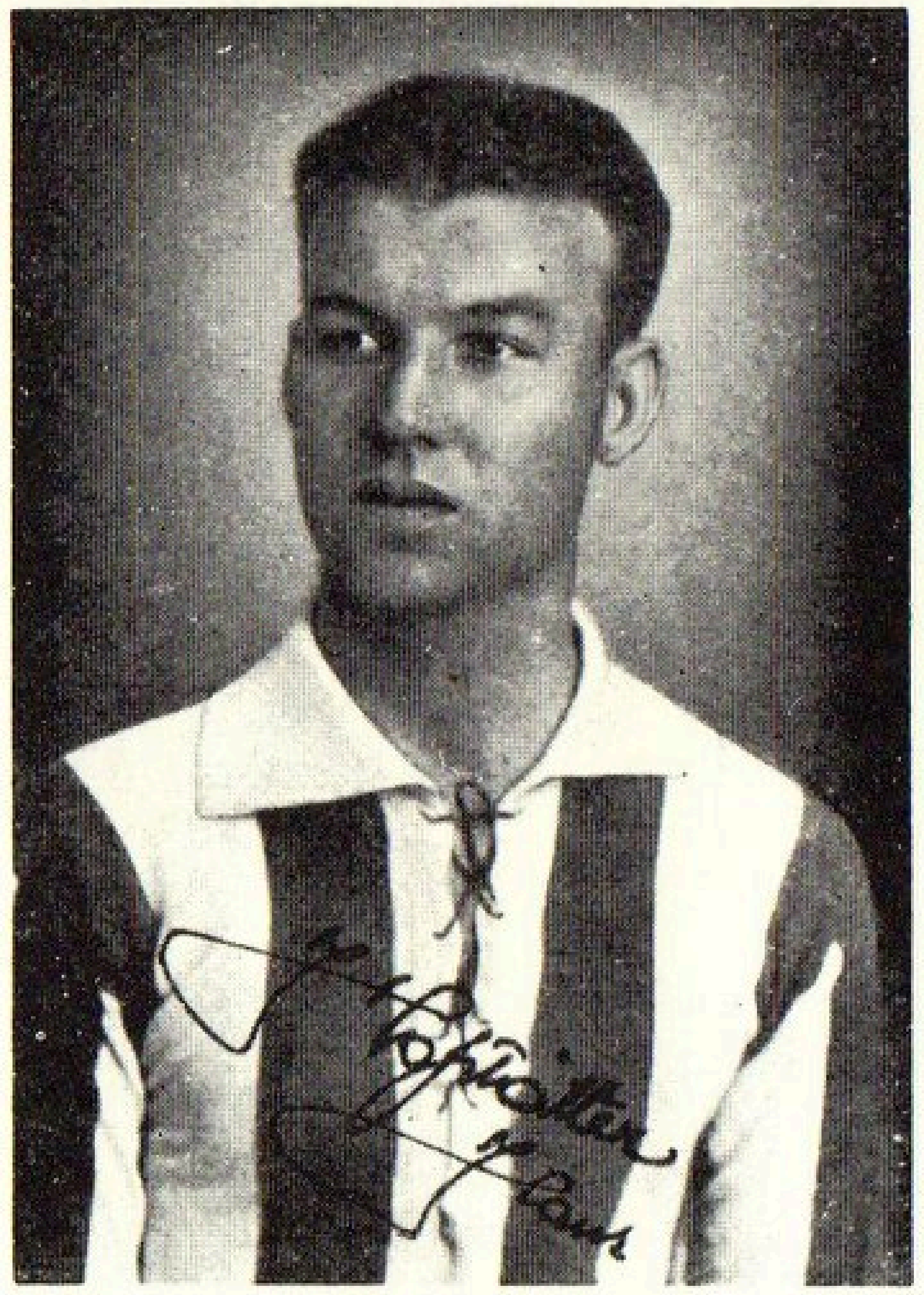


Hofer, Franz

Heibach, Hans

Geboren: 1. Dezember 1918 / Heimatort: Düsseldorf / Verein: SV. Fortuna 95 Düsseldorf / Stammposten: Halbrechter / Beruf: Dreher.

1 Länderspiel: 1938 Luxemburg.



Hofstätter, Johann

Geboren: 12. Januar 1913 / Heimatort: Wien / Vereine: Postsportverein, SC. Rapid Wien / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Schlosser.

1 Länderspiel: 1940 Jugoslawien.

Hofer, Franz

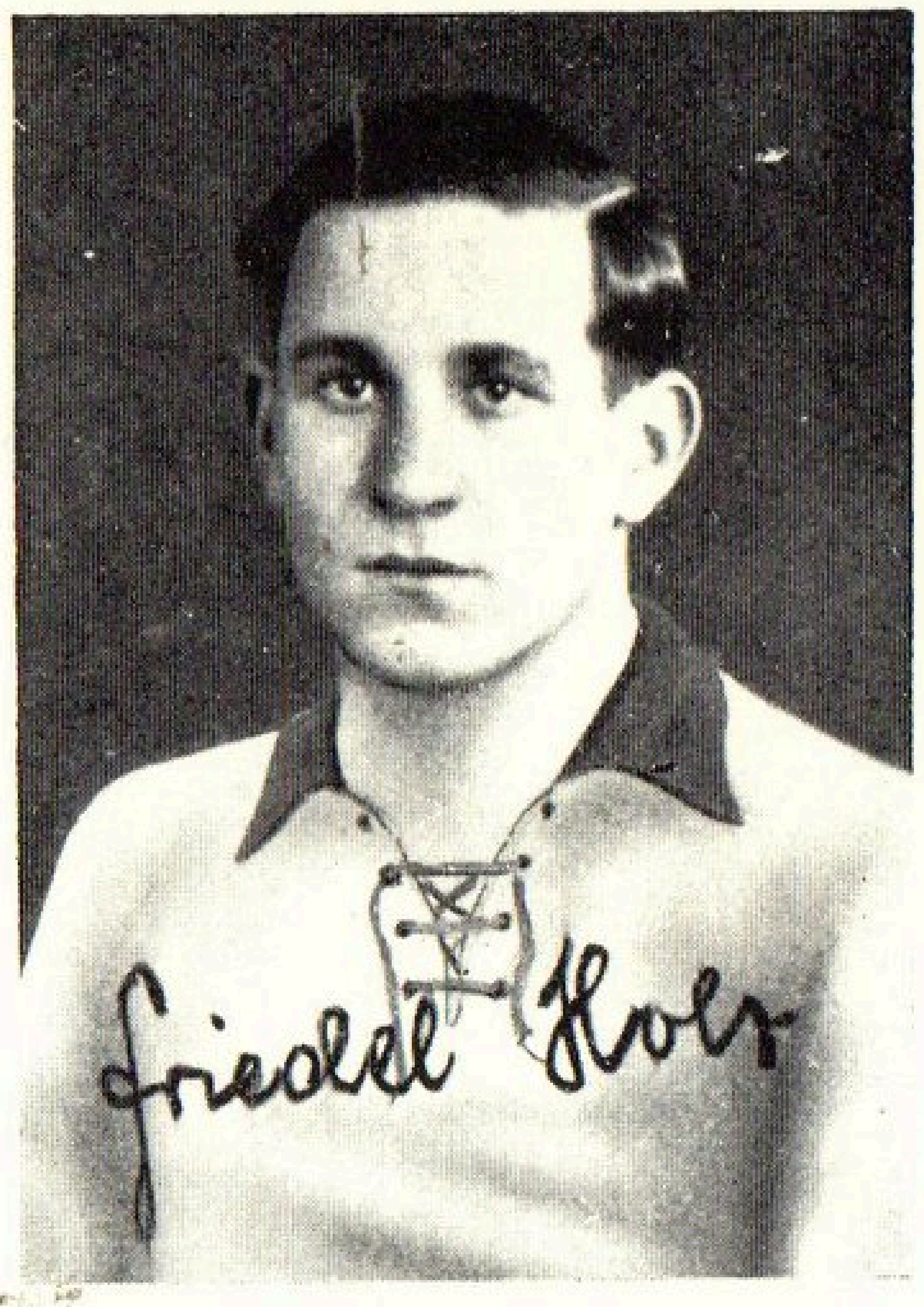
Geboren: 4. November 1918 / Heimatort: Wien / Verein: SC. Rapid Wien / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Städt. Angestellter.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

Kaburek, Matthias

Geboren: 9. Februar 1911 / Heimatort: Wien / Vereine: Cricketer, Rapid, FC. Metz, Rapid / Stammposten: Rechtsverbinder / Beruf: Städt. Angestellter.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.



Holz, Friedel

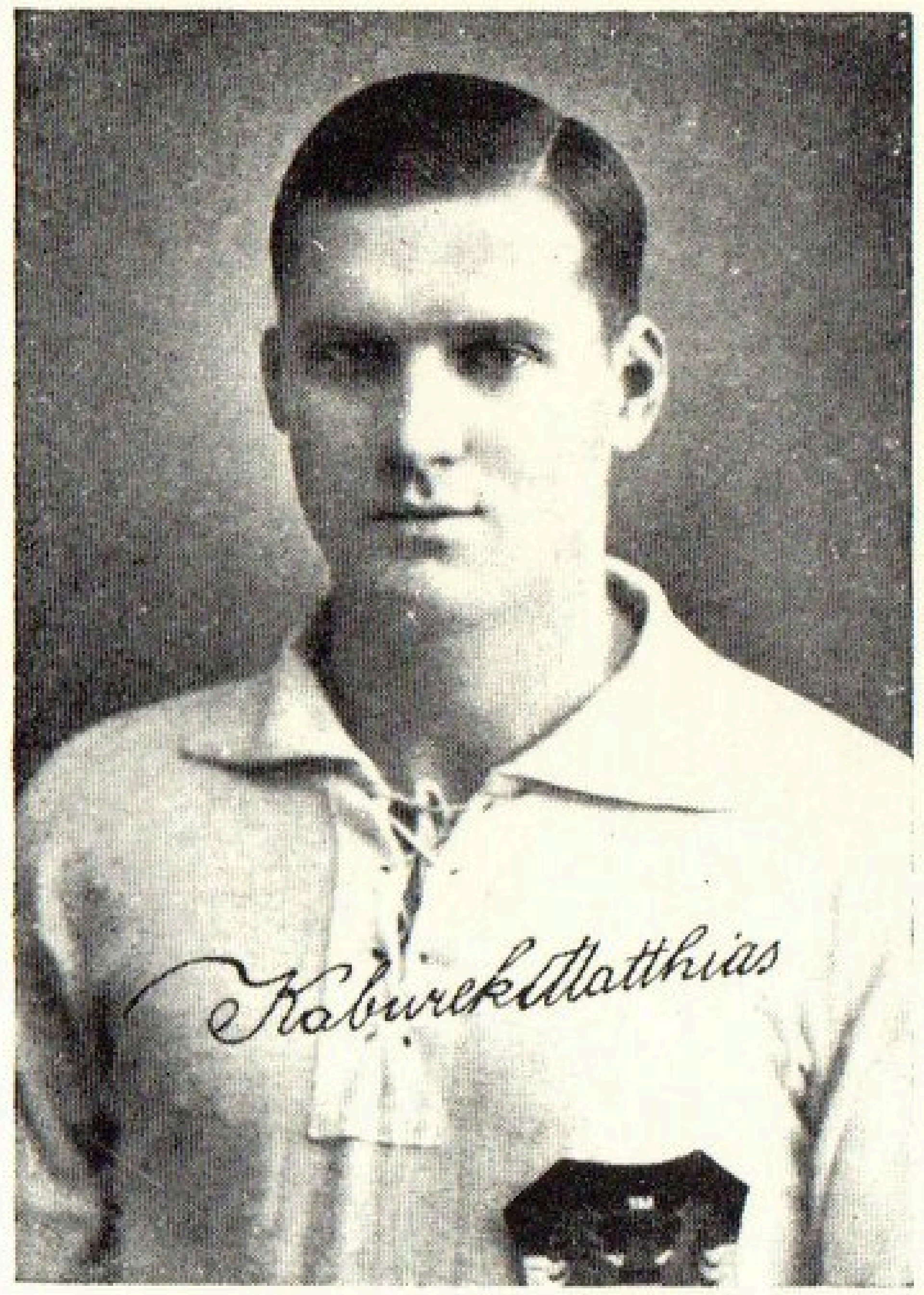
Geboren: 21. Januar 1919 / Heimatort: Duisburg / Vereine: Duisburger Turn- und Sportverein 1848/99, Sportclub Preußen Münster / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1938 Luxemburg.

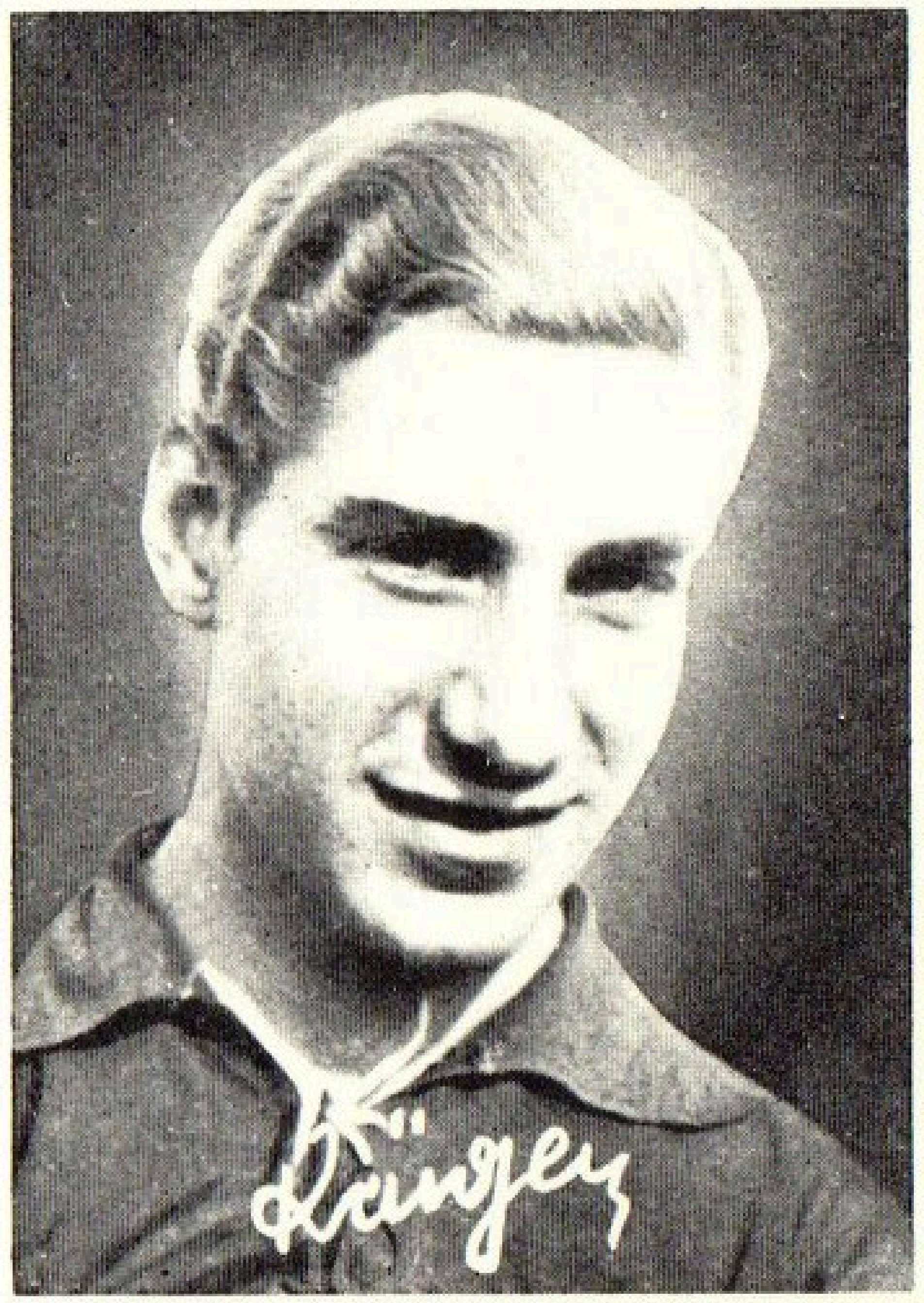
Krüger, Kurt

Geboren: 4. Oktober 1920 / Heimatort: Lintorf b. Düsseldorf / Vereine: Fortuna Düsseldorf / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Dreher.

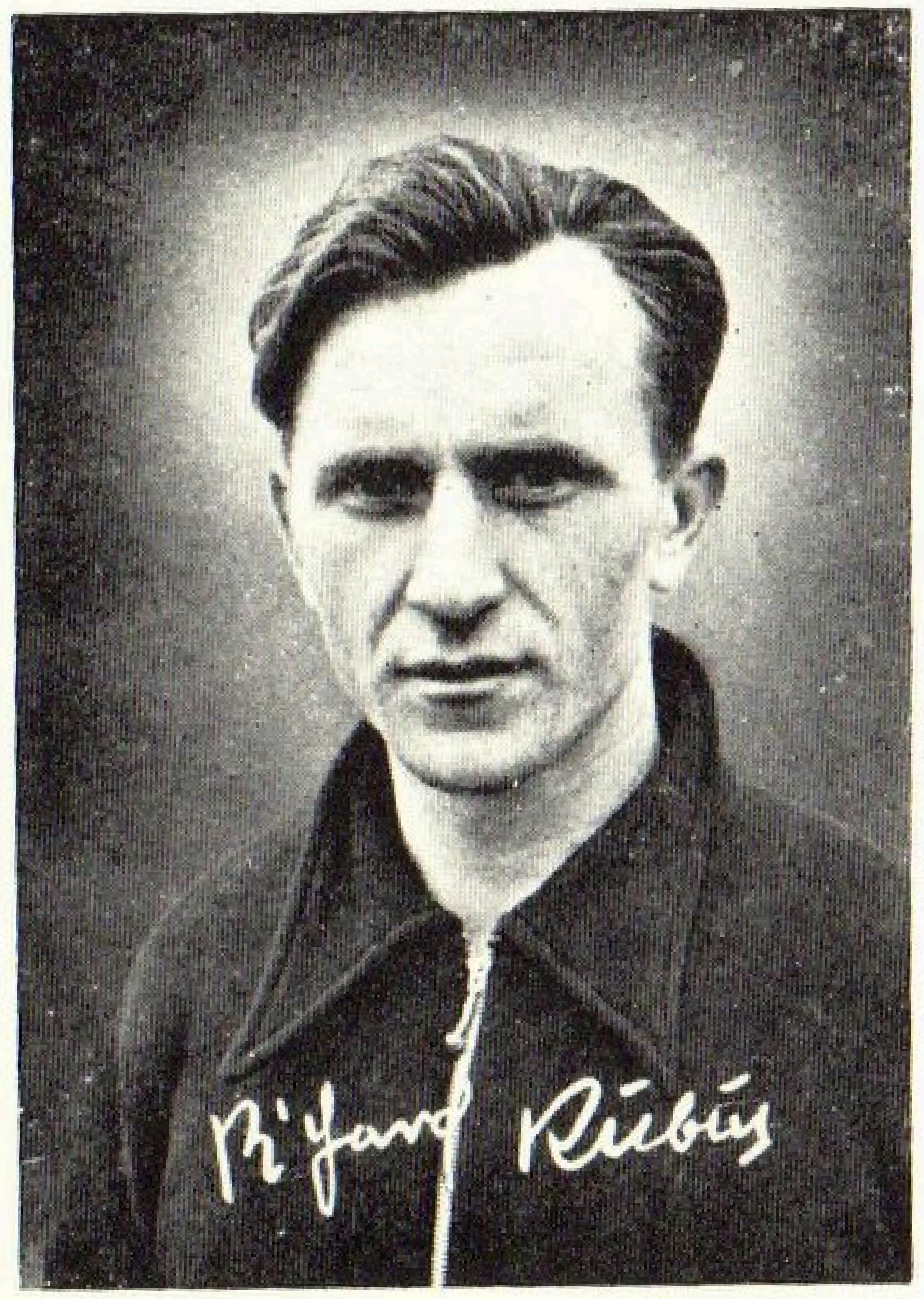
1 Länderspiel: 1940 Rumänien.



Kaburek, Matthias



Krüger, Kurt



Kubus, Richard

Geboren: 30. März 1914 / Heimatort: Gleiwitz / Verein: Vorwärts Rasensport Gleiwitz / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Kraftfahrer.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

Marischka, Otto

Geboren: 31. Mai 1912 / Heimatort: Wien / Vereine: Brigittenauer Sport-Club, Wiener Sport-Club, Admira / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Städt. Angestellter.

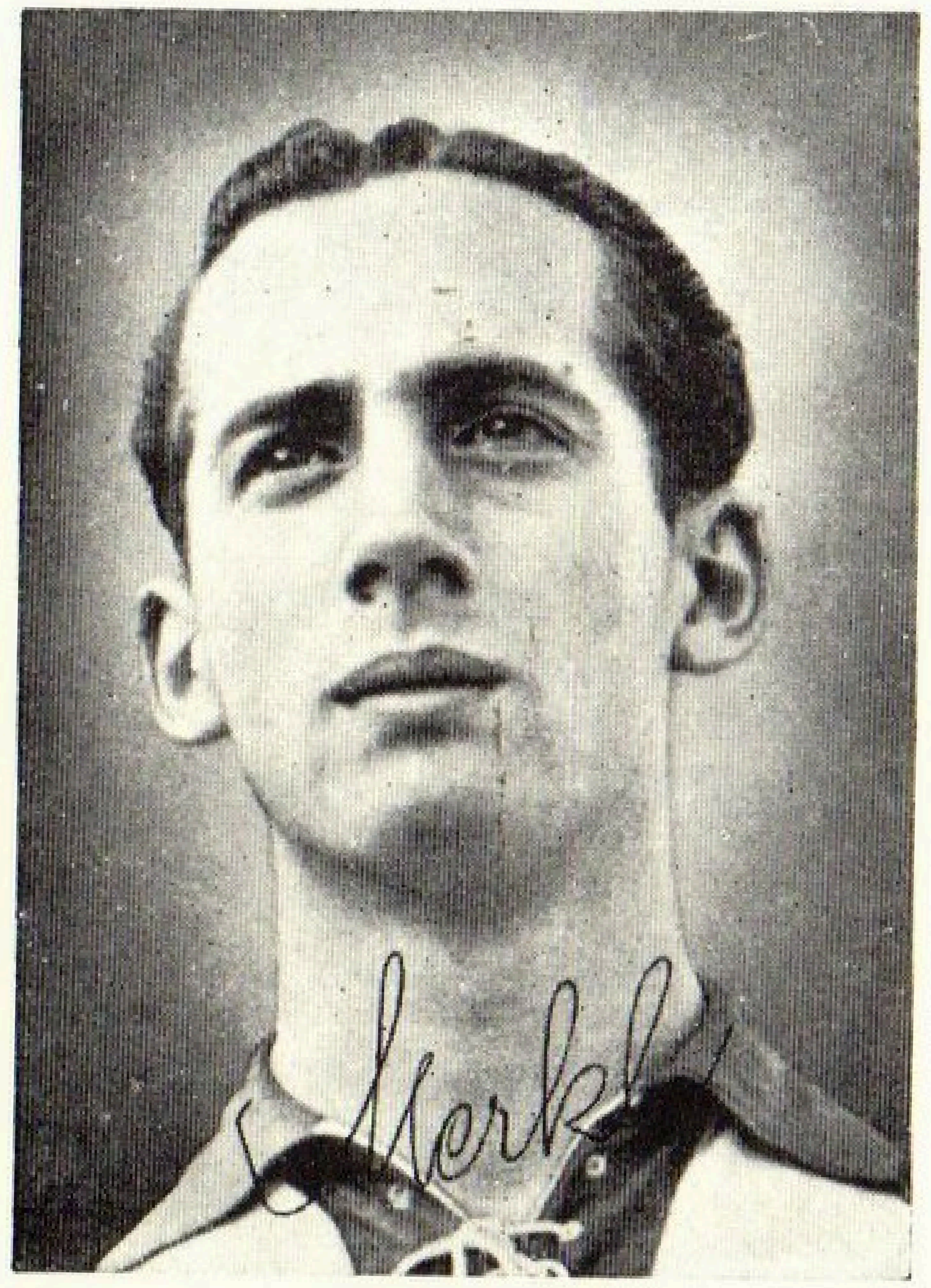
1 Länderspiel: 1935 Slowakei.

Merkel, Max

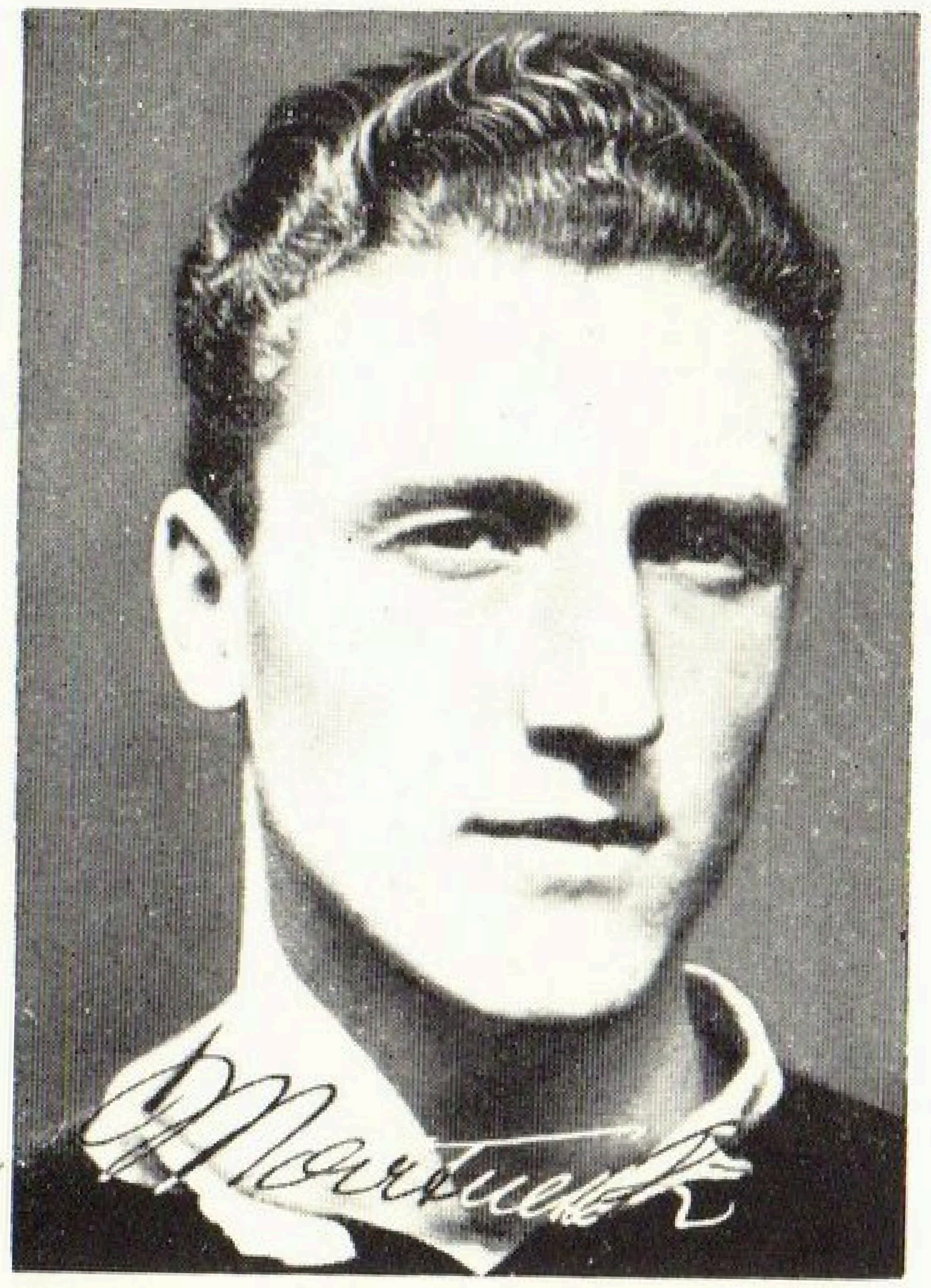
Geboren: 7. Dezember 1918 / Heimatort: Wien / Vereine: SC. Rapid Wien, Wiener Sportklub / Stammposten: Mittel- und Seitenläufer / Beruf: Städt. Angestellter.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

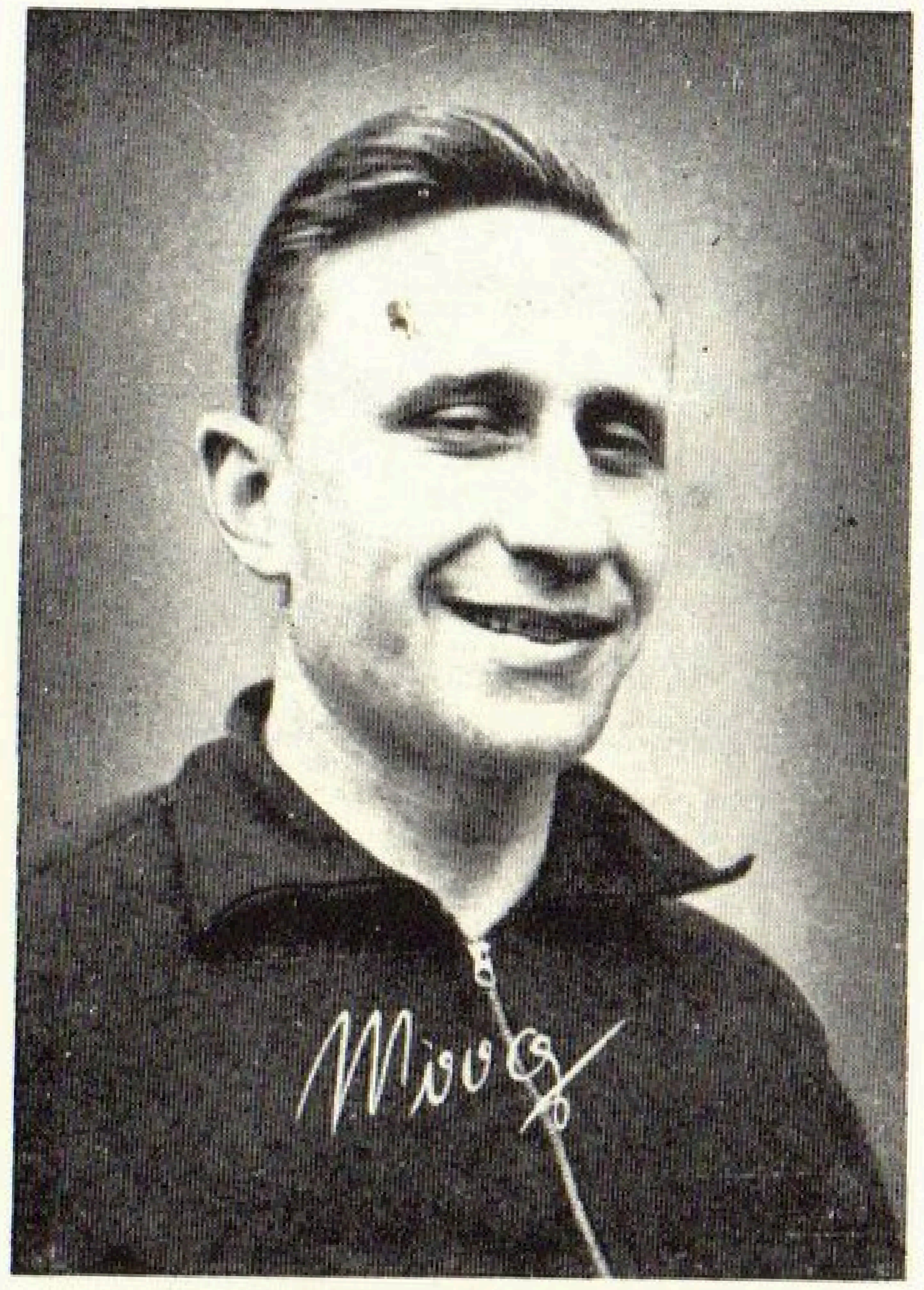
Marischka, Otto



Merkel, Max



Martinek, Alexander



Moog, Alfons

Martinek, Alexander

Geboren: 25. April 1919 / Heimatort: Krems / Vereine: Kremser SK., Sportklub Wacker Wien / Stammposten: Torhüter / Beruf: Abiturient.

1 Länderspiel: 1940 Rumänien.

Moog, Alfons

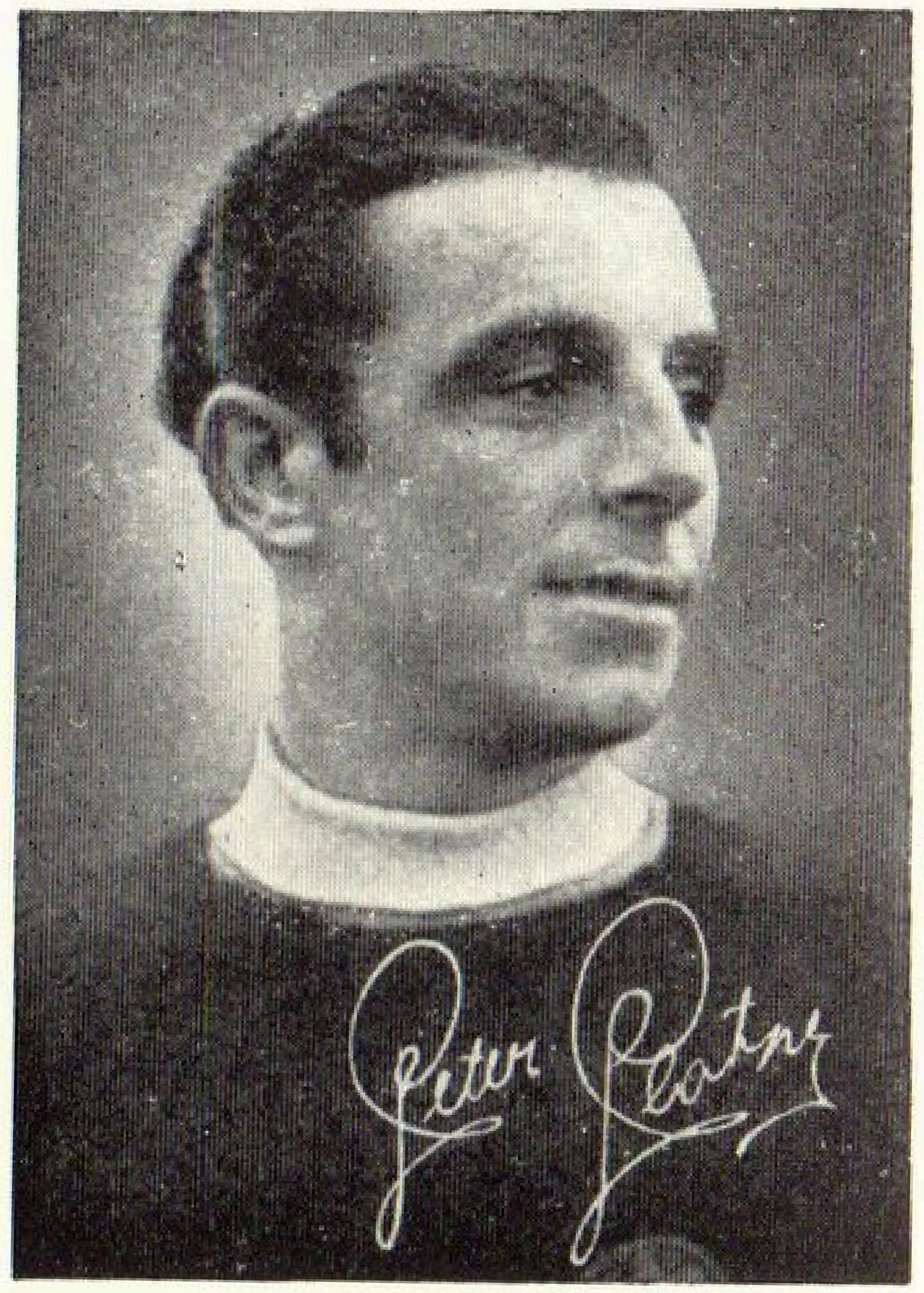
Geboren: 14. Februar 1915 / Heimatort: Kottenheim bei Mainz / Vereine: Fortuna Kottenheim, VfL. Köln 99 (Stammverein), Eintracht (Gastverein) / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Glaser.

3 Länderspiele: 1939 Estland / 1940 Rumänien, Finnland.

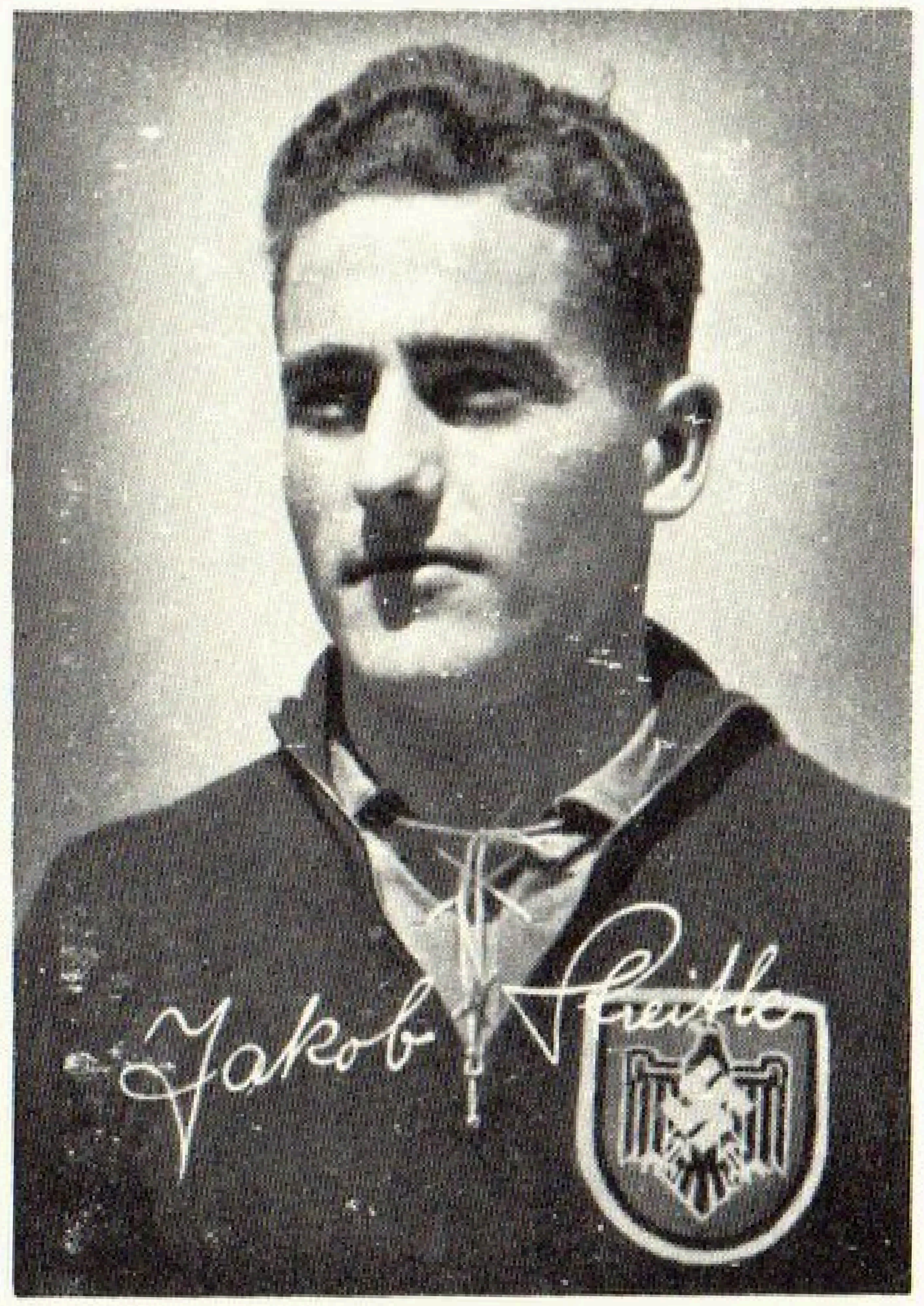
Platzer, Peter

Geboren: 29. Mai 1910 / Heimatort: Wien / Vereine: BAC., Floridsdorfer AC., Wiener Sport-Club Admira / Stammposten: Torwart / Beruf: Schauspieler.

2 Länderspiele: 1939 Belgien, Italien.



Platzer, Peter



Streitle, Jakob

Dzur, Walter

Stroh, Josef

Geboren: 5. März 1913 / Heimatort: Wien / Vereine: F. C. A. Austria, Arminia Hannover / Stammposten: Innenstürmer / Beruf: Städt. Angestellter.

4 Länderspiele: 1938 Schweiz, Polen, Rumänien / 1939 Jugoslawien.

1 Tor: 1938 Rumänien.

Streitle, Jakob

Geboren: 11. Dezember 1916 / Heimatort: Oberhausen bei Ulm / Verein: FC. Bayern München / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Feinmechaniker.

5 Länderspiele: 1938 Schweiz / 1939 Belgien, Jugoslawien, Irland, Dänemark.

Dzur, Walter

Geboren: 18. November 1919 / Heimatort: Dresden / Verein: Dresdner Sport-Club / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Lagerist.

2 Länderspiele: 1940 Finnland, Slowakei.

Berg, Walter

Geboren: 21. April 1916 / Heimatort: Essen-Kray / Vereine: Kray 04, Schalke 04 / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Kraftfahrer.

1 Länderspiel: 1938 Luxemburg.

Deyhle, Erwin

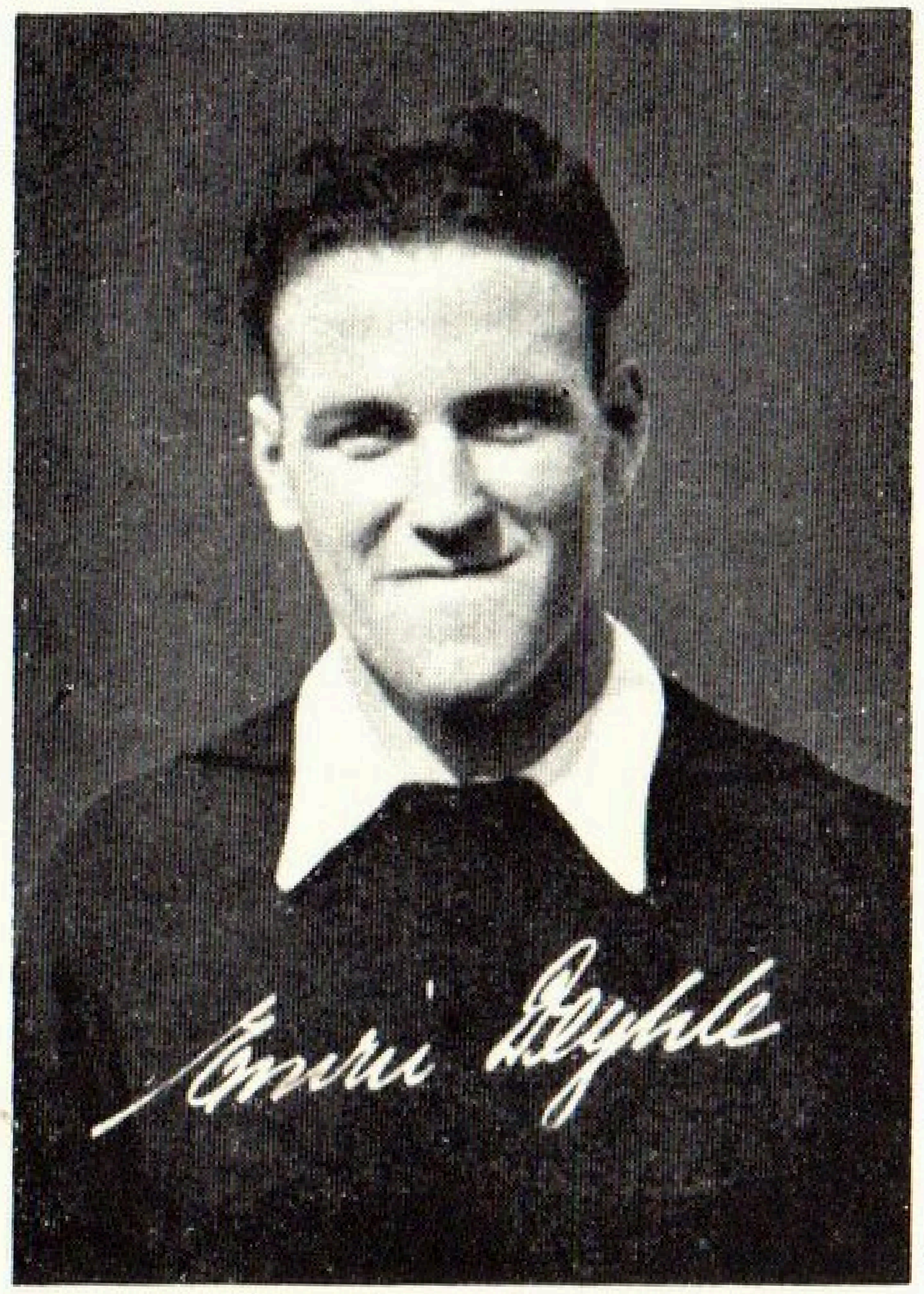
Geboren: 19. Januar 1914 / Heimatort: Stuttgart / Vereine: Sportv. Prag, Stuttgart, Stuttgarter Kickers / Stammposten: Torwart / Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1939 Estland.

Hanreiter, Franz

Geboren: 4. November 1913 / Heimatort: Wien / Vereine: Ostbahn 11, Sportklub Wacker, FC. Rouen (Frankreich), Wiener Sportklub Admira / Stammposten: Rechter Verbinder / Beruf: Städt. Amtsgehilfe.

1 Länderspiel: 1940 Jugoslawien.



Deyhle, Erwin

Hanreiter, Franz

Plener, Ernst

Geboren: 21. Februar 1919 / Heimatort: Kattowitz / Verein: Vorwärts Rasensport Gleiwitz / Stammposten: Rechtsaußen / Beruf: Handlungsgehilfe.

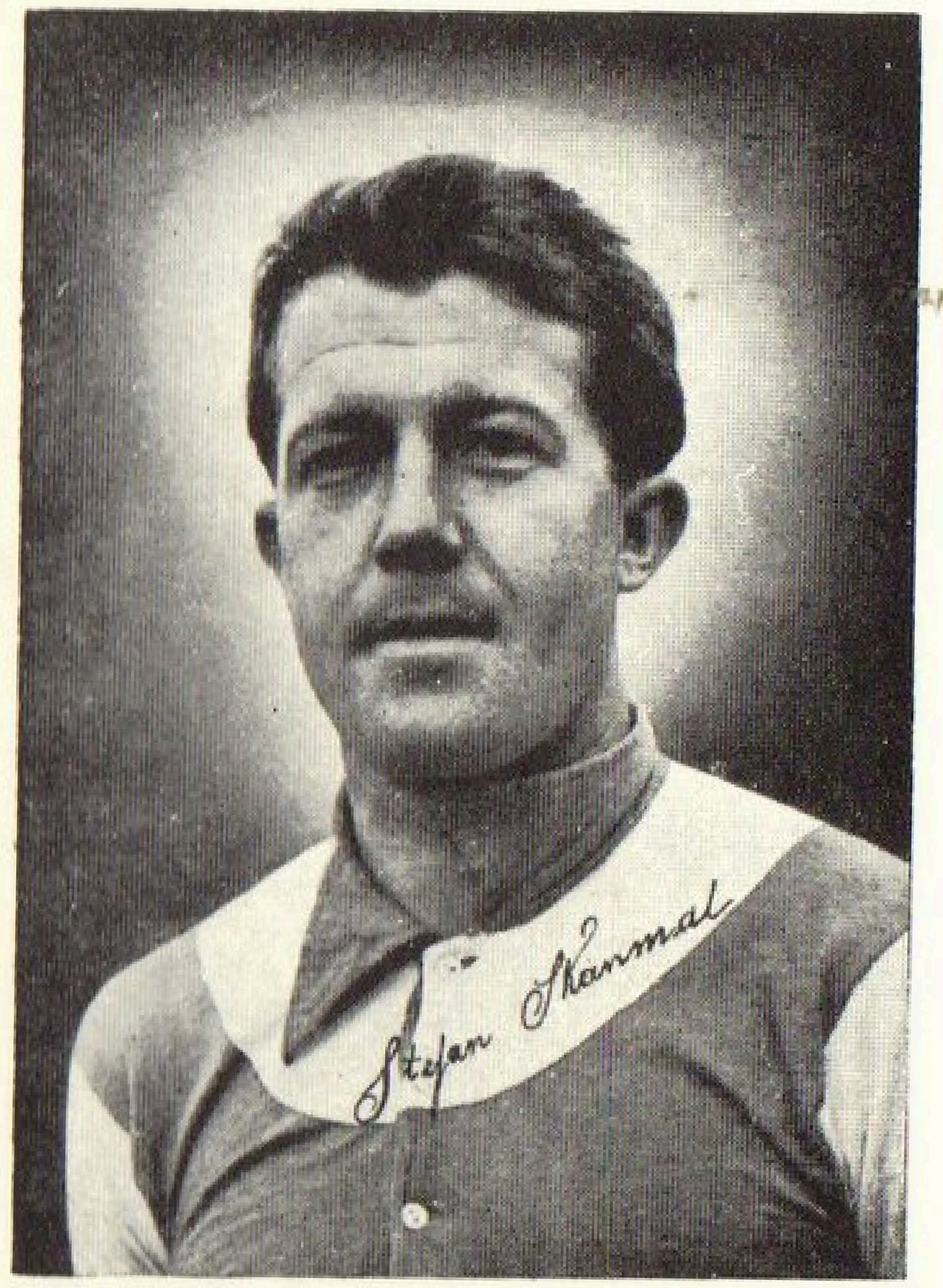
2 Länderspiele: 1940 Rumänien, Finnland.

Skoumal, Stefan

Geboren: 29. November 1909 / Heimatort: Wien / Vereine: Baumgarten, SC. Rapid / Stammposten: Linker Läufer / Beruf: Schreiner.

2 Länderspiele: 1938 Schweiz / 1940 Jugoslawien.

Schneider, Helmuth



Skoumal, Stefan

Schneider, Helmuth

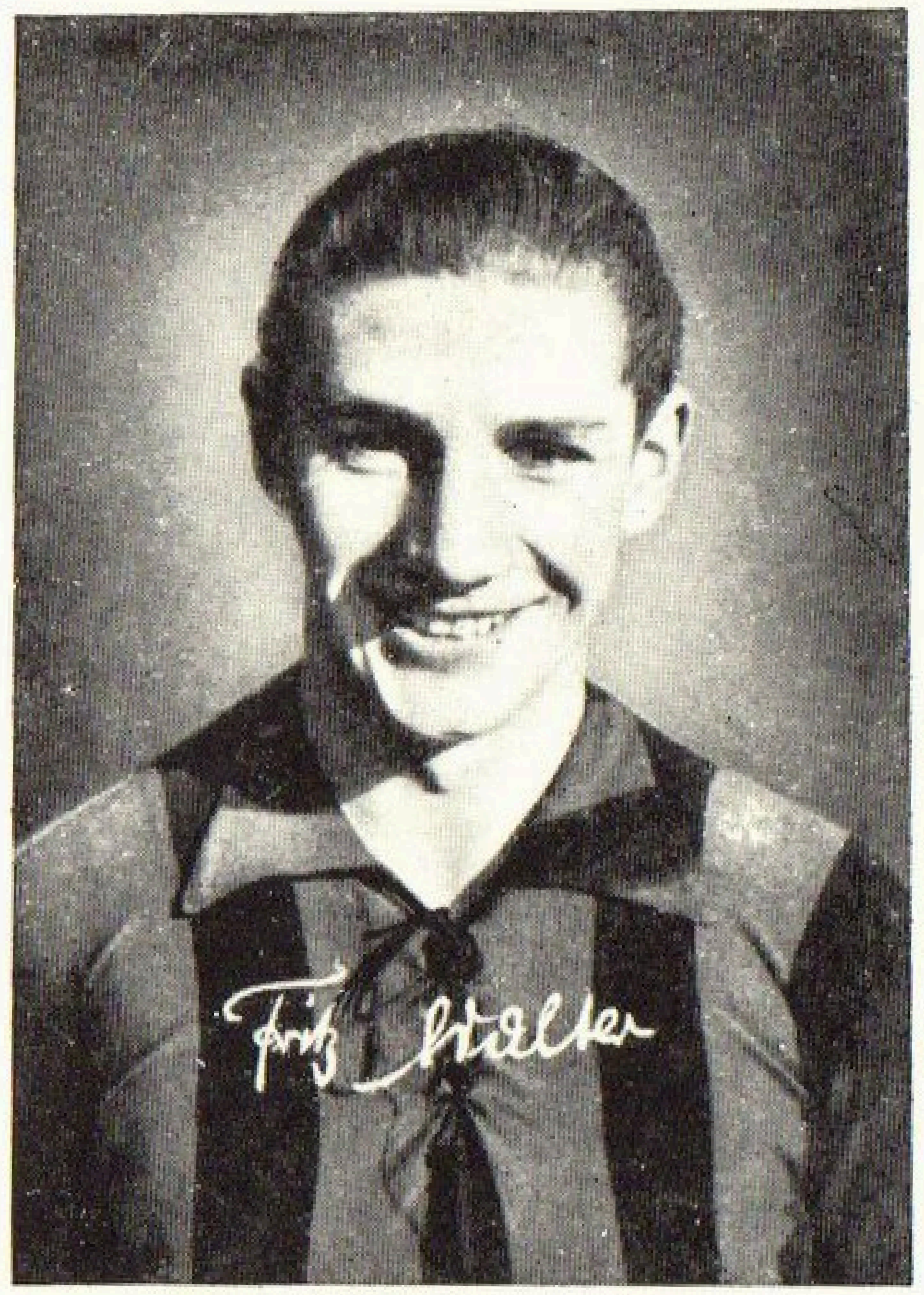
Geboren: 13. Juli 1913 / Heimatort: Altrip / Verein: / Stammposten: Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1940 Finnland.

Walter, Fritz

Geboren: 31. Oktober 1920 / Heimatort: Kaiserslautern / Verein: 1. FC. Kaiserslautern / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Städt. Angestellter.

2 Länderspiele: 1940 Rumänien, Finnland.



Walter, Fritz

Nr. 393

Nr. 394

Nr. 353
Immig, Franz
Geboren: 10. September 1918 / Heimatort: Sondenheim (Rheinpfalz) / Vereine: Sondenheim, Karlsruher Fußballverein, TSG. Friedrichshafen / Stammposten: Verteidiger / Beruf: Mechaniker.

2 Länderspiele: 1939 Luxemburg, Slowakei.

Nr. 354
Flotho, Heinz
Geboren: 23. Februar 1915 / Heimatort: Osnabrück / Vereine: Reichsbahn Osnabrück, VfL. Osnabrück / Stammposten: Torhüter / Beruf: Mechaniker.

1 Länderspiel: 1939 Luxemburg.

Nr. 355
Gärtner, Ludwig
Geboren: 19. April 1919 / Heimatort: Lorsch (Hessen) / Vereine: SC. Olympia Lorsch / Stammposten: Linksaußen / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

Nr. 356
Goede, Erich
Geboren: 24. Mai 1916 / Heimatort: Kolberg a. d. Ostsee / Vereine: VfB. Pankow, Tennis Borussia, BSV. 92 / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

Nr. 357
Hahnemann, Wilhelm
Geboren: 19. April 1914 / Heimatort: Wien / Verein: SC. Admira / Stammposten: Halbrechts / Beruf: Geschäftsinhaber.

12 Länderspiele: 1938 Schweiz, Schweiz, Polen, Rumänien / 1939 Belgien, Jugoslawien, Italien, Irland, Dänemark, Italien / 1940 Jugoslawien, Italien.

3 Tore: 1938 Schweiz / 1939 Belgien, Italien.

Nr. 358
Jahn, Helmut
Geboren: 22. Oktober 1917 / Heimatort: Berlin-Spandau / Vereine: Spandauer Sportverein, Brandenburg-Charlottenburg, BSV. 92 / Stammposten: Torhüter / Beruf: Zeichner.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

Nr. 359
Jakobs, Johann
Geboren: 1. Juli 1917 / Heimatort: Köln-Poll / Vereine: VfL. Köln-Poll, Hannover 96, Dresdner SC. / Stammposten: Außenläufer / Beruf: Militär-Fluglehrer.

1 Länderspiel: 1939 Estland.

Nr. 360
Joppich, Karl
Geboren: 6. Januar 1908 / Heimatort: Hoyerswerda / Vereine: SV. Hoyerswerda 1919, BSG. Brabag Schwarzheide / Stammposten: Innenstürmer / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1933 Italien.

Nr. 361
Klodt, Hans
Geboren: 10. Juni 1914 / Heimatort: Gelsenkirchen / Vereine: Gelsenkirchen 1912, Schalke 04 / Stammposten: Torhüter / Beruf: Werkmeister.

8 Länderspiele: 1936 Luxemburg / 1938 Jugoslawien, Norwegen, Dänemark / 1939 Jugoslawien, Bulgarien / 1940 Ungarn, Italien.

Nr. 362
Mock, Hans
Geboren: 9. Dezember 1906 / Heimatort: Bielitz (Schlesien) / Vereine: SK. Nicholson, FK. Austria / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Städtischer Angestellter.

2 Länderspiele: 1938 Schweiz, Rumänien.

Nr. 363
Neumer, Leopold
Geboren: 8. Februar 1919 / Heimatort: Wien / Vereine: Simmeringer Sportclub, FK. Austria / Stammposten: Linker Flügelstürmer / Beruf: Städt. Angestellter.

1 Länderspiel: 1938 Schweiz.

Nr. 364
Pekarek, Josef
Geboren 2. Januar 1913 / Heimatort: Bad Vöslau / Vereine: Wiener-Neustädter Sportclub, Badener AC., Wacker Wien / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Städtischer Angestellter.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

Nr. 365
Picard, Alfred
Geboren: 21. Mai 1913 / Heimatort: Dietesheim (Main) / Vereine: Ballsport Dietesheim, SSV. Ulm / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Feldwebel.

1 Länderspiel: 1939 Luxemburg.

Nr. 366
Pöhler, Ludwig
Geboren: 11. Januar 1916 /Heimatort: Hameln / Vereine: Preußen Hameln, Hannover 96 / Stammposten: Halbrechts / Beruf: Kaufmann.

1 Länderspiel: 1938 Luxemburg.

Nr. 367
Reitermaier, Ernst
Geboren: 26. Dezember 1918 / Heimatort: Wien / Verein: Wacker Wien / Stammposten: Mittelstürmer / Beruf: Städtischer Angestellter.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

Nr. 368
Sabeditsch, Ernst
Geboren: 6. Mai 1920 / Heimatort: Loimersdorf / Verein: Vienna Wien / Stammposten: Mittelläufer / Beruf: Städtischer Angestellter.

1 Länderspiel: 1939 Slowakei.

Nr. 369
Schaletzki, Reinhardt
Geboren: 21. Mai 1916 / Heimatort: Gleiwitz / Vereine: VfB. Gleiwitz, Vorwärts-Rasensport Gleiwitz / Stammposten: Halblinks / Beruf: Schreiner.

2 Länderspiele: 1939 Norwegen, Estland.

1 Tor: 1939 Estland.

Nr. 370
Raftl, Rudolf
Geboren: 7. Februar 1911 / Heimatort Wien / Vereine: Hertha Wien, Rapid Wien / Stammposten: Torhüter / Beruf: Schriftsetzer.

6 Länderspiele: 1938 Schweiz, Schweiz, Rumänien / 1939 Reichsprotektorat Böhmen-Mähren, Italien / 1940 Jugoslawien.

Nr. 371
Streitle, Jakob
Geboren: 11. Dezember 1916 / Heimatort: Oberhausen bei Ulm / Verein: FC. Bayern München / Stammposten: Linker Verteidiger / Beruf: Feinmechaniker.

5 Länderspiele: 1938 Schweiz / 1939 Belgien, Jugoslawien, Irland, Dänemark.

Nr. 372
Stroh, Josef
Geboren: 5. März 1913 / Heimatort: Wien / Vereine: F. C. A. Austria, Arminia Hannover / Stammposten: Innenstürmer / Beruf: Städt. Angestellter.

4 Länderspiele: 1938 Schweiz, Polen, Rumänien / 1939 Jugoslawien.

1 Tor: 1938 Rumänien.